Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS 1939 - 1945

Die Landstreitkräfte

15-30

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS 1939 - 1945

Die Landstreitkräfte

15-30

A VII R 27 HB

D IV d, f

E XV

TESSIN · VERBÄNDE UND TRUPPEN 1939–1945

GEORG TESSIN

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg 1939–1945

VIERTER BAND:

Die Landstreitkräfte 15—30

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen
des Bundesarchiv-Militärarchivs;
herausgegeben mit Unterstützung
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises
für Wehrforschung

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1976

ALLE RECHTE VORBEHALTEN
COPYRIGHT BY BIBLIO VERLAG, OSNABRÜCK 1975
PRINTED IN W-GERMANY
BY PROFF & CO. KG, BAD HONNEF AM RHEIN
ISBN 3-7648-1083-1

Gliederung

Sämtliche Verbände und Einheiten der Landstreitkräfte des Heeres, der Kriegsmarine, Luftwaffe und Waffen-SS sind in

Nummernfolge

geordnet. Anschließend werden die Verbände und Einheiten, die keine Nummern führten, in alphabetischer Folge aufgeführt werden.

Innerhalb jeder Nummer ist die Gliederung folgende:

A. Kommandobehörden
Armeen, Panzerarmeen, Fallschirmarmee, Armeen der Verbündeten (nur teilw.); Generalkommandos der Armee- und Panzerkorps, Kavalleriekorps, Fallschirmkorps, Luftwaffenfeldkorps, Flakkorps, SS-Korps; Wehrkreise, Luftgaue.

B. Infanterie
Infanterie (Grenadiere, Füsiliere), Gebirgsjäger, Skijäger, Jäger (einschl. Felddiv. L), Landwehr, Grenzwacht, Festungsstammtruppen, Osttruppen, Maschinengewehr- und Granatwerfereinheiten, Schulen.

C. Schnelle Truppen
Panzertruppen, Panzerjäger, Schützen (Panzergrenadiere), Kradschützen, Pz.Aufklärung, — Aufklärung (incl. Radf. u. Div.Füs.Btl.), Kavallerie (Reiter, Kosaken), — Schulen.

D. Artillerie
Artillerie, Festungs- und Küstenartillerie, Heeresflak, Beobachtungsartillerie, — Vermessungstruppen, — Kriegskarten- und Vermessungswesen, — Nebel- und Werfertruppen, — Schulen.

E. Pioniere
Pioniere, Festungspioniere, Brückenpioniere, — Bautruppen (Baupioniere), Arbeits- und Baueinheiten (L, Kriegsgef. u. fremdvölk.), — Eisenbahnpioniere, — Eisenbahnbetriebstruppen, — Technische Truppen, — Schulen.

F. Nachrichten
Nachrichtentruppen, Festungsnachrichtentruppen, Nachrichtenaufklärung und Funküberwachung, — Frontaufklärung und Propaganda, — Schulen.

G. Versorgung
Nachschub- und Versorgungstruppen, Fahrtruppen, Kraftfahrtruppen, — Kraftfahrparktruppen, — Feldzeugwesen, — Verwaltungseinheiten, — Feldpost, — Sanitätswesen, — Veterinärwesen, — Transportwesen, — Wehrwirtschaft.

H. Sicherung
Kommandanturen, Landesschützen- und Sicherungseinheiten, — Kriegsgefangenenwesen, — Ordnungstruppen (Wachtruppen, Feldjäger, Feldgendarmerie), — Geh. Feldpolizei, — Abwehr, Betreuung, Streifendienste, Strafvollzug.

J. Kriegsmarine (ohne Seestreitkräfte)
Mar.Infanterie (Schützen), Mar.Artillerie, Mar.Flak, Mar.Pionier- und Bautruppen, Mar. Nachrichtentruppen, Mar.Kraftfahrtruppen, Mar.Wachtruppen, Stamm-, Ausbildungs-, Lehr- und Ersatzeinheiten der Marine, Schulen.

K. Luftwaffe (ohne Luftstreitkräfte)
Lw.Infanterie (Lw.Feld-, Fallschirmjäger-, Luftlande- und Lw.Festungseinheiten), — Panzer-, Panzerjäger- und Aufklärungseinheiten der Lw., — Artillerie der Lw., — Flak-, Luftschutz- und Nebeleinheiten, — Lw.Pioniere und Bautruppen, — Luftnachrichtentruppen, — Lw.Versorgung (Kraftfahreinheiten mit NSSK, Nachschub-, Werft- und Bergeeinheiten, Sanitätswesen), — Lw.Sicherungs- und Landesschützeneinheiten, Kriegsgefangenenwesen der Lw., — Ersatz- und Ausbildungseinheiten der Lw., — Schulen.

L. Waffen-SS
SS-Divisionen und Brigaden, SS Infanterie und Panzergrenadiere, SS-Panzer-, Panzerjäger-, Aufklärungs- und Reitereinheiten, SS Artillerie, SS-Flak, SS Werfereinheiten, SS-Pioniere und Bautruppen, SS-Nachrichtentruppen, SS-Versorgungseinheiten (Nachschub-, Kraftfahr-, Instandsetzungs-, Sanitäts- und Wirtschaftseinheiten), SS-Wachtruppen, SS-Schulen.

M. Verbündete (mit deutschen Fp.Nummern)

15

A. Kommandobehörden

15. Armee (AOK 15)

(WK XIII; IEB 342 Bayreuth)

* 15. 1. 1941 in Frankreich; kapituliert am 17. 4. 1945 im Ruhrkessel.
Armee-Nachr.Rgt. 509
Kdr. der Armee-Nachsch.Truppen 590

Oberbefehlshaber:

15. 1. 1941	Haase, Curt
1. 12. 1941	von Vietinghoff, gen. Scheel, Heinrich
8. 8. 1943	von Salmuth, Hans
25. 8. 1944	von Zangen, Gustav-Adolf

Unterstellung:

1941	Febr./Apr.	OKH in Aufstellung	
	Mai/Dez.	Hgr. „D"	Westen
1942	Jan./Dez.	Hgr. „D"	Westen
1943	Jan./Dez.	Hgr. „D"	Westen
1944	Jan./Apr.	Hgr. „D"	Westen
	Mai/Nov.	Hgr. „B"	Westen
	Dez.	Hgr. „H"	Westen
1945	Jan./Apr.	Hgr. „B"	Westen

Gliederung:

1941

Febr. 10	z. Vfg. OKH (AOK 6)
März 12	z. Vfg. OKH (AOK 6)
Apr. 5	z. Vfg. OKH (AOK 6)
Mai 1	**XXXXII:** 96, 95, 45 – **LX:** 319, 216, 323 – **XXXVIII:** 26, 34 – **XXXII:** 28, 93, 225, 227, 302 – **XXXVII:** 267, 17, 336, 321, 208, 320, 306, 304 – **XXIII:** 12, 30
Juni 5	**XXXXII:** 711, 95, 96 – **LX:** 319, 83, 216, 323 – **XXXII:** 716, 93, 225, 336, 302 – **XXXVII:** 340, 227, 321, 208, 320, 306, 304
Juli 1	**LX:** 216, 319, 83, 323, 716 – **XXXII:** 225, 332, 336, 302 – **XXXVII:** 227, 321, 340, 208, 320, 306, 304 – **z. Vfg.:** 711
Aug. 7	**LX:** 216, 319, 83, 329, 716 – **XXXII:** 711, 225, 332, 336, 302 – **XXXVII:** 222, 321, 340, 208, 320, 306, 304

Sept. 3	**LX:** 216, 319, 83, 323, 716 – **XXXII:** 711, 225, 332, 336, 302 – **XXXVII:** 227, 321, 340, 208, 320, 306, 304
Okt. 2	**LX:** 216, 319, 83, 323, 716 – **XXXII:** 711, 225, 332, 336, 302 – **XXXVII:** 321, 340, 208, 320, 306, 304
Nov. 4	**LX:** 216, 319, 83, 323, 716 – **XXXII:** 711, 225, 332, 336, 302 – **XXXVII:** 71, 321, 340, 208, 320, 306, 304
Dez. 4	**LX:** 216, 319, 83, 323, 716 – **XXXII:** 711, 225, 332, 336, 302 – **XXXVII:** 71, 321, 340, 208, 320, 306, 304
1942	
Jan. 2	**LX:** 320, 319, 323, 711 – **XXXII:** 716, 332, 336, 302 – **XXXVII:** 71, 321, 340, 306, 404
Febr. 6	**LX:** 320, 319, 323 – **XXXII:** 711, 336, 302 – **XXXVII:** 716, 321, 340, 306, 304
März 10	**LX:** 320, 319, 323 – **XXXII:** 711, 336, 302 – **XXXVII:** 716, 321, 340, 306, 304
Apr. 5	**LX:** 320, 319, 716 – **XXXII:** 711, 332, 302 – **XXXVII:** 323, 321, 340, 306, 304
Mai 11	**LX:** 320, 319, 716 – **XXXII:** 711, 332, 302 – **XXXVII:** 321, 106, 306, 304 – **z. Vfg.:** 10. Pz., 7. Fl.
Juni 8	**LXXXI:** 10. Pz., 711, 332, 302 – **LXXXII:** 321, 106, 306, 304
Juli 4	**LXXXI:** 711, 332, 302 – **LXXXII:** 712, 321, 106, 306, 304 – **z. Vfg.:** 10. Pz.
Aug. 5	**LXXXI:** 711, 332, 302 – **LXXXII:** 39, 65, 321, 106, 304, 306, 712, 23 – **z. Vfg.: SS Pz.Gkdo.,** 10. Pz., SSAH
Sept. 2	**SS Pz.Gkdo.:** SSR, SSAH – **LXXXI:** 10. Pz., 711, 332, 302 – **LXXXII:** 23, 106, 304, 306, 321 – **Schelde:** 65, 39, 712
Okt. 8	**SS Pz.Gkdo.:** SSR, SSAH – **LXXXI:** 10. Pz., 711, 332, 302 – **LXXXII:** 26. Pz., 106, 304, 306, 321 – **Schelde:** 65, 39, 712
Nov. 5	**LXXXI:** 348, 711, 332, 302 – **LXXXII:** 106, 304, 306, 321 – **LXXXIX:** 65, 39, 712 – **z. Vfg.:** 26. Pz., 10. Pz.
Dez. 1	**LXXXI:** 348, 711, 332 – **LXXXII:** 161, 39, 106, 182 – **LXXXIX:** 65, 712 – **z. Vfg.:** 26. Pz., 38
1943	
Jan. 1	**LXXXI:** 348, 711, 332 – **LXXXII:** 161, 39, 106, 182 – **LXXXIX:** 65, 712 – **z. Vfg.:** 26. Pz.
Febr. 3	**LXXXI:** 348, 711, 332 – **LXXXII:** 161, 39, 106, 182 – **LXXXIX:** 65, 712 – **z. Vfg.:** 26. Pz., 1. Pz., Br. 999
März 4	**LXXXI:** 348, 711, 191, 17. Lw. – **LXXXII:** 171, 156, 282, 161, 39 – **LXXXIX:** 65, 712 – **z. Vfg.:** 26. Pz.
Apr. 9	**LXXXI:** 348, 711, 17. Lw. – **LXXXII:** 191, 171, 156, 282, 161, 18. Lw. – **LXXXIX:** 65, 712
Mai 1	**LXXXI:** 711, 17. Lw., 348 – **LXXXII:** 191, 156, 18. Lw. – **LXXXIX:** 171, 712, 65
Juni 1	**LXXXI:** 711, 17. Lw., 348 – **LXXXII:** 191, 156, 18. Lw. – **LXXXIX:** 171, 712, 65 – **z. Vfg.:** 44, 305, 384, 24. Pz., 9. SS
Juli 7	**LXXXI:** 711, 17. Lw., 348 – **LXXXII:** 191, 156, 18. Lw. – **LXXXIX:** 171, 712, 19. Lw. – **z. Vfg.:** 44, 65, 305, 24. Pz., 9. SS
Aug. 5	**LXXXI:** 711, 17. Lw., 348 – **LXXXII:** 191, 156, 18. Lw. – **LXXXIX:** 171, 712, 19. Lw. – **z. Vfg.:** 24. Pz., 9. SS

Sept. 5	**LXXXI:** 711, 17. Lw., 348 – **LXXXII:** 191, 156, 18. Lw. – **LXXXIX:** 264, 171, 712, 19. Lw.
Okt. 4	**LXXXI:** 711, 17. Lw., 348 – **LXXXII:** 191, 156, 18. Lw. – **LXXXIX:** 264, 171, 712, 19. Lw. – **z. Vfg.:** 384
Nov. 8	**LXXXI:** 348, 711, 17. Lw. – **LXXXII:** 191, 156, 18. Lw. – **LXXXIX:** 171, 712, 19. Lw. – **z. Vfg.:** FH, 244, 349, 245, 10. SS
Dez. 3	**LXXXI:** 711, 17. Lw., 348 – **LXXXII:** 191, 156, 18. Lw. – **LXXXIX:** 171, 712, 19. Lw. – **z. Vfg.:** 244, 349, 245
1944	
Jan. 1	**LXXXI:** 711, 17. Lw., 348, 245 – **LXXXII:** 191, 156, 18. Lw. – **LXXXIX:** 272, 171, 712, 19. Lw. – **z. Vfg.:** 2. Pz., 249
Febr. 12	**LXXXI:** 711, 17. Lw., 245 – **LXVII:** 348, 344 – **LXXXII:** 49, 182, 47, 18. Lw. – **LXXXIX:** 48, 712, 165, – **z. Vfg.:** 19. Lw., 326, 349, 346
März 11	**LXXXI:** 711, 17. Lw., 245 – **LXVII:** 348, 344, 85 – **LXXXII:** 49, 47, 18. Lw. – **LXXXIX:** 48, 19. Lw., 712, 165 – **z. Vfg.:** 349, 182, 326, 346, 84
Apr. 8	**LXXXI:** 711, 11. Lw., 245 – **LXVII:** 348, 344 – **LXXXII:** 49, 47, 18. Lw. – **LXXXIX:** 48, 712, 165 – **z. Vfg.:** 326, 331, 346, 182, 19. Lw., 84, 85
Mai 11	**LXXXI:** 711, 17. Lw., 245 – **LXVII:** 348, 344 – **LXXXII:** 49, 47, 18. Lw. – **LXXXIX:** 48, 712, 165 – **z. Vfg.:** 19. Lw., 182, 326, 346, 84, 85, 331
Juni 12	**LXXXI:** 346, 711, 17. Lw., 245 – **LXVII:** 348, 344 – **LXXXII:** 49, 47, 18. Lw. – **LXXXIX:** 48, 712, 165 – **z. Vfg.:** **LXIV,** 1. SS, 182, 326, 331, 85, 84
Juli 17	**LXXXI:** 89, 17. Lw., 245 – **LXVII:** 348, 344 – **LXXXII:** 49, 47, 18. Lw. – **LXXXIX:** 48, 712, 165 – **z. Vfg.:** 136, 363, 331, 85, 6. Fs., 116. Pz., 326, 84
Aug. 31	**LXVII:** 17. Lw., 226, 245 – **LXXXIX:** 182, 64, 59, 712, 70
Sept. 16	**LXVII:** 344, 331, 17. Lw., 346, 711 – **LXXXVI:** 712, 59 – **LXXXIX:** 64, 145 – **z. Vfg.:** 226, 59, 70, 245
Okt. 13	**LXXXIX:** 344, 712 – **LXXXVIII:** 59, 245 – **LXVII:** 719, 711, 346, 85, 70, 64
Nov. 5	**LXXXVIII:** 59, 712, 256 – **LXVII:** 711, 719, 245, 346, 85 – **z. Vfg.:** 70, 226, 331
Dez.(26.11.)	**LXXXVIII:** 6. Fs., 712, 711 – **XXX:** 346 – **z. Vfg.:** 719, 59
1945	
Jan.(31.12.)	**LXVII:** 3. Fs., 89, 246, 277 – **LXXIV:** 326, 272, 85 – **LXXXI:** 353, 47, 363 – **XII. SS:** 59, 183, 176 – **z. Vfg.:** 10. SS
Febr. 19	**LVIII:** 353, 12 – **LXXXI:** 363, 59 – **XII. SS:** 183, 176 – **z. Vfg.:** Pz.Br. 106
März 1	**LVIII:** 353, 12, 3 – **LXXXI:** 476, 9. Pz., 363, 59, 11. Pz. – **XII. SS:** Pz.Lehr, 338, 183, 176
Apr. 12	**LXXXI:** Scherzer, Wurtz, Pz.Br. 106 – **LXXIV:** 176, 338, Pz.Lehr, Meissner, 3, 272

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen *):

Sicherung im Westen 1941–1944;
Abwehr- und Rückzugskämpfe 1944–1945

OKH-Reserve im Westen	15. 1. 1941–30. 4. 1941
1. Sicherung der Kanalküste in Belgien und Nordfrankreich	1. 5. 1941–16. 8. 1944

*) Vom Militärarchiv aufgestellt.

2. Kämpfe an der Seine, Somme und Rückzug auf die Schelde
   dabei: Verteidigung von Le Havre (12. 9.)
   Boulogne (22. 9.)
   Calais (1. 10.)
   Dünkirchen (8. 5. 1945)
3. Kämpfe zwischen Schelde und Maas,
   Schlacht bei Eindhoven 11. 9. 1944– 6. 10. 1944
4. Kämpfe um die Scheldemündung 7. 10. 1944–14. 11. 1944
   Verlust von Walcheren 1. 11. 1944
5. 3. Schlacht bei Aachen 16. 11. 1944–14. 12. 1944
6. Stellungskämpfe an der Roer 15. 12. 1944–22. 2. 1945
7. Rückzugskämpfe zwischen Roer und Rhein 23. 2. 1945– 7. 3. 1945
8. Stellungskämpfe am Rhein und Vernichtung im Ruhrkessel 8. 3. 1945–18. 4. 1945

Sturm-Btl. AOK 15 * Dez. 1943 als Sturm-Btl. der Armeewaffenschule AOK 15 (3 Kp.) aus dem im Sept. errichteten Gren.Btl. LXXXIX (bei dem unterstellten LXXXIX. AK).
Felders.Btl. AOK 15 * März 1945 im Westen.

Generalkommando XV. (mot.) Armeekorps (röm. 15. AK)
(WK IX; SEB 6 Saalfeld)

* 10. 10. 1938 in Jena als Generalkommando ohne Wehrkreis für die 3 leichten Divisionen; 20. 8. 1939 mobil; Mai 1940 vorübergehend Gruppe Hoth; 16. 11. 1940 umgebildet in Panzergruppe 3 (s. 3. Pz.Armee).

Korpstruppen:
Korps-Nachr.Abt. 61
Korps-Nachsch.Truppen 415

Unterstellung:

1939	Sept.	10. Armee, Hgr. Süd	Radom, Warschau
	Dez.	6. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein
1940	Jan./Apr.	4. Armee, Hgr. „B"	Aachen
	Mai	4. Armee, Hgr. „A"	Lüttich, Dünkirchen
	Juni	Gru. Kleist (AOK 4), Hgr. „B"	Somme, Loire
	Juli/Okt.	2. Armee, Hgr. „C"	Orleans

Generalkommando XV. Gebirgs-Armeekorps (röm. 15. Geb.AK)
(WK XVIII; E II/138 Graz)

* 12. 8. 1943 auf dem Balkan unter Verwendung des Stabes des Befehlshabers der Deutschen Truppen in Kroatien.

Korpstruppen:
Arko 415
Geb.Korps-Nachr.Abt. 415
Korps-Nachsch.Truppen 415

Unterstellung:

1943	Sept./Dez.	2. Pz.Armee, Hgr. „F"	Kroatien
1944	Jan./Dez.	2. Pz.Armee, Hgr. „F"	Kroatien
1945	Jan./März	Hgr. „E", Hgr. „F"	Kroatien
	Apr./Mai	Hgr. „E" (OB Südost)	Kroatien

Generalkommando XV. SS Kosaken-Kavallerie-Korps

* 1. 2. 1945 in Kroatien für die 1. und 2. Kos.Div.

Korpstruppen:
SS Korps-Nachr.Abt. 115

Unterstellung:

1945	Jan./Febr.	z. Vfg., Hgr. „F"	Kroatien
	März/Apr.	Hgr. „E" (OB Südost)	Kroatien

Luftgau-Kommando XV

* 13. 12. 1944 zum 1. 1. 1945 durch Teilung des Luftgau-Kommandos XVII für das Gebiet des Protektorats Böhmen-Mähren aus dem Stabe des Kd.Generals der Deutschen Luftwaffe in Ungarn. Aufgelöst 2. 2. 1945, der Bereich von Luftgau VIII und III übernommen.
G: Kdo.Flughafenbereich 2/XVII (Prag) und 5/VIII (Posen)
U: Luftflotte 6

B. Infanterie

15. Infanterie-Division
(WK IX; E 81 Frankfurt/M.)

* 2. Okt. 1934 in Würzburg, Tarnbezeichnung „Artillerieführer V"; 15. 10. 1935 15. Inf. Div.; 1. 10. 1936 nach Frankfurt/M. verlegt; 25. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 81	Frankfurt/M.	I.–III. (III. bei Mobilmachung)
Inf.Rgt. 88	Hanau	I.–III.
Inf.Rgt. 106	Aschaffenburg	I.–III. (II. bei Mobilmachung)
Art.Rgt. 51	Fulda	mit I.–III./Art.Rgt. 15 und I./Art.Rgt. 51
Div.Einheiten 15		

Im Januar 1940 wurde das Feldersatz-Btl. 15 zum III./Inf.Rgt. 392 (169. ID); Febr. 1940 Abgabe des II./81 als I./IR 530 (299. ID); 20. 11. 1940 Abgabe eines Drittels der Div. (dar. III./81, III./88 und III./106) an die 134. Inf.Div. nach Grafenwöhr, die dann aber zum Rgt. 260 der 113. ID kamen; die Abgaben wurden ersetzt; 1. 2. 1941 Umbenennung des Stabes Art.Rgt. 51 in 15; Mai 1942 wurde die Div., die 5 Btl. vorübergehend hatte auflösen müssen, zur Auffrischung nach Frankreich gelegt und aufgefrischt; 2. 10. 1943 (FpÜ. erst Febr. 1944) Umbildung der Div. zu einer Div. neuer Art unter Auflösung von III./81, I./88 und II./106 sowie Umwandlung der Aufkl.Abt. 15 in Div.Füs.Btl. 15.

Gren.Rgt. 81	I., II.
Gren.Rgt. 88	II., III.
Gren.Rgt. 106	I., III.
Div.Füs.Btl. (AA) 15	
Art.Rgt. 15	I.–III. mit I./Art.Rgt. 51
Div.Einheiten 15	

Im August 1944 wurde die Div. bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
4. 10. 1944 Wiederaufstellung bei der Heeresgruppe Süd bei Klausenburg aus den Resten der Division (Kampfgruppe Winkler)

Gren.Rgt. 81 I., II.
Gren.Rgt. 88 I., II.
Gren.Rgt. 106 I., II.
Div.Füs.Btl. (AA) 15
Art.Rgt. 15 I.–IV.
Div.Einheiten 15

Das im Dezember bei der 1. ung. Armee eingesetzte Gren.Rgt. 81 wurde durch das in Wiener-Neustadt aufgestellte Gren.(Führernachwuchs-)Rgt. 1236 ersetzt, das im März 1945 die Nummer 81 erhielt. Nach der Kapitulation bei Deutsch Brod in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept./Okt.	XII	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
	Dez.	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Saarpfalz
1940	Jan./Mai	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Trier, Luxemburg
	Juni	VI	2. Armee	„A"	Westen	Frankreich (Reims, Nevers)
	Juli/Aug.	XXVII	12. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Sept./Okt.	XXVII	1. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Nov./Dez.	XXVII	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
1941	Jan./Juni	XXVII	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Juli	XXXV	z. Vfg. OHK	Mitte	Osten	Minsk, Mogilew
	Aug.	XXXXVI	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Smolensk
	Sept.	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Okt.	XX	4. Armee	Mitte	Osten	Wiasma
	Nov./Dez.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan.	XX	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Febr.	XX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	März	VII	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	April	V	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Mai	z. Vfg.	7. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Juni/Dez.	LXXX	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
1943	Jan./Febr.	LXXX	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	März	LVII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Charkow
	April/Sept.	LVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez, Isjum
	Okt./Nov.	XXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog
	Dez.	LVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog
1944	Jan.	XXX	6. Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog
	Febr.	LVII	6. Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog
	März	XXIX	6. Armee	„A"	Osten	Uman
	April/Juli	XXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Aug.	unbekannt				

und nach Wiederaufstellung:

1944	Okt.	II. ung.	8. Armee	Süd	Osten	Nordungarn
	Nov.	z. Vfg.	8. Armee	Süd	Osten	Nordungarn
	Dez.	XXIX	8. Armee	Süd	Osten	Nordungarn
1945	Jan./März	XXIX	8. Armee	Süd	Osten	Slovakei (Tatra)
	April	XXIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Sillein
	Mai	XXIV	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mähren

Feldersatz-Btl. 15 * 26. 8. 1939 in Hanau, WK IX, wird 3. 1. 1940 III./IR 392 der 169. ID. Frühjahr 1941 und dann mehrfach errichtet und wieder aufgeteilt. 15. 6. 1943 etatsmäßig. Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet und bei Hgr. Süd wieder aufgestellt
U: 15. Inf.Div.

15. Panzer-Grenadier-Division, siehe: Schnelle Truppen

Infanterie-Ers.Rgt. 15 * 26. 8. 1939 in Hanau, WK IX als Stab für die Ersatzeinheiten der 15. Inf.Div.; 1. 12. 1940 nach Eisenach verlegt, seit 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 15;

Res.Grenadier-Rgt. 15 am 7. 11. 1942 und nach Frankreich verlegt; 9. 11. 1942 mobil als Grenadier-Rgt. (B) 15
G: 1939 IEB 81 Frankfurt, 88 Fulda, 106 Aschaffenburg
1940 IEB 81 Frankfurt, 88 Fulda, 367 Hanau
1941 IEB 88 Fulda, 163 Kassel, 451 Gotha, 459 Eisenach
U: Div. 159; 1. 10. 1942 189. Res.Div.

Res.Grenadier-Rgt. 15 * 10. 5. 1943 in Frankreich bei Clermont-Ferrand (WK IX) als neuer Stab für bei der 189. Res.Div. verbliebene Btl.; beim Rückmarsch vom Mittelmeer am 16./17. 8. 1944 bei Brignolles gefangen und aufgelöst.
G: 1943 RGB 116 Riom, 163 Clermont-Ferrand
U: 189. Res.Div.

Grenadier-Rgt. 15 (B) * 9. 11. 1942 aus dem Stab des Res.Gren.Rgt. 15 und den Res. Gren.Btl. 88, 451 und 459 als „Brunhilde"-Rgt. der 189. Res.Div.; 1. 5. 1943 umbenannt in Gren.Rgt. 871 der 356. ID.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 189. Inf.Div. (B), Frankreich

Infanterie-Rgt. (mot.) 15 * 1. 1. 1921 als 15. Inf.Rgt. (Preuß./Hess./Thür.); 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Kassel; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 15; 1937 motorisiert; FStO Kassel, WK IX. Das III. Btl. war Jäger-Btl. in Erinnerung an die Marburger Jäger (Kurhess. Nr. 11) des alten Heeres; 25. 2. 1941 Abgabe der 4. und 7. Kp. an das Kradschtz.Btl. 29, werden ersetzt;

Grenadier-Rgt. (mot.) 15 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 1. 3. 1943 in Frankreich durch Umbenennung des am 29. 11. 1942 errichteten Gren.Rgt. 148 (mot.) der 345. Inf.Div. (mot.), WK IX; das III. wird am 11. 6. 1943 als III. (Jäger)/Gren.Rgt. 15 (mot.) bestätigt; Mai 1944 mit neuen Fp.Nummern in Italien aufgefrischt;

Panzer-Grenadier-Rgt. 15 seit 1. 12. 1944.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14; dazu (1944) 15.
U: 29. Inf.Div. (mot.): 1939 Schlesien, Polen; 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne); 1941 Mittelrußland (Rjäsan); seit Mai 1942 Südrußland; 1943 Stalingrad.
29. Pz.Gren.Div.: Aufstellung in Frankreich; Juni nach Italien; 1944/45 in Italien.
E: 15 Kassel, WK IX

Ergänzungs-Btl. Inf.Rgt. 15, FStO. Kassel, WK IX, wird bei Mobilmachung III./Inf.Rgt. 451 der 251. Inf.Div. 4. Welle.

Infanterie-Ers.Btl. (mot.) 15 * 26. 8. 1939 in Kassel, WK IX; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. resp. Ausb.Btl. (mot.) 15 Kassel am 7. 11. 1942; 10. 4. 1943 vereinigt zum Gren. Ers. u. Ausb.Btl. (mot.) 15; 1. 8. 1943 abermals in Ers. u. Res.Btl. geteilt. Das Ers.Btl. am 31. 3. 1944 aufgelöst.
U: Div. 159; 10. 1. 1940 Div. 179 sp. Pz.Div. 179; 1. 8. 1943 Kdr. d. Pz.Truppen IX Ersatztruppe f. 29. Inf.Div. (mot.), sp. 29. Pz.Gren.Div.

Res.Grenadier-Btl. (mot.) 15 * 1. 8. 1943 in Kassel, WK IX aus dem Gren.Ers. u. Ausb.Btl. (mot.) 15 und nach Frankreich verlegt; 15. 5. 1944 zur Umgliederung der 16. Pz.Gren.Div. in 116. Pz.Div. verwandt und aufgelöst.
U: 179. Res.Panzerdivision

Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 15
(WK I, E 346 Allenstein)

* 26. 8. 1939 im WK I durch die Kdtr. der Befestigungen bei Allenstein mit

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 1	I.–III.	durch Ausb.Leiter Marienburg
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 11	I.–III.	durch Ausb.Leiter Deutsch Eylau
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 21	I.–III.	durch Ausb.Leiter Allenstein
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 31	I.–III.	durch Ausb.Leiter Ortelsburg

Die bei Mobilmachung aufgerufenen Einheiten wurden im Oktober aufgelöst, das Kdo. des Grenzschutz-Abschnittes 15 am 1. 11. in 521. Inf.Div. umbenannt.

Unterstellung:
1939 Sept. 3. Armee Nord Osten

Festungs-Rgt.Stab 15 * 30. 8. 1944 in Frankfurt/Oder, WK III; Einsatz im WK XX; Januar 1945 Fest.Kdtr. Thorn.
E: 3 (Ldsch.) Strausberg, WK III

Maschinengewehr-Batl. 15 * 10. 11. 1938, FStO Brieg, WK VIII; Febr. 1940 umgegliedert in eine Kradschtz., drei MG-Schützen und eine Pz.Abw.Kp.; Herbst 1940 umgegliedert in Kradschützen-Btl. 160 der 60. Inf.Div. (mot.).
U: Heerestruppe

Heer.Unteroffizierschule 15 für Infanterie * Nov. 1944 in Leslau, WK XXI, aus der Heeres-Unteroffizierschule Leslau, die am 1. 10. 1940 als H.Uffz.-Vorschule in Ettlingen gebildet, am 1. 5. 1942 Uffz.Schule geworden und 15. 10. 1943 nach Leslau verlegt war; Jan. 1945 als Gneisenaueinheit 9/XXI mit 5 Kp. (Gren.Kp., Aufkl.Schw., reit.Schw., schw.Kp. und Aufkl.Schw.), 1184 Köpfen, mobil, in Leslau eingesetzt und vernichtet.

C. Schnelle Truppen

15. Panzer-Division
(WK XII, E (Schtz.) 104 Landau)

* 1. 11. 1940 im WK XII aus der 33. Inf.Div. (Darmstadt) bis zum 15. 3. 1941:

15. Schützen-Brigade

Schützen-Rgt. 104	I., II. aus Inf.Rgt. 104, I., II. (FStO Landau)
Schützen-Rgt. 115	I., II. aus Inf.Rgt. 115, I., II. (FStO Darmstadt)
Kradsch.Btl. 15	aus III./Inf.Rgt. 104 (FStO Landau)
Panzer-Rgt. 8	I., II. von der 10. Pz.Div. (FStO Böblingen)
Art.Rgt. 33	I.–III. aus III. (als I.) u. II. Art. 33 FStO Darmstadt und s.Art.Abt. 647 (Heerestruppe)
Div.Einheiten 33	

Am 1. 9. 1941 wurde das Schützen-Rgt. 104 zur 21. Panzer-Div. abgegeben, dafür wurde das MG-Btl. 2 der Div. unterstellt und am 1. 4. 1942 in III./Pz.Gren.Rgt. 115 umbenannt. Das Kradsch.Btl. 15 wurde III./Pz.Gren.Rgt. 104 der 21. Pz.Div.

Pz.Gren.Rgt. 115	I.–III. (III. aus MG-Btl. 2, FStO Saarburg)
Panzer-Rgt. 8	I.–II.
Art.Rgt. 33	I.–III.
Div.Einheiten 33	(Nachr.Abt. jetzt 78)

Am 26. 2. 1943 wurde die Auffrischung der Division befohlen. Dabei sollte das Pz.Rgt. 8 eine III. Abt. aus Pz.Abt. 504 erhalten und die Infanterie unter Zuführung von III./47 in zwei Pz.Gren.Rgt. zu 2 Btl. geteilt werden.
Am 29. 4. 1943 wurde die Umbenennung der Aufkl.Abt. 33 in Pz.Aufkl.Abt. 15 befohlen, aber wohl kaum noch durchgeführt, da die Division im Mai 1943 in Tunis verloren ging.

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	XXIV	2. Armee	„C"	Heimat
1941	Jan./März	XXIV	2. Armee	„C"	Heimat
	April	XXIV	11. Armee	„C"	Heimat
	Mai/Aug.	Dt.Afr.K.	–	–	Afrika
	Sept.	z. Vfg.	Pz.Armee Afr.	–	Afrika
	Okt./Dez.	Dt.Afr.K.	Pz.Armee Afr.	–	Afrika
1942	Jan./Okt.	Dt.Afr.K.	Pz.Armee Afr.	–	Afrika
	Nov./Dez.	Dt.Afr.K.	Dt.-it. Pz.Armee	–	Afrika
1943	Jan./Febr.	Dt.Afr.K.	Dt.-it. Pz.Armee	–	Afrika
	März/Mai	Dt.Afr.K.	1. it. Armee	Afrika	Afrika

15. Panzer-Grenadier-Division
(WK XII, E 104 (Pz.Gr.) Landau)

* 14. Mai 1943 als Division Sizilien (zun. Div.Kdo. Obst. Bade) aus den dort aufgestauten Marschbataillonen für Afrika, darunter dem am 1. 5. gebildeten Pz.Gren. Rgt. Palermo (I.–IV.) (aus Marsch-Btl. 46, 47, 48, 50, 56) mit

Gren.Rgt. Sizilien 1	I.–III. zunächst Rgt. Ens (2 Btl.)
Gren.Rgt. Sizilien 2	I.–III. zunächst Rgt. Körner (2 Btl.) fr. Palermo

Gren.Rgt. Sizilien 3	I.–III. zunächst Rgt. Fullriede (Marsch-Btl. 63, 65, 67)
Pz.Gren.Btl. Reggio	(Marsch-Btl. 69)
Art.Rgt. Sizilien	I.–IV., Stab aus Art.Rgt. 190 (Neapel), I. aus I./Hermann Göring, II. aus s.Art.Abt. 557, III. u. IV. in Aufstellung
Flak-Abt. Sizilien	aus Fla-Btl. Neapel (Fla-Kp. 1, 2, 4)
Panzer-Abt 215	zugeteilt aus Heerestruppen

Am 1. 7. 1943 wurde die Div. in 15. Panzer-Division (die Gren.Rgt. in Pz.Gren.Rgt.) umbenannt, am 15. 7. jedoch unter Beibehalt der Tradition der 15. Panzer-Division in 15. Panzer-Gren.Div. Die Regimenter behielten aber die Bezeichnung Panzer-Gren.Rgt. im Gegensatz zu den Gren.Rgt. (mot.) der andern Pz.Gren.Divisionen.

Pz.Gren.Rgt. 104	I.–III. aus Gren.Rgt. Sizilien 1
Pz.Gren.Rgt. 115	I.–III. aus Gren.Rgt. Sizilien 2
Pz.Gren.Rgt. 129	I.–III. aus Gren.Rgt. Sizilien 3
Pz.Gren.Btl. Reggio	
Panzer-Abt. 215	(zugeteilt aus Heerestruppen)
Art.Rgt. 33	I.–III. unter Ausscheiden von I./Hermann Göring neu gebildet; als IV. dazu II./Art.Rgt. 53 aus Heerestruppen
Fla-Btl. 315	aus Flak-Abt. Sizilien
Div.Einheiten 33	(Nachr.Abt. 999)

Im Winter 1943/44 wurde die Pz.Aufkl.Abt 115 gebildet; II./Art.Rgt. 33 wurde wieder s.Art.Abt. 557; die IV. Abt. wurde II. Abt. Das Pz.Gren.Rgt. 115 wurde in der Fp.Übersicht mit allen Teilen gelöscht, dagegen das jüngere Pz.Gren.Rgt. 129 in 115 umbenannt (14. 4. 1944). Die Panzer-Abt. 215 trat als 115 endgültig zur Division.

Pz.Gren.Rgt. 104	I.–III.
Pz.Gren.Rgt. 115	I.–III.
Pz.Aufkl.Abt. 115	
Panzer-Abt. 115	
Art.Rgt. 33	I.–III.
H.Flakart.Abt. 315	
Div.Einheiten 33	(jetzt auch Nachr.Abt.)

Mit Befehl vom 23. 9. 1944 erfolgte die Eingliederung der Panzer-Brigade 111 in die 15. Pz.Gren.Division. Diese kam bei der Kapitulation 1945 bei Wesermünde in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Juli/Aug.	XIV	–	Ob. Süd	Süden	Sizilien
	Sept.	XIV	10. Armee	Ob. Süd	Süden	Sizilien
	Okt.	z. Vfg.	10. Armee	Ob. Süd	Süden	Süditalien
	Nov.	XIV	10. Armee	Ob. Süd	Süden	Süditalien
	Dez.	XIV	10. Armee	„C"	Süden	Süditalien

1944	Jan./April	XIV	10. Armee	„C"	Süden	Süditalien
	Mai	z. Vfg.	10. Armee	„C"	Süden	Süditalien
	Juni/Juli	LXXVI	14. Armee	„C"	Süden	Florenz
	Aug.	XXXXVII	1. Armee	„B"	Westen	Südfrankreich
	Sept.	LXVI	19. Armee	„G"	Westen	Lothringen
	Okt.	LVIII	5. Pz.Armee	„G"	Westen	Saarburg
	Nov.	z. Vfg.	—	„B"	Westen	Eifel
	Dez.	XXXXVII	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Ardennen
1945	Jan.	XXXXVII	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Ardennen
	Febr.	LXXXVI	1. Fs.Armee	„H"	Westen	Niederrhein
	März	z. Vfg.	1. Fs.Armee	„H"	Westen	Niederrhein
	April	LXXXVI	1. Fs.Armee	Nordwest	Westen	Ems, Weser

Panzer-Rgt. 15 * 12. 10. 1937, FStO Sagan, WK VIII; 9. 3. 1940 Abgabe der 5. Kp. als 3./Pz.Abt. z. b. V. 40, wird ersetzt; 1942 verstärkt durch II./Panzer-Rgt. 35 (FStO Bamberg) auf drei Abteilungen. Am 10. 2. 1943 scheidet I. Abt. zur Umstellung auf Panther im WK XIII aus und wurde am 15. 3. 1943 in Pz.Abt. 52 (Panther) umbenannt, 1. 9. 1943 wieder als I./15 in das Pz.Rgt. 15 eingegliedert, während die III. Abt. am 14. 11. 1943 wieder II./35 wurde; Mai 1944 wurden Stab und II. in Frankreich durch die Res.Pz.Abt. 25 (Erlangen) und 35 (Bamberg) ersetzt, behielten aber die alten Fp.Nummern.

G: 1939 I. 1–3, II. 4–6
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1943 I. 1–4, II. 5–8

U: 5. Panzer-Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich
11. Panzer-Div. (4. 9. 1940): 1941 Jugoslawien, Mittelrußland (Moskau); 1942 Mittel-, ab Mai Südrußland; 1943 desgl. (Charkow, Belgorod); 1944 Südrußland (Tscherkassy), Mai nach Westen (Bordeaux), Belfort, Saarpfalz; 1945 Südeifel.

E: 15 Sagan, WK VIII

Panzer-Ers.Abt. 15 * 26. 8. 1939 in Sagan, WK VIII, aus den zurückbleibenden Pz.Kp. 3 u. 6/Pz.Rgt. 15 und 2 u. 7/Pz.Rgt. 31; 15. 10. 1940 zur Aufstellung des Panzer-Rgts. 29 verwandt; 9. 12. 1940 aus dem Restkommando wieder aufgestellt; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Pz.Ers. und Ausb.Abt. 15 Sagan; Teile 1945 in der Kampfgruppe Dettweiler.
U: Div. 158, Dez. 1940 Div. 178 (mot.), WK VIII

Panzerabwehr-Abt. 15 * 1. 10. 1934 getarnt als Kraftf.Abt. Würzburg B; 15. 10. 1935 Pz.Abw.Abt. 15, FStO Büdingen, WK IX; dazu bei Mobilmachung die 5./MGK 59 als 4. Kp.;

Panzerjäger-Abt. 15 am 16. 3. 1940; Abgabe der 2. Kp. an die 134. ID am 20. 11. 1940, wird ersetzt; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet; Wiederaufstellung in der FpÜ nicht verzeichnet.
U: 15. Inf.Div.
E: 9 Büdingen, WK IX

Festungs-Pak-Verband XV (nur Stab) * Dez. 1944 im WK VII. Einsatz im Westen.

15. Schützen-Brigade * 15. 10. 1940 im WK XII aus Abgaben der Schützen-Rgt. 104 und 115 als Brigadestab für beide Rgt.

15. Panzergrenadier-Brigade seit 5. 7. 1942 (in der FpÜ nicht). 1943 gelöscht.
U: 15. Panzer-Div.
E: 115 Darmstadt, WK XII

Panzergrenadier-Rgt. 15 * 1. 12. 1944 durch Umbenennung des Gren.Rgt. (mot.) 15 (FStO Kassel) der 29. Pz.Gren.Div., s. Infanterie.

Panzergrenadier-Ers. u. Ausb.Btl. 15 * 25. 6. 1944 in Kassel, WK IX aus dem von Lingen hierher verlegten Gren.Ers. u. Ausb.Btl. (mot.) 156 (ursprünglich 69 Hamburg).
U: Kdr. d. Panzertruppen IX

Kradschützen-Btl. 15 * 11. 11. 1940 im WK XII durch Umgliederung des III./Inf.Rgt. 93, FStO Salzwedel, WK XI; Herbst 1942 als III./Schtz.Rgt. 104 zur 21. Pz.Div.
U: 15. Panzer-Div.
E: 3 Bad Freienwalde, WK III, u. 6 Iserlohn, WK VI

Panzeraufklärungs-Abt. 15, 29. 4. 1943 durch Umbenennung der Aufkl.Abt. (mot.) 33 (AO Darmstadt), wohl kaum noch durchgeführt; Mai in Tunis vernichtet.
U: 15. Panzer-Div. Afrika

Aufklärungs-Abt. 15 * 26. 8. 1939 in Göttingen, WK IX, durch Kav.Rgt. 3 (1., 7. Schw.) zu 3 Schw.;

Radfahr-Abt. 15 seit 16. 5. 1942, auf 4 Schw. verstärkt;

Aufklärungs-Abt. 15 seit 1. 4. 1943;

Div.Füs.Batl. 15 bei Umgliederung der Div. im Herbst 1943; wird 30. 11. 1943 Div.Füs. Btl. (AA) 15 mit Kavallerietradition; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet; Wiederaufstellung bei Hgr. Süd.
U: 15. Inf.Div.
E: 3 Göttingen, WK IX

Kavallerie-Rgt. 15 * 1. 1. 1921 als 15. Preuß.Reiter-Rgt.; 6. 10. 1936 Kav.Rgt. 15, FStO Paderborn (I. Neuhaus), WK VI; bei Mobilmachung bis auf die Ers.Abt. aufgelöst, bildet mit je einer Reiter u. Radf.Schwadron die

Aufkl.Abt. 6 Inf.Div. WK VI
Aufkl.Abt. 16 Inf.Div. WK VI
Aufkl.Abt. 26 Inf.Div. WK VI erster Welle,

und mit einer Reiterschwadron

Aufkl.Abt. 169 der 69. Inf.Div. WK VI
Aufkl.Abt. 186 der 86. Inf.Div. WK VI zweiter Welle

Kavallerie-Ers.Abt. 15 * 26. 8. 1939 in Paderborn, WK VI; 6. 11. 1939 nach Preußisch-Stargard in Westpreußen verlegt, 25. 8. 1940 zurück nach Paderborn.

Radfahr-Ers.Abt. 15 am 1. 10. 1942 unter Teilung in Ers. u. Ausb.Abt.

Aufklärungs-Ers.Abt. 15 am 1. 4. 1943; Sept 1944 im Walküreaufruf mobil mit 2 Gren.Kp. auf Fahrrad; wieder errichtet; zuletzt in Steinfurt.
U: Div.Nr. 166; 13. 5. 1942 Brig.Kdr. d. Schnellen Truppen VI; 1. 4. 1943 Div.Nr. 176, Okt. 1944 Div.Nr. 466

Radfahr-Ausb.Abt. 15 * 1. 10. 1942 in Paderborn, z. Z. Burgsteinfurt, WK VI, aus der Kav.Ers. Abt. 15;

Res.Radfahr-Abt. 15 am 22. 2. 1943 unter Verlegung zum LXVII. Res.Korps nach Frankreich; 6. 3. 1943 in Schnelle Abt. 15 und 15. 3. in Schnelle Abt. 506 (s. d.) umbenannt.
U: Kdr. d. Schnellen Tr. VI, 22. 2. 1943 Heerestruppe

D. Artillerie

Artillerie-Kdr. 15 (Arko 15) Friedensdienststelle, FStO Frankfurt/Main, WK IX, 2. 9. 1939; zunächst beim IX. AK; 30. 9. 1939 Heerestruppe; wird 11. 1. 1942 Höh. Arko 304.
E: 31 (Beob.) Braunschweig, WK XI

Artillerie-Rgt. 15 * 6. 10. 1936 FStO Frankfurt/M. (I. Würzburg), WK IX; kein eigener Rgt.Stab, I.–III. unterstehen zusammen mit I./Art.Rgt. 51 Fulda bei Mobilmachung Stab AR 51, der erst am 1. 2. 1941 in Stab AR 15 umbenannt wird; 4. 2. 1940 Abgabe von II. (Stab) und 2. Bttr. an die 254. ID; 21. 11. 1940 der 2., 5., 8. Bttr. an die 134. Inf.Div.; die Abgaben werden ersetzt; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet; Wiederaufstellung bei Hgr. Süd, jetzt zu vier Abteilungen.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 unter AR 51
1941 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, u. I./AR 51 1–3
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 15. Inf.Div.
E: 15 Frankfurt-Bonames; 15. 9. 1942 E 9 Siegen, 43 Mühlhausen, WK IX

Artillerie-Ers.Rgt. 15 * 26. 8. 1939 in Erfurt, WK IX, als Stab für die Hälfte der Art.Ers. Abteilungen des Wehrkreises; Dez. 1943 als Art.Ers. u. Ausb.Rgt. 15 in Mühlhausen.
G: 1940 AEA 29 Erfurt, 65 Mühlhausen, 73 Weimar
1943 AEA 9 Mühlhausen, 29 Mühlhausen, AEuAA 65 Mühlhausen, 309 Fritzlar
U: Div. 159; 10. 1. 1940 Div. 179; 1. 10. 1942 Div. 409

Artillerie-Ers.Abt. 15 * 28. 8. 1939 in Frankfurt/M., WK IX, als leichte Art.Ers.Abt.; 15. 9. 1942 aufgelöst.
U: Div. 159

Beobachtungs-Abt. 15 * 12. 10. 1937, FStO Fulda, WK IX; 10. 3. 1942 umgegliedert in le.Beob.Abt. (mot.) unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr.
U: 15. Inf.Div., Dez. 1939 Heerestruppe, Frankreich, Mittelrußland (1942 2. Armee, 1944 starke Verluste bei Witebsk), zuletzt Ostpreußen (4. Armee) und Pommern (3. Pz.Armee)
E: 21 Braunschweig, WK XI

Volks-Werfer-Brig. 15 * 25. 9. 1944 in Celle (?), WK XI, nach Westen 27. 10. 1944 aus Stettin und Mielau mit
Werfer-Rgt. 55
Werfer-Rgt. 85
U: Heerestruppe, Westen, Ardennen (5. Pz.Armee), zuletzt 15. Armee
E: 5 Munsterlager, WK X

schw.Werfer-Rgt. 15 * 13. 5. 1944 bei der HGru. Südukraine durch Umbildung bestehender Einheiten: Rgt.Stab aus St.Werfer-Rgt. 55, I. aus I./schw.Werfer-Rgt. 2, II. aus II./Werfer-Rgt. 70, III. aus III./Werfer-Rgt. 55, im Weichselbogen vernichtet.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Heerestruppe, Werfer-Brig. 3, Osten, zuletzt a. d. Weichsel
E: 6 Munsterlager, WK X

E. Pioniere

Höh.Pionier-Kdr. z. b. V. XV * 30. 9. 1944 durch Festungs-Pionierschule Berlin-Karlshorst, eingesetzt WK XVIII, Salzburg (Zell am See).
E: WK III, Fest.Pi.Schule

Pionier-Rgt.Stab z. b. V. 15 * 19. 8. 1943 aus dem Kdr. der Bautruppen 15; 1944 bei der 2. Armee; 1945 bei der 3. Pz.Armee, Hgr. Mitte, Ostpreußen.
E: 5 (Bau) Schwäb.Gmünd, 1944 E 5 (Pi.) Ulm, WK V

Pionier-Btl. 15 * 1. 10. 1934 als Pi.Btl. Ulm B; 15. 10. 1935 Pi.Btl. 15, FStO Aschaffenburg, WK IX; 20. 11. 1940 Abgabe Stab und 2. Kp. an 134. Inf.Div., werden ersetzt, Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
U: 15. Inf.Div.
E: 9 Aschaffenburg, WK IX

Res.Pionier-Btl. 15 * 1. 10. 1942 (Vfg. 1. 9.) in Aschaffenburg, WK IX, durch Pi.Ers.Btl. 9 und nach Frankreich verlegt, Dez. 1943 in Tournon; nach dem Rückzug am 1. 11. 1944 Pi. Btl. 1059 (159. ID).
U: 159. Res.Div.

Pionier-Sonderstab 15 * 27. 7. 1944 für Höh.Pi.Führer 101 (WK XXI) im Warthegau (Leslau), Jan. 1945 vernichtet.
E: Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst, WK III

Festungs-Pionier-Kdr. XV * 5. 12. 1941 im WK II für Nordnorwegen (Alta).
U: Insp. der Landesbef. Nord
E: 2 (Bau) Schlawe, WK II

Festungs-Pionierstab 15 * 1. 3. 1936 im WK IX aus der Fest.Baugruppe Miltenberg, 1. 7. 1936 nach Freiburg verlegt, FStO Freiburg, WK V, 16. 9. 1941 bis 5. 12. 1941 mit Überwachungsgruppen I–IV (Kenzingen, Breisach, Mülheim, Efringen-Kirchen) und M (= Maginot) VII–IX (Schlettstadt, Ensisheim, Sierenz); Mai 1944 mit Abschn. Gruppen I, II und III (aus I/24), dazu im Juli die Kp. des aufgel. Fest.Pi.Btl. 15.
G: 1944 I.–III./F 15, 1–3 Kp.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. VII Offenburg, dann Oberrhein (AOK 7), ab 10. 5. 1942 Niederlande (Gkdo. LXXXVIII unter Fest.Pi.Kdr. XVIII, sp. XIV); 13. 8. 1944 unter Baustab Nord (Fest.Pi.Kdr. XIX); Okt. 1944 Eifel (Fest.Pi.Kdr. XIX) in Kyllburg.
E: 5 (Pi.) Ulm; 16. 9. 1941 E 5 (Bau) Schw.Gmünd; 5. 7. 1944 E 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Festungs-Bau-Btl. 15 * 1. 7. 1942 im Westen durch Insp. der Landesbef. West neu aufgestellt;
Festungs-Pionier-Btl. 15 seit 19. 8. 1943; Juli 1944 Stab aufgelöst; Kp. dem Fest.Pi.Stab 15 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 15, Niederlande
E: 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Oberbaustab 15 * 26. 8. 1939 im WK XII aus dem Fest.Pi.Kdr. V, Kaiserslautern (?) mit Verpflegungsamt, Druckerei- und Vermessungszug und Feldpostamt 615 (?); 1942 umbenannt in Fest.Kdtr. Saarpfalz und dann in Kdtr. der Bef. Saarpfalz.
U: Heerestruppe: Westen
E: 12 Bad Schwalbach, WK XII

Abschnittsbaustab 15 * 26. 8. 1939 im WK V aus RAD;
Kdr. der Bautruppen 15 am 18. 2. 1940 durch Umbenennung; wird 19. 8. 1943 Pi.Rgt. Stab 15 (s. d.).
U: Heerestruppe (Westen unter Oberbaustab 7; 31. 5. 1941 Osten, HGru. Mitte; 1943 II. Lw.Feldkorps)
E: 5 Schwäb.Gmünd, WK V

Stellungsbaustab 15 * April 1945 im WK X für Einsatz im WK, keine Fp.Nummer.

Bau-Ers.Btl. 15 * 9. 6. 1940 in Ulm / Donau, WK V, durch Umbenennung und Verlegung des Bau-Ers.Btl. 18 von Graz dorthin; 12. 1. 1942 (Vfg. 20. 12. 1941) aufgelöst.
U: WK V

Bau-Btl. 15 * 26. 8. 1939 im WK II aus RAD; 6. 2. 1940 in Neustettin umgegliedert auf Wehrmacht;
Eisenbahn-Bau-Btl. 15 seit 1. 1. 1941;
Eisenbahn-Baupionier-Btl. 15 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: 1941/42 Mittelrußland, 1944 Nordrußland, zuletzt Südtirol (Trient, Bozen)
E: 2 Stettin, Schlawe, WK II; 16. 9. 1941 E 4 (Eisb.) Sperenberg, WK III

Landes-Bau-Btl. (B) 15 * 25. 8. 1942 im WK VI, 18. 9. 1943 Abgabe der 2. u. 3. Kp. als 3., 4./Stell.Bau-Pi.Btl. 788;
Landes-Baupionier-Btl. 15 seit 19. 8. (11. 10.) 1943.
U: Kdr. d. Ld.Bau-Tr. 3, Einsatz Dortmund, nach Frontnachweiser 1944/45 im WK XII
E: 6 Arnsberg, WK VI

Arbeits-Btl. (L) 15 * 1. 10. 1944 im WK VIII durch Umgliederung des Kriegsgefangenen-Bau- u. Arb.Btl. (it.) 194 mit jetzt dienstverpflichteten Italienern.
U: WK VI, Einsatz Duisburg; 1945 WK III unter Höh.Ld.Pi.Führer 1 (Berlin)

Kriegsgefangenen-Glaser-Btl. XV erhielt 1942/43 Fp.Nummer, sofort wieder gelöscht; Aufstellung fraglich.

Eisenbahn-Pionierstab 15 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Eisb.Baustab 5 (* Nürnberg); wird 15. 9. 1940 Stab I./Eisb.Pi.Rgt. 5.
E: 3 Hanau, WK IX

Eisenbahn-Pionier-Btl.Stab z. b. V. 15 * 20. 8. 1943 in Hanau, WK IX.
U: Heerestruppe: 1943/45 Italien, zuletzt Udine
E: 3 Hanau, WK IX

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 15 * 19. 3. 1944 aus dem am 15. 5. 1941 im WK XI errichteten Feldeisb.Betr.Amt 15;
Feldeisenbahn-Abt. 15 seit Herbst 1944 (Kp. 131–134?).
U: Heerestruppe: Mittelrußland unter Feldeisb.Kdo. 2; 1944/45 Slowakei (AOK 18)
E: 398 (Gren.) Goslar, WK XI; 1. 7. 1944 Feldeisb.E. Zeitz, WK IV

Technisches Btl. 15 * Jan. 1944 aus der Techn.Abt. VII durch Umbenennung.
U: Heerestruppe: Nordrußland; 1944/45 Hgr. Nord, sp. Kurland
E: techn. Niederlahnstein, sonst 9 (Bau) Langensalza, WK IX

F. Nachrichten

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 15 * 7. 10. 1936, FStO Frankfurt/M., WK IX; Aug. 1944 in d. Südukraine vernichtet; wieder aufgestellt bei Hgr. Süd.
U: 15. Inf.Div.
E: 9 Hofgeismar, WK IX

Nachrichten-Ers.Abt. 15 * 1. 5. 1940 in Wetzlar, WK IX aus den drei dort liegenden Kp. der NEA 9; bildet 1. 10. 1942 Nachr.Ausb.Abt. 9.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppen IX

Feld-Nachrichten-Kdtr. 15 * 16. 9. 1939 im WK XI; Südrußland (1942 11. Armee), 1944/45 in Ungarn.
E: 13 Hannover, WK XI

Festungs-Nachrichten-Stab 15 * 1. 8. 1940 in der Eifel aus Fest.Nachr.Abschn.Gruppe II./2 (fr. VI./Fest.Pi.Stb. 19 Trier); 1. 8. 1941 zu Ob. West, Einsatz Kanalinseln, dann Nordfrankreich, 1944 nach Ostpreußen; Febr. 1945 im Rücktransport in den Raum Genthin, zuletzt Dresden.
E: 33 Wiesbaden, WK XII; 1. 3. 1942 E 9 Hofgeismar, WK IX

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 15. Sollte nach Befehl vom 15. 12. 1943 bei Hgr. C in Italien aufgestellt werden; Aufstellung ist nicht erfolgt.

G. Versorgung

Vers.Einheiten 15 = 15. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 15 * 26. 8. 1939 in Hersfeld, WK IX, durch Kraftf.Abt. 9
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 15 seit 21. 10. 1942.
U: 15. Inf.Div.
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld, WK IX

Nachschub-(Rgt.?)Stab 15 * 1945 bei Ob. Südwest aus dem Nachschub-Stab 575, zuletzt Bozen.

Kraftfahr-Ers.Abt. 15 * 25. 11. 1939 in Fulda, WK IX, aus der 6.—9. Kp. Kf.Ers.Abt. 9; 23. 1. 1940 nach Rudolstadt verlegt; 1. 10. 1942 aufgeteilt; 10. 4. 1943 wieder vereinigt als Kf.Ers. u. Ausb.Abt. 9; 24. 6. 1943 nach Gera, 20. 8. 1943 nach Gelnhausen verlegt; umgebildet in

Kraftwagen-Transport-Ers. u. Ausb.Abt. 15 Gelnhausen am 1. 11. 1943.
2. 12. 1943 zuständig für
Erkundungszug 1—26,
Kw.Trsp.Abt. 249 (TR), 503, 567, 571, 577, 594
Kw.Trsp.Rgt. 622, 623, 624, 981, 982, 984
Kw.Trsp.Abt. 987 (Wi), 992, 993, 995, 1020 (Wi), 1021, 1022 (Wi)
U: Div. 159; 1. 10. 1940 Div. 179; 1. 4. 1943 Div. 409

Feldzeug-Btl. 15 * 17. 10. 1940 in Fulda (?), WK IX, 22. 10. 1944 umgebildet in Nachschub-Btl. 813.
U: Heerestruppe: Ostfrankreich; 1944 Westen, Hgr. G am Oberrhein
E: 9 (Fahr-) Fulda, WK IX

Straßen-Transport-Gruppe XV (?) keine Angabe.

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk XV * 14. 4. 1943 aus der Straßentransportgruppe XVII und dem Stab III./Wi.Kw.Trsp.Rgt. z. b. V. 628 mit den Wi.Str.Trsp.Kdos. 103 bis 111; wird 1944 III./Kw.Trsp.Rgt. 628.
U: Wi.Str.Trsp.Bereich 4 Süd
E: 36 (Kraftf.) Trier, WK XII

Wirtschaftskommando z. b. V. 15 * 18. 8. 1942 in Zossen; 21. 9. 1942 nach Südrußland; Einsatz 16. 10. 1942 bei Wirtschaftsinspektion Kaukasus in Tichoretzkaja; nach Räumung 13. 2. 1943 unter Wirtschaftsinspektion Süd und nach Verschmelzung mit Wi.Kdo. 101 Charkow Einsatz als Wi.Kdo. 13 Charkow; nach Räumung Charkows (22. 8.) nach Dresden-Radebeul (2. 11. 1943) und dort aufgelöst.

H. Sicherung

Landesschützen-Btl. XV/II, XV/III s. unter II, III usw.

Kdr.Gruppe Heeresstreifendienst 15 * Aug. 1943 im WK XI; 1944 Hgr. E Serbien, 1945 Kroatien.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 15 * Jan. 1942. Einsatz Kibarten.

Frontleitstelle 15 * 25. 7. 1941 in Mülhausen, WK V, durch Umbenennung der dort. Frontleitstelle (* 10. 6. 1940 in Pforzheim); Einsatz Mülhausen b. Korück 590; 18. 2. 1942 mit 82 Trier vereinigt und 24. 4. 1942 in 25 umbenannt.

Feldstrafgefangenen-Abt. 15 * 5. 1. 1943 (?) im WK XII (Wehrm.Gefängnis Germersheim).
U: Heerestruppe: Mittelrußland, 1944 starke Verluste, 1944/45 Westen, Hgr. G und 19. Armee

J. Kriegsmarine

15. Ers.Marine-Artillerie-Abt. * Okt. 1939 auf Hela; Febr. 1940 aufgelöst; bildet Mar.Art. Abt. 119.
U: Küstenbefh. östl. Ostsee

15. Schiffs-Stamm-Abt. (15. SStA) * 1. 4. 1941 in Helchteren bei Beverloo, später nach Kopenhagen verlegt; bildet 1. 1. 1944 die 5. Mar.Lehr-Abt.
U: 2. Adm. d. Ostsee

15. Schiffs-Stamm-Abt. * 1. 1. 1944 in Epinal aus der 5. Schiffs-Stamm-Abt. (5 Kp.); Okt. 1944 aufgelöst und in das Heer eingegliedert.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 3. Schiffs-Stamm-Rgt.

15. Marine-Ers.Abt. (15. MEA) * 1. 1. 1944 in Swinemünde aus der Zerstörer- und Torpedostamm-Abt. Swinemünde, zuletzt Cammin; Febr. 1945 unter dem Kampfkdt.Pz.Schaumburg-Lippe in das Heer übernommen.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 1. Mar.Ers.Rgt.

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 15

* Ende 1942 im Raum Salsk mit

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 29	I.–III.
Luftwaffen-Jäger-Rgt. 30	I.–III.
Luftwaffen-Art. Rgt. 15	I.–IV.
Panzerjäger-Abt.Lw.Feld-Div. 15	
Luftwaffen-Pionier-Btl. 15	
Radf.Kp., Ln.Kp. und Versorgungs-Einheiten Lw.Feld-Div. 15	

Die Division nahm im März 1943 Reste der Luftw.Feld-Div. 7 und Luftw.Feld-Div. 8 in sich auf. Eine Übernahme der bei Taganrog schwer angeschlagenen Division in das Heer (am 1. 11. 1943) erfolgte nicht mehr, sie wurde in Heerestruppenteile, besonders in die 336. Inf.Div. eingegliedert. Die IV. (Flak)/Lw.Art.Rgt. 15 wurde I./Flak-Rgt. 46. Die Löschung der Fp.Nummern der Division erfolgte erst Juli 1944.

Unterstellung:

1943	Jan.	–	Hoth (4. Pz.A.)	Don	Osten	Mius (Taganrog)
	Febr.	–	4. Pz.Armee	Don	Osten	Mius (Taganrog)
	März	XXIX	Hollidt	Süd	Osten	Mius (Taganrog)
	Apr./Sept.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Mius (Taganrog)
	Okt.	XXXXIV	6. Armee	„A"	Osten	Mius (Taganrog)
		dann nicht mehr genannt				

Fallschirm-Jäger-Rgt. 15 * März 1944 bei Reims; im Juni wurden die in Aufstellung befindlichen Btl. I und III durch die von der 1. Fallsch.Jäg.Div. aus Italien zugeführten Btl. I./13 (früher III./3) und I./14 (früher III./4) ersetzt, so daß das Rgt. als erstes der Division einsatzbereit war. Nach Vernichtung in der Normandie Wiederaufstellung Okt. 1944 im Raum Amsterdam mit neuen Fp.Nummern, die im November wieder durch die alten ersetzt werden.
U: 5. Fallsch.Jäg.Div.: 1944 Normandie (detachiert bei 17. SS-Div. eingesetzt), Dez. Luxemburg; 1945 Ardennen, Eifel

Luftwaffen-Festungs-Btl. XV * Sept. 1944 in Düsseldorf mit 3 Kp. und der 15. Armee nach Arnheim zugeführt. Einsatz bei Roermond bei Kampfgruppe Paul; 16. 10. 1944 aufgelöst und der Div. Raessler (Walküre-Einheit des WK VI) eingegliedert.

Panzerjäger-Abt.Lw.Feld-Div. 15 * Ende 1942 mit 3 Kp. und 4. Sturmgesch.Bttr., März 1943 Übernahme der Pz.Jäg.Abt.Lw.Feld-Div. 7; nach Auflösung der Division am 1. 11. 1943 erst Sept. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: Luftw.Feld-Div. 15

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 15 * Ende 1942 in Südrußland, zunächst 2 Abt. mit 6 Bttr.; März 1943 wurde die II. (4.–6. Bttr.) zur III. Abt. (8.–11.) und die Flak-Abt. IV. Abt.; Okt. 1944 bei Taganrog aufgerieben und aufgelöst, erst Juli 1944 in der FpÜ gelöscht. Die IV. (Flak-)Abt. wurde I./Flak-Rgt. 46.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–8, IV. 9–12
U: Luftw.Feld-Div. 15

Flak-Division 15

* 1. 3. 1942 in Rumänien aus dem Stab der in Ploesti eingesetzten Flak-Brigade III, abgelöst durch Flak-Div. 5 und Mai 1942 in Südrußland bei Mariupol (Hgr. A) eingesetzt, mit der 1. Pz.Armee bis Maikop.; dabei u. a.

Flak-Rgt. 4	
Flak-Rgt. 7	(I./25, I./61, II./241 u. a.)
Flak-Rgt. 104	(II./38 u. a.)

1943/44 bei Hgr. Südukraine, sp. Süd in Südrußland, Bessarabien, Ungarn bis Stuhlweißenburg.
Gliederung der Division am 22. 8. 1944 in Nordrumänien bei der 6. Armee:

Flak-Rgt. 4	bei Jassy (II./24, I./25, le. 91, 97, 774)
Flak-Rgt. 12	bei Konstanza, Galatz (54, 147, 181, 236, le. 724)
Flak-Rgt. 104	bei Romanesti (II./43, I./46, 375, le. 775)
Flak-Rgt. 133	Klausenburg, Arad (I./231, II./241)

U: Flakkorps I; Juni 1944 Luftflotte 4; Nov. 1944 Flakkorps V

Flak-Brigade XV (1943: 15) * Juni 1942 in Hannover, Luftgau XI, Mai 1944 nach Oberschlesien zum Schutz der Hydrierwerke bei Odertal-Heydebreck; wird Sept. 1944 dort Flak-Division 11.

Flak-Brigade 15 * Okt. 1944 in Danzig aus dem Stab Flak-Rgt. 62 (Flakgruppe Danzig); Pommern bei 3. Pz.Armee; April 1945 an der Oder (II. Flakkorps) südl. Stettin mit

Flak-Rgt. 6	Bad Freienwalde
Flak-Rgt. 138	Gartz
Flak-Rgt. 145	Schwedt u. Angermünde

Flak-Rgt. 15 * Sommer 1940 im Luftgau VII (die für die Mobilmachung vorgesehene Aufstellung von Stab und I. Abt. (1.–5. Bttr.) wurde nicht durchgeführt, die ausgegebenen Fp.Nummern 1939 wieder gelöscht).
Stab/Flak-Rgt. 15 * 1940 im Luftgau VII; 1943 in Dinant (u. a. 441, 752, 955); 1944 in Rennes unter Div. 13 (193, 196, 441, 596, 806, 873); 1945 am Mittelrhein (Luftgau XIV).
I./Flak-Rgt. 15 (1.–5. Bttr.) * 1. 11. 1945 aus der III./Lw.Art.Rgt. 14 in Norwegen, zuletzt in Oslo (Rgt. 162, Div. 29).

Flak-Ersatz-Abt. 15(Scheinw.) * 1939/40 in Gauting bei München; 1943 in Augsburg-Kriegshaber.
U: Luftgau VII (Flak-Ers.Rgt. 3)

Flakscheinwerfer-Ausb.Abt. 15 * 1. 7. 1942 durch die Flak-Ers.Abt. 15 mit 5 Bttr. und Kraftf. Ers.Bttr.; wird 1942 Flakscheinw.Abt. 675.

Luftschutz(LS)-Abt. der Luftwaffe 15 * 1942 aus der Anfang 1940 aufgestellten SHD (Sicherheits- und Hilfsdienst)-Abt. d. Lw. 15 mit 3, seit 1944 4 Kp., seit Winter 1943/44 mobil mit Fp.Nummern im besetzten Gebiet; 1945 Post Luftgau XIV (andere Angabe Raum Innsbruck ?).

Luftwaffen-Pionier-Btl. 15 * Ende 1942 mit 3 Kp.; Okt. 1943 aufgelöst, aber erst Juli 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: Luftw.Feld-Div. 15

Luftnachrichten-Rgt. 15 * Sommer 1940 als Bau-Rgt. für die Luftflotte 5 in Norwegen; Stab I. Abt. wird 1941 Stab Ln.Betr.Abt. 12, die Kp. auf Ln.Abt. 22 und 35 aufgeteilt; Rgt.Stab wird Winter 1941/42 Stab Luftgau-Nachr.Rgt. Moskau; die II. Abt. (mit 4. u. 5. Kp.) I./Ln.Rgt. 120; die III. (mit 8. Kp.) 1942 Ln.Abt. Italien; das Rgt. damit aufgelöst; Mannschaften teilw. zum Luftgau-Nachr.Rgt. Norwegen.
U: Luftflotte 5, Norwegen

Luftnachrichten-Betriebs-Abt. z. b. V. 15 * Sommer 1941 mit 4, sp. 5 Kp.; Einsatz im Osten; 1945 Niederlausitz, Pasewalk und Stettin.

Luftnachrichten-Schalt-Abt. 15 * 21. 12. 1944 mit den Schaltgruppen 80–84, Einsatz Südosten (Ln.Schalt-Kdo. 2).

Kdr der Nachschubtruppen Lw.Feld-Div. 15 * Ende 1942; aufgelöst Okt. 1943, Juli 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: Luftw.Feld-Div. 15

Divisions-Nachschubführer Flak-Div. 15 * 1942 aus der Flak-Transport-Abt. 13; wird 1943/44 Div. Nafü Flak-Div. 17.

Luftzeugstab 15 * 1940; aufgelöst 1942.

Flugzeugführerschule C 15 in Gablingen (Höh.Flieger-Ausb.Kdo. 13), seit 1943 mit Fp.Nummer im besetzten Gebiet (Südosten ?), 1944 als **Flugzeugführerschule B 15** in Steinamanger, 3. 9. 1944 aufgelöst.

Feld-Flakartillerieschule 15 (Mitte) 1942 Brüsterort, 1943 in Deep bei Kolberg.

L. Waffen-SS

15. Waffen-Grenadier-Division der SS (lett. Nr. 1)

* Sept. 1943 als **Lett.SS-Freiwilligen-Division** aus der Lett.SS-Freiw.Legion, deren Aufstellung in Lettland mit Befehl vom 10. Febr. 1943 begonnen hatte und die von ihren 5 Rgt. zwei (das 4. u. 5.) an die Lett.SS-Freiw.Brigade (sp. 2.) abgegeben hatte. Die Division bestand aus:

SS-Freiw.Rgt. 1 (Lett. Legion)	I.–III.
SS-Freiw.Rgt. 2 (Lett. Legion)	I.–III.
SS-Freiw.Rgt. 3 (Lett. Legion)	I.–III.
SS-Radf.Btl. (Lett. Legion)	2 Schw.
SS-Pz.Jäg.Abt. (Lett. Legion)	3 Kp.
SS-Art.Rgt. (Lett. Legion)	I.–IV.
SS-Pion.Btl. (Lett. Legion)	3 Kp.
SS-Nachr.Abt. (Lett. Legion)	2 Kp.
SS-Nachschubtruppen (Lett. Legion)	

Am 22. 10. 1943 erhielt bei der Umbenennung der Waffen-SS die Lett.SS-Freiw.Division die Bezeichnung **15. Lett.SS-Freiw.Division,** die Rgt.

SS-Freiw.Gren.Rgt. 32	(lett. Nr. 1)
SS-Freiw.Gren.Rgt. 33	(lett. Nr. 2)
SS-Freiw.Gren.Rgt. 34	(lett. Nr. 3)
SS-Freiw.Art.Rgt. 15	(lett. Nr. 1)

Die übrigen Einheiten erhielten sämtlich die Nr. 15. Da die Division in eine Inf.Div. neuer Art (44) umgegliedert werden sollte, wurde das Radf.Btl. als SS-Füs.Btl. 15 zu 4 Kp. formiert. Die drei Gren.Rgt. scheinen jedoch ihre dritten Btl. behalten zu haben.
Im Juni 1944 wurde die Div. in **15. Waffen-Gren.Div. der SS** (lett. Nr. 1) umbenannt, die Freiw.Gren.Rgt. 32–34 in Waffen-Gren.Rgt. Am 16. 7. 1944 wurde die Division durchbrochen und vernichtet, die Reste mit der 19. (2. lett.) vereinigt. Im August wurden die Reste der Div. nach Westpreußen verlegt, mit Ausnahme des Artillerie-Rgts., das im Einsatz in Rußland geblieben war.
Außer der Division verlegte auch das Rekrutendepot (15. SS-Div.) mit den Btl. X ?, XI. 5–8, XII. 9–12, XIII. 1–4, XIV. 5–8, XV. 9–12. Aus ihm wurden im Dezember drei Bau-Regimenter gebildet:

Bau-Rgt. 1 (15. SS-Div.)	I.–III.
Bau-Rgt. 2 (15. SS-Div.)	I.–III.
Bau-Rgt. 3 (15. SS-Div.)	I.–III.

Die Wiederaufstellung der Div. erfolgte mit Befehl vom 8. 9. 1944 auf dem SS-Tr.Üb.Pl. Westpreußen bei Zempelburg (Tucheler Heide), die Ausbildung von 600 dorthin gesandten Pionieren beim SS-Pi.Ausb. u. Ers.Btl. 1 in Dresden.

Waffen-Gren.Rgt.d.SS 32	(lett. Nr. 3)
Waffen-Gren.Rgt.d.SS 33	(lett. Nr. 4)
Waffen-Gren.Rgt.d.SS 34	(lett. Nr. 5)
Waffen-Art.Rgt.d.SS 15	(lett. Art.Rgt. Nr. 1)
Füs.Btl./15. Waffen-Gren.Div.d.SS	(lett. Nr. 1)

Die in Pommern vernichtete Division wurde mit Befehl vom 25. 3. 1945 im Raum Neubrandenburg wieder aufgefrischt und kam bei Neuruppin in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Nov.	in Aufst. d. BdE			
	Dez.	XXXXIII	16. Armee	Nord	Wolchow
1944	Jan./Febr.	VI. SS	16. Armee	Nord	Pleskau
	März	VI. SS	18. Armee	Nord	Pleskau
	April	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Newel
	Mai/Juni	VI. SS	16. Armee	Nord	Newel
	Juli	L	18. Armee	Nord	Livland (Reste)

Nach Wiederaufstellung:

1944	Okt./Nov.	in Aufst. BdE			
	Dez.	in Aufst. SS-FHA in Westpreußen			
1945	Jan.	in Aufst. SS-FHA in Westpreußen			
	Febr.	XVIII	2. Armee	Weichsel	Westpreußen
	März	Tettau	3. Pz.Armee	Weichsel	Pommern
	April	Reste z. Hgr. Kurland			

SS-Feldersatz-Btl. 15 * März 1944 zu 5 Kp.
U: 15. Waffen-Gren.Div. der SS (lett. Nr. 1)

SS-Grenadier-Ausb. u. Ers.Btl. 15 * 1. 11. 1943 in Mitau; seit 15. 4. 1944 SS-Gren.Ers. u. Ausb.Einheiten 15, also stärker als ein Btl.; seit Sept. mit einem Rekruten-Depot, von dem die Btl. XI. 5—8, XII. 9—12, XIII. 1—4, XIV. 5—8, XV. 9—12 in der FpÜ genannt werden und im Dezember die Bau-Rgt. 1—3 bildeten und dem Ers.Btl., Aug. 1944 auf Tr.Üb.Pl. Westpreußen verlegt. Dort aufgerieben, Versprengte 1. 2. 1945 dem Sammellager Göttingen zugewiesen.

SS-Polizei-Rgt. 15. Am 24. 2. 1943 erhielt das im Juli in Nordrußland gebildete Pol.Rgt. 15 die Bezeichnung „SS", gehörte aber unverändert zur Ordnungspolizei (s. Tessin, Ordnungspolizei S. 91).

SS-Totenkopfstandarte 15 * 1. 3. 1940 Plock. II. am 10. 10. 1940 nach Litzmannstadt; 12. 9. 1940 Motorisierung befohlen, aber 15. 11. 1940 aufgelöst; I. bildet SS-Wach-Btl. Oranienburg.

SS-Panzerjäger-Abt. 15 * Sommer 1943 in Lettland, zuerst als Pz.Jg.Abt. Lett. SS-Freiw. Legion.
U: 15. Waffen-Gren.Div. der SS (lett. Nr. 1)

SS-Kavallerie-Rgt. 15 * 22. 10. 1943 in Südrußland durch Umbenennung des SS-Kav. Rgt. 1 mit 6 Schw.; Febr. 1945 in Budapest vernichtet (347 Vermißte!).
U: 8. SS-Kav.Div. „Florian Geyer"; 1943 Südrußland; 1944 Siebenbürgen, Ungarn

SS-Radfahrer-Btl. 15 * Sommer 1943 in Lettland zu 2 Kp., zunächst als Radf.Btl. Lett. SS-Legion;
SS-Füsilier-Btl. 15 mit 4 Kp. nach Umgliederung der Div. im April 1944.
U: 15. Waffen-Gren.Div. der SS (lett. Nr. 1)

SS-Artillerie-Rgt. 15 * Sommer 1943, zunächst als SS-Art.Rgt. der Lett.SS-Freiw.Legion; wird 11. 10. 1944 **Waffen**-Art.Rgt.SS 15 (lett. Art.Rgt. Nr. 1). Bei der Verlegung der Reste der Division Sept. 1944 nach Westpreußen war das Art.Rgt. im Einsatz in Lettland geblieben, das neue Rgt. erhielt Febr. 1945 andere Fp.Nummern.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 15. Waffen-Gren.Div. der SS (lett. Nr. 1)

SS-Pionier-Btl. 15 * Sommer 1943 in Lettland, zunächst als SS-Pion.Btl. Lett. SS-Freiw. Legion; Wiederaufstellung Sept. 1944 beim SS-Pion.Ausb. u. Ers.Btl. in Dresden.
U: 15. Waffen-Gren.Div. der SS (lett. Nr. 1)

SS-Nachrichten-Abt. 15 * Sommer 1945, zunächst als SS-Nachr.Abt. Lett. SS-Freiw. Legion.
U: 15. Waffen-Gren.Div. der SS (lett. Nr. 1)

Kdr. Divisions-Nachschubtruppen 15 * Sommer 1943 zunächst als Div.Nachschubführer Lett. SS-Freiw.Legion.
U: 15. Waffen-Gren.Div. der SS (lett. Nr. 1)

SS-Sanitäts-Abt. 15 * 1944.
U: 15. Waffen-Gren.Div. der SS (lett. Nr. 1)

SS-Wirtschafts-Btl. 15 * 1944; 15. 8. 1944 umbenannt in **SS-Verwaltungstruppen-Abt. 15.**
U: 15. Waffen-Gren.Div. der SS (lett. Nr. 1)

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

Küsten-Festungs-Btl. (Ital.) 15 * Febr. 1944, zuletzt Görz (Post über Villach).

Ital. Küsten-Artillerie-Abt. 15 * Febr. 1944 mit 3 Bttr.; zuletzt in Fiume.

16

A. Kommandobehörden

16. Armee (AOK 16)

(WK I; IEB 1 Königsberg)

* 22. 10. 1938 durch Umbenennung des AOK 3 bei Verlegung aus Polen nach dem Westen.

Höh. Arko 309
Korück 584
Armee-Nachr.Rgt. 501
Armee-Nachsch.Führer 560

Oberbefehlshaber:

22. 10. 1939	Busch, Ernst
11. 10. 1943	Hansen, Christian
1. 6. 1944	Laux, Paul
3. 9. 1944	Hilpert, Carl
9. 3. 1945	von Krosigk, Ernst-Anton
16. 3. 1945	Volckamer von Kirchensittenbach, Friedrich

Unterstellung:

1939	Dez.	Hgr. „A"	Westen
1940	Jan./Dez.	Hgr. „A"	Westen
1941	Jan./Apr.	Hgr. „A"	Westen
	Mai	Hgr. „C"	Osten (als Unterabschnitt Ostpreußen getarnt)
	Juni/Dez.	Hgr. Nord	Osten
1942	Jan./Dez.	Hgr. Nord	Osten
1943	Jan./Dez.	Hgr. Nord	Osten
1944	Jan./Dez.	Hgr. Nord	Osten
1945	Jan.	Hgr. Nord	Osten
	Febr./Apr.	Hgr. Kurland	Osten

Gliederung:

1939

Dez. 4 **XXIII:** 72, 86, 76 – **XIII:** 58, 17 – **VII:** 68, 26 – **z. Vfg.: XIV, XIX, XXXVII,** 7. Pz., 10. Pz., GD, SSAH, 2. Geb., 3. Geb., 9, 15

1940

Jan. 17 **XXIII:** 72, 86, 76 – **XIII:** 17, 58 – **VII:** 68, 26, 10. Pz., GD – **z. Vfg.: XXI,** 6, 15, 34, 33, 9, 2. Geb., 3. Geb.

Mai 10 **XXIII:** 58, 76 – **XIII:** 34, 17 – **VII,** 68, 36 – **z. Vfg.:** GD, 6, 33, 15, 26, 71, 73, 52

Juni 9	**XXXI:** 162, 161, 183 – **XXXVI:** 169, 71 – **VII:** 58, 36, 299, 24 – **z. Vfg.:** 16, 76, 68, 212
Juli 21	**XXXXII:** 208, 225 – **VII:** 7, 254, 267 – **XXXXIII:** 56, 295 – **XXXII:** 170, 227
Aug. 1	**XXXXII:** 164, 71, 45 – **XXXVIII:** 26, 34 – **XXIII:** 267, 254 – **VII:** 1. Geb., 7 – **XIII:** 35, 17 – **V:** 299, 296, 225, 208 – **IV:** 58, 24, 22
Sept. 13	**XXIII:** 296, 267, 225 – **XXXXII:** 164, 45 – **IV:** 58, 24 – **XIII:** 35, 17 – **VII:** 1. Geb., 7 – **V:** 30, 12 – **z. Vfg.:** 454, 71, 208, **XXXXI**
Okt. 7	**XXIII:** 296, 267, 225 – **XXXXII:** 164, 45 – **IV:** 58, 24 – **XIII:** 35, 17 – **VII:** 1. Geb., 7 – **V:** 30, 12 – **z. Vfg.** 454, 208, **XXXXI**
Nov. 7	**XXIII:** 267, 296, 164 – **XXXXII:** 225, 45 – **IV:** 208, 58, 24 – **XXXXI:** 29, 8. Pz. – **XIII:** 35, 17 – **VII:** 1. Geb., 7 – **V:** 22, 30, 12 – **z. Vfg.:** 454
Dez. 12	**XXIII:** 45, 296 – **XXXXII:** 225, 267 – **IV:** 208, 58, 24 – **XXXXI:** 29, 8. Pz. – **XIII:** 35, 17 – **VII:** 1. Geb., 7 – **V:** 22, 30, 12 – **z. Vfg.:** 454
1941	
Jan. 15	**XXIII:** 45, 296 – **XXXXII:** 225, 267 – **IV:** 208, 58, 24 – **XIII:** 35, 17 – 7 – **VII:** 30, 12 – **z. Vfg.:** V, 454
Febr. 10	**XXIII:** 267, 208 – **XXXXII:** 45 – **IV:** 58, 24 – **XIII:** 35, 17 – **VII:** 7 – **V:** 30, 12 – **z. Vfg.:** 454, 296
März 12	**XXIII:** 267, 208, 35, 17 – **XXXXII:** 45, 96 – **IV:** 95, 58, 24 – **VII:** 7 – **V:** 30, 12 – **z. Vfg.:** 454
Apr. 5	**XXXVII:** 24, 35, 17 – **XXXXII:** 45, 96, 95 – **IV:** 58 – **VII:** 208, 267, 7 – **V:** 30, 12 – **z. Vfg.:** **XXIII**
Mai 1 *)	**II:** 217, 121, 32 – **X:** 126 – **XXVIII:** 123, 253, 206, 122
Juni 5	**II:** 121, 12, 32 – **X:** 126, 30 – **XXIII:** 251, 206 – **XXVIII:** 123, 122
Juli 1	**X:** 30, 126 – **XXVIII:** 122, 123 – **II:** 121, 12, 32 – **z. Vfg.:** 253
Aug. 7	**XXVIII:** SST, 122, 121, – **I:** 11, 21 – **X:** 126, 30, 290 – **II:** 123, 32, 12 – **z. Vfg.:** 96
Sept. 3	**XXXIX:** 12. Pz., 20, 122 – **XXVIII:** 121, 96 – **I:** 18, 11, 21, 126 – **X:** 290, 30 – **LVI:** SST, 3 – **II:** 123, 32, 12
Okt. 2	**XXXIX:** 96, 20, 8. Pz., 12. Pz., 254 – **I:** 18, 21, 126, 11 – **X:** 290, 30, SST – **II:** 32, 12, 123, 253
Nov. 4	**I:** 96, 7. Fl., 227, 254, 11, 21 – **XXXIX:** 8. Pz., 12. Pz., 18, 20, 126 – **Roques:** 250 – **X:** 290, 30, SST – **II:** 12, 32, 123
Dez. 4	**XXXIX:** 12. Pz., 18, 61, 8. Pz., 20 – **XXXVIII:** 126, 250 – **X:** 290, 30, SST – **II:** 12, 32, 123 – **z. Vfg.:** 223
1942	
Jan. 2	**XXXIX:** 81, 20, 61, 215 – **XXXVIII:** 126, 250 – **X:** 290, 30, SST – **II:** 12, 32, 123 – **z. Vfg.:** 18
Febr. 6	**XXXVIII:** SS Br. 2, 126, 250 – **X:** SST, 5, 18, 290, 30 – **II:** 12, 32, 225, 123 – **XXXIX:** 8. Pz., 218
März 10	**X:** 8, 329, 5, 18 – **II:** 290, 30, SST, 12, 32, 123 – **XXXIX:** 8. Pz.
Apr. 5	**X:** 5, 8, 329, 18 – **II:** 290, 30, SST, 12, 32, 123 – **XXXIX:** 8. Pz., 218
Mai 11	**X:** 81, 18, 122, 5, 8, 329 – **II:** 290, 30, SST, 12, 32, 123 – **XXXIX:** 8. Pz., 218
Juni 8	**X:** 81, 18, 122, 5, 8, 329 – **II:** Dän., 290, 30, 12, 32, 123 – **XXXIX:** 8. Pz., 218
Juli 4	**X:** 81, 18, 5, 8 – **II:** 20, Dän., 229, SST, 290, 30, 122, 12, 32, 123 – **XXXIX:** 8. Pz., 218

*) Als Unterabschnitt Ostpreußen 1 getarnt.

Aug. 5	**X:** 81, 18, 5 – **II:** 126, Dän., 8, 329, SST, 290, 30, 122, 12, 32, 129 – **Brandenberger:** 218, 8. Pz.
Sept. 2	**X:** 81, 18, 5 – **II:** 8, 290, 126, 329, 122, 30, 12, 32, 123, SST – **Brandenberger:** 218, 8. Pz.
Okt. 8	**X:** 81, 18, SST, 5 – **II:** 8, 290, 126, 329, 122, 30, 12, 32, 123 – **Brandenberger:** 218, 8. Pz.
Nov. 5	**X:** 1. Lw., 18, 5 – **II:** 81, 8, 290, 126, 329, 122, 30, 12, 32, 225, 123 – **Brandenberger:** 218, 8. Pz.
Dez. 1	**X:** 18, 5 – **II:** 329, 81, 8, 290, 126, 122, 30, 12, 32, 123 – **Tiemann:** 93, 218
1943	
Jan. 1	**X:** 18, 5, 21. Lw. – **II:** 81, 329, 58, 8, 290, 126, 122, 30, 12, 32, 123 – **Tiemann:** 93, 218
Febr. 4	**X:** 18, 5. 21. Lw. – **II:** 329, 58, 254, 225, 8, 290, 126, 122, 30, 12, 32, 123 – **Tiemann:** 93, 218
März 4	**X:** 225, 18, 5, 122, 290, 254, 8, 30, 126, 32, 329, 21. Lw. – **II:** 123, 12, 218, 93
Apr. 9	**X:** 225, 30, 126, 18, 8 – **Höhne:** 32, 329, 21. Lw. – **II:** 218, 93, 12, 123 – **z. Vfg.:** 5, 122
Mai 1	**X:** 225, 30, 126, 18, 8 – **Höhne:** 32, 329, 21. Lw. – **II:** 331, 218, 93, 12, 123 – **z. Vfg.:** 5, 122
Juni 1	**X:** 329, 30, 126, 5 – **Höhne (VIII):** 32, 122, 21. Lw. – **II:** 218, 93, 12, 123, 331 – **z. Vfg.:** 8
Juli 7	**X:** 8, 329, 30, 126, 5 – **Höhne (VIII):** 32, 122, 21. Lw. – **II:** 218, 93, 12, 123, 331
Aug. 5	**XXXVIII:** Lett. SS Br., 217, 1. Lw. – **X:** 329, 30, 8 – **VIII:** 5, 32, 21. Lw. – **II:** 218, 93, 12, 123, 331 – **z. Vfg.:** 122
Sept. 5	**XXXVIII:** Lett. SS Br., 23, 1. Lw. – **X:** 329, 30, 122, 8 – **VIII:** 5, 32, 21. Lw. – **II:** 218, 93, 12, 331 – **z. Vfg.:** 123
Okt. 4	**X:** 329, 30, 122, 8 – **VIII:** 5, 32, 21. Lw. – **II:** 218, 93, 12, 331 – **XXXXIII:** 205, 83, 263
Nov. 8	**X:** 329, 30, 8 – **VIII:** 5, 32, 21. Lw. – **II:** 218, 93, 12, 331 – **XXXXIII:** 205, 83 – **I:** 69, 263, 122, 58
Dez. 3	**X:** 30, 8, 5, 21. Lw. – **II:** 218, 93, 12, 331 – **XXXXIII:** 15. SS, 205, 83, 263 – **I:** 69, 58, 122, 32, 23, 290 – **VIII:** 329, 81, 132, estn. SS Br.
1944	
Jan. 1	**X:** 30, 8, 21. Lw. – **II:** 218, 93, 331 – **XXXXIII:** 205, 83, 263 – **I:** 69, 58, 122, 290, 32, 23 – **VIII:** 329, 81, 132, estn. SS Br. – **z. Vfg.:** **VI. SS,** 15. SS
Febr. 1	**X:** 8, 30, 21. Lw. – **II:** 218, 93, 331 – **VI. SS:** 15. SS, 83 – **XXXXIII:** 69, 23, 290 – **VIII:** 329, 81, 263 – **I:** 132, estn. SS Br., 32, 201, 122
März 3	**II:** 218, 93 – **XXXXIII:** 69, 23 – **VIII:** 329, 18, 81, 12. Pz., 263 – **X:** 83, 290, 132 – **I:** 87, 122, 201 – **z. Vfg.:** 32
Apr. 15	**Wegener (L):** 23, 13. Lw., 218 – **II:** 93, 28, 329 – **X:** 81, 74, 263, 290 – **I:** 132, 87, 205 – **z. Vfg.:** 281, 391, 15. SS und (?) **VI. SS:** 83, 19. SS, SS Pol., 69
Mai 15	**L:** 83, 132, 218 – **VI. SS:** 93, 19. SS, 15. SS – **II:** 23, 329, 81 – **X:** 263, 290 – **I:** Adam, 87, 205, 24 – **z. Vfg.:** 28, 69

Juni 15	**L:** 83, 132, 218 — **VI. SS:** 93, 19. SS, 15. SS — **II:** 23, 329, 81 — **X:** 263, 290, 389 — **I:** 87, 205 — **z. Vfg.:** 24, 69, 281
Juli 15	**X:** 329, 23, 263, 285, 281, Strempel — **I:** 389, 24, 87, 290 — **II:** 132, 215, 81, 61, Jeckeln, 205 — **Kleffel:** 225, Riewald
Aug. 31	**XXXXIII:** 389, 205, 225, 58 — **I:** 290, 215, 285, 281 — **Kleffel:** 93, 81
Sept. 16	**XXXXIII:** 389, 225, 58 — **I:** 205, 215, Pz.Br. 101, 290, 263, 281 — **Kleffel:** 93, 81
Okt. 13	**XXXXIII:** 218, 23, 390, 207, 12. Lw., 83 — **II:** 563, 227 — **VI. SS:** 389, 215, 205 — **L:** 290, 281 — **Kleffel:** 93, 19. SS — **z. Vfg.:** 300, 24, 263, 132, 31, 87
Nov. 5	**XXXXIII:** 218, 23, 12. Lw., 207 — **XVI:** 81, 227, 281 — **VI. SS:** 290, 19. SS, 93
Dez.(26.11.)	**XXXXIII:** 218, 23, 201, 207 — **XVI:** 81, 227, 281 — **VI. SS:** Henze (21. Lw.), 19. SS, 93 — **L:** 24, 122, 12. Lw., 389 — **XXXVIII:** 12. Pz., 290, 215, 205, 329
1945	
Jan.(31.12.)	**XXXXIII:** 201, 207 — **XVI:** 81, 281, Henze (21. Lw.) — **VI. SS:** 227, 12. Pz., 4. Pz., 12. Lw., 19. SS, 93 — **L:** 24, 290, 389, 122 — **XXXVIII:** 215, 205, 329
Febr. 19	**XXXXIII:** Südwest, Windau, Nordwest, Henze (21. Lw.), 207, Küste — **XVI:** 300, 81 — **VI. SS:** 19. SS — **L:** 24, 122 — **XXXVIII:** 205, 329 — **z. Vfg.:** 12. Pz., 215
März 1	**XXXXIII:** Südwest, Windau, Nordwest, Nord, 207, Ost, Küste — **XVI:** 300, 81 — **VI. SS:** 19. SS, 24 — **XXXVIII:** 122, 329
Apr. 12	**Nordkurland (Korück 583):** Südwest, Windau, Nordwest, Nord, Ost (207), Küste — **XVI:** 300, 81, 205, 218, Barth (21. Lw.) — **VI. SS:** 12. Pz., 24, 19. SS — **XXXVIII:** 122, 329

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Westfeldzug 1940	
Sicherung der Westgrenze bei Hgr. „A"	22. 10. 1939— 9. 5. 1940
I. Der Durchbruch zum Ärmelkanal	
1. Vorstoß durch Luxemburg und Südbelgien gegen die Maginotlinie	10. 5. 1940—14. 5. 1940
2. Einbruch in die Maginotlinie, Erweiterung des Brückenkopfes Sedan zwischen Ardennenkanal und Chiers	15. 5. 1940—28. 5. 1940
3. Kämpfe im Vorfeld der Maginotlinie	10. 5. 1940— 4. 6. 1940
II. Schlacht in Frankreich	
1. Kämpfe an der Maginot-Linie	5. 6. 1940—25. 6. 1940
2. Durchbruch Richtung Verdun	9. 6. 1940—13. 6. 1940
3. Einnahme von Verdun	14. 6. 1940—15. 6. 1940
4. Vernichtungsschlacht um Toul	16. 6. 1940—25. 6. 1940
5. Vorstoß Richtung Metz — Diedenhofen	17. 6. 1940—25. 6. 1940
III. Besetzung Frankreichs	
Besetzung Frankreichs zwischen Argonnen und Mosel	26. 6. 1940— 2. 7. 1940
Besetzung in Belgien und in den Niederlanden (Küstensicherung) *)	3. 7. 1940—17. 4. 1941
Aufmarsch in Ostpreußen *)	18. 4. 1941—21. 6. 1941

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

Ostfeldzug 1941–1945

1.	Grenzkämpfe in Litauen	22. 6. 1941–29. 6. 1941
	a) Durchbruch durch die Grenzstellungen	22. 6. 1941–25. 6. 1941
	b) Vorstoß über den Njemen und Einnahme von Kowno	22. 6. 1941–26. 6. 1941
2.	Vorstoß über die Düna	27. 6. 1941–12. 7. 1941
	a) Kämpfe im östlichen Litauen und Lettland	27. 6. 1941– 7. 7. 1941
	b) Eroberung von Riga und Kämpfe zwischen Düna und Welejikaja	29. 6. 1941–12. 7. 1941
3.	Vorstoß über die alte russische Reichsgrenze und Operationen südlich des Ilmensees	8. 7. 1941–23. 9. 1941
	a) Durchbruch durch die Grenzbefestigungen und Verfolgung bis zum Ilmensee	8. 7. 1941– 9. 8. 1941
	b) Schlacht um Staraja Russa	10. 8. 1941–24. 8. 1941
	c) Schlacht an der Lowat und Pola	25. 8. 1941–23. 9. 1941
4.	Operationen gegen Leningrad	13. 7. 1941–25. 9. 1941
	a) Schlacht bei Nowgorod	10. 8. 1941–24. 8. 1941
	b) Durchbruch durch die Lugastellung	18. 8. 1941–28. 8. 1941
	c) Vorstoß zur Newa und zum Ladoga-See	25. 8. 1941–25. 9. 1941
5.	Abwehrkämpfe vor Leningrad	26. 9. 1941–30. 6. 1942
6.	Abwehr zwischen Ilmen-See und Ladoga-See	26. 9. 1941–15. 10. 1941
7.	Kämpfe im Waldai-Gebiet	26. 9. 1941– 7. 1. 1942
8.	Vorstoß auf Tischwin und Wolchowstroj sowie Kämpfe um Tischwin	16. 10. 1941– 7. 12. 1941
9.	Abwehrkämpfe am Wolchow und zwischen Wolchowstroj und Ladoga-See	8. 12. 1941–27. 12. 1941
	a) Rückzugskämpfe auf den Wolchow	8. 12. 1941–27. 12. 1941
	b) Abwehrkämpfe bei Wolchowstroj, Ausweichen in die Stellung südlich des Ladoga-Sees	8. 12. 1941–27. 12. 1941
	c) Abwehrkämpfe am Wolchow	25. 12. 1941–27. 12. 1941
10.	Abwehrkämpfe südlich des Ilmensees	8. 1. 1942–30. 6. 1942
	a) Abwehr des russ. Durchbruchs im Raum Ostaschkow – Cholm – Staraja Russa	8. 1. 1942– 8. 2. 1942
	b) Verteidigung des Raumes Demjansk	8. 2. 1942–30. 6. 1942
	c) Abwehrkämpfe in der Staraja Russa-Front	9. 2. 1942–30. 6. 1942
	d) Verteidigung und Entsatz von Cholm	21. 1. 1942– 5. 5. 1942
	e) Abwehr um Cholm	6. 5. 1942–30. 6. 1942
	f) Erzwingung der Verbindung mit den Truppen in Demjansk	21. 3. 1942– 9. 6. 1942
11.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Nord	1. 7. 1942–13. 1. 1944
	a) Abwehrkämpfe in der Landbrücke nordw. Demjansk	17. 7. 1942– 6. 11. 1942
	b) Gewinnen des Robja-Lowat-Winkels	27. 9. 1942– 9. 10. 1942
	c) Abwehrkämpfe im Gebiet von Demjansk und in der Landbrücke nordwestl. Demjansk	7. 11. 1942–16. 2. 1943
	d) Abwehrschlacht im Raum Staraja Russa	23. 2. 1943–19. 3. 1943
	e) Abwehrkämpfe um Staraja Russa	18. 8. 1943–22. 8. 1943
	f) Abwehrschlacht bei Newel	6. 10. 1943– 5. 1. 1944

12.	Abwehrschlachten in Nordrußland und vor den Baltischen Ländern	14. 1. 1944–23. 4. 1944
	a) Abwehrkämpfe nördlich Newel	14. 1. 1944–15. 2. 1944
	b) Absetzen vom Lowat auf die Linie Pustoschka – Ostroff	18. 2. 1944–28. 2. 1944
	c) Abwehrschlacht bei Pustoschka	28. 2. 1944–17. 3. 1944
	d) 1. Abwehrschlacht bei Ostroff und Pleskau	4. 3. 1944–12. 3. 1944
	e) 2. Abwehrschlacht bei Pleskau	31. 3. 1944–17. 4. 1944
	f) Abwehrschlacht nördlich Opotschka	26. 3. 1944–11. 4. 1944
13.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Nord	24. 4. 1944–12. 7. 1944
14.*)	Abwehr- und Rückzugsschlachten während der russischen Sommeroffensive in den baltischen Ländern dabei: Kämpfe um Modon und an der Düna	13. 7. 1944– 4. 10. 1944
15.*)	Kämpfe um Riga und Mitau	5. 10. 1944–26. 10. 1944
16.*)	1.–6. Kurlandschlacht	27. 10. 1944–30. 3. 1945
17.*)	Stellungskämpfe in Kurland	1. 4. 1945–10. 5. 1945

Panzer-Abt. AOK 16 * März 1945 zu 2 Kp.

Partisanen-Jäger-Abt. beim AOK 16 * Sommer 1942, s. Freijäger-Rgt. 16

Sturm-Btl. AOK 16 * Winter 1942/43 (nur Stab); 1943 umgewandelt in Zugführerschule AOK 16.

Verfügungs-Btl. AOK 16 * Sommer 1943 (4 Kp.); im Juli 1944 wieder gelöscht.

Gren.Btl. z. b. V. AOK 16 * Jan. 1945 zu 4 Kp.

Generalkommando XVI. (mot.) Armeekorps (röm. 16. AK)
(WK III; E Pz. 5 Neuruppin)

* Febr. 1938 in Berlin. Mit der Führung der 3 Panzerdivisionen beauftragt; ohne eigenen Wehrkreis; 19. 8. 1939 mobil; 17. 2. 1941 umgebildet in Panzergruppe 4 (s. 4. Panzerarmee).

Korpstruppen:
Korps-Nachr.Abt. 62
Korps-Nachsch.Truppen 473

Unterstellung:

1939	Sept.	10. Armee, Hgr. Süd	Radom, Warschau
	Dez.	6. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein
1940	Jan.	6. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein
	Mai/Juni	z. Vfg., Hgr. „B"	Belgien, Nordfrankreich
	Juli/Aug.	z. Vfg., BdE	Heimat
	Sept./Dez.	18. Armee, Hgr. „B"	Ostpreußen
1941	Jan./Febr.	18. Armee, Hgr. „B"	Ostpreußen

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

Generalkommando XVI. Armeekorps (röm. 16. AK)
(WK II; E ?)

* Juli 1944 bei der Heeresgruppe Nord als **Gkdo. z. b. V. Kleffel** aus dem Stab der 285. Sich.Division; 30. 10. 1944 als **Gkdo. XVI. Armeekorps** etatisiert.

Korpstruppen:
Korps-Nachr.Abt. 1416
Korps-Nachsch.Truppen 1416 ?

Unterstellung:

a) als Gkdo. Kleffel:			
1944	Juli/Okt.	16. Armee, Hgr. Nord	Düna
b) als Gkdo. XVI. AK:			
	Nov./Dez.	16. Armee, Hgr. Nord	Riga, Kurland
1945	Jan.	16. Armee, Hgr. Nord	Kurland
	Febr./Apr.	16. Armee, Hgr. Kurland	Kurland

Luftgau-Kommando XVI

* 19. 12. 1944 bis spätestens zum 15. 1. 1945 in Dresden aus dem südlichen Teil des Luftgaus III (Sachsen-Thüringen) durch den Stab des Kd.Generals der Deutschen Luftwaffe in Finnland, 24. 1. 1945 in Aufstellung aufgelöst.
G: Kd.Flughafenbereich 5/III (Erfurt), 7/III (Grossenhain) und 11/VI

Luftgaustab 16 * 1939 durch Umbenennung des Luftgaustabs 8; Winter 1941/42 wieder gelöscht.

B. Infanterie

16. Infanterie-Division
(WK VI, E 79 Münster)

* Okt. 1934 in Münster, Tarnbezeichnung „Kommandant von Münster"; 15. 10. 1935 16. Inf.Div.; 25. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 60	Lüdenscheid	I.–III. (III. bei Mobilmachung)
Inf.Rgt. 64	Soest	I.–III.
Inf.Rgt. 79	Münster	I.–III.
Art.Rgt. 16	Hamm	I.–III. mit I./Art.Rgt. 52
Div.Einheiten 16		

Jan. 1940 Felders.Btl. 16 wird III./Inf.Rgt. 362 (196. ID); Febr. 1940 II./64 wird I./503 (290. ID) und ersetzt; 6. Aug. 1940 Beginn der Umbildung in 16. Pz.Div. (Div.Kdo., Rgt. 64 und 79 – ohne III./64 und II./79, die I./Schtz. 4 und II./Schtz. 114 werden –, Stab u. II./Art.Rgt. 16) und in 16. Inf.Div. (mot.) (Inf.Rgt. 60 und I./Art.Rgt. 16).

Unterstellung:

1939	Sept.	–	5. Armee	„C"	Westen	Niederrhein
	Okt.	VI	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
	Dez.	VI	12. Armee	„A"	Westen	Eifel

1940	Jan./Mai	VI	12. Armee	„A"	Westen	Eifel, Luxemburg
	Juni	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Westfrankreich
	Juli	z. Vfg.	1. Armee	„C"	Westen	Westfrankreich
	Aug./Okt.	BdE	(WK VI)		Heimat in Umgliederung	

Feldersatz-Btl. 16 * 26. 8. 1939 im WK VI, wird Jan. 1940 II./Inf.Rgt. 362 der 196. Inf. Div.; 1. 3. 1941 wieder aufgestellt und wieder aufgelöst; 6. 5. 1943 aus dem Stab der aufgel. Pz.Jäg.Abt. 16, seit 5. 6. 1943 etatsmäßig, die 5. Kp. war Div.Kampfschule, wird 1945 I./Pz.Felders.Rgt. 63.
U: 16. Inf.Div., 16. Panzer-Div.

16. Infanterie-Division (mot.)

(WK VI, E 156 Wuppertal)

* 6. 8. 1940 im Sennelager, WK VI, aus dem Stab der aufgel. 228. Inf.Div. (WK I), auf zustellen bis 20. 11. 1940 aus:

Inf.Rgt. (mot.) 60	I.–III. aus Inf.Rgt. 60 der 16. Inf.Div.
Inf.Rgt. (mot.) 156	I.–III. aus Sich.Rgt. 1 und III./Inf.Rgt. 10 (4. ID)
Kradsch.Btl. 165	aus MG-Btl. 3
Art.Rgt. 146	I.–III. aus Stab Art.Rgt. 311, I./Art.Rgt. 16 (als I.), I. Art.Rgt. 697 (als II.), schw.Art.Abt. 621 (als III.)

Aufkl.Abt. 341, Pz.Jäg.Abt. 228, Nachr.Abt. 228, Pi.Btl. 675
Versorgungs-Einheiten 66

1942 zugewiesen:

Pz.Abt. 116	aus I./Pz.Rgt. 1
IV./Pz.Art.Rgt. 146	aus H.Flakart.Abt. 281

16. Panzergrenadier-Division

Am 23. 6. 1943 umbenannt in 16. Pz.Gren.Div.; Kradsch.Btl. 165 in Pz.Aufkl.Abt. 116, IV./Pz.Art.Rgt. 146 wieder in H.Flakart.Abt. 281; Reste der in Südrußland stark angeschlagenen Division März 1944 nach Frankreich zur Umbildung in 116. Pz.Div.

Unterstellung:

a) als 16. Inf.Div. (mot.)

1940	Nov.	XXII	11. Armee	„C"	Heimat	Sennelager
	Dez.	XXXIX	1. Armee	„D"	Westen	Westfrankreich
1941	Jan./Febr.	LIX	1. Armee	„D"	Westen	Westfrankreich
	März	XXXXV	1. Armee	„D"	Westen	Westfrankreich
	April	XXXXVI	2. Armee	–	Südosten	Ungarn, Serajewo
	Mai/Juni	BdE (WK IV)			Heimat	–
	Juli/Aug.	XXXXVIII	1. Pz.Gru.	Süd	Osten	Dubno-Nikolajew
	Sept.	XIV	1. Pz.Gru.	Süd	Osten	Kiew
	Okt.	XXXXVIII	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Kiew
	Nov./Dez.	XXXXVIII	2. Armee	Mitte	Osten	Kursk

1942	Jan.	XXXXVIII	2. Armee	Mitte	Osten	Kursk
	Febr./Mai	XXXXVIII	2. Armee	Süd	Osten	Kursk
	Juni	III. ung.	2. Armee	Süd	Osten	Kursk
	Juli	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Woronesh
	Aug.	III	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Armavir, Maikop
	Sept./Okt.	selbständig		„B"	Osten	Kirgisen-Steppe
	Nov.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	„B"	Osten	Chargota
	Dez.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Don	Osten	Chargota
1943	Jan.	LVII	4. Pz.Armee	Don	Osten	Don, Rostow
	Febr.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Don	Osten	Don, Rostow
	März	XXIX	Hollidt	Süd	Osten	Stalino
	April	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Mius
	Mai	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Mius

b) als 16. Pz.Gren.Div.

	Juni/Juli	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Mius, Taganrog
	Aug.	XXIV	6. Armee	Süd	Osten	Mius, Taganrog
	Sept.	XXXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Saporoshe
	Okt.	XVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Saporoshe
	Nov./Dez.	LVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog Nowo
1944	Jan./Febr.	XXX	6. Armee	Süd	Osten	Nikolajewka
	März	XXIX	6. Armee	„A"	Osten	Uman
	April	siehe 116. Pz.Div.				

16. Infanterie-Division
(WK VIII)

* 4. 8. 1944 als Division 30. Welle in Frankreich (AOK 1) aus den Resten der 16. Feld-Div. (L), die ihre Infanterie an die 21. Pz.Div. abgegeben hatte und der 158. Res.Division (WK VIII).

Gren.Rgt. 221	aus Res.Gren.Rgt. 221 mit III./933 (244. Div.) als I.; II./933 und Res.Gren.Btl. 375 als II.
Gren.Rgt. 223	aus Res.Gren.Rgt. 213 und den Res.Gren.Btl. 354 und 406
Gren.Rgt. 225	aus Res.Gren.Rgt. 18, dem Res.Jäg.Btl. 83 und dem Res. Gren.Btl. 318
Füs.Btl. 1316	aus Schneller Abt. 602
Art.Rgt. 1316	aus Stab Res.Art.Rgt. 18, den Res.Art.Abt. 18 und 213, III. und IV. aus Art.Rgt. 16 (L)
Div.Einheiten 1316	

Durch den Rückzug von der Gironde kam die Aufstellung nicht zur Durchführung; die Masse der Division wurde vernichtet.

16. Volks-Grenadier-Division

Umbenennung am 9. 10. 1944. Die Division wurde bei der Heeresgruppe G in den Vogesen fast völlig neu aufgestellt.

Gren.Rgt. 221	aus Kampfgruppe Sander mit den Resten der Sich.Rgt. 194 (als I.) und 95 (als II.)
Gren.Rgt. 223	aus Kampfgruppe Oelsner mit IV./Sich.Rgt. 198 als I. und (?) III./Rgt. D V (Walküre WK V) als II.
Gren.Rgt. 225	aus Kampfgruppe Roever mit dem I./Rgt. A V (Walküre WK V) als I. und dem I./Flieger-Ausb.Rgt. 91 als II. Btl.

In die Division wurden weiter eingegliedert: Fest.Rgt.Stab 30 und 31, Fest.MG-Btl. 49 und 61, Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 437 und Reste II./Sich.Rgt. 199, Versprengten-Bataillone, Alarm- und Wachkompanien der Wehrm.Kdtr. Straßburg und des Wehrkreises V.

Unterstellung:

a) als 16. Inf.Div.

1944	Aug.	i. Aufst.		„G"	Westen	Westfrankreich
	Sept.	LXVI	19. Armee	„G"	Westen	Epinal

b) als 16. Volks-Gren.Div.

	Okt.	XXXXVII	5. Pz.Armee	„G"	Westen	Vogesen
	Nov.	LXIV	19. Armee	„G"	Westen	Vogesen
	Dez.	LXXXX	19. Armee	„G"	Westen	Elsaß
1945	Jan.	LXIV	19. Armee	Oberrhein	Westen	Elsaß
	Febr.	z. Vfg.	19. Armee	„G"	Westen	Oberrhein
	März	LXXXX	1. Armee	„G"	Westen	Saarpfalz
	April	LXXX	19. Armee	„G"	Westen	Tübingen

Infanterie-Ers.Rgt. 16 * 26. 8. 1939 in Münster, WK VI, als Stab für die Ersatzeinheiten der 16. Inf.Div. (1. Welle); 2. 11. 1939 nach Danzig und am 22. 9. 1940 nach Münster in den WK VI zurück verlegt; 18. 10. 1940 nach Wuppertal, 21. 7. 1941 nach Rheine; 1. 11. 1941 hier motorisiert.

Grenadier-Ers.Rgt. (mot.) 16 am 2. 11. 1942 und Gren.Ers. u. Ausb.Rgt. (mot.) 16 am 2. 10. 1943; beim Walküre- und Gneisenauaufruf des WK VI im Sept. 1944 für die Panzerbrigade 111 und Kampfgruppen verwandt; wieder aufgestellt als

Panzergrenadier-Ers. u. Ausb.Rgt. 16 (1. 12. 1944) und dieser Rgt.Stab am 15. 2. 1945 nach Dänemark zur Wiederaufstellung des Stabes Res.Pz.Gren.Btl. 9 bei der Res.Pz.Div. 233.

G: 1939 IEB 60 (Lüdenscheid), 64 (Soest), 79 (Münster)
1940 IEB 60 (Danzig), 64 (Danzig), 79 (Danzig)
1940 IEB 60 (Arnsberg), 64 (Soest), 79 (Münster)
1942 IEB (mot.) 60 (Rheine), 156 (Lingen)

U: Div.Nr. 166; 13. 5. 1942 Brig.Kdr. d. Schnellen Truppen VI., 25. 3. 1943 Kdr. d. Panzertruppen VI

Infanterie-Rgt. 16 * 1. 1. 1921 als 16. Inf.Rgt. (Hanseat./Preuß./Oldenb.); 1. 10. 1934 Inf. Rgt. Oldenburg; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 16, FStO Oldenburg; ausgebildet als Luftlande(LL)-Rgt.; WK X; 1. 2. 1941 ein IV. Btl.Stab;

Grenadier-Rgt. 16 seit 15. 10. 1942; am 25. 3. 1945 Stab I., 2. u. 3. Kp. zur Sturmbrig. Rhodos versetzt und wieder aufgestellt; von Jan. bis Apr. 1944 bildete das II. das Füs.Btl. Rhodos.

G: 1939 I. I–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1941 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, IV. 13–14

U: 22. Inf.(LL)-Div.: 1939 Polen (Rgt. Bzura det.); 1940 Niederlande (Luftland. Rotterdam); 1941 Rumänien, Südrußland; 1941/42 vor Sewastopol, Juni 1942 Griechenland, Okt. Kreta; 1943/44 Kreta und Aegaeische Inseln; Aug. 1944 Griechenland, Serbien, Montenegro; 1945 Kroatien

E: 16 Oldenburg; 1944 E 65 Delmenhorst, WK X

Ergänzungs-Btl. Inf.Rgt. 16 FStO Oldenburg, WK X; wird bei Mobilmachung I./Inf. Rgt. 489 der 269. Inf.Div. der 4. Welle.

Infanterie-Ers.Btl. 16 * 26. 8. 1939 in Oldenburg, WK X; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. resp. Ausb.Btl. 16 seit 7. 11. 1942; beide Btl. 9. 4. 1943 vereinigt zum Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 16, Oldenburg; Sept. 1944 auf Alarm Küste mit 3 Kp. in die Niederlande verlegt und im Oktober in die 180. Inf.Div. eingegliedert (I./Gren.Rgt. 1221 ?); 26. 9. 1944 in Oldenburg wieder aufgestellt; März 1945 Einsatz an der Weser.

U: Div. 170; 26. 11. 1939 Div. 180; 1. 11. 1944 Div. 480 Ersatztruppe f. 22. Inf.Div.; 1944 f. 710. ID und seit Okt. 180. ID; 1945 auch 11. Inf.Div. (WK I)

16. Feld-Division (L)

(WK II)

* Nov. 1943 in den Niederlanden, von der Luftwaffe ins Heer übernommen; im Winter unter Neubildung des Jäger-Rgt. 46 (L) in eine bodenständige Inf.Div. umgebildet.

Jäger-Rgt. 31 (L)	I., II.
Jäger-Rgt. 32 (L)	I., II.
Jäger-Rgt. 46 (L)	I., II.
Füs.Btl. 16 (L)	
Art.Rgt. 16 (L)	I.–III. (bis Juni 1944 nur I., II.)
Div.Einheiten 16 (L)	

Juli 1944 in der Normandie vernichtet; 4. 8. 1944 aufgelöst; Infanterie zur 21. Pz.Div.; übrige Teile zur Aufstellung der 16. Inf.Div. (30. Welle) verwandt.

Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	LXXXVIII	Niederl.	„D"	Westen	Niederlande
1944	Jan./April	LXXXVIII	Niederl.	„D"	Westen	Niederlande
	Mai/Juni	LXXXVIII	Niederl.	„B"	Westen	Niederlande
	Juli	LXXXVI	Pz.Gr. West	„B"	Westen	Frankreich

Feldersatz-Btl. 16 (L) * April 1944 in den Niederlanden; Aug. 1944 aufgelöst.

U: 16. Feld-Div. (L), Niederlande, Normandie

Freijäger-Rgt. 16 * Sommer 1942 als Partisanenjäger-Abt. beim AOK 16 in Nordrußland (6 Kp. und Bttr.); 2. 10. 1942 umbenannt in Freijäger-Rgt. 16 (ohne Rgt.Stab); bildet dann am 14. 1. 1943 die Ost-Btl. 667, 668, 669, die beiden Ost-Bttr. 670 und die Ost-Nachr.Kp. 671.

G: I. 1–6, II. 7–12, III. 13–18, Bttr. 1, 2

U: Heerestruppe: AOK 16 Nordrußland

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 16 * 26. 8. 1939 durch Ausb.Leiter Coesfeld / Westf. an der holl. Grenze mit 3 Unterabschnitten und 7 Kp.; 1940 als Rgt. mit 9 Kp. in den Niederlanden eingesetzt; Herbst 1940 aufgelöst.
G: 1939 I. 1–2, II. 3–5, III. 6–7
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Grenzschutz-Abschn.Kdo. 9; seit 5. 10. 1939 526. Div.

Festungs-Rgt.Stab 16 * Sept. 1944 im WK III als Festungstruppe für die Reichsschutzstellung, eingesetzt in Westpreußen, WK XX (Graudenz).

Maschinengewehr-Btl. 16 * 13. 7. 1940 in Nordfrankreich durch Umbenennung eines am 10. 3. 1940 durch das V. AK (AOK 4) gebildeten und daher zunächst auch als Sperr-Btl. V bezeichneten „MG-Sperr-Btl." aus MG-Einheiten der Grenzwach-Rgt. 66, 76, 112, bestehend aus 3 MG-, 1 Pi.- und 1 Pak-Kp.
U: Heerestruppe: Juni 1940 Rouen, dann Kanalinseln bis Kriegsende (319. ID)
E: 39 (Inf.) Düsseldorf; 1942 E 473 Aachen, WK VI

Heeres-Unteroffizierschule 16 f. Infanterie * Nov. 1944 in Stargard / Pommern.

C. Schnelle Truppen

16. Panzer-Division *)

(WK VI, E 64 (Schtz.) Wuppertal)

* 1. 11. 1940 im WK VI aus der 16. Inf.Div. (Münster) mit 16. Schützen-Brigade.

Schützen-Rgt. 64	I., II. aus Inf.Rgt. 64, I., II. (FStO Soest)
Schützen-Rgt. 79	I., II. aus Inf.Rgt. 79, I., III. (FStO Münster)
Kradsch.Btl. 16	aus MG-Btl. 1 (Heerestruppe, FStO Euskirchen)
Panzer-Rgt. 2	I., II. von der 1. Pz.Div. (FStO Eisenach)
Art.Rgt. 16	I.–III., Stab und II. aus Stab u. II. Art.Rgt. 16 (FStO Hamm), I. im Tausch aus I./76 (6. Pz.Div., FStO Wuppertal), III. aus Art.Abt. 644)
Div.Einheiten 16	

1942 erhielt das Panzer-Rgt. 2 eine III. Abt. aus II./Panzer-Rgt. 10; Kradsch.Btl. 16 und Aufkl.Abt. 16 wurden verschmolzen. Das Art.Rgt. 16 erhielt eine IV. Abt. aus der Heeres-Flakart.Abt. 274.

Pz.Gren.Rgt. 64	I., II.
Pz.Gren.Rgt. 79	I., II.
Kradsch.Btl. 16	
Panzer-Rgt. 2	I.–III.
Art.Rgt. 16	I.–IV.
Div.Einheiten 16	

1943 wurde die Division bei Stalingrad vernichtet.

*) Bildband der 16. Panzer-Division, Bad Nauheim (Podzun) 1956.
Wolfgang Werthen, Geschichte der 16. Panzer-Division 1939–1945, Bad Nauheim (Podzun) 1958.

Wiederaufstellung März 1943 unter Zuführung des verst. Gren.Rgt. (mot.) 890 (ohne Stab und II.) als Volldivision bei Ob. West (7. Armee, Bretagne); bereits im Mai wieder einsatzfähig.

Pz.Gren.Rgt. 64	I., II.
Pz.Gren.Rgt. 79	I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 16	(bis 1. 4. 1943 Kradsch.Btl. 16)
Panzer-Rgt. 2	I.–III.
Art.Rgt. 16	I.–III.
H.Flakart.Abt. 274	(bis 26. 4. 1943 IV./Art.Rgt. 16)
Div.Einheiten 16	

Dez. 1944 wurde die Division dem XXIV. Panzerkorps kriegsgliederungsmäßig (geschlossenes Panzerkorps) eingegliedert; Pz.Gren.Rgt. 79 wurde als Pz.Füsilier-Rgt. 79 Korpstruppe (I. aus I./79, II. aus II./63 der 17. Pz.Div.); II./79 trat als III. Btl. zum Pz. Gren.Rgt. 64. Die Division hatte damit nur ein Pz.Gren.Rgt.

Febr. 1945 werden die Restteile der Div. durch die Pz.Div. Jüterbog aufgefrischt, d. h. die Division wird tatsächlich aus dieser neu gebildet.

Unterstellung:

1940	Nov.	XXII	11. Armee	„C"	Heimat	–
	Dez.	Lehrstab II (16. Pz.)			Rumänien	Rumänien
1941	Jan./März	Lehrstab II (16. Pz.)			Rumänien	Rumänien
	April/Mai	z. Vfg.	12. Armee	–	Südosten	Balkan
	Juni	XIV	1. Pz.Gru.	Süd	Osten	Dubno
	Juli	XXXXVIII	1. Pz.Gru.	Süd	Osten	Shitomir
	Aug.	XIV	1. Pz.Gru.	Süd	Osten	Uman, Nikolajew
	Sept.	XXXXVIII	1. Pz.Gru.	Süd	Osten	Kiew
	Okt./Dez.	XIV	1. Pz.Gru.	Süd	Osten	Taganrog, Mius
1942	Jan./April	XIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Taganrog, Mius
	Mai	z. Vfg.	Kleist	Süd	Osten	Charkow
	Juni	III	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Juli	III	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Artemowsk
	Aug./Nov.	XIV	6. Armee	„B"	Osten	Stalingrad
	Dez.	XI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	XI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad

Nach Wiederaufstellung:

1943	April/Mai	i. Aufst.	7. Armee	„D"	Westen	Nordfrankreich
	Juni/Juli	XIV	Ob. Süd		Süden	Apulien
	Aug.	LXXVI	Ob. Süd		Süden	Salerno
	Sept.	XIV	10. Armee	Süd	Süden	Salerno
	Okt./Nov.	LXXVI	10. Armee	Süd	Süden	Termoli, Sangro
	Dez.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Bobruisk

1944	Jan.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	Febr.	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	März	z. Vfg.	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	April	II. SS	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Hube-Kessel
	Mai	z. Vfg.	1. ung. Armee	Nordukr.	Osten	Tarnopol
	Juni	z. Vfg.	–	Nordukr.	Osten	Tarnopol
	Juli	XXXXVI	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Cholm, Lublin
	Aug.	III	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Weichsel, Baranow
	Sept.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Weichsel, Baranow
	Okt.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	„A"	Osten	Weichsel, Baranow
	Nov./Dez.	z. Vfg.	–	„A"	Osten	Weichsel, Baranow
1945	Jan.	z. Vfg.	–	„A"	Osten	Weichsel, Baranow
	Febr.	XXIV	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Glogau, Lauban
	März	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Auffr. Bautzen
	April	LIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oderberg, Mähr. Ostrau
	Mai	XXXX	17. Armee	Mitte	Osten	Troppau, Grätz

Panzer-Rgt. 16 * 27. 5. 1944 in Frankreich, beim LVIII. Res.Pz.Kps.; Stab aus Stb.Pz. Rgt. 69, I. (15. 7.) aus Pz.Abt. 116 (fr. I./1 FStO Erfurt), II. aus Res.Pz.Abt. 1 (vom 1.–27. 5. zunächst II./Pz.Rgt. 116).
G: I. 1–4, II. 5–8
U: 116. Panzer-Div. 1944 Normandie, Niederrhein, Ardennen; I./16 Sept. 1944 bei 111. Pz.Brig. bei Lunéville; 1945 Kleve, Wesel, Ruhrkessel
E: 11 Bielefeld, WK VI

Panzer-Abt. 16 * 1945 in Kurland bei der 16. Armee mit einer 1944 im WK I aufgestellten Beute-Panzer-Kp. 16 als Stamm.
U: Heerestruppe (16. Armee) Kurland

Panzerabwehr-Abt. 16 * 1. 10. 1934 getarnt als Kraftfahr-Abt. Hamm, FStO Hamm, WK VI, bei Mobilmachung die 4./MGK 46 als 4. Kp. hinzu.

Panzerjäger-Abt. 16 seit 16. 3. 1940, als 4. Fla-Kp. 1941 die 6./Fla-MGK 66; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; Wiederaufstellung in Frankreich.
U: 16. Inf.Div.; 20. 10. 1940 16. Pz.Div.
E: 6 Hamm, Herford, Hamm, WK VI

Panzerjäger-Abt. 16 (L) * 1. 11. 1943 in den Niederlanden durch Übernahme der Pz.Jäg. Abt. der 16. Lw.Feld-Div. in das Heer (3 Kp.); 1944 in der Normandie vernichtet.
U: 16. Feld-Div. (L) Niederlande, Normandie
E: 1 Allenstein, WK I

Festungs-Pak-Verband XVI (nur Stab) * Dez. 1944 im WK VIII; Einsatz im Westen (Bonn).

16. Schützen-Brigade * 3. 8. 1940 im WK VI aus Teilen des aufgelösten Stabes III./Schtz. Rgt. 4 (FStO Wuppertal) als Stab für die Schtz.Rgt. 64 u. 79.

16. Panzergrenadier-Brigade am 5. 7. 1942; Nov. 1942 aufgelöst.
U: 16. Panzer-Division
E: 64 Wuppertal, WK VI

Panzergrenadier-Ers. u. Ausb.Rgt. 16 (1. 12. 1944) s. Infanterie.

Panzergrenadier-Btl. 16 * Winter 1942/43 als überplanmäßiges komb. Btl. der 16. Pz. Div.; nach der FpÜ aus 4. und 8./64, 3. und 10./79 mit 3 Kp. gebildet und bei Stalingrad vernichtet.
U: 16. Panzer-Div.

Kradschützen-Btl. 16 * 2. 8. 1940 in Bielefeld, WK VI, durch Umgliederung des Maschinengewehr-Btl. 1 (FStO Euskirchen); 1. 8. 1941 mit Pz.Aufkl.Abt. 16 verschmolzen.
U: 16. Panzer-Div.
E: 6 Iserlohn, WK VI

Aufklärungs-Abt. 16 * 26. 8. 1939 in Neuhaus, WK VI, durch Kav.Rgt. 15 Paderborn; die Reiter-Schwadron Okt. 1940 an 126. ID;

Panzer-Aufklärungs-Abt. 16 am 2. 8. 1940 unter Eingliederung der 2. (Pz.Späh)/Pz.Aufkl. Abt. 57 als 1. Kp.; 3. 9. 1941 nach den Kämpfen bei Uman in Breslau mit dem Kradschützen-Btl. 16 verschmolzen;

Kradschützen-Btl. 16 seit 1. 5. 1942 in Artemowsk unter Verstärkung auf 5 Kp.; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 1. 3. 1943 unter Verwendung des Kradsch.Btl. Gren. Rgt. 890 (mot.);

Panzer-Aufklärungs-Abt. 16 am 1. 4. 1943 durch Umbenennung.
U: 16. Inf.Div.; 1940 16. Panzer-Div.
E: 15 (Kav.) Paderborn; 2. 8. 1940 E 7 (mot. Aufkl.) München; 1. 8. 1941 E 6 Iserlohn, WK VI

Füsilier-Btl. 16 (L) * Winter 1943/44 in den Niederlanden bei Umbildung der 16. Feld-Div. (L); Juli 1944 in der Normandie vernichtet.
U: 16. Feld-Div. (L)
E: WK II

Div.Füsilier-Btl. 16 * Aug. 1944 aus der Schnellen Abt. 602 (* Stolp, WK II) für die neu zu bildende 16. Inf.Div. 30. Welle zu 2 Kp. (statt 1316, da ab 1. 9. 1943 die Div.Füs. Btl. die Nr. der Div. zu führen hatten); nicht durchgeführt;

Radfahr-Btl. 16 für die 16. Volks-Gren.Div. wieder aufgestellt; Nov. 1944 nur Stab; Febr. 1945 Bataillon.
U: 16. Inf./Volks-Gren.Div.

D. Artillerie

Artillerie-Kommandeur 16 * 10. 11. 1938, FStO Münster, WK VI, bildet bei Mobilmachung den Stab der 69. Inf.Div. 2. Welle.

Artillerie-Rgt. 16 * 1. 10. 1934 als Art.Rgt. Münster; 15. 10. 1935 Art.Rgt. 16, FStO Hamm (III. Soest), WK VI. Bei Kriegsbeginn trat die I./52 Münster als schwere Abt. hinzu; 1. 2. 1940 Abgabe des Stabes I. Abt. und einer Bttr. als III./Art.Rgt. 290; 3. 8. 1940 umgewandelt in Art.Rgt. (mot.); I. wird I./311, III. wird I./76. Das neue Rgt. wird gebildet I. aus I./76 (FStO Wuppertal) der 6. Pz.Div., der alten II. Abt. und der III.(s) aus der bei Mobilmachung im WK IX aufgestellten s.Art.Abt. 644 (mot.); 15. 5. 1941 Beob.Bttr. (Pz.) 338 dem Rgt. unterstellt;

Panzer-Artillerie-Rgt. 16 am 1. 7. 1942, die H.Flakart.Abt. 274 als IV. (Flak) 10–12 eingegliedert; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung seit 1. 3. 1943 in Frankreich bei AOK 7, die IV. wird 22. 4. wieder in H.Flakart.Abt. 274 umbenannt.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 u. I./AR 52 1–3
1940 I. 1–3, II. 4–6, III.(s) 7–9 und (1942) IV. (Flak) 10–12
U: 16. Inf.Div.; 16. Panzer-Div.
E: 42 Minden, Hamm; 3. 8. 1940 E 76 Wuppertal, WK VI

Artillerie-Ers.Rgt. 16 * 26. 8. 1939 in Münster, WK VI, als Stab z. b. V. für einen Teil der Art.Ers.Abteilungen des Wehrkreises; 7. 10. 1939 nach Hamm, 1. 11. 1939 nach Thorn in Westpreußen; 23. 8. 1940 nach Aachen und 1. 12. 1940 nach Dortmund verlegt; 1943 in Hamm; 2. 10. 1943 Art.Ers. u. Ausb.Rgt. 16 und 2. 11. 1943 „(mot.)".
G: 1939 AEA II./169, I./211, II./211, 227 (sämtl. Thorn)
1940 AEA 76 (Wuppertal), II./169, I./211 (beide Aachen), 227 (Bonn)
1942 AEuAA 62 (Dortmund), I./76 (Wuppertal)
1943 AEuAA 62 (Hamm), I./76 (Detmold)
U: Div. 156; 1. 12. 1940 Div. 166; 1. 2. 1943 Div. 176; 1943 Div. 526; Okt. 1944 Div. 476

Artillerie-Ers.Abt. 16 * 26. 8. 1939 in Hamm, WK VI, als leichte Art.Ers.Abt.; 7. 10. 1942 aufgelöst, die Bttr. der schw. Art.Ers.Abt. 42 zugeteilt.
U: WK VI

Artillerie-Rgt. 16 (L) * 1. 11. 1943 in den Niederlanden durch Übernahme des Lw.Art. Rgt. 16 (ohne III.) in das Heer; Juni 1944 verst. durch eine III. Abt.; 4. Aug. 1944 in der Normandie aufgelöst. I. bildet III./Art.Rgt. 1711, II. und III. die III. u. IV./Art. Rgt. 1316 der neuen 16. ID.
G: I. 1–3, II. 4–6, 1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 16. Feld-Div. (L): Niederlande, Juli 1944 Normandie
E: WK I

Beobachtungs-Abt. 16 * 15. 10. 1935, FStO Dortmund, WK VI; 15. 2. 1942 Umgliederung in le.Beob.Abt. (mot.) unter Auflösung der 1. Verm.Bttr.; 1. 8. 1942 Zuteilung eines Ballonzuges aus Ballon-Bttr. 101; 1. 5. 1943 Eingliederung der Beob.Bttr. (Pz.) 119.
U: 16. Inf.Div.; Dez. 1939 Heerestruppe Frankreich, Südrußland, zuletzt Oberschlesien bei 4. Pz.Armee.
E: 6 Lemgo, WK VI

Volks-Werfer-Brig. 16 * 6. 10. 1944 in Bremen, WK X; 27. 11. 1944 von Hildesheim nach dem Westen mit
Werfer-Rgt. 86
Werfer-Rgt. 87
U: Heerestruppe: Ardennen (5. Pz.Armee), 1945 Niederrhein b. 1. Fallsch.Armee
E: 2 Bremen, WK X; 1945 WK VII

E. Pioniere

Pionier-Rgt.Stab z. b. V. 16 * 10. 2. 1943 aus Kdr. der Bautruppen 16; 1944/45 in Kurland b. Hgr. Nord, sp. Kurland.
E: 16 Köln, WK VI

Pionier-Btl. 16 * 1. 10. 1934 als Pi.Btl. Höxter; 15. 10. 1935 Pi.Btl. 16; FStO Minden, WK VI;

Panzer-Pionier-Btl. 16 seit 20. 8. 1940; vom 1. 1. bis 27. 3. 1941 auch Lehr-Pz.Pi.Btl. 16 in Rumänien; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
14. 4. 1943 durch das Pi.Btl. des verst. Gren.Rgt. (mot.) 890 in Frankreich wieder aufgestellt.
U: 16. Inf.Div.; 20. 8. 1940 16. Panzer-Div.
E: 6 Minden, WK VI

Pionier-Ers.Btl. 16 * 15. 4. 1940 in Thorn, WK VI/XX, aus Abgaben des Pi.Ers.Btl. 6 und der 1./69; 26. 8. 1939 nach Köln-Westhoven verlegt; 23. 9. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 zusammengelegt als Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 16; 21. 7. 1944 umgegliedert in Pz.Pi.Ers. u. Ausb. Btl. 16 Westhoven b. Köln.
U: Div. 156; 1. 10. 1942 Div. 526; Okt. 1944 Div. 476

Res.Panzer-Pionier-Btl. 16 * Sept. 1944 aus dem Pz.Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 16 Köln bei Walküreaufruf des WK VI;

Heeres-Pionier-Btl. 16 seit Jan. 1945 durch Umbenennung.
U: 526. Res.Div.; 1945 Heerestruppe: Niederrhein (zul. bei LXXXI. AK)

Pionier-Btl. 16 (L) * 1. 11. 1943 in den Niederlanden durch Übernahme des Lw.Pi.Btl. 16 (3 Kp.) in das Heer; nach Auflösung der Div. Aug. 1944 in der Normandie Pi.Btl. 1316 der neuen 16. Inf.Div.
U: 16. Feld-Div. (L) Niederlande, Juli 1944 Normandie
E: WK I

Pionier-Sonderstab 16 * 27. 7. 1944 für Oberschlesien (Zator OS) bei Höh.Pi.Kdr. XI.
E: Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst, WK III

Festungs-Pionier-Kdr. XVI * 8. 12. 1941 im WK XI für Mittelnorwegen (Drontheim).
U: Insp. der Landesbef. Nord
E: 11 (Bau) Halberstadt, WK XI

Festungs-Pionierstab 16 * 1. 3. 1936 in Weiden, WK XIII, aus der Festungsbaugruppe Weiden, 1. 2. 1938 nach Oppeln verlegt, FStO Oppeln, WK VIII; seit 1. 12. 1939 mit Abschn.Gruppen I und II; 15. 2. 1940 Abgabe der I. als II./29, die bish. I./9 wird I. Abschn.Gruppe; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung in Kroatien (?), die I. wird 1944 III./6. Der Stab mit drei im Mai 1944 aufgestellten Abschnittgruppen nach Italien, dazu im August 1.–3. Kp.
G: 1939 I., II./F 16; 1943 I./F 16, 1944 I.–III./F 16, 1.–3. Kp.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. XV Glogau; 1. 3. 1940 Generalgouvernement; 1942/43 Südrußland (Stalingrad); Okt. 1944 Italien, Stab Trient (I. Belluno, II. Trient, III. Riva)
E: 8 (Pi.) Breslau; 1. 3. 1940 E 213 (Pi.) Brieg, sp. E 8 (Bau) Neuhammer, WK VIII

Festungs-Bau-Btl. 16 * 5. 5. 1942 in Südrußland durch den Insp. der Ostbef. aus Teilen des Fest.Bau-Btl. 157; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
U: Fest.Pi.Stab 16; Südrußland
E: 12 (Bau) Worms, WK XII

Oberbaustab 16 * 26. 8. 1939 in Trier, WK XII, aus dem Fest.Pi.Kdr. VIII mit Verpflegungsamt, Druckerei- und Vermessungszug und Feldpostamt 616; 26. 10. 1939 umbenannt in Kdtr. der Bef. Eifel (s. Oberbaustab 19).
U: Heerestruppe: Westen (AOK 5, 6 und 12)
E: 12 Bad Schwalbach, WK XII

Abschnittsbaustab 16 * 26. 8. 1939 im WK V aus RAD;

Kdr. der Bautruppen 16 am 29. 1. 1940 durch Umbenennung und am 10. 2. 1943 Pi.Rgt. Stab 16.
U: Heerestruppe: Westen unter Oberbaustab 7, 16. 8. 1940 Mil.Befh. Belgien-Nordfrankreich, 1942 Nordrußland (16. Armee)
E: 5 Schwäb. Gmünd, WK V

Stellungsbaustab 16 * Apr. 1945 im WK X für Einsatz im Wehrkreis, keine Fp.Nummer.

Bau-Btl. 16 * 26. 8. 1939 im WK III als RAD-Btl.; 20. 1. 1940 Umgliederung Wehrmacht; 1942 Bau-Btl. „K".

Bau-Pionier-Btl. 16 am 19. 8. 1943 durch Umbenennung; Aug. 1943 in der Südukraine vernichtet und 1. 10. 1942 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Polen, Frankreich, Rußland
E: 3 Crossen, WK III

Landes-Bau-Btl. (B) 16 * 31. 8. 1942 in Engerau, WK XVII; 15. 9. 1943 Abgabe der 1. und 2. Kp. an Stell.Bau-Pi.Btl. 792;

Landes-Baupionier-Btl. (B) 16 seit dem 19. 8. (21. 10.) 1943. Die 1. und 2. am 31. 3. 1944 ersetzt durch 4/4 und 2/7; Aug. 1944 mobil mit Fp.Nummern.
U: Kdr. d. Ld.Bau-Tr. 4, Einsatz Mannheim, 1943 Ludwigshafen, 1944 München, 1945 Engerau
E: 17 Engerau, WK XVII

Arbeits-Btl. 16 (L) * 1. 10. 1944 im WK XVII durch Umgliederung des Kriegsgefangenen-Bau- u. Arb.Btl. (it.) 195 unter Höh.Ld.Pi.Führer 1 aus jetzt dienstverpflichteten Italienern.
U: WK III unter Höh.Ld.Pi.Führer 1 (Berlin)

Kriegsgefangenen-Dachdecker-Btl. XVI * 14. 9. 1942 in Mülheim/Ruhr, WK VI.
U: WK VI: Mülheim/Ruhr; 1944 Stab u. 2. Mülheim, 1. Essen, 3. Köln (sp. Gelsenkirchen), 4. Düsseldorf
E: 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Kriegsgefangenen-Glaser-Btl. XVI * 15. 5. 1942 in Köln, WK VI.
U: WK VI: Einsatz Düsseldorf, die 3. Kp. 1944 in Essen, sp. Bochum
E: 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Eisenbahn-Pionierstab 16 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Eisb.Baustab 6 (AO Wuppertal), wird 1. 10. 1940 Stab II./Eisb.Pi.Rgt. 6.
E: 3 Hanau, WK IX

Eisenbahn-Pionier-Btl.Stab 16 * 26. 8. 1943 auf dem Balkan aus dem am 28. 5. 1943 für den Brückenbau bei Neusatz errichteten Brückenbaustab Nowsky.
U: Heerestruppe: 1943/45 Balkan b. Hgr. E/F
E: 5 Straßburg, WK V

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 16 * 19. 3. 1942 aus dem am 16. 5. 1941 in Halberstadt, WK XI, errichteten Feldeisb.Betr.Amt 16;
Feldeisenbahn-Abt. 16 seit März 1944 mit den Feldeis.Betr.Kp. 119–122 (?).
U: Heerestruppe unter Feldeisb.Kdo. 2 Mittelrußland; 1944 Serbien, 1945 aufgelöst, Abwicklung Slowakei
E: 12 (Inf.) Halberstadt, WK XI; 1. 7. 1944 Feldeisb.E. Zeitz, WK IV

Technisches Btl. 16 * 20. 1. 1944 auf der Krim durch Umbenennung der Techn.Abt. VIII; 30. 9. 1944 durch Hgr. Süd aufgelöst unter Eingliederung der Reste in Techn.Btl. 3.
U: Heerestruppe: Südrußland (Sewastopol 5. 1944, Ploesti 8. 1944)
E: techn. Niederlahnstein, sonst E 490 (Inf.) Heide, WK X

F. Nachrichten

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 16 * 1. 10. 1934 als Nachr.Abt. Münster; 15. 10. 1936 Nachr. Abt. 16, FStO Münster, WK VI;
Panzer-Div.Nachrichten-Abt. 16 seit 3. 8. 1940; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet; März 1943 in Frankreich wieder aufgestellt, teilweise durch Pz.Nachr.Abt. 127.
U: 16. Inf.Div.; Aug. 1940 16. Panzer-Div.
E: 6 Münster, 2. 8. 1940 81 Weimar, 1. 12. 1940 82 Magdeburg

Nachrichten-Ers.Abt. 16 * 5. 4. 1940 in Graudenz, WK VI/XX, aus Kp. der Nachr.Ers. Abt. 6 in Elbing; 18. 8. 1940 nach Münster verlegt; 1. 10. 1942 bildet Nachr.Ers.Abt. 6 (s. d.).
U: Kdr. d. Nachrichtentruppen VI

Div.Nachrichten-Abt. 16 (L) * 1. 11. 1943 in den Niederlanden durch Übernahme der Nachr.Kp. 16. Lw.Feld-Div. in das Heer und Erweiterung auf eine Abteilung; nach Auflösung der Div. in der Normandie aufgegangen in Pz.Armee-Nachr.Rgt. 6.
U: 16. Feld-Div. (L): Niederlande, Normandie
E: WK I

Feldnachrichten-Kdtr. 16 * 26. 10. 1939 im WK VI, seit 1940 in Nancy mit Außenstelle Epinal, 1944 aufgegangen in Fest.Nachr.Kdtr. XI.
E: 16 Münster, sp. 6 Bielefeld, WK VI

Festungs-Nachrichten-Stab 16 * 1. 8. 1940 in der Eifel aus Fest.Nachr.Abschn.Gruppe III/2 (fr. VI./Fest.Pi.Stab 13 Trier); 6. 3. 1942 Ob. West in Frankreich (Fest.Nachr.Kdr. III), 1944/45 Eifel (Fest.Nachr.Kdr. IV).
E: 33 Wiesbaden, WK XII; 6. 3. 1942 E 9 Hofgeismar, WK IX; 1. 5. 1943 E 8 Liegnitz, WK VIII

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 16 * 15. 12. 1943 im WK XVII für Ob. Südost; Febr. 1945 bei Ob. Südost in Hausmannsstätten mit Kp. 5, 621.
E: 17 Wien, WK XVII

G. Versorgung

Vers.Einheiten 16 = 16. Inf.Div., 1940 16. Panzer-Div.
Vers.Einheiten 16 (L) = 16. Feld-Div. (L)

Inf.Div.Nachschubführer 16 * 26. 8. 1939 in Dortmund durch Kraftf.Abt. 6;
Pz.Div.Nachschubführer 16 seit 1. 9. 1940;
Kdr. der Pz.Div.Nachschubtruppen 16 seit 1. 11. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; Wiederaufstellung bei Ob. West; Jan. 1944 im Weichselbogen abermals vernichtet; Wiederaufstellung durch Pz.Div. Jüterbog.
U: 16. Inf.Div., 1940 16. Panzer-Div.
E: 6 (Kraftf.) Dortmund, WK VI

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 16 (L) * 1. 11. 1943 in den Niederlanden. Nach Auflösung der Div. Aug. 1944 als Heerestruppe (Stab z. b. V. Biederer) bei 15. Armee (22. 10. 1944), zur Aufstellung Kdr.Div.Nachschubtruppen 1560 verwandt.
U: 16. Feld-Div. (L)
E: WK II

Kraftfahr-Ers.Abt. 16 * 5. 7. 1941 in Krefeld, WK VI; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb. Abt. 1. 2. 1943 aufgelöst und mit 6 verschmolzen.
U: Div. 156; 1. 10. 1942 Div. 526

Feldzeug-Btl. 16 * 16. 10. 1940 in Hamburg (?), WK X.
U: Heerestruppe: Ostfrankreich; 1. 3. 1941 Osten, Südrußland, 1943 Hgr. A, 1944 Hgr. Südukraine, 1944/45 Hgr. Süd in Ungarn
E: 10 (Kraftf.) Hamburg, WK X

Straßen-Transport-Gruppe XVI * 20. 8. 1942 durch WK VI mit den Str.Trsp.Dst. 126—133; wird 14. 4. 1943 Wi.Str.Trsp.Bezirk XIV.
E: 16 (Kraftf.) Krefeld, WK VI

Wirtschafts-Straßen-Transport-Bezirk XVI * 14. 4. 1943 aus der Straßentransportgruppe VIII mit den Wi.Str.Trsp.Kdos. 112—117; wird 1944 I./Kw.Trsp.Rgt. 628.
U: Wi.Str.Trsp.Bereich 4 Süd
E: 17 (Kraftf.) Enns, WK XVII

Wirtschaftskommando z. b. V. 16 * 17. 8. 1942 in Zossen; 21. 9. 1942 nach Südrußland; 21. 10. 1942 Einsatz als „Sonderstab Nagel" zur Steuerung der Kohlenförderung im Revier Mikojan-Schachar am Kuban im Gebiet der Karratschaier; nach Räumung (7. 1.) am 15. 2. 1943 zur Auflösung bei Wi.Insp. Süd nach Proskurow; 7. 3. 1943 aufgelöst; 24. 4. Abwicklung Dresden-Radebeul.

H. Sicherung

Sicherungs-Rgt. 16 * 1943 aus dem Grenzwacht-Rgt. Clüver (Stab Grz.Wacht-Abschnitt 26 und Grz.Wacht-Btl. A, F, E des WK VI); 1944 nach Räumung Belgiens aufgelöst: I., III. zu 246., II. zu 275. Inf.Div.
G: I. (A) 1—4, II. (F) 5—8, III. (E) 9—12, 13, 14, 15
U: W.Befh. Belgien: Stab Brüssel (Btl. Antwerpen, Lüttich)
E: 6 Osnabrück, WK VI

Landesschützen-Btl. XVI/II, XVI/III usw. s. II, III usw.

Wehrmachtstreifengruppe z. b. V. 16 * 25. 3. 1944 durch Umbenennung der Gruppe Wehrmachtstreifendienst beim Okdo. Hgr. Süd, Einsatz Hgr. A Südpolen, 1945 Prag.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 16 * Jan. 1942; Einsatz Tauroggen.

Frontleitstelle 16 * Juli 1941 ? aus der Frontleitstelle Brüssel (* 30. 4. 1940 in Duisburg, WK VI); Okt. 1944 in Duisburg bei Hgr. B, Deckname Wolfram.

Feldstrafgefangenen-Abt. 16 * 20. 3. 1943 (?) im WK VIII (Wehrmacht-Gefängnis Glatz).
U: Heerestruppe: Südrußland ?; 1944/45 Westen (1. Fallsch.Armee) Niederrhein, zuletzt LXXXVI. AK

J. Kriegsmarine

16. Marine-Infanterie-Division

* März 1945 in den Niederlanden.

Stab aus 4. Schiffs-Stamm-Rgt.
Mar.Schützen-Rgt. 161 aus 6. Schiffs-Stamm-Abt. Steenwijk
Mar.Schützen-Rgt. 162 aus 10. Schiffs-Stamm-Abt. Assens
Mar.Schützen-Rgt. 163 aus 24. Schiffs-Stamm-Abt. Groningen

Die Schützen-Regimenter sind nicht in der FpÜ eingetragen, auch ist die Div. nicht in der Schem. Kriegsgliederung vom 12. 4. 1945 verzeichnet. Am 12. 4. 1945 werden bei den in den Niederlanden aufgestellten „Tarn"-Divisionen genannt

219. ID Gren.Rgt. 604 = 4. Schiffs-Stamm-Rgt.
Füs.Gren.Btl. 219 u.
Gren.Btl. 1919 = 6. Schiffs-Stamm-Abt.
703. ID Gren.Rgt. 219 u.
Füs.Btl. 703 = 10. Schiffs-Stamm-Abt.
Gren.Rgt. 579 = 24. Schiffs-Stamm-Abt.

Danach ist die tatsächliche Bildung der 16. Mar.Div. fraglich.

16. Marine-Kraftfahr-Abt. * April 1942 in Royan mit 2, sp. 3 Kp.; April 1945 in Gironde-Nord gefangen.
U: Seekdt. Gascogne

16. Schiffs-Stamm-Abt. (16. SStA) * Juni 1944 in Gotenhafen durch Umbenennung der dorthin verlegten 6. Schiffs-Stamm-Abt. (Wilhelmshaven); Aug. 1940 nach Bergen op Zoom verlegt; Okt. 1944 mobil mit 7 Kp.; wird März 1945 Mar.Schützen-Rgt. 112.
U: 2. Adm. d. Nordsee, (1943) 2. Schiffs-Stamm-Rgt.

16. Marine-Ers.Abt (16. MEA) * Juli 1944 in Farge bei Bremen; August 1944 wieder aufgelöst.
U: 2. Adm. d. Nordsee, 2. Mar.Ers.Rgt.

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 16

(E: Felders. 4, Tarnowitz)

* 1. 12. 1942 auf dem Truppenübungsplatz Groß-Born durch den Aufstellungsstab des XIII. Fliegerkorps.

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 31	I.–III.
Luftwaffen-Jäger-Rgt. 32	I.–III.
Luftwaffen-Art.Rgt. 16	I.–III.
Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 16	
Luftwaffen-Pionier-Btl. 16	
Aufkl.Zug, Ln.Kp. und Versorg.Einheiten Lw.Feld-Div. 16	

Die in den Niederlanden eingesetzte Division wird am 1. 11. 1943 als 16. Feld-Div. (L) in das Heer übernommen. Die III. (Flak)/Lw.Art.Rgt. 16 bleibt als I./Flak-Rgt. 53 bei der Luftwaffe.

Unterstellung:

1943	Febr.–Okt.	LXXXVIII (Kdr.d.dt.Tr.Ndl.) „D"	Westen	Niederlande

Fallschirm-Jäger-Rgt. 16 * Juni 1944 bei Amiens; während der Aufstellung mit neuem Stab (aus II./Fallsch.Jäg.Rgt. 5) nach Stendal zurückgeflogen und im Juli bei Wilna in der Kampfgruppe Oberst Schirmer (Aug. 3. Pz.Armee, Sept. XXVI. AK der 4. Armee) eingesetzt; wird 24. 9. 1944 im Einsatz bei Memel und Gumbinnen in Fallschirm-Gren. Rgt. 3 Hermann Göring umbenannt.
Neuaufstellung 15. 10. 1944 in Nordholland mit neuen Fp.Nummern.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 6. Fallsch.Jäg.Div., dann Kampfgruppe Schirmer (Litauen); nach Neuaufstellung 6. Fallsch.Jäg.Div. 1945 Kleve, Wesel, Holland

Luftwaffen-Festungs-Btl. XVI * Sept. 1944 zu 3 Kp. und der 15. Armee nach Arnheim zugeführt; 16. 10. 1944 aufgelöst und in die 183. Volks-Gren.Div. eingegliedert.

Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 16 * Dez. 1942; wird 1. 11. 1943 als Pz. Jäg.Abt. 16 (L) in das Heer eingegliedert.
U: Luftw.Feld-Div. 16

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 16 * Dez. 1942 in Groß-Born; wird 1. 11. 1943 in den Niederlanden als Art.Rgt. 16 (L) in das Heer übernommen. Die III. (Flak)-Abt. bleibt als I./Flak-Rgt. 53 bei der Luftwaffe.
G: I. 1–3, II. 4–5, III. 6–9
U: Luftw.Feld-Div. 16

Flak-Division 16

* 1. 3. 1942 im Luftgau Belgien-Nordfrankreich zur Ablösung der nach Nordrußland verlegten Flak-Div. 6 (Brüssel); Einsatz Lille. 1943 sind u. a. unterstellt:

Flak-Rgt. 8	Rotterdam (591, 649, 668, 831, 847)
Flak-Rgt. 37	Watten (u. a. 266, 402)
Flak-Rgt. 95	Antwerpen (295, 559, 594, 614, 691)
Flak-Rgt. 129	Dünkirchen (252, 253, 415, 469)
Flak-Rgt. 132	Boulogne (291, 671, 677, 730, 765, 978, 993)
Flak-Rgt. 431	Lille (284, 345, 680, 757, 956)
Flak-Rgt. 656	Beauvais (417, 694, 716, 732, 773, 880, 957, 958)

Rückzugskämpfe durch Belgien nach Holland; hier im Oktober 1944 unterstellt (Gef. Stand Doetinchen):

Flak-Brigade 1	Amersfoort
Flak-Brigade 18	Sonsbeck, nö. Geldern
Flak-Brigade 19	Hertogenbosch
Flak-Brigade z. b. V.	Rotterdam

Am 9. 2. 1945 wurde die Division in Flakkorps VI umgegliedert.

U: Luftgau Belgien-Nordfrankreich, Sept. 1944 Flakkorps III, Nov. 1944 Lw.Kdo. West

Flak-Brigade XVI * Sept. 1942 in Wien; wird Dez. 1943 Flak-Division 24 in Wien.
U: Luftgau XVII

Flak-Brigade 16 * 24. 10. 1944 bei Goldap/Ostpr. aus dem Stab Flak-Rgt. 110 (Änderung nicht in der FpÜ) zum Schutz des Führer-Hauptquartiers (Flak-Div. 18); März 1945 ins Reich, Einsatz an der Elbe bei Wittenberge (Flak-Div. 14).

Flak-Rgt. 16 nur:
Stab/Flak-Rgt. 16 * Sommer 1941 im Luftgau XI, Einsatz (ortsfest) im Luftgau XI (Hamburg ?)
I./Flak-Rgt. 16 (1.–5. Bttr.) * Ende 1944 aus der gem. Flak-Abt. 122 (* Mobilm. Berlin-Lankwitz, bisher in Frankreich), Febr. 1945 an der Oder bei Frankfurt (Reg. 35, Div. 23) mit 3 Bttr., dann zuletzt Berlin SO.

Flak-Ers.Abt. 16 1941 in Greifswald als schwere Abt.
U: Luftgau XI (Flak-Ers.Rgt. 5)

Flak-Ausb.Abt. 16 1. 7. 1942 in Greifswald durch Flak-Ers.Abt. 16 als schw.Abt. mit 4 Bttr., wird schw.Flak-Abt. 676.

Flak-Ergänzungs-Abt 16 * Herbst 1942 mit 4 Bttr.; im Winter 1943/44 wieder gelöscht.

Luftschutz(LS)-Abt. der Luftwaffe 16 * 1942 aus der 1941 errichteten SHD (Sicherheits- u. Hilfsdienst) Abt. d. Lw. 16 mit 3 Kp.; 1945 im Raum östl. Berlin (Groß-Schulzendorf) unter LS-Rgt. 3.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 16 * Dez. 1942 in Groß-Born; wird 1. 11. 1943 Pion.Btl. 16 (L) des Heeres.
U: Luftw.Feld-Div. 16

Luftnachrichten-Betriebs-Abt. z. b. V. 16 * 1941 zu 4, sp. 5 Kp.; 1943/44 Südfrankreich (Lg. Westfrankreich, Lg.Nachr.Rgt. 112), zuletzt in Hofheim/Taunus (Luftgau XIV).

Kdr. der Nachschubtruppen Lw.Feld-Div. 16 * Dez. 1942; 1. 11. 1943 in das Heer übernommen.
U: Luftw.Feld-Div. 16

Divisions-Nachschubführer Flak-Div. 16 erhielt Winter 1943/44 Fp.Nummer, die im Sommer 1944 wieder gelöscht wurde.

Flieger-Nachschub-Kolonnen-Abt.Stab z. b. V. 16 * 1940; wird 1942 Nachschub-Kol.Abt. der Lw. 6/VI.

Luftzeugstab 16 * 1940; aufgelöst Winter 1942/43.

Flieger-Ausbildungs-Rgt. 16 * 1. 4. 1939, FStO Schleswig, 1941 in Dänemark ? (Fp. Nummern für Stab, I. und III.);
Flieger-Rgt. 16 seit 1942; Herbst 1942 zur Aufstellung der Infanterie einer Lw.Feld-Div. verwandt und aufgelöst.

Flugzeugführerschule C 16 seit 1941 in Burg bei Magdeburg (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 3); seit 1943 **Flugzeugführerschule B 16**, 2. 4. 1945 von Neuruppin nach Assens zur Aufstellung von Fallsch.Truppen beordert.

Feld-Flakartillerieschule 16 (Mitte) in München-Freimann, vorher Luftgau-Flak-Artillerieschule VII.

L. Waffen SS

16. SS-Panzergrenadier-Division „Reichsführer SS"

(E 9 Stralsund, 1. 9. 1944 E 16 Arnheim)

* 3. 10. 1943 durch Führerbefehl in Laibach mit der im Februar 1943 aus dem Begleit-Btl. Reichsführer-SS errichteten SS-Sturmbrigade Reichsführer-SS, die auf Korsika eingesetzt war, als Stamm. Die beiden Pz.Gren.Rgt., die zunächst im Nov. mit den Nrn. 33 und 34 in der FpÜ eingetragen waren, erhielten am 12. 11. 1943 endgültig die Nrn. 35 und 36.

SS-Panzergren.Rgt. 35	I.–III.
SS-Panzergren.Rgt. 36	I.–III.
SS-Panzer-Abt. 16	4 Kp.
SS-Pz.Aufkl.Abt. 16	5 Kp.
SS-Artillerie-Rgt. 16	I.–III.
SS-Sturmgesch.Abt. 16	3 Bttr.
SS-Flak-Abt. 16	4 Bttr.
SS-Pion.Btl. 16	3 Kp.
SS-Nachr.Abt. 16	2 Kp.
und SS-Nachschubeinheiten 16	

Noch während der Aufstellung wurden Teile des SS-Panzergren.Rgt. 36 und der SS-Flak-Abt. 16 bis April im Abschnitt Nettuno eingesetzt (bish. Sturmbrigade RFSS). Die Division selbst wurde März 1944 bei Baden bei Wien zusammengezogen und beendete ihre Aufstellung bei Debreczen; im Juni 1944 wurde das II./Pz.Gren.Rgt. 35 mit dem Begleit-Btl. Reichsführer-SS ausgetauscht; im Dezember 1944 erhielt das Art.Rgt. eine III. Abteilung, die bisherige III. wurde IV. Abt. Im Febr. 1945 trat die Sturmgesch.Abt. 16 als Panzerjäger-Abt. zur neuen 32. Div. und wurde im April in Panzerjäg.Abt. 32 umbenannt.

Unterstellung:

1944	Jan./April	in Aufst. BdE			
	April/Mai	Befh. Ostungarn			Debreczen
	Juni/Juli	LXXXV	Zangen	„C"	Grosseto
	Aug./Sept.	XIV	14. Armee	„C"	Carrara
	Okt.	I. Fs.	14. Armee	„C"	Bologna
	Nov./Dez.	I. Fs.	10. Armee	„C"	Bologna
1945	Jan.	LXXIII	10. Armee	„C"	Bologna
	Febr./März	in Ungarn (Nagykanizsa)			
	April/Mai	I. Kav.	2. Pz.Armee	Süd	Steiermark

SS-Feldersatz-Btl. 16 * Nov. 1943 mit 5 Kp.
U: 16. SS-Pz.Gren.Div. „Reichsführer-SS"

SS-Panzergren.Ausb. u. Ers.Btl. 16 * 1. 9. 1944 in Arnheim aus dem Pz.Gren.Ausb. u. Ers. Btl. 12, 1. 11. 1944 auf den Tr.Üb.Platz Kurmark, 1. 2. 1945 nach Senftenberg verlegt, Jan. 1945 Einsatz an der Oder (267 Vermißte!).

SS-Panzergrenadier-Lehr.Rgt. (16) * April 1944; Einsatz bei 16. SS-Pz.Gren.Div. in Italien, 1945 wieder in Prag.
G: I. 1—4, II. 5—8

SS-Polizei-Rgt. 16. Am 24. 2. 1943 erhielt das Juli 1944 in Nordrußland gebildete Pol. Rgt. 16 die Bezeichnung „SS". Es gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei S. 92).

SS-Totenkopf-Standarte 16 * 24. 4. 1940 in Prag aus der III. SS-T-Rekr.Standarte Dachau als Ersatz für 6; 15. 8. 1940 aufgelöst.

SS-Panzer-Abt. 16 * Nov. 1943 zu 4 Kp.
U: 16. SS-Panzergren.Div. „Reichsführer-SS"

SS-Panzer-Aufkl.Abt. 16 * Nov.1943 zu 5 Kp.
U: 16. SS-Panzergren.Div. „Reichsführer-SS"

SS-Kavallerie-Rgt. 16 * 22. 10. 1943 durch Umbenennung des SS-Kav.Rgt. 2; Febr. 1945 in Budapest vernichtet.
U: 8. SS-Kav.Div. „Florian Geyer"

SS-Artillerie-Rgt. 16 * Nov. 1943 mit drei Abteilungen; Dez. 1944 eine neue III. Abt., die III. wird IV. Abt.
U: 16. SS-Panzergren.Div. „Reichsführer-SS"

SS-Sturmgeschütz-Abt. 16 * Nov. 1943, seit Juni 1944 Panzerjäger-Abt. 16 (?); Febr. 1945 bei der 32. SS-Panzergren.Div. „30. Januar" eingesetzt; April 1945 in Pz.Jäg.Abt. 32 umbenannt.
U: 16. SS-Panzergren.Div. „Reichsführer-SS"

SS-Flak-Abt. 16 * Nov. 1943 zu 4 Bttr.
U: 16. SS-Panzergren.Div. „Reichsführer-SS"

SS-Pionier-Btl. 16 * Nov. 1943 zu 3 Kp.
U: 16. SS-Panzergren.Div. „Reichsführer-SS"

SS-Nachrichten-Abt. 16 * Nov. 1943 zu 2 Kp.
U: 16. SS-Panzergren.Div. „Reichsführer-SS"

Kdr. SS-Div.Nachschubtruppen 16 * Nov. 1943.
U: 16. SS-Panzergren.Div. „Reichsführer-SS"

SS-Sanitäts-Abt. 16 * Nov. 1943.
U: 16. SS-Panzergren.Div. „Reichsführer-SS"

SS-Wirtschafts-Btl. 16 * Nov. 1943; 15. 8. 1944 umbenannt in **SS-Verwaltungstruppen-Abt. 16.**
U: 16. SS-Panzergren.Div. „Reichsführer-SS"

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

Küsten-Festungs-Btl. (Ital.) 16 * Febr. 1944 mit 4 Kp.; zuletzt in Görz (Post über Villach).

17

A. Kommandobehörden

17. Armee (AOK 17)

(WK II; IEB 96 Schneidemühl)

* 20. 12. 1940 durch WK II; Aug./Sept. 1942 Armeegruppe Ruoff infolge Unterstellung der 3. rum. Armee. Nach Vernichtung auf der Krim (21. 7. 1944) aufgefrischt im WK I.

Höh. Arko 304
Korück 550
Armee-Nachr.Rgt. 596
Kdr. d. Armee-Nachsch.Truppen 591

Oberbefehlshaber:

20. 12. 1940	von Stülpnagel, Carl Heinrich
5. 10. 1941	Hoth, Hermann (Mai 1942 i. V. Salmuth)
31. 5. 1942	Ruoff, Richard
25. 6. 1943	Jänecke, Erwin
1. 5. 1944	Allmendinger, Karl
26. 7. 1944	Schulz, Friedrich
1. 4. 1945	Hasse, Wilhelm

Unterstellung:

1941	Jan./Apr.	Hgr. „B"	Osten
	Mai	Hgr. „A"	Osten
	Juni/Dez.	Hgr. Süd	Osten
1942	Jan./Juli	Hgr. Süd	Osten
	Aug./Dez.	Hgr. „A"	Osten
1943	Jan./Dez.	Hgr. „A"	Osten
1944	Jan./März	Hgr. „A"	Osten
	Apr./Juli	Hgr. Südukraine	Osten
	Aug./Sept.	Hgr. Nordukraine	Osten
	Okt./Dez.	Hgr. „A"	Osten
1945	Jan.	Hgr. „A"	Osten
	Febr./Mai	Hgr. Mitte	Osten

Gliederung:

1941

Jan. 15 **III:** 62, 75 – **XVII:** 298, 297, 168 – **XXXIV:** 68, 257 – **IX:** 56, 299, 262, 50
XIV: 11. Pz. – **XXXX:** 2. Pz., 9. Pz., 6. Geb., 60

Febr. 10		**III:** 62, 75 – **XVII:** 298, 297, 168 – **XXXIV:** 68, 257 – **IX:** 56, 299, 262 – **z. Vfg.:** 2. Pz., 6. Geb.
März 12		**III:** 62, 75 – **XVII:** 298, 297, 168 – **XXXIV:** 68, 257 – **IX:** 56, 299, 262 – **z. Vfg.:** **LV**, 57, 298, 9
Apr. 5		**III:** 62, 75 – **XVII:** 298, 297, 44 – **XXXIV:** 68, 257, 71, 262 – **IX:** 299, 296, 255, 56 – **XXIX:** 9, 168
Mai 1	*)	**IV:** 71, 24, 295, 296 – **XXXIV:** 68, 257, 262 – **XXXXIX:** 1. Geb.
Juni 5	*)	**IV:** 71, 24, 295, 262, 296 – **XXXXIX:** 68, 257, 444, 454, 1. Geb., 97 – **LII:** 101, 100
Juli 1		**IV:** 125, 24, 295, 97 – **XXXXIX:** 4. Geb., 1. Geb., 257 – **LII:** slow. mot. Br., 100, 101 – **z. Vfg.:** 444, 454, **slow. Armeegruppe** (1. slow., 2. slow.)
Aug. 7		**XXXXIX:** 295, 97, 4. Geb., 125, 1. Geb. – **LII:** 100, 257, 101
Sept. 3		**IV:** 24, 94 – **XXXXIV:** 68, 297 – **XI:** 101, 239, 125, 257 – **LII:** 76, 100, 97 – **z. Vfg.:** **LV**, 57, 298, 9
Okt. 2		**XI:** 125, 239, 101 – **LV:** 57, 100, 297 – **LII:** 9, 68, 257 – **IV:** 295, 97, 76 – **z. Vfg.:** 24, 94, **XXXXIV**
Nov. 4		**LII:** 298, 9 – **ung. mot. Kps.:** 1. ung. mot. Br., 2. ung. mot. Br. – **XXXXIV:** 257, 295 – **IV:** 76, 94, 97 – **z. Vfg.:** 111, 125
Dez. 4		**LII:** 298 – **XXXXIV:** 257, 295, 76 – **IV:** 94, 97, 111 – **z. Vfg.:** 9
1942		
Jan. 2		**XXXXIV:** 68, 298, 257, 295 – **IV:** 76, 94, 9 – **LII:** 101, 97, 111
Febr. 6		**XXXXIV:** 68, 257 – **IV:** 295, 76, 94, 9 – **LII:** 101, 97, 111
März 10		**XXXXIV:** 97, 68, 257 – **IV:** 295, 76, 94, 9 – **LII:** 101, 111
Apr. 5		**XXXXIV:** 97, 257 – **IV:** 295, 76, 94, 9 – **LII:** 101, 111
Mai 11		**XXXXIV:** 101, 384, 97, 257 – **IV:** 295, 76, 94 – **LII:** 9, 111
Juni 6		**IV:** 295, 76, 94, 9, 111 – **it. schn. Kps.:** 9 Pasubio, 52 Torino, 3 Celere – **XXXXIX:** 198, 4. Geb. – **z. Vfg.:** **LII**
Juli 4		**IV:** 295, 76, 94 – **LII:** 370, 111 – **it. schn. Kps.:** it. Pasubio, it. Torino, it. Celere – **XXXXIX:** 198, 4. Geb.
Aug. 5	**)	**V:** 125, 198 – **XXXXIX:** 9, 1. Geb., 73, 4. Geb. – **3. rum. Armee** (s. d.)
Sept. 2	**)	**XXXXIX:** 1. Geb., 4. Geb. – **XXXXIV:** 101, 97 – **LVII:** slow. schn. Div., SSW, 198 – **V:** 9, 73, 125 – **3. rum. Armee** (s. d.)
Okt. 8		**XXXXIX:** 46, 1. Geb., 4. Geb. – **XXXXIV:** 101, 97 – **LVII:** slow. schn. Div., 125, 198 – **V:** 10. rum., 9, 73, 9. rum. Kav., 5. rum. Kav. – **rum. Kav.:** 19. rum., 6. rum. Kav., 3. rum. Geb. – **z. Vfg.:** **VII. rum.**
Nov. 5		**XXXXIX:** 46, 1. Geb., 4. Geb. – **XXXXIV:** 101, 97 – **LVII:** slow. schn. Div., 125, 198 – **V:** 3. rum. Geb., 10. rum., 9, 73 – **rum. Kav.:** 9. rum. Kav., 19. rum., 6. rum. Kav.
Dez. 1		**XXXXIX:** 46, 1. Geb., 4. Geb. – **XXXXIV:** 101, 97 – **Förster:** slow. schn. Div., 125, 198 – **Wetzel (V):** 3. rum. Geb., 10. rum., 9, 73 – **rum. Kav.:** 9. rum. Kav., 19. rum., 6. rum. Kav.
1943		
Jan. 1		**XXXXIX:** 46, 1. Geb., 4. Geb. – **XXXXIV:** 198, 101 – **Förster:** slow. schn Div., 125 – **Wetzel (V):** 9, 3. rum. Geb., 73, 10. rum. – **rum. Kav.:** 9. rum. Kav., 19. rum., 6. rum. Kav. – **z. Vfg.:** 97

*) Getarnt als Arbeitsstab Gotzmann.
**) Als Armeegruppe Ruoff.

Febr. 3	**LII:** 13. Pz., 2. rum. Geb., 50, 370 – **XXXXIX:** 46, 1. Geb., 4. Geb. – **Angelis (XXXXIV):** 198, 101, slow. schn. Div., 125, 97 – **rum. Kav.:** 9. rum. Kav., 6. rum. Kav. – **V:** 19. rum., 5. Lw., 9, 3. rum. Geb., 73, 10. rum. – **Kdt.** Taman
März 4	**LII:** 370, 50, 2. rum. Geb., 13. Pz. – **XXXXIX:** 4. Geb., 1. Geb. – **XXXXIV:** 101, 19. rum., 97, 9, 3. rum. Geb. – **Wetzel (V):** 125, 73, 10. rum. – **rum. Kav.:** 6. rum. Kav., 9. rum. Kav.
Apr. 9	**XXXXIX:** 50, 370 – **XXXXIV:** 101, 19. rum., 97, 9, 3. rum. Geb. – **Wetzel (V):** 73, 125, 10. rum., 4. Geb. – **rum. Kav.:** 6. rum. Kav., 9. rum. Kav. – **z. Vfg.:** 13. Pz.
Mai 1	**XXXXIX:** 50, 370 – **XXXXIV:** 13. Pz., 101, 19. rum., 97, 9, 3. rum. Geb. – **Wetzel (V):** 73, 125, 10. rum., 4. Geb. – **rum. Kav.:** 6. rum. Kav., 9. rum. Kav.
Juni 1	**XXXXIX:** 125 (Taman), 50, 370 – **XXXXIV:** 79, 13. Pz., 101, 19. rum., 97 – **Wetzel (V):** 9, 3. rum. Geb., 73, 4. Geb., 6. rum. Kav. – **rum. Kav.:** 10. rum., 9. rum. Kav.
Juli 7	**XXXXIX:** 125 (Taman), 3. rum. Geb., 50, 370 – **XXXXIV:** 98, 79, 19. rum., 101, 97 – **Almendinger (V):** 9, 73, 1. rum. Geb., 4. Geb., 6. rum. Kav. – **rum. Kav.:** 10. rum., 9. rum. Kav.
Aug. 5	**XXXXIX:** 3. rum. Geb., 101 (Taman), 50, 370 – **XXXXIV:** 125, 10. rum., 79, 98, 97 – **V:** 9, 73, 1. rum. Geb., 4. Geb., 6. rum. Kav. – **rum. Kav.:** 19. rum., 9. rum. Kav.
Sept. 5	**XXXXIX:** 101 (Taman), 50, 370 – **XXXXIV:** 125, 10. rum., 79, 98, 97 – **V:** 9, 73, 1. rum. Geb., 4. Geb., 4. rum. Geb. – **rum. Kav.:** 19. rum., 9. rum. Kav.
Okt. 4	**XXXXIX:** 97, 50, 370, 98, 4. Geb., 19. rum. – **V:** 10. rum., 6. rum. Kav., 3. rum. Geb. – **rum. Geb.:** 2. rum. Geb., 1. rum. Geb. – **Befh. Krim:** 1. slow., 153
Nov. 8	**V:** 19. rum., 3. rum. Geb., 98, 6. rum. Kav. – **XXXXIX** mit (**rum. Geb.:** 2. rum. Geb., 1. rum. Geb. – **Sixt:** 336, 1. slow., 50, 153 – 10. rum. – **rum. Kav.:** 9. rum. Kav.)
Dez. 3	**V:** 19. rum., 3. rum. Geb., 98, 5. rum. Kav. – **XXXXIX** mit (**rum. Geb.:** 2. rum. Geb., 1. rum. Geb. – 336 – **Sixt:** 1. slow., 50, 153 – **rum. Kav.:** 10. rum., 9. rum. Kav.)
1944	
Jan. 1	**I. rum. Geb.:** 1. rum. Geb., 2. rum. Geb. – **V:** 6. rum. Kav., 98, 3. rum. Geb. – **Konrad (XXXXIX)** mit (**rum. Kav.:** 19. rum., 10. rum., 9. rum. Kav. – **Sixt:** 336, 50)
Febr. 1	**I. rum. Geb.:** 1. rum. Geb., 2. rum. Geb. – **V:** 6. rum. Kav., 98, 336, 3. rum. Geb. – **Konrad (XXXXIX)** mit (**rum. Kav.:** 19. rum., 10. rum. – 50 – 9. rum. Kav.)
März 3	**I. rum. Geb.:** 1. rum. Geb., 2. rum. Geb. – **V:** 6. rum. Kav., 98, 73, 3. rum. Geb. – **Konrad (XXXXIX)** mit (**rum. Kav.:** 19. rum., 10. rum. – 50, 336 – 9. rum. Kav.)
Apr. 15	**XXXXIX:** 50 (mit 2. rum. Geb., 10. rum.), 336 (mit 1. rum. Geb.) – **V:** 98 (mit 111, 19. rum., 9. rum. Kav.), 73 (mit 3. rum. Geb., 6. rum. Kav.) – **z. Vfg.: I. rum. Geb., rum. Kav.Kps.**
Mai 15	z. Vfg. Hgr. Südukraine
Juni 15	z. Vfg. Hgr. Südukraine

Juli 15	nicht genannt
Aug. 31	**LIX:** 24. Pz., 18. SS, 371, 8. Pz., 359 — **XI. SS:** 544, 78, 545 — **z. Vfg.:** 154
Sept. 16	**LIX:** 371, 359 — **XI. SS:** 544, 78, 545 — **z. Vfg.:** 24. Pz.
Okt. 13	**LIX:** 371, 359, 544 — **XI. SS:** 78, 545, 208, 96
Nov. 5	**LIX:** 371, 359, 544 — **XI. SS:** 78, 545, 96
Dez.(26.11.)	**LIX:** 371, 359, 544 — **XI. SS:** 78, 545, 208, 96
1945	
Jan.(31.12.)	**LIX:** 371, 359, 544 — **XI. SS:** 78, 545, 320
Febr. 19	**LVII:** Pz.Br. 103, 8. Pz., 408 — **XXXXVIII:** 269, 10, 208 — **Fest. Breslau:** Breslau, 609 — **XVII:** 19. Pz., 20. Pz., 254 — **VIII:** 100, 45, 20. SS
März 1	**Nehring (XXIV)** mit (**XXXIX:** Führ.Gren., 17. Pz., 6 — **LVII:** Führ.Begl, Pz.Br. 103, 8. Pz.) — **XXXXVIII:** 10, 269, 208 — **Fest. Breslau:** Breslau, 609 — **XVII:** 359, 19. Pz., 20. Pz. — **VIII:** 254, 100, 45
Apr. 12	**VIII:** 17, 100, 208 — **Fest. Breslau:** Breslau, 609 — **XVII:** 359, 269, 31. SS — **XXXX:** 45, 20. Pz., 168 — **z. Vfg.:** 1. HG, 20. SS, 603, 18. SS
Mai 7	**VIII:** 18. SS, 20. SS, 100, 208 — **XVII:** 359, 31. SS, 45 — **XXXX:** 168, 1. Ski, 68, 17. Pz.

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Ostfeldzug 1941—1945

	Sicherung der dt.-russ. Interessengrenze im Südabschnitt	20. 12. 1940—21. 6. 1941
1.	Grenzschlachten in Galizien und Wolhynien	22. 6. 1941—12. 7. 1941
	a) Durchbruchsschlacht durch die galizischen Grenzbefestigungen	22. 6. 1941—27. 6. 1941
	b) Vorstoß über den Horyn auf die Stalin-Linie	25. 6. 1941— 4. 7. 1941
	c) Schlacht um Lemberg	28. 6. 1941—30. 6. 1941
	d) Vorstoß auf Tarnopol	29. 6. 1941— 1. 7. 1941
	e) Kämpfe um Tarnopol und Durchstoß auf Proskurow und Starokonstantinow	2. 7. 1941—10. 7. 1941
2.	Durchbruch durch die Stalin-Linie	2. 7. 1941—25. 7. 1941
3.	Verfolgungskämpfe gegen den Dnjepr und Angriff über den Dnjepr	25. 7. 1941— 5. 10. 1941
	a) Schlacht bei Uman	25. 7. 1941— 8. 8. 1941
	b) Verfolgungskämpfe bis zum Dnjepr	26. 7. 1941—29. 8. 1941
	c) Verfolgungskämpfe und Säuberung im Dnjepr-Bogen	4. 8. 1941—25. 8. 1941
	d) Sicherung des Dnjepr-Bogens	10. 8. 1941—30. 9. 1941
	e) Abwehrkämpfe im Brückenkopf Dnjepropetrowsk	1. 9. 1941—27. 9. 1941
	f) Verfolgungskämpfe über Poltawa	13. 9. 1941— 5. 10. 1941
4.	Verfolgung gegen den Donez	1. 10. 1941—21. 11. 1941
	a) Verfolgungskämpfe am Psiol und an der Worskla	1. 10. 1941—10. 10. 1941
	b) Durchbruch und Verfolgung gegen den mittleren Donez	6. 10. 1941—20. 10. 1941
	c) Kämpfe im Donez-Becken	21. 10. 1941—21. 11. 1941
	d) Vorstoß auf Rostow und Einnahme der Stadt	17. 11. 1941—21. 11. 1941
5.	Abwehrkämpfe im Donez-Becken	22. 11. 1941—17. 1. 1942
6.	Abwehrschlacht im Donez-Becken	18. 1. 1942— 7. 4. 1942

7.	Frühjahrsabwehrkämpfe im Donez-Becken	8. 4. 1942–16. 5. 1942
8.	Vernichtungsschlacht von Barwenkowo	17. 5. 1942–27. 5. 1942
9.	Abwehr im Donez-Becken	28. 5. 1942–10. 7. 1942
10.	Durchbruch durch die feindliche Winterstellung im Donez-Becken	11. 7. 1942–20. 7. 1942
11.	Schlacht von Rostow und Bataisk	21. 7. 1942–26. 7. 1942
12.	Verfolgungskämpfe bis zum Kuban	27. 7. 1942–13. 8. 1942
13.	Kuban-Übergang, Einnahme der Taman-Halbinsel und von Noworossijsk	14. 8. 1942–10. 9. 1942
14.	Kämpfe im Hoch- und Westkaukasus	18. 8. 1942–18. 11. 1942
15.	Verteidigung im Hoch- und Westkaukasus	19. 11. 1942– 4. 1. 1943
16.	Absetzen aus dem Kaukasus auf den unteren Kuban	5. 1. 1943–11. 2. 1943
17.	Abwehrkämpfe im Kuban-Brückenkopf	12. 2. 1943–31. 3. 1943
18.	Abwehrschlachten im Kuban-Brückenkopf	1. 4. 1943–14. 9. 1943
19.	Räumung des Kuban-Brückenkopfes	15. 9. 1943– 9. 10. 1943
20.	Abwehrkämpfe auf der Krim	1. 11. 1943–31. 12. 1943
	dabei: Abwehrschlacht auf der Halbinsel Kertsch	1. 11. 1943–11. 12. 1943
21.	Abwehrschlachten auf der Krim	1. 1. 1944–12. 5. 1944
	a) Abwehrkämpfe auf der Krim	1. 1. 1944– 7. 4. 1944
	b) Absetzen in die Festung Sewastopol	8. 4. 1944–16. 4. 1944
	c) Abwehrschlacht in der Festung Sewastopol und Räumung der Krim über das Schwarze Meer	17. 4. 1944–12. 5. 1944
22.	Reserve bei Hgr. Südukraine	13. 5. 1944–Juli 1944
23.*)	Kämpfe in Galizien zwischen San und Wisloka	26. 7. 1944–Ende Sept. 1944
24.*)	Stellungskämpfe an der Wisloka zwischen Weichsel und Karpathen	Anf. Okt. 1944–14. 1. 1945
25.*)	Rückzugskämpfe in Westgalizien und Abwehrkämpfe im Oberschlesischen Industriegebiet	15. 1. 1945–Mitte Febr. 1945
26.*)	Kämpfe in Mittelschlesien zwischen Neiße und Lauban	Mitte Febr. 1945– 8. 5. 1945
	dabei: Verteidigung von Breslau	28. 1. 1945– 7. 5. 1945

Sturm-Btl. AOK 17 * Sommer 1943 zu 4 Kp. Nach Vernichtung auf der Krim Aug. 1944 erneut gebildet aus III./Gren.Feldausb.Rgt. 257.

Btl. z. b. V. I–X (AOK 17) * Febr. 1945 aus Versprengten der Armee; größtenteils zur Wiederaufstellung der Divisionen der 17. Armee verwendet.

Generalkommando XVII. Armeekorps (röm. 17. AK)
(WK XVII; E I/134 Wien-Strebersdorf, sp. I/462 Znaim)

* 1. 4. 1938 in Wien nach dem Anschluß Österreichs, 26. 8. 1939 mobil.

Korpstruppen:

Arko 44 (nur 1939), 7
Korps-Nachr.Abt. 66
Korps-Nachsch.Truppen 417
Korps MG Btl. 417

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

Unterstellung:

1939	Sept.	14. Armee, Hgr. Süd	Galizien, Lemberg
1940	Juni	12. Armee, Hgr. „A"	Aisne
	Juli/Aug.	18. Armee, OKH	Südpolen
	Sept./Dez.	12. Armee, Hgr. „B"	Südpolen
1941	Jan./Apr.	17. Armee, Hgr. „B"	Südpolen
	Mai	6. Armee, Hgr. „A"	Südpolen
	Juni/Dez.	6. Armee, Hgr. Süd	Kowel, Kiew, Belgorod
1942	Jan./Juli	6. Armee, Hgr. Süd	Belgorod
	Aug./Sept.	6. Armee, Hgr. „B"	Don
	Okt./Nov.	z. Vfg., Hgr. „B"	—
	Dez.	Gru. Hollidt, Hgr. Don	Don
1943	Jan./Febr.	Gru. Hollidt, Hgr. Don	Don, Donez
	März	Gru. Hollidt, Hgr. Süd	Mius
	Apr./Sept.	6. Armee, Hgr. Süd	Mius
	Okt./Dez.	1. Pz.Armee, Hgr. Süd	Dnjepr, Kriwoi Rog
1944	Jan./Febr.	6. Armee, Hgr. Süd	Dnjepr, Kriwoi Rog
	März	6. Armee, Hgr. „A"	Uman
	Apr.	6. Armee, Hgr. Südukraine	Bug
	Mai/Juli	4. rum. A. (AOK 8), Hgr. Südukraine	Bessarabien
	Aug./Sept.	8. Armee, Hgr. Südukraine	Karpathen
	Okt./Nov.	8. Armee, Hgr. Süd	Ober-Ungarn, Karpathen
	Dez.	1. ung. A. (AOK 8), Hgr. Süd	Ober-Ungarn, Karpathen
1945	Jan.	1. ung. A. (1. Pz.AOK), Hgr. „A"	Ober-Ungarn, Karpathen
	Febr./Mai	17. Armee, Hgr. Mitte	Schlesien (Schweidnitz)

Wehrkreis XVII (stellv. Gkdo. XVII. AK)

* 26. 8. 1939 in Wien als stellv. Generalkommando XVII. AK, zugleich Befehlshaber im WK XVII mit dem Kommandeur der Ersatztruppen XVII. Als zweiter Stab tritt am 15. 10. 1939 ein Kommandeur der Ersatztruppen 2/XVII in Linz und am 25. 10. für die Führung der Landesschützen und für besondere Aufgaben der Div.Stab z. b. V. 417 hinzu. Am 9. 11. 1939 werden die beiden Kommandeure der Ersatztruppen in 177. und 187. Division umbenannt. Da in Österreich die Ausbildung der jungen Jahrgänge durch die spätere Einführung der Wehrpflicht zahlenmäßig weit der des Altreiches nachstand, wurden im Januar 1940 die vorhandenen Ersatz-Bataillone und -Abteilungen verdoppelt, so daß es jetzt zwei Ers.Bataillone usw. gleicher Nummer (I/130 und II/130 usw.) nebeneinander gab.

Im Frühjahr 1940 bestanden also im Wehrkreis:

Div.Nr. 177	Wien
Div.Nr. 187	Linz
Div. z. b. V. 417	Wien.

Am 1. 8. 1941 wurden Teile der Division Nr. 177 (nach Rückverlegung der Ersatztruppen des WK I nach Ostpreußen) in das Protektorat verlegt. Bei der Umgliederung des Ersatzheeres zum 1. 10. 1942 wurde die Div.Nr. 187 Reserve-Division und als Besatzung nach Nordkroatien verlegt. An ihre Stelle trat in Linz die neugebildete Div.Nr. 487. Damit bestanden Ende 1943:

Div.Nr. 177	Wien
Div.Nr. 487	Linz
Div. z. b. V. 417	Wien
Kdr. d. Pz.Truppen XVII	Wien
Ausb.Brig. (kroat.)	Stockerau.

Der erste Aufruf von Gneisenau einheiten im WK XVII erfolgte am 8. 12. 1944 als Sicherheitsbesatzung der Grenzstellungen; von dort wurden sie am 28. 12. 1944 zur Heeresgruppe Süd in Marsch gesetzt:

Kampfgruppe 14/XVII nach Neuhäusel (Gren.Btl., 3 Kp.)
Kampfgruppe 16/XVII nach Raab (Gren.Btl., 3 Kp.).

Beide Kampfgruppen wurden im Januar in die 357. Infanterie-Division eingegliedert.
Aufgerufen und bereitgehalten wurden:

Kampfgruppe 26/XVII (Bau-Pi.Btl. mit 2 Kp, für Sperraufgaben im WK XVII)
Kampfgruppe 1/XVII (Gren.Btl. mit 4 Kp, in Bruck/Leitha)
Kampfgruppe 20/XVII (Ldsch.Btl. mit 3 Kp. in Hainburg)
Kampfgruppe 53/XVII (nur 2 schw. Bttr. in Bruck und Au am Leithagebirge).

Die Panzertruppen des Wehrkreises standen bereits seit Oktober unter der Bezeichnung Pz. Div. Tatra in der Schutzzone Slowakei zur Sicherung.
Mit Befehl vom 3. 2. 1945 wurden bis zum 8. Februar aus den Gneisenaukampfgruppen 2/XVII Wiener-Neustadt (Schule II für Fahnenj. der Inf.) und 5/XVII Linz (Gren. I/133) die Gren. Rgt. 1236 und 1239 gebildet, wobei die Fahnenjunker nicht geschlossen eingesetzt, sondern auf beide Rgt. verteilt wurden.
Bereitgestellt und vermutlich bei den Kämpfen um Wien dann auch noch eingesetzt wurden die 2—4 Kp. starken Kampfgruppen:

2/XVII Rest der Schule II f. Fahnenjunker Wiener-Neustadt
4/XVII ROB Lehrgang und Standort Znaim
8/XVII Nikolsburg (I/482)
10/XVII Steyr (II/130, I/462)
11/XVII Wien (Aufkl.Ers.Abt.)
13/XVII Braunau (II/482)
16/XVII Krummau (II/462).

Die Führer stellte bei diesen Kampfgruppen der ROB Lehrgang.
Die FP.Übersicht nennt im März dann noch ein Gren.Rgt. Linz mit Stab und 2 Btl. sowie Pz.Zerst.Kp.
Außer den Divisionen unterstanden dem Wehrkreis:

Kdr der Ersatztruppen XVII * 26. 8. 1939 in Wien; seit 15. 10. Kdr. d. Ersatztruppen 1/XVII; wird 4. 11. 1939 in 177. Division umbenannt.

Kdr. der Ersatztruppen 2/XVII * 15. 10. 1939 in Linz; wird 9. 11. 1939 in 187. Division umbenannt.

Kdr. der Schnellen, sp. Panzertruppen XVII, s. d.
Kdr. der Nachrichtentruppen XVII, s. d.
Kdr. der Kraftfahrparktruppen XVII, s. d.
Kdr. d. Kriegsgefangenen im WK XVII, s. d.
Kdr. d. Streifendienste im WK XVII, s. d.
Kdtr. der Truppenübungsplätze Döllersheim und Bruck/Leitha

Wehrkreisarzt XVII mit (1943) San.Abt. Nieder-Donau (Wien), Linz, Wien, San.Ers. u. Ausb. Abt. 17 Wien, Stud.Abt. (med.) Wien, WK San.Park XVII Wien.

Wehrkreisveterinär XVII mit (1943) Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 17 Hollabrunn, Heim. Pferde-Laz. 17 Katzelsdorf, 117 Stockerau, Vet.Unters.Stelle XVII, Heim. Vet.Park 17 und (direkt dem WK unterstellt) Heim. Pferdepark 17, sämtlich Wien.

Wehrkreis-Reit- u. Fahrschule XVII in Schloßhof.

Wehrkreis-Unterführerlehrgang XVII * 1. 8. 1942 in Bruck an der Leitha mit Lehrstab (Rgt.), Inf.Btl., schw. Kp., Radf.Schw., FH Bttr., Pi.Kp.; stellt März 1943 das verst. Gren.Rgt. 888 zur Wiederaufstellung der 6. (Stalingrad) Armee auf; wieder errichtet und Dez. 1944 zur Aufstellung der Kampfgruppe 16/XVII verwendet.

Wehrkreis ROB Lehrgang XVII * 1944 in Znaim; wird Febr. 1945 zur Aufstellung der Kampfgruppe 4/XVII und zur Ausstattung der restlichen Kampfgruppen mit Führern verwendet.

Wach-Btl. Wien.
Standort-Btl. Wien I, Wien-Rannersdorf II, Linz III, Wien IV, Wien V.

Genesenden-Btl. D XVII * Nov. 1943 im WK XVII für den Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark; 1943 und 1945 (als Gren.Btl. D XVII) in Berritsgaard/Lolland (Gren.Rgt. D 1102).

Luftgau-Kommando XVII

* 1. 7. 1938 in Wien für den Bereich der Ostmark ohne die zum Luftgau VII gehörenden Gebiete von Tirol und Vorarlberg, dazu das Gebiet des Protektorats Böhmen und Mähren, das erst am 8. 2. 1945 an den Luftgau VIII abgetreten wurde. Am 21. 4. 1945 wurde der Luftgau aufgelöst. Dem Luftgau unterstanden

Flak-Brigade 16 Wien, seit Sept. 1942; wird Dez. 1943 Flak-Div. 24
Flak-Brigade 7 Linz, seit Mai 1944
Flak-Brigade 4 Pilsen, seit Okt. 1944
Luftgau-Nachr.Rgt. 17 Wien

Die Bodenorganisation im Luftgau bestand 1943 aus: Kdo.Flughafenbereich 1/XVII Wiener Neustadt, sp. Wien-Mauer, 2/XVII Prag, sp. auch 3/XVII Brünn; Flugplatz-Kdo. 5/XVII Parndorf, 7/XVII Aigen/Inntal, 9/XVII Tulln, 10/XVII Zwölfaxing, 11/XVII Markersdorf, 13/XVII Wischau, 14/XVII Pardubitz, 15/XVII Graz, 16/XVII Prossnitz-Kosteletz, 17/XVII Vöslau, 18/XVII Klagenfurt, 19/XVII Wels, 20/XVII Zeltweg, 21/XVII Brünn, 22/XVII Königgrätz, 23/XVII Pilsen, 24/XVII Prag-Rusin, 25/XVII Prossnitz; oder nach Umbenennung 1943: Fliegerhorst-Kdtr. 1/XVII Wiener Neustadt, 2/XVII Bad-Vöslau, 3/XVII Parndorf, 4/XVII Wien-Aspern, 5/XVII Wien-Seyring, 6/XVII Tulln, 7/XVII Markersdorf b. Wien, 8/XVII Hörsching, 9/XVII Wels/OD, 10/XVII Zeltweg, 11/XVII Graz, 12/XVII Brünn, 13/XVII Proßnitz, 14/XVII Pardubitz, 15/XVII Königgrätz, 16/XVII Prag-Gbell, 17/XVII Prag-Rusin, 18/XVII Pilsen, 19/XVII Deutsch-Brod.

U: Luftflotte 4, 1. 1. 1943 Lw.Befh. Mitte, 27. 1. 1944 Luftflotte Reich, März 1945 Luftflotte 4

Luftgaustab z. b. V. 17 * 26. 8. 1939 im Luftgau XVII, Anfang 1940 in der FpÜ wieder gelöscht.

B. Infanterie

17. Infanterie-Division

(WK XIII, E 21 Fürth)

* Okt. 1934 in Nürnberg, Tarnbezeichnung „Infanterieführer VII"; 15. 10. 1935 17. Inf.Div., 26. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 21	Nürnberg	I.–III.
Inf.Rgt. 55	Würzburg	I.–III.
Inf.Rgt. 95	Coburg	I.–III. (III. bei Mobilmachung)
Art.Rgt. 17	Nürnberg	I.–III. mit I./Art.Rgt. 53
Div.Einheiten 17		

Jan. 1940 Felders.Btl. 17 wird II./Inf.Rgt. 343 (183. ID), Febr. 1940 II./55 wird III./521 (296. ID) und ersetzt; Dez. 1940 Abgabe 1/3 der Div. (dar. Stab IR 21, III./21, III./55, III./95) an die 99. leichte Inf.Div. und wieder ersetzt. 2. 10. 1943 Umgliederung der Div. in Div. neuer Art (nach der FpÜ erst im Sept. 1944 durchgeführt ?), III./21, III./55 und II./95 aufgelöst; am 4. 7. 1944 II./Art.Rgt. 17 aufgelöst und durch II./Art.Rgt. 173 der 73. ID gelöscht; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet; Reste im Kessel Neumarkt-Breslau.

Wiederaufstellung März 1945 in Schlesien (Raum Hirschberg – Bad Warmbrunn). Die FpÜ verzeichnet als Neueintragung nur

Gren.Rgt. 95 I., II.
Div.Füs.Btl. 17
Felders.Btl. 17 zugleich mit den Rgt. 18 u. 58 der 6. ID)

Das Rgt. 95 entstand aus dem Gren.(Führernachwuchs-)Rgt. 1246 der H.Uffz.Schule Brünn. Beide Regimenter 95 und 1246 führen jedoch nebeneinander verschiedene Fp. Nummern.

Art.Rgt. 17 I.–III. mit I./Art.Rgt. 53
Div.Einheiten 17

waren von der alten Div. bestehen geblieben. Eine Neubildung der Gren.Rgt. 21 und 55 ist in der FpÜ nicht erwähnt, doch gehörten (nach dem Feldpostamt zu schließen) zur Division Rgt.Stab A/XIII, Kampfgruppen 2/IV, 5/IV, 58/IV, 59/IV (Gneisenaueinheiten der WK IV u. XIII) und das Btl. M/I, die vielleicht zur Wiederaufstellung verwandt wurden.

Unterstellung:

1939	Sept.	XIII	8. Armee	Süd	Osten	Schlesien, Polen
	Okt.	III	6. Armee	„B"	Westen	Eifel
	Dez.	XIII	16. Armee	„A"	Westen	Trier
1940	Jan./Mai	XIII	16. Armee	„A"	Westen	Trier, Luxemburg
	Juni	XIII	12. Armee	„A"	Westen	Frankreich (Aisne)
	Juli	XIII	9. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	Aug./Dez.	XIII	16. Armee	„A"	Westen	Frankreich
1941	Jan./Febr.	XIII	16. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	März	XXIII	16. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	April	XXXVII	16. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	Mai	XXXVII	15. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Juni	XIII	4. Armee	Mitte	Osten	Brest-Litowsk
	Juli	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Bialystok
	Aug./Okt.	XIII	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel, Tschernigow
	Nov./Dez.	XIII	4. Armee	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan./Febr.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	März/April	XX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Mai	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Juni/Dez.	XXV	7. Armee	„D"	Westen	Bretagne
1943	Jan./März	XXV	7. Armee	„D"	Westen	Bretagne
	April	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Mius
	Mai/Sept.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Mius
	Okt.	XXIX	6. Armee	„A"	Osten	Dnjepr, Nikopol
	Nov.	XXIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Dnjepr, Nikopol
	Dez.	IV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Dnjepr, Nikopol

1944	Jan./Febr.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Dnjepr, Nikopol
	März	XVII	6. Armee	„A"	Osten	Uman
	April	XVII	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Mai	XXXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Juni	LII	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Juli	z. Vfg.	8. Armee	Südukr.	Osten	Jassy
	Aug.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Warka, Radom
	Sept./Okt.	VIII	9. Armee	Mitte	Osten	Warka, Radom
	Nov./Dez.	LVI	4. Pz.Armee	„A"	Osten	Warka, Radom
1945	Jan.	LVI	9. Armee	„A"	Osten	Warka, Radom
	Febr.	Rest z. Vfg.		Mitte	Osten	Lissa, Oder

Nach Wiederaufstellung:

1945	April	VIII	17. Armee	Mitte	Osten	Görlitz
	Mai	GD	17. Armee	Mitte	Osten	Riesengebirge

Feldersatz-Btl. 17 * 26. 8. 1939 im WK XIII, wird Jan. 1940 II./Inf.Rgt. 343 (183. ID); 1941 u. sp. mehrfach errichtet und aufgelöst, mit Vfg. 15. 6. 1943 etatisiert; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet, März wieder aufgestellt.
U: 17. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 17 * 26. 8. 1939 in Nürnberg, WK XIII, als Stab für die Ers.Btl. der 17. Inf.Div.;
Grenadier-Ers.Rgt. 17 am 7. 11. 1942;
Res.Grenadier-Rgt. 17 am 16. 7. 1943 und mit der Div. nach Kroatien verlegt; 11. 2. 1944 in das Protektorat Böhmen-Mähren und zur Aufstellung der Schatten-Division Milowitz verwandt; 1. 4. 1944 aufgelöst.
G: 1939 IEB 21 Fürth, 55 Würzburg, 95 Coburg
1940 21 Fürth, 215 Erlangen, 480 Nürnberg
1943 RGB 21, 42, 186
U: Div. 173, Juli 1943 173. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 17 * 1. 1. 1921 als 17. Inf.Rgt. (Preuß./Braunschweig.); 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Braunschweig; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 17, das III. Btl. war Jäger-Btl. in Erinnerung an das Hann.Jäg.Btl. 10, Goslar, der alten Armee; FStO Braunschweig (III. Goslar, II. erst bei Mobilmachung), WK XI; 2. 10. 1940 Abgabe des II. Batl. als III./434 an die 131. Inf.Div. (11. Welle); wird ersetzt; 1942 das II. Btl. aufgelöst.
Grenadier-Rgt. 17 seit 15 10. 1942. 11. 6. 1943 das III. wieder III. (Jäger)/Gren.Rgt. 17; Juni 1944 bei der Heeresgruppe Mitte vernichtet; 18. Juli aufgelöst.
Wiederaufstellung 21. 7. 1944 im Raum Hildesheim durch Umbenennung des Gren.Rgt. 1111 (550. Gren.Div.) der in Aufstellung befindlichen 29. Welle. Am 3. 8. wird das II. wieder III. (Jäger-)Btl.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1944 (neu) I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 31. Inf.Div.: 1939 Schlesien, Polen; 1940 Belgien Frankreich (Lille, Somme, Loire); 1941 Mittelrußland (Tula); 1942/44 desgl. (Wiasma, Orel, Bobruisk, Mogilew)
31. Gren.Div.: 1944 Lettland (Walk)
31. Volks-Gren.Div.: 1944 Lettland (Riga), Kurland; 1945 Westpreußen (Thorn)
E: 17 Braunschweig, WK XI

Ergänzungs-Btl. Infanterie-Rgt. 17 FStO Braunschweig, WK XI; wird bei Mobilmachung I./Inf.Rgt. 497 (267. ID) der 4. Welle.

Infanterie-Ers.Btl. 17 * 26. 8. 1939 in Braunschweig, WK XI; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.
Grenadier-Ers.Btl. 17 seit 7. 11. 1942.
U: Div. 191, 1. 10. 1942 Div. 471, Ersatztruppe f. 31. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 17 * 1. 10. 1942 in Braunschweig, WK XI, aus Inf.Ers.Btl. 17.
Res.Grenadier-Btl. 17 seit 7. 11. 1942, nach Nordfrankreich (Boulogne) verlegt; wird 1. 2. 1944 I./Gren.Rgt. 149 (49. Inf.Div.).
U: 191. Res.Div. Frankreich

Feld-Division 17 (L)

(WK VII, E 62 Landshut)

1. Nov. 1943 in Nordfrankreich (Le Havre) aus der Luftwaffe in das Heer übernommen und im Winter unter Neubildung des Jäg.Rgt. 47 (L) in eine bodenständige Inf.Div. umgewandelt.

Jäger-Rgt. 33 (L)	I., II.
Jäger-Rgt. 34 (L)	I., II.
Jäger-Rgt. 47 (L)	I., II.
Füs.Btl. 17 (L)	
Art.Rgt. 17 (L)	I., II.
Div.Einheiten 17 (L)	

Im Mai 1944 erhielt das Jäger-Rgt. 34 (L) ein zusätzliches III. Btl. aus dem Btl. 835 der nordkaukasischen Legion. Sept. 1944 wurde die Division in Frankreich zerschlagen und am 28. 9. 1944 aufgelöst; Reste zur Aufstellung der 167. Volks-Gren.Div. in der Slowakei verwandt.

Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	LXXXI	15. Armee	„D"	Westen	Nordfrankreich (Le Havre)
1944	Jan./April	LXXXI	15. Armee	„D"	Westen	Nordfrankreich (Le Havre)
	Mai/Juli	LXXXI	15. Armee	„B"	Westen	Nordfrankreich (Le Havre)
	Aug./Sept.	LXVII	15. Armee	„B"	Westen	Nordfrankreich (Le Havre)

Feldersatz-Btl. 17 (L) * Winter 1943/44 in Nordfrankreich (Le Havre); Sept. 1944 mit der Division vernichtet.
U: 17. Feld-Div. (L)

Jäger-Rgt. 17 (L) * 1. 11. 1943, vor Oranienbaum von der Luftwaffe ins Heer übernommen; 12. Febr. 1944 nach Vernichtung im Kessel von Oranienbaum aufgelöst, Reste auf die 61., 225. und 227. Div. verteilt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 9. Feld-Div. (L): 1943/44 Nordrußland (Oranienbaum)
E: WK XVII

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 17, aufzustellen durch den Ausb.Leiter Regensburg 2 (in Neunburg), ist zwar mit 13 Kp., 9 Pak noch in der Feldpostübersicht bei Kriegsbeginn enthalten. Die Eintragungen wurden aber gelöscht, da das Rgt. infolge Fortfalls der Grenze mit der Tschechoslowakei nicht aufgeboten wurde. Es hatte dem Grz. Schutz-Abschnitt-Kdo. 6 in Sulzbach unterstanden.

Festungs-Rgt.Stab 17 * Sept. 1944 im WK V für die Vogesenverteidigung; wird Mitte November 1944 unter dem IV. Lw.Feldkorps bei Gebweiler genannt.

Maschinengewehr-Btl. 17 * 14. 7. 1940 in Nordfrankreich durch Umbenennung eines am 9. 4. 1940 durch das XXVII. AK gebildeten und daher zunächst auch als MG-Btl. (GW) 27 bezeichneten „MG-Btl. (Gr.Wa)" aus den MG-Einheiten der Grenzwacht-Rgt. 36, 46 und 56, die seit dem 12. 3. bei den drei Ldsch.Btl. VII./VI (457), XVII./XIII (817) und VIII./VI (458) in je einer Kp. vereinigt waren; Juni 1944 in Cherbourg vernichtet.

U: Heerestruppe: Nordfrankreich bei der 709. ID (7. Armee) in Cherbourg bis zum Verlust der Festung Juni 1944

E: 60 (Inf.) Arnsberg, Hamm; 1. 12. 1940 E 366 Bonn

Heer.Unteroffizierschule 17 f. Infanterie * Nov. 1944 in Striegau aus der dort am 1. 3. 1944 aus der H.Uffz.Vorschule Freiwaldau (* 1. 4. 1941) gebildeten H.Uffz.Schule.

C. Schnelle Truppen

17. Panzer-Division

(WK VII, E (Schtz.) 40, Augsburg)

* 1. 11. 1940 im WK VII aus der 27. Inf.Div. (Augsburg) bis zum 15. 3. 1941

17. Schützen-Brig.

Schützen-Rgt. 40	I., II. aus Inf.Rgt. 40 I., II. (FStO Augsburg)
Schützen-Rgt. 63	I., II. aus Inf.Rgt. 63 I., III. FStO Ingolstadt)
Kradsch.Btl. 17	aus II./Inf.Rgt. 63 (FStO Ingolstadt)
Panzer-Rgt. 39	Neuaufstellung 1. 10. 1940 aus Pz.Ers.Abt. 4 u. 33 (WK XVII)
Art.Rgt. 27	I.–III. Art.Rgt. 27 (FStO Augsburg) mit I., II. und I./Art.Rgt. 63 als III.
Div.Einheiten 27	

Vom 1. 6. bis 16. 8. 1941 hatte das Pz.Rgt. 39 vorübergehend eine III. Abt., die aus der I./Pz.Lehr-Rgt. gebildet war.

1942 wurde die I. Abt./Pz.Rgt. 39 als Pz.Abt. 129 an die 29. Pz.Gren.Div. abgegeben, die Div. behielt nur eine Abt. Die Aufkl.Abt. 27 wurde mit dem Kradsch.Btl. 17 verschmolzen und dieses 1943 in Pz.Aufkl.Abt. 17 umbenannt. Die Heeres-Flakart.Abt. 297 wurde für die Div. errichtet.

Pz.Gren.Rgt. 40	I., II.
Pz.Gren.Rgt. 63	I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 17	
Pz.Rgt. 39	nur II. Abt.
Art.Rgt. 27	I.–III.
H.Flakart.Abt. 297	
Div.Einheiten 27	

Der Stab Pz.Rgt. 39 war 1944 vorübergehend Pz.Brig.Stab 108. Im Dez. 1944 wurde die Div. dem XXIV. Panzerkorps kriegsgliederungsmäßig (geschlossenes Panzerkorps) eingegliedert. Das Pz.Gren.Rgt. 63 wurde aufgelöst, der Stab als Pz.Felders.Rgt. 63, das II. Btl. als II./Pz.Füs.Rgt. 79 an die Korpstruppen abgegeben; I./63 wurde III./40. Die Div. behielt damit ein schw. Pz.Gren.Rgt. zu 3 Btl. Das Panzer-Regiment 39 wurde durch den Stab (aus Pz.Brig. 108) und die I. Abt. (aus Pz.Abt. 2103 der 103. Pz.Brig.) wieder auf ein Rgt zu 2 Abt. ergänzt. Nach schweren Verlusten an der Weichsel Januar 1945 Wiederaufstellung bei Forst nur als Kampfgruppe mit

Pz.Gren.Rgt. 40 I.–III. (III. Radf.Btl.)
I./Panzer-Rgt. 39
eine Art.Abt., Aufkl., Nachr. und Pi.Kp.

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	XXIV	2. Armee	„C"	Heimat	–
1941	Jan./März	XXIV	2. Armee	„C"	Heimat	–
	April	–	11. Armee	„C"	Heimat	–
	Mai/Juni	WK XIII	2. Pz.Gru.	–	Heimat	–
	Juli/Okt.	XXXXVII	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Smolensk, Kiew, Brjansk
	Nov./Dez.	XXIV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Tula
1942	Jan./Febr.	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	März	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	April	XXIV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Mai/Juli	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Aug.	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Okt./Nov.	XXXV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Dez.	z. Vfg.	–	Don	Osten	Don (Kotelnikowo)
1943	Jan./Febr.	LVII	4. Pz.Armee	Don	Osten	Rostow
	März	LVII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Charkow
	April/Juni	LVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez (Isjum)
	Juli	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez (Isjum)
	Aug.	XXXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez (Isjum)
	Sept.	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Donez (Isjum)
	Okt.	IV	6. Armee	„A"	Osten	Dnjepr
	Nov.	Westtaurien	6. Armee	„A"	Osten	Cherson
	Dez.	XXXXIV		„A"	Osten	Cherson
1944	Jan.	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	Febr.	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	März	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kamenetz-Podolsk
	April	III	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Stanislau
	Mai/Juni	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Stanislau
	Juli	XXXXVI	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Lemberg (Sokol)
	Aug.	III	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Tarnow
	Sept.	XXXXII	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Baranow
	Okt.	XXXXII	4. Pz.Armee	„A"	Osten	Baranow
	Nov./Dez.	z. Vfg.	–	„A"	Osten	Baranow

1945	Jan.	z. Vfg.	—	„A"	Osten	Baranow
	Febr.	Friedrich	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oder (Steinau)
	März	XXXIX	17. Armee	Mitte	Osten	Jägerndorf
	April	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mähren
	Mai	XXXX	17. Armee	Mitte	Osten	Mähren

Brig.Kdr. der Schnellen Truppen XVII * 15. 6. 1942 in Wien;

Kdr. der Panzertruppen XVII seit 26. 3. 1943.

G: 1943 Pz.Ers. (u. Ausb.)Abt. 4 Wien-Mödling; 33 St. Pölten
Pz.Jäg.Ers. (u. Ausb.)Abt. 17 Freistadt
Pz.Gren.Ers.Rgt. 82 Mähr.Weißkirchen (Btl. 2, 10, Kradschtz. 2)
Radf.Ers. (u. Ausb.)Abt. 11 Horn

U: direkt WK XVII

Panzer-Rgt. 17. Das Regiment wurde nicht aufgestellt. Die FpÜ verzeichnet nur die Umbenennung der Panzer-Abt. 501 (Tropen) in III./Panzer-Rgt. 17 im Winter 1942/43. Tatsächlich wurde diese Abt. jedoch III./Pz.Rgt. 7 der 10. Pz.Div.

Panzer-Ers.Abt. 17 * Herbst 1944 in Freising bei München, WK VII, durch Umbildung der Panzerjäger-Ers. u. Ausb.Abt. 7; die Pz.Ausb.Abt. 17 wurde April 1945 mobil im Panzer-Ausb.Verband Böhmen in Prag.

Panzerabwehr-Abt. 17 * 1. 10. 1934 getarnt als Kraftf.Abt. Würzburg A; 15. 10. 1935 Pz.Abw.Abt. 17 FStO Fürth, WK XIII; bei Mobilmachung vorübergehend die 2./MGK 47 als 4. dazu;

Panzerjäger-Abt. 17 seit 1. 4. 1940; 18. 11. 1940 Abgabe der 2. an Pz.Jäg.Abt. 99; wird ersetzt; 1943 eine Fla-Kp. hinzu; der Stab wird St.schw.Heeres-Pz.Jäg.Abt. A und neu gebildet, die 2. 1944 auch Sturmgeschütz-Abt. 1017; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet.

U: 17. Inf.Div.

E: 10 Straubing, WK XIII

Panzerjäger-Abt. 17 (L) * 1. 11. 1943 in Nordfrankreich (Le Havre) durch Übernahme der Pz.Jäg.Abt. der Lw.Feld-Div. 17 in das Heer (2 Kp.); Sept. 1944 in Nordfrankreich vernichtet; Dez. gelöscht.

U: 17. Feld-Div. (L): Nordfrankreich (Le Havre)

E: WK VII

Panzerabwehr-Ers.Abt. 17 * 26. 8. 1939 in Freistadt/Oberdonau, WK XVII;

Panzerjäger-Ers.Abt. 17 seit 21. 3. 1940; am 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Pz. Jäg.Ers. und Ausb.Abt. 17 Freistadt.

U: Div. 187; 15. 6. 1942 Kdr. der Schnellen, sp. Panzertruppen XVII

Festungs-Pak-Verband XVII (nur Stab) * Dez. 1944 in Freistadt, WK XVII, bei Pz.Jäg. Ers.Abt. 17 (Vfg. AHA v. 23. 12. 1944 zum 5. 1. 1945). Abtransportiert nach Westen 19. 1. 1945; im April 1945 (FpÜ) unterstellt die Fest.Pak-Kp. 1–10/XVII (fr. 24, 39, 42, 46, 57, 58, 60, 66, 68/X und die Fest.Panther-Turm-Kp. 1204), Einsatz bei Homburg/Saar.

17. Schützen-Brig. * 1. 11. 1940 im WK VII für die Schützen-Rgt. der 17. Pz.Div. (40 und 63);
17. Panzergrenadier-Brig. seit 5. 7. 1942. 1944 aufgegangen in Pz.Korps-Kdo. IV.
U: 17. Panzer-Div.
E: 40 Augsburg, WK VII

Kradschützen-Btl. 17 * 11. 10. 1940 im WK VII durch Umgliederung des II./Inf.Rgt. 63, FStO Ingolstadt; 1. 4. 1942 Pz.Aufkl.Abt. 27 eingegliedert, 1. (Pz.Sp.) wird 1., 3. (schw.) wird 5. Kp.; 1. 5. 1943 umbenannt in Pz.Aufkl.Abt. 17.
U: 17. Panzer-Div.
E: 2 Wien, WK XVII, Okt. 1941 E 7 München, WK VII

Panzer-Aufkl.Abt. 17 * 1. 5. 1943 durch Umbenennung des Kradschützen-Btl. 17 (FStO Ingolstadt als II./IR. 40); 1. 7. 1944 von 5 auf 4 Kp. umgegliedert.
U: 17. Panzer-Div.
E: 7 München, WK VII

Aufklärungs-Abt. 17 * 25. 8. 1939 in Göttingen, WK IX/XI, durch Kav.Rgt. 3 Göttingen (3, 8); 1. 10. 1939 aufgelöst, die 1. Reiter-Schw. wird 2./Reiter-Rgt. 22, nur die 2. Radf. Schw. blieb als Radf.Schw. 17 bei der Division.
Radfahr-Btl. 17 am 3. 8. 1940 unter Erweiterung auf 3 Schw. durch die Aufkl.Abt. 267; 5. 1. 1941 wieder aufgelöst bis auf die Radf.Schw.
Aufklärungs-Abt. 17 am 18. 3. 1941 aus der Radf.Schw. als 1., Stab 1. und 3./Aufkl. Abt. 218 (3. Welle, WK III) als Stab, 2. u. 3. Schw.
Radfahr-Abt. 17 am 1. 6. 1942; 30. 11. 1942 4 Schw.;
Aufklärungs-Abt. 17 seit 24. 4. 1943;
Div.Füs.Btl. 17 seit 16. 9. 1943, nach den Stammtafeln Div.Füs.Btl. (AA) 17 mit Kav. Traditiuon; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet; März 1945 mit neuer Fp.Nummer wieder aufgestellt.
U: 17. Inf.Div.
E: 3 (Kav.), Göttingen; 16. 3. 1941 E 17 Bamberg, WK XIII

Füsilier-Btl. 17 (L) * 15. 2. 1944 in Le Havre bei Umgliederung der Division; Sept. 1944 in Nordfrankreich vernichtet und 28. 9. 1944 aufgelöst.
U: 17. Feld-Div. (L), Nordfrankreich (Le Havre)
E: 62 (Gren.) Landshut, WK VII

Kavallerie-Rgt. 17 * 1. 1. 1921 als 17. Bayer. Reiter-Rgt.; 6. 10. 1936 Kav.Rgt. 17; FStO Bamberg, WK XIII. Bei Mobilmachung aufgelöst bis auf die Ers.Abt., bildet mit je einer Reiter- und Radf.Schwadron die

Aufkl.Abt. 10	WK XIII
Aufkl.Abt. 7	WK VII
Aufkl.Abt. 27	WK VII

und mit einer Reiter-Schwadron die

Aufkl.Abt. 54	WK VII der ersten Welle

Kavallerie-Ers.Abt. 17 * 26. 8. 1939 in Bamberg, WK XIII.
Radfahr-Ers.Abt. 17 seit Sept. 1942; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.;
Aufklärungs-Ers.Abt. 17 am 1. 4. 1943.
U: Div. 173; 15. 7. 1943 Div. 413

Radfahr-Ausb.Abt. 17 * 1. 10. 1942 in Bamberg, WK XIII, aus der Radf.Ers.Abt. 17 und als **Res.Radfahr-Abt. 17** Febr. 1943 in den Westen verlegt; dort 1943 in Schnelle Abt. 17 und 3. 3. 1943 in Schnelle Abt. 513 umbenannt.
U: Heerestruppe

D. Artillerie

Artillerie-Kdr. 17 (Arko 17) * 6. 10. 1937, FStO Nürnberg, WK XIII; 2. 9. 1939 zunächst beim XIII. AK; 30. 9. 1939 Heerestruppe; wird 1. 1. 1942 Höh.Arko 305.
E: 7 (Beob.), München, WK VII

Artillerie-Rgt. 17 * 15. 10. 1935, FStO Nürnberg (I., II. Erlangen), WK XIII; dazu trat bei Kriegsausbruch die I./Art.Rgt. 53 als schw.Abt.; 28. 1. 1940 Abgabe von II. (Stab) u. 2. Bttr. an Art.Rgt. 296 der 8. Welle; 17. 11. 1940 Rgt.Stab und II. (2., 5., 8. Bttr.) an Art.Rgt. 82 (der 99. leichten Div., 12. Welle), die Abgaben wurden ersetzt; Okt./Dez. 1943 II./AR. 15 (L) eingegliedert; 4. 7. 1944 III. aufgelöst und durch II., 4–6 des Art.Rgt. 173 der 73. ID ersetzt. Trotz Verlusten im Weichselbogen bleibt das Art.Rgt. bestehen.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./Art.Rgt. 53, 1–3
U: 17. Inf.Div.
E: 17 Erlangen, Rokitzan, WK XIII

Artillerie-Ers.Rgt. 17 * 26. 8. 1939 in Nürnberg, WK XIII, als Stab für die Hälfte der Art. Ers.Abt. des Wehrkreises.
G: 1940 AEA 17 Nürnberg, 53 Ansbach, 231 Nürnberg
1943 AEA 10 Regensburg, AEuAA 53 Ansbach, 231 Nürnberg
U: Div. 173; 15. 7. 1943 Div. 413

Artillerie-Ers.Abt. 17 * 26. 8. 1939 in Erlangen, WK XIII, als leichte Art.Ers.Abt. 23. 10. 1941 nach Rokitzan verlegt; 1. 10. 1942 geteilt; 10. 4. 1943 vereinigt als le.Art.Ers. u. Ausb. Abt. 17.
U: Div. 173; 1. 10. 1942 Div. 193

Artillerie-Rgt. 17 (L) * 1. 11. 1943 in Nordfrankreich (Le Havre) durch Übernahme des Lw.Art.Rgt. 17 (ohne III.) in das Heer, in der Normandie zerschlagen; 28. 9. 1944 aufgelöst.
G: I. 1–3, II. 4–5
U: 17. Feld-Div. (L), Nordfrankreich (Le Havre)
E: 7 Freising, WK VII

Beobachtungs-Abt. 17 * 6. 10. 1936, FStO Ansbach, WK XIII; 1. 4. 1942 umgegliedert in le.Beob.Abt. 17 beim Harko 305 (Hgr. Mitte) unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr.; nach Verlusten bei Weliki Luki (Nov. 1942) am 9. 2. 1943 im Auffrischungsbereich Mitte aufgefrischt.
U: 17. Inf.Div.; 18. 10. 1939 Heerestruppe: Polen, Frankreich, Mittelrußland, zuletzt Polen (4. Pz.Armee) und an der Oder bei der 9. Armee (Lübben)
E: 7 München, WK VII

Volks-Werfer-Brig. 17 * 11. 10. 1944 in Bremen (?), WK X; 23. 11. von Seesen nach dem Westen mit
Werfer-Rgt. 88
Werfer-Rgt. 89
U: Heerestruppe: Ardennen (6. Pz.Armee), 1945 Ungarn bei 6. Armee
E: 2 Bremen, WK X; sp. WK VII

E. Pioniere

Höh.Pionierführer 17 * 19. 8. 1943 aus Oberbaustab 17 (WK V); Einsatz 1944 Hgr. Mitte; 1945 Hgr. Nord.
E: 5 (Bau), Schwäb. Gmünd, WK V

Pionier-Btl. 17 * 1. 10. 1934 als Pi.Btl. Ingolstadt B; 15. 10. 1935 Pi.Btl. 17; FStO Würzburg, WK XIII; 17. 11. 1940 Abgabe von Stab u. 2. Kp. an Pi.Btl. 99 der 12. Welle. Eine 1940 errichtete 4. Kp. wird bald darauf Sturmboot-Kp. 17.
U: 17. Inf.Div.
E: 17, Würzburg, WK XIII

Pionier-Ers.Btl. 17 * 26. 8. 1939 in Würzburg, WK XIII; 1. 10. 1942 geteilt und 24. 10. 1942 nach Pilsen verlegt; 10. 4. 1943 Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 17, 1944 in Pisek; März 1945 mobil mit 2 Kp. u. ROB Kp.
U: Div. 173; 24. 10. 1942 Div. 193

Pionier-Btl. 17 (L) * 1. 11. 1943 in Nordfrankreich (Le Havre) durch Übernahme des Lw. Pi.Btl. 17 (3 Kp.) in das Heer; in der Normandie zerschlagen; 28. 9. 1944 aufgelöst.
U: Feld-Div. 17 (L), Nordfrankreich (Le Havre)
E: WK VII

Pionier-Sonderstab 17 * 27. 7. 1944 für Oberschlesien (üb. Oppeln) bei Höh.Pi.Kdr. XI.
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdr. XVII * 8. 12. 1941 im WK VI für Südnorwegen (Oslo), März 1945 Wien.
U: Insp. d. Landesbef. Nord
E: 6 (Bau), Arnsberg, WK VI

Festungs-Pionierstab 17 * 10. 10. 1937 in Homburg, WK XII, FStO Homburg, 16. 11. 1939 Eingliederung des Fest.Pi.Stabes 24; 4. 12. 1939 Aufstellung der Abschnittgruppen I–III, 19. 2. 1940 auch IV; 17. 12. 1940 Überwachungsgruppen 1–6 (4. 9. 1941 I–XIII) und 6. 8. 1941 M VI (Maginotlinie); 20. 12. 1940 Abgabe von I./17 (wird 27. 5. 1941 II./10); 5. 2. 1942 Zusammenlegung von III. u. IV./17 zu III., diese 22. 2. 1942 zur I.; 13. 9. 1942 Neubildung III.; Juli 1944 dazu die Kp. des aufgel. Fest.Pi. Btl. 17.
G: 1939 I.–III./F 17; 1940 I.–IV./F 17; 1942 I.–III./F 17; 1944 I.–III., 1.–3. Kp.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. V Kaiserslautern, Saarpfalz; 5. 2. 1942 Atlantik (mit Kanalinseln); 1944 Okt. Saarpfalz (Fest.Pi.Kdr. IV) in Homburg; 1945 geht III. als II./14 nach Italien
E: 33 (Pi.), Mainz, WK XII; 27. 9. 1941 E 12 (Bau), Worms, WK XII

Festungs-Bau-Btl. 17 * 1. 7. 1942 im Westen durch Fest.Pi.Kdr. XIX aus Festungs-Bau-Btl. 220;

Festungs-Pionier-Btl. 17 seit 19. 8. 1943; am 1. Juni 1944 Stab aufgelöst und die Kp. dem Fest.Pi.Stab 17 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 17, Frankreich (AOK 7)
E: 12 (Bau), Worms, WK XII

Oberbaustab 17 * 16. 3. 1941 durch Umgliederung des Kdr. der Bautruppen 17; bei Übernahme der Bautruppen in die Pionierwaffe am 19. 8. 1943 Höh.Pi.Führer 17 (s. d.).
U: Heerestruppe: 1941 Mittelrußland (9. Armee)
E: 15, Ulm; ab 1. 4. 1942 E 5, Schwäb. Gmünd, WK V

Abschnittsbaustab 17 * 26. 8. 1939 im WK V aus RAD;

Kdr. der Bautruppen 17 am 21. 2. 1940 durch Umbenennung; 1. 4. 1940 Ablösung des RAD; 27. 1. 1941 von Kolmar nach Ulm zur Auflösung unter Aufstellung des Stabes Pi.Rgt. z. b. V. 514.
U: Heerestruppe (Westen)
E: 5, Schwäb. Gmünd, WK V

Stellungsbaustab 17 * April 1945 im WK X für den Einsatz im WK, keine Fp.Nummer.

Bau-Ers.Btl. 17 * 10. 1. 1940 in Wien, WK XVII; 19. 7. 1940 Pottendorf; 19. 11. 1940 in Neuhaus a. Triesting, 1941 in Engerau; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Bau-Ers. u. Ausb.Abt. 17;

Baupionier-Ers. u. Ausb.Btl. 17, Engerau, seit 19. 8. 1943; Juli 1944 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.
U: Div. 177

Baupionier-Ausb.Btl. 17 * Juli 1944 in Engerau, WK XVII, durch Teilung des Bau-Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 17 zur Hgr. Mitte bestimmt, aber im WK XVIII eingesetzt.
U: Heerestruppe, zuletzt WK XVIII Gurkfeld/Steiermark

Bau-Btl. 17 * 26. 8. 1939 im WK III als RAD-Btl.; 8. 2. 1940 Umgliederung, Wehrmacht;

Bau-Pionier-Btl. 17 am 19. 8. 1943 durch Umbenennung; 1943 mit einer 5. Georg.Kp.; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet; 27. 5. 1944 aufgelöst; Wiederaufstellung am Oberrhein bei Hgr. G ? (Frontnachweiser, FpÜ jedoch nicht).
U: Heerestruppe: Polen, Frankreich, Südrußland
E: 3, Crossen, WK III

Landes-Pionier-Oberbaustab XVII * 1. 11. 1944 in Wien durch Umbenennung des Höh.Landes-Baupionierführers 8; Einsatz im WK XVII.

Landes-Bau-Btl. 17 * 10. 12. 1942 in Grafenwöhr, WK XIII, für Ob. West (1. aus 1/2 Hamburg, 2. aus 1/6 Bremen, 3. aus 1/3 Essen, 4. aus 1/7 Köln-Mülheim), dazu 15. 4. 1943 eine 5. z. b. V. als Bewährungs-Kp. vom IEB 500 aus dem Generalgouvernement;

Landes-Baupionier-Btl. 17 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Frankreich (Lorient, Quimper), 1944/45 bei Hgr. G, 1. Armee, Saarpfalz
E: 13, Grafenwöhr, WK XIII

Arbeits-Btl. 17 (L) * 1. 10. 1944 im WK VI durch Umgliederung des Kriegsgefangenen-Bau u. Arb.Btl. (it.) 196 aus jetzt dienstverpflichteten Italienern.
U: WK VI, Recklinghausen, 3. Kp. Wanne-Eickel, 1945 Bremen-Sebaldsbrück unter Höh.Ld.Bau-Pi.Führer 2.

Kriegsgefangenen-Bau- u. Arbeits-Btl. 17 * 5. 9. 1940 im WK XVII mit der Brückenwach-Kp. Wien 2 als Stamm.
U: WK XVII; ab 30. 10. 1941 im WK VI in Krefeld; 1944 Dortmund
E: 17 (Ldschtz.), Hainburg, WK XVII

Eisenbahn-Pionier-Stab 17 * 1. 4. 1940 in Fürstenwalde, WK III; wird 15. 9. 1940 Stab II./Eisb.Pi.Rgt. 5.
E: 1, Fürstenwalde, WK III

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 17 * 23. 3. 1942 aus dem am 15. 5. 1941 im WK III errichteten Feldeisb.Betr.Amt 17;

Feldeisenbahn-Abt. 17 seit 18. 3. 1944 mit den Feldeisb.Betr.Kp. 123—126 (?).
U: Heerestruppe: Nordrußland (Wel. Luki), 1943/44 Ungarn (Budapest)
E: 3 (Bau), Crossen, WK III; 1. 7. 1944 Feldeisb.E. Zeitz, WK IV

Kdr. der Technischen Truppen 17 * 15. 6. 1942 aus dem früh. Stab der Techn. Nothilfe, Einsatzgruppe Nord; stellt 1943 zusätzlich eine Befehlsstelle Süd für Italien auf.
U: Heerestruppe: Südrußland, Ungarn, resp. Italien
E: Pirna, WK IV

Technisches Wehr-Wirtschafts-Kdo. 17 (XVII) * 20. 6. 1940 im WK XVII durch Rüst. Insp. XVII;

Technisches Btl. 17 seit 10. 1. 1941.
U: Heerestruppe: 2. 7. 1940 Oberrhein (Rü.Insp. V), 15. 10. 1940 Belgien, O.Qu. Brüssel, 1. 6. 1941 Südrußland (AOK 11), 11. 8. 1942 Kaukasus (Techn. Brig. Mineralöl unter Pz.AOK 1), 1944/45 Westen, Niederrhein (Hgr. B)
E: techn.: Pirna, sonst E 45 (Kraftf.) St. Pölten, WK XVII

F. Nachrichten

Kommandeur der Nachrichtentruppen XVII * 1. 6. 1940 in Wien, WK XVII.
G: 1940, Nachr.EA 17 Wien, 64 Wien
1943 Nachr.Ers.Abt. 17, Nachr.Ausb.Abt. 17, beide Wien

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 17 * 6. 10. 1936, FStO Schwabach.
U: 17. Inf.Div.
E: 10, Schwabach, WK XIII

Nachrichten-Ers.Abt. 17 * 26. 8. 1939 in Wien, WK XVII, wird 1. 10. 1940 Nachr.Ausb. Abt. 17, dazu die bisherige Nachr.Ers.Abt. 64 als Nachr.Ers.Abt. 17 mit getrennten Stäben; 1944 vereinigt als Nachr.Ers. u. Ausb.Abt. 17.
U: Div 177; 1. 6. 1940 Kdr. d. Nachrichtentr. XVII

Div.Nachrichten-Abt. 17 (L) * 1. 11. 1943 in Nordfrankreich (Le Havre) durch Übernahme der Nachr.Kp. 17. Lw.Feld-Div. in das Heer und Erweiterung auf eine Abteilung. In Nordfrankreich Sept. 1944 vernichtet und 28. 9. 1944 aufgelöst.
U: 17. Feld-Div. (L), Nordfrankreich
E: 7, Augsburg, WK VII

Feld-Nachrichten-Kdtr. 17 * 15. 1. 1940 in Potsdam, WK III; seit 1940 in Besançon mit Nebenstelle Auxerre; 1944 aufgelöst.
E: 23, Stahnsdorf, WK III

Festungs-Nachrichten-Stab 17 * 1. 8. 1940 am Niederrhein aus der Fest.Nachr.Abschn. Gruppe I/1 Geldern; 1941 nach Osten (Fest.Nachr.Kdr. V); 8. 10. 1941 Hgr. Süd, aber dann 1942 (?) Norwegen, Febr. 1945 unter Führungsstab Nordküste in Bremen-Vegesack (Fest.Nachr.Kdr. VI).
E: 6, Bielefeld, WK VI, 1943 WK VIII ?

Nachrichten-Aufklärungs-Abt. 17 * 15. 12. 1943 im WK XVII zunächst f. Ob. Südost (?), 1944/45 in Italien bei AOK 10, Hgr. C.
E: 17, Wien, WK XVII

G. Versorgung

Vers.Einheiten 17 = 17. Inf.Div.
Vers.Einheiten 17 (L) = 17. Feld-Div. (L)

Inf.Div.Nachschubführer 17 * 26. 8. 1939 im WK XIII,
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 17 seit 1. 11. 1942.
U: 17. Inf.Div.
E: 13 (Kraftf.), Bamberg, Deggendorf, WK XIII

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 17 (L) * 1. 11. 1943 in Nordfrankreich (Le Havre) durch Übernahme aus der Luftwaffe; Sept. 1944 in Frankreich vernichtet; 28. 9. 1944 aufgelöst.
U: 17. Feld-Div. (L)
E: 7 (Kraftf.), München, WK VII

Fahr-Ers.Abt. 17 * 26. 8. 1939 in Stockerau, WK XVII; 1. 8. 1941 n. Göding/Prot.; 8. 4. 1943 umbenannt in Fahr-Ers. u. Ausb.Abt. 17.
U: Div. 177

Kraftfahr-Abt. 17 * 1. 4. 1938 aus den Div.Kraftf.Abt. 3 und 4 des österr. Bundesheeres, FStO Enns, WK XVII; bei Mobilmachung aufgelöst, bildet die Kraftf.Ers.Abt. 17.

Kraftfahr-Ers.Abt. 17 * 26. 8. 1939 in Enns, WK XVII; 1. 10. 1942 geteilt; 10. 4. 1943 vereinigt als Kraftf.Ers. u. Ausb.Abt. Enns.
U: Div. 187; Nov. 1943 Div. 487

Kdr. der Kraftfahrparktruppen XVII * 29. 12. 1942 in Wien, WK XVII, mit Heim.Kraftf. Bez. XVII (* 1. 9. 1939) und Kraftf.Park-Ers.Abt. 17.

Kraftfahrpark-Ers. u. Ausb.Abt. 17 * 1943 in Wien-Kaisersebersdorf aus der am 8. 8. 1941 aufgestellten Kraftf.Park-Ers.Kp. 17.
U: Heim.Kraftf.Bez. XVII; 1. 1. 1943 Kdr. d. Kraftf.Park-Truppen XVII

Feldzeug-Kommando XVII, Friedensdienststelle in Wien, WK XVII, bestand auch im Kriege.

Feldzeug-Btl. 17 * 16. 10. 1940 in Hamburg (?), WK X, 22. 10. 1944 in Nachschub-Btl. 814 umgegliedert.
U: Heerestruppe: Ostfrankreich, 1944/45 Hgr. G am Oberrhein
E: 10 (Kraftf.), Hamburg-Alsterdorf, WK X

Sanitäts-Ers.Abt. 17 * 4. 10. 1939 in Wien, WK XVII, aus der am 30. 8. aufgestellten San. Ers.Kp. 17; seit April 1943 San.Ers. u. Ausb.Abt. 17.
U: Wehrkreisarzt XVII

Veterinär-Ers.Abt. 17 * 19. 2. 1941 in Stockerau, WK XVII; 12. 11. 1941 nach Hollabrunn verlegt; 1. 4. 1943 umbenannt in Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 17.
U: Korpsveterinär XVII

Transport-Kdtr. z. b. V. 17 * 28. 7. 1944 aus der aufgehobenen Trsp.Kdtr. Bialystok (fr. 5); 1945 in Königsberg.
E: 124 (Inf.), Trier, WK XII

Straßen-Transport-Gruppe XVII * 1. 9. 1942 im WK IV, wird 14. 4. 1943 Wi.Str.Trsp. Bez. XV.
E: 192 (Inf.), Jermer, WK IV

Wirtschaftskommando z. b. V. 17 * 20. 8. 1942 in Zossen, 20. 9. 1942 nach Südrußland (Mariupol), bleibt zur Verfügung der Wi.Inspektion Don-Donez (Prüfung der Nachrichtenverbindungen); 4. 2. 1943 über Kirowograd nach Proskurow; 7. 3. 1942 aufgelöst.

H. Sicherung

Landesschützen-Btl. XVII/II, XVII/III usw. s. unter II, III usw.

Landesschützen-Ers.Btl. 17 * 20. 2. 1940 in Laxenburg-Baden, ND, seit 15. 10. 1940 in Hainburg, WK XVII; 1. 10. 1942 geteilt in Ers.Btl. in Hainburg und Ausb.Btl. in Eisenstadt; 10. 4. 1943 Ldsch.Ers. u. Ausb.Btl. 17, Hainburg; 13. 6. 1944 Ldsch.Ers. u. Ausb.Btl. I./17; 1945 Jan. Ers.Btl. in Hainburg, Ausb.Btl. in Ung.Hradisch; zuletzt Eisenstadt.
U: Div. 417

Landesschützen-Ers. u. Ausb.Btl. II/17 * 13. 6. 1944 in Znaim, WK XVII; Ausb.Btl. II/17 verlegt n. Trifail/Südsteiermark (im WK XVIII).
U: Div. 417; 13. 6. 1944 Div. 438

Landesschützen-Ausb.Btl. III/17 * 18. 1. 1945 in Eisenstadt, WK XVII.

Landesschützen im WK XVII:

a) Landesschützen-Rgt.Stäbe * 26. 8. 1939

1/XVII in Wien; 29. 8. 1939 als Ldsch.Rgt. 4 in Brünn; 16. 9. 1939 wieder Ldsch.Rgt. 1/XVII, nach Polen verlegt; wird 18. 3. 1940 Stab Inf.Rgt. 664 (399. ID)
2/XVII in Krems/Donau; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Rgt. Stab 172
3/XVII in Linz; wird 29. 8. 1939 Ldsch.Kdr. II in Brünn, sp. 540. ID
4/XVII in Wien (erst 1. 12. 1939), 7. 2. 1940 nach Bruck verlegt; wird 1. 4. 1940 Ldsch. Rgt.Stab 174

b) Landesschützen-Bataillone * 26. 8. 1939

I/XVII in Wien (E 131 Nikolsburg), März 1940 in Gloggwitz; wird 1. 4. 1941 Ldsch. Btl. 851
II/XVII in ?; wird 16. 2. 1940 I./Inf.Rgt. 625 (555. ID) am Oberrhein
III/XVII in Bruck/Leitha (E 131 Nikolsburg), 16. 9. in Wien, März 1940 in Hainburg; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 853
IV/XVII in ?, März 1940 in Wien; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 854
V/XVII in Wien ? (E 134 in Wien-Strebersdorf); wird 28. 8. 1939 II./Ldsch.Rgt. 4, 12. 9. wieder V/XVII in Brünn; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 855
VI/XVII in ?; 28. 8. 1939 als III./Ldsch.Rgt. 4 in Mähren, 12. 9. wieder VI/XVII, nach Polen; wird 18. 3. 1940 II./Inf.Rgt. 664 (399. ID)
VII/XVII in ?, März 1940 in Wien; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 857
VIII/XVII in Wien (E 131 Nikolsburg); 18. 9. 1939 nach Polen (Krakau), 13. 1. 424. Div., wird 15. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 654 (379. ID)
IX/XVII in Wien ? (E 134 Wien-Strebersdorf), 26. 10. 1940 zur 7. Armee (Korück 550) an den Oberrhein; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 859
X/XVII in ?, Mai 1940 in Wöllersdorf; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 860
XI/XVII in Amstetten ? (E II/131), März 1940 in Döllersheim; wird 1. 4. 1940 Ldsch. Btl. 861
XII/XVII in Znaim (E 131 Nikolsburg), 10. 1. 1940 in Eisenstadt; wird 1. 4. 1940 Ldsch. Btl. 862
XIII/XVII in ?, 1939 nach Westen; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 863
XIV/XVII in Waidhofen/Thaya (auch Neu-Bistritz, Gmund und Zwettl), 25. 9. nach Gneixendorf-Krems; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 864
XV/XVII in Linz ? (E 133), 23. 12. 1939 zur 12. Armee n. Westen (Eifel); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 865
XVI/XVII in Wels ? (E 486), März 1940 in Wien; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 866
XVII/XVII in Vöcklabruck, auch Gmünd, Bad Ischl, 28. 8. als I./Ldsch.Rgt. 4 in Brünn; 16. 9. wieder XVII/XVII und nach Polen; wird 18. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 664 (399. ID)
XVIII/XVII in Ried, auch Braunau, Schärding (E 133 Linz), 12. 9. nach Polen zur 14. Armee, 28. 1. 1940 n. Westen (Korück 588) am Niederrhein; wird 1. 4. 1940 Ldsch. Btl. 868
XIX/XVII in Schärding, auch Neumarkt (E 133 Linz); wird 29. 8. 1939 III./Ldsch.Rgt. 5 in Mähren, 12. 9. wieder XIX/XVII und nach Polen zur 14. Armee (Korück 520), 22. 10. 1939 432. Div., 22. 3. 1940 zur 444. Div. n. Westen (Saarpfalz); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 869
XX/XVII in Linz (E 133), wird 29. 8. V./Ldsch.Rgt. 4 in Mähren, 12. 9. wieder XX/XVII, zur 14. Armee nach Polen; wird 18. 3. 1940 III./Inf.Rgt. 664 (399. ID).
XXI/XVII in ?, März 1940 in Linz; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 871
XXII/XVII in Krummau/OD, auch Kaplitz u. Freistadt (E 133 Linz), 8. 1. 1940 nach Wöllersdorf; wird 1. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 628 (556. Div.) am Oberrhein
XXII/XVII (neu) 11. 2. 1940 in Linz aus den Brücken-Wach-Kp. Linz 1, 2 und Krems mit 4 Kp., März 1940 St. Pölten; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 872

XXIII/XVII in Wien ? (E 134 Wien-Strebersdorf), März 1940 in Döllersheim; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 873
XXIV/XVII in ?; wird Febr. 1940 II./Inf.Rgt. 628 (556. ID) am Oberrhein.
XXV/XVII in Zwettl und Neu-Bistritz (E 130 Amstetten), März 1940 Bruck/Leitha; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 875
XXVI/XVII in Nikolsburg ? (E 131), 28. 8. 1939 als IV./Ldsch.Rgt. 5 in Mähren, 16. 9. 1939 wieder XXVI/XVII und nach Polen, 16. 10. OFeld-Kdtr. 581; wird 10. 3. 1940 I./Inf.Rgt. 650 (372. ID)
XXVII/XVII in Ulrichskirchen (E 131 Nikolsburg), 2. 9. 1940 nach Kaisersteinbruck bei Bruck/Leitha; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 877.

Kdr. d. Kriegsgefangenen im WK XVII * 1941 in Wien; ihm unterstanden außer Landesschützen:
Stalag XVII A Kaisersteinbruch bei Wien * 30. 9. 1939 aus Dulag J.
XVII B Krems-Gneixendorf * 26. 10. 1939 aus Dulag Gneixendorf.
XVII C Döllersheim * 26. 10. 1939 aus Dulag; wird 15. 6. 1940 Oflag XVII A.
XVII D Pupping * 1. 10. 1941 aus Abgaben; wird 5. 11. 1941 Stalag 237.
Oflag XVII A Edelbach (Döllersheim) * 15. 6. 1940 aus Stalag XVII C.

Kdr. der Streifendienste im WK XVII * 1. 2. 1941 in Wien, WK XVII.

Gruppe Wehrmachtstreifendienst z. b. V. 17 * 15. 8. 1944 in Belzig, WK III; Einsatz Westen Hgr. G, 1945 St. Wendel/Saar (1. Armee).

Kdr. für Urlaubsüberwachung 17 * Jan. 1942; eingesetzt Krottingen bei Memel; seit Winter 1942/43 als Kdr. f. Url.Überw. Krottingen. Neu aufgestellt Febr. 1944 aus 41 (WK VII in Shmerinka), Ende 1944 aufgelöst.

Frontleitstelle 17 * 20. 11. 1942 in Wien, WK XVII, Okt. 1944 in Kutno, 1945 in Pasewalk (Pz.AOK 3 ?). Deckname Orla.

Feldstrafgefangenen-Abt. 17 * 20. 3. 1943 im WK II (Wehrmacht-Gefängnis Anklam).
U: Heerestruppe: Südrußland, Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet u. aufgelöst

J. Kriegsmarine

17. Marine-Kraftfahr-Abt. * Mai 1942 in Athen; aufgelöst Nov. 1944.
U: Adm. Ägäis

17. Schiffs-Stamm-Abt. (17. SStA) * 15. 8. 1941 in Memel, 1944 n. Rambersvillers u. Metz verlegt, mobil mit 5 Kp.; Okt. 1944 aufgelöst und in das Heer eingegliedert.
U: 2. Adm.d.Ostsee, 3. Schiffs-Stamm-Rgt.

17. Marine-Ers.Abt. * 1. 1. 1944 in Flatow/Pommern; aufgelöst Jan. 1945.
U: 2. Adm.d.Ostsee, 1. Mar.Ers.Rgt.

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 17

* Ende 1942 im Luftgau VII München mit

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 33	I.–III.
Luftwaffen-Jäger-Rgt. 34	I.–III.
Luftwaffen-Art.Rgt. 17	I.–III.
Panzerjäger-Abt. Lw. Feld-Div. 17	
Luftwaffen-Pionier-Btl. 17	
Aufkl.Kp., Ln.Kp. und Versorgungseinheiten Lw.Feld-Div. 17	

Am 1. 11. 1943 wurde die Division an der Kanalküste in das Heer übernommen. Nur die III. (Flak)/Lw.Art.Rgt. 17 verblieb als I./Flak-Rgt. 20 bei der Luftwaffe.

Unterstellung:

1943	Jan.	z. Vfg.		„D"	Westen	Nordfrankreich
	Febr.	XXV	7. Armee	„D"	Westen	Nordfrankreich
	März/Okt.	LXXXI	15. Armee	„D"	Westen	desgl. (Le Havre)

Fallschirm-Jäger-Rgt. 17 * Juni 1944 bei Amiens. Während der Aufstellung Teile in die Kämpfe in Nordfrankreich und Belgien verwickelt; Aufstellung nicht durchgeführt. Die Fp.Nummern des Regiments für die Rgt. Hübner, Großmehl und Laytved Hardegg der Div. Erdmann verwandt (s. 7. Fallsch.Div.). Neuaufstellung unabhängig davon und mit neuen Fp.Nummern in Nordholland (Meppel).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 6. Fallsch.Jäg.Div.: 1945 Niederrhein (Xanten, Duisburg), Holland

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 17 * Okt. 1942 in Arys (?)/Ostpr. mit dem Flieger-Rgt. 62 (FStO Quedlinburg) als Stamm; 1. 11. 1943 als Jäger-Rgt. 17 (L) in das Heer übernommen.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Luftw.Feld-Div. 9, Leningrad (Oranienbaum)

Luftwaffen-Festungs-Btl. XVII * Sept. 1944 zu 3 Kp. und der 15. Armee nach Arnheim zugeführt, Einsatz bei Kleve; 6. 10. 1944 aufgelöst und in die 84. ID des Heeres eingegliedert.

Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 17 * Okt. 1942 in Ostpreußen; wird 1. 11. 1943 Pz.Jäg. Abt. 17 (L) des Heeres.
U: Luftw.Feld-Div. 17

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 17 * Okt. 1942 in Arys (?); wird 1. 11. 1943 Art.Rgt. 17 (L) des Heeres. Die III. (Flak-)Abt. bleibt bei der Luftwaffe als I. Flak-Rgt. 20.
G: I. 1–3, II. 4–5, III. 6–9
U: Luftw.Feld-Div. 17

Flak-Division 17

* 1. 5. 1942 bei Leipzig, Einsatz 1942 bei Stalino bei 1. Pz.Armee, Heeresgruppe A, später bei 17. Armee unter anderem mit

Flak-Rgt. 4	(I/7, II/24, 775)	sp. Div. 15
Flak-Rgt. 12	(I/49, 147, 375)	sp. Div. 9
Flak-Rgt. 42	(I/4, le. 86, le. 89)	sp. Div. 9

1943/44 war die Division bei der 1. Pz.Armee eingesetzt, im Kessel von Kamenetz-Podolsk aufgerieben; dann in Lublin, Krakau, Breslau, Görlitz; Febr. 1945 Leitersdorf.
U: Flakkorps I

Flak-Brigade XVII (seit 1943: 17) * Winter 1942/43 in Italien zum Schutz der rückwärtigen Kampfzone; wurde 1943 General der Flakartillerie Süd (und dieser 1944 in Flak-Div. 25 umgebildet).

Flak-Brigade 17 * April 1944 in Ungarn aus dem Flak-Rgt.Stab 71 mit Gefechtsstand Budapest für den Komm.General der Deutschen Luftwaffe in Ungarn. Außer deutschen Flakeinheiten war auch ungarische Flak in größerem Umfang unterstellt. Nach Vernichtung in Budapest 1. 2. 1945 aufgelöst; bildete (FpÜ: Umbenennung nicht mehr genannt) das neue Flak-Rgt. 37.

Flak-Rgt. 17 nur:
Stab/Flak-Rgt. 17 * 1941 im Luftgau VIII, Einsatz Südrußland (Div. 17 ?), zuletzt in Schlesien (Luftgau VIII).
I./Flak-Rgt. 17 * 1. 11. 1943 aus der III. (Flak)/Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 5 bei Übernahme dieser in Südrußland bei der neuen 6. Armee stehenden Div. in das Heer, aber mit ihr bereits bei Melitopol zerschlagen und in der FpÜ nicht mehr verzeichnet.

Flak-Instandsetzungs-Abt. (des Luftgaus XVII)
1/XVII * 1943; 1945 in Sternberg/Ostsudeten
2/XVII * 1943; 1945 in Gurkfeld/Steiermark
3/XVII * Winter 1943/44; zuletzt Kroatien
4/XVII * 1944 (fr. 102/XVII); 1945 in Agram

Kdr. der Flakinstandsetzung (Luftgau XVII)
101/XVII ?, aufgelöst 21. 4. 1945 im Luftgau XVII
102/XVII * Winter 1943/44; wird 1944 Stab Flakinstandsetzungs-Abt. 4/XVII
103/XVII * Winter 1943/44; zuletzt beim Bev.Gen. Ungarn

Flak-Instandsetzungs-Abt. 17. Flak-Div. * Winter 1942/43; Sommer 1943 in Flakinstands.Abt. 1/III umbenannt.

Luftschutz(LS)-Abt. der Luftwaffe 17 * Sommer 1942; 1945 zuletzt Wels/ND (Luftgau XVII) unter LS-Rgt. 5.

Luftschutz-Abt. z.b. V. XVII im Luftgau XVII, aufgelöst 21. 4. 1945.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 17 * Ende 1942 (im Luftgau VII ?) mit 3 Kp.; wird 1. 11. 1942 Pion.Btl. 17 (L) des Heeres.
U: Luftw.Feld-Div. 17

Luftwaffen-Bau-Btl. (des Luftgaus XVII):

1/XVII * 1940 (Stab) aus Lw.Bau-Abt. 17, dann Btl. mit 3 Kp.; Winter 1941/42 aufgelöst.
2/XVII * 1940 (Stab) aus Lw.Bau-Btl. 217, dann Btl. zu 3 Kp. aus Lw.Bau-Btl. 10/XII; wird 1943 nach Umstellung auf Kriegsgefangene Lw.Bau-Btl. 102/XVII (K).
3/XVII * 1940 (Stab) aus Lw.Bau-Abt. 37; dann Btl. zu 3 Kp. aus Lw.Bau-Btl. 11/XII; 1943 aufgelöst, die Kp. auf 33/XI und 7/XVII verteilt.
4/XVII * 1940 (Stab) aus Lw.Bau-Abt. 47, dann Btl. zu 3 Kp. aus Lw.Bau-Btl. 12/XII; 1943 auf Kreta, 1945 zuletzt Taufkirchen an der Trattnach.
5/XVII * 1940 zu 3 Kp. aus Lw.Bau-Btl. 13/XII; 1943 auf Kriegsgefangene umgegliedert als 105/XVII.
6/XVII * 1940 zu 3 Kp. aus Lw.Bau-Btl. 14/XII; Norwegen ?; Winter 1942/43 aufgelöst.
7/XVII * 1940 zu 3 Kp. aus Lw.Bau-Btl. 15/XII; Einsatz Mariupol, Taganrog, seit 1943 5 Kp.; Winter 1943/44 umgegliedert in Hiwi-Btl. 207/XVII (Hiwi).
8/XVII * 1940 zu 3 Kp. aus Lw.Bau-Btl. 16/XII; 1941/42 Kanalinseln (Alderney); 1943 aufgelöst.
9/XVII * 1940 zu 3 Kp. aus Lw.Bau-Btl. 17/XII; Winter 1942/43 aufgelöst.
10/XVII * 1940 zu 3 Kp. aus Lw.Bau-Btl. 18/XII; Winter 1942/43 aufgelöst.
11/XVII * 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst.
12/XVII * 1940 zu 3 Kp.; Winter 1942/43 aufgelöst.
13/XVII * 1940 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst.
14/XVII * 1940 zu 3 Kp. aus Lw.Bau-Btl. 19/XII; 1943 vorübergehend 114/XVII (K) mit Kriegsgefangenen (nicht durchgeführt ?), dann wieder 14/XVII; Aug. 1944 Verluste bei Bobruisk und Minsk; 1945 verteilt in Kurland und Neubrandenburg.
15/XVII * 1940 zu 3 Kp.; Winter 1941/42 aufgelöst.
16/XVII * 1940 zu 3 Kp. aus Lw.Bau-Btl. 20/XII; 1943 4 Kp. und umgewandelt in Kriegsgefangenen-Btl. 116/XVII; unter dem alten Stab vorübergehend aus den vierten Kp. 16/XI, 30/III, 5/XI nochmals gebildet, aber wieder aufgelöst und im gleichen Winter verteilt.
17/XVII * 1940 zu 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 21/XII; im Winter 1942/43 aufgelöst.
18/XVII * 1940 zu 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 20/VII; wird 1944 Lw.Pion.Btl. 8.
19/XVII * 1940 zu 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 14/VII; Winter 1942/43 aufgelöst.
20/XVII * 1940 zu 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 15/VII; 1943 aufgelöst, Abwicklung über 30/I.
21/XVII * 1940 zu 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 21/VII; Winter 1941/42 aufgelöst, Abwicklung über 30/III.
22/XVII * Winter 1941/42 zu 3 Kp.; 1945 in Italien (?, Post über Luftgau VII).
27/XVII (nur Stab) 1940 eingetragen aus Lw.Bau-Abt. 27 und wieder gelöscht (s. oben 3 und 4).
30/XVII * 1942 zu 3 Kp.; 1943 aufgelöst.
102/XVII (K) * 1943 zu 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 2/XVII nach Umstellung auf Kriegsgefangene; stärkste Verluste im Weichselbogen (Lentschütz, Leczyca); zuletzt 1945 in Neubrandenburg.
105/XVII (K) * 1943 zu 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 5/XVII nach Umstellung auf Kriegsgefangene; Jan. 1945 Verluste bei Lodz und Tomaszew; zuletzt in Zerbst.
114/XVII (K) * 1943 zu 3 Kp. aus dem Lw.Bau-Btl. 14/XVII nach Umstellung auf Kriegsgefangene, im Winter 1943/44 wieder 14/XVII, Umgliederung daher fraglich.
116/XVII (K) * Winter 1943/44 zu 3 Kp. mit neuem Stab aus dem Lw.Bau-Btl. 16/XVII nach Umstellung auf Kriegsgefangene; zuletzt 1945 am Oberrhein (Post Luftgau V).
130/XVII (K) * Winter 1943/44 als Kriegsgefangenen-Btl. zu 3 Kp. aus dem Stab Lw.Bau-Btl. 16/XVII und versch. Kp.; Einsatz 1944 Griechenland; 1945 Agram.
131/XVII (K) * Winter 1943/44 zu 3 Kp. als Kriegsgefangenen-Btl.; 1944 Serbien, Jan. 1945 Wien, zuletzt im Protektorat (Königgrätz).
132/XVII (K) * Ende 1944 zu 3 Kp. mit der Lw.Bau-Kp. z. b. V. 1 als Stamm am Niederrhein oder Niederlande (Post über Luftgau VI).

201/XVII (Hiwi) * Winter 1943/44 aus dem Lw.Ausb.Btl. (Hiwi) 1/Luftgau XXV mit 3 Kp. und der ersten Kp. 1/XVII als Stamm; Jan. 1945 bei Tschenstochau; zuletzt Saaz/Prot.

207/XVII (Hiwi) * Winter 1943/44 aus dem Lw.Ausb.Btl. (Hiwi) 2 und drei Kp. des Lw. Bau-Btl. 7/XVII nach Umgliederung auf Hiwis; Jan. 1945 Tschenstochau; zuletzt Landskorn (Schönhengstgau).

Luftwaffen-Bau-Ers.Btl. XVII in Payerbach b. Reichenau, Niederdonau.

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 17 * 1. 7. 1938, FStO Wien, mobil mit I. (Betr.) und II. (Flugm.)Abt.; gibt 1940 Stab I. Abt. und die Bau-Kp. 4, 5 und 21 an die Ln.Rgt. 10, 11 und 14 ab; eine III. Abt. ist Ersatz-Abt. in Wien, dafür 1943 die III. in Kremsier und die IV. in Wien-Groß Enzersdorf als Ausb.Abt. für Ln.Helferinnen; 1940 erhält das Rgt. die 16. und 21. Kp. vom Luftgau-Nachr.Rgt. 8. Der 1941 aufgestellte Stab VI. Abt. wird im Winter 1941/42 II. Luftgau-Nachr.Rgt. Moskau; der Stab II. Abt. mit sieben Kp. tritt 2. 9. 1944 zum Ln.Rgt. 228 der 8. Jagd-Div., die 12. Kp. zu 227, die 9. und 32. Kp. zu 238. Der Rgt.Stab, die neue I., die IV. und V. Abt. werden 1944 aufgelöst. Da auch die 6. (Ers.)Kp. in Wien-Mauer und die III./17 in Kremsier, sp. Pilsen dem Ln.Ausb.Rgt. 3 in Augsburg unterstellt werden, bleiben beim Luftgau nur die 2., 3., 5. Kp.; in Taufkirchen an der Prattnach auch die 23. und 24., im Protektorat die 33. Kp.
G: (1939) I. 1–3 (Betr.), 4, 5 (Bau), II. 7–12, 14 (Flugm.)Kp.
U: Luftgau XVII

Kdr. der Kraftfahrzeug-Instandsetzung der Lw.
1/XVII in Wien,
2/XVII ?
3/XVII * 1943/44 in Ungarn, aufgelöst 21. 4. 1945
werden 1944 **Kdr. der Kraftfahrtruppen der Lw.**

Divisions-Nachschubführer Flak-Div. 17 * 1942 aus dem Nachschub-Kol.Kdr. 100 des Flakkorps I; tritt noch 1942 zur Flak-Div. 9, dafür der Div. Nafü dieser Div. (fr. Flak-Trsp.Abt. 7) zu 17. Er wird Winter 1943/44 ersetzt durch den der Flak-Div. 15 (fr. Flak-Trsp.Abt. 13) und dann aufgelöst.

Nachschub-Kolonnen-Abt. der Luftwaffe
1/XVII ?
2/XVII * 1942 aus dem Flieger-Nachsch.Kol.Abt.Stab XVII (* 1939 bei Mobilmachung); Winter 1943/44 aufgelöst.
3/XVII * 1942/43; aufgelöst 1943/44.

Luftgau-Sanitäts-Abt. 17 in Wien, Luftgau XVII.

Luftwaffen-Sanitäts-Abt. 1/XVII in Wien, **2/XVII** in Prag bei den Kdo.Flughafenbereich.

Werft-Abteilungen der Luftwaffe 22–24/XVII und 103, 105–113, 117–120/XVII werden erst 1944 in der FpÜ eingetragen und teilw. wieder gelöscht; 22, 23, 109, 110 und 111 zuletzt in Eger.

Flieger-Ers.Btl. XVII * 1942 in Chrudim bei Pardubitz im Protektorat, dann bis 1944 in Seyring bei Wien.

Flugzeugführerschule C 17 1942 in Pütnitz bei Damgarten (Höh.Flieger-Ausb.Kdo. 3); 1943 **Flugzeugführerschule B 17** und nach Pillau verlegt; aufgelöst 3. 9. 1944.

Feld-Flakartillerie-Schule 17 (Mitte) seit 1942 in Wien - Stammersdorf, aufgelöst 21. 4. 1945.

L. Waffen SS

17. SS-Panzergrenadier-Division „Götz von Berlichingen"

(E 10 Brünn, 15. 8. 1944 E 17 Iglau)

* 15. 11. 1943 in Westfrankreich auf Grund eines Führerbefehls vom 3. Okt. 1943. Die Division erhielt zur Aufstellung Abgaben der 10. SS-Panz.Div. Frundsberg und sollte ursprünglich mit dieser das VII. SS-Panzerkorps bilden. Die beiden Pz.Gren.Rgt., die zunächst mit den Nrn. 35 und 36 in der FpÜ eingetragen waren, erhielten am 12. 11. 1943 endgültig die Nrn. 37 und 38.

SS-Panz.Gren.Rgt. 37 I.–III.
SS-Panz.Gren.Rgt. 38 I.–III.

Die Divisionseinheiten führten die Nr. 17.

Die Division, die im Mai erst bedingt einsatzbereit war, wurde am 29. 7. bei St. Lo in der Normandie größtenteils aufgerieben.

Die Wiederaufstellung erfolgte an der Front bei Paris und in der Champagne durch die beiden SS-Panzergrenadierbrigaden 49 und 51, die ursprünglich die 26. und 27. SS-Div. bilden sollten und die mit Wirkung v. 8. 9. 1944 aufgelöst wurden:

SS-Panz.Gren.Rgt. 37 aus SS-Pz.Gren.Brig. 49
SS-Panz.Gren.Rgt. 38 aus SS-Pz.Gren.Brig. 51.

Sie übernahmen die Fp.Nummern der alten (17.) Division.

Das SS-Panz.Gren.Rgt. 38 wurde in Metz abermals (am 22. 11.) vernichtet. Mit Befehl vom 1. 1. 1945 war der 17. Pz.Gren.Div. dafür das SS-Pz.Gren.Ausb.Rgt. mit drei Bataillonen, schw.Pz.Jäg.Kp., Fla-Kp. und Pionier-Kp. vom Tr.Üb.Pl. Böhmen (Beneschau) im Blitztempo zuzuführen.

Unterstellung:

1943	Dez.	in Aufst. bei 1. Armee		„D"	Westen	Frankreich
1944	Jan./April	in Aufst. bei 1. Armee		„D"	Westen	Frankreich
	Mai	z. Vfg. OKW			Westen	Frankreich
	Juni	II. Fs.	7. Armee	„B"	Westen	Normandie
	Juli	LXXXIV	7. Armee	„B"	Westen	Normandie
	Aug.	LXXX	1. Armee	„B"	Westen	Champagne
	Sept./Okt.	XIII. SS	1. Armee	„G"	Westen	Saarpfalz
	Nov.	LXXXII	1. Armee	„G"	Westen	Saarpfalz
	Dez.	XIII. SS	1. Armee	„G"	Westen	Saarpfalz
1945	Jan.	z. Vfg.	1. Armee	„G"	Westen	Saarpfalz
	Febr./März	XIII. SS	1. Armee	„G"	Westen	Saarpfalz
	April	XIII. SS	1. Armee	„G"	Westen	Franken

SS-Feldersatz-Btl. 17 * Nov. 1943 mit 3 Kp.
U: 17. SS-Panzergren.Div. „Götz von Berlichingen"

SS-Panzergrenadier-Ausb. u. Ers.Btl. 17 * 15. 8. 1944 in Iglau für die 17. Pz.Gren.Div., die bisher auf das SS-Pz.Gren.Ers.Btl. 10 Brünn der Pz.Div. Frundsberg mit angewiesen war, zuletzt Kampfgruppe Trabant.

SS-Panzer-Abt. 17 * Nov. 1943 in Frankreich mit 4 Kp.
U: 17. SS-Panzergren.Div. „Götz von Berlichingen"

SS-Panzerjäger-Abt. 17 * Juni 1944 durch Umbenennung der SS-Sturmgeschütz-Abt. 17 (3 Kp.).
U: 17. SS-Panzergren.Div. „Götz von Berlichingen"

SS-Polizei-Rgt. 17. Am 24. 2. 1943 erhielt das im Juli 1942 in Nordrußland gebildete Pol. Rgt. 17 die Bezeichnung „SS", gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Polizei, S. 92).

SS-Panzer-Aufklärungs-Abt. 17 * Nov. 1943 in Frankreich mit 5 Kp.
U: 17. SS-Panzergren.Div. „Götz von Berlichingen"

SS-Kavallerie-Rgt. 17 * 22. 10. 1943 durch Umbenennung des SS-Kav.Rgt. 3 mit 6 Schwadronen. Mit Befehl vom 29. 4. 1944 wurde das Rgt. zur Aufstellung der 22. Freiw.Kav.Div. (ung.) verwandt und erscheint in der Zusammenstellung vom 11. 10. 1944 auch bei dieser Division. Die Fp.Nummern werden aber Nov. 1944 gelöscht. Das Rgt. führte dann offb. die Fp.Nummern des 3. Rgts. der 22. Div. Jan. 1945 in Budapest vernichtet.
U: 8. SS-Kav.Div. „Florian Geyer", April 1944 22. SS-Freiw.Kav.Div. (ung.), Ungarn

SS-Artillerie-Rgt. 17 * Nov. 1943 mit drei Abteilungen, Aug. 1944 aufgefrischt durch die Art.Abteilungen der 49. und 51. SS-Pz.Gren.Brigade; März 1945 wird die III. Abt. in IV. umbenannt, das Rgt. erhielt als III. die II. Art.Rgt. z. b. V. der 32. Div., die aber nicht zur Div. gekommen zu sein scheint.
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–10
1945 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6, IV. 7–10
U: 17. SS-Panzergren.Div. „Götz von Berlichingen"

SS-Sturmgeschütz-Abt. 17 * Nov. 1943 mit 3 Bttr.; wird Juni 1944 in Pz.Jäg.Abt. 17 umbenannt.
U: 17. SS-Panzergren.Div. „Götz von Berlichingen"

SS-Flak-Abt. 17 * Nov. 1943 in Frankreich zu 4 Bttr.
U: 17. SS-Panzergren.Div. „Götz von Berlichingen"

SS-Pionier-Btl. 17 * Nov. 1943 in Frankreich zu 3 Kp.
U: 17. SS-Panzergren.Div. „Götz von Berlichingen"

SS-Nachrichten-Abt. 17 * Nov. 1943 in Frankreich zu 2 Kp.
U: 17. SS-Panzergren.Div. „Götz von Berlichingen"

Kdr. d. SS-Divisions-Nachschubtruppen 17 * Nov. 1943.
U: 17. SS-Panzergren.Div. „Götz von Berlichingen"

SS-Instandsetzungs-Abt. 17 * Nov. 1943 mit 2 Werkstatt-Kp.
U: 17. SS-Panzergren.Div. „Götz von Berlichingen"

SS-Sanitäts-Abt. 17 * Nov. 1943.
U: 17. SS-Panzergren.Div. „Götz von Berlichingen"

SS-Wirtschafts-Btl. 17 * Nov. 1943 in Frankreich, 15. 8. 1944 (nicht in FpÜ) umbenannt in **SS-Verwaltungstruppen-Abt. 17.**
U: 17. SS-Panzergren.Div. „Götz von Berlichingen"

M. Verbündete

(mit deutschen Fp.Nummern)

Küsten-Festungs-Btl. (Ital.) 17 * Febr. 1944 mit 4 Kp.; Einsatz zuletzt Triest.

18

A. Kommandobehörden

18. Armee (AOK 18)

(WK VI; IEB 18 Bielefeld)

* 4. 11. 1939 durch Umbenennung des Oberkommandos Grenzabschnitt Mitte (AOK 5) bei Wiederverlegung nach dem Westen.

Höh. Arko 303
Armee-Nachr.Rgt. 520
Korück 583
Kdr. Armee-Nachsch.Truppen 516

Oberbefehlshaber:

4. 11. 1939	von Küchler, Georg
16. 1. 1942	Lindemann, Georg
29. 3. 1944	Loch, Herbert
2. 9. 1944	Boege, Ehrenfried

Unterstellung:

1939	Dez.	Heeresgruppe „B"	Westen
1940	Jan./Mai	Heeresgruppe „B"	Westen
	Juni/Aug.	OKH	Osten
	Sept./Dez.	Heeresgruppe „B"	Osten
1941	Jan./Apr.	Heeresgruppe „B"	Osten
	Mai	Heeresgruppe „C"	Osten
	Juni/Dez.	Heeresgruppe Nord	Osten
1942	Jan./Dez.	Heeresgruppe Nord	Osten
1943	Jan./Dez.	Heeresgruppe Nord	Osten
1944	Jan./Dez.	Heeresgruppe Nord	Osten
1945	Jan.	Heeresgruppe Nord	Osten
	Febr./Apr.	Heeresgruppe Kurland	Osten

Gliederung:

1939	
Dez. 4	z. Vfg. Heeresgruppe „B"
1940	
Jan. 17	**X:** 207, 227, 526, 1. Kav.
Mai 10	**XXVI:** 256, 254, SS „Der Führer", 207 – **X:** SSAH, 227 – 1. Kav. – **z. Vfg.:** SS V, 9. Pz., 208, 225
Juni 9	254, 225, 208 – **z. Vfg.:** 227

Juli 21	**XVII:** 297, 298 – **XXXIV:** 68, 257 – **III:** 62, 75 – **XXXV:** 162, 292 – **XXX:** 76, 258 – **XXVI:** 161, 217, 291 – **XXXIV:** 252, 168 – **z. Vfg.: XIX**
Aug. 1	**XVII:** 297, 298 – **XXXIV:** 68, 257 – **III:** 62, 75 – **XXXV:** 162, 292 – **XXX:** 76, 258 – **XXVI:** 161, 217, 291 – **XXXXIV:** 252, 168 – **z. Vfg.: XIX**
Sept. 13	**XXVI:** 291, 217, 161 – **XVI:** 1. Pz., 6. Pz. – **I:** 1, 21, 32
Okt. 7	**XXVI:** 291, 217, 161 – **XVI:** 1. Pz., 6. Pz. – **I:** 1, 21, 32
Nov. 7	**XXVI:** 291, 217, 161 – **XVI:** 1. Pz., 6. Pz., 60 – **I:** 1, 21, 32
Dez. 12	**XXVI:** 291, 217, 161 – **XVI:** 1. Pz., 6. Pz. – **I:** 1, 21, 32
1941	
Jan. 15	**XXVI:** 291, 217, 161 – **XVI:** 1. Pz., 6. Pz. – **I:** 1, 21, 32
Febr. 10	**XXVI:** 291, 217, 161 – **XVI:** 1. Pz., 6. Pz. – **I:** 1, 21, 32 – **z. Vfg.:** 61
März 12	**XXVI:** 291, 217, 161 – **Pz.Gru. 4:** 1. Pz., 6. Pz. – **I:** 1, 21, 32, 61 – **z. Vfg.:** 11, 290, **II, VI**
April 5	**XXVI:** 291, 217, 161, 61 – **Pz.Gruppe 4** (s. d.) – **X:** 123, 122 – **I:** 1, 21, 11, 290, 268 – **II:** 32, 121 – **VI:** 6, 5, 256 – **XX:** 129 – **z. Vfg.:** 87
Mai 1	**XXVI:** 291, 61, 269, 290 – **I:** 11, 1, 21, 58, 254 – **z. Vfg.: XXXVIII**
Juni 5	**XXVI:** 291, 61, 217 – **I:** 11, 1, 21, 269, 290 – **XXXVIII:** 58, 254
Juli 1	**XXXVIII:** 58 – 291 – **XXVI:** 61, 1, 217 – **I:** 11, 21
Aug. 7	**XXXXII:** 61, 217 – **XXVI:** 291, 93, 254
Sept. 3	**XXXXII:** Friedrich, 217, 61 – **XXVI:** 93, 291 – **XXXVIII:** 58, 1 – **z. Vfg.:** 254
Okt. 2	**XXXXII:** 61 – **XXVI:** 217, 93 – **XXXVIII:** 291, 1 – **L:** 58, 269, SS Pol. – **XXVIII:** 121, 122
Nov. 4	**XXVI:** 217, 93 – **XXXVIII:** 291, 212 – **L:** 58, 269, SS Pol. – **XXVIII:** SS Br. 2, 121, 122 – **z. Vfg.:** 61, 1
Dez. 4	**XXVI:** 217, 93, 212 – **L:** 58, 269, SS Pol., 121, 122 – **XXVIII:** 291, 96, 1, 227 – **I:** 254, 11, 21
1942	
Jan. 2	**XXVI:** 217, 93, 212 – **L:** 58, SS Pol., 121, 122 – **XXVIII:** 96, 1, 227, 223, 269 – **I:** 291, 11, 21, 254, 8. Pz., 12. Pz.
Febr. 6	**XXVI:** 217, 93, 212 – **L:** 58, SS Pol., 121, 122 – **XXVIII:** 96, 1, 227, 223, 269 – **I:** 20, 225, 17, 21, 291, 67, 216, 254
März 10	**XXVI:** 212, 217, 93 – **L:** 121 – **XXVIII:** 96, 1, 227, 223, 269 – **I:** SS Pol., 20, 225, 11, 21, 291, 61, 215, Br. Hippler, 254 – **XXXVIII:** 58, SS Br. 2, 126, 250
Apr. 5	**XXVI:** 217, 93 – **L:** SS Norwegen, 121 – **XXVIII:** 96, 1, 227, 223, 269 – **I:** 5. Geb., SS Pol., 20, 225, 11, 21, 291, 61, 215, 254, 212 – **XXXVIII:** 58, 285, SS Br. 2, 126, 250
Mai 11	**L:** 212, SS Norwegen, 5. Geb. – **XXVI:** 7, 227, 223 – **XXVIII:** 225, 96, 217, 12. Pz., 93, 21, 11, 269 – **I:** 20, 121, SS Pol., 61, 215, 291, 254 – **XXXVIII:** 285, SS Br. 2, 126, 58, 250
Juni 8	**L:** 212, SS Norwegen, 5. Geb. – **XXVI:** 227, 223 – **XXVIII:** 96, 217, 12. Pz., 93, 21, 11, 269 – **I:** 20, 121, SS Pol., 61, 215, 291, 254 – **XXXVIII:** 285, SS Br. 2, 126, 58, 250
Juli 4	**L:** 121, SS Pol., 212, SS Norwegen, 5. Geb. – **XXVI:** 227, 223 – **XXVIII:** 96, 217, 12. Pz., 93, 21, 11, 269 – **I:** 1, 61, 215, 291, 254 – **XXXVIII:** 285 SS Br. 2, 126, 58, 250
Aug. 5	**L:** SS Br. 2, 58, 121, SS Pol., 215, SS Norwegen – **XXVI:** 227, 223 – **XXVIII:** 5. Geb., 96, 217, 12. Pz., 93, 21, 11, 269 – **I:** 61, 291, 254, 1 – **XXXVIII:** 212, 250 – **z. Vfg.:** 170

Sept. 2 **L:** SS Br. 2, 58, 225, 121, SS Pol., 215, SS Norwegen — **XXVI:** 227, 170, 223, 28 — **XXVIII:** 96, 217, 93, 11, 21, 269 — **I:** 61, 1, 291, 254 — **XXXVIII:** 212, 20 — **z. Vfg.:** XXX, LIV, 250, 24

Okt. 8 **XXVIII:** 96, 217, 93, 11, 21, 269 — **I:** 61, 1, 291, 254 — **XXXVIII:** 212, 20

Nov. 5 **L:** SS Br. 2, 58, 225, 215, 385, SS Norwegen — **LIV:** 250 — **XXX:** SS Pol., 5. Geb., 170 — **XXVI:** 227, 24, 223 — **XXVIII:** 96, 132, 217, 21, 61, 11 — **I:** 1, 291 — **XXXVIII:** 254, 212, 20 — **z. Vfg.:** 269, 28, 121

Dez. 1 **L:** SS Br. 2, 9. Lw., 225, 215 — **LIV:** 250, SS Pol., 5. Geb., 170 — **XXVI:** 96, 227, 24, 223 — **XXVIII:** 69, 132, 61, 11, 217, 21 — **I:** 1, 28 — **XXXVIII:** 1. Lw., 254, 212 — **z. Vfg.:** 121, 10. Lw.

1943

Jan. 1 **L:** 10. Lw., 9. Lw., 225, SS Br. 2 — **LIV:** 250, SS Pol., 5. Geb. — **XXVI:** 170, 96, 221, 1, 223 — **XXVIII:** 69, 132, 61, 11, 217, 21 — **I:** 24, 121, 28 — **XXXVIII:** 254, 212, 1. Lw. — **z. Vfg.:** III. Lw.

Febr. 3 **III. Lw.:** 10. Lw., 9. Lw. — **L:** 215, SS Br. 2, 250 — **LIV:** SS Pol., 5. Geb., 1, 223, 227 — **XXVI:** 11, 170, 28, 96, 21, 61 — **XXVIII:** 69, 132, 81, 217 — **I:** 24, 121, 13. Lw. — **XXXVIII:** 212, 1. Lw. — **z. Vfg.:** 23

März 4 **III. Lw.:** 10. Lw., 9. Lw. — **L:** 170, 215, SS Brig. 2, 250, 24, SS Pol. — **LIV:** 5. Geb., 1, 223 — **XXVI:** 28, 21, 11, 212 — **XXVIII:** 121, 69, 96, 132, 12. Lw., 81, 61 — **I:** 227, 13. Lw. — **XXXVIII:** 23, 217, 1. Lw., 58

Apr. 9 **III. Lw.:** 10. Lw., 9. Lw. — **L:** 170, 215, SS Br. 2, 250 — **LIV:** 254, 58, 24, SS Pol., 21 — **XXVI:** 28, 11, 212, 1, 5. Geb., 69, 223 — **XXVIII:** 121, 132, 12. Lw., 81, 61, 96 — **I:** 227, 13. Lw. — **XXXVIII:** 23, 217, 1. Lw.

Mai 1 **III. Lw.:** 10. Lw., 9. Lw. — **L:** 215, 170, 23, 250 — **LIV:** 254, 58, 24, SS Pol., 21 — **XXVI:** 28, 11, 212, 1, 5. Geb., 69, 223 — **XXVIII:** 121, 132, 12. Lw., 81, 61, 96 — **I:** 227, 13. Lw. — **XXXVIII:** SS Br. 2, 217, 1. Lw.

Juni 1 **III. Lw.:** 10. Lw., 9. Lw. — **L:** 215, 170, 250 — **LIV:** 254, 58, 24, SS Pol., 21 — **XXVI:** 28, 11, 212, 1, 5. Geb., 69, 223 — **XXVIII:** 121, 225, 12. Lw., 81, 61, 96 — **I:** 227, 13. Lw. — **XXXVIII:** SS Br. 2, 217, 1. Lw. — **z. Vfg.:** 132, 23

Juli 7 **III. Lw.:** 10. Lw., 9. Lw. — **L:** 215, 170, 250 — **LIV:** 254, 58, 24, SS Pol., 21 — **XXVI:** 28, 11, 290, 1, 5. Geb., 69, 212 — **XXVIII:** 132, 225, 12. Lw., 81, 61, 96 — **I:** 227, 13. Lw. — **XXXVIII:** Lett. SS Br., 217, 1. Lw. — **z. Vfg.:** 121, 328

Aug. 5 **III. Lw.:** 10. Lw., 9. Lw. — **L:** 215, 170, 250 — **LIV:** 254, 24, SS Pol., 21 — **XXVI:** 121, 28, 11, 290, 1, 5. Geb., 126, 58, 69, 212 — **XXVIII:** 132, 225, 12. Lw., 81, 61, 96 — **I:** 227, 13. Lw. — **z. Vfg.:** 23

Sept. 5 **III. Lw.:** 10. Lw., 9. Lw. — **L:** 126, 170, 250 — **LIV:** 11, 24, SS Pol., 28 — **XXVI:** 225, 58, 215, 61, 21, 290, 254, 69, 5. Geb., 212 — **XXVIII:** 121, 1, 12. Lw., 81, 132, 96 — **I:** 227, 13. Lw. — **z. Vfg.:** 225

Okt. 4 **III. Lw.:** 10. Lw., 9. Lw. — **L:** 126, 170, 250 — **LIV:** 11, 24, SS Pol., 225 — **XXVI:** 215, 61, 227, 290, 254, 69, 5. Geb., 212 — **XXVIII:** 121, 1, 12. Lw., 81, 132, 96 — **XXXVIII:** 21, 13. Lw., Lett. SS Br., 23, 1. Lw. — **z. Vfg.:** 28

Nov. 8 **L:** 10. Lw., 9. Lw., 126, 170, 215, 81 — **LIV:** 11, 24, SS Pol., 225 — **XXVI:** 61, 227, 254, 5. Geb., 212 — **XXVIII:** 290, 121, 1, 12. Lw., 132, 96, 21, 13. Lw. — **XXXVIII:** Lett. SS Br., 23, 28, 1. Lw.

Dez. 3 **L:** SS Pol., 10. Lw., 9. Lw., 126, 170, 215 — **LIV:** 11, 24, 225 — **XXVI:** 61, 227, 254, 212 — **XXVIII:** 121, 1, 12. Lw., 96, 21, 13. Lw. — **XXXVIII:** Lett. SS Br., 28, 1. Lw.

1944

Jan. 1 **III. SS:** SS Pol., SS Nordl., 10. Lw., 9. Lw. – **L:** 126, 170, 215 – **LIV:** 11, 24, 225 – **XXVI:** 61, 227, 254, 212 – **XXVIII:** 121, 12. Lw., 96, 21, 13. Lw. – **XXXVIII:** 2. lett. SS Br., 28, 1. Lw. – **z. Vfg.:** SS Ned

Febr. 1 **III. SS:** SS Nordl., SS Ned – **LIV:** FH – **L:** 215, 212, 121, 11, 24 – **XXVIII:** 126, 12. Lw., 13. Lw., 2. lett. SS Br., SS Pol., 21 – **XXXVIII:** 1. Lw. – **z. Vfg.:** 61, 170, 225, 227, 12. Pz., 58, 18, **XXVI**

März 3 **L:** 207, 12. Lw., 24 – **XXVIII:** 13. Lw., 126, 21, 215, 212, SS Pol. – **XXXVIII:** 8, 281, 30, 121 – **VI. SS:** 21. Lw., 2. lett. SS Br., 15. SS

Apr. 15 207, Gottschee – **XXVIII:** 12. Lw., 126, 215, 32, 21, 30 – **XXXVIII:** 121, 212, 21. Lw.

Mai 15 207. Div. z. b. V. – **XXVIII:** 12. Lw., 126, 215, 21, 30 – **XXXVIII:** 121, 212, 21. Lw.

Juni 15 207, 300 – **XXVIII:** 12. Lw., 126, 212, 21, 30 – **XXXVIII:** 121, 32, 21. Lw.

Juli 15 207, 300 – **XXVIII:** 12. Lw., Hoefer, 21, 30 – **XXXVIII:** 121, 32, 21. Lw., 83 – **Wegener (L):** 218, 19. SS, 126, 93, 15. SS., Streckenbach – **z. Vfg.: VI. SS**

Aug. 31 **XXVIII:** 61, 12. Lw., 30, 21, 31 – **XXXVIII:** Ortner, 21. Lw., 83 – **VI. SS:** 218, 23, 126, 19. SS – **L:** 263, 32, 122, 227 – **X:** 121, 329, 132, 24 – **z. Vfg.:** 14. Pz.

Sept. 16 **XXVIII:** 12. Lw., 61, 30, 21, 31 – **XXXVIII:** 227, 21. Lw., 83 – **VI. SS:** 218, 19. SS – **L:** 32, 122, 126 – **X:** 329, 121, 14. Pz., 132, 24 – **z. Vfg.:** 23

Okt. 13 **XXXIX:** 225, 4. Pz., 12. Pz., 61 – **X:** 30, 14. Pz. – **I:** 11, 126

Nov. 5 **II:** 132, 31, 32 – **X:** 263, 14. Pz., 30, 121, 4. Pz. – **III. SS:** 11. SS, 4. SS Br. – **I:** 11, 87, 126 – **z. Vfg.:** 52, 300, 563

Dez.(26.11.) **Tomaschki:** 225, 132, 83, 563 – **II:** 31, 4. Pz., 32, 14. Pz. – **X:** 263, 11, 121 – **III. SS:** 11. SS, 4. SS Br. – **I:** 30, 87, 126 – **z. Vfg.:** 52, 300

1945

Jan.(31.12.) **I:** 225, 32, 11, 218, 563 – **II:** 31, 14. Pz., 126, 263 – **III. SS:** 121, 11. SS, 4. SS Br. – **X:** 30, 87, 132 – **z. Vfg.:** 52

Febr. 19 **II:** 11, 225, 563, 263 – **I:** 290, 121, 126, 12. Lw., 218 – **X:** 30, 87, 132 – **z. Vfg.:** 52, 14. Pz.

März 1 **II:** 290, 563, 263 – **L:** 11, 225, 205 – **I:** 132, 218 – **X:** 12. Lw., 30, 87, 126 – **z. Vfg.:** 52, 12. Pz., 14. Pz., 121

Apr. 12 **L:** 11, 290 – **II:** 563, 126, 263, 87 – **I:** 225, 132 – **X:** 30, 121, Gise – **z. Vfg.:** 52, 14. Pz.

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

Westfeldzug 1940

Sicherung der Westgrenze an den Niederlanden	4. 11. 1939– 9. 5. 1940
I. Der Durchbruch zum Ärmelkanal	
1. Luftlandung und Kämpfe in der Festung Holland	10. 5. 1940–17. 5. 1940
2. Kampf um die Ijssel- und Grebbe-Stellung	10. 5. 1940–14. 5. 1940
3. Angriff gegen Maas- und Peel-Stellung und Durchbruch zur Küste	10. 5. 1940–14. 5. 1940
4. Angriff gegen die Südfront der Festung Holland	14. 5. 1940–15. 5. 1940
5. Eroberung von Nordholland	10. 5. 1940–14. 5. 1940
Sicherung in Nordholland	15. 5. 1940–30. 5. 1940

6. Eroberung der Insel Walcheren	16. 5. 1940–18. 5. 1940
7. Angriff gegen die Festung Antwerpen und über die Schelde	15. 5. 1940–20. 5. 1940
II. Schlacht in Flandern und im Artois	
1. Kämpfe in Ostflandern, Durchbruch durch die Befestigungen von Gent	19. 5. 1940–23. 5. 1940
2. Angriff über den Neuzen-Gent-Kanal und über die Lys	21. 5. 1940–27. 5. 1940
3. Schlacht um Dünkirchen	28. 5. 1940– 4. 6. 1940
III. Schlacht in Frankreich (5. 6. 1940–25. 6. 1940)	
1. Kämpfe um die Pariser Schutzstellung	11. 6. 1940–13. 6. 1940
2. Übergang über die Seine (nur für 1. Kav.Div.)	12. 6. 1940–13. 6. 1940
3. Verfolgungskämpfe bis zur Loire	14. 6. 1940–18. 6. 1940
4. Übergang über die Loire	17. 6. 1940–20. 6. 1940
5. Verfolgungskämpfe südlich der Loire	20. 6. 1940–25. 6. 1940
IV. Besetzung Frankreichs	
Besetzung Südwestfrankreichs	26. 6. 1940– 2. 7. 1940
Besatzung in Südwestfrankreich *)	3. 7. 1940–20. 7. 1940

Ostfeldzug 1941–1945

Besatzung an der dt.-russ. Interessengrenze	21. 7. 1940–21. 6. 1941
1. Grenzkämpfe in Litauen	22. 6. 1941–29. 6. 1941
a) Durchbruch durch die Grenzstellungen	22. 6. 1941–25. 6. 1941
b) Vorstoß über den Njemen und Einnahme von Kowno	22. 6. 1941–26. 6. 1941
c) Eroberung von Libau	24. 6. 1941–29. 6. 1941
2. Vorstoß über die Düna	27. 6. 1941–12. 7. 1941
a) Kämpfe im östlichen Litauen und Lettland	27. 6. 1941– 7. 7. 1941
b) Eroberung von Riga und Kämpfe zwischen Düna und Welikaja	29. 6. 1941–12. 7. 1941
3. Eroberung Estlands	4. 7. 1941– 5. 9. 1941
a) Vorstoß nach West-Estland	4. 7. 1941–13. 7. 1941
b) Vorkämpfe und Schlacht um Dorpat	11. 7. 1941– 4. 8. 1941
c) Durchbruch von Wesenburg nach Narwa	5. 8. 1941–19. 8. 1941
d) Schlacht um Reval	20. 8. 1941–28. 8. 1941
4. Vorstoß über die alte russische Reichsgrenze	8. 7. 1941
5. Operationen gegen Leningrad	12. 7. 1941–25. 9. 1941
a) Vorstoß ostwärts des Peipus-Sees an die Narwa	13. 7. 1941–18. 7. 1941
b) Durchbruch durch die Luga-Stellung	18. 8. 1941–28. 8. 1941
c) Vorstoß zur Newa und zum Ladoga-See	25. 8. 1941–25. 9. 1941
d) Einbruch in die Befestigungen von Leningrad	29. 8. 1941–25. 9. 1941
e) Vorstoß bis Peterhof	17. 9. 1941–25. 9. 1941
6. Eroberung der Baltischen Inseln	8. 9. 1941–15. 10. 1941
a) Wegnahme von Hobulaid, Worms und Kessu	8. 9. 1941–10. 9. 1941
b) Wegnahme von Moon	11. 9. 1941–15. 9. 1941
c) Wegnahme von Ösel	16. 9. 1941– 5. 10. 1941
7. Abwehrkämpfe vor Leningrad und Oranienbaum	26. 9. 1941–30. 6. 1942

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

8.	Kämpfe zwischen Ilmen- und Ladogasee	28. 12. 1941–27. 6. 1942
	a) Abwehr der russ. Wolchow-Offensive zum Entsatz von Leningrad	13. 1. 1942–21. 5. 1942
	b) Vernichtung des Feindes im Wolchow-Kessel	22. 5. 1942–27. 6. 1942
9.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Nord	1. 7. 1942–13. 1. 1944
	a) 1. Abwehrschlacht südl. d. Ladoga-Sees	27. 8. 1942– 3. 9. 1942
	b) 2. Abwehrschlacht südl. d. Ladoga-Sees, am Pogostje-Kessel und südlich Kolpino	12. 1. 1943–31. 3. 1943
	c) Abwehrkämpfe um Nowgorod	15. 3. 1943–26. 3. 1943
	d) 3. Abwehrschlacht südlich des Ladoga-Sees	22. 7. 1943–24. 9. 1943
10.	Abwehrschlachten in Nordrußland und vor den Baltischen Ländern	14. 1. 1944–23. 4. 1944
	a) Abwehrschlacht vor Nowgorod und Leningrad, Rückzugskämpfe auf Pleskau und Narwa	14. 1. 1944– 1. 3. 1944
	b) Abwehrschlacht an der Narwa	2. 2. 1944–23. 4. 1944
11.	Stellungskämpfe im Bereich der Hgr. Nord	24. 4. 1944–13. 7. 1944
12.*)	Abwehr- und Rückzugsschlachten während der russ. Sommeroffensive in den baltischen Ländern dabei: Kämpfe westl. d. Peipus-Sees (Dorpat-Werro)	14. 7. 1944– 6. 10. 1944
13.*)	Aufbau der Südfront in Kurland	7. 10. 1944–19. 10. 1944
14.*)	1.–6. Kurlandschlacht	27. 10. 1944–30. 3. 1945
15.*)	Stellungskämpfe in Kurland	1. 4. 1945–10. 5. 1945

Sturm-Btl. AOK 18 * Aug. 1943 aus dem III./Gren.Rgt. 436 (132. ID) mit 5 Kp. und Sturm-Bttr.

Generalkommando XVIII. Gebirgs-Armeekorps (röm. 18. Geb.AK)

(WK XVIII; IEB I/137 Salzburg)

* 1. 4. 1938 in Salzburg als Gkdo. XVIII. AK nach dem Anschluß Österreichs; 26. 8. 1939 mobil. Gab 30. 10. 1940 die Quartiermeister-Abteilung und große Teile an XXXXIX. AK ab; Reststab 1. 11. 1940 in die Heimat zur Wiederaufstellung als **Gkdo. XVIII. Gebirgs-Armeekorps** durch WK VII (E II/98 Garmisch). Nov./Dez. 1941 mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Mil.Befh. Serbien beauftragt; 8. 12. 1941 herausgezogen; bis 18. 5. 1942 dem OKH unterstellt.

Korpstruppen:

Arko 418
Korps-Nachr.Abt. 70, Okt. 1940: 449, 1943: 418
Korps-Nachsch.Truppen 418, Okt. 1940: 449

Unterstellung:

1939	Sept.	14. Armee, Hgr. Süd	Galizien, Lemberg
	Dez.	12. Armee, Hgr. „A"	Eifel
1940	Jan./Mai	12. Armee, Hgr. „A"	Eifel, Aisne
	Juni	9. Armee, Hgr. „B"	Aisne
	Juli/Aug.	12. Armee, Hgr. „C"	Frankreich (Dijon)
	Sept./Okt.	1. Armee, Hgr. „C"	Ostfrankreich
	Nov./Dez.	2. Armee, Hgr. „C"	Heimat

*) Vom Militärarchiv vervollständigt.

1941	Jan.	2. Armee, Hgr. „C"	Heimat
	Febr.	12. Armee, OKH	Rumänien
	März	1. Pz.Gruppe (AOK 12), OKH	Bulgarien
	Apr./Dez.	12. Armee, OKH	Griechenland
1942	Jan./Apr.	z. Vfg., OKH (WK XVIII)	Heimat
	Mai/Juni	AOK Lappland (i. Antrsp.)	Lappland
	Juli/Dez.	20. (Geb.) Armee, OKW	Lappland
1943	Jan./Dez.	20. (Geb.) Armee, OKW	Lappland
1944	Jan./Dez.	20. (Geb.) Armee, OKW	Lappland, Nordnorwegen
1945	Jan.	20. (Geb.) Armee, OKW	Lappland, Nordnorwegen
	Febr./März	2. Armee, Hgr. Weichsel	Westpreußen
	Apr.	AOK Ostpreußen, OKH	Westpreußen

Generalkommando XVIII. SS Armeekorps

* Dez. 1944 am Oberrhein.

Korpstruppen:

Arko 499 (Heer)
Nachr.Abt. 499 (Heer)

Unterstellung:

1945	Jan.	19. Armee, OB Oberrhein (z. Vfg.)	Oberrhein
	Febr./März	19. Armee, Hgr. „G"	Oberrhein
	Apr.	19. Armee, OB West	Schwarzwald

Wehrkreis XVIII (stellv. Gkdo. XVIII. AK)

* 26. 8. 1939 in Salzburg als stellv. Generalkommando XVIII. AK, zugleich Befehlshaber im WK XVIII mit dem Kommandeur der Ersatztruppen XVIII. Dieser wird am 5. 11. 1939 in Div.Nr. 188 umbenannt. Wie im WK XVII werden auch im WK XVIII im Januar 1940 die Ersatzeinheiten verdoppelt, da es in Österreich infolge der späteren Einführung der Wehrpflicht weit mehr unausgebildete „weiße" Jahrgänge gab als im Altreich.

Die beiden Grenzschutzabschnitt-Kommandos 10 in Innsbruck und 20 in Klagenfurt wurden am 9. 12. 1939 in Div.Kdo. z. b. V. 537 und 538 umbenannt. So bestanden 1940:

Div.Nr. 188	Salzburg
Div. z. b. V. 537	Innsbruck
Div. z. b. V. 538	Klagenfurt.

Die Div. z. b. V. 537 (Grenzwacht an der deutsch-italienischen Grenze) wurde am 9. 12. 1940 aufgelöst; die Div. z. b. V. 538 wurde zu Beginn des Balkanfeldzuges am 28. 3. 1941 zum Schutz der Grenze gegen Jugoslawien aufgerufen, aber schon am 18. 4. 1941 wieder demobilisiert und anschließend aufgelöst.

Durch die Niederwerfung Jugoslawiens kamen die Südsteiermark und Krain zum Wehrkreis, der auf diese Weise um ein häufig von Partisanen gefährdetes Gebiet erweitert wurde.

Am 15. 5. 1943 wurde in Klagenfurt die Div.Nr. 418 als zweiter Ersatzstab im Wehrkreis gebildet. Der Stab der Div.Nr. 188 war am 16. 4. 1943 von Salzburg nach Innsbruck verlegt worden und wurde am 8. 10. 1943 in die 188. Res.Division umgebildet und nach Norditalien (Belluno) verlegt. Dafür übernahm die jetzt nach Salzburg verlegte Div.Nr. 418 die Führung der gesamten Ersatztruppen des Wehrkreises und die neugebildete Div. z. b. V. 438 die an der Südostgrenze des Wehrkreises eingesetzten Landesschützeneinheiten. Damit bestanden 1943 gegen Jahresende:

Div.Nr. 418 Salzburg
Div. z. b. V. 438 Klagenfurt.

Für den Partisaneneinsatz hatte der Wehrkreis am 19. 7. 1944 das Geb.Jäger-Rgt. Treeck (sp. Res.Jäg.Rgt. 18) gebildet.

Der Aufruf der ersten Gneisenau-Kampfgruppen des Wehrkreises erfolgte am 8. 12. 1944. Sie wurden zunächst als Sicherheitsbesatzung in die Grenzstellungen verlegt und erst am 28. 12. dem Feldheer zugeführt. Es waren im einzelnen:

2/XVIII Geb.Jäg.Btl. (5 Kp.) mit Geb.Pz.Jg.Kp., Fla.Kp. (900 Köpfe); wurde am 28. 12. 1944 von Parndorf zur Hgr. Süd in Marsch gesetzt und dort in die 101. Jäger-Div. eingegliedert.

6/XVIII Stab und 2 Bttr.; 28. 12. 1944 von Parndorf zur Hgr. Süd; am 25. 1. 1945 aufgelöst; Stab wird I./Art.Rgt. 271.

7/XVIII Geb.Jg.Btl. (2 Kp.), 319 Köpfe; am 28. 12. 1942 von Preßburg zur Hgr. Süd; wird im Jan. in die 357. Inf.Div. eingegliedert.

8/XVIII Wehrkreis-Unterführerlehrgang (3 Geb.Jg.Kp., Radf.Kp., 1 Geb.Bttr.); vorübergehend im WK XVII; wurde dem WK XVIII wieder zugeführt und aufgelöst.

Dem Wehrkreis XVIII unterstanden weiter:
Kdr. der Ersatztruppen XVIII * 26. 8. 1939 in Salzburg; wird 5. 11. 1939 188. Division.
Kdr. d. Nachrichtentruppen XVII, s. d.
Kdr. d. Kraftfahrparktruppen XVIII, s. d.
Kdr. d. Kriegsgefangenen im WK XVIII, s. d.
Kdr. d. Streifendienste XVIII, s. d.
Kdtr. der Truppenübungsplätze Wattener-Lizzum und Seetaler Alpe.

Wehrkreisarzt XVIII mit (1943) San.Abt. Graz und Innsbruck, San.Ers. u. Ausb.Abt. 18 Saalfelden, Stud.Abt. (med.) Innsbruck und Graz, Hygien. Untersuchungsstelle XVIII und San. Park XVIII, beides Salzburg.

Wehrkreisveterinär XVIII mit (1943) Geb.Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 18 Hall (Tirol), Heim.Pferde-Lazarett 18 Salzburg, 118 Graz, Vet.Untersuch.Stelle XVIII, Heimat-Vet.Park 18 und (direkt dem WK unterstellt) Heimat-Pferdepark XVIII, sämtlich Salzburg.

Lehrgang für Reit-Fahr- und Tragtierausbildung Salzburg.

Wehrkreis-Unterführerlehrgang XVIII * 27. 6. 1942 in Marburg/Drau mit Rgt.Stab, Btl.Stab mit 4 Kp., Aufkl.Schw., Geb.Bttr., Geb.Pi.Kp.; bildet an Stelle des vorgesehenen Gren. Rgt. 889 das Geb.Jg.Rgt. Admont für die bei Stalingrad vernichtete 71. ID (8. 8.). 1943 wieder in Marburg/Drau aufgestellt; Dez. 1944 zur Bildung der Kampfgruppe 8/XVIII verwendet.

Wehrkreis ROB Lehrgang XVIII * 1944 in Glasenbach, dann Salzburg für Offz.Bewerber der Infanterie.

Genesenden-Btl. D XVIII * 12. 11. 1943 im WK XVIII für den Befh. d. deutschen Truppen in Dänemark (nur 2 Kp.); 1943 in Aalborg, 1945 Lindholm (Gren.Rgt. D 1104).

B. Infanterie

18. Infanterie-Division

(WK VIII, E 51 Görlitz)

* Okt. 1934 in Liegnitz, Tarnbezeichnung „Infanterieführer III"; 25. 10. 1935 18. Inf.Div.; 24. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 30	Görlitz	I.–III.
Inf.Rgt. 51	Liegnitz	I.–III.
Inf.Rgt. 54	Glogau	I.–III.
Art.Rgt. 18	Liegnitz	I.–III. mit I./Art.Rgt. 54
Div.Einheiten 18		

Jan. 1940 Felders.Btl. 18 wird III./Inf.Rgt. 417 (168. ID).

18. Infanterie-Division (mot)

1. 11. 1940 umbenannt in 18. Inf.Div. (mot.); Umbildung bis zum 1. 5. 1941; Inf.Rgt. 54 tritt zur 100. leichten Inf.Div., I./54 wird jedoch III./51 und dieses Kradsch.Btl. 38; I./Art. Rgt. 54 wird III. Art.Rgt. 18.

Inf.Rgt. (mot.) 30	I.–III.
Inf.Rgt. (mot.) 51	I.–III. (III. aus I./54)
Kradsch.Btl. 38	(aus III./51)
Art.Rgt. 18	I.–III. (III. aus I./54)
Div.Einheiten 18	

18. Panzergrenadier-Division

Am 23. 6. 1943 wurde die Division in 18. Pz.Gren.Div. umbenannt.

Gren.Rgt. (mot.) 30	I.–III.
Gren.Rgt. (mot.) 51	I.–III.
Pz.Aufkl.Abt. 118	(aus Kradsch.Btl. 38)
Pz.Abt. 118	neu gebildet
Art.Rgt. 18	I.–III.
Div.Einheiten 18	

Juni 1944 bei Heeresgruppe Mitte vernichtet; 28. 7. 1944 aufgelöst; Restteile zur Pz. Brig. 105.

Wiederaufstellung am 7. Sept. 1944 auf dem Truppenübungsplatz Neuhammer (WK VIII) als Kampfgruppe 18. Pz.Gren.Div. aus der Pz.Brig. 105.

Pz.Gren.Rgt. 30	I., II. (I. mot., II. Radf.)
Panzer-Abt. 118	
Art.Abt. 18	
Div.Einheiten (Pz.Jäg.Abt., Pi.Kp., Nachr.Kp.) 18	

Aufstellung wurde nicht durchgeführt, sondern die Wiederaufstellung am 2. 12. im WK I befohlen (die zur Aufstellung in Aussicht genommene Pz.Brig. 105 war im September nach dem Westen abbefördert).

Pz.Gren.Rgt. 30	I., II.
Pz.Gren.Rgt. 51	I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 118	
Panzer-Abt. 118	
Art.Rgt. 18	I., II.
H.Flakart.Abt. 300	
Div.Einheiten 18	

Die letzte Erweiterung zur vollen Div. erfolgte Jan. 1945 durch Bildung der III. Btl. der Rgt. 30 und 51 und der III. Abt./Art.Rgt. 18; März 1945 Auflösung in Ostpreußen; Stab zur Aufstellung der Div. Ulrich v. Hutten verwandt (4. 4.).
Am 21. März 1945 wurde nochmals die Aufstellung der Division bei Heeresgruppe Weichsel aus den Panzer-Divisionen Schlesien und Holstein befohlen. Die Pz.Div. Holstein (s. d.) war am 2. 2. 1945 in Dänemark aus der 233. Res.Pz.Div. gebildet, die Panzer-Div. Schlesien am 20. 2. in Döberitz. Die Aufstellung erfolgte mit Befehl der Hgr. Weichsel vom 13. 4. 1945 wie folgt:

Stab aus Stab Schlesien	
Pz.Gren.Rgt. 30	I., II. aus Stab Schlesien 2, I. aus II./Schlesien 1 und I./Schlesien 2, II. aus II./Schlesien 2
Pz.Gren.Rgt. 51	I., II. aus Stab 139, I. aus I. und II./142, II. aus I. und II./139 der Pz.Div. Holstein
gem. Panzer-Rgt. 118	Stab aus Pz.Gren. Schlesien 1, I. (Pz.Abt.) aus Pz. Abt. Schlesien, II. (SpW) aus SpW I./Schlesien I
Art.Rgt. 18	I.–III., die I. aus Art.Abt. Schlesien, II. aus Art. Abt. Holstein, III. (Fla) aus Fla-Abt. Schlesien
Pz.Jäg.Abt. 118, Pz.Aufkl.Abt. 18, Pion.Btl. 18 aus beiden Divisionen	
Feldersatz-Btl.	aus Stab II./142 und Resten

Unterstellung:

a) als 18. Inf.Div.

1939	Sept.	XI	10. Armee	Süd	Osten	Kutno, Warschau
	Dez.	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	–
1940	Jan./Mai	IV	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein, Ypern
	Juni	OKH Res.			Westen	Frankreich
	Juli/Sept.	XXII	2. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Okt.	BdE im WK VIII			Heimat	–

b) als 18. Inf.Div. (mot.)

	Nov./Dez.	XXXXVI	11. Armee	„C"	Heimat	in Aufstellung
1941	Jan./März	XXXXVI	11. Armee	„C"	Heimat	in Aufstellung
	April	z. Vfg.	11. Armee	„C"	Heimat	in Aufstellung
	Mai	LVII	3. Pz.Gru.	–	Heimat	–
	Juni	WK IV	3. Pz.Gru.	–	Heimat	–
	Juli/Aug.	LVII	3. Pz.Gru.	Mitte	Heimat	–
	Sept./Okt.	I	16. Armee	Nord	Osten	Bialystok, Minsk
	Nov./Dez.	XXXIX	16. Armee	Nord	Osten	Wolchow
1942	Jan.	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Tichwin
	Febr./Dez.	X	16. Armee	Nord	Osten	Tichwin
1943	Jan./Mai	X	16. Armee	Nord	Osten	Ilmensee

c) als 18. Pz.Gren.Div.

	Juni/Juli	z. Vfg.	–	Nord	Osten	Ilmensee
	Aug.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Jelnja
	Sept.	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Okt./Dez.	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha
1944	Jan.	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha
	Febr./Juni	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Juli	Verbleib unbekannt				

d) nach Wiederaufstellung

	Sept./Okt.	Kampfgruppe Aufst. BdE				Schlesien
	Nov.	z. Vfg.	OKH			
	Dez.	i. Aufst.	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
1945	Jan.	i. Aufst.	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Febr./März	VI	4. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen

e) zweite Wiederaufstellung

April	i. Aufst.		Weichsel	Osten	Norddeutschland

Feldersatz-Btl. 18 * 26. 8. 1939 im WK VIII, wurde Jan. 1940 III./Inf.Rgt. 417 der 168. Inf. Div. 6. 4. 1941 wieder errichtet; Juni 1944 b. Hgr. Mitte vernichtet; Jan. 1945 wieder aufgestellt; 13. 4. 1945 neu aus Stab II./Pz.Gren.Rgt. 142 (Div. Holstein).
U: 18. Inf.Div., 18. Inf.Div. (mot.), 18. Pz.Gren.Div.

18. Volks-Grenadier-Division

(WK II/XXI, E 96 Krotoschin)

* 2. Sept. 1944 in Dänemark (WK X) durch Umbenennung der dort auf dem Üb.Platz Oksbüll (Esbjerg) seit einigen Tagen in Aufstellung befindlichen 571. Volks-Gren.Div. der 32. Welle als Ersatz für die ausgefallene 18. Lw.Feld-Division

Gren.Rgt. 293	I., II. aus Gren.Rgt. 1171
Gren.Rgt. 294	I., II. aus Gren.Rgt. 1172
Gren.Rgt. 295	I., II. aus Gren.Rgt. 1173
Art.Rgt. 1818	I.–IV. aus Art.Rgt. 1571
Div.Einheiten 1818	

Unterstellung:

1944	Sept./Okt.	BdE in Aufst.				Dänemark
	Nov./Dez.	LXVI	7. Armee	„B"	Westen	Ardennen
1945	Jan.	LXVI	6. Pz.Armee	„B"	Westen	Ardennen
	Febr./März	LXVI	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Eifel
	April	Ob. West in Umgliederung				Kassel

Infanterie-Ers.Rgt. 18 * 26. 8. 1939 in Liegnitz, WK VIII, als Stab für die Ersatz-Bataillone der 18. Inf.Div.; bildet 15. 12. 1940 das Inf.Ers.Rgt. (mot.) 18 (s. d.); am 15. 12. 1940 wieder aufgestellt, nach Hagenau/Elsaß in WK V verlegt; 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 18, dann
Res.Grenadier-Rgt. 18 am 7. 11. 1942; mit der Division an die Atlantikküste verlegt; bildet Juli 1944 das Gren.Rgt. 223 der 16. ID.
G: 1939 IEB 30 Görlitz, 51 Liegnitz, 54 Glogau
1940 IEB 30, 190, 406, sämtl. Görlitz
1941 IEB 190, 406, beide Colmar
1943 RJg.B. 83, RGB 190, 316, 408
U: Div. 158; 1. 10. 1942 158. Res.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. (mot.) 18 * 15. 12. 1940 in Liegnitz, dann Görlitz, WK VIII, aus dem Inf. Ers.Rgt. 18; wird 1. 6. 1941 umbenannt in Inf.Ers.Rgt. (mot.) 128.
G: 1940 IEB (mot.) 30, 51, beide Görlitz
U: Div. (mot.) 178

Infanterie-Rgt. 18 * 1. 1. 1921 als 18. Inf.Rgt (Preuß./Lippesch./Schaumburg-Lippesch.); 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Paderborn; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 18; FStO Bielefeld (II. Detmold, III. erst bei Mobilmachung), WK VI; 19. 11. 1940 Rgt.Stab und III. als Stb. und I./Inf.Rgt. 239 (106. ID) abgegeben, werden ersetzt;
Grenadier-Rgt. 18 seit 15. 10. 1942; III. Btl. (1942 ?) aufgelöst, Juni 1944 gelöscht; Rgt. 1944 in Mittelrußland vernichtet.
Wiederaufstellung 25. 7. 1944 durch Umbenennung des am 18. 7. 1944 im Sennelager err. Gren.Rgt. 1116 (552. Gren.Div.) in Gren.Rgt. 18; Jan. 1945 im Weichselbogen abermals vernichtet; Reste zu 58.
Wiederaufstellung 10. 3. 1945 in Schlesien aus einem Gneisenau-Rgt. des WK IV (Schatten-Div. Dresden).
G: 1939 I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13, 14
1944 I. 1—4, II. 5—8, 13, 14
U: 6. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Luxemburg, Frankreich (Somme), 1941 Mittelrußland (Kalinin), 1942/43 desgl. (Rshew, Dorogobusch, Orel), 1944 Mittelrußland (Shlobin)
6. Volks-Gren.Div.: 1944/45 Polen (Warka, Radom)
6. Inf.Div.: 1945 Schlesien (Lauban)
E: 18 Bielefeld; 1944 E 37 Osnabrück, WK VI

Ergänzungs-Btl. Infanterie-Rgt. 18, FStO I. und II. Detmold; werden bei Mobilmachung I. und II./Inf.Rgt. 454 der 254. Inf.Div. der 4. Welle.

Infanterie-Ers.Btl. 18 * 26. 8. 1939 in Bielefeld, WK VI; 3. 11. 1939 nach Danzig und 20. 8. 1940 nach Bielefeld zurückverlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 18 Bielefeld am 7. 11. 1942. Dez. 1943 in Paderborn; im Walküreaufruf Sept. 1944 auch als Res.Gren.Btl. 18 bezeichnet (nur FpÜ); Okt. 1944 aufgegangen in der 89. Inf. Div. Wieder aufgestellt, vermutlich im März 1945 im Gren.Rgt. 416 aufgegangen.
U: Div. Nr. 166; 1. 2. 1943 Div. 176 (Okt. 1944 526. Res.Div.); Okt. 1944 Div. 466 Ersatztruppe f. 6. Inf.Div.

Infanterie-Ausb.Btl. 18 * 1. 10. 1942 in Bielefeld aus dem Inf.Ers.Btl. 18;
Grenadier-Ausb.Btl. 18 am 7. 11. 1942 und am 27. 1. 1943 nach Dänemark (Növelte) verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 18 am 26. 10. 1943; Dez. 1944 in Hvidberg-K bei Tisted; bildet Febr. 1945 I./Gren.Rgt. 660.
U: Div. Nr. 166; Okt. 1943 166. Res.Div.

18. Feld-Division (L)

(WK IV; E 53 Naumburg; 27. 3. 1944 WK II, E 96 Schneidemühl)

1. Nov. 1943 in Nordfrankreich (Dünkirchen) aus der Luftwaffe in das Heer übernommen und im Winter unter Aufstellung des Jäg.Rgt. 48 (L) in eine bodenständige Inf.Div. umgebildet.

Jäger-Rgt. 35 (L)	I., II.
Jäger-Rgt. 36 (L)	I., II.
Jäger-Rgt. 48 (L)	I., II.
Füs.Btl. 18 (L)	
Art.Rgt. 18 (L)	I., II. (Sept. 1944 I.–III.)
Div.Einheiten 18 (L)	

Sept. 1944 wurde die Division im Kessel von Mons (Belgien) zerschlagen, die Reste zur Aufstellung 18. Volks-Gren.Div. verwandt.

Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	LXXXII	15. Armee	„D"	Westen	Kanalküste (Dünkirchen)
1944	Jan./April	LXXXII	15. Armee	„D"	Westen	Kanalküste (Dünkirchen)
	Mai/Juli	LXXXII	15. Armee	„B"	Westen	Kanalküste (Dünkirchen)
	Aug.	I. SS	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Normandie

Feldersatz-Btl. 18 (L) * Winter 1943/44 bei Umbildung der Division; Sept. 1944 vernichtet.
U: 18. Feld-Div. (L)

Jäger-Rgt. 18 (L) * 1. 11. 1943 vor Oranienbaum von der Luftwaffe übernommen; 12. 2. 1944 nach Vernichtung im Kessel von Oranienbaum aufgelöst und auf die 61., 335. und 227. Div. verteilt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 9. Feld-Div. (L): 1943/44 Nordrußland (Oranienbaum)
E: WK XVII

Res.Gebirgs-Jäger-Rgt. 18 * 19. 7. 1944 im WK XVIII als „Gebirgsjäger-Rgt. Treeck" zur Partisanenbekämpfung in der Südsteiermark, I. aus den Geb.Jäg.Ers.Btl. 136, 137, II. aus 138, 139, III. aus 319, dazu Pi.Kp., Geb.Bttr., schw.Feldhaubtz.Bttr. und San.Kp.; Okt. 1944 umbenannt in Res.Geb.Jäg.Rgt. 18.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12 u. Rgt.Einheiten
U: Korpstruppe WK XVIII, Einsatz Cilli

Grenzwacht-Abschnitt 18; aufzustellen durch Ausb.Leiter Waldenburg (I. 1–3, II. 4–6), nach Besetzung des Sudetenlandes 18 Glatz (I. 1–2, II. 3–5) im WK VIII unter Grz. Schutz-Abschn.Kdo. 4: kam infolge der Aufhebung der Grenze mit der Tschechoslowakei nicht zur Aufstellung.

Grenzwacht-Abschnitt XVIII * 18. 9. 1943 als Wiederaufstellung der 1941 aufgehobenen Grenzwacht im WK XVIII (Abschn. 191–195) mit den Unterabschnitten

XVIII/A	Innsbruck, Kp. 1–4,	sp. Belluno, Trient, Bozen
B	Lienz	5–7, sp. Pettau u. Mallnitz
C	Villach	8–11, auch Klagenfurt
D	Cilli	12–16 u. 20, sp. Unterdrauburg
E	Pettau	17–19, sp. Marburg;

dazu kamen März/April 1944 die Unterabschnitte XVIII/F (Lichtenwald/Cilli) und XVIII/G (Pettau/Mallnitz) und die Kp. 21–25.
U: Div. 438
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Festungs-Rgt.Stab 18 * Sept. 1944 durch WK V, war am 15. 11. 1944 beim LXIII. AK bei Belfort eingesetzt, sp. Oberrhein bei 19. Armee.

schw.Granatwerfer-Btl. 18 * 10. 5. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Wandern, WK III, aus Teilen der Gran.Werfer-Btl. Afrika 1 und Glossner mit 3 Kp. 12-cm-Granatwerfer.
U: Heerestruppe Rußland, Juli 1943 Orel, Sept. 1944 Karpathen, April 1945 Troppau (bei 1 Ski-Jäger-Div.)
E: Horb, WK V

Heeres-Unteroffizier-Schule 18 für Infanterie * Nov. 1944 durch Numerierung der am 1. 3. 1942 in Treptow/Tollense errichteten H.Unteroffz.Schule.

C. Schnelle Truppen

18. Panzer-Division

(WK IV; E 101 (Schtz.) Leisnig)

* 26. 10. 1940 im WK IV aus Teilen der 4. und 14. Infanterie-Div. (beide WK IV); bis zum 1. 5. 1941 zu errichten:

18. Schützen-Brig. (neu)

Schützen-Rgt. 52	I., II. aus Inf.Rgt. 52	II., III. der 4. ID (FStO Leitmeritz)
Schützen-Rgt. 101	I., II. aus Inf.Rgt. 101	II., III. der 14. ID (FStO Leisnig)
Kradsch.Btl. 18	aus I./Inf.Rgt. 52	
Panzer-Rgt. 18	I.–II. err. 6. 12. 1940 aus Pz.Abt. A und B	
Panzer-Rgt. 28	I.–II. err. 6. 12. 1940 aus Pz.Abt. C und D	
Art.Rgt. 88	I.–III. Stab aus Stb.Art.Rgt. 209, I. aus II./Art.Rgt. 14 (Naumburg), II. aus le.Art. Abt. 741, III. aus s.Art.Abt. 630	

Div.Einheiten 88 (Pz.Pi.Btl. 98)

Die vier Panzer-Abteilungen A–D waren als Heerestruppe am 24. 7. 1940 aufgestellt. Am 1. 3. 1941 wurde der Stab Pz.Rgt. 28 wieder aufgelöst, die II. wurde III./18, während die I. als III./6 zur 3. Pz.Div. trat.
1942 (15. 6.) wurde das Panzer-Rgt. 18 aufgelöst; der Stab wurde Stab Panzer-Rgt. 9 der 25. Pz.Div., I. wurde Pz.Abt. 160 der 60. Pz.Gren.Div., III. Pz.Abt. 103 der 3. Pz.Gren. Div., und nur die II. Abt. blieb als Pz.Abt. 18 bei der Division. Zur Div. trat die H.Flakart.Abt. 292. Die Aufkl.Abt. 88 (hervorgegangen aus der Pz.Aufkl.Abt. Werder der Kav. Lehr- u. Versuchs-Abt.) wurde mit dem Kradsch.Btl. 18 verschmolzen und am 29. 4. 1943 in Pz.Aufkl.Abt. umbenannt, die H.Flakart.Abt. 292 am 28. 3. 1943 auf eine Bttr. reduziert.

Pz.Gren.Rgt. 52	I., II.
Pz.Gren.Rgt. 101	I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 18	
Panzer-Abt. 18	
Art.Rgt. 18	I.–III. mit 10. Bttr. aus H.Flakart.Abt. 292
Div.Einheiten 88 (Pz.Pi.Btl. 98)	

Am 29. 9. 1943 wurde die Division bei der Heeresgruppe Mitte aufgelöst. Div.Stab, Art.Rgt., Nachr.Abt., Pz.Aufkl.Abt., Pz.Jäg.Abt. treten zur neugebildeten 18. Art.Div.; das Pz.Gren.Btl. II./52 bildet dort den Stamm des Feldersatzbataillons; die Panzer-Abt. 18 wurde als Pz.Abt. 504 zur Heerestruppe; der Stab und das I./Pz.Gren.Rgt. 101 bildeten den Stab und I./Gren.Rgt. 101, das bei der 14. Inf.Div. wieder errichtet wurde.

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	XXXXVI	11. Armee	„C"	Heimat	–
1941	Jan.	XXXXVI	11. Armee	„C"	Heimat	–
	Febr.	XXXXVIII	11. Armee	„C"	Heimat	–
	März	XXXXVI	11. Armee	„C"	Heimat	–
	April	XXXXVIII	11. Armee	„C"	Heimat	–
	Mai/Juni	WK Prot.	2. Pz.Gru.	–	Heimat	–
	Juli/Dez.	XXXXVII	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Smolensk, Brjansk, Tula
1942	Jan.	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel, Shisdra
	Febr./April	XXIV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel, Brjansk
	Mai/Dez.	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
1943	Jan.	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Febr.	XXXV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	März	LV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	April	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Orel
	Mai	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juni	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Orel (Zitadelle)
	Aug.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Sept.	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha
	Okt.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Witebsk

Panzer-Brigade 18 (Stab) * 15. 5. 1942 aus dem Stab Pz.Rgt. 18; 4. 1. 1943 aufgelöst.
U: Heerestruppe (bei 18. Pz.Div.)

Panzer-Rgt. 18 * 6. 12. 1940 im WK V aus den Pz.Abt. A (aufgestellt WK IX aus 1. Pz. Div.) und B (aufgestellt WK XVII aus 2. Pz.Div.), dazu 1. 3. 1941 als III. die bish. II./Pz.Rgt. 28 (aufgestellt als Pz.Abt. D aus der 4. Pz.Div., WK VIII); 15. 5. 1942 aufgelöst, Stab wird Stab Pz.Brigade 18, I. zur Pz.Abt. 160, II. zur Pz.Abt. 103, III. bildet selbständige Pz.Abt. 18.
G: I. 1–3, II. 5–7, dazu 1941 III. 9–11
U: 18. Panzer-Div.: 1941/42 Mittelrußland (Tula, Orel)
E: 7 Böblingen, WK V

Panzer-Abt. 18 * 15. 5. 1942 in Mittelrußland aus Stab III./Pz.Rgt. 18 und 6., 11., 7. Rgt. als selbst. Abt. zu 3 Kp.; Dez. 1943 umbenannt in Pz.Abt. 504 (Tiger).
U: 18. Panzer-Div.: 1942/43 Mittelrußland (Orel, Orscha, Witebsk), April 1943 Heerestruppe
E: 18 Böblingen, WK V

Panzer-Ers.Abt. 18 * 1. 5. 1941 in Böblingen, WK V, aus Abgaben der Pz.Ers.Abt. 7 (WK V) und 11 (WK VI) und den Inf.Pz.Abw.Kp. 5, 78, 215; 1. 10. 1942 geteilt und 1. 4. 1943 vereinigt als Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 18 und nach Königsbrück, WK IV, verlegt; Juli 1943 in Kamenz; April 1945 mobil als Pz.Ausb.Abt. 18 im Pz.Ausb.Vbd. Böhmen.
U: Div. (mot.) 155; 1. 4. 1943 Kdr. d. Panzertr. IV

Panzerabwehr-Abt. 18 * 15. 10. 1935, FStO Sagan, WK VIII; bei Mobilmachung die 2./MGK 48 als 4. hinzu;

Panzerjäger-Abt. 18 seit 2. 3. 1940; am 28. 2. 1944 eine neue 4. (Fla-Sfl.) hinzu. Bei Hgr. Mitte Juni 1944 vernichtet. Wiederaufstellung seit 10. 12. 1944, vermutlich nicht zur Div. nach Ostpreußen gekommen, da die letzte offene Postanschrift Burg b. Magdeburg war.
U: 18. Inf.Div.; 18. Inf.Div. (mot.); 18. Pz.Gren.Div.
E: 8 Sagan, Breslau, Oppeln, WK VIII

Panzerjäger-Abt. 18 (L) * 1. 11. 1944 in Nordfrankreich (Dünkirchen) durch Übernahme der Pz.Jäg.Abt. der 18. Lw.Feld-Div. in das Heer; Aug. 1944 in Belgien vernichtet.
U: 18. Feld-Div. (L): Nordfrankreich (Dünkirchen)
E: WK IV, ab 27. 3. 1944 WK II

Panzerabwehr-Ers.Abt. 18 * 26. 8. 1939 in Graz, WK XVIII, 24. 2. 1940 umbenannt in Panzerjäger-Ers.Abt. 48.
U: Div. 188

Festungs-Pak-Verband XVIII (nur Stab) * Dez. 1944 im WK XVIII; Einsatz im Westen (Saarpfalz), dabei die Kp. 1/XVIII–7/XVIII aus 31, 38, 41, 43, 48/X und Fest.Panther-Kp. 1205, 1206.

18. Schützen-Brigade * 26. 10. 1940 im WK IV als Stab für die Schützen-Rgt. der 18. Pz. Div. (52 und 101).

18. Panzergrenadier-Brigade seit 5. 7. 1942, 1944 aufgelöst, wird Radf.Jäger-Brigade 10.
U: 18. Panzer-Div., 1943 Heerestruppe
E: 101 Leisnig, WK IV

Panzer-Grenadier-Btl. 18 * Aug. 1944 zu 3 Kp. (aus der Schützen-Abt. 88 der 18. Art. Div. ?), Einsatz Okt. 1944 bei Reichshof, März 1945 in Oberschlesien?

Kradschützen-Btl. 18 * 15. 10. 1940 im WK IV aus dem seit 15. 8. (bei der 14. Pz.Div.) mot. I./Inf.Rgt. 52; 10. 11. 1941 in verst. Pz.Aufkl.Abt. 88 eingegliedert, diese 21. 12. 1941 wieder in Kradschtz.Btl. 18 umbenannt.

Panzer-Aufklärungs-Abt. 18 seit 1. 4. 1943. Bei Auflösung der 18. Pz.Div. Okt. 1943 umgegliedert in Schützen-Abt. 88 der 18. Art.Div.
U: 18. Panzer-Div.: 1941/43 Mittelrußland (Tula, Orel, Orscha, Witebsk)
E: 55 Hirschberg, WK VIII

Panzer-Aufklärungs-Abt. 18 * 13. 4. 1945 für die 18. Pz.Gren.Div. aus der Pz.Aufkl.Abt. Holstein und der Pz.Aufkl.Kp. Schlesien.
U: 18. Pz.Gren.Div., Hgr. Weichsel/Oder

Aufklärungs-Abt. 18 * 25. 8. 1939 in Oels, WK VIII, durch Kav.Rgt. 8 (I, 5, 7 Schw.) Oels; 18. 10. 1940 Abgabe der Reiter-Schw. an die 123. ID; 15. 11. 1940 umgegliedert in

Aufklärungs-Abt. (mot.) 18 unter Übernahme der 2. (Pz.Späh)/Aufkl.Abt. (mot.) 1 als 1. Kp.; 1. 10. 1942 aufgelöst und in Kradschützen-Btl. 38 eingegliedert.
U: 18. Inf.Div., 18. Inf.Div. (mot.)
E: 8 (Kav.) Oels, WK VIII

Füsilier-Btl. 18 (L) * Anfang 1944 (FpÜ März) in Nordfrankreich (Dünkirchen) bei Umgliederung der 18. Feld-Div. (L) in eine Div. neuer Art; Aug. 1944 in Belgien vernichtet.
U: 18. Feld-Div. (L): Nordfrankreich (Dünkirchen)
E: WK IV, seit März 1944 WK II

Kavallerie-Rgt. 13 * 1. 1. 1921 als 18. Reiter-Rgt., 6. 10. 1936 Kav.Rgt. 18, FStO Stuttgart (II. Bruchsal), WK V; bei Mobilmachung bis auf die Ers.Abt. aufgelöst, bildet mit je einer Reiter- und Radf.Schw. die

Aufkl.Abt. 5	WK V
Aufkl.Abt. 25	WK V
Aufkl.Abt. 35	WK V der ersten Welle

und mit einer Reiter-Schw. die
Aufkl.Abt. 178 der 78. ID der zweiten Welle.

Kavallerie-Ers.Abt. 18 * 26. 8. 1939 in Stuttgart-Bad Cannstatt, WK V; 1. 11. 1939 in das Protektorat nach Klattau und Aug. 1940 wieder nach Stuttgart-Bad Cannstatt verlegt;

Radfahrer-Ers.Abt. 18 am 15. 9. 1942; am 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.

Aufklärungs-Ers.Abt. 18 Stuttgart-Bad Cannstatt am 7. 4. 1943, zuletzt Aufkl.Ers. u. Ausb. Abt. 18.
U: Div. 155, sp. mot.; 7. 4. 1943 Div. 465

Radfahrer-Ausb.Abt. 18 * 1. 10. 1942 in Stuttgart-Bad Cannstatt, WK V, aus der Radf.Ers. u. Ausb.Abt. 5;

Res.Radfahrer-Abt. 18 am 15. 2. 1943 bei Verlegung in den Westen zum LXXXI. AK (191. Res. Div.); am 3. 3. 1943 umbenannt in Schnelle Abt. 18, dann 16. 3. in Schnelle Abt. 505.
U: Div. (mot.) 155; 15. 2. 1943 LXXXI. AK

D. Artillerie

18. Artillerie-Division

* 1. 10. 1943 bei der Heeresgruppe Mitte aus dem Stabe und Teilen der aufgelösten 18. Panzer-Division als Versuchsverband zur Bildung von Artillerie-Schwerpunkten durch Artillerie-Divisionen (Vfg. 7. 9. 1943). Die zunächst geplante Gliederung in ein leichtes Art.Rgt. 88 (I. le.FH-Sfl., II.–IV. le.FH (mot.)), ein schweres Art.Rgt. 288 (I. und II. s.FH (mot.) – aus IV./96 und IV./371 –, III. mit 21 cm Mörsern – aus Abt. 809 –, IV. mit 10 cm Kan. – aus der alten III./88), dem Art.Rgt.Stab 782 mit leichter Beob.Abt. 4, schw. Art.Abt. (17 cm Kan.) 740 und H.Flakart.Abt. 280 kam nicht zur Durchführung und wurde am 26. 10. 1943 durch OKH-Befehl geändert:

Art.Rgt. 88	I.–III.	aus Art.Rgt. 88 der 18. Pz.Div.
Art.Rgt. 288	I.–III.	aus Stab Art.Rgt. 109, I. neu, II. aus s.Art.Abt. 987, III. aus Art.Abt.Stab 767 und den Bttr. 1–3/740
Art.Rgt. 388	I.–III.	aus Stab Art.Rgt. 782, I. neu, II. aus s.Art.Abt. 986, III. aus s.Art.Abt. 809

Sturmgeschütz-Bttr. 741 mit 10 Sturmgeschützen
H.Flakart.Abt. 280 mit 2 schw. und 2 leichten Bttr.
Beob.Abt. 4 mit Stabs-, Schallm. und Lichtmeß-Bttr.
Feuerleit-Bttr. 18 * durch Art.Schule II Groß-Born
Div.Nachr.Abt. 88 von der 18. Pz.Div.
Art.Feldersatz-Abt. 88 mit 1 leichter und 1 schwerer Bttr.
Nachschubtruppen 88 von 18. Pz.Div.

und sicher auch
Schützen-Abt. 88 (Pz.Gren.Btl. 18)

Von den Art.Rgt. hatte I./88 als Sfl.Abt. zwei leichte und eine schw.Bttr. mit je 6 Geschützen, II./88, I./288 und I./388 je drei Bttr. le.FH (mot.) mit 4 Geschützen, III./88, II./288 und II./388 je zwei Bttr. schw.FH und eine Bttr. 10 cm Kan. (mot.) mit 4 Geschützen, III./288 drei Bttr. mit je drei 17 cm Kanonen und III./388 drei Bttr. mit je drei 21 cm Mörsern.
Mitte April 1944 wurde die Division letztmalig als selbständiger Verband in der Kriegsgliederung genannt und am 27. 7. 1944 aufgelöst. Der Divisionsstab wurde Gkdo. Panzerkorps Großdeutschland, die Art.Regimenter selbständige Heeres-Artillerie-Brigaden.

Unterstellung:

1943	Dez.	z. Vfg.		Mitte	Osten	Mittelrußland
1944	Jan.	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	Febr./März	XXXXVI	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kam.Podolsk
	April	III	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Kam.Podolsk

Artillerie-Kdr. 18 (Arko 18) * 6. 10. 1936 FStO Liegnitz, WK VIII; 2. 9. 1939 zunächst Korpstruppe beim VIII. AK, 30. 9. 1939 Heerestruppe, 1. 7. 1943 Korpstruppe beim L. AK (Nordrußland, Kurland).
E: 4 (Beob.) Meissen, WK IV

Artillerie-Rgt. 18 * 1. 10. 1934 als Art.Rgt. Glogau, 15. 10. 1935 Art.Rgt. 18, FStO Liegnitz (I. Bunzlau), WK VIII; bei Mobilmachung die I./Art.Rgt. 54 Glogau als schw. Abt. hinzu; unter Abgabe der I. und III. als I./85 und III./83 am 15. 11. 1940 in

Artillerie-Rgt. (mot.) 18 umgewandelt; Stab und II. bleiben, I. aus III./Art.Rgt. 160 (60. ID), III. aus I./54 und motorisiert; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.

Wiederaufstellung im Okt. zunächst nur einer Art.Abt. 18 aus der Pz. Brig. 105, dann im Dezember des Rgts. in Neuhammer und später Ostpreußen, III. erst Jan. 1945.

Letzte Wiederaufstellung 13. 4. 1945 mit der Art.Abt. Schlesien als I., Art. Abt. Holstein als II. und Fla-Abt. Schlesien als III. (Fla) Abt.

G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./54 1–3
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9
1944 Abt. 1–3
1944 I. 1–3, II. 4–5, sp. 4–6 und III. 7–9

U: 18. Inf.Div., 18. Inf.Div. (mot.), 18. Pz.Gren.Div.

E: 18 Liegnitz, 1940 E 116 Oppeln, WK VIII

Artillerie-Ers.Rgt. 18 * 26. 8. 1939 in Glogau, WK VIII, als Stab z. b. V. für die Hälfte der Ers.Abteilungen des Wehrkreises; Dez. 1940 nach Hagenau/Elsaß in den WK V verlegt,

Res.Artillerie-Rgt. 18 am 1. 10. 1942; an der französischen Atlantikküste bei La Rochelle; bildet Juli 1944 das Art.Rgt. 1316 der 16. Inf.Div.

G: 1940 AEA 18 Liegnitz, 54 Glogau, I./213 Liegnitz, II./213 Glogau, 221 Hirschberg
1941 AEA 18 Kolmar, 54 Hagenau, II./213 Straßburg, 221 Hagenau
1942 RAA 18 und II./213

U: Div. 158, 1. 10. 1942 158. Res.Div.

Artillerie-Ers.Abt. 18 * 26. 8. 1939 in Bunzlau, WK VIII, als leichte Art.Abt.; 6. 10. 1939 nach Glogau, 21. 12. 1939 nach Liegnitz und Dez. 1940 nach Kolmar in den WK V verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Abt. Die Ers.Abt. kehrt nach Bunzlau in den WK VIII zurück (10. 10. 1942).

U: Div. 158, 1. 10. 1942 Div. 408

Res.Artillerie-Abt. 18 * 1. 10. 1942 in Kolmar/Elsaß, WK VIII/V, aus der Art.Ers.Abt. 18 und an die Atlantikküste bei La Rochelle verlegt, wird Juli 1944 I./Art.Rgt. 1316 (16. Inf.Div.).

U: 158. Res.Div.: Frankreich

Artillerie-Rgt. 18 (L) * 1. 11. 1943 in Nordfrankreich (Dünkirchen) durch Übernahme des Lw.Art.Rgt. 18 (ohne III.) in das Heer; Aug. 1944 verstärkt durch eine III. Abt.; in Belgien vernichtet; Reste zur Aufstellung des Art.Rgt. 1818 der neuen 18. ID verwandt.

G: I. 1–3, II. 4–6 und 1944 III. 7–9

U: 18. Feld-Div. (L): Nordfrankreich (Dünkirchen), Belgien

E: WK IV

Beobachtungs-Abt. 18 * 6. 10. 1936 FStO Görlitz, WK VIII; 19. 12. 1940 aufgelöst in Belgien/Nordfrankreich. Die Bttr. bilden die Beob.Bttr. (Pz.) 327, 328, 329 der 3., 8. und 12. Pz.Div.

U: 18. Inf.Div., Dez. 1939 Heerestruppe: Polen, Frankreich

E: 4 Meissen, WK IV

Beobachtungs-Abt. 18 * 1. 6. 1941 in Belgien/Nordfrankreich als le.Beob.Abt. durch Umgliederung der Stellungs-Beob.Abt. 557 (Oberrhein);
Geb.Beobachtungs-Abt. 18 seit 4. 3. 1942, Ballonzug aus der aufgel. Ballon-Bttr. 102; seit 8. 11. le.Geb.Beob.Abt. 18.
U: Heerestruppe: Lappland, zuletzt Norwegen bei 20. Geb.Armee
E: 4 Meissen, WK IV

Volks-Werfer-Brig. 18 * 30. 11. 1944 in Bremen (?), WK X, 7. 12. von Verden nach dem Westen mit
schw.Werfer-Rgt. 21
schw.Werfer-Rgt. 22
U: Heerestruppe: Ardennen (7. Armee), 1945 Saarpfalz b. 1. Armee
E: WK X, sp. WK VII

E. Pioniere

Höh.Pionierführer 18 * 19. 8. 1943 aus Oberbaustab 18; 1944 Hgr. Weichsel, März 1945 in Templin.
E: 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Pionier-Rgt.Stab 18 * 16. 3. 1943 aus dem Kdr. der Bautruppen 18; 1944 bei Hgr. A in Galizien; 1945 bei der 25. Armee, Hgr. H in den Niederlanden.
E: 8 Brieg, WK VIII

Pionier-Btl. 18 * 1. 10. 1934 als Pi.Btl. Glogau, 15. 10. 1935 Pi.Btl. 18, FStO Glogau, WK VIII; 15. 11. 1940 motorisiert (mot.) unter Abgabe der 1. als 1./(Geb.)Pi.Btl. 95, die ersetzt wurde. Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
Wiederaufstellung als Pi.Kp. 18 aus Pz.Brig. 105, dann in Neuhammer und seit Dez. in Ostpreußen als volles Btl.; 13. 4. 1945 neu aus Pi.Btl. Schlesien und Holstein.
U: 18. Inf.Div., 18. Inf.Div. (mot.), 18. Pz.Gren.Div.
E: 8 Neisse, 27. 4. 1940 E 28 Breslau, WK VIII

Pionier-Btl. 18 (L) * 1. 11. 1943 in Nordfrankreich (Dünkirchen) durch Übernahme des Lw.Pi.Btl. 18 (3 Kp.) in das Heer; nach Vernichtung der Div. in Belgien Pi.Btl. 1818 der neuen 18. Inf.Div.
U: Feld-Div. 18 (L): Nordfrankreich (Dünkirchen)
E: WK IV

Pionier-Sonderstab 18 * 27. 7. 1944 für Höh.Pi.Führer 103 (WK XXI) im Warthegau (Welun), Jan. 1945 vernichtet.
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdr. XVIII * 15. 12. 1941 im WK VII für Nordfrankreich, Kanalküste (AOK 15), 1944/45 Niederlande (Almelo) unter Hgr. H (Höh.Kdo. Niederrhein).
U: Insp. d. Landesbef. West
E: 12 (Bau) Worms, WK XII

Festungs-Pionierstab 18 * 10. 10. 1937 in Offenburg aus Abgaben von 15; 1. 1. 1940 Bildung der Abschnittsgruppen I und II (auch Erkundungsstäbe) in Straßburg u. Offenburg; 15. 4. 1941 Aufstellung von 4 Fest.Verw.Überwachungsgruppen in Kehl-Nord, Kehl-Süd, Altenheim und Offenburg; 1942 aufgestellte III./18 wird sofort I./10, dafür 21. 8. 1942 im Gen.Gouvernement (Sanok) neue III./18 und 21. 12. 1942 ebenfalls nach Norwegen; Juli 1944 die Kp. des aufgel. Fest.Pi.Btl. 18 unterstellt.
G: 1940 I.–II./F 18, 1942 I.–III./F 18, 1944 I.–III./F 18, 1.–3. Kp.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. VII Offenburg, dann Oberrhein, 31. 6. 1941 Nordnorwegen (unter Fest.Pi.Kdr. XV)
E: 5 (Pi.) Ulm, 16. 9. 1941 E 5 (Bau) Schwäb. Gmünd, WK V

Festungs-Bau-Btl. 18 * 1. 1. 1943 (Vfg. v. 15. 5. 1942) in Norwegen beim Fest.Pi.Kdr. XV aus Stab, 2., 3., 7. Kp./Fest.Bau-Btl. 60 und 2./Bau-Pi.Btl. 424;

Festungs-Pionier-Btl. 18 seit 19. 8. 1943; Juli 1944 Stab aufgelöst und die Kp. direkt dem Fest.Pi.Stab 18 unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 18, Nordnorwegen
E: 5 (Bau) Schwäb. Gmünd, WK V

Oberbaustab 18 * 25. 5. 1941 durch Umgliederung der Kdtr. der Bef. Niederrhein; wird bei Übernahme der Bautruppen in die Pionierwaffe am 19. 8. 1943 Höh.Pi.Führer 18.
U: Heerestruppe: Mittelrußland (4. Armee)
E: 6 Münster, WK VI

Heeres-Baupionier-Brigade 18 * Dez. 1944 bei Hgr. A aus dem Stellungsbau-Pi.Stab 2 und den Baupionier-Btl. 18, 523 und 538 als I.–III.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Heerestruppe: Galizien, Oberschlesien
E: 2 Schlawe, WK II

Abschnittsbaustab 18 * 26. 8. 1939 im WK V aus RAD;

Kdr. d. Bautruppen 18 am 20. 2. 1940 durch Umbenennung; wird 16. 3. 1943 Pion.Rgt. Stab 18.
U: Heerestruppe: Westen, 1942 Südrußland (2. Armee)
E: 15 Ulm, WK V; 10. 6. 1940 E 10 Hamburg-Harburg, WK X

Stellungsbaustab 18 * April 1945 im WK VI für den Einsatz im WK, keine Fp.Nummer.

Bau-Ers.Btl. 18 * 2. 1. 1940 in Graz, WK XVIII; wird 8. 6. 1940 nach Ulm/Donau verlegt und in Bau-Ers.Btl. 15 Ulm umbenannt.
U: Div. 188

Bau-Btl. 18 * 26. 8. 1939 im WK III als RAD-Btl. (3/84), 8. 1. 1940 Umgliederung auf Wehrmacht;

Baupionier-Btl. 18 am 19. 8. 1943; Dez. 1944 bei Hgr. A umgegliedert in I./Bau-Pionier-Brig. 18.
U: Heerestruppe: 1942 Mittelrußland (4. Armee), 1944 Slowakei bei Hgr. A
E: 3 Crossen, WK III

Landes-Bau-Btl. (B) 18 * 21. 4. 1943 im WK III zu 4, sp. 6 Kp.;
Landes-Baupionier-Btl. (B) 18 seit 19. 8. 1943; am 15. 8. 1944 umgegliedert, die 2., 3., 5., 6. Kp. bilden Ld.Bau-Pi.Btl. 30, das Btl. neu in 4 Kp. gegliedert.
U: Höh.Ld.Bau-Pi.Fü. 1, Einsatz Berlin-Treptow
E: 3 Crossen, WK III

Arbeits-Btl. 18 (L) * 1. 10. 1944 im WK IX durch Umgliederung des Kriegsgefangenen-Bau u. Arb.Btl. (it.) 197 aus jetzt dienstverpflichteten Italienern.
U: WK X, Höh.Ld.Bau-Pi.Führer 2

Kriegsgefangenen-Bau u. Arbeits-Btl. 18 * 5. 9. 1940 im WK XVII für WK XVIII.
U: WK XVIII, Einsatz Salzburg, 1943 WK VI in Mülheim/Ruhr, 1944 Stab und 2. Mülheim, 1. Oberhausen, 3. Wuppertal; 5. 1. 1945 von Mülheim nach Heiligenhaus verlegt
E: 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Eisenbahn-Pionierstab 18 * 9. 4. 1940 in Fürstenwalde für Gruppe XXI (Kodeis), WK III; wird 15. 1. 1941 Stab I./Eisb.Pi.Rgt. 7.
E: 1 Fürstenwalde, WK III

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 18 * 23. 3. 1942 aus dem am 15. 4. 1941 im WK XX errichteten Feldeisb.Betr.Amt 18;
Feldeisenbahn-Abt. 18 seit März 1944 (Kp. 108–111 ?).
U: Heerestruppe: 1944/45 Kurland bei Hgr. Nord
E: 120 (Inf.) Danzig, WK XX; 1. 7. 1944 Feldeisb. E Zeitz, WK IV

Technisches Btl. 18 * Jan. 1944 durch Umbenennung der Techn. Abt. IX.
U: Heerestruppe: 1944/45 Westen, Niederrhein AOK 15, dann Eifel AOK 7 bei Hgr. B
E: techn. Pirna, sonst E 398 (Inf.) Goslar, WK XI

F. Nachrichten

Kdr. der Nachrichtentruppen XVIII * 1. 10. 1942 (?) in Salzburg, WK XVIII.
G: 1943 Nachr.EA 18 Salzburg, Nachr.AA 18 Bludenz, Grzsch.Abschn.Nachr.Kp. 10 Imst, 20 Klagenfurt

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 18 * 1. 10. 1934 als Nachr.Abt. Liegnitz, 15. 10. 1935 Nachr. Abt. 18; FStO Liegnitz*), 15. 11. 1940 Inf.Div.Nachr.Abt. 14 (mot.) und
Panzergren.Div.Nachr.Abt. 18 am 23. 6. 1943; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet. Wiederaufstellung im Okt. als Nachr.Kp. 18, im Dezember 1944 wieder als Abt. in Neuhammer, sp. Ostpreußen.
U: 18. Inf.Div., 18. Inf.Div. (mot.), 18. Pz.Gren.Div.
E: 8 Breslau, WK VIII

*) Die 3. (Horch)Kp./Nachrichten-Abt. 18 wurde am 17. 4. 1942 Nachrichten-Fernaufklärungs-Kp. 619.

Gebirgs-Nachrichten-Ers.Abt. 18 * 26. 8. 1939 in Salzburg, WK XVIII (3. Kp. in Bad Reichenhall); 1. 10. 1942 geteilt in Geb.Nachr.Ers.Abt. 18 Salzburg und Geb.Nachr.Ausb. Abt. 18 Bludenz; 1944 vereinigt als Geb.Nachr.Ers. u. Ausb.Abt. 18 in Bludenz.
U: WK XVIII, Kdr. d. Nachrichtentruppen XVIII

Div.Nachrichten-Abt. 18 (L) * 1. 11. 1943 in Nordfrankreich (Dünkirchen) durch Übernahme der Nachr.Kp. 18. Lw.Feld-Div. in das Heer und Erweiterung auf eine Abteilung. Nach Vernichtung der Div. in Belgien umbenannt in Inf.Div.Nachr.Abt. 1818 der neuen 18. ID.
U: 18. Feld-Div. (L): Nordfrankreich (Dünkirchen)
E: WK IV

Feld-Nachrichten-Kdtr. 18 * 16. 2. 1940 im WK X, eingesetzt in Lüttich; 1944 aufgelöst und mit neuer Fp.Nummer wieder errichtet; zuletzt Wiesbaden.
E: 30 Lübeck, WK X

Festungs-Nachrichten-Stab 18 * 1. 8. 1940 am Niederrhein aus der Fest.Nachr.Abschn. Gruppe II/1; 1941 im Osten (Fest.Nachr.Kdr. V), 1942 Norwegen (?), 1944 Osten im WK VIII, Febr. 1945 Brünn (Fest.Bereich Südost).
E: 6 Bielefeld, WK VI; 1943 WK II (?)

G. Versorgung

Vers.Einheiten 18 = 18. Inf.Div., 1943 18. Pz.Gren.Div.
Vers.Einheiten 18 (L) = 18. Feld-Div. (L)

Inf.Div.Nachschubführer 18 * 24. 8. 1939 in Sprottau durch Kraftf.Abt. 8; 15. 11. 1940 motorisiert;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 18 seit 1. 11. 1942;
Kdr. d. Pz.Gren.Div.Nachschubtruppen 18 seit 23. 6. 1943; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet. Wiederaufstellung erst 1945.
U: 18. Inf.Div., 1940 18. Inf.Div. (mot.), 1943 18. Pz.Gren.Div.
E: 8 (Kraftf.) Sprottau, Jägerndorf, Glogau, Lüben, WK VIII

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 18 (L) * 1. 11. 1943 in Nordfrankreich (Dünkirchen) durch Übernahme aus der Luftwaffe; Aug. 1944 in Frankreich vernichtet.
U: 18. Feld-Div. (L)
E: WK IV

Nachschub-Btl. z. b. V. 18 (?) * 1944 in Kurland bei 18. Armee, 1945 im WK VIII (nur Frontnachweiser, FpÜ nicht); identisch mit
Schiffahrts-Btl. 18 (AOK 18) ?, an das Feldwasserstraßen-Abt. 4 am 10. 4. 1944 Stammpersonal u. Schiffspark abgibt (?).

Fahr-Ers.Abt. 18 * 27. 8. 1939 in Graz, WK XVIII; 10. 4. 1943 Fahr-Ers. u. Ausb.Abt. 18 Graz.
U: Div. 188, 15. 5. 1942 Div. 418

Geb.Kraftfahr-Abt. 18 * 1. 4. 1938 aus den Div.Kraftf.Abt. 5 und 6 des österr. Bundesheeres, FStO Bregenz; bei Mobilmachung aufgelöst, bildet die Kraftf.Ers.Abt. 18.

Kraftfahr-Ers.Abt. 18 * 29. 8. 1939 in Bregenz, WK XVIII; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Kraftf.Ers. u. Ausb.Abt. 18.
U: Div. 188, 1. 11. 1943 Div. 418

Kdr. der Kraftfahrparktruppen XVIII * 1942 in Salzburg, WK XVIII, mit dem Heim.Kraftf.Bez. XVIII Salzburg (* 1. 9. 1939) und der Kraftf.Park-Ers.Kp. 18 in Graz (* 18. 8. 1941).

Feldzeug-Kommando XVIII in Salzburg, WK XVIII; Friedensdienststelle, bestand auch im Kriege.

Feldzeug-Btl. 18 * 19. 10. 1939 in Bergen b. Celle (?), WK XI; 22. 10. 1944 umgegliedert in Nachschub-Btl. 818.
U: Heerestruppe: Ostfrankreich, 15. 4. 1941 Serbien (Ob.Fz.Stb. 5), 1. 2. 1942 Heimat, 28. 7. 1942 Norwegen
E: 11 (Ldschtz.) Hildesheim, WK XI

Gebirgs-Sanitäts-Ers.Abt. 18 * 1. 11. 1939 in Saalfelden, WK XVIII, aus der am 26. 8. aufgestellten Geb.San.Kp. 18; 15. 7. 1943 Geb.San.Ers. u. Ausb.Abt. 18.
U: Wehrkreisarzt XVIII

Veterinär-Ers.Abt. 18 * 3. 3. 1941 in Graz, WK XVIII; 3. 4. 1943 Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 18, jetzt in Hall/Tirol; 13. 3. 1944 Gebirgs-Vet.Ers. u. Ausb.Abt. 18.
U: Wehrkreisveterinär XVIII

H. Sicherung

Landesschützen-Rgt. 18 * 9. 11. 1943 aus dem 1942 errichteten Stab Ldsch.Rgt. Cilli, mit unterstellten Ldsch.Btl. 922 (Steinbrück), 611 (Cilli), 649 (Anderburg/St. Georgen a. d. Südbahn).
U: Div. 438
E: 18 Lienz, WK XVIII

Landesschützen-Ers. u. Ausb.Rgt. 18 * 25. 7. 1944 im WK XVIII als Stab für die im Wehrkreis liegenden Ldschtz.Ers.- und Ausbildungsbataillone I./18, II./18, II./17 (WK XVII) und 4 (WK IV).
U: Div. 438

Landesschützen-Btl. XVIII/II, XVIII/III usw. s. II, III usw.

Landesschützen-Ers.Btl. 18 * 5. 5. 1940 in Völkermarkt; 28. 1. 1944 nach Lienz verlegt; 1. 10. 1942 geteilt, 10. 4. 1943 zusammengelegt als Ldsch.Ers. u. Ausb.Btl 18 Lienz; Juli 1944 Ldsch.Ers. u. Ausb.Btl. I./18 Lienz.
U: Div. 188, 15. 5. 1943 Div. 418

Landesschützen-Ers. u. Ausb.Btl. II/18 * Juli 1944 in Völkermarkt, sp. Eberndorf (Ers.Btl.) und Gutenstein (Ausb.Btl. im WK XVIII im Ldsch.Ers. u. Ausb.Rgt. 18).
U: Div. 438

Landesschützen im WK XVIII:

a) **Landesschützen-Rgt.Stäbe** * 26. 8. 1939

1/XVIII in Salzburg (?), 19. 9. 1939 eingesetzt in Polen (Krakau), wird 10. 3. 1940 Stab Inf.Rgt. 654 (379. ID).

2/XVIII in (?), 29. 8. 1939 eingesetzt als Ldsch.Rgt. 5 in Prerau/Prot., 21. 9. 1939 wieder 2/XVIII und 1. 4. 1940 Ldsch.Rgt.Stab 182.

3/XVIII in Graz; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Rgt.Stab 183.

b) **Landesschützen-Bataillone** * 26. 8. 1939

I/XVIII (1.—4. Kp.) in Salzburg; 17. 9. 1939 nach Polen (Krakau); 26. 1. 1940 nach Westen zum Korück 585 (6. Armee) am Niederrhein; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 901.

II/XVIII (5.—8. Kp.) in ?, März 1940 Innsbruck; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 902.

III/XVIII (9.—12. Kp.) in Innsbruck, 27. 11. 1939 zur 444. Div. (Saarpfalz) nach Westen; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 903.

IV/XVIII (13.—16. Kp.) in ?, 1. 4. 1940 im Westen (AOK 1 in Rheinpfalz); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 904.

V/XVIII (17.—20. Kp.) in ?, 29. 8. n. Mähren als II./Ldsch.Rgt. 5, 22. 9. wieder Ldsch. Btl. V/XVIII in Prerau; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 905.

VI/XVIII (21.—24. Kp.) in Judenburg (E 138 Leoben), 19. 9. 1939 n. Polen (Krakau) mit 23., 24., 27., 33. Kp., 22. 11. bei 426. Div.; 21. 1. 1940 Niederrhein bei 442. Div., sp. Korück 580 der 4. Armee; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 906.

VII/XVIII (25.—28. Kp.) in Lienz, 4. 11. 1939 nach Westen (mit 17., 25., 26., 28. Kp.) zum Korück 590, sp. Div. 444 in der Rheinpfalz (1. Armee); wird 1. 4. 1940 Ldsch. Btl. 907.

VIII/XVIII (29.—32. Kp.) in ?, 4. 11. 1939 nach Westen zur 444. Div. in der Saarpfalz; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 908.

IX/XVIII (33.—36. Kp.) in Graz, März 1940 in Völkermarkt (jetzt 18., 21., 34., 39. Kp.); wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 909.

X/XVIII (37.—40. Kp.) in ?, 15. 9. nach Admont, 9. 1. 1940 nach Völkermarkt; wird 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 910.

XI/XVIII (41.—44. Kp.) in Salzburg ? (E 137), 29. 8. 1939 als IV./Ldsch.Rgt. 4 in Mähren; wird 12. 9. wieder XI/XVIII in Ung.Hradisch, seit 10. 11. bei 540. Div.; 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 911, jetzt in Slawitschin.

XII/XVIII (45.—48. Kp.) in ?, wird 29. 8. 1939 I./Ldsch.Rgt. 5, 22. 9. wieder XII/XVIII in Mähr. Weißkirchen, seit 10. 11. bei 540. Div. und 1. 4. 1940 Ldsch.Btl. 912, jetzt in Brünn.

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK XVIII in Salzburg. Ihm unterstanden 1943 Ldsch.Btl. 873 Innsbruck, 877 Schadming, 891 Graz, 910 Ob.Vellach, ferner

Stalag XVIII A Wolfsberg * 1. 3. 1941 aus Oflag XVIII B

XVIII B Spittal/Drau * 7. 2. 1941 aus Oflag XVIII C, 3. 10. 1942 n. Wagna/Leibnitz, 31. 1. 1943 n. Pupping/Efferding, wird 27. 2. 1943 Stalag 398

XVIII C Mark Pongau

XVIII D Marburg/Drau

Oflag XVIII A Lienz/Kärnten * 16. 10. 1939

XVIII B Wolfsberg * 19. 10. 1939; 1. 3. 1941 in Stalag XVIII A umgewandelt

XVIII C Spittal * 15. 10. 1939; wird 7. 2. 1941 Stalag XVIII B

Kdr. des Streifendienstes im WK XVIII * 1. 2. 1941 in Salzburg.

Gruppe Wehrmachtstreifendienst z. b. V. 18 * Aug. 1944 im WK IV, Einsatz zunächst Westen ?; Ende 1944 Hgr. A in Südpolen, 1945 in Bautzen.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 18 * 1. 1. 1942 im WK XI (Hannover ?); Einsatz Libau und in Kdr.f.Url.Überw. Libau umbenannt. Neu aufgestellt Febr. 1944 aus 44 (WK IV), Einsatz Fastow, wurde Winter 1944/45 Bahnhofs-Wach- und Streifen-Abt. 104.

Frontleitstelle 18 Okt. 1944 in Ungarn (Budapest) mit Decknamen Buda, dann Wien und zuletzt Damgarten/Pommern.

Feldstrafgefangenen-Abt. 18 * 20. 3. 1943 (?) im WK XII (Wehrmachtgefängnis Germersheim).
U: Heerestruppe: Südrußland 1944 8. Armee (nimmt die Reste der Abt. 7 und 10 auf), dann Hgr. Süd in Ungarn

J. Kriegsmarine

18. Marine-Kraftfahr-Abt. * Mai 1942 bei Boulogne (?), 1944 nach der Invasion Dünkirchen.
U: Seekdt. Pas de Calais, 1944 Fest.Kdt. Dünkirchen

18. Schiffs-Stamm-Abt. (18. SStA) * 1. 10. 1940 in Buxtehude, Mai 1943 n. Husum, Dez. 1943 n. Belfort verlegt. Sept. 1944 als Sich.Btl. Külken in das Heer eingegliedert.
U: 2 Adm.d.Nordsee, 6. Schiffs-Stamm-Rgt.

18. Marine-Ers.Abt. (18. MEA) * Okt. 1944 in Leer/Ostfriesland aus der 2. Mar.Lehr-Abt.
U: 2. Adm.d.Nordsee, 2. Mar.Ers.Rgt.

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 18

* Ende 1942 mit dem Flieger-Rgt. 52 (FStO Halberstadt, seit 1941 Soissons) als Stamm

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 35	I.–III.
Luftwaffen-Jäger-Rgt. 36	I.–III.
Luftwaffen-Art.Rgt. 18	I.–III.
Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 18	
Luftwaffen-Pionier-Btl. 18	
Aufkl.Zug, Ln.Kp. und Versorgungseinh. Lw.Feld-Div. 18	

Die an der Kanalküste bei Dünkirchen eingesetzte Division wurde am 1. 11. 1943 als Feld-Div. 18 (L) in das Heer übernommen. Lediglich die III. (Flak-)Abt. des Art.Rgts. blieb bei der Luftwaffe als II./Flak-Rgt. 52.

Unterstellung:

1943	Jan.	z. Vfg.		„D"	Westen	Antransport
	Febr./März	LXXXVI	1. Armee	„D"	Westen	Rochefort
	April/Okt.	LXXXII	15. Armee	„D"	Westen	Dünkirchen

Fallschirm-Jäger-Rgt. 18 * Juni 1944 bei Amiens. Während der Aufstellung in die Rückzugskämpfe verwickelt und aufgelöst; die Fp.Nummern teilweise für die Rgt. Greve und Großmehl und den Stab der 7. Fallsch.Jäg.Div. verwandt.
Neuaufstellung mit neuen Fp.Nummern Okt. 1944 in Nordholland (Meppel).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 6. Fallsch.Jäg.Div.: 1945 Niederrhein (Kleve, Arnheim)

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 18 * Okt. 1942 in Arys (?)/Ostpr. mit dem Flieger-Rgt. 62 (FStO Quedlinburg) als Stamm; 1. 11. 1943 als Jäger-Rgt. 18 (L) in das Heer übernommen.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Luftw.Feld-Div. 9: Leningrad (Oranienbaum)

Luftwaffen-Festungs-Btl. XVIII * Sept. 1944 in Aussig, mit 3 Kp. dem AOK 7 nach Aachen zugeführt und im Hürtgenwald bei der 116. Pz.Div. eingesetzt; sollte am 27. 9. in die 2. SS-Div., am 21. 10. 1944 in die 246. Volks-Gren.Div. eingegliedert werden; wurde aber dann am 28. 10. der 49. Inf.Div. zur Auffrischung zur Verfügung gestellt.

Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 18 * Ende 1942; wird 1. 11. 1943 als Panzerjäger-Abt. 18 (L) in das Heer übernommen.
U: Luftw.Feld-Div. 18

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 18 * Ende 1942 mit zwei, sp. mit der Flakabt. drei Abteilungen; wird 1. 11. 1943 als Art.Rgt. 18 (L) in das Heer übernommen; die III. (Flak-)Abt. bleibt als II./Flak-Rgt. 52 bei der Luftwaffe.
G: I. 1–3, II. 4–5, III. 6–9
U: Luftw.Feld-Div. 18

Flak-Division 18

* 10. 4. 1942 in Smolensk aus dem Stab des Flakkorps II für die gesamte Heeresgruppe Mitte; Mai 1942 nach Einsatz der Flakdiv. 12 nur für deren nördl. Teil (AOK 9 und Pz.AOK 3) bei Wiasma und Rshew mit:

Flak-Rgt. 6
Flak-Rgt. 10
Flak-Rgt. 125
Flak-Rgt. 133
Ln.Abt. 138;

seit März 1943 bei Smolensk mit

Flak-Rgt. 6	alsFlakgruppe Smolensk
Flak-Rgt. 10	bei der 4. Armee
Flak-Rgt. 125	bei der 3. Pz.Armee, Sept. zur 12. Flak-Div.

ferner:

Flak-Rgt. 34	Sept. vom Feldluftgau in Orscha eingesetzt
Flak-Rgt. 35	Aug. von 12. Flak-Div.
Flak-Rgt. 101	seit Juni 1944

Nach Vernichtung der Heeresgruppe Mitte (34 und 101 in Bobruisk, 10 in Orscha) Oktober 1944 beim AOK 4 und Pz.AOK 3 in Ostpreußen mit

Flak-Rgt. 6	bei Frauenburg/Kurland
Flak-Rgt. 34	bei Tauroggen-Insterburg
Flak-Rgt. 125	bei Wilkowischken

dazu

Flak-Rgt. 116	aus Stab Flak-Brig. 10 beim AOK 4
Flak-Rgt. 136	aus Kurland als Flakgruppe Insterburg.

Seit 21. Jan. 1945 befehlsführend für den ganzen Raum Ostpreußen (4. Armee) und im Kessel Heiligenbeil mit

Flak-Brigade 16	(März 1945 ins Reich)
Flak-Rgt. 87	als Flakgruppe Königsberg
Flak-Rgt. 125	Heiligenbeil, März 1945 ins Reich
Flak-Rgt. 116	Heiligenbeil, sp. Samland

und seit 10. 4. 1945 nach Ablösung der Flak-Div. 12 (2. Armee) unter AOK Ostpreußen auch

Flak-Rgt. 77	Frische Nehrung
Flak-Rgt. 136	Weichselniederung
Flak-Rgt.Stab Gürke, sp. Flakführer Hela	

Zuletzt 3. 5. 1945 auf Hela, 10. 5. 1945 Schleswig.

U: Lw.Kdo. Ost; 13. 11. 1943 Flakkorps II; 21. 1. 1945 Lw.Kdo. Ostpreußen

Flak-Brigade XVIII (1943: 18) * 27. 1. 1943 in Nimes/Südfrankreich, Nov. 1943 in den Luftgau Belgien/Nordfrankreich nach Cambrai mit Rgt., die bisher Flak-Div. 16 unterstanden:

Flak-Rgt. 87	Beauvais
Flak-Rgt. 95	Brüssel
Flak-Rgt. 656	Lille.

Sept. 1944 Hertogenbosch, Doetinchen, Arnheim; Okt. 1944 bei Sonsbeck mit

Flak-Rgt. 95	bei Xanten
Flak-Rgt. 100	bei Mönchen-Gladbach
Flak-Rgt. 124	bei Kempen

Febr. 1945 Achterluk (Holland), zuletzt 1945 Münster, Oldenburg, Cuxhaven.

U: Luftgau Westfrankreich, Nov. 1943 Luftgau Belgien-Nordfrankreich, Sept. 1944 Flakkorps III; Febr. 1945 direkt Lw.Kdo. West; 23. 2. 1945 Flakkorps VI

Flak-Rgt. 18 * 30. 11. 1938, FStO Wiener Neustadt (ohne Stab, nur I. Abt.).

Stab/Flak-Rgt. 18 * 26. 8. 1939 in Wiener Neustadt, Luftgau XVII; 1941 Griechenland (mit I./43, I./61, I./64), dann Koluft 11. Armee, Rußland-Süd (mit I./14, I./64, II./241, I./501), Sept. 1942 in Duderhof vor Leningrad (mit I./14, II./36, I./64, I./501 und le. Abt. 75) in der Flak-Div. 6; 1943 Frankreich bei Le Creusot (u. a. mit Abt. 442), sp. Flakbrigade 5, 1944 bei Toulon, zuletzt Westen (Luftgau XIV).

I./Flak-Rgt. 18 (1.–5. Bttr.), FStO Wiener Neustadt, 1939 bei Koluft 14. Armee, Polen-Süd, 1940 Frankreich (Rgt. 102, Flakkorps I); 1941 in Afrika (Rgt. 135, Div. 19) bei Sollum, Tobruk, El Alamein; Mai 1943 durch die Kapitulation von Tunis vernichtet; abgewickelt bei Flak-Ers.Abt. 25 Mähr. Ostrau.

Neuaufstellung Sommer 1944 aus Flak-Abt. 11900, zuletzt Niederrhein im Luftgau VI.

Flak-Instandsetzungs-Abt. 18. Flak-Division * Winter 1942/43; wird 1943 umbenannt in 2/VI.

Luftschutz(LS)-Abt. der Luftwaffe 18 * 1942/43; 3 Kp.; 1945 in Offenburg-Ellenweiler (Luftgau V) im LS-Rgt. 6.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 18 * Ende 1942 mit 3 Kp.; wird 1. 11. 1943 als Pion.Btl. 18 (L) in das Heer übernommen.
U: Luftw.Feld-Div. 18

Kdr. der Nachschubtruppen Lw.Feld-Div. 18 * Ende 1942; wird 1. 11. 1943 in das Heer übernommen.
U: Luftw.Feld-Div. 18

Divisions-Nachschubführer Flak-Div. 18 * 1942 aus dem Nachschubführer 1, Flakkorps I.

Flugzeugführerschule C 18, 1942 in Lüben/Schlesien (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 4) als Flugzeugführer-Überprüfungsschule, seit 1943 **Flugzeugführerschule B 18** in Lüben/Schlesien; 3. 9. 1944 aufgelöst.

Feld-Flakartillerie-Schule 18 (Mitte) * 1943 in Bad Saarow/Mark, Luftgau III.

L. Waffen SS

18. SS-Freiw.Panzergrenadier-Div. „Horst Wessel"

(E 31 Breslau, 15. 4. 1944 E 18 Breslau)

* 25. 1. 1944 im Raum Agram-Cilli aus den von der 1. SS-Inf.Brigade (mot.) nach Stablack/Ostpr. zurückgeführten Teilen

SS-Panz.Gren.Rgt. 39	aus SS-Gren.Rgt. 39
SS-Panz.Gren.Rgt. 40	aus SS-Gren.Rgt. 40
SS-Panzer-Abt. 18	neu
SS-Art.Rgt. 18	neu durch SS-Art.Ausb. u. Ers.Rgt. und aus SS-Art. Abt. 51

Die übrigen Einheiten unter Verwendung vorhandener Teile der 1. SS-Inf.Brig. (Nr. 51). Die Fp.Nummern wurden im März 1944 eingetragen. Im Juni wurde die Division zur weiteren Aufstellung nach Ungarn in den Raum Debreczen-Großwardein verlegt. Sie erhielt dann (vor Okt. 1944) den Namen 18. SS-**Freiwilligen**-Pz.Gren.Div. „Horst Wessel". Im Februar 1945 erhielt die Division eine Panzerjäger-Abt., die bisher fehlte.

Unterstellung:

1944	April/Juni	Auffrisch. OKH/OKW			Südosten	Agram, Cilli
	Juli/Okt.	Auffrisch. WBfh. Ungarn			Südosten	Ungarn
		(eine Kampfgruppe Aug. LIX 17. Armee Hgr. Nordukraine)				
	Nov.	z. Vfg.		Süd	Osten	Ungarn
	Dez.	LVII	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn

1945	Jan.	IV	8. Armee	Süd	Osten	Slowakei
	Febr./März	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien
	April (Rest)	z. Vfg.	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien
	Mai (Kampfgr.)	VIII	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien

SS-Feldersatz-Btl. 18 * März 1944 zu 5 Kp.
U: 18. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Horst Wessel"

SS-Panzergrenadier-Ers.Btl. 18 * 15. 4. 1944 in Breslau aus dem Pz.Gren.Ers.Btl. 31, blieb in Breslau; 15. 2. 1945 Stamm- u. Gen.Kp. zum Pz.Gren.Ausb.Btl. 18 nach Hamburg.

SS-Panzergrenadier-Ausb.Btl. 18 * 15. 4. 1944 im SS-Tr.Üb.Pl. Moorlager (Beresa-Kartuska b. Brest) aus dem Pz.Gren.Ausb.Btl. 31; 1. 5. 1944 nach Iglau, 22. 6. 1944 nach Frankreich (Vichy), 15. 10. 1944 nach Hamburg-Langenhorn verlegt; dort 1. 4. 1945 mit den Resten des Ers.Btl. zum SS-Pz.Gren.Ausb. u. Ers.Btl. 18 vereinigt, April 1945 mobil mit 6 Kp.

SS-Polizei-Gebirgsjäger-Rgt. 18. Am 24. 2. 1943 erhielt das Juli 1942 in Garmisch-Partenkirchen gebildete und auf dem Balkan eingesetzte Pol.Geb.Jäg.Rgt. 18 die Bezeichnung „SS", gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei, S. 92).

SS-Panzer-Abt. 18 * 15. 1. 1944 zu 3 Kp. mit der bereits bei der 1. SS-Inf.Brig. befindlichen Sturmgeschütz-Bttr. 6 (Nord) als Stamm.
U: 18. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Horst Wessel"

SS-Panzerjäger-Abt. 18 * erst Febr. 1945 zu 4 Kp.
U: 18. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Horst Wessel"

SS-Panzer-Aufklärungs-Abt. 18 * 15. 1. 1944 zu 5 Kp. durch die Pz.Aufkl.Ausb.Abt. 1 unter Verwendung einer bei der 1. SS-Inf.Brig. vorhandenen Kradschützen-Kp. RFSS.
U: 18. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Horst Wessel"

SS-Kavallerie-Rgt. 18 * Okt. 1943 in Ungarn mit 6 Schw.; 1945 in Budapest aufgerieben.
U: 8. SS-Kav.Div. „Florian Geyer"

SS-Artillerie-Rgt. 18 * 15. 1. 1944 durch das SS-Art.Ausb. u. Ers.Rgt. unter Verwendung der SS-Art.Abt. 51 (als I.); März 1945 um eine IV. Abt. verstärkt.
G: 1944 I. 1—3, II. 4—6, III. 7—10
1945 I. 1—2, II. 3—4, III. 5—6, IV. 7—10
U: 18. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Horst Wessel"

SS-Flak-Abt. 18 * 15. 1. 1944 durch das Flak-Ausb. u. Ers.Rgt. mit 4 Bttr. (eine 3,7; drei 8,8 cm).
U: 18. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Horst Wessel"

SS-Pionier-Btl. 18 * 15. 1. 1944 zu 3 Kp.
U: 18. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Horst Wessel"

SS-Nachrichten-Abt. 18 * 15. 1. 1944 aus der SS-Nachr.Kp. 51 mit 2 Kp.
U: 18. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Horst Wessel"

Kdr. SS-Divisions-Nachschubtruppen 18 * 15. 1. 1944 unter Verwendung von Nachschubeinheiten 51 der 1. SS-Inf.Brig.
U: 18. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Horst Wessel"

SS-Instandsetzungs-Abt. 18 * 15. 1. 1944 mit 2 Werkst.Kp.
U: 18. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Horst Wessel"

SS-Sanitäts-Abt. 18 * 15. 1. 1944 unter Verwendung der San.Einheiten 51 der 1. SS-Inf. Brig.
U: 18. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Horst Wessel"

SS-Wirtschafts-Btl. 18 * 15. 1. 1944 unter Verwendung von Einheiten 51 der 1. SS-Inf. Brig.; 15. 8. 1944 in **SS-Verwaltungstruppen-Abt. 18** umbenannt, jedoch nicht in der FpÜ.
U: 18. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Horst Wessel"

19

A. Kommandobehörden

19. Armee (AOK 19)

(WK I, IEB 23 Heilsberg ?)

* 26. 8. 1943 durch Umbenennung aus dem bereits seit 21. Mai 1942 als Armeegruppe Felber bezeichneten Generalkommando LXXXIII. AK.

Armee-Nachr.Rgt. 532
Korück 536

Oberbefehlshaber:

21. 5. 1942	Felber, Hans
13. 8. 1943	von Sodenstern, Georg
29. 6. 1944	Wiese, Friedrich
15. 12. 1944	Rasp, Siegfried
15. 2. 1945	Foertsch, Hermann
28. 2. 1945	von Obstfelder, Hans
26. 3. 1945	Brandenburger, Erich

Unterstellung:

a) als Armeegruppe Felber (LXXXIII):

1942	Juni/Dez.	Hgr. „D"	Westen
1943	Jan./Aug.	Hgr. „D"	Westen

b) als 19. Armee:

	Sept./Dez.	Hgr. „D"	Westen
1944	Jan./Apr.	Hgr. „D"	Westen
	Mai/Dez.	Hgr. „G"	Westen
1945	Jan.	OB Oberrhein	Westen
	Febr./Apr.	Hgr. „G"	Westen

Gliederung:

a) als Armeegruppe Felber (LXXXIII):

1942	
Juni 8	6. Pz., 337, 712
Juli 4	337
Aug. 5	165
Sept. 2	257, 165, 10. Fl.
Okt. 8	SST, 165, 10. Fl.
Nov. 5	Pz.Br. 100
Dez. 1	326, 7. Pz., 335, 328 – z. Vfg.: SS Pz.Gren.Kdo.

1943

Jan. 1	327, 326, 335, 328
Febr. 3	326, 338, 328
März. 4	326, 338, 328
Apr. 9	60, 326, 338, 328
Mai 1	60, 328, 338, 326
Juni 1	60, 356, 338, 326
Juli 7	FH, 715, 356, 338, 326
Aug. 5	356 – **IV. Lw.:** 338, 326 – **z. Vfg.:** 715, FH
b) als 19. Armee:	
Sept. 5	356 – **IV. Lw.:** 338, 326
Okt. 4	**Kniess:** FH, 715 – **Faulenbach:** 356 – **IV. Lw.:** 338, 326 – **z. Vfg.:** 242
Nov. 8	**Kniess:** 715 – 242 – **IV. Lw.:** 338, 326 – **z. Vfg.:** 148
Dez. 3	**Kniess:** 148, 242 – **IV. Lw.:** 338, 326 – **z. Vfg.:** 715

1944

Jan. 1	**Kniess:** 148, 242, 244 – **IV. Lw.:** 338, 326 – **z. Vfg.:** 715
Febr. 12	**Kniess:** 148, 242, 244 – **IV. Lw.:** 338, 277
März 11	**Kniess:** 148, 242, 244 – **IV. Lw.:** 338, 271, 277 – **z. Vfg.:** 9. SS
Apr. 8	**LXII:** 148, 242 – **Kniess:** 244, 338 – **IV. Lw.:** 271, 277, 272 – **z. Vfg.:** 157
Mai 17	**LXII:** 148, 242 – **Kniess:** 244, 338 – **IV. Lw.:** 271, 277, 272 – **z. Vfg.:** 157
Juni 12	**LXII:** 148, 242 – **Kniess:** 244, 338 – **IV. Lw.:** 271, 277, 272
Juli 17	**LXII:** 148, 242 – **Kniess:** 244, 338 – **IV. Lw.:** 189, 198, 716 – **z. Vfg.:** 157
Aug. 31	**LXXXV:** 198, 338 – **IV. Lw.:** 189, 716 – **z. Vfg.:** 11. Pz.
Sept. 16	**LXXXV:** 11. Pz. – **IV. Lw.:** 159, 198, 338 – **LXIV:** 189, 716 – **LXVI:** 16, 15
Okt. 13	**LXXXV:** Pz.Br. 106, 189, 159 – **IV. Lw.:** 338 – **LXIV:** 198, 716
Nov. 5	**LXXXV:** 338, 189, 159 – **IV. Lw.:** 269, 198 – **LXIV:** Pz.Br. 106, 16, 716, 21. Pz.
Dez.(26.11.)	**LXIII:** Pz.Br. 106, 30. SS, 198, 338, 189, 159 – **LXXXX:** 269, 16 – **LXIV:** 716, 708

1945

Jan. (31.12.)	**LXIII:** 338, 159, 269 – **LXIV:** 16, Pz.Br. 106, 189, 716, 708, 198 – **z. Vfg.:** **XIV. SS, XVIII. SS,** 405
Febr. 19	**XVIII. SS:** 159, Br. 1005, 805 – **LXIV:** 405, 198 – **z. Vfg.:** 16
März 1	**XVIII. SS:** Br. 1005, 805 – **LXIV:** 405, 198
Apr. 12	**XVIII. SS:** Br. Bauer, Br. 1005, 805, 405 – **LXIV:** 106, 257, 716 – **LXXX:** 16, 47, 198, 550 – **z. Vfg.:** 189

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen *):

Sicherung in Frankreich

1. Sicherung der Demarkationslinie in Frankreich	21. 5. 1942–10. 11. 1943
2. Besetzung Südostfrankreichs und Sicherung der Mittelmeerküste	11. 11. 1943–14. 8. 1944

Abwehr- und Rückzugskämpfe in Südostfrankreich und Süddeutschland

1. Abwehrkämpfe im Raume Toulon – Marseille, Räumung Südfrankreichs und Rückzug durch das Rhônetal	15. 8. 1944–14. 9. 1944
dabei: Verteidigung der Festungen Toulon und Marseille	15. 8. 1944–28. 8. 1944

*) Vom Militärarchiv aufgestellt.

2. Stellungskämpfe um Belfort und am Westrand der Süd-Vogesen	15. 9. 1944–13. 11. 1944
3. Rückzugskämpfe in den Vogesen und im Elsaß	14. 11. 1944–27. 11. 1944
dabei: Verteidigung von Belfort	14. 11. 1944–22. 11. 1944
Verteidigung von Straßburg	23. 11. 1944–27. 11. 1944
4. Verteidigung am Oberrhein und im Südelsaß	28. 11. 1944–19. 1. 1945
5. Schlacht um Kolmar	20. 1. 1945– 9. 2. 1945
6. Stellungskämpfe am Oberrhein	10. 2. 1945– 9. 4. 1945
7. Rückzugskämpfe zwischen Schwarzwald und oberer Donau	10. 4. 1945– 8. 5. 1945
Zerschlagung im Raume Stuttgart und Münsingen	21. 4. 1945

Sturm-Btl. AOK 19 * Nov. 1944 mit Stab, Granatwerfer-Kp., Aufkl.Schw. und Inf.Lehr-Kp.

Generalkommando XIX. Armeekorps (röm. 19. AK)
(WK XVII; SEB 10 St. Pölten)

* 1. 7. 1939 in Wien als mot. Generalkommando ohne eigenen Wehrkreis für die 2. Panzer- und 4. leichte Division. 1. 6. 1940 als Gruppe Guderian im Westen eingesetzt und 16. 11. 1940 in Panzergruppe 2 umbenannt (s. 2. Panzerarmee).

Korpstruppen:
Korps-Nachr.Abt. 80

Unterstellung:

1939	Sept.	4. Armee, Hgr. Nord	Westpreußen, Polen
	Dez.	12. Armee, Hgr. „A"	Eifel
1940	Jan./Juni	12. Armee, Hgr. „A"	Eifel, Maas, Dünkirchen
	Juli/Aug.	18. Armee, OKH	Berlin
	Sept./Nov.	Hgr. „B", OKH	Berlin

Generalkommando XIX. Gebirgs-Armeekorps (röm. 19. Geb.AK)
(WK XVIII; E I/138 Leoben)

* 1. 7. 1940 in Norwegen aus Teilen der Gruppe XXI und der 3. Geb.Div. als Gkdo. **Gebirgskorps Norwegen;** 10. 11. 1942 umbenannt in Gkdo. **XIX. Gebirgs-Armeekorps.** 25. 11. 1944 umbenannt und eingesetzt als Armee-Abteilung Narvik.

Korpstruppen:
Korps-Nachr.Abt. 463, (1944) 419
Korps-Nachsch.Truppen 477, (1944) 419

Unterstellung:
a) als Geb.Korps Norwegen:

1940	Sept./Dez.	Gruppe XXI, OKW	Nordnorwegen
1941	Jan./Dez.	AOK Norwegen, OKW	Norwegen, Lappland
1942	Jan.	AOK Norwegen, OKW	Lappland
	Febr./Juni	AOK Lappland, OKW	Lappland
	Juli/Nov.	20. Geb.Armee, OKW	Lappland

b) als XIX. Geb.AK:

1942	Dez.	20. Geb.Armee, OKW	Lappland
1943	Jan./Dez.	20. Geb.Armee, OKW	Lappland
1944	Jan./Dez.	20. Geb.Armee, OKW	Lappland
1945	Jan./Apr.	20. Geb.Armee, OKW	Lappland, Norwegen

B. Infanterie

19. Infanterie-Division
(WK XI, E 73 Hannover)

* 2. Okt. 1934 in Hannover, Tarnbezeichnung „Artillerieführer VI"; 15. 10. 1935 19. Inf.Div.; 25. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 59	Hildesheim	I.–III.	(III. bei Mobilmachung)
Inf.Rgt. 73	Hannover	I.–III.	
Inf.Rgt. 74	Hameln	I.–III.	(III. bei Mobilmachung)
Art.Rgt. 19	Hannover	I.–III.	mit I./Art.Rgt. 55
Div.Einheiten 19			

Das Feldersatz-Btl. 19 wird im Januar 1940 I./Inf.Rgt. 359 der 181. Inf.Div. 7. Welle, das II./Inf.Rgt. 74 im Februar I./IR 517 der 295. Inf.Div. der 8. Welle, es wird ersetzt. Im Oktober 1940 erfolgte die Umbildung der 19. Inf.Div. in die 19. Panzer-Division. Dabei wurden abgegeben: Inf.Rgt. 59 (ohne III.) als Schützen-Rgt. 59; III./74 und III./59 als I. und II./Schützen-Rgt. 112, beide an die 20. Pz.Division; I./73 wurde Kradschützen-Btl. 19; bei der Artillerie wurde III./19 in I./92 (20. Pz.Div.) und I./55 in IV./117 (111. Inf. Div.) umbenannt. Mit dem 1. 11. 1940 wurde die Division dann in 19. Panzer-Division umgegliedert.

Unterstellung:

1939	Sept.	XI	10. Armee	Süd	Osten	Schlesien, Polen
	Dez.	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
1940	Jan./Mai	IX	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein, Belgien
	Juni	z. Vfg.	–	„B"	Westen	Paris
	Juli/Sept.	XXXIX	2. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Okt.	BdE im WK XI			Heimat	zur Umgliederung

Infanterie-Kommandeur 19 * 10. 11. 1938, FStO Hildesheim, WK XI; bildet bei Mobilmachung den Stab der 71. Inf.Div. 2. Welle.

Feldersatz-Btl. 19 * 26. 8. 1939 im WK XI, wird Jan. 1940 I./Inf.Rgt. 359 (181. ID); 7. 4. 1941 wieder aufgestellt, verschiedentlich aufgestellt und aufgelöst; seit 15. 6. 1943 etatsmäßig.
U: 19. Inf.Div., 19. Panzer-Div.

19. Grenadier-Division
(WK IX, E 459 Fulda)

* 8. 8. 1944 in Dänemark als Div. 30. Welle aus der bei Esbjerg seit dem 4. 7. in Aufstellung befindlichen Schatten-Div. Jütland (28. Welle) und dem Rahmen der 19. Lw. Sturm-Div., der aus Italien zugeführt wurde. Die Regimenter erhielten ohne inneren Zusammenhang (auch andere Wehrkreise) die Nummern der 1940 in eine Pz.Div. umgewandelten 19. ID.

Gren.Rgt. 59 I., II. Rahmen aus Jäg.Rgt. 38 (L)
Gren.Rgt. 73 I., II. Rahmen aus Jäg.Rgt. 37 (L)
Gren.Rgt. 74 I., II.
Art.Rgt. 719 I.–IV. (Stab u. II. aus Art.Rgt. 19 (L))
Div.Einheiten 119

19. Volks-Grenadier-Division

Am 9. 10. 1944 wurde die Umbenennung in 19. Volks-Gren.Div. befohlen, am 9. 11. 1944 das Ers. u. Ausb.Btl. 463 des WK XII (Walküreeinheit) eingegliedert.

Unterstellung:

1944	Aug.	W.Befh. Dänemark			Heimat	Dänemark
	Sept./Dez.	LXXXII	1. Armee	„G"	Westen	Saarpfalz
1945	Jan./März	XIII. SS	1. Armee	„G"	Westen	Saarpfalz
	April	XIII	1. Armee	„G"	Westen	Rhein, Franken

Ausb.Btl. 19. Volks-Gren.Div. * Febr. 1945 mit 5 Kp. und Kampfschule.
U: 19. Volks-Gren.Div. Oberrhein

Infanterie-Ers.Rgt. 19 * 26. 8. 1939 in Hannover, WK XI, als Stab für die Ers.Btl. der 19. Inf.Div.; bildet 1. 12. 1939 den Stab des Inf.Rgt. 334 (181. ID) und wird wieder errichtet; 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 19;

Res.Grenadier-Rgt. 19 seit 7. 11. 1942 und nach Westen verlegt; Einsatz bei Dixmuiden; bildet Jan. 1944 Gren.Rgt. 128 (48. ID).
G: 1940 IEB 59 Hildesheim, 73 Hannover, 74 Hameln
1941 IEB 73 Hannover, 194 Celle, 211 Hannover
1943 RGB 194, 211, 588
U: Div. 171, 1. 10. 1942 171. Res.Div. in Belgien

Grenadier-Rgt. 19 (B) * 23. 11. 1942 im Westen als Brunhilde-Rgt. der 171. Res.Div. (WK XI). Zusammengestellt aus einzelnen Kp. der Res.Gren.Btl. der Res.Gren.Rgt. 19, 71, 216. Einsatz bei Div. Baltzer. Dez. 1942 wieder zurückgegliedert.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, schw. Kp.

Infanterie-Rgt. 19 * 1. 1. 1921 als 19. (bayer.) Inf.Rgt.; 1. 10. 1934 Inf.Rgt. München; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 19; FStO München (III. Freising), WK VII. 25. 1. 1940 Abgabe des II. als I./527 zur 298. ID 8. Welle; 24. 11. 1940 Abgabe des Rgt.Stabes u. III. als Stab und I./Inf.Rgt. 204 der 97. lei.Inf.Div.; die Abgaben werden ersetzt; 4. 12. 1941 Auflösung des II. Btl. (in der FpÜ erst Febr. 1944 gelöscht);

Grenadier-Rgt. 19 seit 15. 10. 1942. Am 31. 8. 1944 erhält das Rgt. an Stelle des aufgelösten Gren.Rgt. 199 die Tradition des Res.Rgt. List (bayer. Res.Rgt. 16), bei dem

Hitler im 1. Weltkrieg als Gefreiter stand (Allg. H.Mitt. 516/44); im Nov. 1944 neue Fp.Nummern ohne Auflösung des Rgts.
G: 1939: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942: I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
U: 7. Inf.Div. 1939 Polen, 1940 Niederlande, Belgien, Frankreich (Aisne), 1941/43 Mittelrußland (Moskau, Wiasma, Orel), 1944 Polen (Brest-Litowsk, Narew), 1945 Westpreußen (Danzig) bei 2. Armee
E: 19 München, WK VII

Ergänzungs-Btl. Infanterie-Rgt. 19 FStO Freising, WK VII, wird bei Mobilmachung I./Inf. Rgt. 468 der 268. Inf.Div. der 4. Welle.

Infanterie-Ers.Btl. 19 * 26. 8. 1939 in München, WK VII; 21. 9. 1942 geteilt in Ers. u. Res. Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 19 München am 7. 11. 1942, am 21. 7. 1944 Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 19.
U: Div. 157; 1. 10. 1942 Div. 467
Ersatztruppe f. 7. Inf.Div., 1944 desgl. und 296. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 19 * 21. 9. 1942 in München, WK VII, aus Inf.Ers.Btl. 19 und nach Chambery/Frankreich verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 19 am 7. 11. 1942; bildet 1. 5. 1943 I./Inf.Rgt. 866; wieder errichtet, 20. 12. 1943 zur 276. Inf.Div. und aufgelöst.
U: 157. Res.Div.

19. Feld-Division (L)
(WK IX, E 459 Fulda)

* 1. 11. 1943 in den Niederlanden durch Übernahme der 19. Lw.Feld-Division in das Heer (behielt in der Regel diese Bezeichnung); im Winter 1943/44 unter Errichtung des Jäger-Rgt. 45 (L) in eine bodenständige Inf.Division umgebildet.

Jäger-Rgt. 37 (L)	I., II.
Jäger-Rgt. 38 (L)	I., II.
Jäger-Rgt. 45 (L)	I., II.
Füs.Btl. 19 (L)	
Art.Rgt. 19 (L)	I.–III.
Div.Einheiten 19 (L)	

19. Lw.Sturm-Division

durch Umbenennung am 1. 6. 1944. Die Division wurde in Italien zerschlagen. Die Stämme der Infanterie wurden 15. 8. 1944 nach Dänemark zur Aufstellung der 19. Gren. Div. verlegt; das Art.Rgt. wurde in Italien verteilt, Stab und II. bildeten Stab u. I./Art. Rgt. 719 (der 19. Gren.Div. in Dänemark), das I. kam zur 20. Feld-Div. (L), III. bildete die Heeres-Art.Abt. 1154. Das Füs.Btl. wurde Füs.Btl. 20 (L).

Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	LXXXIX	15. Armee	„D"	Westen	Niederlande
1944	Jan./April	LXXXIX	15. Armee	„D"	Westen	Niederlande
	Mai	z. Vfg.	–	„B"	Westen	Niederlande
	Juni	LXXV	Zangen	„C"	Süden	Italien
	Juli	XIV	14. Armee	„C"	Süden	Italien

Feldersatz-Btl. 19 (L) * Winter 1943/44 mit 5 Kp. in den Niederlanden, wurde Aug. 1944 in Italien Felders.Btl. 20 (L).
U: 19. Feld-Div. (L)

Jäger-Rgt. 19 (L) * 1. 11. 1943, vor Oranienbaum aus der Luftwaffe in das Heer übernommen; am 3. Februar 1944 nach Zerschlagung im Kessel von Oranienbaum aufgelöst und in die 170. Inf.Div. eingeteilt (Rgt. 399 u. 401).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13
U: 10. Feld-Div. (L): Nordrußland (Oranienbaum)
E: WK VIII

Festungs-Rgt.Stab 19 * Sept. 1944 im WK V; Nov. 1944 beim LXIII. AK bei Belfort eingesetzt, Jan. 1945 zu den Armeetruppen der 19. Armee zählend, im April bei der aus der 805. Div. hervorgegangenen 352. ID als Rgt.Stab.

Festungs-Stamm-Abt. AOK 19; Herbst 1943 umbenannt aus der im Sommer errichteten Fest.Stamm-Abt. Armeegruppe Felber (Stab und 5 Kp.); 1943/44 auf 10 Kp. verstärkt; August 1944 in Südfrankreich vernichtet; Reste im Nov. bei Belfort.

schw. Granatwerfer-Btl. 19 * 10. 5. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Wandern, WK III, aus Teilen der Gran.Werfer-Btl. Afrika 1 und Glossner (mit 3 Kp. 12 cm Granatwerfern).
U: Heerestruppe: Rußland, Juni 1944 Bobruisk, 1945 Narew, Zichenau, März Danzig bei 2. Armee.
E: Horb, WK V

Heeres-Unteroffizierschule 19 f. Infanterie * Nov. 1944 in Tetschen-Bodenbach durch Numerierung der am 15. 1. 1944 aus der bisherigen Vorschule errichteten Uffz.Schule (OB).

C. Schnelle Truppen

19. Panzer-Division *)
(WK XI, E 73 Hannover)

* 1. 11. 1940 im WK XI aus der 19. Inf.Div. (Hannover), bis zum 15. 3. 1941 umzubilden

19. Schützen-Brigade	
Schützen-Rgt. 73	I., II.; aus Inf.Rgt. 73, II., III. (FStO Hannover)
Schützen-Rgt. 74	I., II.; aus Inf.Rgt. 74, I., II. (FStO Hameln)
Kradsch.Btl. 19	aus I./Inf.Rgt. 73 (FStO Celle)
Panzer-Rgt. 27	I.–III., * 1. 10. 1940 aus den Pz.Ers.Abt. 11, 25 u. 10
Art.Rgt. 19	I.–III.; aus Art.Rgt. 19, I. II. (FStO Hannover); III.
Div.Einheiten 19	aus Art.Abt. 446

Am 10. 8. 1941 wurde die III., am 31. 3. 1942 die I. Abt. des Panzer-Rgts. aufgelöst; bei der Div. verblieb nur die in die I. Abt. umbenannte frühere II., bis im Okt. 1943 die Pz.Abt. 138 wieder als II. hinzutrat. Die Aufkl.Abt. wurde 1942 mit dem Kradsch.Btl. 19 verschmolzen und dieses 29. 4. 1943 in Pz.Aufkl.Abt. 19 umbenannt. Neu trat zur Div. die Heeres-Flakart.Abt. 272.

*) Otto von Knobelsdorff, Geschichte der niedersächsischen 19. Panzer-Division (bis 31. 10. 1940 19. Infanterie-Division), Bad Nauheim (Podzun) 1958.

Pz.Gren.Rgt. 73	I., II.
Pz.Gren.Rgt. 74	I., II.
Panzer-Rgt. 27	I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 19	
Art.Rgt. 19	I.–III.
H.Flakart.Abt. 272	
Div.Einheiten 19	

Im Juni 1944 wurde die Div. beim Wehrm.Befehlshaber Niederlande aufgefrischt und auf eine Pz.Div. 44 umgestellt.

Unterstellung:

1940	Nov.	XXII	11. Armee	„C"	Heimat	–
	Dez.	XXXXVII	11. Armee	„C"	Heimat	–
1941	Jan./April	XXXXVII	11. Armee	„C"	Heimat	–
	Mai/Juni	WK VI	3. Pz.Gru.	–	Heimat	–
	Juli/Aug.	LVII	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Minsk, Smolensk
	Sept.	LVII	9. Armee	Mitte	Osten	Newel
	Okt.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Newel
	Nov./Dez.	LVII	4. Armee	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan.	XXXX	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Febr.	LVII	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	März/April	XXXX	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Mai/Juni	XXXXIII	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Juli	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Aug./Okt.	XXXXI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Nov.	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Dez.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Smolensk
1943	Jan.	–	8. it. Armee	„B"	Osten	Millerowo
	Febr.	III	1. Pz.Armee	Don	Osten	Donez, Isjum
	März	III	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez, Isjum
	April/Mai	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Raum Artemowsk
	Juni	XXIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Isjum
	Juli	III	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Aug.	LII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Belgorod
	Sept.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt.	XXXXVIII	8. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Nov.	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Dez.	XXXXII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
1944	Jan.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
	Febr.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Luck
	März	LIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kamenetz-Podolsk
	April	II. SS	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	(Hube-Kessel)
	Mai	z. Vfg.	1. ung. Armee	Nordukr.	Osten	Kolomea
	Juni/Juli	W.Befh. Niederlande			Westen	Niederlande
	Aug.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Warschau
	Sept./Okt.	IV. SS	9. Armee	Mitte	Osten	Warschau
	Nov.	z. Vfg.	–	OKH	Osten	Radom
	Dez.	z. Vfg.	–	„A"	Osten	Radom

1945	Jan.	z. Vfg.	–	„A"	Osten	Radom
	Febr./März	XVII	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien
	April	LIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mähren
	Mai	XXIV	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mähren

Panzerabwehr-Abt. 19 * 1. 10. 1934 getarnt als Kraftf.Abt. Hannover; 15. 10. 1935 Pz. Abw.Abt. 19; FStO Hannover, WK XI; bei Mobilmachung dazu 5./MGK 46 als 4. Kp.;

Panzerjäger-Abt. 19 seit 1. 4. 1944; 1. 11. 1940 motorisiert.
U: 19. Inf.Div., 19. Panzer-Div.
E: 13 Braunschweig, WK XI

Panzerjäger-Abt. 19 (L) * 1. 11. 1943 in den Niederlanden durch Übernahme der Pz.Jäg. Abt. der 19. Lw.Feld-Div. in das Heer; Aug. 1944 in Italien aufgelöst, Stab und 3. Fla zur Pz.Jäg.Abt. 20 (L) der 20. Feld-Div. (L), 2. wurde Sturmgesch.Abt. 1367 der 367. ID.
U: 19. Feld-Div. (L), Niederlande; Juni 1944 Italien
E: WK IX

Festungs-Pak-Verband XIX (nur Stab) * Dez. 1944 im WK IX. Einsatz im Westen.

Schützen-Brigade 19 * 1. 11. 1940 im WK XI zur Führung der Schtz.Rgt. 73 und 74;

Panzergrenadier-Brigade 19 seit 13. 7. 1942. Die am 28. 10. 1942 angeordnete Auflösung wurde durch AOK 4 am 6. 11. 1942 angehalten und der ganze Stab als Stoßgruppe O. Källner, seit 26. 4. 1943 O. v. Manteuffel verwandt, wird Juni 1944 Stab Ski-Jäger-Division 1.
U: 19. Panzer-Div., 28. 10. 1942 Heerestruppe
E: 73 Salzwedel, WK XI

Kradschützen-Btl. 19 * 1. 11. 1940 im WK XI durch Umgliederung des I./Inf.Rgt. 73, FStO Celle; 14. 8. 1941 aufgelöst und in die Pz.Aufkl.Abt. 19 eingegliedert.
U: 19. Panzer-Div.
E: 3 Bad Freienwalde, WK III

Aufklärungs-Abt. 19 * 26. 8. 1939 in Ludwigslust, WK II/XI, durch Kav.Rgt. 14;

Panzer-Aufklärungs-Abt. 19 1. 11. 1940 unter Ersatz der Reiterschw. durch die 2./Pz. Aufkl.Abt. 4 der 1. Pz.Div.; 15. 8. 1941 verstärkt auf 5 Kp. unter Eingliederung des Kradschützen-Btl. 19;

Kradschützen-Btl. 19 am 1. 5. 1942 und

Panzer-Aufklärungs-Abt. 19 am 24. 3. 1943 durch Umbenennung; 2. 7. 1944 im Bereich des Wehrm.Befh. Niederlande wieder aufgefrischt (jetzt 4 Kp. und Vers.Kp.).
U: 19. Inf.Div., 19. Pz.Div.
E: 14 (Kav.) Ludwigslust, 1. 11. 1940 E 4 Sondershausen, WK IX

Füsilier-Btl. 19 (L) 12. 1. 1944 durch Ob. West in den Niederlanden bei Umgliederung der 19. Lw.Feld-Div. nach Übernahme in das Heer, wird Juli 1944 (nicht FpÜ) Füs. Btl. 20 (L).
U: 19. Feld-Div. (L) Niederlande, Juni 1944 Italien
E: 5 (Aufkl.) Göttingen, WK IX

D. Artillerie

Artillerie-Kdr. 19 (Arko 19) * 26. 8. 1939 in Hannover, WK XI, als Korpstruppe für das neue XXX. AK; 20. 11. 1939 Heerestruppe; 1. 7. 1943 Korpstruppe des X. AK (Nordrußland, Kurland).
E: 31 (Beob.) Braunschweig, WK XI

Artillerie-Rgt. 19 * 1. 10. 1934 als Art.Rgt. Hannover; 15. 10. 1935 Art.Rgt. 19; FStO Hannover (III. Celle), WK XI; bei Mobilmachung dazu I./Art.Rgt. 55, Hildesheim, als schwere Abt.; 29. 1. 1940 Abgabe Stab III. und 2. Bttr. an Art.Rgt. 295, werden ersetzt; 1. 11. 1940 unter Abgabe der III. Abt. als I./Art.Rgt. 92 (20. Pz.Div.) motorisiert, die schw. Art.Abt. 446 wird III. Abt.; 29. 4. 1942 Beob.Bttr. (Pz.) 339 als Beob.Bttr. (Pz.) 19 unterstellt;
Panzer-Artillerie-Rgt. 19 seit 13. 7. 1942.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./55 1–3
1940 I. 1–3, II. 5–6, III. (s.) 7–9 und (1942) Beob.Bttr. 19
U: 19. Inf.Div.; 19. Panzer-Div.
E: 19 Hannover, seit 21. 11. 1940 E 13 Magdeburg, WK XI

Artillerie-Ers.Rgt. 19 * 28. 8. 1939 in Magdeburg, WK XI, als Stab für die Hälfte der Art. Ers.Abt. des Wehrkreises, 19. 10. 1939 umbenannt in Art.Ers.Rgt. 13 (Nummerntausch).

Artillerie-Ers.Rgt. 19 * 19. 10. 1939 in Hannover-Bothfeld, WK XI, aus Art.Ers.Rgt. 13 (Nummerntausch); 1942 aufgelöst.
U: Div. 171

Artillerie-Ers.Abt. 19 * 26. 8. 1939 in Hannover-Bothfeld, WK XI, als leichte besp. Art.Ers. Abt.; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Abt.; die Ers.Abt. 10. 10. 1942 nach Braunschweig verlegt; März 1945 „Westgoten" mobil (1040 Mann).
U: Div. 171; 1. 10. 1942 Div. 471

Res.Artillerie-Abt. 19 * 1. 10. 1942 in Hannover, WK XI, und nach den Niederlanden verlegt; stellt 22. 11. 1942 die Art.Abt. 19 B der Eingreifgruppe 171 für die Div. Baltzer auf. Die Abt. selbst später bei Dixmuiden, wird 1. 2. 1944 I./Art.Rgt. 148 (48. ID).
U: 171. Res.Division

Artillerie-Abt. 19 (B) * 22. 11. 1942 als Brunhilde-Einheit aus der Res.Art.Abt. 19, Dez. wieder aufgelöst.
U: Div. Baltzer, Eingreifgruppe 171

Artillerie-Rgt. 19 (L) * 1. 11. 1943 in den Niederlanden durch Übernahme des Lw.Art. Rgt. 19 (ohne IV.) in das Heer; Aug. 1944 Auflösung in Italien; Stab u. II. werden Stab und II./Art.Rgt. 719, I. wird I./Art.Rgt. 20 (L), III. in H.Küsten-Art.Abt. 1154 umbenannt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 19. Feld-Div. (L): Niederlande, Juni 1944 Italien
E: 24 Altenburg, 2. 1. 1944 E 9 Mülhausen, WK IX

Beobachtungs-Abt. 19 * 26. 8. 1939 in Braunschweig, WK XI; 1. 4. 1942 umgegliedert in le.Beob.Abt. (mot.) unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr.; 21. 11. 1942 Ballonzug aus Ballon-Bttr. 103.
U: 19. Inf.Div.; 5. 11. 1939 Heerestruppe: Polen, Frankreich, Mittelrußland (Belgorod), zuletzt Oberschlesien bei 4. Pz.Armee
E: 31 Braunschweig, WK XI

Volks-Werfer-Brig. 19 * 10. 12. 1944 in Celle (?), WK XI; 17. 12. von Salzwedel nach Westen mit
schw.Werfer-Rgt. 23
schw.Werfer-Rgt. 24
U: Heerestruppe: Ardennen, 1945 Ungarn bei 6. Armee
E: WK XI, sp. WK VII

E. Pioniere

Höh.Pionierführer 19 * 19. 8. 1943 aus Oberbaustab 19 (WK XII), 1944 Hgr. Süd in Ungarn, 1945 6. Armee.
E: 12 (Bau) Worms, WK XII

Pionier-Btl. 19 * 1. 10. 1934 als Pi.Btl. Holzminden, 15. 10. 1935 Pi.Btl. 19; FStO Holzminden, WK XI;
Panzer-Pionier-Btl. 19 nach Motorisierung am 1. 11. 1940.
U: 19. Inf.Div., 19. Panzer-Div.
E: 4 Holzminden, 1. 9. 1940 E 19 Holzminden

Pionier-Ers.Btl. 19 * 14. 4. 1940 in Magdeburg, WK XI; 1. 9. 1940 umbenannt in Pi.Ers. Btl. 4 (Nummerntausch).
U: Div. 191

Pionier-Ers.Btl. 19 * 1. 9. 1940 in Holzminden, WK XI, aus Pi.Ers.Btl. 4 (Nummerntausch);
Panzer-Pionier-Ers.Btl. 19 seit 12. 10. 1941; 1. 10. 1942 geteilt und 8. 4. 1943 vereinigt als Pz. Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 19; 29. 10. 1943 abermals Trennung in Ers. u. Ausb. (Res.) Btl., das Ers.Btl. bleibt in Holzminden; März 1945 „Westgoten" mobil (940 Mann).
U: Div. 171, 1. 10. 1942 Div. 471

Res.Panzer-Pionier-Btl. 19 * 29. 10. 1943 in Holzminden aus dem Pz.Pi.Ers.Btl. 19 und nach Frankreich verlegt (4 Kp.); die 4. Kp. wird 3./Pz.Pi.Btl. 86, das Btl. 20. 5. 1944 Pz.Pi.Btl. 209 der 11. Pz.Div.
U: 273. Res.Pz.Div.

Pionier-Btl. 19 (L) * 1. 11. 1943 in den Niederlanden durch Übernahme des Lw.Pi.Btl. 19 (3 Kp.) in das Heer; bildet in Italien Aug. 1944 das Pi.Btl. 20 (L), nur die 2. Kp. zum Pi.Btl. 119 der 19. V.Gren.Div.
U: Feld-Div. 19 (L) Niederlande, Juni 1944 in Italien
E: WK IX

Pionier-Sonderstab 19 * 31. 7. 1944 für Höh.Pi.Führer 103 (WK XXI) im Warthegau (Schieratz), 1945 Frankfurt/Oder.
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdr. XIX * 15. 12. 1941 im WK V für Nordwestfrankreich, Kanal und Atlantik (AOK 7), 1944 bei Euskirchen (Höh.Kdo. Eifel, Hgr. B); März 1945 Limburg/Lahn.
U: Insp. d. Landesbef. West
E: 5 (Bau) Schwäb. Gmünd, WK V

Festungs-Pionierstab 19 * 1. 1. 1938 in Trier, WK XII, FStO Trier; 1. 11. 1939 dazu Abschn.Gruppen I u. II; die II./19 wird 6. 3. 1944 II./11, dafür gehen die bereits seit Nov. 1942 unterstellten Abschn.Gruppen I. und II./14 als I. und II./19 mit nach Italien.
G: 1939 I.–II./F 19, 1944 mit 1.–3. Kp.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. VIII Trier, dann Eifel; März 1944 Italien
E: 33 (Pi.) Mainz, 1941 E 12 (Bau) Bad Schwalbach, WK XII

Festungs-Bau-Btl. 19 (alter Art bis 31. 12. 1942) s. Bau-Btl. 19.

Festungs-Bau-Btl. 19 (bis 31. 12. 1942 als 19a bezeichnet) * 1. 7. 1942 durch Umbenennung des Fest.Bau-Btl. 152;
Festungs-Pionier-Btl. 19 seit 19. 8. 1943; Juni 1944 die Kp. dem Fest.Pi.Stab 19 direkt unterstellt. Stab bleibt nach der FpÜ bestehen.
U: Fest.Pi.Stab 19, Italien
E: 12 (Bau) Worms, WK XII

Oberbaustab 19 * 25. 5. 1941 durch Umgliederung der Kdtr. der Bef. Eifel (fr. Oberbaustab 16) in Trier; bei Übernahme der Bautruppen in die Pionierwaffe am 19. 8. 1943 Höh.Pi.Führer 19 (s. d.).
U: Heerestruppe: 1942 Südrußland (11. Armee)
E: 12 Worms, WK XII

Abschnittsbaustab 19 * 26. 8. 1939 im WK V aus RAD:
Kdr. der Bautruppen 19 am 20. 2. 1940 durch Umbenennung; 31. 1. 1941 aufgelöst und zur Aufstellung des Stabes Pi.Rgt. 516 verwandt.
U: Heerestruppe: Westen (AOK 7, sp. 12 und 17)
E: 5 Schwäb.Gmünd, 3. 6. 1940 E 15 Ulm, WK V

Stellungsbaustab 19 * April 1945 im WK VI für den Einsatz im WK, keine Fp.Nummer.

Bau-Btl. 19 * 26. 8. 1939 in Merzwiese, WK III, durch die RAD-Gruppe 80 Finsterwalde; 9. 10. 1939 Abgabe der RAD-Mannschaft;
Festungs-Bau-Btl. 19 seit 17. 11. 1939; am 12. 3. 1940 Abgabe der RAD-Führer, 30. 6. 1942 Auflösung der auf der Insel Jersey gebliebenen Teile; 31. 12. 1942 aufgelöst und auf die Fest.Bau-Btl. 4 Bergen (Stab, 1) und 26 Arendal (2) verteilt, die 3. war bereits 2./10 geworden, die 4. Gesteinsbohr-Kp. selbständig.
U: Heerestruppe: 1939 Westwall b. Trier, 4. 8. 1940 Nordfrankreich (Amiens); 1. 8. 1941 Norwegen, verteilt von Kirkenes bis Kristiansand (Stab bei Fest.Pi.Stab 26 Arendal)
E: 3 Crossen, WK III

Landes-Bau-Btl. 19 * 10. 6. 1943 im WK XIII zum Einsatz in Nordfrankreich;
Landes-Baupionier-Btl. 19 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Nordfrankreich, 1944/45 unter Ob. West (Pz.AOK 5) in Bonn
E: 13 Grafenwöhr, WK XIII

Arbeits-Btl. 19 (L) * 1. 10. 1944 im WK III durch Umgliederung des Kriegsgefangenen-Bau- u. Arb.Btl. (it.) 198 aus jetzt dienstverpflichteten Italienern.
U: WK III unter Höh.Ld.Bau-Pi.Führer 1 (Berlin)
E: 5 (Bau) Schwäb.Gmünd, WK V

Eisenbahn-Pionierstab 19 * 14. 6. 1940 in Fürstenwalde, WK III; wird 15. 4. 1941 Rgt. Stab Eisb.Pi.Rgt. 8.
E: 4 Sperenberg, WK III

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 19 * 23. 5. 1942 im WK II, dann Milowitz/Prot.
U: Heerestruppe: 1941/43 Südrußland (Kaukasus), 1944 unter FEK 1 (Belgrad) in Kraljewo, 1945 in Abwicklung, WK XXI
E: 2 (Ldschtz.) Stettin, WK II, 1. 7. 1944 Feldeisb.E Zeitz, WK IV

Technisches Btl. 19 * 1. 2. 1944 durch Umbenennung der Techn.Abt. X.
U: Heerestruppe: 1944 Slowakei (8. Armee), 1945 Niederrhein (Hgr. B) in Hengelo
E: techn. 2 Niederlahnstein, sonst II./12 (Landesschützen) Diedenhofen, WK XII

F. Nachrichten

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 19 * 15. 10. 1935, FStO Hannover, WK XI;
Panzer-Div. Nachrichten-Abt. 19 am 1. 11. 1940 nach Motorisierung.
U: 19. Inf.Div., 19. Panzer-Div.
E: 13 Hannover, 1. 12. 1940 E 82 Magdeburg, WK XI

Nachrichten-Ers.Abt. 19 * 10. 6. 1940 in Regensburg, WK XIII, 21. 9. 1942 in Nachr.Ers. u. Ausb.Abt. 17 eingegliedert.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppen XIII

Div.Nachrichten-Abt. 19 (L) * 1. 11. 1943 in den Niederlanden durch Übernahme der Nachr.Kp. 19. Lw.Feld-Div. in das Heer unter Verstärkung auf eine Abteilung; in Italien Aug. 1944 teilw. in Nachr.Abt. 20 (L) eingegliedert; bildet am 15. 8. 1944 die Nachr.Kp. 119 der 19. V.Gren.Div.
U: 19. Feld-Div. (L): Niederlande, Italien
E: 4 Chemnitz, 1. 1. 1944 E 9 Wetzlar, WK IX

Feld-Nachrichten-Kdtr. 19 * Frühj. 1940 im WK XI, Einsatz ?, 1945 zuletzt Haan/Rhld (im Frontnachweiser nicht genannt).

Festungs-Nachrichten-Stab 19 * 1. 8. 1940 am Niederrhein aus der Fest.Nachr.Abschn. Gruppe III/1 Jülich, 1941 im Osten (Fest.Nachr.Kdr. V), 1942 (?) Norwegen, 1944 Westen, 1945 Eifel (Fest.Nachr.Kdr. III), zuletzt Brüggen (Erft).
E: 6 Bielefeld, WK VI; 1943 WK XI ?

G. Versorgung

Vers.Einheiten 19 = 19. Inf.Div., 1940 19. Panzer-Div.
Vers.Einheiten 19 (L) = 19. Feld-Div. (L)

Inf.Div.Nachschubführer 19 * 26. 8. 1939 im WK XI;
Pz.Div.Nachschubführer 19 seit 1. 11. 1940 und
Kdr. der Pz.Div.Nachschubtruppen 19 am 1. 11. 1942.
U: 19. Inf.Div., 1940 1. Panzer-Div.
E: 11 (Kraftf.) Stendal, WK XI

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 19 (L) in den Niederlanden durch Übernahme aus der Luftwaffe; 15. 8. 1944 in Italien aufgelöst (in 20. Feld-Div.).
U: 19. Feld-Div. (L)
E: WK IX

Feldzeug-Btl. 19 * 7. 10. 1940 in Bergen b. Celle (?), WK XI.
U: Heerestruppe: Ostfrankreich, 1944/45 Westen, zuletzt Wahn b. Köln
E: 11 (Ldschtz.) Hildesheim, WK XI

Transport-Kdtr. z. b. V. 19 erhielt 1945 Fp.Nummer beim AOK 7 in der Eifel, zuletzt Siehl/Oberhessen.

H. Sicherung

Landesschützen-Btl. XIX/II, XIX/III usw. s. II, III usw.

Gruppe Wehrmachtstreifendienst z. b. V. 19 * 7. 8. 1944 im WK XI, Hannover; Einsatz ab 6. 9. im WK XII, Wiesbaden, dann bei Hgr. A, Südpolen, sp. Mitte in Schlesien.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 19 * 17. 1. 1942 im WK XII (Mainz); wurde im Winter Kdr. f. Url.Überw. Riga.
Neu aufgestellt Febr. 1944 aus 2 (WK XVII), Einsatz Griechenland, wurde Winter 1944/45 Bahnhofs-Wach- und Streifen-Abt. 105.

Frontleitstelle 19 * 25. 8. 1941 als Frontsammelstelle (seit 25. 10. 1941 Frontleitstelle) aus der Deutschen Wehrmacht-Auskunftstelle Rom (* in Frankfurt, WK IX), 1944 in Bozen, Okt. 1944 in Padua bei der 10. Armee, Deckname Sonne.

Feldstrafgefangenen-Abt. 19 * 1943 aus dem am 1. 8. 1942 im WK IV (Wehrmachtgefängnis Torgau) aufgestellten Feldstraflager III.
U: Heerestruppe: 1944 Nordrußland, 18. Armee; dann 1944/45 Westen, 19. Armee am Oberrhein

J. Kriegsmarine

19. Marine-Kraftf.Abt. * April 1943 in Simferopol aus den Kraftf.Kp. Sewastopol, Kertsch u. Sinferopol, April 1944 als Mar.Btl. Klemm Verteidigung Sewastopols, Mai 1944 Eforia b. Konstanza, Juli 1944 neue Fp.Nummer, Jan. 1945 aufgelöst.
U: Seekdt. Krim; 1944 Seekdt. Rumänien

19. Schiffs-Stamm-Abt. (19. SStA) * Juli 1942 aus der 3. Abt./Mar.Stamm-Rgt. Beverloo und nach Diedenhofen verlegt, 1944 nach Hanstedt (Dänemark).
U: 2. Adm. d. Ostsee, 3. Schiffs-Stamm-Rgt.

19. Marine-Ers.Abt. * 1. 1. 1944 in Neustrelitz, April 1945 als Sturmabt. eingesetzt.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 1. Mar.Ers.Rgt.

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 19
(E Felders.Btl. 5 Deblin-Irena)

* 1. 3. 1943 auf dem Truppenübungsplatz Bergen bei Celle durch das XIII. Flieger-Korps unter Verwendung des Luftwaffen-Inf.Rgt. Luftgaukommando Moskau:

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 37 I.–III.
Luftwaffen-Jäger-Rgt. 38 I.–III.
Luftwaffen-Art.Rgt. 19 I.–IV.
Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 19
Luftwaffen-Pionier-Btl. 19
Radf.Kp., Ln.Kp. und Versorgungs-Einheiten Lw.Feld-Div. 19

Am 1. 11. 1943 wurde die Division als Feld-Div. 19 (L) in das Heer übernommen. Nur die IV. (Flak) Abt. des Artillerie-Rgts. blieb bei der Luftwaffe als I./Flak-Rgt. 35.

Unterstellung:

1943 Juni	in Aufst.		„D"	Westen	Frankreich (Chartres)
Juli/Okt.	LXXXIX	15. Armee	„D"	Westen	Middelburg

Fallschirm-Jäger-Rgt. 19 * 9. 10. 1944 an der Front bei Venlo aus dem Fallsch.Jäg.Rgt. M e n z e l der Fallsch.Jäger-Div. Erdmann. Dieses war im Sept. aus dem Stab, Lehrstab (I.) und Jäger-Btl. (II.) der Fallschirm-Waffenschule und einem neuen III. Btl. gebildet worden.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 7. Fallsch.Jäg.Div., 1944 Dez. Venlo, 1945 Kleve, Wesel

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 19 * Okt. 1942 unter Verwendung des Flieger-Rgt. 72 (FStO Detmold); wird 1. 11. 1943 als Jäger-Rgt. 19 (L) in das Heer übernommen.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Luftw.Feld-Div. 10, Leningrad (Oranienbaum)

Luftwaffen-Festungs-Btl. XIX * Sept. 1944 und der 7. Armee nach Aachen zugeführt; Einsatz bei Broich bei 246. ID; 27. 9. 1944 aufgelöst und in die 116. Pz.Div. eingegliedert.

Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 19 * 1. 3. 1943 in Bergen bei Celle; wird 1. 11. 1943 Pz. Jäg.Abt. 19 (L) des Heeres.
U: Luftw.Feld-Div. 19

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 19 * 1. 3. 1943 in Bergen bei Celle durch das XIII. Fliegerkorps; 1. 11. 1943 als Art.Rgt. 19 (L) in das Heer übernommen; die IV. (Flak)-Abt. bleibt als I./Flak-Rgt. 35 bei der Luftwaffe.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–8, IV. 9–12

Flak-Division 19

* Aug. 1942 in Sizilien aus dem Stabe der Flak-Brigade VII (mot. trop.) für Afrika mit

Flak-Rgt. 102	(dabei I./33, I./53)
Flak-Rgt. 135	(dabei II./25)
Flak-Rgt. 114	zunächst unter Luftgau Afrika
Flak-Rgt. 66	erst später

Mai 1943 in Tunis vernichtet und in der FpÜ gelöscht;
Wiederaufstellung 1. 11. 1943 in Griechenland bei Athen (dabei Flak-Rgt. 58 in Kreta); Okt. 1944 in Saloniki, Dez. bei Ragusa; Febr. 1945 bei Groß-Kanizsa an der Drau, Ende April in Agram.
U: Luftflotte 2; 1943 Lw.Kdo. Südost; Nov. 1944 Flakkorps V.

Flak-Brigade XIX (sp.: 19) * Frühjahr 1943 in Amsterdam im Luftgau Holland; hier u. a. Flak-Rgt. 111 Amsterdam (428, 667, 764, 845, 959), Mai 1944 in Hertogenbosch, Nov. 1944 in der Eifel (Waxweiler, Kyllburg, Hives), zuletzt im Luftgau XIV bei Frankfurt gefangen.
U: Luftgau Holland; 1. 1. 1944 Luftgau Belgien-Nordfrankreich; Nov. 1944 Flakkorps III, 10. 2. 1945 Flakkorps IV

Flak-Rgt. 19 * 30. 11. 1939 in Kitzingen (ohne Stab, nur I. Abt.):
Stab/Flak-Rgt. 19 * Sommer 1940 in Freiburg aus dem Stab Flak-Rgt. z. b. V. Thym; 1944 in München als Flakgruppe München-Nord (Luftgau VII).
I./Flak-Rgt. 19 (1.–5. Bttr.) FStO Kitzingen, Luftgau XIII, 1940 Dänemark, dann Kanalküste (Rgt. 136), 1941 Balkan (Rgt. 201), 1942 Südrußland (Woronesch) im Rgt. 124, Div. 10; 1943 Donbogen; Jan. 1945 Tschenstochau, Radomsko; zuletzt Febr. 1945 an der Oder bei Küstrin (Rgt. 182, Div. 23) und Fürstenwalde.

Flak-Ers.Abt. 19 * 26. 8. 1939 in Kitzingen, 22. 2. 1940 nach Gotha verlegt.
U: Luftgau XIII, Febr. 1940 IV sp. III

Luftschutz(LS)-Abt. der Luftwaffe 19 * 1942/43, zuletzt 1945 mit 3 Kp. bei Münster (Luftgau VI) unter LS-Rgt. 1.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 19 * 1. 3. 1943 in Bergen bei Celle; wird 1. 11. 1943 Pion. Btl. 19 (L) des Heeres.
U: Luftw.Feld-Div. 19

Flugzeugführerschule C 19 * 1942 in Ohlau (Höh.Flieger-Ausb.Kdo. 10), seit 1943 **Flugzeugführerschule B 19** in Ohlau, Luftgau VIII, 1944 aufgelöst.

L. Waffen SS

19. Waffen-Grenadier-Division der SS (lett. Nr. 2)

(E 15 Mitau)

* 7. 1. 1944 durch Umgliederung der 2. Lett.SS-Freiw.Brigade, die sich bei der 18. Armee im Einsatz befand, in die **19. Lettische SS-Freiwilligen-Division** in der Gliederung einer Div. neuer Art:

SS-Freiw.Gren.Rgt. 42 (lett. Nr. 4) I., II., sp. I.–III.
SS-Freiw.Gren.Rgt. 43 (lett. Nr. 5) I., II., sp. I.–III.
SS-Freiw.Gren.Rgt. 44 (lett. Nr. 6) I., II. (aus III./42 u. III./43), sp. I.–III.
SS-Füs.Btl. 19 (erst auf bes. Befehl)
SS-Panzerjäger-Abt. 19 (vorerst nur 1 Kp. aus der SS-Pz.Jäg.Abt. 52)
SS-Freiw.Art.Rgt. 19 I.–IV., die I. aus le.SS-Art.Abt. 52
SS-Freiw.Pion.Btl. 19 neu aus den beiden Pion.Kp. der Gren.Rgt. 42 und 43
SS-Nachr.Abt. 19 aus der gem. SS-Nachr.Abt. 52
Versorgungs-Einheiten 19 neu oder aus entsprechenden Einheiten 52

Die SS-Flak-Abt. 52 wurde nicht umgegliedert und behielt ihre Nummer bis zur Auflösung Sept. 1944.

Die Aufstellung von dritten Btl. bei den drei Grenadier-Rgt. war vorzubereiten. Zur Umbildung wurden die beiden SS-Ausb.Rgt. 1 und 2 der 2. Lett. SS-Freiw.Brigade verwandt, die ebenfalls zur 19. Div. übertraten, aber aufgelöst wurden. Die Fp.Nummern des 1. Rgt. gingen auf SS-Freiw.Rgt. 44 über, die des zweiten wurden erst Febr. 1945 (!) in der FpÜ gelöscht.

Im Juni erhielt die Division die Bezeichnung **19. Waffen-Gren.Div. der SS (lett. Nr. 2)**, die Freiw.Gren.Rgt. 42–44 wurden SS-Waffen-Gren.Rgt.

Nach Vernichtung der 15. Waffen-Gren.Div. der SS (lett. Nr. 1) im Juli 1944 wurden ihre Reste mit der ebenfalls angeschlagenen 19. vereinigt. Die Rgt. 42 und 43 erhielten jetzt die Bezeichnung „(lett. Nr. 1)" und „(lett. Nr. 2)" spätestens bis 11. 10. 1944; am 15. 2. 1945 erhielten beide Regimenter Namen. Die Div. bestand also aus

Waffen-Gren.Rgt. d. SS 42 „Valdemars Weiss" (lett. Nr. 1)
Waffen-Gren.Rgt. d. SS 43 „Hinrich Schuldt" (lett. Nr. 2)
Waffen-Gren.Rgt. d. SS 44 (lett. Nr. 6)
Waffen-Art.Rgt. d. SS 19 (lett. Art.Rgt. Nr. 2)

und den übrigen Einheiten mit der Nr. 19. Schuldt war der erste Kdr. der Division gewesen.

Unterstellung:

1944	April/Juni	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Pleskau
	Juli (Reste)	L	18. Armee	Nord	Osten	Livland
	Aug./Sept. (Kgr.)	VI. SS	18. Armee	Nord	Osten	Livland
	Okt.	Kleffel	16. Armee	Nord	Osten	Livland
	Nov./Dez.	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr./April	VI. SS	16. Armee	Kurland	Osten	Kurland

SS-Feldersatz-Btl. 19 * 7. 1. 1944 (Fp. April) in Lettland mit 5 Kp., erhält Juni 1944 die Fp.Nummer des nicht aufgestellten Füs.Btl. 19.
U: 19. Waffen-Gren.Div. d. SS (lett. Nr. 2)

SS-Panzergrenadier-Rgt. 19 * 1. 2. 1943 als 1. Rgt. der Pz.Gren.Div. 9 im Westen, seit 22. 10. 1943 SS-Pz.Gren.Rgt. 19; nach Zerschlagung in der Normandie Okt. 1944 im Raum Soest-Paderborn neu aufgestellt; das als IV./21 bei der 10. Pz.Div. zurückgebliebene II./19 wurde durch ein neues Btl. ersetzt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15, 16
U: 9. SS-Panz.Div. „Hohenstaufen": 1944 Normandie, Ardennen, 1945 Ungarn

SS-Polizei-Rgt. 19. Am 24. 2. 1943 erhielt das Juli 1942 in Veldes für das Alpenvorland (Südsteiermark und Krain) gebildete Pol.Rgt. 19 die Bezeichnung „SS", gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei S. 92).

SS-Füsilier-Btl. 19 * 7. 1. (Fp. April) 1944, Aufstellung fraglich. Die Fp.Nummern erhält im Juni Felders.Btl. 19.
U: 19. Lett. SS-Freiw.Div.

SS-Panzerjäger-Abt. 19 * 7. 1. (Fp. Juni) 1944 durch Umbenennung aus SS-Pz.Jäg.Abt. 52 (2 Kp.).
U: 19. Waffen-Gren.Div. d. SS (lett. Nr. 2)

SS-Artillerie-Rgt. 19 * 7. 1. (Fp. April) 1944 mit der SS-Art.Abt. 52 als I. Abt., II.–IV. neu;
Waffen-Artillerie-Rgt. der SS 19 seit Juni 1944.
G: I. 1–3, II. 5–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 19. Waffen-Gren.Div. d. SS (lett. Nr. 2)

SS-Flak-Abt. 19 * 7. 1. (Fp. März) 1944 aus der SS-Flak-Abt. 52 mit 3 Bttr., Sept. 1944 in der FpÜ gelöscht.

SS-Pionier-Btl. 19 * 7. 1. (Fp. April) 1944 mit 3 Kp. Die 1. und 2. Kp. aus den bish. Pi.Kp. der SS-Freiw.Gren.Rgt. 42 und 43.
U: 19. Waffen-Gren.Div. d. SS (lett. Nr. 2)

SS-Nachrichten-Abt. 19 * 7. 1. (Fp. April) 1944 mit der gem. Nachr.Kp. 52 als Stamm; die Abt. hatte deutsche Mannschaften, keine Letten.
U: 19. Waffen-Gren.Div. d. SS (lett. Nr. 2)

Kdr. der SS-Divisions-Nachschubtruppen 19 * März 1944 auf Vfg. v. 7. 1. 1944.
U: 19. Waffen-Gren.Div. d. SS (lett. Nr. 2)

SS-Wirtschafts-Btl. 19 * Juni 1944, seit 15. 8. 1944
SS-Verwaltungstruppen-Abt. 18.
U: 19. Waffen-Gren.Div. d. SS (lett. Nr. 2)

20

A. Kommandobehörden

20. Gebirgs-Armee (Geb. AOK 20)

(WK I; IEB 151 Rastenburg, sp. Bialystok)

* 14. 1. 1942 als Armeeoberkommando **Lappland** aus der seit dem 4. 6. 1941 bestehenden Befehlsstelle Finnland des AOK Norwegen; 22. 6. 1942 umbenannt in (Geb.) Armeeoberkommando 20; seit 18. 12. 1944 zugleich Wehrmachtbefehlshaber Norwegen.

Armee-Nachr.Rgt. 550
Korück 525
Kdr. d. Armee-Nachsch.Truppen 463

Oberbefehlshaber:

14. 1. 1942 Dietl, Eduard
25. 6. 1944 Rendulic, Dr. Lothar
17. 1. 1945 Böhme, Franz

Unterstellung: OKW

Gliederung:

a) als AOK Lappland

1942

Febr. 6 **Geb.Kps. Norwegen:** 2. Geb., 6. Geb. — **XXXVI:** 163, 169 — **III. finn.:** SS Nord, 3. finn. — **z. Vfg.:** 7. Geb.

März 10 **Geb.Kps. Norwegen:** 2. Geb., 6. Geb. — **XXXVI:** 163, 169 — **III. finn.:** Jäg. Div., SS Nord, 3. finn. — **z. Vfg.:** Hälfte 7. Geb.

Apr. 5 **Geb.Kps. Norwegen:** 2. Geb., 6. Geb. — **XXXVI:** 163, 169 — **III. finn.:** Jäg. Div., SS Nord, 3. finn. — **z. Vfg.:** Hälfte 7. Geb.

Mai 11 **Geb.Kps. Norwegen:** 2. Geb., 6. Geb. — **XXXVI:** 169 — **III. finn.:** Jäg.Div., SS Nord, 3. finn. — **z. Vfg.:** 163, **XVIII**

Juni 8 **Geb.Kps. Norwegen:** 2. Geb., 6. Geb. — **XXXVI:** 163, 169 — **III. finn.:** 7. Geb., Jäg.Div., SS Nord, 3. finn. — **z. Vfg.:** **XVIII**

b) als 20. Gebirgs-AOK

Juli 4 **Geb.Kps. Norwegen:** 2. Geb., 6. Geb. — **XXXVI:** 163, 169 — **III. finn.:** 7. Geb., Jäg.Div., SS Nord, 3. finn. — **z. Vfg.:** **XVIII**

Aug. 5 **Geb.Kps. Norwegen:** 2. Geb., 6. Geb. — **XXXVI:** 163, 169 — **XVIII:** 7. Geb., Jäg.Div., SS Nord

Sept. 2	**Geb.Kps. Norwegen:** 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163, 169 – **XVIII:** 7. Geb., Jäg.Div., SS Nord
Okt. 8	**Geb.Kps. Norwegen:** 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163, 169 – **XVIII:** 7. Geb., SS Nord
Nov. 5	**Geb.Kps. Norwegen:** 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163, 169 – **XVIII:** 7. Geb., SS Nord
Dez. 1	**XIX:** 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163, 169 – **XVIII:** 7. Geb., SS Nord

1943

Jan. 1	**XIX:** 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163, 169 – **XVIII:** 7. Geb., SS Nord
Febr. 3	**XIX:** 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163, 169 – **XVIII:** 7. Geb., SS Nord
März 4	**XIX:** 210, 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163, 169 – **XVIII:** 7. Geb., SS Nord
Apr. 9	**XIX:** 210, 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163, 169 – **XVIII:** 7. Geb., SS Nord
Mai 1	**XIX:** 210, 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163, 169 – **XVIII:** 7. Geb., SS Nord
Juni 1	**XIX:** 210, 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163, 169 – **XVIII:** 7. Geb., SS Nord
Juli 7	**XIX:** 210, 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163, 169 – **XVIII:** 7. Geb., SS Nord
Aug. 5	**XIX:** 210, 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163, 169 – **XVIII:** 7. Geb., SS Nord
Sept. 5	**XIX:** 210, 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163, 169 – **XVIII:** 7. Geb., SS Nord
Okt. 4	**XIX:** 210, 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163, 169 – **XVIII:** 7. Geb., SS Nord
Nov. 8	**XIX:** 210, 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163, 169 – **XVIII:** 7. Geb., SS Nord
Dez. 3	**XIX:** 210, 2. Geb., 6. Geb. – **XXXVI:** 169, 163 – **XVIII:** SS Nord, 7. Geb.

1944

Jan.	Schem. Kriegsgliederung fehlt
Febr.	Schem. Kriegsgliederung fehlt
März	Schem. Kriegsgliederung fehlt
Apr. 3	**XIX:** 2. Geb., 210, Rossi, 6. Geb., Kgru. Ost – **XXXVI:** 169, 163 – **XVIII:** SS Nord, Kräutler, 7. Geb.
Mai 20	**XIX:** 210, Rossi, 6. Geb., Kgru. Ost – **XXXVI:** 169, 163 – **XVIII:** SS Nord, Kräutler, 7. Geb. – **z. Vfg.:** 2. Geb.
Juni 16	**XIX:** 210, Rossi, 6. Geb., Kgru. Ost – **XXVI:** 169, 163 – **XVIII:** SS Nord, Kräutler, 7. Geb. – **z. Vfg.:** 2. Geb.
Juli 15	**XIX:** 210, Rossi, 6. Geb., Kgru. Ost – **XXXVI:** 169, 163 – **XVIII:** SS Nord, Kräutler, 7. Geb. – **z. Vfg.:** 2. Geb.
Aug. 31	**XIX:** Rossi (Gren.Br. 193), 210 (+ Gren.Br. 388), 2. Geb. (+ Gren.Br. 503), 6. Geb. – **XXXVI:** 169, 163 – **XVIII:** Kräutler (Geb.Jg.Br. 139), 6. SS Nord, 7. Geb.
Sept. 16	**XIX:** Rossi (193 + 503), 210, 2. Geb., 6. Geb. (+ 388) – **XXXVI:** 169, 163 – **XVIII:** 140, 6. SS, 7. Geb.
Okt. 13	**XIX:** Radf.Br. Norw., Rossi (193 + 503), 210, 2. Geb., 6. Geb. (+ 388) – **XXXVI:** 169, 163 – **XVIII:** MG Ski-Br. Finnland, 7. Geb., Div.Gru. „K" (140)
Nov. 5	**LXXI:** 199, 270, 230 – **XIX:** 210, 6. Geb. – **XXXVI:** 2. Geb., 169, 163 – **XVIII:** 6. SS, 7. Geb., „K" (140) – **z. Vfg.:** MG Ski-Br. Finnland, Radf. Aufkl.Br. Norwegen
Dez.(26.11.)	**LXXI:** Fest.Br. Lofoten, 199, 270 – **XVIII:** 7. Geb. (+ Br. 139), „K" (140) – **XIX:** Br. 388, 210, 6. Geb., 2. Geb. – **XXXVI:** 163 (+ Br. 193), 230, 169 – **z. Vfg.:** 6. SS, MG Ski-Br. Finnland, Radf.Aufkl.Br. Norwegen

1945

Jan. (31.12.) *) **LXX:** 274, 280 — **XXXIII:** 295, 702, 14. Lw. — **LXXI:** 199 (+ 503), 163, 210 (+ Fest.Br. Lofoten) — **A.A. Narvik (XIX):** 169, 270 (+ Br. 193), „K" (140), 6. Geb. (+ Br. 388), 230, 7. Geb. (+ Br. 139) — **z. Vfg.: XVIII, XXXVI,** MG Ski-Br. Finnland, Pz.Br. Norwegen, Radf.Aufkl.Br. Norwegen

Febr. 19 *) **LXX:** 274, 280 — **XXXIII:** 169, 295, 702, 14. Lw. — **LXXI:** 7. Geb., 199 (+ Br. 503) — **A.A. Narvik (XIX):** 210 (+ Fest.Br. Lofoten), 230, 6. Geb. (+ Br. 388), 140, Br. 139, 270 (+ Br. 193), Radf.Aufkl.Br. Norwegen — **z. Vfg.: XXXVI,** MG Ski-Br. Finnland, Pz.Br. Norwegen

März 1 *) **LXX:** 169, 274, 280 — **XXXIII:** 199, 295, 702, 14. Lw. — **LXXI **):** 7. Geb., 140 (+ Br. 139, 503), 210 (+ Fest.Br. Lofoten) — **A.A. Narvik (XIX):** 270 (+ Br. 193), 6. Geb. (+ Br. 388), Radf.Aufkl.Br. Norwegen — **z. Vfg.: XXXVI,** 613, MG Ski-Br. Finnland, Pz.Brig. Norwegen

April 12 *) **XXXVI:** Pz.Brig. Norwegen, MG Ski-Br. Finnland — **LXX:** 613, 274, 280 — **XXXIII:** 295, 702, 14. Lw. — **LXXI **):** 230, 210 (+ Fest.Br. Lofoten), Br. 139, „K" (140), Br. 503 — **A.A. Narvik (XIX):** Br. 193, 270, 6. Geb. (+ Br. 388), Radf.Aufkl.Br. Norwegen — **z. Vfg.:** 7. Geb.

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen:

A) Als Befehlsstelle Finnland des AOK Norwegen:

1. Durchbruch durch die Bunkerstellung ostwärts Petsamo und Vorstoß bis zur Liza und zur Fischerhalbinsel	29. 6. 1941— 5. 7. 1941
2. Kämpfe um die Liza und zur Erweiterung des Brückenkopfes ostw. der Liza	6. 7. 1941—23. 9. 1941
3. Kämpfe um den Festungsblock Salla	29. 6. 1941— 8. 7. 1941
4. Kämpfe um den Kuolajärvi-Abschnitt	9. 7. 1941—18. 8. 1941
5. Umfassungskämpfe bei Nurmi und Verfolgung bis zum Wojta-Abschnitt	19. 8. 1941— 2. 9. 1941
6. Umfassungskämpfe um den befestigten Lyssaja-Block und Wojta-Abschnitt	3. 9. 1941—15. 9. 1941
7. Kämpfe um den Sohjana-Abschnitt und Kiestinki	1. 7. 1941—31. 8. 1941
8. Kämpfe zwischen Soumussalmi und Uhtua	1. 9. 1941—15. 9. 1941
9. Stellungskämpfe in Lappland u. a. d. Eismeerfront	16. 9. 1941—13. 1. 1942

B) +) Als AOK Lappland:

Stellungskämpfe in Lappland u. a. d. Eismeerfront	14. 1. 1942—21. 6. 1942

C) +) Als 20. Gebirgs-Armee:

1.+) Stellungskämpfe in Lappland u. a. d. Eismeerfront	22. 6. 1942—14. 9. 1944
2.+) Räumung Nordfinnlands	15. 9. 1944—30. 10. 1944
Kämpfe bei Liza-Front gegen d. Russen und Rovaniemi-Front gegen die Finnen	
3.+) Grenzkämpfe an der norweg.-finn. Grenze	1. 9. 1944—17. 12. 1944
4.+) Besatzung Norwegens als W.Befh. Norwegen	18. 12. 1944— 8. 5. 1945

*) Zugl. Wehrmachtbefehlshaber Norwegen.
**) Der Armee-Abt. Narvik unterstellt.
+) Vom Militärarchiv vervollständigt.

Generalkommando XX. Armeekorps (röm. 20. AK)
(WK III; IEB 68 Brandenburg)

* 17. 10. 1940 durch Wehrersatzinspektion Berlin.

Korpstruppen:
Arko 129
Korps-Nachr.Abt. 420
Korps-Nachsch.Truppen 420
Korps-MG Btl. 420

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	11. Armee, Hgr. „C"	Heimat
1941	Jan./März	11. Armee, Hgr. „C"	Heimat
	April	18. Armee, Hgr. „B"	Generalgouvernement
	Mai	9. Armee, Hgr. „B"	Generalgouvernement
	Juni/Juli	9. Armee, Hgr. Mitte	Bialystok, Smolensk
	Aug.	2. Pz.Gruppe, Hgr. Mitte	Smolensk
	Sept./Dez.	4. Armee, Hgr. Mitte	Wjasma, Moskau
1942	Jan.	4. Armee, Hgr. Mitte	Moskau
	Febr./Apr.	4. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Gshatsk
	Mai/Dez.	3. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Gshatsk
1943	Jan.	3. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Gshatsk
	Febr./März	4. Armee, Hgr. Mitte	Spass-Demensk
	Apr./Juni	2. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Orel
	Juli/Aug.	9. Armee, Hgr. Mitte	Orel
	Sept./Dez.	2. Armee, Hgr. Mitte	Desna, Gomel, Pripjet
1944	Jan./März	2. Armee, Hgr. Mitte	Pripjet
	Apr.	9. Armee, Hgr. Mitte	Pripjet
	Mai/Dez.	2. Armee, Hgr. Mitte	Pripjet, Bug, Narew
1945	Jan.	2. Armee, Hgr. Mitte	Narew
	Febr./März	4. Armee, Hgr. Nord	Ostpreußen, Heiligenbeil
	April	OKW zur Auffrischung	Elbe (zur 12. Armee)

Sturm-Btl. XX * Aug. 1943 im Osten mit 2 Kp.; Jan. 1944 wieder in der FpÜ gelöscht.

Wehrkreis XX (stellv. Gkdo. XX. Armeekorps)

* 11. 9. 1939 in Danzig als Mil.Befehlshaber Danzig-Westpreußen; bei Übergang der Verwaltung an zivile Stellen (Reichsgau) am 22. 10. 1939 umbenannt in Stellv. Gkdo. XX. AK, zugleich Wehrkreis XX. Unterstellt:
Div. z. b. V. 428 Graudenz.
Vom 7. 11. 1939 bis 26. 8. 1940 war die Masse der Ersatztruppen des WK VI mit den Div.Nr. 156 und 166 in den Wehrkreis verlegt und ihm unterstellt.
Div.Nr. 156 Thorn
Div.Nr. 166 Elbing.
28. 6. 1941 wurde die Div.Nr. 152, WK II, in den Wehrkreis verlegt, in dem außerdem die Division Feldherrnhalle ihre Ersatztruppenteile hatte, während die Div. z. b. V. 428 am 20. 12. 1942 aufgelöst wurde. Stand Dez. 1943:
Div.Nr. 152 Graudenz
Ers.Brig. (mot.) Feldherrnhalle Danzig.

Am 17. 1. 1945 wurden die Gneisenau-Einheiten des Wehrkreises aufgerufen und — soweit sie nicht als Festungsbesatzungen vorgesehen waren — in der Drewenzstellung eingesetzt, und zwar:

Kampfgruppe 1/XX, aufgestellt in Marienburg, Neustadt, Dirschau, bestehend aus Rgt.Stab und Gren.Btl. (Gren.Ausb.Rgt. 75 und Gren.Ausb.Btl. 172 ?), 541 Köpfe.

Kampfgruppe 2/XX, aufgestellt Graudenz als gem. Kampfgruppe: 1 Pi.Kp., 2 Gren.Kp., 1 Kp. schw. Pak, 1 FH Bttr. (Pi.Ausb.Btl. 12), 1052 Köpfe, für Festung Graudenz.

Kampfgruppe 3/XX, aufgestellt Thorn und Kulm, bestehend aus Rgt.Stab mit Einheiten, 2 Gren.Btl. (Gren.Ausb.Rgt. 207 mit Gren.Ausb.Btl. 368 u. 374), 1547 Köpfe, eingesetzt im Brückenkopf Kulm und in den Festungen Graudenz und Thorn.

Kampfgruppe 4/XX, aufgestellt aus Schule IV für Fahnenjunker Thorn mit Rgt. Stab, 3 Gren.Btl., 1941 Köpfe, eingesetzt: Festung Thorn.

Kampfgruppe 14/XX, aufgestellt durch Pz.Ers. u. Ausb.Abt. Feldherrnhalle (Pz. und Pz.Jäg.Kp.), 236 Köpfe, eingesetzt: Brückenkopf Elbing.

Kampfgruppe 15/XX, aufgestellt durch Art.Ers. u. Ausb.Abt. Feldherrnhalle (3 Bttr. u. 1 Gren.Kp.), 636 Köpfe, eingesetzt: Brückenkopf Elbing.

Kampfgruppe 29/XX, aufgestellt aus ROB Lehrgang Marienwerder (Gren.Btl.), 336 Köpfe, eingesetzt: Brückenkopf Marienwerder.

Kampfgruppe 32/XX, aufgestellt Dtsch. Eylau (Gren.Btl.), 485 Köpfe.

Kampfgruppe 41/XX, aufgestellt: Thorn (Gren.Btl.), 461 Köpfe, eingesetzt: Festung Thorn.

Kampfgruppe 71/XX, aufgestellt durch Aufkl. und Kav.Schule Bromberg (Rgt. Stab, 4 Radf. und 2 schw. Schw.), 1275 Köpfe, eingesetzt: Brückenkopf Bromberg und Netzestellung.

Die Fp.Übersicht nennt diese Kampfgruppen nicht. Sie führt statt dessen die Kampfgruppe Gümbel (letzter Kdr. der Div.Nr. 152) auf mit

Stab Kampfgruppe Gümbel
Rgt. Wuth mit Btl. Bogert (1—4), Hoffmann (5—8) und 9., 10. Kp.
Rgt. Grosser mit Btl. Zimmermann, sp. Witt (1—6), Hoth (8—14)
Art.Rgt.Stab Kaemmer
Nachr.Abt. Kondetzki.

Dem WK XX waren unterstellt:
Kdr. d. Nachrichtentruppen XX, s. d.
Kdr. d. Kraftfahrparktruppen XX, s. d.
Kdr. der Kriegsgefangenen im WK XX, s. d.
Kdtr. Tr.Üb.Platz Thorn und Üb.Pl.Gruppe in Graudenz
Wehrkreisarzt XX mit (1943) San.Abt. (Rgt.) Danzig und Thorn, San.Park XX Danzig.
Wehrkreisveterinär XX mit (1943) Heim.Pferde-Laz. 20 Groß-Gabel, Vet.Untersuchungsstelle XX Danzig, Heim.Vet.Park 20 Kulm und (dem WK direkt unterstellt) Heim.Pferdepark 20 Pr. Stargard.

Luftgaustab z. b. V. 20 * 1941, aufgelöst Winter 1941/42.

B. Infanterie

20. Infanterie-Division (mot.)
(WK X, E 76 Hamburg)

* Okt. 1934 in Hamburg. Tarnbezeichnung „Reichswehrdienststelle Hamburg", 10. 10. 1935 20. Inf.Div., Herbst 1937 motorisiert, 1. 8. 1939 mobil und 20. 8. 1939 ausgerückt mit:

Inf.Rgt. (mot.) 69	Hamburg-Wandsbek	I.–III.
Inf.Rgt. (mot.) 76	Hamburg (Rahlstedt)	I.–III.
Inf.Rgt. (mot.) 90	Hamburg-Wentorf	I.–III.
Art.Rgt. (mot.) 56	Hamburg-Wandsbek mit I.–III./AR. 20 und I./56	
Div.Einheiten 20		

Frühjahr 1940 wurde das Inf.Rgt. (mot.) 69 in Schützen-Rgt. 69 der 10. Pz.Div. umgewandelt (I. jedoch III./3 und III. in III./1 umbenannt). Das Art.Rgt. 56 erhielt die Nr. 20. Bei der Neugliederung der Div. im Herbst 1940 wurde die I./Art.Rgt. 20 an die 10. Pz. Div. abgegeben und aus der III. neu gebildet. I./56 wurde gleichzeitig III./20. Das Kradschützen-Btl. kam von der 2. Inf.Div. (mot.)

Inf.Rgt. (mot.) 76	I.–III.
Inf.Rgt. (mot.) 90	I.–III.
Kradsch.Btl. 30	(aus III./Inf.Rgt. 25)
Art.Rgt. (mot.) 20	I.–III. (I. aus III./20, III. aus I./56)
Div.Einheiten 20	

20. Panzergrenadier-Division

Am 23. Juli 1943 wurde die 20. Inf.Div. (mot.) in 20. Pz.Gren.Div. umbenannt. Sie erhielt Pz.Abt. 8 (neu gebildet) und H.Flakart.Abt. 284. Das durch die Aufkl.Abt. 20 (mot.) verstärkte Kradschützen-Btl. wurde am 29. 4. 1943 in Pz.Aufkl.Abt. 120 umbenannt. Am 1. 12. 1944 erhielten die beiden Gren.Rgt. (mot.) die Bezeichnung Pz.Gren.Rgt.

Pz.Gren.Rgt. 76	I.–III.
Pz.Gren.Rgt. 90	I.–III.
Pz.Aufkl.Abt. 120	
Panzer-Abt. 8	
Art.Rgt. 20	I.–III.
H.Flakart.Abt. 284	
Div.Einheiten 20	

Unterstellung:

a) als 20. Inf.Div. (mot.)

1939	Sept.	XIX	4. Armee	Nord	Osten	Pommern, Polen
	Dez.	z. Vfg.	–	„B"	Westen	Eifel
1940	Jan./Mai	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	Eifel, Belgien
	Juni	XXXXI	12. Armee	„A"	Westen	Frankreich (Champagne)
	Juli/Sept.	XIV	2. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Okt.	XXXXV	2. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Nov.	XXXIX	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Dez.	XXXXVII	11. Armee	„C"	Heimat	–
1941	Jan./Febr.	z. Vfg.	–	„C"	Heimat	–
	März	XXXXI	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	April	XXVII	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Mai	z. Vfg.	–	„B"	Osten	Ostpreußen
	Juni/Aug.	XXXIX	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Bialystok, Minsk
	Sept./Dez.	XXXIX	16. Armee	Nord	Osten	Nordrußland (Tichwin)

1942	Jan.	XXXIX	16. Armee	Nord	Osten	Nordrußland (Tichwin)
	Febr./Juni	I	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Juli	II	16. Armee	Nord	Osten	Star. Russa
	Aug.	z. Vfg.	—	Nord	Osten	Star. Russa
	Sept./Nov.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Dez.	LIX	z. Vfg.	Mitte	Osten	Welish
1943	Jan.	LIX	z. Vfg.	Mitte	Osten	Welish
	Febr./Mai	XXXXIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welish
b) als 20. Pz.Gren.Div.						
	Juni/Juli	XXXXIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welish
	Aug.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	XII	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Okt.	XXXXVIII	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Nov.	VII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Dez.	XXXXII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
1944	Jan./Febr.	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	März	XXIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kam. Podolsk
	April	LIX	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Kam. Podolsk
	Mai/Juli	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Brody
	Aug.	III	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Baranow, Weichsel
	Sept.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Baranow, Weichsel
	Okt./Nov.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	„A"	Osten	Baranow, Weichsel
	Dez.	z. Vfg.	—	„A"	Osten	Baranow, Weichsel
1945	Jan.	z. Vfg.	—	„A"	Osten	Weichselbogen
	Febr./März	GD	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Schlesien
	April	XI. SS	9. Armee	Mitte	Osten	Oder

Feldersatz-Btl. 20 * 26. 8. 1939 im WK X, wird nicht für die 7. Welle verwandt, sondern bleibt 1940 bestehen, 1942 aufgelöst und dann mehrfach aufgestellt und wieder aufgelöst; 1943 etatsmäßig als Kampfschule der 20. Pz.Gren.Div.
U: 20. Inf.Div. (mot.); 20. Pz.Gren.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. (mot.) 20 * 26. 8. 1939 in Hamburg-Jenfeld, WK X, als Stab für die Ersatzbataillone der 20. Inf.Div. (mot.); 1. 6. 1940 nach Dänemark verlegt, 6. 8. 1940 zurück nach Hamburg; wird 18. 11. 1940 in den WK VI verlegt und in Schützen-Ers.Rgt. 57 umbenannt.
G: 1939: IEB (mot.) 69 Hamburg-Jenfeld, 76 Itzehoe, 90 Ratzeburg
U: Div. 160; 6. 8. 1940 Div. 190

Infanterie-Ers.Rgt. (mot.) 20 * 18. 11. 1940 in Hamburg-Wandsbek (Bef. v. 14. 11.) an Stelle des in den WK VI abgegebenen Stabes gl. Nummer,
Grenadier-Ers.Rgt. (mot.) 20 seit 7. 11. 1942; aufgelöst am 27. 3. 1943 und in den Kdr. der Panzertruppen X umgegliedert.
G: 1941: IEB (mot.) 76 Hbg.-Rahlstedt, 90 Hbg.-Wandsbek, 490 Heide
1943: GAB (mot.) mit GEB 76 Hbg.-Rahlstedt, 90 Hbg.-Wandsbek
U: Div. 190

Infanterie-Rgt. 20 * 1. 1. 1921 als 20. (Bayer.) Inf.Rgt., 1. 10. 1934 Inf.Rgt. Regensburg, 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 20, FStO Regensburg (III. erst bei Mobilmachung),

WK XIII; 25. 10. 1940 Abgabe aller bespannten Teile an die 134. Inf.Div.; 15. 11. 1940 motorisiert;

Grenadier-Rgt. (mot.) 20 seit 15. 10. 1942. Nov. 1944 nach schweren Verlusten in Bessarabien aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern;

Panzergrenadier-Rgt. 20 seit 1. 12. 1944. Das I., in Aufstellung im Warthelager als Blüchereinheit WK XXI, als Rgt.Gruppe Hering bei Obornik eingesetzt und 23. 1. 1945 vernichtet.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 und (1944) Pi.Kp.

U: 10. Inf.Div. 1939 Niederschlesien, Polen; 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne)
10. Inf.Div. (mot.) 1941/43 Mittelrußland
10. Pz.Gren.Div. (seit 16. 3. 1943) Mittelrußland; Aug. 1943 Südrußland, Südukraine, Bessarabien; 1945 Weichselbogen, Schlesien

E: 20 Regensburg, WK XIII

Ergänzungs-Btl. Infanterie-Rgt. 20, FStO Sulzbach, wird bei Mobilmachung I./Inf.Rgt. 481 der 256. Inf.Div. der 4. Welle.

Infanterie-Ers.Btl. 20 * 26. 8. 1939 in Regensburg, WK XIII; 1. 12. 1940 motorisiert, 1. 10. 1942 geteilt;

Grenadier-Ers. resp. Ausb.Btl. (mot.) 20 am 7. 11. 1942, 10. 4. 1943 vereinigt als Gren.Ers. u. Ausb.Btl. (mot.) 20, aber am 29. 10. 1943 abermals geteilt in Ers. u. Ausb.Btl. Das Ers.Btl. bleibt in Regensburg, 5. 6. 1944 wieder Ers. u. Ausb.Btl. und

Panzergrenadier-Ers. u. Ausb.Btl. 20 seit 1. 12. 1944 und als solches März 1945 mobil.

U: Div. 193, 28. 7. 1941 Div. 173, 10. 4. 1943 Kdr. d. Panzertruppen XIII
Ersatztruppe f. 10. Inf.Div.

Res.Grenadier-Btl. (mot.) 20 * 29. 10. 1943 in Regensburg, WK XIII, aus Gren.Ers. u. Ausb.Btl. (mot.) 20 und nach Frankreich verlegt; wird Mai 1944 II./Pz.Gren.Rgt. 110 (11. Pz.Div.) und aufgelöst.

U: 273. Res.Panzerdiv.

20. Feld-Division (L)

(E 376 Rendsburg, WK X; 22. 6. 1944 3 (Aufkl.) Göttingen, WK IX)

* 1. 11. 1943 durch Übernahme der 20. Lw.Feld-Division (wie sie in der Regel weiter benannt wurde) in das Heer und am 17. 11. 1943 in einen Radfahrer-Verband umgegliedert (gelbe Schulterklappen).

Jäger-Rgt. 39 (L)	I., II. (Radf.Rgt. mit Schwadronen)
Jäger-Rgt. 40 (L)	I., II. (Radf.Rgt. mit Schwadronen)
Art.Rgt. 20 (L)	I.–III. (III. aus schw.Art.Abt. 995)
Div.Einheiten 20 (L)	

20. Luftwaffen-Sturm-Division

Am 1. 6. 1944 in 20. Lw.Sturm-Div. umgewandelt; Juli 1944 Teile der aufgelösten 19. Lw. Sturm-Div. übernommen (Felders.Btl., Füs.Btl., Pz.Jäg.Abt., Pi.Btl., Nachr.Abt. und Vers. Rgt.); I./Art.Rgt. 19 (L) wurde I./Art.Rgt. 20 (L), das aufgelöst wurde. Am 28. Nov. 1944

wurde die Division aufgelöst, die gesamte Infanterie von der 26. Pz.Div. übernommen; am 3. 1. 1945 die noch vorhandenen Rahmen und Div.Truppen aufgeteilt: Lw.Jäg.Rgt. 39 und 40 als Feldausb.Gren.Rgt. 1228 und 1229, Felders.Btl. 20 als I./1227, I./Art.Rgt. 20 als Feldausb.Art.Abt. 155, Pi.Btl. 20 als Feldausb.Pi.Btl. 155 und Vers.Rgt. 20 als Vers. Rgt. 155 zur 155. Feldausb.Div.; Stab und III./Art.Rgt. 20 als Stab und III./Art.Rgt. 650 zur 710. ID; II. als IV./661 zur 114. Jäg.Div.; Füs.Btl. 20 als Geb.Aufkl.Abt. 1057 zur 157. Geb.Div., Pz.Jäg.Abt. 20 als Pz.Jäg.Abt. 1048 zur 148. ID, zwei Bttr. (2., 3./20) zum Art.Rgt. 142 der 42. Jäg.Div. und die Nachr.Abt. zur Verfügung Ob. West (in der FpÜ tw. erst April 1945).

Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	Befh. d. dt. Truppen				Dänemark (Jütland)
1944	Jan./Mai	Befh. d. dt. Truppen				Dänemark (Jütland)
	Juni/Aug.	XIV	14. Armee	„C"	Süden	Italien (Orvieto, Livorno)
	Sept./Dez.	LXXVI	10. Armee	„C"	Süden	Italien (Adria)

Feldersatz-Btl. 20 (L) * Juli 1944 (nicht FpÜ) aus Felders.Btl. 19 (L); wird 3. 1. 1945 (nicht FpÜ) I./Feldausb.Gren.Rgt. 1227 der 155. Feldausb.Div.
U: 20. Feld-Div. (L); 20. Lw.Sturm-Div.

Jäger-Rgt. 20 (L) * 1. 11. 1943 vor Oranienbaum aus der Luftwaffe in das Heer übernommen; am 3. Februar 1944 nach Zerschlagung im Kessel von Oranienbaum aufgelöst und in die 170. Inf.Div. eingeteilt.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13
U: 10. Feld-Div. (L): Nordrußland (Oranienbaum)
E: WK VIII

Jäger-Rgt. 20 April 1945 wird das Res.Jäger-Rgt. 1 in Kroatien in der schem. Kriegsgliederung als Res.Jäg.Rgt. 20, anders auch als Jäger-Rgt. 20 bezeichnet. In der FpÜ findet sich die Umbenennung nicht mehr.
U: Heerestruppe in Kroatien

Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 20
(WK XVIII, E 499 Saalfelden)

* 26. 8. 1939 im WK XVIII durch die Heeresdienststelle 20 Klagenfurt mit

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 193	I.	d. Ausb.Leiter Spittal
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 194	I.—III.	d. Ausb.Leiter Klagenfurt
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 195	I.—V.	d. Ausb.Leiter Graz
Sperr-Btl. 194 und II. u. III./195		

Fp.Nummern waren ausgegeben, ein Aufruf der Grenzwacht erfolgte jedoch nicht; 9. 12. 1939 umbenannt in 538. Inf.Div. Wiederaufstellung 1943 s. Grenzwacht XVIII.

Festungs-Rgt.Stab 20 * Sept. 1944 im WK VI; Dez. 1944 bei Kaiserslautern, Febr. 1945 am Rhein (Dinslaken, Walsum), Post über Düsseldorf.

Granatwerfer-Btl. 20 * 10. 12. 1944 im WK V (Horb ?) als mittl. Gran.Werfer-Btl. mit 4 Kp.; Einsatz Jan./April 1945 bei der 19. Armee am Oberrhein (Neubreisach, Weil/Rhein).
U: Heerestruppe: Oberrhein
E: Horb, WK V

C. Schnelle Truppen

20. Panzer-Division
(WK IX, E 59 Jena)

* 15. 10. 1940 im WK IX aus Teilen der in die 19. Pz.Div. umgewandelten 19. Inf.Div. Fertigstellung bis 1. 5. 1941.

20. Schützen-Brig.

Schützen-Rgt. 59	I., II.: aus Inf.Rgt. 59, I., III. (FStO Hildesheim) der 19. ID
Schützen-Rgt. 112	I., II.: Stab neu, I. aus III./74, II. aus II./59
Kradsch.Btl. 20	aus III./Inf.Rgt. 115 (FStO Worms) der 33. ID
Panzer-Rgt. 21	I.—III. neu aus Pz.Ers.Abt. 7, 35
Art.Rgt. 92	I.—III.: aus III./19 (FStO Celle) als I.; III./Art.Rgt. 697 als II. und s.Art.Abt. 648 als III.
Div.Einheiten 92	

1942 wurden I. und II. Abt. des Panzer-Rgt. 21, das II./Schützen-Rgt. 112 und die Aufkl. Abt. 92 aufgelöst. Der Stab des Pz.Rgt. 21 wurde Pz.Brig.Stab 21. Die Division behielt damit nur eine Abt. (III./21) als Pz.Abt. 21. Stab und II./Schützen-Rgt. 112 wurden am 20. 4. 1943 aus dem aus der WK-Unterführerschule IV hervorgegangenen Gren.Rgt. (mot.) 890 ersetzt.
1944 bei der Heeresgruppe Mitte nach Auffrischung bei Cholm/Lublin im Raum Bobruisk zerschlagen, mit Kampfgruppen noch bei Bialystok eingesetzt; die Reste wurden zur Auffrischung durch OKH nach Rumänien verlegt. Infolge Zusammenbruchs der rumänischen Front und Einsatz einer Kampfgruppe in den Karpathen konnte jedoch die Auffrischung und Neuaufstellung erst ab Oktober 1944 auf dem Truppenübungsplatz Arys in Ostpreußen erfolgen. Erst jetzt wurde Stab Panzer-Rgt. 21 (aus dem Stab Panzer-Brig. 101) und eine II. Abteilung (aus Pz.Abt. 2101) wieder errichtet. Die Panzer-Abt. 21 wurde I. Abt.

Unterstellung:

1940	Nov.	XXII	11. Armee	„C"	Heimat	—
	Dez.	XXXXVII	11. Armee	„C"	Heimat	—
1941	Jan./April	XXXXVII	11. Armee	„C"	Heimat	—
	Mai/Juni	WK IV	3. Pz.Gru.	—	Heimat	—
	Juli	XXXIX	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Minsk
	Aug.	LVII	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Smolensk
	Sept.	LVII	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk, Cholm
	Okt.	LVII	4. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Wiasma
	Nov./Dez.	LVII	4. Armee	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan.	IX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Febr./April	XX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk

	Mai/Juni	XX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Juli	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Aug.	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Okt.	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Nov.	z. Vfg.	OKH	Mitte	Osten	Bjeloje, Toropez
	Dez.	XXX	9. Armee	Mitte	Osten	Bjeloje, Toropez
1943	Jan.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Bjeloje, Toropez
	Febr.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	März	XXXXVI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	April	XXXXI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Mai	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juni	XXXXI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli	XXXXVIII	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Aug.	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	XII	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Okt.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Mogilew
	Nov.	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk, Newel
	Dez.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk, Newel
1944	Jan.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk, Newel
	Febr.	LIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk, Newel
	März	LV	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	April	XXXV	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Mai/Juni	z. Vfg.	OKH	Mitte	Osten	Cholm
	Juli	Verbleib unbekannt		Mitte	Osten	Bobruisk
	Aug. (Rest)	LVII	8. Armee	Südukr.	Osten	Rumänien
	Sept.	verteilt	6. u. 8. Armee	Südukr.	Osten	Rumänien
	Okt.	in Aufst. OKH				Arys (Ostpreußen)
	Nov.	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Arys (Ostpreußen)
	Dez.	z. Vfg.	—	Mitte	Osten	Arys (Ostpreußen)
1945	Jan.	z. Vfg.	—	Mitte	Osten	Arys, sp. Ungarn
	Febr./März	XVII	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien
	April	XXXX	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien
	Mai	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Sachsen

Res.Radfahr-Rgt. 20 * 22. 2. 1943 im WK X für die Niederlande als Stab für die dorthin verlegten sieben Res.Radf.Abt. 3, 6, 9, 10, 13, 14, 15, die am 3. 3. 1943 in Schnelle Abt. umbenannt wurden und am 12. 3. Nummern nach den Wehrkreisen erhielten (503 nach WK III usw.);

Schnelle Brigade 20 seit Mai 1943 (auch Radf.Brig. 20);

Brigadestab z. b. V. 20 seit Herbst 1944 nach Eingliederung der Abteilungen in die 245. und 246. Volks-Gren.Div.

G: 1943: Schn.Abt. 503 Haagebeen, 504 Heerenveen, 506 Zwolle, 509 Almelo, 510 Zutphen, 511 Tiel, 512 Breda

1944 (Mai): 503 Heilo, 504 Castricum, 506 Alkmaar, 509 Rhoon, 510 Rotterdam, 511 Schiedam, 512 Breda

U: Niederlande (StO Zutphen); Mai 1944 in Loenen

E: 13 Lüneburg, WK X

Panzerabwehr-Abt. 20 * 15. 10. 1935, FStO Hamburg, WK X; bei Kriegsbeginn vorübergehend die 1./MGK 52 als 4. Kp. dazu;
Panzerjäger-Abt. 20 seit 16. 3. 1940; 7. 8. 1942 wird die 1./Fla-Btl. 52 endgültig 4./Pz.Jäg. Abt. 20.
U: 20. Inf.Div. (mot.), 20. Pz.Gren.Div.
E: 20 Bremen, 1941 Hamburg-Harburg, WK X

Panzerabwehr-Ers.Abt. 20 * 1. 9. 1939 in Bremen, WK X,
Panzerjäger-Ers.Abt. 20 seit 1. 4. 1940. Am 15. 5. 1941 nach Hamburg-Harburg verlegt; 1. 10. 1942 geteilt und 7. 4. 1943 vereinigt als Pz.Jäg.Ers. u. Ausb.Abt. 20; 18. Sept. 1944 auf Alarm Küste mit 4 Kp. in die Niederlande verlegt und im November umgegliedert in Pz. Jäg.Abt. 1190 (190. Div.); in Hamburg wieder errichtet und April 1945 an die Weser als III. des Kdr. d. Panzertruppen X.
U: Div. 170; 26. 11. 1939 Div. 180; 15. 5. 1941 Div. 190; 7. 4. 1943 Kdr. d. Pz.Truppen X

Panzerjäger-Abt. 20 (L) * 1. 11. 1943 in Dänemark durch Übernahme der Pz.Jäg.Abt. der 20. Feld-Div. (L) in das Heer; Aug. 1944 nur 1. Kp.; Stab, 2, 3 durch Verschmelzung mit der Pz.Jäg.Abt. 19 (L) gebildet; 28. 11. 1944 umgebildet in Pz.Jäg. Abt. 1048 der 188. Geb.Div.
U: 20. Feld-Div. (L) Dänemark, Juni 1944 Italien
E: WK X, Juni 1944 WK IX

Festungs-Pak-Verband XX mit Festungs-Pak-Kp. 1–10/XX * Dez. 1944 im WK XX (Thorn). Einsatz Westpreußen (Löbau, Graudenz, Kulm).

20. Schützen-Brigade * 1. 11. 1940 im WK IX für die Schützen-Rgt. der 20. Pz.Div. (59 und 112);
20. Panzergrenadier-Brigade seit 5. 7. 1942; 1943 aufgelöst.
U: 20. Panzer-Div.
E: 59 Jena, WK IX

Panzergrenadier-Rgt. 20 * 1. 12. 1944 durch Umbenennung des Gren.Rgt. (mot.) 20 (FStO Regensburg) der 10. Pz.Gren.Div., s. Inf.Rgt. 20.

Panzergrenadier-Ers. u. Ausb.Btl. 20 * 1. 12. 1944 durch Umbenennung des Gren.Ers. u. Ausb. Btl. (mot.) 20 in Regensburg, s. Inf.Ers.Btl. 20.

Kradschützen-Btl. 20 * 4. 11. 1940 im WK IX durch Umgliederung des III./Inf.Rgt. 115 (FStO Worms, WK XII); 1942 Eingliederung der Aufkl.Abt. 92;
Panzer-Aufkl.Abt. 20 seit dem 1. 4. 1943. Nach Vernichtung bei Hgr. Mitte (Bobruisk) Okt. 1944 in Arys wieder aufgestellt.
U: 20. Panzer-Div.
E: 1 Meiningen, WK IX

Aufklärungs-Abt. (mot.) 20 * 10. 11. 1938 FStO Hamburg - Fischbeck, WK X; Winter 1941/42 mit dem Kradschützen-Btl. 30 verschmolzen und aufgelöst.
U: 20. Inf.Div. (mot.)
E: 4 (mot. Aufkl.) Sondershausen, WK IX

Füsilier-Btl. 20 (L) * Juli 1944 in Italien durch Umbenennung des Füs.Btl. 19 (L); wird Dez. 1944 als Aufkl.Abt. 1057 der 157., sp. 8. Geb.Div. eingegliedert (beide Änderungen nicht in der FpÜ).
U: 20. Feld-Div. (L) Italien

Kavallerie-Ers.Abt. 20 * 1. 12. 1944 in Lüneburg, WK X, aus der Kav.Ers.Abt. 100 als Ersatztruppe für die 4. Kavallerie-Brigade, März 1945 in Bamberg, WK XIII.
U: Div. 480

D. Artillerie

Artillerie-Kdr. 20 (Arko 20) Friedensdienststelle, FStO Hamburg, WK X, bei Mobilmachung Heerestruppe; wird 1. 1. 1942 Höh. Arko 306.
E: 6 (Beob.) Lemgo, WK VI

Artillerie-Rgt. (mot.) 20 * 1. 10. 1934 als Art.Rgt. Rendsburg; 15. 10. 1935 Art.Rgt. 20; seit 6. 10. 1936 ohne eigenen Stab unter Stb.Art.Rgt. 56; 1937 motorisiert; FStO I., III. Itzehoe, II. Hbg.-Wentorf; 1. 4. 1940 Umbenennung Stab Art.Rgt. 56 in Art. Rgt. 20; als schw.Abt. I./Art.Rgt. 56 Hamburg-Wandsbek beim Rgt.; 1. 1. 1941 scheidet die I. Abt. aus und wird I./Art.Rgt. 90 der 10. Pz.Div. (bereits seit 1. 11. 1939 detachiert), III. wird I. und I./56 wird III. s.Abt.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 unter AR 56
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./56 1–3
1941 I. 1–3, II. 4–6, III.(s.) 7–9
U: 20. Inf.Div. (mot.), 20. Pz.Gren.Div.
E: 20 Itzehoe, WK X

Artillerie-Ers.Rgt. 20 * 26. 8. 1939 in Rendsburg, WK X, als Stab für die Hälfte der Art. Ers.Abt. des Wehrkreises; 1. 11. 1942 nach Kolding verlegt;
Res.Artillerie-Rgt. 20 seit 7. 11. 1943, jetzt in Varde; Dez. 1944 in Dyreby an der Küste; wird Febr. 1945 Stab Art.Rgt. 1060 (160. ID).
G: 1940 AEA 20 Itzehoe, 30 Rendsburg, 58 Hamburg-Wandsbek, 225 Hamburg-Wentorf
1943 Res.Art.Abt. 58 Ribe, 290 Ölgod
U: Div. 160, 10. 6. 1940 Div. 190, 1. 11. 1942 Div. 160, 7. 11. 1943 160. Res.Div.

Artillerie-Ers.Abt. (mot.) 20 * 26. 8. 1939 in Itzehoe, WK X, als leichte mot. Art.Ers.Abt.; 1. 6. 1940 nach Dänemark, 10. 8. 1940 nach Itzehoe zurückverlegt; 12. 9. 1942 aufgelöst; der Stab wird 2. 1. 1943 Rgt.Stab H.Küsten-Art.Rgt. 920.
U: Div. 160, 10. 6. 1940 Div. 190

Artillerie-Ers. u. Ausb.Abt. (mot.) 20 * 3. 10. 1944 in Ratzeburg, WK X, aus dem Stab schw. Art.Ers.Abt. (mot.) 290; März 1945 mobil und an die Weser.
U: Div. 490

Artillerie-Rgt. 20 (L) * 1. 11. 1943 in Dänemark durch Übernahme des Lw.Art.Rgt. 20 (ohne III.) in das Heer; dazu Jan. 1944 III. aus schw. Art.Abt. 995. Aug. 1944 I. ersetzt durch I./Art.Rgt. 19 (L). Dez. 1944 in Italien aufgelöst, 5. 1. 1945 verteilt. Stab u. III. als Stab und III. zum Art.Rgt. 650 der 710. ID; I. Abt. wird Feldausb.Art.Abt. 155 (die

2. und 3. als 3., 6./142 zur 42. Jäg.Div.); II. Abt. wird IV. Art.Rgt. 661 der 114. Jäg.Div. (nicht wie in FpÜ II. und III. als II. und III./661).
G: I. 1–3, II. 4–6 und 1944 III.(s.) 7–9
U: 20. Feld-Div. (L)
E: WK X, 1944 WK IX

Beobachtungs-Abt. 20 * 6. 10. 1936 FStO Hamburg, WK X, 28. 6. 1942 umgegliedert in le.Beob.Abt. (mot.) unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr.; 18. 10. 1944 mit Ausnahme des Ballonzuges aufgelöst, die 2. u. 3. Bttr. werden Beob.Bttr. (Pz.) A und B.
U: 20. Inf.Div., Dez. 1939 Heerestruppe: Polen, Frankreich, Mittelrußland (4. Armee)
E: 6 Lemgo, WK VI

Volks-Werfer-Brig. 20 * 10. 12. 1944 in Celle (?), WK XI; 20. 12. von Hildesheim nach Westen mit
schw. Werfer-Rgt. 25
schw. Werfer-Rgt. 26
U: Heerestruppe: Westen, Saarpfalz bei 1. Armee
E: 8 Dillingen, WK VII

E. Pioniere

Höh. Pionierführer 20 * 1945 aus dem Höh.Pion.Führer Generalgouvernement, 1945 Schlesien.

Pionier-Rgt. z. b. V. 20 Sommer 1940 mit Stab und Pi.Park in der FpÜ, im gleichen Sommer wieder gelöscht, vermutlich Stab für die nach Dänemark verlegten Teile der Pioniere des WK X.

Pionier-Btl. 20 * 1. 10. 1934 als Pi.Btl. Sperenberg, 15. 10. 1935 Pi.Btl. 20, 1938 motorisiert, FStO Hamburg-Harburg, WK X.
U: 20. Inf.Div. (mot.), 20. Pz.Gren.Div.
E: 20 Hamburg-Harburg, WK X

Pionier-Ers.Btl. 20 * 26. 8. 1939 in Hamburg-Harburg, WK X; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 20; 18. 9. 1944 auf das Stichwort „Alarm Küste" in die Niederlande verlegt und Okt. 1944 umgegliedert in Pi.Btl. 1190 (190. Inf.Div.); 26. 9. 1944 wieder in Harburg aufgestellt und Ende März mobil zum Einsatz an der Weser.
U: Div. 160, 10. 6. 1940 Div. 190, 1. 11. 1944 Div. 490

Pionier-Kp. 20 (L) * 1. 11. 1943 in Dänemark durch Übernahme aus dem Lw.Pi.Btl. 20 (3 Kp.); in Italien durch Stab, 1. u. 3. Kp. des Pi.Btl. 19 (L) verstärkt auf
Pionier-Btl. 20 (L); Nov. 1944 umgewandelt in Pion.Btl. 155 der 155. (Feldausb.) Div., die 2. Kp. sp. in die 8. Geb.Div. eingegliedert.
U: 20. Feld-Div. (L) Dänemark, Juni 1944 Italien
E: WK X

Pionier-Sonderstab 20 * 31. 7. 1944 für Höh.Pi.Führer 103 (WK XXI) im Warthegau (Warthbrücken), Jan. 1945 vernichtet.
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdr. XX * 8. 12. 1943 bei Ob. Südwest unter Verwendung des aufgelösten Küstenverteidigungsstabs Süd (Ligurien, Voralpen).
U: Insp. d. Landesverteidigung Südwest
E: 3 (Bau) Crossen, WK III

Festungs-Pionierstab 20 * 12. 10. 1937 in Landau, WK XII, FStO Landau; 18. 12. 1939 dazu Abschn.Gruppen I und II, 12. 1. 1940 auch III; 22. 5. 1941 Neugliederung für Norwegen, Auflösung von III (war für Sofortluftschutz in Halle eingesetzt gewesen); 1. 9. 1941 Aufstellung III/20 und IV/20 unter Fest.Pi.Stb. z. b. V. Frank; III./20 wird 16. 7. 1942 II./4, IV./ 20 wird II./26, beide Gruppen scheiden damit wieder aus; 10. 5. 1944 Unterstellung der Kp. des aufgel. Fest.Pi.Btl. 20.
G: 1939 I.–II./F 20, 1940 I.–III./F 20, 1941 I.–IV./F 20, 1944 I.–II./F 20, 1.–3. Kp.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. V Kaiserslautern, Saarpfalz, 22. 5. 1941 Norwegen (Drontheim, Fest.Pi.Kdr. XVI), 1945 II. bei 2. Armee Pommern (Stolp)
E: 33 (Pi.) Mainz; 5. 3. 1942 12 (Bau) Worms, WK XII

Festungs-Bau-Btl. 20 * 1. 12. 1942 in Norwegen zu 3 Kp. durch Umbenennung des Fest. Bau-Btl. 160;
Festungs-Pionier-Btl. 20 seit 19. 8. 1943; 1. 3. 1944 verstärkt auf 4 Kp. durch die 3./Bau-Pi.Btl. 424; 10. 5. 1944 der Btl.Stab aufgelöst und die Kp. direkt dem Fest.Pi.Stab 20 unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 20, Norwegen
E: 12 (Bau) Worms, WK XII

Stellungsbaustab 20 * April 1945 im WK V zum Einsatz im WK, keine Fp.Nummer.

Bau-Btl. 20 * 26. 8. 1939 im WK III bei Tropper, Kr. Schwiebus aus RAD, dieser 1. 10. 1939 abgelöst; wurde 29. 2. 1940 in Nachschub-Btl. 545 umgegliedert.
U: Heerestruppe
E: 3 Crossen, WK III

Bau-Btl. XX/I
Bau-Btl. XX/II
Bau-Btl. XX/III
Bau-Btl. XX/IV
Bau-Btl. XX/V
Bau-Btl. XX/VI
Bau-Btl. XX/VII
Bau-Btl. XX/VIII
Bau-Btl. XX/IX
Bau-Btl. XX/X
} * März 1945 im WK XX aus Volkssturm, eingesetzt in Danzig.

Landes-Pionier-Btl. XX * 1942 aus dem Stromsicherungs-Abschnitt XX an der Weichsel mit 4 Kp. in Graudenz, Thorn und Schröttersburg; wird 15. 8. 1943 in Landespionier-Btl. 530 umbenannt.

Landes-Bau-Btl. (B) 20 * 30. 6. 1943 in Hamburg zu 2 Kp.; wird
Landes-Baupionier-Btl. (B) 20 am 19. 8. (15. 11.) 1943 und am 25. 11. durch eine 3., am 1. 4. 1944 durch eine 4. Kp. aus 380 sowj. Kriegsgefangenen verstärkt.
U: H.Ld.Bau-Pi.Fü. 2 Hamburg, Einsatz Hamburg, März 1945 Lingen (Weser-Ems-Stellung)
E: 10 (Ldschtz.) Lüneburg, WK X

Arbeits-Btl. 20 (L) * 1. 10. 1944 im WK IX durch Umgliederung des Kriegsgefangenen-Bau- und Arb.Btl. (it.) 199 aus jetzt dienstverpflichteten Italienern.
U: WK IX, Wiesbaden, sp. Frankfurt und dann Neu-Isenburg unter Höh.Ld.Pi.Führer 4, die 3. Kp. bei Querfurt

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 20 * 15. 9. 1940 im WK XX aus kriegsgefangenen Engländern; 10. 3. 1943 das Kgf.Bau- u. Arb.Btl. 40 eingegliedert.
U: WK VIII, Einsatz Heydebreck/OS
E: 1 (Ldschtz.), Pr. Holland, WK I

Eisenbahn-Pionierstab 20 * 1. 7. 1940 in Fürstenwalde, WK III; wird 15. 4. 1941 Stab I./Eisb.Pi.Rgt. 8.
E: 1 Fürstenwalde, WK III

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 20 * 8. 5. 1942 im WK VIII, am 31. 7. 1943 aufgelöst und verteilt.
U: Heerestruppe: FEK 5, seit 17. 7. 1942 FEK 3 (Stalingrad)
E: 30 (Inf.) Görlitz, WK VIII

Technisches Btl. 20 * 1. 2. 1944 bei der Hgr. Mitte (Kdr. d. Techn.Tr. 4) durch Umbenennung der Technischen Abt. XI.
U: Heerestruppe: 1944 Hgr. Mitte Rußland (4. Armee), Juni 1944 Mogilew, 1945 Ob. West 15. Armee Bensberg
E: 2 Niederlahnstein, sonst E 13 (Bau) Weiden, Sept. 1944 E II/12 (Ldschtz.) Diedenhofen, WK XII

F. Nachrichten

Kdr. d. Nachrichtentruppen XX * 1. 4. 1940 in Elbing, WK XX, für die aus dem WK VI dorthin verlegten Nachr.Ers.Abt., wird 27. 8. 1940 Kdr. d. Nachrichtentruppen VI in Münster.
G: 1940 Nachr.E.A. 6 und 16, beide Elbing

Nachrichten-Abt. 20 15. 10. 1935 FStO Hamburg-Wandsbek, WK X.
U: 20. Inf.Div. (mot.), 20. Pz.Gren.Div.
E: 20 Hamburg, WK X

Nachrichten-Ers.Abt. 20 * 26. 8. 1939 in Hamburg, WK X; 1. 10. 1942 geteilt in Ers.Abt (bish. Abt. 20) und Ausb.Abt. (bish. Abt 30), beide in Hamburg.
U: Div. 160; 10. 6. 1940 Kdr. d. Nachrichtentruppen X

Div.Nachrichten-Abt. 20 (L) * 1. 11. 1943 in Dänemark als Kp. aus der in das Heer übernommenen Nachr.Kp. 20. Lw.Feld-Div.; Aug. 1944 in Italien durch Teile der Div. Nachr.Abt. 19(L) auf eine Abteilung verstärkt; Febr. 1945 umbenannt in Nachr. Abt. 630.
U: 20. Feld-Div. (L): Dänemark, Italien
E: WK X

Korps-Nachrichten-Abt. Stellv.Gen.Kdo. XX AK * März 1945 Einsatz Festung Danzig.

Feld-Nachrichten-Kdtr. 20 * 18. 5. 1940 im WK XIII, eingesetzt in Gent, 1944 aufgelöst und mit neuer Fp.Nummer aufgestellt, 1945 zuletzt Solingen/Wald.
E: 19 Regensburg, 1942 E 10 Schwabach, WK XIII

Festungs-Nachrichten-Stab 20 * 1. 8. 1940 aus der Fest.Nachr.Abschn.Gruppe II./12 (Ostpreußen) in Belgien/Nordfrankreich, seit 1. 11. 1940 beim Admiral Frankreich, 1. 10. 1942 Ob. West, 1944 Niederrhein, 1945 Saarpfalz, Febr. 1945 unter Fest.Pi.Kdr. X, zuletzt Pz.AOK 5.
E: 8 Breslau, 1940 E 28 Neustadt, 1942 E 8 Liegnitz, WK VIII

G. Versorgung

Vers.Einheiten 20 = 20. Inf.Div. (mot.). 1943 20. Pz.Gren.Div.
Vers.Einheiten 20 (L) = 20. Feld-Div. (L)

Inf.Div.Nachschubführer 20 (mot.) * 1. 8. 1939 im WK X durch die Kraftf.Abt. 10 Hamburg; 10. 2. – 28. 5. 1941 vorübergehend geteilt in einen Stab Mun.Dienste 20 und Stab Kfz.Dienste 20;
Kdr. der Inf.Div. Nachschubtruppen 20 (mot.) seit 14. 10. 1942; hieß vom 11. 1. bis 1. 3. 1943 Kraftf.Abt. 20;
Kdr. der Pz.Gren.Div. Nachschubtruppen 20 seit 23. 7. 1943.
U: 20. Inf.Div. (mot.), 1943 20. Pz.Gren.Div.
E: 10 (Kraftf.) Hamburg, WK X

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 20 (L) * 1. 11. 1943 in Dänemark durch Übernahme aus der Luftwaffe, später umbenannt in
Versorgungs-Rgt. 20. Nach Auflösung der Div. in Italien 5. 1. 1945 zur 155. (FA) Div. (Vers.Rgt. 155).
U: 20. Feld-Div. (L), 1945 155. (FA) Div.
E: WK X

Nachschub-Kolonnen-Abt. 20 * 1942 mit 5, sp. 6 großen Kw.Kolonnen beim Mil.Befh. Belgien/Nordfrankreich; Mai 1943 aufgelöst, Rest zur Kraftf.Abt. 513 (Nordfrankreich).
U: Heerestruppe: Afrika

Kraftfahr-Ers.Abt. 20 * 1. 5. 1940 (Stab bereits 28. 3.) in Bremen, WK X, aus der 1.–3./Kraftf.Ers.Abt. 10; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Ausb.Abt.; beide 26. 1. 1943 aufgelöst und mit der Ers. resp. Ausb.Abt. 10 verschmolzen.
U: Div. 180

Kdr. der Kraftfahrparktruppen XX * 1942 (?), dabei Heim.Kraftf.Bezirk XXXXI (* 4. 11. 1940, aufgelöst vor Dez. 1943).

Feldzeug-Kommando XX * 1. 11. 1939 aus dem Feldzeugstab beim Mil.Befh. Danzig-Westpreußen in Danzig mit dem H.Zeugamt Graudenz.

Feldzeugstab z. b. V. 20 * 1. 11. 1939 in Dresden durch Fz.Kdo. IV; 1. 4. 1944 in Feldzeug-Btl. 15 eingegliedert.
U: Heerestruppe: WK IV, Mai 1940 Niederlande, Okt. 1940 Ostfrankreich
E: WK IV

Feldzeug-Btl. 20 * 20. 10. 1940 in Darmstadt (?), WK XII; Ende 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Ostfrankreich, Dez. 1943 Antwerpen, 1944 Hgr. B
E: 115 (Inf.) Darmstadt, WK XII

H. Sicherung

Landesschützen-Btl. XX/II, XX/III usw. s. II, III usw.

Stromsicherungs-Btl. (Abschn.) XX, s. Pioniere.

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK XX * 1941 (?) in Danzig, unterstellt waren Dez. 1943 die Ldschtz.Btl. 367, 610, 714, 717.
An Kriegsgefangenen-Lagern bestanden im WK XX:
Stalag XX A Thorn (* 7. 12. 1939 in Minden, WK VI)
Stalag XX B Marienburg (16. 12. 1939 in Recklinghausen, WK VI)
Oflag XX A Thorn

Gruppe Geheime Feldpolizei 20 * 26. 8. 1939 im WK XVIII für Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 20 Klagenfurt; Einsatz ? zuletzt Wien.

Kdr. des Streifendienstes im WK XX * 1. 2. 1941 in Danzig.

Wehrmachtstreifengruppe z. b. V. 20 * Aug. 1944 aus Kdr. H.Streifendienst beim Befh. Heeresgebiet Mitte (WK III, Belzig), Einsatz b. 3. Pz.Armee, Ostpreußen, 1945 bei 2. Armee, Weichsel.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 20 * 22. 1. 1942 im WK X (Hamburg), wurde im Sommer Kdr. f. Url.Überw. Pleskau.
Neu aufgestellt Febr. 1944 aus 48 (WK XII), wurde Winter 1944/45 Bahnhofs-Wach- und Streifen-Abt. 108.

Frontleitstelle 20 * 1943 in Turku (Finnland), Okt. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Feldstrafgefangenen-Abt. 20 * 1. 10. 1943 im WK VIII (Wehrmachtgefängnis Glatz).
U: Heerestruppe: Rußland (Hgr. Mitte) 2. Armee, 1945 Ostpreußen (Hgr. Nord)

J. Kriegsmarine

Marine-Einsatz-Rgt. 20 * März 1945 mit zwei Btl. für Festung Wilhelmshaven, auch Rgt. Leisner genannt.

20. Marine-Flak-Rgt. * Aug. 1941 in Lorient, April 1943 in IV. Mar.Flak-Brigade umbenannt.
G: M.Flak-Abt. 704, 708, 806, 807, sämtl. Lorient
U: Seekdt. Bretagne

20. Marine-Bordflak-Abt. * 3. 10. 1943 zu 3, sp. 4 Kp. aus der 1. Mar.Bordflak-Abt. Süd in Genua (Nervi); Nov. 1944 aufgelöst.
U: Deutscher Seetransportchef Italien, 1944 Deutsch.Mar.Kdo. Italien

20. Marine-Kraftfahr-Abt. * Aug. 1942 in Rouen, Sept. 1944 aufgelöst.
U: Adm. Kanalküste

20. Schiffs-Stamm-Abt. (20. SStA.) * 1. 6. 1941 in Norden und nach Ede / Niederlande bei Arnheim verlegt; Okt. 1944 mobil mit 10 Kp., bildet März 1945 das Mar.Schtz.Rgt. 113.
U: 2. Adm. d. Nordsee, 2. Schiffs-Stamm-Rgt.

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Div. 20

* 8. 3. 1943 auf dem Truppen-Übungsplatz Munsterlager durch den Aufst.Stab II des XIII. Fliegerkorps, dazu Juli 1943 eingeteilt das Flieger-Rgt. 23 (FStO Kaufbeuren).

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 39	I.–III.
Luftwaffen-Jäger-Rgt. 40	I.–III.
Luftwaffen-Art.Rgt. 20	I.–IV.
Panzerjäg.Abt. Lw.Feld-Div. 20 (auch V. d. Art.Rgt.)	
Luftwaffen-Pion.Btl. 20	
Radf.Kp., Ln.Kp. und Versorg.Einheiten Lw.Feld-Div. 20	

Am 1. 11. 1943 wurde die Division als Feld-Div. 20 (L) in das Heer übernommen. Die IV. (Flak)/Lw.Art.Rgt. 20 blieb als I./Flak-Rgt. 48 bei der Luftwaffe.

Unterstellung:

1943	Juli (April)/Okt.	Befh. d. deutschen Truppen in Dänemark	Jütland

20. Fallschirm-Jäger-Division

* 20. 3. 1945 im nordholländischen Raum (Assens) als Feld-Ausbildungs-Division. Nach den Befehlen vom 5. 4. 1945 sollte die Division aus folgenden Teilen der bish. Fallsch. Jäger-Ausb. und Ersatz-Division bestehen:

Fallsch.Jäg.Rgt. 58	I.–III. aus Fallsch.Jäg.A.u.E.Rgt. 1
Fallsch.Jäg.Rgt. 59	I.–III. aus Fallsch.Jäg.A.u.E.Rgt. 2
Fallsch.Jäg.Rgt. 60	I.–III. aus Fallsch.Jäg.A.u.E.Rgt. 3
Fallsch.Art.Abt. 20	6 Bttr. (davon 2 an 21. Div.)
Fallsch.Pz.Jäg.Abt. 20	3 Kp. (davon 1 an 21. Div.)
Fallsch.Flak-Abt. 20	3 Bttr. (ganz an 21. Div.)
Fallsch.Granatw.Btl. 20	4 Kp. (davon 1 an 21. Div.)
Fallsch.Pion.Rgt. 20	I., II.
Fallsch.Kraftf.Abt. 20	4 Kp.
Fallsch.San.Abt. 20	2 Kp.

Die Aufstellung kam nicht in der geplanten Weise zur Durchführung, die Einheiten wurden statt nach Assens nach Oldenburg geleitet, das Fallsch.Jäger-Ausb. u. Ers.Rgt. 1 befand sich unter der alten Bezeichnung noch am 14. 4. im Raum Berlin. In der FpÜ werden die Division und ihre Einheiten nicht erwähnt.

Fallschirm-Jäger-Rgt. 20 * 9. 10. 1944 an der Front bei Venlo aus dem Fallsch.Jäg.Rgt. Großmehl der Fallsch.Jäg.Div. Erdmann (nach den Fp.Nummern gebildet aus III./17 und III./18 der in Aufstellung vernichteten 6. Fallsch.Jäg.Div.) und einem neuen III. Btl.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 7. Fallsch.Jäg.Div. Dez. 1944 Venlo, 1945 Goch, Wesel

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 20 * Okt. 1942 unter Verwendung des Flieger-Rgt. 72 (FStO Detmold); wird 1. 11. 1943 als Jäger-Rgt. 20 (L) in das Heer übernommen.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Luftw.Feld-Div. 10; Leningrad (Oranienbaum)

Luftwaffen-Festungs-Btl. XX * Sept. 1944 in Olmütz aus der Lw.Dolmetscher-Schule und zum AOK 7; Einsatz bei Hürtgen; sollte 27. 9. in die 353. ID eingegliedert werden, kam aber am 31. 10. zur 275. ID, bei der es eingesetzt war.

Fallschirm-Granatwerfer-Btl. 20 * 5. 4. 1945 aus dem Fallsch.Granatwerfer-Lehr-Btl. Weißenwarthe/Elbe, 4 Kp., von denen eine an die 21. Fallsch.Jäg.Div. abgegeben wurde.
U: 20. Fallsch.Jäg.Div., Norddeutschland

Fallschirm-Panzerjäger-Abt. 20 * 5. 4. 1945 durch Umbenennung der Fallsch.Pz.Jäg.Ausb. u. Ers.Abt. Hildesheim, 3 Kp., von denen eine an die 21. Fallsch.Jäg.Div. abgegeben wurde.
U: 20. Fallsch.Jäg.Div. Norddeutschland

Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 20 * 8. 3. 1944 in Munsterlager mit 3 Kp. und 4. Sturmgesch.Bttr. (zunächst als V./Lw.Art.Rgt. 20); wird 1. 11. 1943 als Pz.Jäg.Abt. 20 (L) in das Heer übernommen.
U: Luftw.Feld-Div. 20

Fallschirm-Artillerie-Abt. 20 * 5. 4. 1945 durch Umbenennung der Fallsch.Art.Ausb. u. Ers.Abt. in Iserlohn, gab die 3. und 4. Bttr. an Fallsch.Art.Abt. 21 ab.
G: 1.–3. leichte, 4.–5. schw. und 6. Bttr.
U: 20. Fallsch.Jäg.Div. Norddeutschland

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 20 * 8. 3. 1944 in Munsterlager; als V. Abt. (16.–19. Bttr.) zunächst die Pz.Jäg.Abt.; wird 1. 11. 1943 Art.Rgt. 20 (L) des Heeres. Die IV. (Flak) Abt. bleibt als I./Flak-Rgt. 48 bei der Luftwaffe.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, IV. 13–15, V. 16–19, dann
I. 1–3, II. 4–6, III. 7–8, IV. 9–12
U: Luftw.Feld-Div. 20

Flak-Division 20

* 13. 11. 1942 in Leipzig zum Einsatz in Afrika, 9. 5. 1943 in Tunis gefangen (5. Pz. Armee).
Wiederaufstellung 1. 10. 1943 in Belgrad, dabei Rgt. 40 (Abt. I./8, II./9), Okt. 1944 in Fünfkirchen, Febr. 1945 Steinamanger.
U: Luftflotte 2; 1943 Lw.Kdo. Südost, Nov. 1944 Flakkorps V

Flak-Brigade XX (1943: 20) * Juni 1943 in Stuttgart aus dem Stab Flak-Rgt. 75; Juli 1944 mobil in Doullens (Luftgau Belgien-Nordfrankreich); Sept. 1944 in Rotterdam als Brigade z. b. V. des Lw.Kdo. West; wird in Flak-Brigade 9 umbenannt.
U: Luftgau VII, 1944 Luftgau Belgien-Nordfrankreich

Fallschirm-Flak-Abt. 20 * 5. 4. 1945, 3 Kp., der 21. Fallsch.Jäg.Div. unterstellt.
U: 21. Fallsch.Jäg.Div.: Norddeutschland

Flak-Rgt. 20
Stab/Flak-Rgt. 20 * 26. 8. 1939 in Bruchsal zunächst als Erk.Stab Schwarzwald; wird August 1940 Flak-Brigade V in Rennes/Westfrankreich.
Wiederaufstellung 20. 1. 1944, Einsatz zuletzt im Westen (Luftgau XIV).
I./Flak-Rgt. 20 (1.–5. Bttr.) Die bei Mobilmachung beabsichtigte Aufstellung der Flak-Abt. I./20 (F) wurde nicht durchgeführt, die ausgegebenen Fp.Nummern wieder gelöscht.
Aufstellung erst 1. 11. 1943 aus der III. (Flak)/Luftw.Art.Rgt. 17 bei Le Havre; 18. 6. 1944 als I./Flak-Sturm-Rgt. 20 in Flak-Sturm-Rgt. 2 eingegliedert (Flakkorps III), Dez. St. Vith/Eifel, 1945 bei Düren, zuletzt April Forst/Niederlausitz.

Luftschutz(LS)-Abt. der Luftwaffe 20 * 1942/43; 1945 in Danzig (Zoppot) unmittelbar unter Luftflotte 6.

Fallschirm-Pionier-Rgt. 20 * 5. 4. 1945 aus den Fallsch.Pion.Ausb. u. Ers.Btl. 1 Ütersen und 2 Güstrow.
G: I. 1–5, II. 6–10
U: 20. Fallsch.Jäg.Div. Norddeutschland

Luftwaffen-Pionier-Btl. 20 * 8. 3. 1943 in Munsterlager zu 3 Kp.; wird 1. 11. 1943 Pion. Btl. 20 (L) des Heeres.
U: Luftw.Feld-Div. 20

Fallschirm-Kraftfahr-Abt. 20 * 5. 4. 1945 aus Fallsch.Ausb.Einheiten (1. Pz.Späh-, 2. Sturmgeschütz-, 3. Kraftf.Ausb., 4. technische Kp.).
U: 20. Fallsch.Jäg.Div. Norddeutschland

Kraftfahr-Ausb.Abt. der Luftwaffe 20 1943 in Warschau, Luftgau VIII, 1944 aufgelöst.

Kdr. der Divisions-Nachschubtruppen Lw.Feld-Div. 20 * 9. 3. 1943 in Munsterlager, 1. 11. 1943 in das Heer überführt.
U: Luftw.Feld-Div. 20

Divisions-Nachschubführer Flak-Div. 20 * Winter 1943/44 aus Div.Nachsch.Führer Flak-Div. 23 und aufgelöst.
U: Flak-Div. 20

Feldwerftverband der Luftwaffe 20 * 1941/42 mit drei leichten (I.–III.) und zwei schweren Abt. (IV., V.); 1944 die Abteilungen selbständig, zuletzt Stab im Westen (Luftgau XIV) ,I. und III. Italien (Luftgau VII), II. im Osten (Luftgau VIII), IV. in Finsterwalde/NL, V. in Zerbst, sp. Ütersen.

Fallschirm-Sanitäts-Abt. 20 * 5. 4. 1945, 2 Kp.
U: 20. Fallsch.Jäg.Div. Norddeutschland

Flugzeugführerschule C 20, 1942 in Bialystok (Höh.Flieger-Ausb.Kdo. 10), 1943 **Flugzeugführerschule B 20**; 1944 umgewandelt in A 6 (Rosenheim).

Feld-Flakartillerieschule 20 (Süd) * 1942/43 in Grado/Italien; zuletzt im Luftgau XVII.

L. Waffen-SS

20. Waffen-Grenadier-Div. der SS (estn. Nr. 1)

(E 33 Heidelager (Debica), 15. 4. 1944 Klooga b. Reval)

* 24. 1. 1944 als **20. Estn. SS-Freiwilligen-Division** durch Umgliederung der 3. Estn. SS-Freiw.Brigade, die sich bei der 16. Armee, Hgr. Nord in Einsatz befand, in der Gliederung einer Division neuer Art:

SS-Freiw.Gren.Rgt. 45	(estn. Nr. 1)	I., II. sp. I.–III.
SS-Freiw.Gren.Rgt. 46	(estn. Nr. 2)	I., II. sp. I.–III.
SS-Freiw.Gren.Rgt. 47	(estn. Nr. 3)	I., II. sp. I.–III. (Neuaufstellung aus III./45 u. III./46)
SS-Freiw.Div.Füs.Btl. 20		aus Pz.Gren.Btl. Narwa
SS-Panzerjäg.Abt. 20		1. aus der Pz.Jg.Kp./Gren.Rgt. 46 (die des Rgt. 45 wurde für die Pz.Jg.Kp. 45, 46, 47 verwandt)
SS-Freiw.Art.Rgt. 20		I.–IV., die I. aus der SS-Art.Abt. 53
SS-Freiw.Flak-Abt. 20		aus der SS-Flak-Abt. 53
SS-Freiw.Pion.Btl. 20		aus den beiden Pion.Kp. 45 u. 46
SS-Nachr. Abt. 20		aus der SS-Nachr.Kp. 53

Versorgungseinheiten 20 neu oder aus den entsprechenden Einheiten 53.

Im Juni 1944 erhielt die Division die Bezeichnung **20. Waffen-Gren.Div. der SS (estn. Nr. 1)**; auch bei den Gren.Rgt. und dem Art.Rgt. wurde „Freiw." durch „Waffen-" ersetzt.

Während der Rückzugskämpfe durch Estland wurde die Division zerschlagen und wurde mit Befehl vom 6. 10. 1944 in Neuhammer wieder aufgestellt.

Waffen-Gren.Rgt. d. SS 45	(estn. Nr. 1)	I.–III.
Waffen-Gren.Rgt. d. SS 46	(estn. Nr. 2)	I.–III.
Waffen-Gren.Rgt. d. SS 47	(estn. Nr. 3)	I.–III.
Waffen-Art.Rgt. d. SS 20	(Estn. Art.Rgt. Nr. 1)	I.–IV.

Divisionstruppen mit der Nr. 20

Bei der Kapitulation kam die Division bei Melnik (nördl. Prag) in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1944	März/Sept.	III. SS	A.A. Narwa	Nord	Osten	Estland
	Okt.	z. Vfg.	—	Nord	Osten	Estland
	Nov./Dez.	in Aufst.	HRüst. (SSFHA) in Neuhammer			
1945	Jan.	in Aufst.	HRüst. (SSFHA) in Neuhammer			
	Febr. (Kampfgr.)	VIII	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien
	März	Schlesien	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Schlesien
	April (Reste)	z. Vfg.	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien
	Mai	VIII	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien

SS-Feldersatz-Btl. 20 * 24. 1. 1944 aus SS-Felders.Btl. 53.
U: 20. Waffen-Gren.Div. d. SS (estn. Nr. 1)

SS-Grenadier-Ausb. u. Ers.Einheiten 20 * 15. 4. 1944 in Klooga bei Reval aus dem dorthin verlegten SS-Gren.Ausb. u. Ers.Btl. 33, bisher Heidelager (Debica b. Krakau); 1. 11. 1944 nach Neuhammer/Schlesien verlegt, dort April 1944 mobil mit Ausb.Btl. I. 1–4, Ausb.Btl. II. 5–8 u. Ers.Btl. I. 1–2.

SS-Panzergrenadier-Rgt. 20 * 1. 2. 1943 als 2. Rgt. der SS-Pz.Gren.Div. 9 in Frankreich, seit 22. 10. 1943 SS-Pz.Gren.Rgt. 20; nach Zerschlagung in der Normandie Okt. 1944 im Raum Soest-Paderborn neu aufgestellt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15, 16
U: 9. SS-Panz.Div. „Hohenstaufen"; 1944 Normandie, Ardennen, 1945 Ungarn

SS-Polizei-Rgt.20. Am 24. 2. 1943 erhielt das im Juli 1942 in Prag für das Protektorat aufgestellte Pol.Rgt. 20 die Bezeichnung „SS", gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei, S. 92).

SS-Füsilier-Btl. 20 * 24. 1. 1944 befohlen, aber nach der FpÜ erst Juli 1944 aus dem III./Pz.Gren.Rgt. 10 „Westland" (Div. Wiking) durchgeführt. Dieses Btl. war als SS-Pz.Gren.Btl. Narwa Winter 1942/43 als I. Btl. der estn. Legion gebildet und vermutlich nie zur Div. Wiking gestoßen, sondern in Estland geblieben.
U: 20. Waffen-Gren.Div. d. SS (estn. Nr. 1)

SS-Panzerjäger-Abt. 20 * 24. 1. 1944 (Fp. Mai 1944) aus der Pz.Jäg.Abt. 53, 3 Kp.
U: 20. Waffen-Gren.Div. d. SS (estn. Nr. 1)

SS-Artillerie-Rgt. 20 * 24. 1. 1944 (Fp. Mai u. Juli), die I. Abt. aus der SS-Art.Abt. 53; seit Juni 1944 Waffen-Art.Rgt. d. SS (Estn. Art.Rgt. 1).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 20. Waffen-Gren.Div. d. SS (estn. Nr. 1)

SS-Flak-Abt. 20 * 24. 1. 1944 (Fp. April) aus der SS-Flak-Abt. 53 (3 Bttr.). Bei Wiederaufstellung der Div. in Neuhammer nicht wieder errichtet und 1945 in der FpÜ gelöscht.
U: 20. Waffen-Gren.Div. d. SS (estn. Nr. 1)

SS-Pionier-Btl. 20 * 24. 1. 1944 (Fp. März u. Mai) mit den Pion.Kp. der SS-Gren.Rgt. 45 und 46 als 1. und 2.
U: 20. Waffen-Gren.Div. d. SS (estn. Nr. 1)

Bau-Btl. 20 (20. SS-Div.) * April 1945 mit 3 Kp. Einsatz unbekannt.

SS-Nachrichten-Abt. 20 * 24. 1. 1944 (Fp. April u. Mai) zu 2 Kp. mit der SS-Nachr.Kp. 53 als Stamm.
U: 20. Waffen-Gren.Div. d. SS (estn. Nr. 1)

Kdr. d. SS-Divisions-Nachschubtruppen 20 * 24. 1. 1944 mit den bish. Vers.Einheiten 53; zuletzt **Versorgungs-Rgt. 20.**
U: 20. Waffen-Gren.Div. d. SS (estn. Nr. 1)

SS-Wirtschafts-Btl. 20 * 1944, zuletzt **Verwaltungstruppen-Abt. 20.**
U: 20. Waffen-Gren.Div. d. SS (estn. Nr. 1)

21

A. Kommandobehörden

21. Armee (AOK 21)

* 27. 4. 1945 aus dem Stab des aus Ostpreußen zurückberufenen AOK 4 unter Zuteilung zur Heeresgruppe Weichsel.

Oberbefehlshaber:

27. 4. 1945 von Tippelskirch, Kurt

Gliederung: In der Schem. Kriegsgliederung vom 10. 4. noch nicht enthalten; übernahm am 28. 4. den rechten Flügel der 3. Pz.Armee mit **III. SS** (3. Mar., 7. Pz., 25) und **CI** (5, 606, Berlin).

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen*):

Zur Verfügung OKW	7. 4. 1945—27. 4. 1945
Rückzug durch die Prignitz und Süd-Mecklenburg	28. 4. 1945— 8. 5. 1945

Generalkommando XXI. Armeekorps (röm. 21. AK)
(WK I; IEB 2 Allenstein)

* 10. 8. 1939 im Wehrkreis I; 1. 3. 1940 für den Einsatz in Norwegen als Gruppe XXI direkt dem OKW unterstellt; wird Jan. 1941 AOK Norwegen (s. d.).

Korpstruppen:

Korps-Nachr.Abt. 463
Korps-Nachsch.Truppen 463

Gliederung:

als Armeegruppe XXI:

1940

Sept. 13	**XXXVI:** 214, 69, 163 — **XXXIII:** 181, 196 — **Geb.Kps.:** 3. Geb., 2. Geb.
Okt. 7	**XXXVI:** 214, 69, 163 — **XXXIII:** 181, 196 — **Geb.Kps.:** 3. Geb., 2. Geb.
Nov. 7	**XXXVI:** 214, 69, 163 — **XXXIII:** 181, 196 — **Geb.Kps. Norwegen:** 2. Geb., 3. Geb. — **z. Vfg.:** 199
Dez. 12	**XXXVI:** 214, 69, 163 — **XXXIII:** 181, 196 — **Geb.Kps. Norwegen:** 3. Geb., 2. Geb. — **z. Vfg.:** 199

Unterstellung:

1939	Sept.	3. Armee, Hgr. Nord	Ostpreußen, Polen
1940	Jan.	16. Armee, Hgr. „A"	Trier
	März/Aug.	(als Gruppe XXI) OKW	Norwegen

*) Vom Militärarchiv aufgestellt.

Generalkommando XXI. Gebirgs-Armeekorps (röm. 21. Geb.AK)
(WK XIII; GEB 72 Pardubitz)

* 12. 8. 1943 auf dem Balkan unter Verwendung des Stabes des Komm. Generals und Befehlshabers in Serbien.

Korpstruppen:

Arko 421
Korps-Nachr.Abt. 421
Korps-Nachsch.Truppen 421

Unterstellung:

1943	Sept./Dez.	2. Pz.Armee, Hgr. „F"	Serbien, Kroatien
1944	Jan./Aug.	2. Pz.Armee, Hgr. „F"	Serbien, Kroatien
	Sept./Dez.	Hgr. „E", Hgr. „F"	Kroatien
1945	Jan./März	Hgr. „E", Hgr. „F"	Kroatien
	Apr./Mai	Hgr. E (OB Südost)	Kroatien

Wehrkreis XXI (stellv. Gkdo. XXI. Armeekorps)

* 5. 9. 1939 als Kdo.Stab z. b. V. 25 in Potsdam beim WK III; 10. 9. 1939 eingesetzt und umbenannt in Mil.Befehlshaber Posen; 26. 10. 1939 nach Übergang der zivilen Verwaltung an den Reichsgau Warthegau umgebildet in Stellv. Gkdo. XXI. AK. Unterstellt:

Div. z. b. V. 429 Posen
Div. z. b. V. 430 Brody
Div. z. b. V. 431 Kalisch.

Vom 3. 11. 1939 bis zum 13. 8. 1940 werden die Ersatztruppen des Wehrkreises XII in den WK XXI verlegt:

Div.Nr. 172 Gnesen (zunächst Div. Fischer)
Div.Nr. 182 Lodz/Litzmannstadt (zunächst Div. Bayer).

Dagegen wurde der Stab der Div. 430 im Mai 1940 nach Holland verlegt. 1941 wurde die Div. Nr. 143 des Wehrkreises III nach Gnesen verlegt und im Okt. 1942 durch eine Ausb.Div. des WK II, die Div.Nr. 192, abgelöst. Am 26. 3. 1943 wurden die Div. 429 und 431 aufgelöst, so daß im Dez. 1943 dem WK lediglich

Div.Nr. 192 Gnesen
Kdr. d. Panzertruppen XXI/II Kalisch

unterstanden.

Als erste Gneisenauverbände wurden 4./6. 8. 1944 die verst. Inf.Btl. Posen, Gnesen und Kalisch an die Front abgegeben, die schon im Febr. als Gren.Rgt. Gnesen vorsorglich für den Fall eines Aufrufes Fp.Nummern erhalten hatten.

Am 16. 1. 1945 erfolgte der Aufruf der **Gneisenaueinheiten** des Wehrkreises

Kampfgruppe	1/XXI	889 Köpfe (4 Gren.Kp., 1 FH-Bttr.) in Gnesen durch Div. Nr. 192 (Rgt. 121)
Kampfgruppe	2/XXI	1610 Köpfe (2 Btl., 8 Kp.) in Ostrowo durch Div.Nr. 192 (Rgt. 32)
Kampfgruppe	3/XXI	666 Köpfe (4 Kp.) in Gnesen durch den ROB Lehrgang
Kampfgruppe	3/XXI	426 Köpfe (3 Schw.) in Gnesen durch Inf.Reiter-Ers. u. Ausb.Abt. 1
Kampfgruppe	4/XXI	1067 Köpfe (5 Kp.) in Posen durch Schule V für Fahnenjunker
Kampfgruppe	5/XXI	660 Köpfe (4 Kp.) in Posen desgl.
Kampfgruppe	6/XXI	818 Köpfe (4 Kp.) in Posen desgl.
Kampfgruppe	7/XXI	587 Köpfe (4 Gren.Kp.) in Schieratz durch Sturmgesch. Ers. u. Ausb.Abt. 200

Kampfgruppe 8/XXI	586 Köpfe (4 Gren.Kp.) in Schieratz desgl.
Kampfgruppe 8/XXI	819 Köpfe (4 Gren.Kp.) in Kosten durch die Heeresunteroffizierschule 14 für Infanterie
Kampfgruppe 9/XXI	1184 Köpfe (Gren.Kp., Aufkl.Schw., Reit.Schw., schw. Schw., Aufkl.Schw.) in Leslau durch die Heeresunteroffizier-Schule 15 für Infanterie
Kampfgruppe 10/XXI	101 Köpfe (Sturmgesch.Bttr.) in Schieratz durch Sturmgesch.Ers. u. Ausb.Abt. 200
Kampfgruppe 11/XXI	478 Köpfe (2 Schützen-, 1 schw.Kp.) in Kalisch durch den Kdr. d. Pz.Truppen XXI/II (Pz.Gren. 5)
Kampfgruppe 12/XXI	337 Köpfe (1 Pz.Jäg.Kp., 1 Gren.Kp.) in Hohensalza durch den Kdr. d. Pz.Tr. XXI/II (Pz.Jäg. 2)

und gleichzeitig der **Alarmeinheiten**

Kampfgruppe 1/XXI	(11 Gren.Kp.) durch die 192. Inf.Div. aus Gnesen bzw. Krotoschin
Kampfgruppe 2/XXI	209 Köpfe (1 Gren.Kp.) durch die 192. Inf.Div. aus Ostrowo
Kampfgruppe 4/XXI	1036 Köpfe (3 Gren.Kp.) durch die Sturmgeschütz-Ers. u. Ausb.Abt. 500 Posen
Kampfgruppe 5/XXI	308 Köpfe (2 Gren.Kp.) durch die gleiche Abt.
Kampfgruppe 6/XXI	233 Köpfe (2 Gren.Kp.) durch Ers.Btl. 600 Lissa

Die Gneisenau-Einheiten 3/XXI und 8/XXI sind offenbar doppelt aufgestellt, dafür fehlt 3/XXI bei den Alarmeinheiten. Auch die im Wehrkreise zur Auffrischung liegenden Teile des Feldheeres wurden als B l ü c h e r einheiten eingesetzt. Der Einsatz erfolgte teils an der Ostgrenze des Wehrkreises (B 1 Stellung für die Gneisenaueinheiten 1—8, 11—12/XXI und Alarmeinheiten 1, 2/XXI), teils in der Riegelstellung Leslau-Schröttersburg (9/XXI) oder in der Festung Posen (Gneisenaueinheiten 4—6/XXI, Alarmeinheiten 4, 5/XXI). Die vorbereiteten Stellungen im WK XXI waren folgenden Befehlshabern unterstellt:

a) Festungs-Kdt. der Riegelstellung Schröttersburg (zugleich Kdt. der Weichselübergänge) mit den Festungsabschnitten Schröttersburg (Unterabschnitt 1,11) und Leslau (U.A. 2,12).
b) Kdt. des Festungs-Abschnitts 44 (zugleich Kdt. der Wartheübergänge Ost) in der B 1 Stellung mit den Festungs-Abschnitten Warthbrücken (U.A. 3 Ossenholz/Hermannsbad, 4 Warthbrücken) und Schieratz (U.A. 5 Schieratz, 6 Welun).
c) Wehrm.Kdt. Litzmannstadt mit Kohlenbahn-, Litzmannstadt- und Löwenstellung (U.A. 10 Kutno, 20 Lask, 30 Krosswitz, 40 Wirkheim, Litzmannstadt, Osmolin, Löwenstadt).
d) Kdt. des Festungs-Abschnitt der C Linie (zugl. Kdt. der Wartheübergänge West) mit Unterabschnitten 7 Obornik, 8 Lissa.
e) Kdt. der Festung Posen.

Bevor die dafür bestimmten Gneisenau-, Blücher- und Alarmeinheiten des Wehrkreises sich in der B 1 Stellung um Litzmannstadt eingerichtet hatten, wurde diese am 19. Januar überrollt, die C Stellung ging am 23. Januar verloren. Die zu ihrer Besetzung bestimmten Volkssturm-Bataillone wurden häufig schon im Ausladen oder Anmarsch angegriffen. Die Festung Posen kapitulierte dagegen nach tapferstem Widerstand erst am 23. Februar. Mit ihr gingen die letzten vom WK XXI aufgestellten Einsatzverbände verloren.

Das Generalkommando war am 22. Januar von Posen nach Neutomischel gegangen, wurde aber am 25. in der Befehlsführung durch das V. SS-Geb.Korps abgelöst, am 26. im Südabschnitt der Tirschtiegelstellung an der Ostgrenze des WK III mit den Divisionen 463 und 192 eingesetzt, brach nach Verlust dieser Stellung am 3. Februar nach Frankfurt durch und wurde zur Abwicklung nach Rathenow verlegt.

Dem WK XXI waren ferner unterstellt:
Kdr. der Panzertruppen XXI/II, s. d.
Kdr. der Nachrichtentruppen XXI, s. d.
Kdr. d. Kraftfahrparktruppen XXI, s. d.

Kdr. d. Kriegsgefangenen im WK XI, s. d.
Kdr. d. Wehrmachtstreifendienstes XXI, s. d.
Kdtr. der Tr.Üb.Plätze Schieratz u. Warthelager
Wehrkreisarzt XXI mit (1943) San.Abt. (Rgt.) Posen u. Litzmannstadt, Orthopäd., Bakteriol. und Chemische Untersuchungsstelle, WK San.Park XXI, sämtlich Posen.
Wehrkreisveterinär XXI mit (1943) Heim.Pferde-Laz. 21 Posen, Vet.Untersuch.Stelle XXI Posen, Heim.Vet.Park 21 und (dem WK direkt unterstellt) Heim.Pferde-Park 21 Posen
Heeres-Remonteamt Radungen (Racot)
Gestüte Gnesen. Zitke u. Lanst (Lazk).

Wehrkreis-ROB-Lehrgang XXI * 1944 in Gnesen, stellt Jan. 1945 die Gneisenau Einheit 3/XXI mit 4 Kp. (666 Köpfen) zur Besetzung der B 1 Stellung bei Litzmannstadt auf, dort vernichtet.

Luftgaustab z. b. V. 21 * Sommer 1941; wurde Winter 1942/43 in Nachschubführer des IV. Fliegerkorps umgewandelt.

B. Infanterie

21. Infanterie-Division *)
(WK I, E 3 Mohrungen)

* Okt. 1934 in Elbing, Tarnbezeichnung „Kommandant von Elbing", 10. 10. 1935 21. Inf.Div.; 21. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 3	Deutsch-Eylau	I.–III.
Inf.Rgt. 24	Braunsberg	I.–III.
Inf.Rgt. 45	Marienburg	I.–III.
Art.Rgt. 21	Elbing	I.–III. mit I./Art.Rgt. 57
Div.Einheiten 21		

Jan. 1940: Felders.Btl. wird III./371 (161. ID); Febr.: II./45 zur 291. Inf.Div. als I./505, wird ersetzt; Okt. 1940: 1/3 der Div. (dar. Stab 3, III./3, III./24 und III./45) zur 121. Div. der 11. Welle, werden ersetzt; 2. 10. 1943: Div. umgewandelt in Div. neuer Art, III./3, I./24, III./45 aufgelöst, Aufkl.Abt. 21 umbenannt in Div.Füs.Btl. (A.A.) 21.

Gren.Rgt. 3	I., II.
Gren.Rgt. 24	II., III.
Gren.Rgt. 45	I., II.
Div.Füs.Btl. (A.A.) 21	
Art.Rgt. 21	I.–III. mit I./Art.Rgt. 57
Div.Einheiten 21	

Unterstellung:

1939	Sept.	XXI	3. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen, Polen
	Okt.	z. Vfg.	–	Nord	Osten	Polen
	Nov./Dez.	III	12. Armee	„A"	Westen	Eifel

*) Podzun, H. H. Weg und Schicksal der 21. Infanterie-Division. Kiel. Podzun 1951.
21. Infanterie-Division. Rußlandfeldzug 1941. Hrsg. vom Traditionsverband 1960.

1940	Jan./Febr.	III	12. Armee	„A"	Westen	Eifel
	März/Mai	XVIII	12. Armee	„A"	Westen	Eifel, Luxemburg, Aisne
	Juni	XIII	12. Armee	„A"	Westen	Aisne, Marne, Saone
	Juli	XXXIII	12. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Aug.	XXVII	12. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Sept./Dez.	I	18. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
1941	Jan./April	I	18. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
	Mai	I	18. Armee	„C"	Osten	Ostpreußen
	Juni/Aug.	I	18. Armee	Nord	Osten	Tilsit, Wolchow
	Sept./Nov.	I	16. Armee	Nord	Osten	Grusino, Murmansk-Bahn
	Dez.	I	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
1942	Jan./April	I	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Mai/Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Ladoga
1943	Jan.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Ladoga
	Febr./März	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Ladoga
	April/Aug.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Ladoga
	Sept.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Ladoga
	Okt.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Nov./Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
1944	Jan./Sept.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Pleskau, Walk, Riga
	Okt.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Tilsit
	Nov.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Dez.	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
1945	Jan.	XXXXI	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Febr./März	XX	4. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen (Heiligenbeil)
	April	XXVI	Ostpreußen	—	Osten	Ostpreußen (Pillau)

Feldersatz-Btl. 21 * 24. 8. 1939 im WK I, 20. 12. 1939 umgebildet in III./Inf.Rgt. 371 (161. ID); 20. 3. 1941 abermals im Prot. aufgestellt, in die 21. ID eingegliedert; 15. 6. 1943 ein Felders.Btl. etatisiert.
U: 21. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 21 * 26. 8. 1939 in Elbing, WK I, als Stab für die Ers.Btl. der 21. Inf. Div.; 14. 9. 1940 in das Protektorat nach Prag verlegt; 15. 7. 1941 zurück nach Ostpreußen und nach Braunsberg verlegt; 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 21 und dann
Res.Grenadier-Rgt. 21 seit dem 7. 11. 1942; in das Reichskommissariat Ostland nach Dünaburg verlegt; 9. 2. 1944 aufgelöst und zur Bildung der Inf.Div. Mielau verwandt.
G: 1939 IEB 3 Mohrungen, 24 Braunsberg, 45 Elbing
1940 IEB 34 Prag, Erg.B 3 Beraun
1943 RGB 24 Dünaburg, 176 Rositten, 301 Ludsen
U: Div. 151, 1940 Div. 141, 1941 Div. 151, 1952 151. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 21 * 6. 10. 1936 mit dem bish. II./21 (Stab, I. u. III./21 waren als 104 in die Pfalz verlegt), FStO Nürnberg (I. Fürth, III. Erlangen), WK XIII; 17. 11. 1940

Abgabe Rgt.Stab und III. als Stab und I./Inf.Rgt. 204 (99. leichte Div.) der 12. Welle. Sie wurden ersetzt; 3. 3. bis 1. 6. 1942 das III. vorübergehend aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 21 seit 15. 10. 1942. Das III. wird 20. 9. 1943 endgültig aufgelöst. Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet, Rest zum Gren.Rgt. 95 (gl. Div.).

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 17. Inf.Div.: 1939 Niederschlesien, Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne), 1941 Mittelrußland (Kaluga), Juni 1942 nach Westen, April 1943 nach Südrußland (Mius), 1944 Südukraine, Aug. 1944 Polen (Radom, Weichselbogen)

E: 21 Fürth, WK XIII

Ergänzungs-Btl. Infanterie-Rgt. 21, FStO Nürnberg, WK XIII, wird bei Mobilmachung I./Inf.Rgt. 480 der 260. Inf.Div. 4. Welle.

Infanterie-Ers.Btl. 21 * 26. 8. 1939 in Fürth, WK XIII; 1. 10. 1942 geteilt;

Grenadier-Ers. resp. Ausb.Abt. 21 am 7. 11. 1942; 8. 4. 1943 vereinigt zum Gren.Ers. u. Ausb. Btl. 21 und am 16. 7. 1943 abermals in Ers. u. Res.Btl. geteilt. Ers.Btl. bleibt in Fürth und wird März 1945 als Gren.Ausb.Btl. 21 mobil mit Fp.Nummer.

U: Div. 173, 16. 7. 1943 Div. 413
Ersatztruppe f. 17. Inf.Div.

Res.Grenadier-Btl. 21 * 16. 7. 1943 in Fürth, WK XIII, aus dem Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 21 und nach Nordkroatien verlegt; Febr. 1944 in das Protektorat und zur Aufstellung der Schatten-Div. Milowitz verwandt.

U: 173. Res.Div., Kroatien

21. Feld-Division (L)
(WK XI)

* 1. Nov. 1943 in Nordrußland (Staraja-Russa) aus der Luftwaffe in das Heer übernommen und zu einer Inf.Div. neuer Art umgebildet.

Jäger-Rgt. 41 (L)	I., II.
Jäger-Rgt. 42 (L)	I., II.
Jäger-Rgt. 43 (L)	I., II.
Füs.Btl. 21 (L)	
Art.Rgt. 21 (L)	I.–IV.
Div.Einheiten 21 (L)	

November 1944 als Div. aufgelöst, I./41, I./42 und I./43 treten als **Lw.Rgt. Gruppe 21** zusammen mit dem Art.Rgt. 21 (L) zur 329. Inf.Div.; II./41, II./42, II./43 und III./Art. Rgt. 21 (L) werden im Febr. 1945 in der FpÜ gelöscht. Die Schem. Kriegsgliederung führt seit Mitte Nov. nur den Stab der 21. Feld-Div. (L) auf.

Unterstellung:

1943	Nov.	VIII	16. Armee	Nord	Osten	Star. Russa
	Dez.	X	16. Armee	Nord	Osten	Star. Russa
1944	Jan./Febr.	X	16. Armee	Nord	Osten	Star. Russa
	März	VI. SS	18. Armee	Nord	Osten	Opotschka
	April/Sept.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Lettland

	Okt.	XXXVIII	Grasser	Nord	Osten	Kurland
	Nov.	XXXVIII	Kleffel	Nord	Osten	Kurland
	Dez.	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	XVI	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr. (Stab)	XXXXIII	16. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	März/April (Stab)	XVI	16. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Felders.Btl. 21 (L) * Jan. 1944 zu 5 Kp.; Febr. 1945 gelöscht; aber März 1945 noch einmal mit 3 Kp. unter neuer Fp.Nummer eingetragen.
U: 21. Feld-Division (L)

Jäger-Rgt. 21 (L) * 1. 11. 1943 in Griechenland durch die Übernahme der 11. Lw.Feld-Div. in das Heer.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 11. Feld-Div. (L): 1943 Griechenland, Sept. 1944 Mazedonien, Serbien, 1945 Kroatien
E: WK VIII, Jan. 1944 WK III

Grenzwacht-Regiment 21 * 26. 8. 1939 durch Ausb.Leiter Allenstein, WK I, 16. bis 21. 10. 1939 entlassen und aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 1.–3. Sperrkp., Pak 1–6
U: Grz.Schtz.Abschn.Kdo. 15 (Allenstein), Heerestruppe Nord, Ostpreußen
E: 24 Braunsberg, WK I

Festungs-Rgt.Stab 21 * Sept. 1944 im WK VI; 1944/45 in der Saarpfalz unter AOK 1 (tw. 416. ID).
U: Heerestruppe Saarpfalz

Festungs-Stamm-Btl. 21 * 1. 6. 1940 aus dem Grenzwacht-Abschnitt I/132, Saarlautern, zu 7 Kp.; im Juni im Fest.Inf.Rgt. A aufgegangen und im Winter 1940/41 in der FpÜ gelöscht.

Granatwerfer-Btl. 21 * 10. 12. 1944 in Bad Mergentheim, WK XIII, mit 4 Kp. als mittl. Gran.Werf.Btl.; 11. 1. 1945 an den Oberrhein zum AOK 19 (Colmar, Mülhausen).
U: Heerestruppe Oberrhein

Granatwerfer-Ausb.Btl. 21 * März 1945 in Fürth (Aktion Leuthen mit 2377 Mann), WK XIII.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 21 * 7. 8. 1944 in Lötzen, WK I, d. Kdtr. der Bef. Ostpreußen; seit 7. 9. 1944 bei Kampfgruppe Denkert, Lötzen.
U: Festungstruppen, Ostpreußen, zuletzt AOK 4
E: Ldschtz. I./1 Pr. Holland, WK I

C. Schnelle Truppen

21. Panzer-Division
(WK III, Pz.EA 5 Neuruppin)

* 1. 8. 1941 in Afrika durch Umgliederung der 5. Leichten Division

Schützen-Rgt. 104	I.–II. von der 15. Pz.Div. (FStO Landau)
Kradsch.Btl. 15	von der 15. Pz.Div.
Panzer-Rgt. 5	I.–II.
Art.Rgt. 155	neu aus Art.Abt. 864 (als I.), I./Art.Rgt. 75 (als II.) und schw.Art.Abt. 911 (als III.)

Div.Einheiten 200 (aber Aufkl.Abt. 3, Pz.Jg.Abt. 39)

Am 1. 4. 1942 wurde das I./Schtz.Rgt. 104, das am Halfayapaß vernichtet war, durch das MG-Btl. 8 (FStO Züllichau) ersetzt und gleichzeitig das Kradsch.Btl. 15 dem Rgt. als III. Btl. eingegliedert. Als H.Flakart.Abt. 305 trat 1943 das bish. Fla-Btl. 609 zur Division (als IV./Pz.Rgt. 155).

Am 26. 2. 1943 wurde die Division umgegliedert; Pz.Aufkl.Abt. 3 trat zur 90. lei.Div., dafür Pz.Aufkl.Abt. 580 zur 21. Pz.Div.; das Pz.Pion.Btl. 220 (164. lei.Afr.Div.) tauschte mit 200:

Pz.Gren.Rgt. 104	I., II. (III. aufgelöst)
Pz.Gren.Rgt. 47	I., II.
Pz.Rgt. 5	I., II. (I. aus I. und II., II. aus 190 der 90. lei.Afr.Div.)
Pz.Art.Rgt. 155	I.–III.

Div.Einheiten 200 (aber Pz.Pi.Btl. 220 und Pz.Aufkl.Abt. 580)

Die am 29. 4. 1943 befohlene Umbenennung der Aufkl.Abt. 580 in Pz.Aufkl.Abt. 21 unterblieb, da die Div. Anfang Mai in Tunis vernichtet wurde.

Unterstellung:

1941	Aug.	Dt. Afrika-Kps.	–	–	Afrika	Libyen
	Sept./Dez.	Dt. Afrika-Kps.	Pz.Gru. Afr.	–	Afrika	Libyen
1942	Jan./Okt.	Dt. Afrika-Kps.	Pz.Gru. Afr.	–	Afrika	Libyen
	Nov./Dez.	Dt. Afrika-Kps.	Dt.ital. Pz.A.	–	Afrika	Libyen
1943	Jan.	Dt. Afrika-Kps.	Dt.ital. Pz.A.	–	Afrika	Libyen
	Febr./März	z. Vfg.	5. Pz.Armee	Afrika	Afrika	Tunis
	April/Mai	z. Vfg.	5. Pz.Armee	Afrika	Afrika	Tunis

21. Panzer-Division
(WK VI, E 64 Wuppertal)

* 15. 7. 1943 in Frankreich (Rennes) beim AOK 7 durch Umbildung der Schnellen Brigade 931 an Stelle der in Afrika vernichteten Division, jedoch anderen Rgt. und anderem Ersatzwehrkreis.

Pz.Gren.Rgt. 125	I., II. aus dem verst. Pz.Gren.Rgt. der schnellen Brig. West (ganz vorübergehend auch Pz.Gren.Rgt. 433/5)
Pz.Gren.Rgt. 192	I., II. neu gebildet
Pz.Aufkl.Abt. 21	aus der 1. u. 2. Kradsch.Kp. 931; im Herbst ergänzt durch das bish. Pz.Aufkl.Lehr-Btl.

Pz.Rgt. 100	I., II. Jan. 1943 in Frankreich aufgestellt aus der Pz. Abt. 223, der Pz.Kp. Paris und der Pz.Kp. des LXXXI. AK mit französischen Beutepanzern
Pz.Art.Rgt. 155	I.–III. (aus dem gep. Art.Rgt. 931)
H.Flakart.Abt. 305	neu gebildet
Div.Einheiten 200 (aber Pi.Btl. 220)	

Im August 1944 wurde die Infanterie der 16. Lw.Feld-Div. auf die Pz.Gren.Rgt. der Div. verteilt, die im Kessel von Falaise vernichtet wurde.
Die zweite Wiederaufstellung erfolgte September 1944 in Lothringen durch Umbenennung der 112. Pz.Brigade (Pz.Abt. 2112, Pz.Gren.Rgt. 2112) und durch allmählichen Ausbau dieser Kampfgruppe zur Division. Das neue Panzer-Rgt. erhielt die Nummer 22.

Unterstellung:

1943	Juli/Dez.	in Aufst.		„D"	Westen	Frankreich
1944	Jan./April	z. Vfg.		„D"	Westen	Frankreich (April Ungarn)
	Mai	z. Vfg.		„D"	Westen	wieder Frankreich
	Juni	I. SS	7. Armee	„D"	Westen	Normandie
	Juli	z. Vfg.	Pz.Gru. West	„D"	Westen	Normandie
	Aug.	fehlt				–
	Sept./Okt.	XXXXVII	5. Pz.Armee	„G"	Westen	Lothringen
	Nov.	LXIV	19. Armee	„G"	Westen	Lothringen
	Dez.	LXXXII	1. Armee	„G"	Westen	Saarpfalz
1945	Jan.	z. Vfg.	1. Armee	„G"	Westen	Saarpfalz
	Febr.	Friedr'ch	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oder
	März	GD	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oder
	April	z. Vfg.	OKH	Mitte	Osten	–

Kdr. der Schnellen Truppen XXI/II * 1942 in Kalisch durch Verlegung des Kdr. der Schnellen Truppen II in den WK XXI Posen;
Kdr. der Panzertruppen XXI/II (Rgt.Kdr.) seit 26. 3. 1943. Ihm unterstanden 1943 im WK XXI nur:

Pz.Gren.Ausb.Btl. 5	Kalisch
Pz.Jäg.Ausb.Abt. 2	Hohensalza

Er stellte 16. 1. 1945 die Gneisenau-Kampfgruppen 11 und 12/XXI zum Einsatz in der B 1 Stellung auf.
U: direkt WK XXI

Panzer-Brigadestab 21 * 25. 6. 1943 bei Orel aus Stab Panzer-Rgt. 21 (WK V), wird Okt. 1943 Kdo. Pz.Div. Norwegen.
U: Heerestruppe

Panzer-Rgt. 21 * 1. 10. 1940 im WK V aus den Pz.Ers.Abt. 7 (Vaihingen, WK V) und 35 (Bamberg, WK XIII) zu drei Abt. (Stab u. III. neu); 26. 4. 1943 aufgelöst. Stab bildete 25. 6. Pz.Brigade-Stab 21, III. die Panzer-Abt. 21.
G: I. 1, 2, 4, II. 5, 6, 8, III. 9, 10, 12
U: 20. Panzer-Div.: 1941/43 Mittelrußland (Moskau, Gshatsk, Orel)
E: 25 Erlangen, WK XIII

Panzer-Rgt. 21 * Okt. 1944 in Arys/Ostpr. aus dem Stab Pz.Brig. 101, den Resten der Pz.Abt. 21 als I. und der Pz.Abt. 2101 als II. Abt.
G: I. 1–3, II. 5–8
U: 20. Panzer-Div.: 1945 Ungarn, Schlesien
E: 25 Erlangen, WK XIII

Panzer-Abt. 21 * 26. 4. 1943 in Mittelrußland (Orel) aus Stab III./Pz.Rgt. 21 (WK V) und den Kp. 1, 2, 9, 12/21 (jetzt 1–4); Juni 1944 bei Hgr. Mitte (Bobruisk) vernichtet; Reste bilden I./Pz.Rgt. 21.
U: 20. Panzer-Div.: 1943 Mittelrußland (Newel, Witebsk, Bobruisk)
E: 25 Erlangen, WK XIII

Panzerabwehr-Abt. 21 * 1. 10. 1934 unter der Tarnbezeichnung Kraftf.Abt. Osterode, 15. 10. 1935 Pz.Abw.Abt. 21, FStO Osterode. Bei Mobilmachung dazu als 4. die 3./MGK 31;

Panzerjäger-Abt. 21 am 1. 4. 1940; dazu 1. 8. 1943 4. (sp. 3.) aus der am 1. 6. 1943 err. Fla-Kp. (Sf.) 660; 1. 10. 1943 wird die 2. (bish. 3.) Sturmgesch.Abt. (14. 2. 1944 St. Gesch.Abt. 1021, 6. 10. 1944 Pz.Jg.Kp. 1021).
U: 21. Inf.Div.
E: 1 Allenstein, WK I

Panzerjäger-Abt. 21 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme der Pz.Jäg.Abt. der 21. Lw.Feld-Div. in das Heer, 1945 nur Stab.
U: 21. Feld-Div. (L): Nordrußland (Staraja Russa), 1944 Lettland, Okt. Kurland
E: WK XI

Festungs-Pak-Verband XXI (nur Stab) Jan. 1945 umbenannt aus Fest.Pak-Verband II für WK XXI ? Dazu März 1945 die Fest.Pak-Kp. 1 und 2/XXI in Berlin-Britz und Berlin-Lichtenberg.

Schützen-Rgt. 21 * 3. 12. 1941 in Stablack durch Umgliederung des Reiter-Rgt. 1 (FStO Insterburg, WK I); Rgt. behielt Schwadronen;

Panzergrenadier-Rgt. 21 seit 5. 7. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung seit 17. 2. 1943 in Frankreich beim AOK 15 unter Verwendung von Teilen (7. Kp.) des II./verst. Gren.Rgt. (mot.) 891, Ohrdruf.
G: I. 1–4, II. 5–8, 9. Fla; 1944 10. sIG Schw. (!)
U: 24. Panzer-Div.: April 1942 Frankreich (Rennes), Juni Südrußland (Kursk, Stalingrad); Neuaufstellung Frankreich, Sept. 1943 Oberitalien, Nov. Südrußland, 1944 Südukraine, Aug. Galizien, Okt. Ungarn, Slowakei, 1945 Ostpreußen
E: 413 Insterburg, WK I

Panzer-Aufklärungs-Abt. 21 * Anfang 1943 aus der Aufklärungs-Abt. 580 (3 Schw.); Mai 1943 in Tunis vernichtet.
Wiederaufstellung 4. 7. 1943 in Frankreich aus der 1. und 2. Kradschtz.Kp./verst. schnelle Brig. West 931, Okt. 1943 voll aufgestellt durch Umbenennung des Panzer-Aufkl.Lehr-Btl. (jetzt 5 Kp.).
U: 21. Panzer-Div.: 1943 Tunis, 1943/44 Frankreich (Normandie, Lothringen), Dez. 1944 Saarpfalz, Febr. 1945 an der Oder
E: Berlin-Stahnsdorf, WK III

Aufklärungs-Abt. 21. Inf.Div. * 16. 8. 1939 aus dem Kav.Rgt. 4 Allenstein, WK I; 26. 9. 1939 aufgelöst bis auf eine Radf.Schw. unter Abgabe der Reiter-Schw. als 6./Reiter-Rgt. 22; 15. 3. 1941 wieder auf eine volle Abt. verstärkt durch Stab und 1./Aufkl. Abt. 206 (3. Welle);
Radfahr-Abt. 21 seit Okt. 1942;
Aufklärungs-Abt. 21 seit 24. 3. 1943;
Div.Füsilier-Btl. 21 Okt. 1943 unter Verstärkung auf 4 Kp.; 3. 11. 1944 Div.Füs.Btl. (A.A.) mit Kavallerie-Tradition.
U: 21. Inf.Div.
E: Reiter-Ers.Rgt. 1 Angerburg, sp. Sudauen, dann Kav. resp. Aufkl.Ers.Abt. 1 Sudauen

Füsilier-Btl. 21 (L) * Jan. 1944 in Nordrußland mit der Aufkl.Kp. der am 1. 11. 1944 in das Heer übernommenen Lw.Feld-Div. 21 als Stamm, 1944 in Lw.Rgt.Gruppe 21 der 329. ID eingegliedert.
U: 21. Feld-Div. (L): Nordrußland (Staraja Russa), April 1944 Lettland, Okt. Kurland
E: WK XI

Reiter-Rgt. 21 * 15. 12. 1939 mit zwei Abt., I. aus Stb.Aufkl.Abt. 28 und 162, II. aus Stb.Aufkl.Abt. 7. ID (fr. II./Kav.Rgt. 17 Bamberg), 1 aus 1./AA 8 (fr. 1./Kav.Rgt. 8 Oels), 2. aus 1. AA 28 (fr. 2./Kav.Rgt. 8 Oels), 3. aus 1./AA 162 (fr. 4./Kav.Rgt. 8 Namslau), 6. aus 1./AA 7 (fr. 4./Kav.Rgt. 17 Bamberg), 7. aus 1./AA 54 (fr. 5./Kav. Rgt. 17 Bamberg) 8. aus 1./AA 14 (fr. 2./Kav.Rgt. 10 Torgau); 4, 5, 9, 10 neu; 14. 2. 1940 umgegliedert in Kav.Rgt. 21 unter Abgabe des Stabs I. Abt. mit 7., 10. Schw. an Reit.Rgt. 1, des Stabs II. mit 6., 8., 9. Schw. an Reiter-Rgt. 2; 21. 11. 1940 wieder umbenannt in Reiter-Rgt. 21; 3. 12. 1941 umgegliedert in III./Pz.Rgt. 24.
G: 1939 I. 1—3 (Reit.), 4. (MG), 5. (schw.), II. 6—8 (Reit.), 9. (MG), 10. (schw.)
1940 1—5
U: 2. Reiter-Brig., 14. 2. 1940 1. Kav.Div., 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland
E: WK VIII, Kav.Ers.Abt. 8 Oels, sp. Mülhausen/Elsaß

D. Artillerie

Artillerie-Rgt. 21 * 1. 10. 1934 als Art.Rgt. Elbing, 15. 10. 1935 Art.Rgt. 21, FStO Elbing (I. Mohrungen, III. Pr. Eylau), WK I; bei Mobilmachung I./Art.Rgt. 57 (Braunsberg) ständig unterstellt; 6. 2. 1940 Abgabe III. Abt. (m. 2. Bttr.) an Art. Rgt. 291 als Stab IV.; 6. 10. 1940 II. (2., 5., 8. Bttr.) an das Art.Rgt. 121, jeweils ersetzt.
G: I. 1—3, II. 4—6, III. 7—9 und I./57 1—3
U: 21. Inf.Div.
E: 21, Elbing, Scharfenwiese, WK I

Artillerie-Ers.Abt. 21 * 26. 8. 1939 in Elbing, WK I, als leichte Art.Ers.Abt.; 21. 9. 1940 nach Jinitz ins Protektorat, 17. 11. nach Brünn verlegt; 27. 7. 1941 nach Scharfenwiese (Ostrolenka) in Neu-Ostpreußen; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Ausb.Abt.; 8. 4. 1943 beide zur Art.Ers. u. Ausb.Abt. vereinigt; 1944/45 aufgelöst. Die Ersatzaufgaben gingen an leichte Art.Ers.Abt. 22 im WK X über.
U: Div. 151, 1. 10. 1942 Div. 401

Artillerie-Rgt. 21 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme des Lw.Art.Rgt. 21 in das Heer; Febr. 1945 bis auf Stab und III. aufgelöst und in Art.Rgt. 329 eingegliedert.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 21. Feld-Div. (L): Nordrußland (Staraja Russa), April 1944 Lettland, Okt. Kurland
E: WK XI

Beobachtungs-Abt. 21 * 16. 8. 1939 in Königsberg, WK I; 28. 2. 1942 im WK XII aufgelöst; bildet die Beob.Bttr. (Pz.) 140, 128 und 89 für die 22., 23. und 24. Pz.Div.
U: 21. Inf.Div.; Dez. 1939 Heerestruppe: Polen, Frankreich, Rußland
E: 1 Königsberg, WK I

Beobachtungs-Abt. 21 * 1. 12. 1943 in Südrußland aus den Beob.Bttr. (Pz.) 128 und 119 der 23. und 11. Pz.Div. (bei der 8. Armee)
U: Heerestruppe: Südrußland, zuletzt Polen b. Hgr. A, sp. Mitte
E: 1 Königsberg, WK I (?)

schw. Werfer-Rgt. 21 * Febr. 1945 (FpÜ) durch Umbenennung des Werfer-Rgts. 90, WK VII.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Heerestruppe, Volkswerfer-Brig. 18: Saarpfalz
E: WK X

E. Pioniere

Pionier-Btl. 21 * 1. 10. 1934 als Pi.Btl. Königsberg B; 15. 10. 1935 Pi.Btl. 21, FStO Elbing, WK I.
U: 21. Inf.Div.
E: 1 Königsberg, WK I

Pionier-Btl. 21 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme des Lw.Pi.Btl. 21 (3 Kp.) in das Heer, Febr. 1945 in Kurland aufgelöst.
U: 21. Feld-Div. (L): Nordrußland (Staraja Russa), Lettland, Kurland
E: WK XI

Pionier-Sonderstab 21 * 28. 7. 1944 für Hermannsbad/b. Weichselstadt (Höh.Pi.Führer 103).
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionier-Kdr. XXI * 28. 10. 1944 durch Umbenennung des Höh.Pi.Kdr. 4 (bei Ob. West); Einsatz Krefeld bei Fallsch.AOK unter Höh.Kdo. Niederrhein.
U: Insp. d. Landesbef. West
E: WK XII

Festungs-Pionierstab 21 * 1. 4. 1938 in Jülich, WK VI; seit 13. 12. 1939 mit Abschn. Gruppen I und II, 1942 auch III; Juli 1944 die Kp. des aufgelösten Fest.Pi.Btl. 21 unterstellt.

G: 1939 I., II./F 21; 1942 I.–III./F 21; 1944 auch 1.–3. Kp.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. IX Köln, dann Niederrhein; 4. 6. 1940 Feld (Frankreich); 1944 Okt. Eifel (Fest.Pi.Kdr. XIX) in Bergheim
E: 6 (Pi.) Minden; 1941 E 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Festungs-Bau-Btl. 21 * 1. 7. 1942 durch Umbenennung des Fest.Bau-Btl. 77;
Festungs-Pionier-Btl. 21 seit 19. 8. 1943, Juni 1944 Stab aufgelöst und die Kp. dem Fest. Pi.Stab 21 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 21, 1944 Frankreich
E: 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Oberbaustab 21 * 1. 11. 1941 aus dem bew. Stab Fest.Pi.Kdr. I; wird Sept. 1943 Höh. Pion.Kdr. 3 bei Hgr. Nord.
U: Heerestruppe: Nordrußland (16. Armee)
E: 1 Modlin, WK I

Stellungs-Baustab 21 * April 1945 im WK V zum Einsatz im WK, keine Fp.Nummer.

Bau-Btl. 21 * 26. 8. 1939 im WK III durch RAD; 1. 3. 1940 in Bad Freienwalde aus den Btl. 20 und 21 umgegliedert und von der Wehrmacht übernommen;
Brückenbau-Btl. 21 seit dem 27. 12. 1940 und
Pionier-Brücken-Btl. 21 am 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: 29. 9. 1939 Westen, 15. 2. 1940 Heimat, 31. 5. 1940 Westen, 22. 3. 1941 Osten, Hgr. Mitte, 2. 6. 1942 Südrußland (4. Pz.Armee, 1. Pz.Armee, 6. Armee), Jan. 1943 teilw. Stalingrad, zuletzt 1944/45 Ungarn bei 6. Armee
E: 3 Crossen, WK III; 1. 6. 1941 E 4 (Brücken) Freising, WK VII; 12. 8. 1941 Speyer, WK XII

Landes-Bau-Btl. (B) 21 * 4. 8. 1943 im WK VI zu 4 Kp.;
Landes-Baupionier-Btl. (B) 21 seit 19. 8. (3. 11.) 1943.
U: H.Ld.Bau-Pi.Fü. 3. Einsatz Münster, 1944/45 im WK II
E: 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Arbeits-Btl. 21 (L) * 1. 10. 1944 im WK X durch Umgliederung des Kriegsgefangenen-Bau- u. Arb.Btl. (it.) 200 aus jetzt dienstverpflichteten Italienern.
U: WK X unter Höh.Ld.Bau-Pi.Führer 2 (Hamburg)

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 21 * 15. 9. 1940 im WK XXI aus kriegsgefangenen Engländern.
U: WK XXI in Wollstein; seit 10. 3. 1942 WK VIII Blechhammer bei Heydebreck/OS
E: 8 (Ldschtz.) Neustadt/OS, WK VIII

Feldbahn-Btl.Stab 21 * 26. 4. 1940 im WK XVII durch Umbenennung des am 15. 12. 1939 errichteten Feldbahn-Stabs 100; hieß 4. 6. – 9. 7. 1940 Eisb.Pi.Baustab 21 und 9. 7. bis 15. 8. 1940 Feldbahnstab 21; wurde am 20. 3. 1941 Stab II./Eisb.Pi.Rgt. 8.
E: 2 Korneuburg, WK XVII

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 21 * 8. 5. 1942 im WK X.
U: Heerestruppe bei Feldeisb.Kdo. 5, seit 17. 7. 1942 FEK 3; 25. 7. 1943 nach Italien, 1944/45 dort unter Ob. Südwest
E: 10 (Ldschtz.) Lüneburg, WK X

F. Nachrichten

Kdr. der Nachrichtentruppen XXI * 1944 (?) in Posen, WK XXI. Ihm unterstanden nur Funkstellen und Nachrichten-Helferinnen-Bereitschaften, keine Ersatz-Abt.
U: direkt WK XXI

Inf.Div. Nachrichten-Abt. 21 * 15. 10. 1935, FStO Elbing, WK I.
U: 21. Inf.Div.
E: 1 Königsberg, WK I

Div.Nachrichten-Abt. 21 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme der Nachr. Kp. 21. Lw.Feld-Div. in das Heer und Erweiterung auf eine Abteilung; nach Auflösung der Div. Heerestruppe.
U: 21. Feld-Div. (L) Nordrußland, 1945 Heerestruppe 16. Armee, Kurland
E: WK XI

Feld-Nachrichten-Kdtr. 21 * 26. 5. 1940 im WK II, zunächst Nordostfrankreich, seit Juni 1944 Hgr. Mitte, 1944/45 Ob. Südwest Italien.
E: 2 Pasewalk, WK II

Festungs-Nachrichten-Stab 21 * 26. 3. 1941 aus dem am 20. 2. 1941 auf dem Kommandowege aufgestellten Fest.Nachr.Stab Karpathen (Höh.Nachr.Führer der Ostbef.); 18. 9. 1941 nach Frankreich zum AOK 15 zur Verkabelung der H.Küstenartillerie; 6. 3. 1942 Ob. West (Fest.Nachr.Kdr. III); 1944 Niederlande, sp. Rheine; Febr. 1945 unter Fest. Nachr.Kdr. XI, zuletzt Gronau/Westfalen.
E: 1 Königsberg, WK I

G. Versorgung

Vers.Einheiten 21 = 21. Inf.Div.
Vers.Einheiten 21 (L) = 21. Feld-Div. (L)

Inf.Div. Nachschubführer 21 * 17. 8. 1939 in Stablack, WK I;
Kdr. der Inf.Div. Nachschubtruppen 21 seit 1. 11. 1942 und
Div.Versorgungs-Rgt. 21 seit 8. 9. 1944.
U: 21. Inf.Div.
E: 1 (Kraftf.) Stablack, Osterode, WK I

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 21 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme aus der Luftwaffe.
U: 21. Feld-Div. (L)
E: WK XI

Fahr-Ers.Abt. 21 * 1. 4. 1940 in Insterburg aus den seit 26. 8. 1939 bestehenden Fahr-Schwadr. 61 u. 206; Sept. 1940 n. Josefstadt (Prot.), 5. 8. 1941 nach Mohrungen verlegt; Okt. 1942 (?) aufgelöst.
U: Div. 141, 5. 8. 1941 Div. 151

Instandsetzungs-Abt. der 21. Pz.Div. * 1. 2. 1943 aus der bisher dem Kdr. d. Div.Nachschubtruppen 200 unterstellten Werkstatt Kp. 1/200, Inst.Kp. 2/200 und 3/200; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: 21. Panzer-Div., Tunis
E: Kraftf.Park-Ers.Abt. 3 Frankfurt/O., WK III

Kdr. der Kraftfahrparktruppen XXI * 1. 4. 1943 in Posen, WK XXI, mit Kraftfahrbezirk XXI Posen (umbenannt 19. 11. 1943 aus Kf.Bez. XXXI, aufgel. 1. 3. 1944) und Kf.Park-Ers.Kp. 21 (20. 11. 1943 aufgelöst und mit Kf.Park-Ers. u. Ausb.Kp. 13 Nürnberg-Fürth vereinigt).

Feldzeug-Kommando XXI * 1. 11. 1939 in Posen aus dem am 12. 9. aufgestellten Feldzeugstab beim Mil.Befh. Posen (aufgestellt durch Fz.Kdo. XIII) mit H.Zeugamt Posen.

Feldzeugstab z. b. V. 21 * 4. 11. 1939 in Münster durch Fz.Kdo. VI.
U: Heerestruppe: 1940 in Belgien, April 1941 Rumänien, Okt. 1941 Mittelrußland, 1944/45 Italien
E: WK VI

Feldzeug-Btl. 21 * 9. 10. 1940 in Saarbrücken, WK XII, durch Grz.Inf.Ers.Btl. 125; 1. 12. 1942 bilden die Kp. die selbst. Fz.Kp. 53, 54, 55, der Stab wird 1944 in Feldzeug-Park-Btl. IV umbenannt.
U: Heerestruppe: Ostfrankreich, seit 5. 10. 1942 dem H.Feldzeugpark IV unterstellt
E: 115 (Inf.) Darmstadt, 25. 3. 1941 E 438 Darmstadt, Duss/Westmark, WK XII

Wehrwirtschaftskommando 21 * 21. 5. 1944 in Minsk aus dem Wwi.Kdo. Minsk (8. 7. 1941), err. 9. 6. 1941 mit Tarnbez. Belgard.

H. Sicherung

Landesschützen-Btl. XXI/II, XXI/IV, XXI/VI usw. s. unter II, IV, VI usw.

Landesschützen-Ers. u. Ausb.Btl. 21 * 1944 (?) in Posen; 1945 Verteidigung der Festung.
U: Wehrm.Kdtr. Posen, WK XXI

Kdr. der Kriegsgefangenen im WK XXI Posen.
Ihm waren unterstellt:
Stalag XXI A Schildberg * 26. 1. 1940, aufgelöst 15. 3. 1943
Stalag XXI B Schubin * 1. 12. 1939 aus dem Kgf.Lager Schubin als B 1 Schokken u. B 2 Schubin; 1. 9. 1940 nur B Schubin, 3. 12. 1940 n. Thure verlegt; 15. 4. 1941 mobil n. Estland
Stalag XXI C Wollstein * 12. 6. 1940, aufgelöst 1. 3. 1943
Stalag XXI D Posen * 1. 8. 1940 aus dem Zweig-Lager XXI A/Z Posen (* 3. 6. 1940), Jan. 1945 mit Zweiglager Litzmannstadt u. Montwy
Stalag XXI E Grätz * 21. 6. 1941 aus dem Zweiglager XXI C/Z (* 29. 6. 1940) wird 10. 3. 1942 Oflag XXI C
Oflag XXI A Schokken * 15. 8. 1940 aus dem Zweiglager Stalag XXI B 1 (sp. Z), 1. 10. 1941 mobil für Ostland
Oflag XXI B Altburgund (Schubin) * 18. 9. 1940, sp. aufgelöst (?)
Oflag XXI C Schokken * 6. 3. 1942, Dez. 1943 in Schildberg, Jan. 1945 mit Zweiglager Grune

Kdr. des Streifendienstes im WK XXI * 1. 2. 1941 in Posen, WK XXI.

Streifen-Abt. XXI * 1. 4. 1943 durch Zusammenziehung der bestehenden 23 Offz. und Feldwebel-Streifen in eine Streifenabt. mit Führungsstab in Posen.
U: Kdr. d. Streifendienstes im WK XXI

Bahnhofswach-Abt. XXI * 8. 6. 1943 aus der am 10. 3. aufgestellten Bahnhofswach-Kp. XXI in Posen.
U: Kdr. d. Streifendienstes im WK XXI

Kdr. für Urlaubsüberwachung 21 * 1. 4. 1942 im WK I, Einsatz in Wilna; 1944 mit neuer Fp.Nummer im WK XIII, Einsatz bei Ob. West, Niederlande.

Wehrmachtstreifengruppe z. b. V. 21 * Sept. 1944 im WK III (Belzig), Einsatz in Ungarn (Nagy).

Frontleitstelle 21 * 20. 10. 1941 in Rastenburg, WK I, aus der Wehrkreisauskunftstelle Insterburg. Einsatz in Riga bei WBefh. Ostland, 1944 in Libau, zuletzt Stettin und Saßnitz. Deckname Olaf.

Feldstrafgefangenen-Abt. 21 * 1945 aus dem am 24. 4. 1942 im WK IV (Wehrmachtgefängnis Torgau) aufgestellten Feldstraflager I.
U: Heerestruppe: 1945 Hgr. Süd in Ungarn

J. Kriegsmarine

Marine-Artillerie-Rgt. 21 * Mai 1940 in Den Haag; wird Juni 1940 aufgelöst und in Mar.Befh. in den Niederlanden umgewandelt.
G: MAA 201 Den Helder, 203 Ijmuiden, 205 Hoek v. Holland
U: Küstenbefh. Belgien-Niederlande

21. Schiffs-Stamm-Abt. (21. SStA) * 1. 1. 1944 in Leba/Pommern aus der dort. Ausb.Stamm-Kp.; Okt. 1944 nach Kopenhagen verlegt (4 Kp.).
U: 2. Adm. d. Ostsee, 5. Schiffs-Stamm-Rgt.

21. Marine-Ers.Abt. (21. MEA) * April 1944 in Memel, Jan. 1945 im Kampf um Memel u. Pillau eingesetzt (120 Vermißte), Febr. 1945 aufgelöst.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 1. Mar.Ers.Rgt.

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 21

* Dezember 1942 bei der Heeresgruppe Nord an der Ostfront aus der Luftwaffen-Division Meindl (Feldregimenter der Luftwaffe 1–5) und am 12. 12. 1942 statt der Gruppe Gen. Odebrecht (Lw.Feld) in der Front eingesetzt.

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 41 I.–III.
Luftwaffen-Jäger-Rgt. 42 I.–III.
Luftwaffen-Art.Rgt. 21 I.–IV.
Panzerjäg.Abt. Luftw.Feld-Div. 21
Luftwaffen-Pionier-Btl. 21
Aufkl.Kp., Ln.Kp. und Versorgungseinheiten Lw.Feld-Division 21

Als drittes Rgt. wurde der Division das
Luftwaffen-Jäger-Rgt. 43 I.–III.
der nicht zur Aufstellung gekommenen Lw.Feld-Div. 22 eingegliedert.
Am 1. 11. 1943 wurde die Division als Felddivision 21 (L) in das Heer übernommen.

Unterstellung:

1943	Jan./März	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja-Russa
	April/Mai	Höhne	16. Armee	Nord	Osten	Staraja-Russa
	Juni/Nov.	VIII	16. Armee	Nord	Osten	Staraja-Russa

21. Fallschirm-Jäger-Division

* 5. 4. 1945 mit sofortiger Wirkung befohlen aus der Fallsch.Jäger-Ersatz- und Ausbildungs-Division und der Sturm-Brigade Gericke. Die Division sollte aus

Fallschirm-Jäger-Rgt. 61 I., II.
Fallschirm-Jäger-Rgt. 62 I., II.
Fallschirm-Jäger-Rgt. 63 I., II.
Fallsch.Art.Abt. 21 2 Bttr. (von der 20. Div.)
Fallsch.Pion.Btl. 21 3 Kp. und
je einer Pz.Jäger-, Granatwerfer- und Nachrichten-Kompanie
(von der 20. Fallsch.Jäg.Div.)

bestehen. Gebildet wurde das Rgt. 61 aus dem Rgt. Schaller, 62 aus dem Stamm-Rgt. Henner und Bodenpersonal, 63 aus dem Rgt. Heute. Die FpÜ verzeichnet die Einheiten der Division nicht mehr, statt dessen nennt sie zwei Fallschirm-Jäger-Btl. 62 und 63, die bei der 9. Fallsch.Jäger-Div. an der Oder eingesetzt waren.

Fallschirm-Jäger-Rgt. 21 * 9. 10. 1944 an der Front bei Venlo aus dem Fallsch.Jäger-Rgt. Laytved-Hardegg (St. I., II. Btl.) und dem I./Fallsch.Jäg.Rgt. Greve (als III.) der Fallsch.Jäger-Div. Erdmann, die aus Resten der 6. Fallsch.Jäg.Div. und Ausbildungseinheiten aus der Heimat gebildet war.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 7. Fallsch.Jäg.Div.: 1944 Dez. Niederlande, 1945 Jan. am Oberrhein, Elsaß, Febr. Kleve, Goch, Wesel

Fallschirm-Jäger-Lehr-Rgt. 21 * Juni 1944 in Nantes/Frankreich durch Umbenennung des Fallschirm-Jäger-Lehr-Rgts., das bisher keine Nummer führte und jetzt wie alle Einheiten des Fallsch.AOK 1 die Nummer 21 erhielt. Es war Febr. 1944 gebildet worden, als Stamm des I. hatte das I./Fallsch.Jäg.Rgt. 7 gedient. Wiederaufstellung 11. 2. 1945 und 28. 3. 1945 umbenannt in 210.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13.–16. Kp.
U: 1. Fallschirm-Armee, Lehrtruppe, teilw. im Einsatz bei Arnheim (10. 1944) und Roermond (2. 1945)

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 21 * Okt. 1942 in Munsterlager unter Verwendung des Flieger-Rgt. 31 (FStO Heiligenbeil), Nov. 1943 als Jäger-Rgt. 21 (L) vom Heer übernommen.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Luftw.Feld-Div. 11: Griechenland (Athen, Theben)

Luftwaffen-Festungs-Btl. XXI * Sept. 1944 aus dem Landesschützen-Btl. der Luftwaffe 4 in den Niederlanden zu 3 Kp.
U: Heerestruppe, Einsatz Niederlande (Post Luftgau VI)

Fallschirm-Panzer-Rgt. 21 * Juni 1944 durch Umbenennung des im Januar errichteten Fallsch.Panzer-Rgt. 1 der 1. Fallsch.Armee; Aug. 1944 in der FpÜ gelöscht. Wirkliche Durchführung der Aufstellung fraglich.
G: I. 1–4, II. 5–8
U: 1. Fallschirm-Armee: Frankreich

Panzerjäger-Abt. Lw. Feld-Div. 21 * Sommer 1943 in Nordrußland; 1. 11. 1943 als Pz.Jäg.Abt. 21 (L) in das Heer übernommen.
U: Luftw.Feld-Div. 21

Fallschirm-Radfahrer-Abt. 21 * Juni 1944 durch Umbenennung der im Januar errichteten Fallsch.Radf.Abt. 1 (5 Kp.); Aug. 1944 in der FpÜ gelöscht. Durchführung der Aufstellung daher fraglich.
U: 1. Fallschirm-Armee: Frankreich

Fallschirm-Artillerie-Abt. 21 * 5. 4. 1945 aus je einer leichten und schweren Bttr. der Fallsch.Art.Abt. 20.
U: 21. Fallsch.Jäger-Div.

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 21 * Sommer 1943 in Nordrußland; 1. 11. 1943 ohne die IV. (Flak) Abt. in das Heer als Artillerie-Rgt. 21 (L) übernommen.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–11, IV. 12–15
U: Luftw.Feld-Div. 21

Fallschirm-Sturmgeschütz-Brigade 21 * 19. 1. 1945 aus der Fallsch.Sturmgesch.Brig. Schmitz mit 4 Bttr. 28. 3. 1945 umbenannt in 210.
U: 1. Fallschirm-Armee (?), Post zuletzt jedoch über Luftgau VII, also vermutlich in Italien

Fallschirm-Werfer-Abt. 21 * Juni 1944 durch Umbenennung der schw. Werfer-Abt. Fallschirm-Armee 1 (4 Bttr.), 28. 3. 1945 umbenannt in 210.
U: 1. Fallschirm-Armee: Niederrhein

Flak-Division 21

* Juni 1943 in Darmstadt, Luftgau XII/XIII aus der Flak-Brigade VI; Febr. 1945 nach Wiesbaden verlegt. 9. 5. 1945 bei Tegernsee kriegsgefangen.
G: (1943) Flakgruppen Mannheim, Mainz, Frankfurt/Main, Koblenz, Schweinfurt, Saarbrücken, Luftnachr.Abt. 141
U: Luftgau XII/XIII, März 1944 Luftgau VII, Sept. 1944 Luftgau XIV, Febr. 1945 Flakkorps IV

Flak-Brigade XXI (1943: 21) * 19. 4. 1943 in Nürnberg aus dem Stab Flak-Rgt. 93 (Flakgruppe Nürnberg); Okt. 1944 in den Raum Halle-Merseburg verlegt (Stab in Lauchstädt); bewegliche Teile 1945 in der Flak-Brigade z. b. V. Roessner.
G: (1943) Flakgruppe Nürnberg (Flak-Rgt. 93)
Flakgruppe Schweinfurt (Flak-Rgt. 179)
Flakgruppe Regensburg (Flak-Rgt. 71)
Ln.Abt. 181 (sp. Bad Lauchstädt)

Flak-Rgt. 21 Aufstellung war 1939 für Elbing geplant; getrennt errichtet und eingesetzt:
Stab/Flak-Rgt. 21 * 1941 im Luftgau I, Einsatz bei Heeresgruppe Mitte: 1942 bei 18. Flak-Div., 1943 bei 12. Flak-Div. (Brjansk), April 1945 im Raum Stettin bei 27. Flak-Div.
I./Flak-Rgt. 21 1939 nur 2. Bttr. genannt, die im Winter 1941/42 in 3./Flak-Abt. 122 umbenannt wurde. Aufstellung der Abt. (1.–5. Bttr.) erst Ende 1944 im Westen aus Stab/schw. Flak-Abt. 113 und den Bttr. 1, 2/267, 4/461, 1, 4/831, zuletzt im Luftgau VI.
II./Flak-Rgt. 21 (6.–10. Bttr.) * bei Kriegsausbruch in Elbing (?) bei der Gruppe Eberhard (Danzig); die ganze Abt. Sommer 1941 umbenannt in Res.Flak-Abt. 122 (1.–5. Bttr.).
Wiederaufstellung Ende 1944 aus dem Stab schw. Flak-Abt. 466 und den Bttr. 10415, 4/572, 8./Ers. 96, 6/553 und 5/552 für Einsatz im Westen (Post über Luftgau VI).

Luftschutz (LS)-Abt. der Luftwaffe 21 * 1942 aus der Anfang 1940 gebildeten SHD (Sicherheits- und Hilfsdienst-) Abt. der Luftwaffe 21; Einsatz 1945 in Wentorf bei Hamburg (LS-Rgt. 2, Luftgau XI).

Fallschirm-Pionier-Rgt. 21 * Juni 1944 durch Umbenennung des Fallsch.Pion.Rgt. 1 (I.–III.), das sich seit Jan. 1944 in Frankreich in Aufstellung befand. Juli 1944 (schon vor der Invasion ?) aufgelöst, das II. wird Fallsch.Pion.Ers. und Ausbildungs-Btl. 2 im Luftgau XI.
Wiederaufstellung des Regimentstabes erst Dez. 1944, wurde bereits im Januar wieder gelöscht; des I. Btl. (1.–4. Kp.) dagegen bereits Juli 1944 durch Umbenennung des Korps-Pion.Btl. Fliegerkorps XI, es wurde (nach der FpÜ) 15. 3. 1945 Fallsch.Pion.Btl. z. b. V. Hermann Göring; das II. Btl. wurde erst Jan. 1945 wieder gebildet (5.–8. Kp.) und bei der 8. Fallschirm-Jäger-Div. eingesetzt (Post Luftgau VI).
U: 1. Fallschirm-Armee, Armeetruppe

Fallschirm-Pionier-Btl. 21 * 5. 4. 1945 (3 Kp.).
U: 21. Fallsch.Jäger-Div.

Luftwaffen-Pionier-Btl. 21 * Dezember 1942 in Nordrußland mit 3 Kp.; 1. 11. 1943 als Pion.Btl. 21 (L) in das Heer übernommen.
U: Luftw.Feld-Div. 21

Fallschirm-Armee-Nachrichten-Rgt. 21 * Juni 1944 durch Umbenennung des im Jan. 1944 in Frankreich gebildeten Fallsch.Armee-Nachr.Rgt. 1; 28. 3. 1945 umbenannt in 210.
G: I. 1–3, II. (Frspr.Bau) 4–6, III. 7–10, sp. 11
U: 1. Fallschirm-Armee, Armeetruppe

Luftnachrichten-Rgt. 21 * Sommer 1941 aus dem Rgt.Stab Luftnachrichten-Rgt. 101 des I. Flakkorps; II. und III. (I. bestand nicht) aus den Telegrafen-Bau-Abt. z. b. V. 2 und 3 der Luftwaffe als Telegrafen-Bau-Rgt. mit getrenntem Einsatz der einzelnen Kompanien. Der Rgt.Stab bildete 1942 den Rgt.Stab Ln-Rgt. 110, die III. Abt. vorübergehend von Winter 1942/43 bis Winter 1943/44 die Ln.Tel.Bau-Abt. z. b. V. 10, dann wieder III./21. Zuletzt Stb. III., 6., 7., 9. Kp. in Italien ? (Post über Luftgau VII, 4. üb. Luftgau XVII, 8. üb. Luftgau III.) Stab II. und 5. Kp. waren aufgelöst.
G: II. 4–6, III. 7–9
U: Luftflotte 1 (?)

Flugmelde-Meß-Abt. 21 * Winter 1943/44 aus der II./Luftnachrichten-Rgt. 42 des XII. Fliegerkorps unter Erweiterung von 4 auf 12 Kp. Zuletzt Stab in Burg Stargard, Kp. verteilt an der Oder und in der Mark Brandenburg zwischen Swinemünde und Görlitz (Hgr. Weichsel).
U: I. Jagdkorps, zul. Luftflotte 6

Fallschirm-Kraftfahr-Abt. 21 1945 bei der 1. Fallschirm-Armee; 28. 3. 1945 umbenannt in 210.
U: 1. Fallsch.Armee: Niederrhein

Kraftfahr-Ausb.Abt. der Luftwaffe 21. 1943 in Nicke bei Krakau, 1944 aufgelöst.

Kdr. der Div.Nachschubtruppen Lw.Feld-Div. 21 * Dez. 1942; 1. 11. 1943 in das Heer überführt.
U: Luftw.Feld-Div. 21

Fallschirm-Nachschub-Btl. 21 * Juni 1944 aus der 1941 gebildeten Nachschub-Abt. Fliegerkorps XI und der Schützen-Kp. z. b. V. dieses Korps (als 3. Kp.), 28. 3. 1945 umbenannt in 210.
U: 1. Fallschirm-Armee, Armeetruppe

Fallschirm-Sanitäts-Lehr-Abt. 21 * Juni 1944 aus der Kranken-Transport-Abt. Fallschirm-Armee 1 und 1. u. 2./Fallsch.San.Abt. 6 mit 6 Kp.; 28. 3. 1945 umbenannt in 210.
U: 1. Fallsch.Armee, Niederrhein

Flieger-Ausbildungs-Rgt. 21 * 1. 4. 1939 aus Flieger-Ers.Abt. 21, FStO Magdeburg; 1941 nach Reims/Luftgau Belgien-Nordfrankreich verlegt und in
Flieger-Rgt. 21 umbenannt; Dez. 1942 zur Aufstellung der Infanterie der Luftw.Feld-Div. 6 verwandt.
U: Luftflotte 1

Flugzeugführerschule C 21 1942 in Bialystok (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 10), 1943

Flugzeugführerschule B 21 in Königsberg, sp. Thorn, Luftgau I; 3. 9. 1944 in Langenhagen aufgelöst.

Feld-Flakartillerieschule 21 (Südost) 1943 in Belgrad/Jugoslawien; 1944 aufgelöst.

Fallschirm-Armee-Waffenschule 21 * 11. 2. 1945 mit 16 Kp. Die Aufstellung wurde nicht wirksam und die Einheit 7. 3. 1945 aufgelöst. Trotzdem verzeichnet der Befehl vom 28. 3. 1945 die Umbenennung in 210.

L. Waffen-SS

21. Waffen-Gebirgs-Division der SS Skanderbeg (alb. Nr. 1)

* 1. 5. 1944 auf Vfg. v. 17. 4. 1944 in Nordalbanien im Raum Pac-Pristina-Prizren unter Versetzung der bei der 13. SS-Freiw.Geb.Div. befindlichen Albaner ausschließlich aus mohammedanischen Albanern. Die zunächst als Geb.Jäg.Rgt. 1 u. 2 (21. SS-Div.) und dann erst im Sept. als Waffen-Geb.Jäg.Rgt. 1 und 2 der FpÜ bezeichneten Rgt. hatten die Nr. 50 und 51 (Zusammenstellung 11. 10. 1944).

Waffen-Geb.Jäg.Rgt. d. SS 50 (alb. Nr. 1) I.–III.
Waffen-Geb.Jäg.Rgt. d. SS 51 (alb. Nr. 2) I.–III.
SS-Aufkl.Abt. 21 (4 Kp.)
SS-Panz.Jäg.Abt. 21 (3 Kp.)
Waffen-Geb.Art.Rgt. d. SS 21 (alb. Geb.Art.Rgt. Nr. 1) I.–IV.
SS-Geb.Pion.Btl. 21 (3 Kp.), SS-Geb.Nachr.Abt. 21 (3 Kp.)
SS-Geb.Felders.Btl. 21 (4 Kp.), Kdr. d. SS-Geb.Nachschubtruppen 21

Die Division kam nicht zur vollen Aufstellung. Im November und Dezember 1944 nennt die FpÜ nur noch eine Rgts.Gruppe SS Skanderbeg. Im Januar 1945 wurde unter Entlassung der Albaner das deutsche Stammpersonal dem SS-Geb.Jäg.Rgt. 14 der Division Prinz Eugen einverleibt. Eine Löschung der Fp.Nummern erfolgte jedoch bis Kriegsende nicht.

Unterstellung:

1944	Juni/Sept.	XXI	2. Pz.Armee	„F"	Südosten	Albanien
	Okt./Nov.	XXI	„E"	„F"	Südosten	Jugoslawien
	Dez. (Rgt.Gr.)	V. SS	„E"	„F"	Südosten	Kroatien
1945	Jan. (Rgt.Gr.)	XXXIV	„E"	„F"	Südosten	Kroatien

SS-Feldersatz-Btl. 21 * 1. 5. 1944 in Albanien, nicht voll aufgestellt und 1944 wieder aufgelöst.
U: 21. Waffen-Geb.Div. d. SS „Skanderbeg" (alb. Nr. 1)

SS-Panzergrenadier-Rgt. 21 * 1. 2. 1943 in Südwestfrankreich als 1. Rgt. der SS-Pz.Gren. Div. 10; seit 22. 10. 1943 SS-Pz.Gren.Rgt. 21, erhielt Okt. 1944 als zusätzl. IV. Btl. das bish. II./19 von der Div. Hohenstaufen (9); Nov. bei Düren aufgefrischt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15, 16, sp. IV. 13–16
U: 10. SS-Panz.Div. „Frundsberg": 1944 Tarnopol, Normandie, Niederrhein, 1945 Aachen, Elsaß, Pommern, Schlesien

SS-Polizei-Rgt. 21. Am 24. 2. 1943 erhielt das im Juli 1942 in Brünn für das Protektorat aufgestellte Pol.Rgt. 21 die Bezeichnung „SS", gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei, S. 92).

SS-Panzerjäger-Abt. 21 * 1. 5. 1944 in Albanien, Aufstellung nicht vollendet. Ende 1944 aufgelöst.
U: 21. Waffen-Geb.Div. d. SS „Skanderbeg" (alb. Nr. 1)

SS-Aufklärungs-Abt. 21 * 1. 5. 1944 (Fp. Juli) in Albanien, nicht voll aufgestellt, Ende 1944 aufgelöst.
U: 21. Waffen-Geb.Div. d. SS „Skanderbeg" (alb. Nr. 1)

Waffen-Gebirgs-Artillerie-Rgt. d. SS 21 (alb. Art.Rgt. Nr. 1) * 1. 5. 1944 (Fp. Juli) in Albanien; nicht voll aufgestellt, Ende 1944 aufgelöst ohne Löschung in der FpÜ.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. (schw. mot.) 10–12
U: 21. Waffen-Geb.Div. d. SS „Skanderbeg" (alb. Nr. 1)

SS-Pionier-Btl. 21 * 1. 5. 1944 in Albanien, nicht voll aufgestellt, Ende 1944 wieder aufgelöst.
U: 21. Waffen-Geb.Div. d. SS „Skanderbeg" (alb. Nr. 1)

SS-Nachrichten-Abt. 21 * 1. 5. 1943 in Albanien zu 3 Kp.; Ende 1944 aufgelöst, nicht in der FpÜ gelöscht.
U: 21. Waffen-Geb.Div. d. SS „Skanderbeg" (alb. Nr. 1)

Kdr. d. SS-Gebirgs-Divisions-Nachschubtruppen 21 * 1. 5. 1944 in Albanien, Ende 1944 aufgelöst.
U: 21. Waffen-Geb.Div. d. SS „Skanderbeg" (alb. Nr. 1)

22

A. Kommandobehörden

Generalkommando XXII. (mot.) Armeekorps (röm. 22. AK)
(WK X; IEB 47 Lüneburg)

* 26. 8. 1939 im Wehrkreis X; 5. 3. 1940 im Westen eingesetzt als Panzergruppe v. Kleist; 12. 7. 1940 wieder Gkdo. XXII. AK; 16. 11. 1940 umbenannt in Panzergruppe 1 (s. 1. Pz. Armee).

Korpstruppen:
Arko 30 (nur 1939)
Korps-Nachr.Abt. 422
Korps-Nachsch.Truppen 422

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg., Hgr. Süd	Südpolen, Lemberg
	Okt.	4. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein
	Dez.	6. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein
1940	Jan.	6. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein
	März/Mai	12. Armee, Hgr. „A"	Ardennen, Arras, Dünkirchen
	Juni	6. Armee, Hgr. „B"	Südwestfrankreich
	Juli/Okt.	2. Armee, Hgr. „C"	Heimat
	Nov.	11. Armee, Hgr. „C"	Heimat

Generalkommando XXII. Gebirgs-Armeekorps (röm. 22. Geb.AK)
(WK VII; GEB 99 Sonthofen)

* 20. 8. 1943 im Wehrkreis VII (die QAbt. bereits 22. 7. im WK XII, E 87).

Korpstruppen:
Arko 422
Korps-Nachr.Abt. 422
Korps-Nachsch.Truppen 422

Unterstellung:

1943	Sept./Dez.	Hgr. „E", Hgr. „F"	Griechenland
1944	Jan./März	Hgr. „E", Hgr. „F"	Griechenland
	April	„Margarete" OKW	Ungarn
	Mai/Nov.	Hgr. „E", Hgr. „F"	Griechenland
	Dez.	2. Pz.Armee, Hgr. „F"	Ungarn, Plattensee
1945	Jan./April	2. Pz.Armee, Hgr. Süd	Ungarn, Plattensee
	Mai	2. Pz.Armee, Hgr. Südost	Kärnten, Steiermark

B. Infanterie

22. Infanterie-Division *)
(WK X, E 65 Delmenhorst)

* 15. 10. 1935 in Bremen, Div. wurde teilweise zum Luftlandeeinsatz ausgebildet; 18. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 16	Oldenburg	I.–III.
Inf.Rgt. 47	Lüneburg	I.–III.
Inf.Rgt. 65	Delmenhorst	I.–III.
Art.Rgt. 22	Verden	I.–III. mit I./Art.Rgt. 58
Div.Einheiten 22		

Winter 1940/41 erhielt die Div. ein volles Fla-Btl. 22; die Rgts.Einheiten der Inf.Rgt. (13., 14. und Stabskp.) wurden nur bei dieser Division zu einem IV. Btl. zusammengefaßt. Mit Befehl AHA vom 29. 7. 1942 war die Div. für Luftlandeverwendung umzubilden und erhielt die Bezeichnung **„(L.L.mot.trop.)"**; I./Art.Rgt. 58 schied aus und wurde vorübergehend durch IV./207 als IV./Art.Rgt. 22 ersetzt; sMG und Pak wurden auf die 4 gleichstarken Kp. der Bataillone als Züge verteilt; 1. Okt. 1942 wurde die geplante Luftlandeverwendung aufgehoben und die Div. für den Einsatz Kreta umgegliedert; Gren.Rgt. 47 mit II./Art.Rgt. 22 kam als Kampfgruppe Buhse nach Afrika und wurde dort 1943 vernichtet; die Aufkl.Abt. 22 wurde in Pz.Aufkl.Abt. 122 umbenannt; IV./Art.Rgt. 22 aus schw. Art.Abt. 716 wieder gebildet. Ebenso 1943 II./Art.Rgt. 22 und I./Gren.Rgt. 47 (aus Feldersatzbtl. 22). Mai 1944 erfolgte nach der FpÜ die Vollaufstellung des Rgts.

22. Volks-Grenadier-Division

März 1945 wurde die Division in **22. Volks-Gren.Div.** umbenannt:

Gren.Rgt. 16	I.–III. (nach der FpÜ I.–IV.)
Gren.Rgt. 47	I.–III.
Gren.Rgt. 65	I.–III. (nach der FpÜ I.–IV.)
Pz.Aufkl.Abt. 122	
Art.Rgt. 22	I.–IV.
Div.Einheiten 22 (auch Fla-Btl. 22)	

Unterstellung:

a) als 22. Inf.Div.

1939	Sept.	z. Vfg.	5. Armee	„C"	Westen**)	
	Okt.	IX	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
	Dez.	Res. OKH Sennelager				—
1940	Jan./Juni	Res. OKH Sennelager				
	Juli	IV	9. Armee	„A"	Westen	Niederlande
	Aug.	IV	16. Armee	„A"	Westen	Niederlande
	Sept./Okt.	z. Vfg.	—	„A"	Westen	Niederlande
	Nov./Dez.	V	16. Armee	„A"	Westen	Niederlande

*) Metzsch, F. A. v., Die Geschichte der 22. Infanterie-Division 1939–1945, Kiel, Podzun 1952.
**) IR 16 zur Vfg. OKH im Osten.

1941	Jan./Mai	z. Vfg. Ob. d. L.				
	Juni	XXX	11. Armee	Süd	Osten	Rumänien
	Juli/Aug.	XI	11. Armee	Süd	Osten	Südukraine
	Sept.	XXX	11. Armee	Süd	Osten	Bereslaw
	Okt.	z. Vfg.	11. Armee	Süd	Osten	Perekop
	Nov.	XXX	11. Armee	Süd	Osten	Krim
	Dez.	LIV	11. Armee	Süd	Osten	Sewastopol
1942	Jan./Juli	LIV	11. Armee	Süd	Osten	Sewastopol
	Aug./Okt.	z. Vfg.	12. Armee	—	Südosten	Griechenland
	Nov./Dez.	Kreta	12. Armee	—	Südosten	Kreta, tw. Afrika
1943	Jan./Febr.	Kreta	12. Armee	—	Südosten	Kreta, tw. Afrika
	März/Aug.	Kreta	—	„E"	Südosten	Kreta
	Sept./Dez.	Kreta	„E"	„F"	Südosten	Kreta, Ägäis
1944	Jan./Sept.	Kreta	„E"	„F"	Südosten	Kreta, Ägäis
	Okt.	Mazedonien	„E"	„F"	Südosten	Griechenland
	Nov.	XXII	„E"	„F"	Südosten	Serbien, Montenegro
	Dez.	LXXXXI	„E"	„F"	Südosten	Serbien, Montenegro
1945	Jan.	LXXXXI	„E"	„F"	Südosten	Kroatien
	Febr.	XXI	„E"	„F"	Südosten	Kroatien
	März	XXXIV	„E"	„F"	Südosten	Kroatien
b) als 22. Volks-Gren.Div.						
	April	XXXIV	—	„E"	Südosten	Steiermark
	Mai	XV. SS	—	„E"	Südosten	Steiermark

Infanterie-Kommandeur 22 * 10. 11. 1938, FStO Lüneburg, WK X; bildet bei Mobilmachung den Stab der 58. Inf.Div. 22. Welle.

Feldersatz-Btl. 22 * 18. 8. 1939 im WK X; wird 31. 10. 1939 I./Sich.Rgt. 1; 19. 2. 1940 und später mehrfach aufgestellt und aufgelöst, endgültig Mai 1944.
U: 22. Inf. (LL) Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 22 * 26. 8. 1939 in Bremen, WK X, als Stab für die Ers.Bataillone der 22. Inf.Div.; 1. 11. 1939 nach Delmenhorst verlegt; 10. 6. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Rgt. 269 (Nummerntausch).
G: 1939 IEB 16 Oldenburg, 47 Lüneburg, 65 Delmenhorst
1940 IEB 47 Lüneburg, 65 Delmenhorst, 377 Verden
U: Div. 170; 26. 11. 1939 Div. 180

Infanterie-Ers.Rgt. 22 * 10. 6. 1940 in Oldenburg, WK X, durch Umbenennung des Inf.Ers. Rgt. 269 (Nummerntausch);

Grenadier-Ers.Rgt. 22 seit 7. 11. 1942, 1944 Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 22 und als solches am 18. 9. 1944 auf das Stichwort „Alarm Küste" in die Niederlande verlegt (ohne Btl. 154 1308 Köpfe) und im Oktober umgebildet in das Gren.Rgt. 1221 (180. ID).
Wiederaufstellung 18. 9. 1944 in Oldenburg aus dem Restkommando, Ende März 1945 in den Raum Weser-Ems (Stab, I.—III. Btl.).
G: 1940 IEB 16, 154, 489 sämtl. Oldenburg
1943 GEuAB 16 Oldenburg, 154 Groningen, 489 Oldenburg
1944 GEuAB 16 Oldenburg, 154 Groningen (Ers.Teile Oldenburg), 489 Oldenburg, GEB 376 Bremen
U: Div. 180, Nov. 1944 Div. 480

Infanterie-Rgt. 22 * 1. 10. 1934 als Inf.Rgt. Gumbinnen; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 22, FStO Gumbinnen (II. Goldap), WK I; 1. 10. 1940 Abgabe des Rgt.Stabes und III. als Stab und I./405 zur 121. Inf.Div. der 11. Welle, wird ersetzt; Mai 1922 Auflösung des III. Btl.; statt am 15. 10. 1942 in Gren.Rgt. 22 umbenannt zu werden, wurde es

Füsilier-Rgt. 22 am 12. 11. 1942 (AHM 580/42) als Traditions-Rgt. des Füs.Rgt. Graf Roon (Ostpr.) Nr. 33 in Gumbinnen der alten Armee; Sept. 1944 Neubildung des III. Btl.; Nov. 1944 nach Verlusten in Galizien Auffrischung und neue Fp.Nummern.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14

U: 1. Inf.Div.: 1939 Ostpreußen, Polen, 1940 Niederlande, Belgien, Frankreich (Somme), 1941/43 Nordrußland (Leningrad, Wolchow), 1944 Nordukraine (Winniza), Okt. 1944 Ostpreußen (Schirwindt), 1945 Ostpreußen (Samland, (Pillau)

E: 22 Gumbinnen, 1944 E 43 Insterburg, WK I

Ergänzungs-Btl. Infanterie-Rgt. 22, FStO Gumbinnen; nicht zur Aufstellung der 4. Welle verwandt; 29. 9. 1940 nach Jermer (Prot.) verlegt, 1. 1. 1941 umbenannt in Inf.Ers.Btl. 151.

U: Div. 151; 8. 12. 1939 Div. 141
Ersatztruppe für 61. Inf.Div. (Rgt. 151)

Infanterie-Ers.Btl. 22 * 26. 8. 1939 in Gumbinnen, WK I; 15. 9. 1940 nach Josefstadt (Prot.) verlegt; 21. 7. 1941 nach Gumbinnen zurück; 15. 10. 1942 Gren.Ers.Btl. 22 nach Teilung in Ers. u. Res.Btl., aber bereits 24. 12. 1942 wie das Stamm-Rgt. umbenannt in

Füsilier-Ers.Btl. 22; Febr. 1944 Füs.Ers. u. Ausb.Btl. 22; zuletzt (1945) Braunsberg (?) und aufgelöst. Ersatzaufgaben an Gren.Ers.Btl. 469 (WK X).

U: Div 151, 8. 12. 1939 Div. 141, 1. 10. 1942 Div. 401
Ersatztruppe f. 1. Inf.Div., 1944 für 349. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 22 * 1. 10. 1942 in Gumbinnen, WK I, aus dem Inf.Ers.Btl. 22 und nach Weißrußland verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 22 seit 7. 11. 1942 (offb. nicht Res.Füs.Btl. 22 ?); Dezember 1943 in Minsk; 28. 1. 1944 durch WK VI zur Aufstellung der Schatten-Div. Wahn verwandt und aufgelöst.

U: 141. Res.Div., Weißrußland

Jäger-Rgt. 22 (L) * 1. 11. 1943 in Griechenland durch die Übernahme des Lw.Jäger-Rgt. 22 in das Heer.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14

U: 11. Feld-Div. (L) 1943 Griechenland, Sept. 1944 Mazedonien, Serbien, 1945 Kroatien

E: 354 Bunzlau, WK VIII; 11. 1944 E 122 Züllichau, 15. 5. 1944 E 338 Crossen, WK III

Grenzwacht-Abschnitt 22 * 26. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Deutsch-Krone 2 bei Aufstellung der Grenzwacht WK II; Herbst 1939 aufgelöst und in Dtsch.Krone abgewickelt.

G: I. 1–3, II. 4–6, III. (MG) 7–9, Pak 13–19 u. Sperr-Btl. 22 1–3

U: Grz.Schutz-Abschn.Kdo. 2, Deutsch Krone, Pommern

Festungs-Rgt.Stab 22 * Sept. 1944 im WK VI, eingesetzt in der Festung Metz und durch deren Fall Nov. 1944 vernichtet.

Festungs-Stamm-Btl. 22 * 1. 6. 1940 zu 4 Kp. mit der 7./Grenzwacht-Abschn. 132 (II. Btl. Saarlautern) als Stamm; Juni im Festungs-Rgt. B aufgegangen und im Herbst in der FpÜ gelöscht.

Fla-Btl. (mot.) 22 * 20. 12. 1940 in Bremen, WK X, durch Fla-Ers.Btl. 52 aus den Fla-Kp. 2/52 und 2/31 für die 22. Inf. (LL) Div.; 26. 3. 1942 dazu eine 3. Kp. aus 3./Fla 620.
U: 22. Inf. (LL) Div.: Krim, Kreta, 1944/45 Serbien, Kroatien

Fla-Ausb.Btl. 22 * März 1945 in Greifswald (Aktion Leuthen 821 Mann).

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 22 * 9. 8. 1944 im WK II für Ostpreußen (unter Fest. Rgt. 3); dort aufgelöst und Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.
E: 172 (Inf.) Neustrelitz, WK II

Festungs-Granatwerfer-Btl. 22 * Jan. 1945 im WK II mit neuer Fp.Nummer an Stelle des aufgelösten Fest.MG-Btl. 22 zu 4 Kp. für Fest.Div. Warschau. Einsatz Hammerstein und Graudenz; Div. Bärwalde, zuletzt bei 32. Inf.Div.

Heeres-Unteroffizierschule 22 (f. Pioniere) * März 1945 in Deggendorf, WK XIII (Aktion Leuthen 791 Mann).

C. Schnelle Truppen

22. Panzer-Division

(WK XII, E 87 Schwetzingen, 1942 E 404 Neustadt, sp. Heidelberg)

* 25. 9. 1941 in Frankreich beim AOK 7 aus dem bereits dort aus Beutepanzern gebildeten Pz.Rgt. 204 und zwei neugebildeten Schützenregimentern. Für die Schützenregimenter stellten das Inf.Btl. (mot.) z. b. V. 100 und Einzelkomp. (stets die 5.) von Regimentern aus dem ganzen Bereich Ob. West den Stamm.

22. Schützen-Brigade

Schützen-Rgt. 129	I., II.
Schützen-Rgt. 140	I., II.
Kradsch.Btl. 24	
Panzer-Rgt. 204	I., II. (seit 1942 auch III.)
Art.Rgt. 140	I.–III. (aus III./337, II./44 und IV./227)
Div.Einheiten 140	(aber Pz.Pi.Btl. 50)

1942 erhielt das Panzer-Rgt. seine III. Abteilung, das Art.Rgt. eine IV. aus der H.Flakart. Abt. 289.
Die als Gruppe Michalik zur 2. Armee abgestellten Teile der Division (darunter das Pz. Gren.Rgt. 140, III./Pz.Rgt. 204 und I./Art.Rgt. 140) wurden am 5. 9. 1942 in 27. Pz.Div. umbenannt.
Mit Befehl vom 9. 2. 1943 wurde die Division aufgelöst und sollte nach Bestimmung der Heeresgruppe Don in die 6. Pz.Div. eingegliedert werden. Die Auflösung erfolgte am 4. 3. 1943. Die Restteile der Division bildeten eine Kampfgruppe Burgsthaler. Diese

bestand nur aus dem I./Pz.Gren.Rgt. 129 (5 Kp.), der gep. Gruppe 204 (Pz.Kp. und SPW-Kp.), Kradsch.Kp. 24, Pz.Jäg.Kp. 140, Nachr.Kp. 140, Flak-Bttr. 140 und wurde am 7. 4. 1943 nicht in die 6., sondern in die 23. Pz.Div. eingegliedert. Der Stab I./129 wurde Stab Feld-Lehr-Btl. der 23. Pz.Div.
Der nicht in die Kampfgruppe Burgsthaler eingegliederte Rest der Div. wurde verteilt: Stab Pz.Rgt. 204 wird Pz.Abt. 509, Stab Art.Rgt. 140 zum Stab Heeres-Art.Brigade 732 und III./140 zur I./H.Art.Brig. 959.

Unterstellung:

1941	Okt./Dez.	in Aufst.	7. Armee	„D"	Westen	Nordfrankreich
1942	Jan.	LIX	7. Armee	„D"	Westen	Nordfrankreich
	Febr.	XXXI	7. Armee	„D"	Westen	Nordfrankreich
	März	z. Vfg.	—	Süd	Osten	Südrußland
	April	z. Vfg.	11. Armee	Süd	Osten	Krim, Kertsch
	Mai	XXX	11. Armee	Süd	Osten	Krim, Kertsch
	Juni	III	6. Armee	Süd	Osten	Cherson
	Juli	III	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Don, Rostow
	Aug./Nov.	z. Vfg.	—	„B"	Osten	Don, Tschir
	Dez.	XXXXVIII	Hollidt	Don	Osten	Don, Tschir
1943	Jan.	XVII	Hollidt	Don	Osten	Don, Tschir
	Febr.	XXXXVIII	Hollidt	Don	Osten	Donez, Mius
	März *)	XVII	Hollidt	Don	Osten	Donez, Mius

Panzer-Abt. 22 * Sept. 1944 in Lothringen durch Umbenennung der Pz.Abt. 2112 der 112. Pz.Brig. für die — nach Vernichtung in der Normandie — wieder gebildete 21. Pz. Div. (statt Pz.Rgt. 100);

Panzer-Rgt. 22 1945 nach Erweiterung durch eine im WK XIII aufgestellte II. Abt.
U: 21. Panzer-Div.: Lothringen, Saarpfalz, Febr. 1945 an der Oder
E: 7 Böblingen, WK V

Panzerabwehr-Abt. 22 * 15. 10. 1935 FStO Bremen, WK X; bei Mobilmachung die 2./MGK 52 als 4. Kp. vorübergehend zugeteilt;

Panzerjäger-Abt. 22 seit 1. 4. 1940.
U: 22. Inf. (LL) Div.
E: 20 Bremen, WK X

Festungs-Pak-Verband XXII (nur Stab) * Jan. 1945 im WK XII. Einsatz im Westen; umbenannt in XIII. Neu März 1945 aus Fest.Pak-Verband XXX, jetzt mit Festungs-Pak-Kp. 1—10/XXII des WK III, Einsatz bei Spremberg, Forst und Cottbus.

Schützen-Brigade 22 * 24. 10. 1941 in Nordfrankreich beim AOK 7 für die Schtz.Rgt. 129 u. 140;

Panzergrenadier-Brigade 22 seit 5. 7. 1942; Nov. 1942 aufgelöst.
U: 22. Panzer-Div.
E: 87 Wiesbaden, WK XII

Kradschützen-Btl. 22 * 20. 8. 1940 durch WK II aus I./Inf.Rgt. (mot.) 25, FStO Stargard, und den Kp. 3/25, 3, 6, 12/IR 5. Vom 20. 8. bis 27. 11. 1941 auch als Pz.Aufkl. u.

*) ehem. 22 = Teile 6. Pz.Div.

Voraus-Abt. 2 bezeichnet, 27. 11. 1941 wieder Kradschützen-Btl. 22; 20. 4. 1943 umbenannt in Pz.Aufkl.Abt. 12.
G: 1940 1–4, 5. schw.; 1941 1–4, 5. schw., 6. Pz.Späh (von Pz.Aufkl.Abt. 2); 1942 1. Pz.Sp., 2.–4. Kradschtz., 5. schw.Kp.
U: 2. Inf.Div. (mot.) in der Heimat
12. Pz.Div. (seit 10. 1. 1941): 1941 Mittel- und Nordrußland, 1942 Nordrußland (Leningrad), Okt. 1942 Mittelrußland
E: 3 Bad Freienwalde; 19. 2. 1942 E 4 Berlin-Stahnsdorf, WK III; 14. 5. 1942 E 24 Insterburg, WK I

Aufklärungs-Abt. (mot.) 22 * 2. 10. 1942 in Griechenland durch Rückbenennung aus Kradschtz.Btl. 13 (3 Kradschtz., 4. schw., 5. Pz.Späh); 1. 4. 1943 umbenannt in Pz. Aufkl.Abt. 122.
U: 22. Inf. (LL) Div. Kreta
E: 13 Lüneburg, WK X

Panzer-Aufklärungs-Abt. 22. Die am 29. 4. 1943 befohlene Umbenennung des Kradschtz.Btl. 24 der 22. Pz.Div. in Pz.Aufkl.Abt. 22 wurde nicht mehr durchgeführt, da dieses Btl. am 10. 3. 1943 aufgelöst war.

Aufklärungs-Abt. 22. Inf.Div. * 18. 8. 1939 in Lüneburg, WK X, aus dem Kav.Rgt. 13 (4., 8. Schw.); 3. 10. 1940 Umbildung der 1. Reiter in Radf.Schw. 14. 6. 1941 umgegliedert in 3 Kradschtz. und 1 schw. Schw.; 4. 8. 1942 umbenannt in Kradschtz.Btl. 22 und da diese Nr. durch die 12. Pz.Div. belegt war, am 6. 8. in Kradschtz.Btl. 13.
U: 22. Inf. (LL) Div.: 1939 Westen, Eifel, 1940 Niederlande, 1941 Rumänien, Südrußland, 1941/42 Krim, Sewastopol, Juni 1942 Griechenland
E: 13 (Kav.) Lüneburg, WK X

Reiter-Rgt. 22 * 15. 12. 1939 mit zwei Abt.; Stab aus Stab AA 21 (fr. Rgt.Stab Kav.Rgt. 4 Allenstein); I. aus Stab AA 17 (fr. Stab Kav.Rgt. 3 Göttingen), II. aus Stab AA 156 (fr. II./Kav.Rgt. 14 Ludwigslust), 1. aus 1./AA 17 (fr. 5./Kav.Rgt. 3 Göttingen), 2. aus 1./AA 3 (fr. 2./Kav.Rgt. 9 Fürstenwalde), 3. aus 1./AA 173 (fr. 4. Kav.Rgt. 3 Göttingen), 6. aus 1./AA 30 (fr. 2./Kav.Rgt. 13 Lüneburg), 7. aus 1./AA 156 (fr. 2./Kav. Rgt. 14 Ludwigslust), 8. aus 1./AA 21 (fr. 4. Kav.Rgt. 4 Allenstein), die 4., 5., 9. und 10. neu; 15. 2. 1940 umgegliedert, die 8. wird 5., die 10. zur 9. und die 9. zur 8.; 4. 1. 1942 umgegliedert in Schützen-Rgt. 26.
G: 1939 Stb., I. 1–3 (Reit.), 4. (MG), 5. (schw.), II. 6–8 (Reit.), 9. (MG), 10. (schw.)
1940 Stb., I. 1–3 (Reit.), 4. (MG), II. 5–7 (Reit.), 8. (MG), 9. (KG), 10. (Stabskp.)
U: 2. Reiter-Brig., 14. 2. 1940 1. Kav.Div.: 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland
E: WK XI, Kav.Ers.Abt. 3 Göttingen (II.: Kav.Ers.Abt. 14 Ludwigslust, WK II)

D. Artillerie

Artillerie-Kdr. 22 (Arko 22) Friedensdienststelle FStO Bremen, 2. 9. 1939 zunächst Korpstruppe X. AK, seit 30. 9. 1939 Heerestruppe; wird 16. 1. 1942 Höh.Arko 307.
E: 6 (Beob.) Lemgo, WK VI

Artillerie-Rgt. 22 * 15. 10. 1935 FStO Verden (II. Lüneburg), WK X. Bei Mobilmachung tritt die I./Art.Rgt. 58 Oldenburg als schw. Abt. hinzu. Dafür am 8. 6. 1942 als IV. (10–12) die IV. (s.)/Art.Rgt. 207 (urspr. III./161 Ldw. Lötzen) von den Heerestruppen. Sie bleibt Juni 1942 in Südrußland, Aug. 1942 Nordrußland und wird IV./Art.Rgt. 23. Dafür am 8. 8. 1943 als IV. die bereits unterstellte, 1939 im WK IX als Heerestruppe aufgestellte Art.Abt (mot.) 716. Die II. Abt. war am 24. 9. 1942 mit der Kampfgruppe Buhse (IR 47) nach Afrika überführt, am 26. 2. 1943 in III./Art. Rgt. 190 der 90. lei.Afrika-Div. umbenannt und im Mai bei Tunis zerschlagen worden. Sie wurde am 1. 11. 1943 wieder aufgestellt. Das Rgt. hatte am Schluß 4 Bttr. mit 1. Feldhaubitzen, 2. mit 10 cm Kanonen, 3. mit Geb.Kanonen und 4. schwere mit frz. 15 cm Haubitzen.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 u. I./58 1–3
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. (s.) 10–12
U: 22. Inf. (LL) Div.
E: 22 Verden, WK X

Artillerie-Ers.Rgt. 22 * 26. 8. 1939 in Verden, WK X, als Stab für die Hälfte der Art.Ers. Abt. des Wehrkreises; 1944 Art.Ers. u. Ausb.Rgt. 22 und 18. 9. 1944 auf das Stichwort „Alarm Küste" in die Niederlande verlegt, bildet Stab Art.Rgt. 880 (180. ID), 26. 9. 1944 in Verden wieder aufgestellt und April 1945 an der Weser eingesetzt.
G: 1940 AEA 22 Verden, 56 Oldenburg, 269 Lüneburg
1943 AEuAA 22 Verden, 11 Verden (Wf.)
U: Div. 170, 26. 11. 1939 Div. 180, 1. 11. 1944 Div. 480

Artillerie-Ers.Abt. 22 * 26. 8. 1939 in Verden/Aller, WK X, als leichte Art.Ers.Abt.; 1. 10. 1942 geteilt und 7. 4. 1943 vereinigt als le.Art.Ers. u. Ausb.Abt. 22; 18. 9. 1944 mit 3 leichten und 1 schweren Bttr. auf „Alarm Küste" in die Niederlande verlegt, dort Okt. 1944 in I./Art.Rgt. 880 (180. Div.) umgewandelt; 26. 9. 1944 in Verden wieder errichtet; März 1945 an der Weser eingesetzt.
U: Div. 170, 26. 11. 1939 Div. 180, 1. 11. 1944 Div. 480

Beobachtungs-Abt. 22 * 22. 10. 1937 FStO Bremen, WK X, 1942 umgegliedert in le. Beob.Abt. unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr., Ballonzug aus Ballon-Bttr. 100.
U: 22. Inf.Div., 8. 1. 1940 Heerestruppe: Polen, Frankreich, Südrußland, zuletzt Galizien und Schlesien bei 17. Armee
E: 6 Lemgo, WK VI

schw. Werfer-Rgt. 22 * Febr. 1945 (? FpÜ) durch Umbenennung des Werfer-Rgt. 91, WK VII.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Heerestruppe, Volkswerfer-Brig. 18 Saarpfalz
E: WK X

E. Pioniere

Höh. Pionierführer 22 * 19. 8. 1943 aus dem Oberbaustab 22; 1944/45 Hgr. Süd in Ungarn.
E: 4 (Bau) Oschatz, WK IV

Pionier-Btl. 22 * 6. 10. 1936 FStO Nienburg, WK X; die 2. Kp. wurde 1943 Pi.Kp. Rhodos und wieder ersetzt; sie blieb 1944 auf Kreta.
U: 22. Inf. (LL) Div.
E: 30 Lübeck, WK X

Sperr-Btl. 22 * 26. 8. 1939 zu 3 Kp. durch Ausb.Leiter Deutsch-Krone 2; 1939 wieder aufgelöst.
U: Grenzschutz-Abschn.Kdo. 2

Pionier-Sonderstab 22 * 28. 7. 1944 für WK XX (H.Pi.Kdr. XIII) in Westpreußen.
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionierstab 22 * 1. 4. 1939 in Düren, WK VI; 1940 aufgelöst; 21. 10. 1940 in Düren wieder aufgestellt mit den Abschnittgruppen I.–III.; die III. am 30. 11. 1941 aufgelöst, mit zwei Gruppen nach Norwegen; 1. 5. 1944 die Kp. des aufgelösten Fest. Pi.Btl. 22 unterstellt.
G: 1939 I.–III./F 22, 1942 I.–II./F 22 und 1944 1.–3. Kp.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. IX Köln, Niederrhein; 4. 6. 1940 Feldverwendung, 11. 10. 1940 zurück, 1. 1. 1942 unter Fest.Pi.Kdr. XVI in Norwegen, 5. 7. 1944 Stab und II. zur Auffrischung im WK VI, Einsatz im Osten. Zuletzt Stab Köslin, II. Wismar, I. in Dombas/Norw. geblieben.
E: 6 (Pi.) Minden, 25. 5. 1941 E 6 (Bau) Arnsberg, WK VI; 5. 7. 1944 E 12 (Bau) Worms, WK XII

Festungs-Bau-Btl. 22 * 1. 12. 1942 in Norwegen durch Umgliederung des Fest.Bau-Btl. 160;
Festungs-Pionier-Btl. 22 seit 19. 8. 1943. 1943 in Finnland in Fest.Pi.Btl. 10 umbenannt (Nummerntausch).
U: Fest.Pi.Stab 22 Finnland (Fest.Pi.Kdr. XVI)
E: 12 (Bau) Worms, WK XII

Festungs-Pionier-Btl. 22 * 1943 in Finnland aus dem Fest.Pion.Btl. 10 (Nummerntausch), dazu 1. 3. 1944 die 4./Bau-Pi.Btl. 424 als 3. eingeteilt; Juni 1944 Btl.Stab aufgelöst und die Kp. dem Fest.Pi.Stab 22 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 22, Finnland
E: 4 (Bau) Oschatz, WK IV

Oberbaustab 22 * 1. 11. 1941 aus dem bew. Stab Fest.Pi.Kdr. II; bei Übernahme der Bautruppen in die Pionierwaffe am 19. 8. 1943 Höh.Pi.Führer 22.
U: Heerestruppe: Osten (AOK 6, Juni 1942 AOK 2, dann Kgl.Ung. AOK) in Südrußland
E: 4 Oschatz, WK IV

Stellungsbaustab 22 * April 1945 im WK V zum Einsatz im WK, keine Fp.Nummer.
U: 24. Armee, Schweizer Grenze

Bau-Btl. 22 * 26. 8. 1939 im WK III durch den RAD; 4. 8. 1940 vollständig umgegliedert, Stab und Kp. durch die des am 6. 5. 1940 errichteten Bau-Btl. Grimma ersetzt; 1942

umgegliedert in Kriegsgef.Btl. = Bau-Btl. (K) 22; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet; 20. 9. 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe: 1944 Mittelrußland (9. Armee)
E: 3 Crossen, WK III; 4. 8. 1940 E 4 Oschatz, WK IV

Landes-Bau-Btl. (B) 22 * 3. 7. 1943 im WK VI zu 4 Kp.;
Landes-Baupionier-Btl. (B) 22 seit 19. 8. (3. 11.) 1943, 1944 mobil, 1945 umgebildet in Bau-Pi.Btl. 823.
U: Höh.Ld.Bau-Pi.Fü. 3, Einsatz Arnsberg, Opladen, dann Zweibrücken, WK XII; 1944/45 Saarpfalz (1. Armee)
E: 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Arbeits-Btl. 22 (L) * 1. 10. 1944 im WK I durch Umgliederung des Kriegsgefangenen-Bau- u. Arb.Btl. (it.) 201 aus jetzt dienstverpflichteten Italienern.
U: WK VI mit 1. Bottrop, 2. Gladbeck, 4. Solingen, 1945 im WK X in Hamburg unter Höh. Ld.Bau-Pi.Führer 2.

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 22 * 3. 1. 1941 in Neubrandenburg, WK II, aus kriegsgefangenen Franzosen.
U: WK II, 1943 WK X in Bremen
E: 2 (Ldschtz.) Stettin, WK II

Feldbahn-Btl.Stab 22 * 10. 4. 1940 durch Umbenennung aus dem am 13. 12. 1939 in Korneuburg err. Feldbahnstab 110; wird 15. 1. 1941 Stab II./Eisb.Pi.Rgt. 3.
E: 3 Korneuburg, WK XVII

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 22 * 7. 5. 1942 im WK IV mit vier Kp.Staffeln.
U: Heerestruppe: 1944/45 in Agram unter Feldeisb.Kdo. 7
E: 414 (Inf.) Komotau, WK IV

F. Nachrichten

Inf.Div. Nachrichten-Abt. 22 * 15. 10. 1935 FStO Bremen, WK X.
U: 22. Inf. (LL) Div.
E: 20 Hamburg, WK X

Feld-Nachrichten-Kdtr. 22 * 31. 5. 1940 im WK III, eingesetzt St. Brieux Normandie unter Mil.Verw. Frankreich, seit 1943 unter AOK 7; 1944 aufgelöst.
E: 3 Potsdam, WK III

Festungs-Nachrichten-Stab 22 * 25. 9. 1943 in Griechenland (Saloniki) durch Umgliederung der Feld-Nachr.Kdtr. 1 (Fest.Nachr.Kdr. VIII); 18. 9. 1944 aus Griechenland herausgezogen f. Bef. Ost (Fest.Nachr.Kdr. I, sp. II); Febr. 1945 in Oranienburg als Kdt. der Sperrzone Nord.
E: 33 Koblenz, WK XII

G. Versorgung

Vers.Einheiten 22 = 22. Inf.Div. (LL)

Inf.Div. Nachschubführer 22 * 18. 8. 1939 in Hamburg, WK X, durch Kraftf.Abt. 10, Hamburg-Alsterdorf;
Kdr. der Inf.Div. Nachschubtruppen 22 seit 10. 11. 1942.
U: 22. Inf.Div. (LL)
E: 20 (Kraftf.) Hamburg, WK X

Kdr. der Kraftfahrparktruppen XXII * ? in Krakau, 5. 7. 1944 in das Feldheer überführt mit Fp. Nummer; Okt. 1944 in Jauer, 1945 in Straubing.
E: 4 Riesa, WK IV

Feldzeugstab z. b. V. 22 * 30. 10. 1939 in Münster durch Fz.Kdo. VI; 1944 aufgegangen in Fz.Btl. 12.
U: Heerestruppe
E: WK VI

Feldzeug-Btl. 22 * 13. 10. 1940 in Darmstadt (?), WK XII; 17. 10. 1942 Abgabe der 1. an H.Fz.Park IV (wird 3. 3. 1943 Fz.Kp. 122), am 21. 3. 1943 durch eine Turk-Kp. (sp. 3.) ersetzt; 28. 9. 1944 aufgelöst und Fp.Nummern gelöscht, aber Febr. 1945 mit den gleichen Nummern wieder eingetragen, da das Btl. bestehen blieb.
U: Heerestruppe: Ostfrankreich, 8. 3. 1941 Osten, Südrußland (Ob.Fz.Stb. 3), 25. 11. 1942 Fz.Dienstst. C Shitomir, 1943 Hgr. Mitte, Sept. 1944 Hgr. A; Ende 1944 Wien, 1945 Slowakei
E: 115 (Inf.) Darmstadt, 29. 4. 1941 E 438 Darmstadt, Epernay, Duss, WK XII

H. Sicherung

Landesschützen-Rgt. 22 * 1. 4. 1940 im Westen b. Hgr. A (nur Stab) durch Umbenennung des Ldsch.Rgt. 2/II (* in Stettin);
Sicherungs-Rgt. 22 seit 30. 5. 1944; nach Räumung Belgiens 17. 12. 1944 aufgelöst.
U: Mil.Befh. Belgien/Nordfrankreich, Einsatz Namur
E: 2 Stettin, WK II

Landesschützen-Btl. XXII/IV, XXII/VI, XXII/XI, XXII/XIII, XXII/XVII
s. IV, VI, XI, XIII, XVII

Kdr. für Urlaubsüberwachung 22 * 4. 4. 1942 im WK II (Köslin), wurde im Sommer Kdr. f. Url.Überw. Dünaburg; neu aufgestellt Febr. 1944 in Bordeaux, Ende 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

Wehrmachtstreifengruppe 22 * Sept. 1944, zuletzt in der Slowakei.

Frontleitstelle 22 * Winter 1941/42, Okt. 1944 in Neufahrwasser, Deckname Nora.

Feldstrafgefangenen-Abt. 22 * 1945 aus dem am 24. 4. 1942 im WK IV (Wehrmachtgefängnis Torgau) aufgestellten Feldstraflager II.
U: Heerestruppe: 1945 Ungarn b. Hgr. Süd

J. Kriegsmarine

Marine-Artillerie-Rgt. 22 * Mai 1940 in Le Coq de Haen in Holland; Juni 1940 aufgelöst; wird Kdt. der Seefront Normandie und dorthin verlegt.
G: MAA 202 Vlissingen, 204 Ostende, 206 Blankenberghe
U: Küstenbefh. Belgien-Niederlande

22. Marine-Flak-Rgt. * Nov. 1941 in St. Nazaire; wird April 1943 in V. Mar.Flak-Brigade umbenannt.
G: M.Flak-Abt. 703, 705, 809 in St. Nazaire
U: Seekdt. Loire-Gironde

22. Marine-Bordflak-Abt. * 3. 10. 1943 in Triest (Geignano) aus der 2. Mar.Bordflak-Abt. Süd.
U: Seetransportchef Adria; 1944 Deutsches Mar.Kdo. Italien

22. Marine-Kraftfahr-Abt. * Juli 1943 in Cherbourg; Juli 1944 vernichtet.
U: Seekdt. Normandie

22. Marine-Kraftfahr-Abt. * Juli 1944 zunächst Stab, März 1945 Stab und 2 Kp. (Fp. Nummern 62016 sp. 60164), bei Lohmann-Hildebrand nicht genannt. Einsatz unbekannt.

22. Schiffs-Stamm-Abt. (22. SStA) * 1943 in Beverloo; 1944 in Almelo/Holland (8 Kp.); März 1945 als Kampfgruppe eingesetzt.
U: 2. Adm. d. Nordsee, 2. Schiffs-Stamm-Rgt.

22. Marine-Ers.Abt. (22. MEA) * Dez. 1944 in Wyk auf Föhr durch Umgliederung der 32. Schiffs-Stamm-Abt. (Mar.Nachr.Helf.Abt. 2 ?).
U: 2. Adm. d. Nordsee, 2. Mar.Ers.Rgt.

K. Luftwaffe

Luftwaffen-Feld-Division 22

* 1943 bei der Heeresgruppe Nord an der Ostfront aus der Luftwaffen-Division Meindl (Feldregimenter der Luftwaffe 1–5).

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 43	I.–III.
Luftwaffen-Jäger-Rgt. 44	I.–III.
Luftwaffen-Art.Rgt. 22	I.–IV.
Panzerjäg.Abt. Luftw.Feld-Div. 22	
Luftwaffen-Pionier-Btl. 22	
Aufkl.Kp., Ln.Kp. und Versorgungseinheiten der Lw.Feld-Division 22	

Die Division wurde nicht aufgestellt. Das Luftwaffen-Jäger-Rgt. 43 kam zur Lw.Feld-Div. 21, die Panzerjäger-Abt. wurde in leichte Flak-Abt. 88 (mot.) umgebildet, das Pionier-Btl. blieb als Heerestruppe bestehen. Der Div.Stab wurde Dez. 1943 Stab 23. Flak-Div., die Ln.Kp. zur Ln.Betriebs-Kp. 140 bei der 20. Flak-Div. (Südost). Die übrigen Einheiten wurden allerdings erst von November 1943 ab wieder gelöscht. Die schematischen Kriegsgliederungen nennen die Division, für die die vollen Feldpostnummern ausgegeben waren, überhaupt nicht.

Fallschirm-Jäger-Rgt. 22 * Febr. 1945 in Köln-Wahn aus dem auf dem Kommandowege aufgestellten Fallsch.Jäg.Rgt. Schellmann.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 8.Fallsch.Jäg.Div. Niederrhein (Wesel)

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 22 * Okt. 1942 in Munsterlager unter Verwendung des Flieger-Rgt. 31 (FStO Heiligenbeil); Nov. 1943 als Jäger-Rgt. 22 (L) in das Heer überführt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Luftw.Feld-Div. 11: Griechenland (Athen)

Infanterie-Btl. der Luftwaffe 22 * Dez. 1944 (nach der FpÜ) mit 4 Kp.; Jan. 1945 bereits wieder gelöscht. Einsatz unbekannt, Aufstellung fraglich.

Luftwaffen-Festungs-Btl. XXII * Okt. 1944 zu 3 Kp. aus dem im Winter 1943/44 aufgestellten Landesschützen-Btl. der Luftwaffe 5 in den Niederlanden.
U: Heerestruppe, Einsatz Niederlande (Post über Luftgau VI)

Panzerjäger-Abt. Lw.Feld-Div. 22 * 1943 in Nordrußland für die nicht zur Aufstellung gekommene Lw.Feld-Div. 22, wurde vor Übernahme in das Heer leichte Flak-Abt. 88 (mot.).
U: Luftw.Feld-Div. 22

Luftwaffen-Artillerie-Rgt. 22 * 1943, Aufstellung vermutlich nicht durchgeführt; Dez. 1943 in der FpÜ gelöscht.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–8, IV. 9–12
U: Luftw.Feld-Div. 22

Flak-Division 22

* April 1943 in Dortmund für den östl. Bereich des Luftgaus VI aus dem Reststab der nach Mittelrußland verlegten Flakbrigade 10; 16. 4. 1945 bei Iserlohn in amerikanische Gefangenschaft.
U: Luftgau VI, April 1945 III. Flakkorps

Flak-Brigade 22 (mot.) * Jan. 1943 auf Sizilien zur Sicherung der Straße von Messina, dann im Bereich der 10. Armee in Italien (östl. Rom, Anzio/Nettuno, Juni 1944 bei Florenz, sp. Bologna).
U: Gen. d. Flakart. Süd

Flak-Rgt. 22 * 11. 11. 1935, FStO Brandenburg, getrennt eingesetzt.
Stab/Flak-Rgt. 22, FStO Brandenburg, Einsatz im Raum Berlin unter 1. Flak-Div.
I./Flak-Rgt. 22 (1.–5. Bttr.), FStO Döberitz, WK III; 1939 Koluft 10. Armee, Polen-Süd, 1940 im Flakkorps I (Flak-Rgt. 101) in Frankreich, 1941 desgl. Rußland-Mitte bei Pz.Gruppe 2; Juli 1944 in Brest-Litowsk, Jan. 1945 in Hinterpommern bei Dramburg und Greifenberg.
II./Flak-Rgt. 22 (6.–10. Bttr.), FStO Brandenburg, WK III; 1939 Koluft 8. Armee, Polen-Süd; 1940 Frankreich, dort 1944 April bei Amiens (Flak-Rgt. 37), 18. 6. 1944 als II./Flak-**Sturm**-Rgt. 22 in Flak-Sturm-Rgt. 3 bei Arras eingegliedert, Dez. Eifel (III. Flakkorps).

Luftschutz (LS)-Abt. der Luftwaffe 22 * 1942 aus der Anfang 1940 gebildeten SHD (Sicherheits- und Hilfsdienst-) Abt. der Luftwaffe 22; Einsatz 1945 in Zirndorf bei Nürnberg (LS-Rgt. 7, Luftgau VII).

Luftwaffen-Pionier-Btl. 22 * 1943 für die nicht zur vollen Aufstellung gekommene Luftw. Feld-Div. 22; Einsatz 1945 Italien (Post über Luftgau VII) bei 14. Armee.

Luftnachrichten-Rgt. 22 * Winter 1940/41 für die Luftflotte 2 als Bauregiment, getrennt eingesetzt, zuletzt Stab Pommern (II. im Luftgau I, I. u. III. im Luftgau III (Halle und Genthin).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Luftflotte 2, Lw.Kdo. Ost, Luftflotte 6

Flugmelde-Meß-Abt. z. b. V. 22 * März 1944; zuletzt Stab in Eßlingen, 9 mittlere Flugmelde-Leitkompanien verteilt zwischen Siegburg, Potsdam und Wien.
U: I. Jagdkorps, zuletzt Luftflotte Reich

Kdr. der Div.Nachschubtruppen Lw.Feld-Div. 22 * 1943, im Herbst in Kdr.Div. Nachschubtruppen Flak-Div. 23 umbenannt.
U: Luftw.Feld-Div. 22

Flieger-Ausbildungs-Rgt. 22 * 1939 (?) in Güstrow aus der Fliegerschule Neustadt-Glewe, 1941 nach Gent verlegt und in
Flieger-Rgt. 22 umbenannt (Stab, I. 1–6, sp. auch III. und Ausb.Btl.);
Luftgau-Feldregiment Belgien/Nordfrankreich (mot.) 22 August 1944 mit Fp.Nummern für Stab, I. und II. Die Umgliederung kaum durchgeführt, da am 9. 9. 1944 das Flieger-Rgt. 22 zur Aufstellung einer der in Frankreich vernichteten Fallsch.Jäger-Div. (3., 5. oder 6.) verwandt werden sollte.
U: 1. Flieger-Div.

Flugzeugführerschule C 22; 1942 in Oels (Höh.Flieger-Ausb.Kdo. 10), seit 1943 **Flugzeugführerschule B 22** in Oels, Lg. VIII, mit Kdo. in Litzmannstadt; 3. 9. 1944 aufgelöst.

L. Waffen-SS

22. SS-Freiwilligen-Kavallerie-Division

* 29. 4. 1944 in Ungarn aus freiwilligen Ungarn im Anschluß an die in Ungarn stehende 8. SS-Kav.Division. Über die Bezeichnung der Division sollte später Befehl ergehen. Sie

wird in den amtlichen Verlautbarungen stets nur als 22. SS-Freiw.Kav.Div. bezeichnet, soll aber Ende 1944 den Namen **„Maria Theresia"** erhalten haben. Die drei Kav.Rgt. der Division sollten die Nr. 52–54 erhalten. Da aber mit dem Aufstellungsbefehl das Kav. Rgt. 17 von der 8. SS-Kav.Div. zu der neuen Division übertrat, führte das dritte Rgt. in den Gliederungsübersichten die Nr. 17, und 54 wird nicht genannt. (Da die Fp.Nummern für 17 gelöscht wurden, muß es die für das 3. Rgt. der 22. Div. vorgesehenen geführt haben.)

SS-Freiw.Kav.Rgt. 52
SS-Freiw.Kav.Rgt. 53
SS-Freiw.Kav.Rgt. 17
SS-Artillerie-Rgt. 22
Div.Einheiten 22

Die Division wurde im Dezember in Budapest eingeschlossen und durch den Verlust der Stadt am 12. 2. 1945 vernichtet.

Unterstellung:

1944	Juli/Aug.	in Aufst. Befh. Westungarn				Ungarn
	Sept. (Kampfgr.)	z. Vfg. Hgr. Südukraine				Ungarn
	Okt. (Kampfgr.)	III.	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Nov./Dez.	III.	6. Armee	Süd	Osten	Budapest
1945	Jan.	IX. SS	6. Armee	Süd	Osten	Budapest
	Febr.	z. Vfg.	–	Süd	Osten	Ungarn

SS-Feldersatz-Btl. 22 * 29. 4. 1944 (Fp. Juli).
U: 22. SS-Freiw.Kav.Div.

SS-Panzergrenadier-Rgt. 22 * 1. 3. 1943 in Südwestfrankreich als 2. Rgt. der SS-Pz.Gren. Div. 10; seit 22. 10. 1943 SS-Pz.Gren.Rgt. 22; Nov. 1944 bei Düren aufgefrischt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15, 16
U: 10. SS-Pz.Div. „Frundsberg"; 1944 Tarnopol, Normandie, Niederrhein, 1945 Aachen, Elsaß, Pommern, Schlesien

SS-Polizei-Rgt. 22. Am 24. 2. 1943 erhielt das 1942 in Warschau aufgestellte Pol.Rgt. 22 die Bezeichnung „SS", gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei, S. 93).

SS-Panzerjäger-Abt. 22 * 29. 4. 1944 zu 3 Kp.; Jan. 1945 in Budapest vernichtet.
U: 22. SS-Freiw.Kav.Div.

SS-Panzer-Aufklärungs-Abt. 22 * 29. 4. 1942 (Fp. Juli) in Ungarn zu 5 Kp.; Febr. 1945 in Budapest vernichtet.
U: 22. SS-Freiw.Kav.Div.

SS-Freiwilligen-Artillerie-Rgt. 22 * 29. 4. 1944 in Ungarn (Fp. Juli); Febr. 1944 in Budapest vernichtet.
G: I. (reit.) 1–3, II. (fahr.) 4–6, III. (mot.) 7, 8. le. FH, 9. schw. FH
U: 22. SS-Freiw.Kav.Div.

SS-Flak-Abt. 22 * 29. 4. 1944 in Ungarn (Fp. Juli); Febr. 1944 in Budapest vernichtet.
U: 22. SS-Freiw.Kav.Div.

SS-Pionier-Btl. 22 * 29. 4. 1944 in Ungarn mit 3 Kp.; Febr. 1944 in Budapest vernichtet.
U: 22. SS-Freiw.Kav.Div.

SS-Nachrichten-Abt. 22 * 29. 4. 1944 in Ungarn mit 2 Kp.; Febr. 1944 in Budapest vernichtet.
U: 22. SS-Freiw.Kav.Div.

Kdr. SS-Divisions-Nachschubtruppen 22 * 29. 4. 1944 in Ungarn; Jan. 1945 in Budapest vernichtet.
U: 22. SS-Freiw.Kav.Div.

SS-Sanitäts-Abt. 22 * 29. 4. 1944 in Ungarn. In der Gliederung vom 5. 12. 1944 ohne eigenen Stab.
U: 22. SS-Freiw.Kav.Div.

SS-Verwaltungstruppen-Abt. 22 * 5. 12. 1944 in Ungarn (nicht mehr FpÜ).
U: 22. SS-Freiw.Kav.Div.

23

A. Kommandobehörden

Generalkommando XXIII. Armeekorps (röm. 23. AK)
(WK VI; IEB 464 Eschweiler)

* 1938 als Generalkommando der **Grenztruppen Eifel**; 26. 8. 1939 mobil; 18. 9. 1939 umbenannt in Gkdo. **XXIII. Armeekorps** (Juni 1941 als Festungsbaustab 23 getarnt).

Korpstruppen:

Arko 112
Korps-Nachr.Abt. 423
Korps-Nachsch.Truppen 308

Unterstellung:

a) als Gkdo. Eifel:

1939	Sept.	5. Armee, Hgr. „C"	Eifel

b) als Gkdo. XXIII. AK:

1939	Okt.	6. Armee, Hgr. „B"	Eifel
	Dez.	16. Armee, Hgr. „A"	Trier
1940	Jan./Mai	16. Armee, Hgr. „A"	Trier, Verdun
	Juni	12. Armee, Hgr. „A"	Champagne
	Juli	9. Armee, Hgr. „A"	Nordfrankreich
	Aug./Dez.	16. Armee, Hgr. „A"	Niederlande
1941	Jan./April	16. Armee, Hgr. „A"	Niederlande
	Mai	15. Armee, Hgr. „D"	Kanalküste
	Juni	16. Armee, Hgr. Nord	Ostpreußen, Kowno
	Juli	z. Vfg., Hgr. Nord	—
	Aug./Dez.	9. Armee, Hgr. Mitte	Smolensk, Wjasma, Rshew
1942	Jan./Dez.	9. Armee, Hgr. Mitte	Rshew
1943	Jan./März	9. Armee, Hgr. Mitte	Rshew
	April	z. Vfg., Hgr. Mitte	—
	Mai/Juni	2. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Orel
	Juli	9. Armee, Hgr. Mitte	Orel
	Aug.	2. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Orel
	Sept./Dez.	9. Armee, Hgr. Mitte	Brjansk, Mogilew, Bobruisk
1944	Jan.	4. Armee, Hgr. Mitte	Orscha
	Febr./Dez.	2. Armee, Hgr. Mitte	Brest – Litowsk, Narew
1945	Jan.	2. Armee, Hgr. Mitte	Narew
	Febr./März	2. Armee, Hgr. Weichsel	Westpreußen
	April	AOK Ostpreußen, OKH	Westpreußen

B. Infanterie

23. Infanterie-Division
(WK III, E 9 Potsdam)

* 15. 10. 1935 in Potsdam. 26. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 9	Potsdam	I.–III.
Inf.Rgt. 67	Berlin-Spandau	I.–III.
Inf.Rgt. 68	Brandenburg	I.–III.
Art.Rgt. 23	Potsdam	I.–III. mit I./Art.Rgt. 59
Div.Einheiten 23		

Jan. 1940 wird Feldersatz-Btl. 23 III./Inf.Rgt. 310 (163. ID); Febr. 1940 Abgabe von II./68 als I./511 an die 293.Inf.Div. (8. Welle), wird ersetzt, Okt. 1940 Abgabe von 1/3 der Div. (dar. Stab IR 9, III./9, III./67, III./68) an die 123. Inf.Div. (11. Welle), werden ersetzt; 3. 7. 1942 Befehl zur Umbildung in 26. Pz.Div. unter Abgabe von Inf.Rgt. 68 und III./Art.Rgt. 23 an die neu zu bildende 23. Inf.Div. 10. 9. 1942 Div. umbenannt in 26. Pz. Div. (s. d.).

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	4. Armee	Nord	Osten	Pommern, Polen
	Okt.	III	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
	Dez.	III	12. Armee	„A"	Westen	Eifel
1940	Jan./Juni	III	12. Armee	„A"	Westen	Eifel, Luxemburg
	Juli	XXV	12. Armee	„C"	Westen	Frankreich, Langres
	Aug.	XVIII	12. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Sept./Dez.	XII	4. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
1941	Jan./März	XII	4. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
	April/Mai	XXXV	4. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
	Juni/Juli	VII	4. Armee	Mitte	Osten	Bialystok, Minsk
	Aug.	VII	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Brest, Smolensk
	Sept./Okt.	VII	4. Armee	Mitte	Osten	Wjasma
	Nov.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Moskau
	Dez.	XXXXI	4. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan.	V	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Moshaisk
	Febr.	IX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	März/April	V	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Mai/Juni	XXXXVI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Juli	z. Vfg.	–	„D"	Westen	Frankreich
	Aug./Sept.	LXXXII	15. Armee	„D"	Westen	Nordfrankreich

23. Infanterie-Division (neu)

* 23. 10. 1942 in Dänemark aus den nicht zur Bildung der 26. Pz.Div. verwandten Teilen der 23. Inf.Div., die zur Aufstellung der neuen Division nach Dänemark verlegt wurden, und Neubildungen aus dem Ersatzheer

Gren.Rgt. 9	I.–III. aus WK III (III./9 und III./67 ?)
Gren.Rgt. 67	(von Seeckt) I.–III. aus den WK VI und X

Gren.Rgt. 68 I.–III. (von der alten 23. ID)
Art.Rgt. 23 I.–IV. (I. aus I./231, II. neu, III. aus II./23, IV. aus IV./22)
Div.Einheiten 23
(Ersatztruppenteile unverändert)

Das Gren.Rgt. 68 wurde am 27. 11. 1942 in Füsilier-Rgt. umbenannt; am 12. 9. 1943 wurden die Btl. III./9, I./67 und II./68 aufgelöst und die Div. in eine Div. neuer Art mit Div.Füsilier-Btl. umgegliedert. Nach den harten Kämpfen bei Dünaburg und Opotschka wurde das Gren.Rgt. 9 am 28. 8. 1944 aufgelöst und die verbleibende Kampfgruppe auf den baltischen Inseln eingesetzt. Nur Reste wurden im Dezember nach Ostpreußen verlegt und hier bei Rastenburg und Lötzen (unter Beibehalt der alten Fp.Nummern) auf gefrischt. In Ostpreußen blieb das wieder aufgestellte Grenadier-Rgt. 9 (mit I./9, II./9, I./68) bei der 4. Armee und wurde der 24. Pz.Div. unterstellt. Die Masse der Division wurde in Westpreußen bei der 2. Armee eingesetzt und die abgetrennten Bataillone hier durch neue überplanmäßige: III./Gren.Rgt. 67, III., IV./Gren.Rgt. 68 und ein II. Füsilier-Btl. ersetzt. Sie kamen teilweise (Btl. Buddenberg und Lehmann) von der Ersatzbrigade Feldherrnhalle, die in Westpreußen lag.

Unterstellung:

1942	Nov./Dez.	in Aufst. Befh. d. dt. Truppen Dänemark				
1943	Jan.	in Aufst. Befh. d. dt. Truppen Dänemark				
	Febr.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	März/April	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Mai	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Juni	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Juli	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Aug.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Sept.	XXXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	Okt./Nov.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Newel
	Dez.	I	16. Armee	Nord	Osten	Newel
1944	Jan.	I	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	Febr./März	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Sebesh, Opotschka
	April	L	16. Armee	Nord	Osten	Sebesh, Opotschka
	Mai/Juni	II	16. Armee	Nord	Osten	Sebesh, Opotschka
	Juli	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Sebesh, Opotschka
	Aug. (Kampfgr.)	VI. SS	18. Armee	Nord	Osten	Livland
	Sept.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Livland
	Okt.	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Balt. Inseln
	Nov. (Kampfgr.)	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Balt. Inseln
	Dez. (Rest)	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Balt. Inseln
1945	Jan.	in Aufst. BdE im WK I bei Lötzen				
	Febr./März	XXIII	2. Armee	Weichsel	Osten	Westpreußen
	April	XXIII	A. Ostpreußen		OKH	Westpreußen

Infanterie-Kommandeur 23 * 10. 11. 1938, FStO Brandenburg, WK III, bildet bei Mobilmachung den Stab der 76. Inf.Div. (2. Welle).

Feldersatz-Btl. 23 * 26. 8. 1939 im WK III, wird Jan. 1940 III./Inf.Rgt. 310 der 163. Inf. Div. (7. Welle); Frühjahr 1941 abermals errichtet und im Herbst aufgelöst, ebenso spätere Aufstellungen. – Wieder aufgestellt 27. 3. 1944 in Nordrußland beim AOK 16 aus dem Felders.Btl. 331 mit Rahmenpersonal aus dem alten FEB 23.
U: 23. Inf.Div.; 23. Inf.Div. (neu)
E: 9 Potsdam, WK III

Infanterie-Ers.Rgt. 23 * 26. 8. 1939 in Potsdam, WK III, als Stab für die Ers.Truppen der 23. Inf.Div.; 1. 10. 1942 umbenannt in Res.Inf. und 15. 10. in
Res.Grenadier-Rgt. 23 und in die Ukraine und 1. 1. 1943 auf die Krim verlegt; 29. 3. 1943 umgegliedert in
Grenadier-(Feldausb.)Rgt. 23, I. aus 178, II. aus 68, III. aus 477. Die im März 1944 geplante Umbenennung in Gren.(Feldausb.)Rgt. 715 wurde nicht durchgeführt, da das Regiment auf der Krim vernichtet wurde; II. in Bessarabien wurde I./Gren.(Feldausb.)Rgt. 715.
G: 1939 IEB 9 (Potsdam), 67 (Spandau), 68 (Brandenburg)
1940 IEB 9 (Potsdam), 178 (Potsdam), 323 (Potsdam)
1942 Res.Gren.Btl. 9, 68, 477
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, Na.Kp., Pi.Kp., Pz.Jg.Kp.
U: Div. 153; 1. 10. 1942 153. Res.Div.; 15. 1. 1943 153. (Feldausb.)Div.

Infanterie-Rgt. 23 * 1. 10. 1934 als Inf.Rgt. Rastenburg; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 23, FStO Rastenburg (III. Lötzen), WK I; 5. 10. 1940 Abgabe des III. an Inf.Rgt. 422 als III. Btl., wird ersetzt; am 20. 5. 1942 wurde das III. Btl. wieder aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 23 seit 15. 10. 1942.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 11. Inf.Div.: 1939 Ostpreußen, Polen, 1940 Niederlande, Belgien, Somme, 1941/43 Nordrußland (Wolchow), 1944 Narwa, Kurland, 1945 Kurland (18. Armee)
E: 23 Rastenburg, Heilsberg, Rastenburg; 1944 E 312 Tilsit, WK I

Ergänzungs-Btl. Infanterie-Rgt. 23, FStO Lyck, WK I, wird bei Mobilmachung nicht zur Aufstellung der 4. Welle verwandt, sondern bleibt im Ers.Heer; 28. 9. 1940 nach Jinietz (Prot.) verlegt, 18. 11. 1940 nach Göding (Prot.) und 14. 12. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Btl. 162.
U: Div. 151

Infanterie-Ers.Btl. 23 * 26. 8. 1939 in Rastenburg, WK I; 1. 10. 1940 nach Budweis (Prot.) verlegt, 28. 7. 1941 nach Heilsberg zurück; 1. 10. 1942 in Ers. u. Res.Btl. geteilt;
Grenadier-Ers.Btl. 23 seit 7. 11. 1942; 1943 in Rastenburg; Dez. 1943 in Bartenstein; Febr. 1944 Gren.Ers. u. Ausb.Btl. 23; Febr. 1945 aufgelöst.
U: Div. 151, 1. 10. 1942 Div. 461
Ersatztruppe f. 11. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 23 * 1. 10. 1942 in Rastenburg (?), WK I, aus dem Inf.Ers.Btl. 23 und nach Weißrußland verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 23 seit dem 7. 11. 1942; Dez. 1943 in Iwacowcze; 16. 1. 1944 dem WK I für die Schattendiv. Mielau und Demba zur Verfügung gestellt und aufgelöst.
U: 141. Res.Div., Weißrußland

Jäger-Rgt. 23 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme des Lw.Jäger-Rgt. 23 in das Heer. Bei der Umgliederung April 1944 wird I. aufgelöst, das III. wird I. Btl.; Dez. 1944 wurde das I. abermals gelöscht, das Inf.Sich.Btl. Lettland wurde II./23.

G: 1942 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 12. Feld-Div. (L): 1943 Wolchow, 1944 Pleskau, Lettland, 1945 Kurland
E: WK XVIII

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 23 * 1939 bei Mobilmachung durch Aufruf des Ausb. Leiters Meseritz, WK III; Herbst 1939 wieder aufgelöst.
G: Stab 1.–3. Kp., Pak 13–16
U: Grenzschutz-Abschn.Kdo. 12 (Festung Küstrin)

Festungs-Rgt.Stab 23 * Sept. 1944 im WK IX; nach der Fp. zuletzt in Zütphen/Niederlande.

Festungs-Stamm-Btl. 23 * 15. 6. 1940 aus dem Grenzwachtabschnitt I./142 (Zweibrücken) mit 1.–2. Kp. und 3.–5. Pak; in Festungs-Rgt. C eingegliedert; Herbst aufgelöst.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 23 * 9. 8. 1944 im WK III für Kdtr. des Fest.Abschn. III Ostpreußen; seit 7. 9. 1944 unter AOK 9 (4 Kp.); Jan. 1945 in Modlin, starke Verluste, Febr. 1945 Westpreußen (542. ID).
E: 188 (Inf.) Meseritz, WK III

Festungs-Granatwerfer-Btl. 23 * Jan. 1945 im WK III auf dem Tr.Üb.Platz Wandern für Fest.Div. Warschau, im WK III eingesetzt.

Maschinengewehr-Ers. u. Ausb.Btl. 23 und **Gran.Werfer-Ers.Btl. 23** nach DRK Jan. 1945 auf dem Tr.Üb.Platz Wandern, WK III, sonst keine Angaben. Bildung ungewiß.

C. Schnelle Truppen

23. Panzer-Division*)

(WK V, SEB 86 Ludwigsburg, sp. E 215 Reutlingen)

* 21. 9. 1941 in Frankreich beim AOK 1 aus der dort bestehenden, aus Beutepanzern gebildeten Pz.Brigade 101 mit dem Pz.Rgt. 201 und zwei neugebildeten Schützen-Rgt., für die Einzelkomp. (stets die 5.) von den in Frankreich liegenden Divisionen gestellt wurden.

23. Schützen-Brigade
Schützen-Rgt. 126 I., II.
Schützen-Rgt. 128 I., II.
Kradschtz.Btl. 23
Panzer-Rgt. 201 I.–III.
Art.Rgt. 128 (aus III./335, 847, 863)
Div.Einheiten 128 (aber Pi.Btl. 51)

1942 erhielt das Art.Rgt. eine IV. Abt. aus der H.Flakart.Abt. 278, Schützen-Brigade und Schützen-Regimenter wurden in Panzergrenadier-Brigade und Panzergrenadier-Regimenter umbenannt.

*) Rebentisch, Ernst: Zum Kaukasus und zu den Tauern. Die Geschichte der 23. Panzer-Division 1941–1945. Eßlingen (1963).

1943 wurde die IV./Art.Rgt. 128 wieder H.Flakart.Abt. 278, die III./Pz.Rgt. 201 aufgelöst und das Kradschützen-Btl. in Pz.Aufklärungs-Abt. 23 umbenannt. Das Panzer-Rgt. 201 wurde am 16. 8. 1943 Panzer-Rgt. 23.
1944 wurde das Pz.Gren.Rgt. 128 aufgelöst, mit dem Pz.Gren.Rgt. 126 verschmolzen und aus dem in der 2. Welle des Ersatzheeres mit Bef. v. 28. 11. 1943 errichteten Gren.Rgt. (mot.) 1031 neu gebildet.

Panzergren.Rgt. 126	I., II.
Panzergren.Rgt. 128	I., II.
Pz.Aufkl.Abt. 23	
Panzer-Rgt. 23	I., II.
Pz.Art.Rgt. 128	I.–III.
H.Flakart.Abt. 278	
Div.Einheiten 128 (Pi.Btl. 51)	

Unterstellung:

1941	Okt./Dez.	i. Aufst.	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
1942	Jan./März	i. Aufst.	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	April/Mai	z. Vfg.	–	Süd	Osten	Charkow
	Juni/Juli	XXXX	6. Armee	Süd	Osten	Charkow, Don
	Aug./Sept.	XXXX	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Terek
	Okt./Nov.	III	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Terek, Don
	Dez.	z. Vfg.	–	Don	Osten	Don
1943	Jan.	LVII	Hollidt	Don	Osten	Don, Mius
	Febr.	LVII	4. Pz.Armee	Don	Osten	Don, Mius
	März	Mieth	Hollidt	Süd	Osten	Don, Mius
	April/Juni	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Stalino (Auffr.)
	Juli	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
	Aug.	XXIV	6. Armee	Süd	Osten	Don (Isjum)
	Sept.	XXXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	Okt./Dez.	LVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Dnjepropetrowsk
1944	Jan.	LVII	6. Armee	Süd	Osten	Dnjepropetrowsk
	Febr.	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Dnjepropetrowsk
	März	LVII	6. Armee	„A"	Osten	Nikolajew
	April/Juli	IV	8. Armee	Südukr.	Osten	Jassy (Auffr.)
	Aug.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Baranow/Weichsel
	Sept.	z. Vfg.	–	Südukr.	Osten	Klausenburg
	Okt.	III	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Nov./Dez.	LVII	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
1945	Jan.	Kav.	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Febr./März	III	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	April	I. Kav.	2. Pz.Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Mai	I. Kav.	2. Pz.Armee	Südost	Osten	Steiermark

Panzer-Rgt. 23 * 10. 11. 1938, kein Rgt.Stab, nur I. Btl., FStO Schwetzingen, WK XII; 1. 11. 1939 dem Pz.Rgt. 25 unterstellt und 1. 4. 1940 in II./25 umbenannt.
G: I. 1, 2, 3
U: Heerestruppe (bei 17. Inf.Div.), 1. 11. 1939 7. Pz.Div.
E: 23 (Kp.) Schwetzingen, WK XII

Panzer-Rgt. 23 * 16. 8. 1943 in Polen durch Umbenennung des am 1. 12. 1940 aufgestellten Panzer-Rgt. 201 der 23. Pz.Div.
G: I. 1–4, II. 5–8, 9. IG
U: 23. Panzer-Div.: 1943 Aug. Polen (Baranow), Sept. Siebenbürgen, Ungarn, 1945 Ungarn
E: 7 Böblingen, WK V

Panzerabwehr-Abt. 23 * 15. 10. 1935, FStO Potsdam, WK III;
Panzerjäger-Abt. 23 seit 1. 4. 1943. Am 19. 10. 1942 umbenannt in Panzerjäger-Abt. 93 der 26. Pz.Div.
U: 23. Inf.Div.
E: 3 Potsdam, WK III

Panzerjäger-Abt. 23 * 25. 10. 1942 in Dänemark, WK X, Stab und 2 Kp. aus WK II, die 3. (Fla.) aus WK X.
U: 23. Inf.Div. (neu)
E: 3 Potsdam, WK III

Festungs-Pak-Verband XXIII (Stab) * 10. 1. 1945 in Freistadt, WK XVII, bis zum 15. 2. 1945. Ers.Tr.Teil Fest.Pak-Ers.Abt. 101 in Bergen/Fallingbostel. Dazu Febr. 1945 aus WK XI die Fest.Pak-Kp. 1–18/XXIII. Einsatz bei Cottbus und Spremberg.

Schützen-Brigade 23 * 15. 10. 1941 in Stuttgart, WK V, für die Schtz.Rgt. der in Frankreich aufgestellten 23. Pz.Div. (126 u. 128);
Panzergrenadier-Brigade 23 seit 5. 7. 1942; Nov. 1942 aufgelöst.
U: 23. Panzer-Div.
E: 86 Ludwigsburg, WK V, sp. E 215 Reutlingen, WK V

Schützen-Ers.Rgt. 23 * 10. 10. 1941 in Würzburg, WK XIII, 15. 5. 1942 aufgelöst; wird Kdr. der Schnellen Truppen XIII.
G: 1941 SEB 12 Schweinfurt, 55 Würzburg
U: Div. 173

Kradschützen-Btl. 23 * 13. 9. 1941 in Frankreich beim AOK 1 zu 5 Kp. durch Umgliederung der Pz.Aufkl.Abt. 8 (Stab, 3., 4.) der 5. Pz.Div. mit einer im WK IX neu aufgestellten Pz.Späh-Kp.;
Panzer-Aufklärungs-Abt. 23 seit 22. 4. 1943, mit den Resten des Kradschützen-Btl. 24 der 22. Pz.Div. verschmolzen.
U: 23. Panzer-Div.
E: 2 Wien, WK XVII; Sept. 1942 E 9 Sondershausen, WK IX

Aufklärungs-Abt. 23. Inf.Div. * 26. 8. 1939 in Fürstenwalde/Spree, WK III, durch Kav. Rgt. 9 (3., 9. Schw.);
Radfahr-Abt. 23 am 19. 1. 1942;
Radfahr-Btl. 23 am 20. 7. 1942 unter Verstärkung auf 5 Kompanien; 15. 9. 1942 umgebildet in Kradschtz.Btl. 26.
U: 23. Inf.Div.
E: 9 (Kav.) Fürstenwalde, WK III

Radfahr-Abt. 23 * 4. 11. 1942 in Dänemark, WK X, mit 4 Schwadronen;
Aufklärungs-Abt. 23 seit 1. 4. 1943;
Div.Füsilier-Btl. 23 am 12. 9. 1943; wird 3. 11. 1943 Div.Füs.Btl. (A.A.) mit Kavallerie-Tradition. Erhielt März 1945 als Ausnahme ein zweites Btl.: Füs.Btl. II/23 5.–8. Kp.
U: 23. Inf.Div. (neu)
E: 9 Fürstenwalde, WK III

D. Artillerie

Artillerie-Rgt. 23 * 15. 10. 1935, FStO Potsdam, WK III, bei Mobilmachung tritt I./Art. Rgt. 59 Berlin-Spandau als schw. Abt. hinzu; 28. 1. 1940 Abgabe des Stabes der II. Abt. und der 2. Bttr. an Art.Rgt. 293 (8. Welle), 9. 10. 1940 der II./23 und I./59 (2, 5, 8/23, 2/59) an die 123. Inf.Div. Die Abgaben wurden ersetzt; 5. 7. 1942 Abgabe der II. und Umbenennung der III. in II.;
Panzer-Artillerie-Rgt. 23 seit dem 15. 9. 1942 unter Umbenennung der I./59 in III./23; 19. 10. 1942 Umbenennung des Rgts. in Pz.Art.Rgt. 93.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./59 1–3
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9
U: 23. Inf.Div.; seit 15. 9. 1943 26. Pz.Div.
E: 23 Potsdam; seit 15. 9. 1942 E 75 Eberswalde, WK III

Artillerie-Rgt. 23 * 22. 10. 1943 in Dänemark; Stab neu vom WK II, I. aus I./Art.Rgt. 231 (err. 26. 8. 1939 in Schwandorf, WK XIII, 3. Welle, dann Heeresartillerie), II. neu aus WK III, VI, II, III. aus II./AR 23 des alten Rgts., IV. aus IV./Art.Rgt. 22 (urspr. III./AR 161 der Brig. Lötzen).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 23. Inf.Div. (neu)
E: 23 Potsdam, WK III

Artillerie-Ers.Rgt. 23 * 28. 8. 1939 in Neuruppin als Stab für einen Teil der Art.Ers.Abt. des WK III, 1. 12. 1939 nach Eberswalde verlegt, 1943 wieder Neuruppin; Juli 1944 umbenannt in Art.Ers. und Ausb.Rgt. (mot.) 23.
G: 1940 AEA 75 (Eberswalde), 59 (Frankfurt/O.)
1943 AEA 59 (Frankfurt/O.), 75 (Neuruppin)
U: Div. 153, 1. 10. 1942 Div. 463

Artillerie-Ers.Abt. 23 * 28. 8. 1939 in Potsdam, WK III, als leichte Abt., 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Abt.; Ers.Abt. bleibt in Potsdam; März 1945 Jüterbog (Aktion Leuthen 531 Mann).
U: Div. 153, 1. 10. 1942 Div. 463, 1. 6. 1943 Div. 433

Res.Artillerie-Abt. 23 * 1. 10. 1942 in Potsdam, WK III, aus der Art.Ers.Abt. 4 und in die Ukraine verlegt; wird 1943 II./Feldausb.Art.Rgt. 3.
U: 153. Res.Div. Ukraine

Beobachtungs-Abt. 23 * 26. 8. 1939 in Frankfurt/O., WK III, durch Beob.Abt. 3 und Beob.Lehr-Abt.; 1. 5. 1942 umgegliedert in le. Beob.Abt. unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr. beim AOK 17. In Rumänien Aug. 1944 und nach Auffrischung im Weichselbogen vernichtet, April 1945 gelöscht.
U: 23. Inf.Div., Dez. 1939 Heerestruppe: Polen, Frankreich, Südrußland, Polen
E: 2 Belgard, WK II

schw. Werfer-Rgt. 23 * 15. 12. 1944 in Celle (?), WK XI.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Heerestruppe, Volkswerfer-Brig. 19, Ungarn
E: WK X

E. Pioniere

Höh.Pionierführer 23 * 19. 8. 1943 aus Oberbaustab 23; 1944/45 bei Hgr. A, sp. Mitte, Polen u. Schlesien.
E: 9 (Bau) Langensalza, WK IX

Pionier-Rgt.Stab 23 * 20. 5. 1943 in Südrußland bei Hgr. A aus den Resten des Kdr. d. Bautruppen 23 und der Abt. Stopi Befh. Krim; wird Aug. 1944 H.Pi.Brig.Stab 754.
U: Heerestruppe, Südrußland
E: 16 Westhoven b. Köln, WK VI

Pionier-Btl. 23 * 6. 10. 1936, FStO Berlin-Spandau, WK III; gibt 12. 10. 1943 die 1. Kp. an die 123. ID ab, wird ersetzt;
Panzer-Pionier-Btl. 23 seit 15. 9. 1942, am 19. 10. 1942 umbenannt in Pz.Pi.Btl. 93.
U: 23. Inf.Div., 15. 9. 1942 26. Pz.Div.
E: 23 Berlin Spandau, 15. 9. 1942 E 208 Rathenow

Pionier-Btl. 23 * 22. 10. 1942 in Dänemark aus den WK II, X, III.
U: 23. Inf.Div. (neu)
E: 23 Berlin-Spandau, WK III

Pionier-Ers.Btl. 23 * 21. 11. 1939 in Berlin-Spandau, WK III, aus der 4.–6. Kp. Pi.Ers.Btl. 3; 1. 10. 1942 geteilt; 15. 4. 1943 zusammengelegt als Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 23.
U: Div. 153; 1. 10. 1942 Div. 463

Pionier-Sonderstab 23 * 28. 7. 1944 für WK XX unter Höh.Pi.Führer 76.
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionierstab 23 * 3. 4. 1938 in Bitburg, WK XII; 1. 1. 1940 Aufstellung der Abschnittgruppen I–III; 15. 7. 1941 Abgabe der III. zum Fest.Pi.Stab 8; 15. 3. 1944 Bildung III. aus Abschn.Bauleitung Harstad, 1. 5. 1944 nach Auflösung Fest.Pi.Btl. 23 dessen Kp. direkt unterstellt.
G: 1939 I.–III./F 23, 1941 I.–II./F 23, 1944 I.–II. und 1.–3. Kp.
U: Frieden Fest.Pi.Kdr. VIII Trier; 2. 6. 1940 als Pi.Rgt. z. b. V. im Westen; 26. 5. 1941 wieder Eifel/Saarpfalz; 20. 11. 1941 nach Norwegen (unter Bildung einer Fest. Dienststelle Bitburg), 1944 Harstad
E: 33 (Pi.) Mainz; 1. 1. 1941 E 12 (Bau) Worms, WK XII

Festungs-Bau-Btl. 23 * 17. 2. 1942 durch WK XII und nach Norwegen zum Fest.Pi.Stab 23 verlegt;

Festungs-Pionier-Btl. 23 seit 19. 8. 1943; 1. 5. 1944 aufgelöst, Stab wird Abschnitt II./Pi. Stb. 23, die Kp. diesem direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 23 Norwegen
E: 12 (Bau) Worms, WK XII

Oberbaustab 23 * 23. 6. 1942 im WK IX; bei Übernahme der Bautruppen in die Pionierwaffe am 19. 8. 1943 Höh.Pi.Führer 23 (s. d.).
U: Heerestruppe: 1942 Kaukasus (17. Armee), Sept. 1943 Krim
E: 9 Langensalza, WK IX

Abschnittsbaustab 23 * 26. 8. 1939 bei Aachen, WK VI, aus RAD,
Kdr. der Bautruppen 23 am 29. 1. 1940 in Osnabrück unter Ablösung des RAD am 28. 3. 1940, 19. 7. 1940 nach Polen, Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet, 20. 5. 1943 Rest in Pi. Rgt. z. b. V. 23 aufgegangen.
U: Heerestruppe, Rußland
E: 6 Münster, sp. Arnsberg, WK VI

Bau-Btl. 23 * 26. 8. 1939 im WK III durch den RAD; 19. 1. 1940 im Westen abgelöst durch das am 15. 1. 1940 im WK XVIII aufgestellte Bau-Btl. Villach; 26. 9. 1940 dem Armeenachschubführer 560 (16. Armee) unterstellt und 25. 3. 1941 in Nachschub-Btl. 23 umbenannt.
U: Heerestruppe, Frankreich
E: 3 Crossen, WK III, 29. 1. 1940 E 18 Graz, WK XVIII, 10. 6. 1940 E 17 Wien, WK XVII

Landes-Bau-Btl. z. b. V. 23 * 4. 8. 1943 zu 6 Kp. (1. aus 5./Landes-Bau-Btl. 17 in Frankreich); wurde bereits 10. 8. 1943 in Landesbau-Btl. 999 umbenannt und mit bedingt Wehrwürdigen oder Bewährungs-Mannschaften „gvH" der Ers.Btl. 999 und 500 in Heuberg, WK V, aufgefüllt.

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 23 * 5. 12. 1940 in Fürstenberg/Oder, WK III, aus kriegsgefangenen Franzosen; 1. 11. 1944 das Kgf.Bau- u. Arb.Btl. 43 eingegliedert.
U: WK III Fürstenberg; 11. 1. 1941 Bernau; 24. 7. 1941 WK VI Bielefeld (1. Osnabrück); 1943 Oberleutensdorf bei Brüx, WK IV
E: 3 (Ldschtz.) Strausberg, WK III

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 23 * 8. 5. 1942 im WK XIII.
U: Heerestruppe: 1944 Serbien unter Feldeisb.Kdo. 1; Okt. 1944 Belgrad; 1945 Slav. Brod unter FEK 7
E: 95 (Inf.) Coburg, WK XIII

Technisches Wehr-Wirtschafts-Kdo. 23 * 26. 8. 1939 im WK III durch Rü.In. III; 1. 4. 1940 in die Wehrmacht eingegliedert; 13. 9. 1940 neu aufgestellt durch Einverleibung Techn.Kdo. 12;
Technisches Btl. 23 seit 9. 1. 1941.
U: Heerestruppe: Polen (AOK 8 u. 10); 13. 5. 1940 Westen (AOK 16); 11. 11. 1940 im WK III; 1942/43 Südrußland (Stalingrad); 1943 Südfrankreich (Kdos. in Narbonne u. Nizza); 1944/45 Oberrhein (AOK 19)
E: techn. Pirna, sonst WK III

F. Nachrichten

Inf.Div. Nachrichten-Abt. 23 * 15. 10. 1935, FStO Potsdam, WK III;
Panzer-Div. Nachr.Abt. 23 seit 15. 9. 1942 und 14. 10. 1942 umbenannt in Pz.Div. Nachr. Abt. 93.
U: 23. Inf.Div., 15. 9. 1942 26. Pz.Div.
E: 3 Potsdam, WK III

Inf.Div. Nachrichten-Abt. 23 * 22. 10. 1943 in Dänemark, WK X, als Inf.Div. Nachr.Abt. für die neue 23. Inf.Div.
U: 23. Inf.Div. (neu)
E: 3 Potsdam, WK III

Nachrichten-Ers.Abt. 23 * 31. 3. 1940 in Stahnsdorf, Kreis Teltow, WK III; 26. 9. 1942 Nachrichten-Ausb.Abt. 3 (s. d.).
U: Kdr. d. Nachrichtentruppen III

Feld-Nachrichten-Kdtr. 23 * 31. 5. 1940 im WK IV, eingesetzt in Orleans, mit Außenstelle Chartres, 1944 aufgelöst.
E: 14 Chemnitz, WK IV

Festungs-Nachrichten-Stab 23 * 20. 1. 1944 auf dem Balkan bei Hgr. E durch Umgliederung der Feld-Nachr.Kdtr. 43 (üb. Skoplje); Febr. 1945 in Preßburg (Fest.Ber. Südost).
E: 6 Bielefeld, WK VI

G. Versorgung

Vers.Truppen 23 = 23. Inf.Div., 1942 23. Inf.Div. (neu)

Inf.Div. Nachschubführer 23 * 26. 8. 1939 in Werder/Hav., WK III, durch Kraftf.Abt. 3; 22. 10. 1942 umbenannt in Kdr. der Pz.Div. Nachschubtruppen 93.
U: 23. Inf.Div.
E: 3 (Kraftf.) Rathenow, WK III

Kdr. der Inf.Div. Nachschubtruppen 23 * 4. 11. 1942 in Dänemark aus Abgaben der WK VI und X;
Div.Versorgungs-Rgt. 23 seit Okt. 1944.
U: 23. Inf.Div.
E: 3 (Kraftf.) Rathenow, WK III

Nachschub-Btl. 23 * 25. 3. 1941 in Belgien/Nordfrankreich aus den Bau-Btl. 23 (* 15. 1. 1940 in Villach) als Nachschub-Btl. (B) 23 mit 4 Kp.; 1. 7. 1943 in Bau-Btl. 23 umgegliedert auf 6 Kp. 1, 2 mot., 3, 4, 6 (K) und 5 (Georg.). Die drei (K) Kp. waren in Osipowitschi, Krasny, Bereg und Bobruisk gebildet. Die 4. wurde 7. 10. 1944 durch eine 4. (Ukr.) aus der ukr. Wach-Kp. 1/607 ersetzt.
U: Heerestruppe: Juli 1941 Osten, ab 2. 8. Versorg.Bez. Dnjepr, sp. Mitte; 1944/45 Hgr. Mitte, sp. Nord, zuletzt Zoppot
E: 23 (Kraftf.) Sorau, WK III

Kraftfahr-Ers.Abt. 23 * 9. 2. 1940 in Sorau/Lausitz, WK III, aus Teilen der Kraftf.Ers.Abt. 3; 1. 10. 1942 aufgespalten und 15. 4. 1943 wieder vereinigt als Kraftf.Ers. u. Ausb.Abt. 23 Sorau.
U: Div. 143; 23. 6. 1941 Div. 153; 15. 5. 1942 Div. (mot.) 233; 1. 4. 1943 Div. 463; 1. 6 1943 Div. 433

Kraftwagen-Transport-Abt. XXIII * 26. 11. 1940 im WK III (Sorau ?) für Groß-Berlin; am 28. 4. 1941 aufgelöst, die 2. und 3. Kp. als 4. u. 5. zur Kw.Trsp.Abt. z. b. V. 503.
U: WK III
E: 23 Sorau, WK III

Kdr. der Kraftfahrparktruppen XXIII * 1942 (?) in Prag mit Kraftf.Bezirk Böhmen u. Mähren, Prag (* 1. 4. 1940, aufgelöst 5. 2. 1944).
E: 4 Leipzig, WK IV

Feldzeugstab z. b. V. 23 * 6. 11. 1939 in Münster durch Fz.Kdo. VI; Ende 1944 aufgegangen in Fz.Stab (Fest.) F.
U: Heerestruppe, Westen
E: WK VI

Feldzeug-Btl. 23 * 20. 10. 1940 in Weiden (?), WK XIII.
U: Heerestruppe: Ostfrankreich, 1944 Hgr. Mitte, 1944/45 Saarpfalz (Landau) u. Hgr. G
E: 302 (Inf.) Weiden, WK XIII

H. Sicherung

Landesschützen-Rgt. 23 * 1. 4. 1940 in Westpreußen (nur Stab) durch Umbenennung des Ldsch.Rgt. 3/II (* in Schwerin).
U: Div. 428; 1943 Div. 152, Einsatz Graudenz (mit Ldsch.Btl. 209, 259, 363, 470 und 713); zuletzt 1945 Westpreußen bei 83. ID
E: 2 Stettin, WK II

Landesschützen-Btl. XXIII/IV, XXIII/VI, XXIII/XI, XXIII/XIII, XXIII/XVII
s. unter IV, VI, XI, XIII und XVII.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 23 * 7. 4. 1942 im WK III; wurde im Sommer Kdr. f. Url. Überw. Reval. Neu aufgestellt Febr. 1944 in Marseille, wurde Ende 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

Wehrmachtstreifengruppe 23 * Okt. 1944 aus Wehrm.Streifengruppe 2 b. Hgr. Nord (fr. WB Ostland), zuletzt in Kurland.

Frontleitstelle 23, eingesetzt Okt. 1944 in Posen (keine Fp.Nummer).

J. Kriegsmarine

23. Schiffs-Stamm-Abt. (23. SStA) * 1. 1. 1944 in Deutsch-Krone aus der 3. Ers.Mar.Art. Abt.; Jan. 1945 Einsatz in Deutsch-Krone (198 Vermißte), aufgelöst März 1945.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 5. Schiffs-Stamm-Rgt.

23. Marine-Ers.Abt. (23. MEA) * Mai 1944 in Pilsen (Slowahn), zuletzt Sternberg (?).
U: 2. Adm. d. Ostsee, 1. Mar.Ers.Rgt.

K. Luftwaffe

Fallschirm-Jäger-Rgt. 23 * Dez. 1944 in den Niederlanden durch Ersatz aus der Heimat, trat an Stelle des detachierten Fallsch.Jäger-Rgt. 6 zur 2. Fallsch.Jäg.Div., ursprünglich für die 8. Div. bestimmt, deren Aufstellung jedoch erst 1945 durchgeführt wurde.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 2. Fallsch.Jäg.Div. Niederlande (Arnheim)

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 23 * Ende 1942 in Bergen bei Celle mit dem Flieger-Rgt. 12 (FStO Handorf b. Münster) als Stamm; 1. 11. 1943 als Jäger-Rgt. 23 (L) in das Heer übernommen.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Luftw.Feld-Div. 12 Nordrußland (Leningrad)

Luftwaffen-Festungs-Btl. XXIII * Okt. 1944 in Zieglingen, WK XII.
U: Heerestruppe, Einsatz Niederlande (Dordrecht)

Flak-Division 23

* 10. 10. 1943 aus dem Stabe der aufgelösten Luftw.Feld-Div. 22 im rückw. Heeresgebiet der Hgr. Mitte (Baranowitschi, Minsk), dann bei der 9. Armee im Raum Warschau – Radom – Posen, Febr. 1945 an der Oder, Stab in Bad Saarow bei der 9. Armee mit

Flak-Rgt. 7	(II./14, 307, 495, 540, Müller)
Flak-Rgt. 35	(I./16, 205)
Flak-Rgt. 53	(I./13, II./36, 216, 336, 402)
Flak-Rgt. 140	(117, 121, 185, 647)
Flak-Rgt. 182	(I./19, I./54, 301, 707)

Am 26. 4. 1945 waren die Rgt. wie folgt eingesetzt:

Flak-Rgt. 7	westl. Frankfurt
Flak-Rgt. 35	nordwestl. Frankfurt
Flak-Rgt. 182	nordwestl. Küstrin
Flak-Rgt. 23	südl. Eberswalde
Flak-Rgt. 53 (v)	westl. Zehden
Flak-Rgt. 34 (v)	Strausberg, Werneuchen
Flak-Rgt. Wegener	Beeskow, Müllrose

Mai 1945 wurde die Division nach Döberitz verlegt und aufgerieben.
U: Luftflotte 6, Flakkorps II

Flak-Rgt. 23 * 15. 11. 1938, FStO Prag und Komotau (noch ohne Stab), Luftgau IV;
Stab/Flak-Rgt. 23 * bei Mobilmachung 26. 8. 1939; wird Ende 1939 Stab Flak-Rgt. 202 (II. Flakkorps). Wiederaufstellung Winter 1943/44 aus dem Stab II./Flak-Rgt 8, zuletzt bei Eberswalde (Flak-Div. 23);
I./Flak-Rgt. 23 (1.–5. Bttr.) FStO Prag, zunächst Dresden; 1940 Westen im Flak-Rgt. 202 (II. Flakkorps), sp. Dünkirchen, 1941 Rumänien, Griechenland, 1942 Kreta (Rgt. 58); bis Kriegsende Balkan (Post über XVII Wien);
II./Flak-Rgt. 23 (6.–10. Bttr.) FStO Komotau, 1939 Koluft 10. Armee Polen-Süd, 1940 Frankreich, 1941 Koluft Pz.Gruppe 4 Rußland Mitte; zuletzt 1945 Kurland (Post Lg. I Königsberg).

Luftschutz(LS)-Abt. der Luftwaffe 23 * 1942 aus der Anfang 1940 gebildeten SHD (Sicherheits- und Hilfsdienst-)Abt. der Luftwaffe 23; Einsatz 1945 in Herberderberg bei Essen/ Luftgau VI.

Luftnachrichten-Rgt. 23 * 1941 für die Luftflotte 3 als Bauregt. im Westen; 1942 aufgelöst, Rgt.Stab, Stab II. Abt. und 5. Kp. treten zum Luftnachrichten-Rgt. 130 über, die III. Abt. im Winter zum Luftnachrichten-Rgt. 204, 7. Kp. wird 4./212 und 9. Kp. 4./222. Die I. Abt. mit 1.–3. Kp. blieb bestehen, zuletzt im Westen verteilt auf Luftgau VI, XIV und V unter Lw.Kdo. West.

Kdr. der Div.Nachschubtruppen Flak-Div. 23 * Herbst 1943 aus dem Kdr. Div.Nachschubtruppen Luftw.Feld-Div. 22 in Mittelrußland, noch im Winter 1943/44 in Kdr. Div.Nachschubtruppen Flak-Div. 20 (Belgrad) umbenannt, neu gebildet und wieder aufgelöst.
U: Flak-Div. 23

Flieger-Ausbildungs-Rgt. 23 * 1. 4. 1939 aus der Flieger-Ers.Abt. 23, FStO Kaufbeuren, Luftgau VII; 1941 nach Belfort verlegt (I., II. Btl.) und in
Flieger-Rgt. 23 umbenannt, Herbst 1942 nach Rußland zum Partisaneneinsatz bei Witebsk-Newel und Rosslawl; 14. 7. 1943 aufgelöst und zur Aufstellung der Luftw.Feld-Div. 20 in Dänemark verwandt.

Flugzeugführerschule A/B 23 FStO Kaufbeuren (im Fl.Ausb.Rgt. 23); 1942 unter Fl.Ausb. Kdo. 13; 1943 **Flugzeugführerschule A 23** Kaufbeuren, Luftgau VII; 1. 4. 1945 zur 10. u. 11. Fallsch.Jg.Div. nach Graz und Linz bestimmt.

L. Waffen-SS

23. Waffen-Gebirgs-Division der SS „Kama" (kroat. Nr. 2)

* 10. 6. 1944 (Aufstellungsbeginn) mit Befehl vom 17. 6. in Kroatien im Raum Save–Bosna–Spreca–Drina aus kroatischen Staatsangehörigen. Bereits nach 7 Tagen (24. 6.) wurde der Aufstellungsraum nach Südungarn in den bish. Aufstellungsraum der 18. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Horst Wessel" verlegt.

Waffen-Geb.Jäg.Rgt. d. SS 55 (kroat. Nr. 3)
Waffen-Geb.Jäg.Rgt. d. SS 56 (kroat. Nr. 4)
Waffen-Geb.Art.Rgt. d. SS 24 (kroat. Nr. 2)
Divisionseinheiten mit der Nr. 24

Die Aufstellung, zu der die 13. SS-Geb.Div. „Handschar" für jede Abt. des Art.Rgts. eine Bttr. als Personaleinheit abgeben mußte, sollte bis zum 31. 12. 1944 beendet sein. Mit Befehl vom 24. 9. 1944 wurde die in Aufstellung befindliche Division aufgelöst, sämtliche muselmanischen Führer, Unterführer und Mannschaften mit 1000 Karabinern wurden sofort dem SS-Generalkommando IX nach Kroatien zugeführt und in die Waffen-Geb. Div. d. SS 13 „Handschar" eingegliedert. Das übrige Personal und sämtliche materiellen Teile waren in Ungarn zum Aufbau einer SS-Gren.Div. bereitzuhalten. Es war dies die spätere 31. SS-Freiw.Gren.Div., auf die auch die Fp.Nummern der Rahmeneinheiten übergingen.
In der FpÜ wurde die Division erst im September eingetragen und im Januar 1945 die Umbenennung der Fp.Nummern auf die 31. SS-Div. durchgeführt. Selbst in der schem. Kriegsgliederung erscheint die Div. noch bis zum 31. 12. 1944.

Unterstellung:

1944	Aug./Nov.	in Aufst.	W.Befh. Ungarn
	Dez.	in Aufst.	SSFH in Kroatien

SS-Feldersatz-Btl. 23 * 10. 6. 1944 (Fp. Sept.); Jan. 1945 Fp.Nummern an SS-Felders. Btl. 31.
U: 23. Waffen-Geb.Div. d. SS „Kama" (kroat. Nr. 2)

23. SS-Freiwilligen-Panzergrenadier-Div. „Nederland" (niederl. Nr. 1)

10. 2. 1945 wurde die aus Kurland nach Pommern verlegte SS-Freiw.Pz.Gren.Brig. „Nederland" (frühere Nr. 4) im Raum Stettin in die 23. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Nederland" (niederl. Nr. 1) umbenannt.

SS-Freiw.Panz.Gren.Rgt. 48 „General Seyffard" (niederl. Nr. 1)
SS-Freiw.Panz.Gren.Rgt. 49 „De Ruiter" (niederl. Nr. 2)

Die Umbenennung des Art.Rgt. 54 und der Divisionseinheiten 54 in 23 ist in der FpÜ nicht mehr verzeichnet, auch nicht die Aufstellung einer Pz.Aufkl.Abt., Flak-Abt., Nachr. Abt. der Division.
Das Rgt. 48 war bei der 15. Waffen-Gren.Div. der SS (lett. Nr. 1) im Raum Danzig eingesetzt und wurde durch das in Kienschlag auf der Pz.Gren.Schule aufgestellte SS-Rgt. Klotz bei der Division ersetzt.
Die Division geriet im Kessel von Halbe in russ. Gefangenschaft.

Unterstellung:

1945	Febr.	III. SS	11. Armee	Weichsel	Osten	Pommern
	März	III. SS	3. Pz.Armee	Weichsel	Osten	Pommern
	April	in Aufst.	3. Pz.Armee	Weichsel	Osten	Pommern

SS-Feldersatz-Btl. 23 (?) * Jan. 1945 aus SS-Feldersatz-Btl. 54.
U: 23. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Nederland"

SS-Polizei-Rgt. 23. Am 24. 2. 1943 erhielt das Juli 1942 in Krakau für das Generalgouvernement aufgestellte Pol.Rgt. 23 die Bezeichnung „SS", gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei, S. 93).

SS-Panzergrenadier-Ausb. u. Ers.Btl. 23 (?) 1945 in Nienburg/Weser (?).

SS-Panzergrenadier-Rgt. 23 „Norge" (norw. Nr. 1) * 22. 10. 1943 bei Durchnumerierung der Waffen-SS aus dem SS-Pz.Gren.Rgt. Norge, das im Juli 1943 aus der SS-Freiw.

Legion Norwegen (* 1. 8. 1941 in Bergen b. Celle) und der früheren SS-Standarte Nordland (* 6. 6. 1940 in Klagenfurt) gebildet worden war.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 11. SS-Pz.Gren.Div. „Nordland": 1944 Narwa, Kurland, 1945 Pommern (I. Ungarn)

SS-Panzerjäger-Abt. 23 * 10. 6. 1944 in Kroatien/Ungarn (3 Kp., 2 Reiter-Schw.); Sept. Aufstellung abgebrochen, Fp.Nummern und Stämme an 31.
U: 23. Waffen-Geb.Div. d. SS „Kama" (kroat. Nr. 2)

SS-Panzerjäger-Abt. 23 (?) * Jan. 1945 aus SS-Pz.Jäg.Abt. 54 (?).
U: 23. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Nederland"

SS-Aufklärungs-Abt. 23 * 10. 6. 1944 in Kroatien/Ungarn zu 4 Schw.; Sept. 1944 Aufstellung abgebrochen; Fp.Nummern, Rahmen und Gerät an SS-Füs.Btl. 31.
U: 23. Waffen-Geb.Div. d. SS „Kama" (kroat. Nr. 2)

Waffen-Gebirgs-Artillerie-Rgt. d. SS 23 (kroat. Art.Rgt. Nr. 2) * 10. 6. 1944 in Kroatien/Ungarn, dazu 3 Personal-Bttr. von der 13. SS-Div. „Handschar"; Sept. 1944 Aufstellung abgebrochen. Fp.Nummern, Stammpersonal und Gerät an SS-Art.Rgt. 31.
G: I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6, IV. 7–9
U: 23. Waffen-Geb.Div. d. SS „Kama" (kroat. Nr. 2)

SS-Artillerie-Rgt. 23 (?) * Jan. 1945 aus dem SS-Art.Rgt. 54 (?).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 23. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Nederland"

SS-Flak-Abt. 23 erhielt wohl Sept. 1944 Fp.Nummern bei der 23. Waffen-Geb.Div. d. SS, wurde aber nicht aufgestellt. Fp.Nummern Jan. 1945 gelöscht.

SS-Flak-Abt. 23 (?) Jan. 1945 aus der SS-Flak-Abt. 54 (?).
U: 23. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Nederland"

SS-Pionier-Btl. 23 * 10. 6. 1944 in Kroatien/Ungarn zu 3 Kp.; Sept. 1944 Aufstellung eingestellt; Fp.Nummern. Rahmen und Material an 31.
U: 23. Waffen-Geb.Div. d. SS „Kama" (kroat. Nr. 2)

SS-Pionier-Btl. 23 (?) * Jan. 1945 aus dem SS-Pion.Btl. 54 (?).
U: 23. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Nederland"

SS-Gebirgs-Nachrichten-Abt. 23 * 10. 6. 1944 in Kroatien/Ungarn; Sept. 1944 Aufstellung abgebrochen; Fp.Nummern, Stämme und Material an 31.
U: 23. Waffen-Geb.Div. d. SS „Kama" (kroat. Nr. 2)

Kdr. SS-Div.Nachschubtruppen 23 * 10. 6. 1944; Sept. 1944 Aufstellung abgebrochen, s. 31.
U: 23. Waffen-Geb.Div. d. SS „Kama" (kroat. Nr. 2)

Kdr. SS-Divisions-Nachschubtruppen 23 (?) * Jan. 1945 aus dem Kdr. SS-Brigade-Nachschubtruppen 54 (?).
U: 23. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. 23 „Nederland"

SS-Verwaltungstruppen-Abt. 23 * 10. 6. 1944 in Kroatien/Ungarn; Aufstellung Sept. 1944 abgebrochen; Fp.Nummern und Stämme an 31.
U: 23. Waffen-Geb.Div. d. SS „Kama" (kroat. Nr. 2)

24

A. Kommandobehörden

24. Armee (AOK 24)

* Nov. 1944 als Rahmenorganisation aus stellv. Gkdo. V an der Schweizer Grenze; Febr./Apr. 1945 dem AOK 19 unterstellt: ohne eigene Kampfverbände. In der FpÜ seit Jan. 1945; März 1945: „Festung Alpen".

Oberbefehlshaber:

??. 11. 44 Schmidt, Rudolf

Generalkommando XXIV. Panzerkorps (röm. 24. Pz.K.)
(WK XII; IEB 125 Kaiserslautern, sp. Saarbrücken)

* 1938 als Generalkommando der **Grenztruppen Saarpfalz;** 26. 8. 1939 mobil; 17. 9. 1939 umbenannt in Gkdo. **XXIV. Armeekorps;** 16. 11. 1940 in ein Generalkommando (mot.) umgebildet und 21. 6. 1942 umbenannt in Gkdo. **XXIV. Panzerkorps.** 27. 11. 1944 bei der Heeresgruppe „A" als Pz.Korps neuer Art mit festem Korpsverband (16. und 17. Pz.Div.) und Korpstruppen (März 1945 als Gruppe Nehring eingesetzt).

Korpstruppen:

Arko 143, (1944) 424
Korps-Nachr.Abt. 424
Korps-Nachsch.Truppen 311, (1941) 424
Weitere Korpstruppen 1944 nach Umbildung des Korps:
Korps-Pi.Rgt.Stab 424
schw. Pz.Abt. 424
Korps-Füs.Rgt. 424, I, II
Korps-Art.Rgt. (Nr. ?) I, II
Pz.Pi.Btl. 424
Pz.Felders.Rgt. 63
Vers.Rgt. 424 mit Nachschubtruppen, Feldzeugtruppen, Kraftfahrparktruppen, Sanitätstruppen und Verwaltungstruppen 424

Unterstellung:

a) als Gkdo. Saarpfalz:

1939 Sept.	1. Armee, Hgr. „C"	Saarpfalz

b) als Gkdo. XXIV. AK:

1939	Okt./Dez.	1. Armee, Hgr. „C"	Saarpfalz
1940	Jan./Okt.	1. Armee, Hgr. „C"	Saarpfalz, Ostfrankreich
	Nov./Dez.	2. Armee, Hgr. „C"	Heimat
1941	Jan./März	2. Armee, Hgr. „C"	Heimat
	April	11. Armee, Hgr. „C"	Heimat
	Mai	4. Armee, Hgr. „B"	Polen, Brest – Litowsk
	Juni/Dez.	2. Pz.Gruppe, Hgr. Mitte	Minsk, Smolensk, Kiew, Brjansk, Tula
1942	Jan./Apr.	2. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Brjansk
	Mai	in Auffr. OKH, Hgr. Mitte	–
	Juni/Juli	4. Pz.Armee, Hgr. Süd	Belgorod, Don
	Aug.	6. Armee, Hgr. „B"	Stalingrad
	Sept./Dez.	2. ung. Armee, Hgr. „B"	Don
1943	Jan.	8. it. Armee, Hgr. „B"	Don
	Febr.	A.Abt. Lanz, Hgr. „B"	Starobjelsk
	März	z. Vfg., Hgr. „B"	–
	April	5. Armee, Hgr. „B"	Mius (in Auffr.)
	Mai	OKH Auffr.Stab Charkow	–
	Juni/Juli	1. Pz.Armee, Hgr. Süd	Donez (Isjum)
	Aug.	6. Armee, Hgr. Süd	Donez/Dnjepr
	Sept.	4. Pz.Armee, Hgr. Süd	Mius
	Okt.	8. Armee, Hgr. Süd	Dnjepr
	Nov./Dez.	4. Pz.Armee, Hgr. Süd	Kiew, Shitomir
1944	Jan./Febr.	4. Pz.Armee, Hgr. Süd	Winniza, Luzk
	März	1. Pz.Armee, Hgr. Süd	Kamenez-Podolsk
	Apr./Sept.	1. Pz.Armee, Hgr. Nordukraine	Brody, Karpathen
	Okt.	1. Pz.Armee, Hgr. „A"	Karpathen
	Nov.	4. Pz.Armee, Hgr. „A"	Baranow
	Dez.	z. Vfg., Hgr. „A"	–
1945	Jan.	z. Vfg., Hgr. „A"	–
	Febr.	4. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Oder (Glogau)
	März	17. Armee, Hgr. Mitte	Schlesien
	April/Mai	1. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Mähren (Budweis)

B. Infanterie

24. Infanterie-Division*)
(WK IV, E 102 Chemnitz)

* 15. 10. 1935 in Chemnitz; 26. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 31	Plauen	I.–III.
Inf.Rgt. 32	Teplitz-Schönau	I.–III.
Inf.Rgt. 102	Chemnitz	I.–III. (III. bei Mobilmachung)
Art.Rgt. 24	Altenburg	I.–III. mit I./Art.Rgt. 60
Div.Einheiten 24		

*) Geschichte der 24. Infanterie-Division 1935–1945. Hrsg. vom Kameradschaftsring, Stolberg (Selbstverlag) 1956.

Jan. 1940: Felders.Btl. wird I./Inf.Rgt. 329 (162. ID); Febr. 1940 Abgabe II./31 als I./515 an 294. Inf.Div. (8. Welle), wird ersetzt; Dez 1940 1/3 Div. (dar. Stab Inf.Rgt. 32, III./31, III./32, III./102) an 113. Div. der 12. Welle; Sept. 1943 Umbildung zur Div. n.A. 44; Aufkl.Abt. 24 wird Div.Füs.Btl. (A.A) 24; die Btl. I./31, I./32 und III./102 im April 1944 in der FpÜ gelöscht, die II./31 und III./32 in I. Btl. umbenannt.

Gren.Rgt. 31	I., II.
Gren.Rgt. 32	I., II.
Gren.Rgt. 102	I., II.
Div.Füs.Btl. (A.A.) 24	
Art.Rgt. 24	I.–III. mit I./Art.Rgt. 60
Div.Einheiten 24	

Unterstellung:

1939	Sept.	X	8. Armee	Süd	Osten	Schlesien, Polen
	Dez.	z. Vfg.	12. Armee	„A"	Westen	Eifel
1940	Jan.	z. Vfg.	12. Armee	„A"	Westen	Eifel
	Mai	VI	12. Armee	„A"	Westen	Luxemburg, Frankreich
	Juni	VII	16. Armee	„A"	Westen	Frankreich (Maas)
	Juli	IV	9. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	Aug./Dez.	IV	9. Armee	„A"	Westen	Frankreich
1941	Jan./März	IV	9. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	April	XXXVII	9. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	Mai	IV	17. Armee	„A"	Osten	Galizien
	Juni/Juli	IV	17. Armee	Süd	Osten	Winniza
	Aug.	XXXXIV	1. Pz.Gru.	Süd	Osten	Uman
	Sept.	IV	17. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt./Nov.	z. Vfg.	17. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Dez.	LIV	11. Armee	Süd	Osten	Krim
1942	Jan./Juli	LIV	11. Armee	Süd	Osten	Krim
	Aug.	LIV	11. Armee	„A"	Osten	Krim
	Sept.	XXXXII	Befh. Krim	„A"	Osten	Krim
	Okt.	XXX	11. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Nov./Dez.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1943	Jan./Febr.	I	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Wolchow
	März/April	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Wolchow
	Mai/Dez.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Wolchow
1944	Jan.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad, Wolchow
	Febr./März	L	18. Armee	Nord	Osten	Pleskau
	April	X	16. Armee	Nord	Osten	Polozk
	Mai	I	16. Armee	Nord	Osten	Polozk
	Juni	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Polozk
	Juli	I	16. Armee	Nord	Osten	Polozk
	Aug./Sept.	X	18. Armee	Nord	Osten	Lettland
	Okt.	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Kurland

	Nov.	L	Kleffel	Nord	Osten	Kurland
	Dez.	L	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	L	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	L	16. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	März/April	VI. SS	16. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Infanterie-Kommandeur 24 * 10. 11. 1938, FStO Altenburg, WK IV; bildet bei Mobilmachung den Stab der 87. Inf.Div. 2. Welle.

Felders.Btl. 24 * 26. 8. 1939 im WK IV; wird Jan. 1940 I./Inf.Rgt. 329 (162. ID) der 7. Welle; 17. 3. 1941 wieder errichtet und 7. 9. 1941 aufgelöst; endgültig und etatsmäßig 15. 6. 1943 mit 5 Kp.
U: 24. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 24 * 26. 8. 1939 in Chemnitz, WK IV; 3. 8. 1941 nach Prag verlegt; 15. 9. 1942 dort umbenannt in Inf.Ausb.Rgt. 24 und in das Generalgouvernement verlegt nach Miendzyrzec bei Radom (Üb.Pl. Mitte);
Res.Grenadier-Rgt. 24 am 2. 11. 1942; Aug. 1944 aufgelöst.
G: 1939: IEB 31 (Plauen), 32 (Teplitz), 102 (Chemnitz)
1940: IEB 102 (Chemnitz), 394 (Freiberg), 456 (Freiberg), 475 (Döbeln)
1941: IEB 304 (Elbekosteletz), 456 (Prag), 476 (Theresienstadt)
1943: RGB 304 (Lukow), 425 (Brody), 456 (Miendzyrzec), 476 (Biala-Odlaska)
U: Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174; 1. 6. 1942 Div. 154; 1. 10. 1942 174. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 24 * 15. 10. 1935, FStO Braunsberg (II. Pr. Eylau), WK I; 5. 10. 1940 Abgabe des III. Btl. an Inf.Rgt. 407 (121. ID), wieder ersetzt; 6. 6. 1941 – 15. 6. 1942 war eine 15. Radf.Kp. vorhanden; 15. 6. 1942 Auflösung des I. Btl.; erst Nov. 1943 gelöscht;
Grenadier-Rgt. 24 seit 15. 10. 1942; 10. 6. 1944 das III. in I. Btl. umbenannt; 1. 4. 1945 die Infanterie der 61. Inf.Div. eingegliedert.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 21. Inf.Div.: 1939 Ostpreußen, Polen; 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne); 1941/43 Nordrußland (Leningrad, Wolchow); 1944 Pleskau; 1944 (Okt.)/45 Ostpreußen (4. Armee)
E: 24 Braunsberg; Juni 1944 E 3 Braunsberg, WK I

Infanterie-Ers.Btl. 24 * 24. 8. 1939 in Braunsberg, WK I; 27. 9. 1940 nach Prag (Prot.) verlegt; 25. 7. 1941 zurück nach Braunsberg; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 24 seit 7. 11. 1942; 11. 4. 1944 umbenannt in Ers. u. Ausb.Btl. (M) 271.
U: Div. 151; 8. 12. 1939 Div. 141; 1. 10. 1942 Div. 401
Ersatztruppenteil f. 21. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 24 * 25. 9. 1942 in Braunsberg, WK I, aus Inf.Ers.Btl. 24 und nach Weißrußland verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 24 seit 7. 11. 1942; Dez. 1943 in Dünaburg; wurde 26. 11. 1943 Div.Füs. Btl. 361 in Dänemark (21. Welle).
U: 151. Res.Div. Weißrußland

Jäger-Rgt. 24 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme des Lw.Jäger-Rgts. 24 in das Heer; bei der Umgliederung der Div. im Frühj. 1944 wurde das III. Btl. aufgelöst und die 13. und 14. Kp. aus dem Gren.Rgt. 374 (207. Sich.Div.) aufgestellt; im Dezember 1944 wurde auch das III. Btl. aufgelöst, so daß nur noch Stab und I. Btl. bestanden.
G: 1942 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14, sp. nur I. 1–4
U: 12. Feld-Div. (L): 1943 Wolchow, 1944 Pleskau, Lettland, 1945 Kurland
E: WK XVIII

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 24, aufzustellen durch den Ausb.Leiter Dresden 1, war durch die Auflösung der Grenze mit der Tschechoslowakei in Fortfall gekommen und wurde nicht aufgerufen (Heeresdienststelle 5).

Festungs-Rgt.Stab 24 * Sept. 1944 im WK IX; war im November 1944 unter der 19. Armee in der Festung Belfort und im März 1945 unter der 24. Armee an der Schweizer Grenze eingesetzt.

Festungs-Stamm-Btl. 24 * 1. 6. 1940 im WK XII mit der 2./Grenzwacht-Rgt. 152 (I. Btl.) Landau zu 5 Kp. errichtet und in das Festungs-Rgt. D eingegliedert; im Herbst aufgelöst.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 24 * Aug. 1944 im WK XX, seit 25. 8. 1944 unter Kdtr. Graudenz; Jan. 1945 in Warschau als IV. 13–16 des Fest.Rgt. 8 der Fest.Div. Warschau; nach Räumung Warschaus in Graudenz, zuletzt bei 31. Inf.Div. auf Hela.

C. Schnelle Truppen

24. Panzer-Division *)
(WK I, E 413 Insterburg)

* 28. 11. 1941 in Stablack/Ostpreußen, WK I, durch Umgliederung der 1. Kav.Division (FStO Insterburg) in eine Panzer-Division; Febr. 1942 auf dem Truppen-Übungsplatz Ohrdruf im WK IX fortgeführt.

24. Schützen-Brigade aus Reiter-Brigade 1

Schützen-Rgt. 21	I., II. aus Reiter-Rgt. 1
Schützen-Rgt. 26	I., II. aus Reiter-Rgt. 22
Kradschtz.Abt. 4	aus Radf.Abt. 1
Panzer-Rgt. 24	I., II. aus Reiter-Rgt. 2 und 21
Art.Rgt. 89	I.–III. aus reit.Art.Rgt. 1

Div.Einheiten 40 (aber Nachr.Abt. 86) von der 1. Kav.Div.

1942 erhielt das Art.Rgt. eine IV. Abt. aus der H.Flakart.Abt. 283. Die Schützen-Brigade und -Regimenter wurden in Panzergrenadier-Brigade und -Regimenter umbenannt. Die Division wurde Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.

*) Senger und Etterlin, Dr. F. M. von: Die 24. Panzer-Division, vormals 1. Kavallerie-Division 1939–1945. Vohwinckel-Neckargemünd 1962.

Die Wiederaufstellung erfolgte in Frankreich beim AOK 15 (die der Nachrichten-Abt. aus der Pz.Nachr.Abt. 127 der 27. Pz.Div.)

Panzergrenadier-Rgt. 21 I., II. } aus Pz.Gren.Rgt. 891 (WK IX)
Panzergrenadier-Rgt. 26 I., II. }
Pz.Aufkl.Abt. 24
Panzer-Rgt. 24 I.–III.
Pz.Art.Rgt. 89 I.–III.
H.Flakart.Abt. 283
Div.Einheiten 40 (aber Nachr.Abt. 86 und Felders.Btl. 89)

Im Dezember 1943 wurde die II./Panzer-Rgt. 24 in der FpÜ gelöscht, die III. wurde II. Abt.; die Panzer-Jäger-Abt. 40 wurde erst Sept. 1944 aus dem Pz.Zerst.Btl. 471 wieder gebildet; die I./Pz.Rgt. 24 war seit Mitte 1944 bei der 1. Pz.Div. in der Normandie und sp. in Ungarn detachiert. Die Kampfgruppe der 24. Pz.Div. bestand im Jan. 1945 nur aus dem Pz.Gren.Rgt. 21, zwei Pz.Kp. (V) und der Pz.Jäger-Abt. 40; unterstellt waren der Div. im März 1945 von der 23. ID das Gren.Rgt. 9 mit I., II./9 und I./68.

Unterstellung:

1942	Jan.	in Aufst.	WK I			–
	Febr./März	in Aufst.	WK IX (Ohrdruf)			–
	April/Mai	z. Vfg.	7. Armee	„D"	Westen	Nordfrankreich
	Juni	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kursk
	Juli	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Woronesch
	Aug.	XXIV	6. Armee	„B"	Osten	Don
	Sept.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	„B"	Osten	Stalingrad
	Okt./Nov.	LI	6. Armee	„B"	Osten	Stalingrad
	Dez.	XI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	XI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
Nach Wiederaufstellung:						
	April/Aug.	in Aufst.	15. Armee	„D"	Westen	Nordfrankreich
	Sept.	II. SS	–	„B"	Süden	Oberitalien
	Okt.	LI	–	„B"	Süden	Oberitalien
	Nov.	XXXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Nikopol
	Dez.	IV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog
1944	Jan./Febr.	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog
	März	XXXX	6. Armee	„A"	Osten	Nikolajew
	April	XVII	8. Armee	Südukr.	Osten	Jassy
	Mai/Juli	z. Vfg.	8. Armee	Südukr.	Osten	Jassy
	Aug.	LIX	17. Armee	Nordukr.	Osten	San, Weichsel
	Sept.	z. Vfg.	17. Armee	Nordukr.	Osten	San, Weichsel
	Okt.	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Nov.	LVII	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Dez.	XXIX	8. Armee	Süd	Osten	Slowakei
1945	Jan.	IV	8. Armee	Süd	Osten	Slowakei
	Febr.	HG	4. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen
	März	XXVI	4. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen
	April	z. Vfg. OKH (Ostpr.)				

Panzer-Rgt. 24 * 3. 12. 1941 in Stablack, WK I, durch Umgliederung des Reiter-Rgt. 2 (FStO Angerburg, WK I), I. aus I./Reiter-Rgt. 2, II. aus II./Reiter-Rgt. 2, III. aus Reiter-Rgt. 21. Das Rgt. hatte Schwadronen; Eingliederung der 1., 2./Pz.Abt. 101; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung in Frankreich seit 17. 2. 1943 nur Rgt.Stab und II. (aus den Resten der drei Abt.), dazu am 22. 5. 1943 die in Schwetzingen wieder aufgefrischte Pz.Abt. 127 der 27. Pz.Div. (fr. III./204) als III.; am 25. 7. 1943 wurde die II. in I. umbenannt. Sie war infolge Umstellung auf Panther 1944 in Frankreich der 1. Pz.Div. zugeteilt, wurde 28. 12. 1944 in Bergen/Fallingbostel durch WK I aufgefrischt und dann wieder bei der 1. Pz.Div. in Ungarn eingesetzt. Bei der Div. also 1945 nur Stab und III. Abt.
G: 1941 I. 1, 2, 4, II. 5, 6, 8, III. 9, 10, 12, 15. Felders.
1943 II. 5–8, III. 9–12, sp. I. 1–4, III. 9–12
U: 24. Panzer-Div.: April 1942 Frankreich, Juni Südrußland (Kursk, Stalingrad); Wiederaufstellung Frankreich; Sept. 1943 Oberitalien, Nov. Südrußland; 1944 Südukraine, Aug. Galizien, Okt. Ungarn; 1945 Ostpreußen (I. 1944 Normandie, Eifel, 1945 Ungarn)
E: 15 Sagan, WK VIII

Panzerabwehr-Abt. 24 * 15. 10. 1935, FStO Borna, WK IV; bei Mobilmachung die 6./MGK 47 als 4. Kp. hinzu. Die 2. Kp. wurde 2./Pz.Abw.Abt. 90;
PanzerjägerAbt. 24 seit 1. 4. 1940: Die 2./Pz.Jäg.Abt. 208 wurde am 1. 1. 1941 als 3. und die Fla-Kp. (Sf) 665 am 1. 8. 1943 als neue 4. Kp. eingegliedert; 1. 10. 1943 Abgabe der 1. als 1./Armee-Pz.Jäg.Abt. 752.
U: 24. Inf.Div.
E: 4 Borna, WK IV

Festungs-Pak-Verband XXIV (Stab) * Jan. 1945 im WK XVIII; dazu Febr. 1945 aus WK XI (Fest.Pak-Ers.Abt. 101) die Fest.Pak-Kp. 1–15/XXIV. Einsatz Usedom, Wollin, Swinemünde im Korps Tettau.

Schützen-Brigade 24 * 2. 12. 1941 in Stablack/Ostpreußen durch Umgliederung der Reiter-Brig. 1;
Panzergrenadier-Brigade 24 seit 5. 7. 1942; in Stalingrad vernichtet.
U: 24. Panzer-Div.
E: 413 Insterburg, WK I

Kradschützen-Btl. 24 * 10. 9. 1941 in Frankreich beim AOK 7 aus Panzer-Aufkl.Abt. 5 der 2. Panzer-Div. (Stab, 3., 4. Kp.), der 5./IR 586 (320. ID) und einer vom Ers.Btl. zugeführten Pz.Späh-Kp.; 10. 3. 1943 aufgelöst.
U: 22. Panzer-Div.: 1942 Krim, Don; 1943 Don, Donez
E: 7 München, WK VII, 1. 6. 1942 E 6 Iserlohn, WK VI

Panzer-Aufklärungs-Abt. 24 * 7. 4. 1943 durch Umbenennung der in Frankreich in Aufstellung befindlichen Pz.Aufkl.Abt. 4.
U: 24. Panzer-Div.: Sept. 1943 Oberitalien, Nov. Südrußland; 1944 Südukraine, Aug. Galizien, Okt. Ungarn; 1945 Ostpreußen
E: 24 Insterburg, WK I

Kradschützen-Ers.Btl. 24 * 1. 4. 1942 in Insterburg, WK I, aus dem Stab u. Teilen II./Reiter-Ers. Rgt. 1 Suwalki; 26. 9. 1942 geteilt in Kradschtz.Ers.Btl. 24 und Kradschtz.Ausb.Btl. 24; vereinigt zur

Panzer-Aufklärungs-Ers. u. Ausb.Abt. 24 am 29. 4. 1943; Herbst 1943 aufgelöst.
U: Div. 141, 9. 5. 1942 Kdr. der Schnellen Truppen I, 1. 4. 1943 Kdr. d. Pz.Truppen I

Aufklärungs-Abt. 24 * 22. 8. 1939 in Torgau, WK IV, durch das Kav.Rgt. 10, Torgau;
Radfahr-Abt. 24 seit Herbst 1941;
Aufklärungs-Abt. 24 seit 1. 4. 1943, jetzt 4 Schw.;
Div.Füs.Btl. 24 seit 14. 10. 1943; am 3. 11. 1943 Div.Füs.Btl. (AA) mit den Traditionen der Kavallerie.
U: 24. Inf.Div.
E: 10 Torgau, Königsbrück, WK IV

D. Artillerie

Artillerie-Kdr. 24 (Arko 24) Friedensdienststelle, FStO Chemnitz, WK IV; 2. 9. 1939 zunächst Korpstruppe des IV. AK; 30. 9. 1939 Heerestruppe; 1. 7. 1943 Korpstruppe des XXVIII. AK (Nordrußland, seit Okt. 1944 Ostpreußen), dem er bereits seit 11. 5. 1942 unterstellt war.
E: 4 (Beob.) Meißen, WK IV

Artillerie-Rgt. 24 * 15. 10. 1935, FStO Altenburg (I. Plauen, III. Brüx), WK IV; bei Mobilmachung trat I./Art.Rgt. 60 Frankenberg als schw. Abt. hinzu; 31. 1. 1940 Stab II. und 2. Bttr. an Art.Rgt. 294; 19. 11. 1940 Rgt.Stab mit 2., 5., 8. Bttr. nach Grafenwöhr für Art.Rgt. 87 der 113. Inf.Div. (12. Welle). Die Abgaben wurden ersetzt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./60 1–3
U: 24. Inf.Div.
E: 24 Altenburg, WK IV

Artillerie-Ers.Rgt. 24 * 26. 8. 1939 in Altenburg, WK IV, als Stab für einen Teil der Art. Ers.Einheiten im WK IV.
G: 1940 AEA 14 (Naumburg), 24 (Altenburg), 50 (Chemnitz), 187 Plauen)
1943 AE u. A.A. 24 (Altenburg/Naumburg), 50 (Chemnitz)
U: Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174; 1. 10. 1942 Div. 464

Artillerie-Ers.Abt. 24 * 26. 8. 1939 in Altenburg/Th., WK IV, als leichte Art.Abt.; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Res.Abt. Die Ers.Abt. blieb in Altenburg und wurde April 1945 als Art. Ers. u. Ausb.Abt. 24 in der 404. Div. (!) mobil.
U: Div. 154; 10. 6. 1944 Div. 174; 1. 10. 1942 Div. 464

Res.Artillerie-Abt. 24 * 1. 10. 1942 in Altenburg/Th., WK IV, aus der Art.Ers.Abt. 24 und in das Generalgouvernement nach Reichshof verlegt; wurde Okt. 1944 (Fp. erst Febr. 1945) Art.(Feldausb.)Abt. 1054.
U: 154. Res.Div.: Generalgouvernement

Beobachtungs-Abt. 24 * 15. 10. 1935 FStO Chemnitz, WK IV; 17. 4. 1942 umgegliedert in le.Beob.Abt. (mot.) unter Auflösung der 1. (Verm.)Bttr.

U: 24. Inf.Div.; Dez. 1939 Heerestruppe: Polen, Frankreich, Nordrußland; 1944 beim AOK 18 in Kurland; 1945 bei der 9. Armee an der Oder
E: 4 Meißen, WK IV

schw. Werfer-Rgt. 24 * 15. 12. 1944 in Celle (?), WK XI.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Heerestruppe, Volkswerf.Brig. 19 Ungarn
E: WK X

E. Pioniere

Pionier-Rgt.Stab 24 * 23. 2. 1943 in Südrußland durch Umbenennung des Kdr. der Bautruppen 24.
U: Heerestruppe: Südrußland (Don); 1944 Polen (4. Pz.A.); 1945 Schlesien (4. Pz.A.)
E: 26 Höxter, WK VI

Pionier-Btl. 24 * 6. 10. 1936 FStO Riesa, WK IV; gab 20. 11. 1940 die 2. Kp. an die 113. ID 12. Welle ab, die ersetzt wurde.
U: 24. Inf.Div.
E: 24 Riesa, WK IV

Pionier-Ers.Btl. 24 * 26. 8. 1939 in Riesa, WK IV, 15. 9. 1944 geteilt in Ers. u. Res.Btl.; Ers.Btl. blieb in Riesa.
U: Div. 154; 1. 10. 1942 Div. 404

Res.Pionier-Btl. 24 * 15. 9. 1942 in Riesa, WK IV, aus dem Pi.Ers.Btl. 4 und in das Generalgouvernement nach Zurawiece verlegt; 21. 1. 1944 nach Sandomierz umgelegt; wurde Okt. 1944 (Fp. erst Febr. 1945) Pi.(Feldausb.)Btl. 1054.
U: 154. Res.Div.

Pionier-Sonderstab 24 * 28. 7. 1944 für WK XX (HPi.Kdr. XIII) in Westpreußen.
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionierstab 24 * 3. 4. 1938 in Saarbrücken, WK XII; 1940 aufgelöst.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. VI, Saarbrücken

Festungs-Pionierstab 24 * 2. 1. 1941 im Generalgouvernement aus Oberbaustab 33 mit Abschnittgruppen I und II; 6. 3. 1944 wird I./24 III./15 und aus I./19 wieder gebildet; 1. 5. 1944 die Kp. des aufgel. Fest.Pi.Btl. 24 direkt unterstellt.
G: 1941 I.–II./F 24; 1944 dazu 1.–3. Kp.
U: Landesbef. Ost (Fest.Pi.Kdr. II) Mittelrußland bei 2. Armee; 1. 4. 1943 Landesbef. West (Fest.Pi.Kdr. I) in Südfrankreich (Carcassonne); Okt. 1944 Vogesen (Leberau) unter Fest.Pi.Kdr. I; 1945 Oberrhein
E: 206 (Pi.) Pisek, WK I; sp. 1 (Bau) Modlin, WK I; 1. 4. 1943 E 12 (Bau) Worms, WK XII

Festungs-Bau-Btl. 24 * 5. 5. 1942 durch Insp. der Ostbefestigungen aus den Festungs-Bau-Kp. 1/157 und 1/40; dazu 13. 6. 1943 im Westen die 3./Landesbau-Btl. 4;

Festungs-Pionier-Btl. 24 seit 19. 8. 1943; 1. 5. 1944 aufgelöst und die Kp. dem Fest.Pi. Stab 24 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 24 Generalgouvernement (Fest.Pi.Kdr. II); 1943 Westen (Fest.Pi. Kdr. I)
E: 12 (Bau) Worms, WK XII

Abschnittsbaustab 24 * 26. 8. 1939 durch WBK Düsseldorf aus RAD;
Kdr. der Bautruppen 24 am 29. 1. 1940 in Osnabrück bis 29. 3. unter Ablösung der RAD Führer; seit 26. 7. 1940 unter Kdr. Admiral in Frankreich an der Kanalküste; 11. 3. 1941 nach Rußland; wird 23. 2. 1943 Pi.Rgt.Stab z. b. V. 24.
U: Heerestruppe: Niederrhein, Nordfrankreich; 1941/42 Mittelrußland (AOK 4 und 2); Okt. 1942 Südrußland (Hgr. Don)
E: 6 Arnsberg, WK VI

Bau-Btl. 24 * 26. 8. 1939 im WK III durch den RAD; 4. 8. 1940 in Frankreich beim AOK 1 abgelöst durch das am 25. 4. 1940 im WK XVII aufgestellte Bau-Btl. Wien; 24. 5. 1943 verstärkt durch eine 5. (sp. 4.) Georg. Kp.;
Baupionier-Btl. 24 seit 19. 8. 1943. Dez. 1944 bei der 2. Armee umgegliedert in II./H.Bau-Pionier-Brig. 107.
U: Heerestruppe: Frankreich, Aug. 1940 nach Osten, 1944 am Narew bei 2. Armee
E: 3 Crossen, WK III; 4. 8. 1940 E 17 Wien, Engerau, WK XVII

Landes-Baupionier-Btl. (B) 24 * 2. 9. 1943 in Wien, WK XVII; 1. Kp. 1944 ins Generalgouvernement zu Ld.Bau-Pi.Btl. 29.
U: H.Ld.Bau-Pi.Fü. 5. Einsatz Wien, dann 1944/45 verteilt; Stab WK VIII, 3. bei Wesel, 4. bei Litzmannstadt

Kriegsgefangenen-Bau- u. Arbeits-Btl. 24 * 27. 11. 1940 im WK IV aus kriegsgefangenen Polen.
U: WK IV; 1943 in Kiel WK X; 1944 in Augsburg, WK VII (3. Kp. Kiel)
E: 4 (Ldschtz.) Glauchau, WK IV

Feldeisenbahn-Betriebs-Abt. 24 * 1. 12. 1942 in Pleskau aus dem dort. Betriebsamt;
Feldeisenbahn-Abt. 24 seit März 1944.
U: Heerestruppe: Feldeisb.Kdo. 4 Hgr. Nord, zuletzt Kurland
E: 30 (Inf.) Görlitz, WK VIII

Kdr. der Technischen Truppen 24 * 15. 6. 1942 im WK IV; 4. 11. 1943 eingegliedert in Gruppe T des OQu. Nord.
U: Heerestruppe: Nordrußland
E: Pirna, WK IV

Technisches-Btl. (Sich.) 24 * 20. 7. 1942 durch das Techn.Ers.Btl. Pirna, WK IV.
U: Heerestruppe: Aug. 1944 Südrußland (Kischinew); 1944/45 Slowakei/Oberschlesien bei 1. Pz.Armee
E: techn. Pirna, sonst 14 (Ldschtz.) Freiberg, WK IV

F. Nachrichten

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 24 * 15. 10. 1935 FStO Chemnitz, WK IV.
U: 24. Inf.Div.
E: 4 Leipzig; Mai 1940 Dresden

Feld-Nachrichten-Kdtr. 24 * 1. 6. 1940 in München, WK VII; eingesetzt in Lille; 1944 aufgelöst.
E: 7 München, WK VII

Festungs-Nachrichten-Stab 24 * 3. 8. 1944 aus dem Stab der Eisb.Nachr.Abt. 303 und dem Höh.Nachr.Führer Befest. Ost (Fest.Nachr.Kdr. I) unterstellt; Febr. 1945 Posen, die Züge in Preßburg u. Olmütz.
E: 20 Hamburg-Horn, WK X

G. Versorgung

Vers.Einheiten 24 = 24. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 24 * 22. 8. 1939 im WK IV;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen seit 1. 11. 1942 und
Div.Versorgungs-Rgt. 24 seit Okt. 1944.
U: 24. Inf.Div.
E: 24 (Kraftf.) Leipzig, WK IV

Fahr-Abt. 24 * 12. 10. 1937 FStO Hannover, WK XI, bei Mobilmachung aufgelöst; bildet Fahr-Ers.Abt. 11 Hannover.

Fahr-Ers.Abt. 24 * 1. 4. 1940 in Leitmeritz, WK IV, aus Teilen der Fahr-Ers.Abt. 4 (dar. Schw. 209, 255); 1. 10. 1942 geteilt in Ers.Abt. und Ausb.Abt.; 6. 2. 1943 beide Abteilungen aufgelöst.
U: Div. 154; 1. 10. 1942 Div. 404

Kraftfahr-Ers.Abt. 24 * 1. 4. 1940 in Leipzig, WK IV, durch Teilung der Kraftf.Ers.Abt. 4 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.; 12. 3. 1943 aufgelöst.
U: Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174; 1. 10. 1942 Div. 464

Feldzeugstab z. b. V. 24 * Nov. 1939; 12. 10. 1940 in Belgien aufgelöst und in Fz.Stb. z. b. V. 29 eingegliedert.

Feldzeug-Btl. 24 * 7. 10. 1940 in Hof, WK XIII.
U: Heerestruppe: Ostfrankreich; 18. 2. 1941 Osten, Nordrußland (Ob.Fz.Stb. 1, sp. 6); 25. 9. 1943 Italien (Ob.Fz.Stb. 3)
E: 302 (Inf.) Weiden, Budweis, WK XIII

H. Sicherung

Landesschützen-Rgt. 24 (1941) keine Angaben (WK II).
Landesschützen-Btl. XXIV/IV, XXIV/VI, XXIV/XVII s. unter IV, VI, XVII.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 24 * 26. 3. 1942 im WK IV (Leitmeritz ?); wurde Febr. 1944 Kdr. für Url.Überw. 103 in Woronesh.
Neu aufgestellt Febr. 1944 in Norwegen (Oslo).

Wehrmachtstreifengruppe 24 * Okt. 1944 aus Wehrm.Streifengruppe Hgr. Süd (fr. A), zuletzt in der Slowakei.

Frontleitstelle 24 * 25. 7. 1941 als Frontsammelstelle bei der 2. Armee in Bobruisk aus der Frontsammelstelle Sch Belgrad (* 2. 4. 1941 in Dresden, WK IV; 10. 9. 1941 in Gomel; 25. 10. in Orel; 31. 5. 1943 in Kursk; seit 1. 1. 1943 Frontleitstelle; Okt. 1944 ebenfalls bei der 2. Armee, jetzt in Mielau, Deckname Ornat.

J. Kriegsmarine

Marine-Artillerie-Rgt. 24 * Mai 1940 in Wilhelmshaven zum Einsatz bei Boulogne; wurde Juli 1940 Kdt. der Seefront Pas de Calais.
G: MAA 240 Wimereux, 242 Calais, 244 Calais
U: Mar.Befh. Nordfrankreich

24. Marine-Flak-Rgt. * Dez. 1941 in Brest, April 1943 umbenannt in III. Mar.Flak-Brigade.
G: M.Flak-Abt. 803, 804, 805, 811 sämtl. Brest
U: Seekdt. Bretagne

24. Marine-Kraftfahr-Abt. * Juli 1942 in St. Nazaire.
U: Seekdt. Loire-Gironde

24. Schiffs-Stamm-Abt. * 1. 1. 1944 (1. 9. 1943 ?) in Groningen durch Umgliederung der 6. Ers.Mar.Art.Abt.; wurde März 1945 Marine-SchützenRgt. 163 (Tarnbezeichnung 12. 4. 1945 Gren.Rgt. 579 der 703. Inf.Div.).
U: 2. Adm. d. Nordsee, 4. Schiffs-Stamm-Rgt.

K. Luftwaffe

Fallschirm-Jäger-Rgt. 24 * Febr. 1945 aus dem Fallschirm-Jäger-Rgt. Hübner (I., II.) der Fallsch.Jäger-Div. Erdmann. Das Rgt. Hübner war Sept. 1944 mit Fp.Nummern, die für Fallsch.Jäg.Rgt. 17 vorgesehen waren, gebildet worden.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 8. Fallsch.Jäg.Div.: Niederlande (Hertogenbosch, Wesel, Ems)

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 24 * Ende 1942 in Bergen bei Celle mit dem Flieger-Rgt. 12 (FStO Handorf bei Münster) als Stamm; 1. 11. 1943 als Jäger-Rgt. 24 (L) in das Heer übernommen.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Luftw.Feld-Div. 12: Leningrad, Ilmensee

Luftwaffen-Festungs-Btl. XXIV * Okt. 1944 in Schloß Hubertusburg durch die Unteroffizierschule 1 der Luftwaffe, Einsatz bei Aachen (Nideggen); in die 7. Fallsch.Jäg. Div. eingegliedert (20. 2. 1945).

Flak-Division 24

* Dezember 1943 in Wien-Kobenzl aus dem Stabe der dortigen Flakbrigade XVI zur Führung der Flakkräfte des Luftgaus XVII im Raum Wien-Niederdonau; in den Endkämpfen um Wien zerschlagen.
U: Luftgau XVII; Febr. 1945 Flakkorps V

Flak-Rgt. 24 * 1. 10. 1936, FStO Iserlohn, Luftgau VI, getrennt eingesetzt.
Stab/Flak-Rgt. 24 FStO Iserlohn, bildet die Flakgruppe Düsseldorf, Luftgau VI, bis Kriegsende.
I./Flak-Rgt. 24 (1.–5. Bttr.), FStO Iserlohn, 1939 Westwall, 1940 Frankreich, 1941 im Flakkorps II Rußland-Mitte bei Pz.Gruppe 4, dann 4. Armee, Juli 1944 in Bobruisk aufgerieben, Jan. 1945 bei Nasielsk/Narew, Febr. 1945 Tucheler Heide.
II./Flak-Rgt. 24 (6.–10. Bttr.) FStO Menden, 1939 Westwall, 1940 Frankreich, 1941 Koluft 12. Armee (XXXX. AK) Rumänien, Griechenland, Juni Koluft 17. Armee, Rußland-Süd, 1942 Flak-Div. 9 (Rgt. 42), dann Flak-Div. 17 (Rgt. 4) bei Isjum, ab August 1942 15. Flak-Div. (Rgt. 4) Kaukasus, Jassy, Ungarn, Wien bei 1. Pz.Armee und 6. Armee.

Flak-Ers.Abt. 24 (Scheinw.) * 1939 in Iserlohn, Luftgau VI; 1940 mit 5 Bttr. mobil mit Fp. Nummern (in Dänemark ?), 1941 immobil in Rendsburg, Luftgau XI, stellte 1. 7. 1942 die Flakscheinw.Ausb.Abt. 24 auf, die 1942 in Flakscheinw.Abt. 681 umbenannt wurde. Die Abt. selbst blieb in Rendsburg.

Luftschutz(LS)-Abt. der Luftwaffe 24 * 1942 aus der Anfang 1940 gebildeten SHD (Sicherheits- und Hilfsdienst-)Abt. der Luftwaffe 24, Einsatz 1945 in Battinsthal und Wartin bei Prenzlau, Luftgau III.

Luftnachrichten-Rgt. 24 * 1941 (ohne I. Abt.) aus den Telegrafen-Bau-Abt. 1 (als II.) und 4 (als III.) für die Luftflotte 4 als Bau-Rgt. Der Stab bildete 1942 den Stab Luftgau-Nachrichten-Rgt. Rostow, die Abteilungen blieben bis 1944 bestehen und wurden dann bis auf die Kp. 4, 6 und 7 aufgelöst, die im Süden der Ostfront (Post Luftgau XVII) eingesetzt blieben.
G: II. 4–6, III. 7–9
U: Luftflotte 4

Flieger-Ausbildungs-Rgt. 24 * 1. 5. 1939, FStO Krems-Feuerbrunn, die Schule in Parndorf, 1941 nach Wieschau/Oberschlesien verlegt und in
Flieger-Rgt. 24 umbenannt, noch 1941 nach Olmütz. 1942 aufgelöst und zur Aufstellung einer Luftw.Feld-Div. (welcher ?) verwandt.

Flugzeugführerschule A/B 24 FStO Parndorf, sp. Krems-Feuerbrunn (Fl.Ausb.Rgt. 24), 1941 in Olmütz (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 17); 1943 aufgelöst.

I. Waffen-SS

24. Waffen-Gebirgs-(Karstjäger-)Div. der SS

* 1. 8. 1944 auf Verfg. v. 18. 7. 1944 im Bereich des Höh.SS- und Polizei-Führers Adriatisches Küstenland aus Angehörigen der in diesem Gebiet wohnenden Völker. Das im Winter 1942/43 aufgestellte SS-Karst-Jäger-Btl. (sonst auch als Pol.Freiw.Btl. Karstwehr bezeichnet), wurde I. Btl. des ersten Rgts. Die Division sollte die volle Gliederung einer Gebirgs-Division mit 2 Jäger-Rgt. (59 und 60), Aufkl.Abt., Pz.Jäg.Abt., Art.Rgt. mit 4 Abt., Pion.Btl., Nachr.Abt., Felders.Btl., Kdr. d. Div.Nachschubtruppen und Verwaltungstruppen-Abt. erhalten. Auf Grund der Personallage wurden vorerst nur aufgestellt:

Waffen-Geb.(Karstjäger-)Rgt. d. SS 59 mit 3 Btl.
I./Waffen-Gebirgs-Artillerie-Rgt. 24 mit 3 Bttr.
1. Kp./SS-Geb.Pion.Btl. 24
gem. Kp./SS-Geb.Nachr.Abt. 24

Da sich eine Auffüllung der Division als unmöglich erwies, wurde sie mit Befehl vom 5. 12. 1944 in eine **Waffen-Gebirgs-(Karstjäger-)Brigade der SS** zurückgegliedert, die durch den Befehlshaber der Waffen-SS Italien bis zum 30. 1. 1945 aufzustellen war. Sie bestand ohne Rgt.Stab nur aus zwei Btl. einer Geb.Bttr. und einer Pz.Kp. Im Februar 1945 wird die Brigade wieder in 24. Waffen-Geb.(Karstjäger-)Div. zurückbenannt, behält aber nach wie vor nur ein Rgt. (59).

Unterstellung:
In der schem. Kriegsgliederung nur genannt: Jan. 1945, Waffen-Geb.Brig.SS-Karstjäger, in Aufstellung, Istrien.
Die Brigade war seit Sept. im Partisaneneinsatz in Istrien und geriet im Mai am Isonzo in engl. Gefangenschaft.

SS-Panzergrenadier-Rgt 24 „Danmark" * 22. 10. 1943 bei Durchnumerierung der Waffen-SS aus dem SS-Pz.Gren.Rgt. „Danmark", dessen Stamm als Freikorps Danmark Juli 1941 in Hamburg errichtet worden war.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13, 14, 15
U: 11. SS-Pz.Gren.Div. „Nordland"

SS-Polizei-Rgt. 24. Am 24. 2. 1943 erhielt das Juli 1942 in Lemberg für das Generalgouvernement errichtete Pol.Rgt. 24 die Bezeichnung „SS", gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei, S. 93).

Waffen-Gebirgs-Artillerie-Rgt. d. SS 24 * 1. 8. 1944 nur mit I. Abt. (1.—3. Bttr.); 5. 12. 1944 bis auf eine Geb.Bttr. bei der Waffen-Geb.(Karstjäger-)Brigade aufgelöst.
U: 24. Waffen-Geb.(Karstjäger-)Div. d. SS

SS-Gebirgs-Pionier-Btl. 24 * 1. 8. 1944 (nur 1. Kp.).
U: 24. Waffen-Geb.(Karstjäger-)Div. d. SS

SS-Geb.Nachr.Abt. 24 * 1. 8. 1944 (nur eine gem. Kp.).
U: 24. Waffen-Geb.(Karstjäger-)Div. d. SS

25

A. Kommandobehörden

25. Armee (AOK 25)

* 10. 11. 1944 in den Niederlanden aus dem Stab des Wehrmachtbefehlshabers Niederlande und der Armee-Abteilung Narwa (aus Tarnungsgründen zunächst weiter AOK 15 genannt, das zur Ardennenoffensive herausgezogen war); 7. 4. 1945: „Festung Holland".
Korück 533
Armee-Nachr.Rgt. 519

Oberbefehlshaber:

10. 11. 1944	Christiansen, Friedrich (Luftwaffe)
3. 2. 1945	Blumentritt, Günther
20. 3. 1945	Kleffel, Philipp (zgl. XXX. AK)

Unterstellung:

1945	Jan./März	Hgr. „H"	Westen
	April	OB Nordwest	Westen

Gliederung:

1945

Jan. (31.12.)	**LXXXVIII:** 2. Fs., 6. Fs. — **XXX:** 346
Febr. 19	**LXXXVIII:** 2. Fs., 331 — **XXX:** 346
März 1	**LXXXVIII:** 2. Fs., 331 — **XXX:** 346
April 12	**LXXXVIII:** 149, 6. Fs., 361, 346 — **XXX:** 34. SS, Br. 20, 249 — **z. Vfg.:** 703, 219, 617, 331

Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen*):

Verteidigung der Niederlande („Festung Holland") 14. 11. 1944—4. 5. 1945

Sturm-Btl. AOK 25 * Febr. 1945 mit 2 Kp.

Generalkommando XXV. Armeekorps (röm. 25. AK)
(WK V; IEB 14 Konstanz)

* 1938 als Generalkommando der **Grenztruppen Oberrhein;** 26. 8. 1939 mobil; 17. 9. 1939 umbenannt in Gkdo. **XXV. Armeekorps.**

*) Vom Militärarchiv aufgestellt.

Korpstruppen:

Arko 115
Korps-Nachr.Abt. 425
Korps-Nachsch.Truppen 307
Fest.Stammtruppen XXV (27 Kp.) * 1943 I Brest, II Lorient, III St. Nazaire

Unterstellung:

a) als Gkdo. Oberrhein:

1939	Sept.	7. Armee, Hgr. „C"	Oberrhein

b) als Gkdo. XXV. AK:

1939	Okt./Dez.	7. Armee, Hgr. „C"	Oberrhein
1940	Jan./Juni	7. Armee, Hgr. „C"	Oberrhein
	Juli/Aug.	12. Armee, Hgr. „C"	Ostfrankreich
	Sept./Okt.	1. Armee, Hgr. „C"	Ostfrankreich
	Nov.	1. Armee, Hgr. „D"	Ostfrankreich
	Dez.	6. Armee, Hgr. „D"	Nordwestfrankreich
1941	Jan./April	6. Armee, Hgr. „D"	Nordwestfrankreich
	Mai/Dez.	7. Armee, Hgr. „D"	Bretagne
1942	Jan./Dez.	7. Armee, Hgr. „D"	Bretagne
1943	Jan./Dez.	7. Armee, Hgr. „D"	Bretagne
1944	Jan./April	7. Armee, Hgr. „D"	Bretagne
	Mai/Juli	7. Armee, Hgr. „B"	Bretagne
	Aug./Okt.	Fest. Lorient, OKW	Bretagne
	Nov./Dez.	Fest. Lorient, Mar.OK. West	Bretagne
1945	Jan./April	Fest. Lorient, Mar.OK. West	Bretagne

Feld-Luftgau-Kommando XXV

* 1. 4. 1943 in Südrußland aus dem Luftgaukommando Rostow in Dnjepropetrowsk, das im Okt. 1942 aufgestellt war und bei Zurücknahme der Front seine ursprüngliche Aufgabe verloren hatte (die Außenstellen Kriwoj Rog, Stalino und Simferopol wurden formell erst 1. 2. 1945 aufgelöst), Sommer 1944 reduziert auf
Luftgaustab z. b. V. 25, eingesetzt bei Görlitz und 7. 9. 1944 endgültig aufgelöst.
U: Luftflotte 4, 1. 7. 1944 Luftflotte 6; hierbei Luftgau-Nachr.Rgt. 25

I. Luftwaffen-Ausb.Btl. (Hiwi) Luftgau-Kdo. XXV * 1943 aus dem Ausb.Btl. der Luftwaffe Lebedin; Winter 1943/44 umbenannt in Luftw.Bau-Btl. (Hiwi) 201/XVII (s. unter XVII).
U: Feld-Luftgaukommando XXV

II. Luftwaffen-Ausb.Btl. (Hiwi) Luftgau-Kdo. XXV * Sommer 1943; Winter 1943/44 umgewandelt in Lw.Bau-Btl. (Hiwi) 207/XVII (s. unter XVII).
U: Feld-Luftgaukommando XXV

B. Infanterie

25. Infanterie-Division

(WK V, E 13 Ludwigsburg; 1940 E 119 Stuttgart)

* 1. 4. 1936 Ludwigsburg, 26. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 13	Ludwigsburg	I.–III.
Inf.Rgt. 35	Tübingen	I.–III.
Inf.Rgt. 119	Stuttgart	I.–III.
Art.Rgt. 25	Ludwigsburg	I.–III. (II. bei Mobilmachung) mit I./Art.Rgt. 61

Div.Einheiten 25

Febr. 1940 Abgabe Stab/Inf.Rgt. 119 und II./35 an Inf.Rgt. 512 (293. ID, 8. Welle), wurden ersetzt.

25. Infanterie-Division (mot.)

15. Nov. 1940 Umbenennung der Div. in **25. Inf.Div. (mot.)** unter Abgabe von Inf.Rgt. 13 als Geb.Jäger-Rgt. zur 4. Geb.Div. mit I./Art.Rgt. 25 als I./Geb.Art.Rgt. 94 und Auflösung I./Art.Rgt. 61. Umbildung bis zum 15. 3. 1941; dazu III./Inf.Rgt. 40 der 27. ID als Kradschützen-Btl. 25, schw.Art.Abt. 626 als III./Art.Rgt. 25 (III./25 wurde I./25).

Inf.Rgt. (mot.) 35	I.–III.
Inf.Rgt. (mot.) 119	I.–III.
Kradsch.Btl. 25	(aus III./40)
Art.Rgt. (mot.) 25	I.–III. (III. aus schw.Art.Abt. 626)

Div.Einheiten 25

Winter 1942/43 trat die H.Flakart.Abt. 292 zur Division.

25. Panzergrenadier-Division

Am 23. 6. 1943 wurde die 25. Inf.Div. (mot.) in 25. Pz.Gren.Div. umbenannt und erhielt Pz.Abt. 5 und Pz.Aufkl.Abt. 125.

Gren.Rgt. (mot.) 35	I.–III.
Gren.Rgt. (mot.) 119	I.–III.
Panzer-Abt. 5 (neu)	
Pz.Aufkl.Abt. 125	(aus Kradsch.Btl. 25)
Art.Rgt. (mot.) 25	I.–III.
H.Flakart.Abt. 292	
Div.Einheiten 25	

Juli 1944 bei Heeresgruppe Mitte vernichtet, Reste zur Pz.Brigade 107.

Die Wiederaufstellung erfolgte Oktober 1944 auf dem Tr.Üb.Pl. Grafenwöhr zunächst als Kampfgruppe:

Pz.Gren.Rgt. 35	I., II.
Art.Abt. 25	
Pz.Jäg.Abt. 25	
Pi.Kp. 25, Nachr.Kp. 25, Späh-Zug 125	

Sie wurde 7. 11. 1944 durch die in Mielau aufgestellte und bisher bei Venlo eingesetzte Pz.Brig. 107 in Baumholder auf eine volle Div. aufgefüllt (FpÜ. Nov.–Febr.).

Pz.Gren.Rgt. 35 I.–III. (II. an 119; Nov. III.; Febr. II. neu)
Pz.Gren.Rgt. 119 I.–III. (St. a. Pz.Brig. 107, I. aus Pz.Gren. 2107, II. aus II./35, III. erst Febr.)
Pz.Abt. 5 aus Pz.Abt. 2107
Aufkl.Abt. 125 seit Nov.
Art.Rgt. 25 I.–III. (I. aus Abt. 25; III. Nov.; II. erst Febr. 1945)
H.Flakart.Abt. 292
Div.Einheiten 25, teils neu, teils aus Pz.Brig. 107

Unterstellung:

a) als 25. Inf.Div.

1939	Sept./Okt.	IX	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
	Dez.	OKH Res. Neustadt/H.			Westen	Saarpfalz
1940	Jan.	OKH Res. Neustadt/H.			Westen	Saarpfalz
	Mai	z. Vfg.	12. Armee	„A"	Westen	Eifel, Belgien
	Juni	XVIII	9. Armee	„B"	Westen	Frankreich (Aisne)
	Juli	XXXVIII	2. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Aug.	XXXIX	2. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Sept.	z. Vfg.		„C"	Westen	Frankreich
	Okt.	BdE, WK V, zur Umgliederung			Heimat	—

b) als 25. Inf.Div. (mot.)

	Nov./Dez.	XXIV	2. Armee	„C"	Heimat	—
1941	Jan./März	XXIV	2. Armee	„C"	Heimat	—
	April	XXIV	11. Armee	„C"	Heimat	—
	Mai/Juni	WK V	2. Pz.Gru.	—	Heimat	—
	Juli	III	1. Pz.Gru.	Süd	Osten	Shitomir
	Aug./Sept.	XIV	1. Pz.Gru.	Süd	Osten	Uman, Kiew
	Okt.	XXXXVIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Nov.	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Tula, Moskau
	Dez.	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Tula, Moskau
1942	Jan.	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk, Orel
	Febr./Dez.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk, Orel
1943	Jan./Mai	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk, Orel

c) als 25. Pz.Gren.Div.

	Juni/Juli	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk, Orel
	Aug.	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk, Orel
	Sept.	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Brjansk, Orel
	Okt.	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Nov./Dez.	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha
1944	Jan./Juni	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha
	Juli	Verbleib unbekannt				

d) nach Wiederaufstellung:

Sept./Okt.	Aufst. als Kampfgr.		BdE	Heimat	—
Nov.	Aufst. als Kampfgr.		OKW	Heimat	—
Dez. (Kampfgr.)	Vogesen	1. Armee	„G"	Westen	Saarpfalz

1945	Jan.	z. Vfg.	1. Pz.Armee	„G"	Westen	Saarpfalz
	(Kampfgr.)					
	Febr./März	XI. SS	9. Armee	Weichsel	Osten	Oder
	April	z. Vfg.	9. Armee	Weichsel	Osten	Oder

Feldersatz-Btl. 25 * 26. 8. 1939 im WK V; 1940 aufgelöst; Frühj. 1941 erneut errichtet; mehrfach aufgelöst; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet. Jan. 1945 erneut aufgestellt.
U: 25. Inf.Div., 25. Inf.Div. (mot.), 25. Pz.Gren.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 25 * 26. 8. 1939 in Ludwigsburg, WK V, als Stab für die Ers.Truppen der 25. Inf.Div.; 3. 11. 1939 nach Pisek/Prot. verlegt; 11. 8. 1940 nach Stuttgart in den WK V zurückverlegt; 1. 10. 1941 motorisiert;

Grenadier-Ers. u. Ausb.Rgt. (mot.) 25 am 2. 11. 1942; am 4. 8. 1943 aufgelöst und zur Aufstellung des Kdr. der Pz.Truppen V verwandt.
G: 1939 IEB 13 (Ludwigsburg), 35 (Tübingen), 119 (Stuttgart)
1940 IEB 13 (Pisek), 35 (Tabor), 119 (Budweis)
IEB 13 (Ludwigsburg), 35 (Pforzheim), 119 (Stuttgart)
1942 IEB (mot.) 35 (Pforzheim), 119 (Stuttgart), MG-Ers.Btl. (mot.) 4 (Horb), Fla-Ers. Btl. (mot.) 55 Neckarsulm
U: Div. 155, sp. mot.

Res.Grenadier-Rgt. (mot.) 25 * 1. 1. 1944 in Frankreich durch Umbenennung des Kommandeurs d. Panzertruppen II; 1. 5. 1944 aufgelöst und zur Wiederaufstellung des II./Pz.Gren.Rgt. 10 der 9. Pz.Div. verwandt.
G: 1944 (1. 1.) Res.Gren.Btl. (mot.) 35, 119
U: 155. Res.Pz.Div.

Infanterie-Rgt. (mot.) 25 * 1. 10. 1934 als Inf.Rgt. Stargard; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 25; 1937 motorisiert, FStO Stargard (III. Arnswalde), WK II; 20. 8. 1940 Stab I. Btl. und 3. Kp. zum Kradsch.Btl. 22 abgegeben; wurden ersetzt; Okt. 1940 Umgliederung zum Schützen-Rgt., III. wurde Kradsch.Btl. 30 (20. Inf.Div. (mot.)); St., I, und II. am 10. 1. 1941 in Schützen-Rgt. 25 umbenannt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 2. Inf.Div. (mot.): 1939 Pommern, Polen, 1940 Frankreich (Luxemburg, Somme)
E: 25 Stargard, WK II

Infanterie-Ers.Btl. (mot.) 25 * 29. 8. 1939 in Stargard, WK II; wird 1. 12. 1940 umgebildet in Inf.Ers.Btl. (mot.) 51 Görlitz, WK VIII.
U: Div 152
Ersatztruppe f. 2. Inf.Div. (mot.)

Jäger-Rgt. 25 * 1. 2. 1944 in Kroatien (WK XVII); Stab aus der im Januar errichteten Eingreifgruppe, I. aus Res.Gren.Btl. II./133 (Linz), II. aus Res.Gren.Btl. II./135 (Linz), III. aus Res.Gren.Btl. II./482 (Braunau); das II. Btl. erhielt Juli 1944 nach Auffrischung neue Fp.Nummern.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 10–15, 16. Pz.Jg., 17. Pi.
U: 42. Jäger-Div.
E: WK XVII

Jäger-Rgt. 25 (L) * 1. 11. 1943 in Nordrußland durch Übernahme des Lw.Jäger-Rgt. 25 in das Heer; April 1944 von der 13. in die 12. Feld-Div. eingegliedert mit Stb., I. und

dem bish. I./Jäg.Rgt. (L) 26 als II. Btl.; das II. wurde Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht und beim Rgt. durch das Inf.Sich.Btl. Lettland ersetzt.
G: 1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 13. Feld-Div. (L) Nordrußland (Ladoga)
12. Feld-Div. (L) Nordrußland (Pleskau, Riga, Kurland)
E: WK XVIII

Festungs-Rgt.Stab 25 * Sept. 1944 im WK IX, Nov. 1944 als Besatzung in der Festung Metz und dort vernichtet.

Festungs-Stammtruppen XXV * 1943 in der Bretagne als Festungsbesatzungen für das Gkdo. XXV. AK; 27 Kompanien: I. 1–8 in Brest, II. 9–16 Lorient (9, 10 Quimper), III. 19–24 St. Nazaire (La Baule), 25. Kp. bei II., 26. und 27. bei III.
U: Korpstruppen XXV. AK Bretagne (bis Kriegsende)

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 25 * 15. 8. 1944 beim WK XXI für die 9. Armee; als Besatzung für die Fest. Warschau; Jan. 1945 als IV. 12–15 im Fest.Rgt. 88 der Fest. Div. Warschau; Jan. 1945 nach der Räumung Warschaus im Weichselbogen vernichtet.
U: Fest.Div. Warschau
E: 4 Kolberg, WK II

C. Schnelle Truppen

25. Panzer-Division

(WK VI, E 64 Wuppertal)

* 25. 2. 1942 in Norwegen mit unterstelltem Schützen-Verband Oslo, seit Mai 1942 in folgender Gliederung:

Schützen-Rgt. 146 I., II., III. (Kradschtz.) aus Schtz.Vbd. Oslo
verst. Panzer-Abt. 214 mit Pz.Jäg.Kp. 514
Bttr. 10 cm Kan. (mot.) 91, sp. (7.7) Art.Abt. 91

Seit November 1942 wird die Div., bei der die FpÜ ein Rekruten-Ausb.Btl. der 25. Pz.Div. nennt, allmählich verstärkt und bis zum 15. 6. 1943 auf eine volle Panzer-Div. umgegliedert:

Pz.Gren.Rgt. 146	I., II. aus Schützen-Rgt. 146 I., II.
Pz.Gren.Rgt. 147	I., II. aus II./Inf.Rgt. 193 (seit 10. 12. 1942 III./146) und einem aus dem Ausb.Btl. neu err. Btl.
Kradschützen-Btl. 87	aus dem alten III./146
Panzer-Rgt. 9	Stab aus Pz.Rgt. 18, I. aus Pz.Abt. 214, II. aus 40
Pz.Art.Rgt. 91	I.–III. aus der Art.Abt. 91 und einer beim WK XI für die 295. ID in Aufst. befindl. FH-Abt.

H.Flakart.Abt. 279
Div.Einheiten 87 (das Pi.Btl. aus dem H.Pi.Btl. 744)

Im August 1943 wurde die 25. Pz.Div. zur weiteren Aufstellung nach Frankreich verlegt; Februar 1944 bei der 4. Pz.Armee in der Nordukraine nahezu vernichtet, am 10. 5.

zur Wiederaufstellung nach Dänemark. Sie erfolgte durch Abgaben der Pz.Div. Norwegen; die Pz.Brigade 104 wurde am 6. 11. 1944 eingegliedert und aufgelöst.

Pz.Gren.Rgt. 146	I. aus II./146 (Rest der Div.), II. aus III./Pz. Gren.Rgt. Norwegen
Pz.Gren.Rgt. 147	I. aus Panzertruppenschule Krampnitz, im Nov. durch Pz.Gren.Btl. 2104 ersetzt, Stab und II. später neu gebildet
Pz.Aufkl.Abt. 25	
Panzer-Rgt. 9	I. aus Pz.Abt. 2104, II. aus Pz.Abt. 2111
Pz.Art.Rgt. 91	I. aus III./Art.Lehr-Rgt. 2, II. aus I./91 (Rest des Rgts.), III. aus Pz.Art.Abt. Norwegen
H.Flakart.Abt. 279	
Div.Einheiten 87 (Felders.Btl. 91)	

Unterstellung:

1942	April/Dez.	z. Vfg.	AOK Norwegen			
1943	Jan./Aug.	z. Vfg.	AOK Norwegen			
	Sept./Nov.	z. Vfg.	—	„D"	Westen	
	Dez.	XXXXII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
1944	Jan./Febr.	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	März (Reste)	XXIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kamenetz-Podolsk
	April (Reste)	LIX	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Kamenetz-Podolsk
	Mai	nicht genannt				
	Juni/Juli	in Aufst.	WB Dänemark			
	Aug.	in Aufst.	Wildflecken WK IX			
	Sept.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Warschau *)
	Okt.	z. Vfg.	—	OKH	Osten	Narew
	Nov.	z. Vfg.	—	Mitte	Osten	Narew
	Dez.	z. Vfg.	—	„A"	Osten	Radom
1945	Jan.	z. Vfg.	—	„A"	Osten	Radom
	Febr.	XXIV	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oder *)
	März	XXXX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oder *)
	April	XXXXIII	8. Armee	Süd	Osten	Niederdonau
	Mai	FH	8. Armee	Ostmark	Osten	Niederdonau

Panzer-Rgt. 25 * 12. 10. 1937 FStO Erlangen (II. fehlt), WK XIII; am 1. 11. 1939 I./Pz.Rgt. 23 FStO Schwetzingen, WK V, unterstellt und 1. 4. 1940 in II./25 umbenannt. 19. 2. 1941 die Pz.Abt. 66 (FStO Eisenach) als III. Abt. eingegliedert, 15. 3. 1942 III. aufgelöst, in zwei Abt. umgegliedert.

G: 1939 I. 1, 2, 4, dazu 1940 II. 5, 6, 7
1941 I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12
1942 I. 1—4, II. 5—8

U: 7. Panzer-Div. (18. 10. 1939): 1940 Belgien, Frankreich (Somme), 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942 Mai nach Westen, 1943 Südrußland (Don, Belgorod, Charkow), 1944 Nordukraine (Kamenetz-Podolsk), Aug. Litauen, Kurland, Ostpreußen, 1945 Narew, Westpreußen

E: 35 Bamberg, WK XIII; 1. 4. 1940 25 Erlangen, WK XIII

*) nur Kampfgruppe

Panzer-Ers.Abt. 25 * 18. 4. 1940 in Erlangen, WK XIII, aus den Pz.Ers.Kp. 3/35 (XIII), 23 (XII), 5/1 (IX); bildet 27. 9. 1940 die II./Pz.Rgt. 27; 1. 12. 1940 aus dem Restkommando wieder gebildet; April 1943 Pz.Ers. und Ausb.Abt. 25; 1. 11. 1943 geteilt in Ers. und Res. Abt.; 31. 3. 1944 in Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 35 eingegliedert.
U: Div. 173; 15. 5. 1942 Kdr. der Schnellen, sp. Panzertruppen XIII

Res.Panzer-Abt. 25 * 1. 11. 1943 in Erlangen, WK XIII, aus Pz.Ers. u. Ausb.Abt. 25 und nach Frankreich verlegt; wird Mai 1944 II./Panzer-Rgt. 15.
U: 273. Res.Pz.Div.

Panzerabwehr-Abt. 25 * 6. 10. 1936 FStO Kornwestheim, WK V; bei Mobilmachung 2. MGK 55 als 4. Kp. vorübergehend hinzu; 27. 2. 1940 Austausch 2./25 gegen 2./559;

Panzerjäger-Abt. 25 seit 1. 4. 1940; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
Wiederaufstellung Okt. 1944 in Grafenwöhr mit 3 Kp.
U: 25. Inf.Div.; 25. Inf.Div. (mot.); 25. Pz.Gren.Div.
E: 5 Kornwestheim, Karlsruhe, WK V

Festungs-Pak-Verband XXV (Stab) * Jan. 1945 in Dänemark; dazu März 1945 aus WK XI (Fest.Pak-Ers.Abt. 101) die Fest.Pak-Kp. 1–18/XXV; Einsatz Olmütz.

Schützen-Rgt. 25 * 10. 1. 1941 durch Umgliederung des Inf.Rgt. (mot.) 25, FStO Stargard;

Panzergrenadier-Rgt. 25 seit 10. 7. 1942; am 20. 1. 1944 I. Btl. und 1. 4. 1944 auch der Rgt.Stab „(gp.)".
G: 1941 I. 1–5, II. 6–10, 11. sIG
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9. sIG, dazu Juni 1944 Pi.Kp. (gp.)
U: 12. Panzer-Div.: 1941 Mittelrußland (9. Armee), Nordrußland (18. Armee), 1942 Nordrußland (Leningrad), Okt. Mittelrußland, 1943 Mittelrußland (Orel, Gomel), 1944 Mittelrußland, Nordrußland (Newel), Kurland, 1945 Kurland
E: 5 Stettin, WK II

Kradschützen-Btl. 25 * 15. 11. 1940 durch Umgliederung des III./Inf.Rgt. 40 (AO Augsburg, WK VII); 1. 5. 1942 mit Aufkl.Abt. 25 verschmolzen; wurde 1. 4. 1943 in Pz. Aufklärungs-Abt. 125 umbenannt.
U: 25. Inf.Div. (mot.)
E: 2 Wien, Mähr. Weißkirchen, WK XVII

Panzer-Aufklärungs-Abt. 25 * 7. 4. 1943 in Norwegen durch Umbenennung des Kradsch.Btl. 87 (fr. III./Schtz.Vbd. Oslo); Febr. 1944 in der Nordukraine vernichtet und August 1944 mit neuer Fp.Nummer wieder aufgestellt.
U: 25. Panzer-Div.: 1943 Frankreich, Dez. Nordukraine, 1944 Nordukraine, Wiederaufstellung Dänemark, Sept. Polen, 1945 Oder, April Niederdonau
E: 6 Iserlohn, WK VI

Aufklärungs-Abt. 25 * 26. 8. 1939 in Stuttgart und Bruchsal, WK V, aus dem Kav. Rgt. 18;

Aufklärungs-Abt. 25 (mot.) seit 20. 11. 1940; die Reiter-Schw. wurde 20. 11. 1940 2./Aufkl.Abt. 125, die Radf.Schw. Kradschtz.Schw. und die 1. aus der 2. (Pz.Späh)/Pz. Aufkl.Abt. 59 übernommen; 1. 5. 1942 aufgelöst und in Kradschtz.Btl. 25 eingegliedert.
U: 25. Inf.Div.; 25. Inf.Div. (mot.)
E: 18 (Kav.) Stuttgart-Bad Cannstatt, WK V

D. Artillerie

Artillerie-Rgt. 25 * 15. 10. 1935 FStO Ludwigsburg (III. erst bei Mobilmachung), WK V; bei Mobilmachung die I./Art.Rgt. 61 Reutlingen als schw. Abt. unterstellt; 26. 1. 1940 Abgabe der 2. Bttr. an AR. 293, wurde ersetzt; 25. 10. 1940 Abgabe der I. Abt. als I./Geb.Art.Rgt. 94 zur 4. Geb.Div.; 15. 11. 1940 Umbildung in Art.Rgt. (mot.) 25. Die III. wurde I., die schw. Art.Abt. (mot.) 626 der Heeresartillerie III. Abt.; dazu seit 1942 eine 10. Bttr.; Juni 1944 bei der Hgr. Mitte vernichtet.
Wiederaufstellung Okt. 1944 in Grafenwöhr, zunächst als Art.Abt. 25 für die Kampfgruppe 25. Pz.Gren.Div.; seit Nov. die III. schw. Abt. (2 Bttr.); 1945 wieder volles Rgt.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 u. I./Art.Rgt. 61 1–3
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9 u. (1942) 10
1944 Art.Abt. 25 1–3
1945 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 25. Inf.Div.; 25. Inf.Div. (mot.); 25. Pz.Gren.Div.
E: 25 Ludwigsburg, 11. 1940 E 90 Lahr, Okt. 1942 E 260 Ludwigsburg, WK V

Artillerie-Ers.Rgt. 25 * 26. 8. 1939 in Karlsruhe, WK V; 7. 11. 1939 nach Pilsen in das Protektorat und Okt. 1940 nach Karlsruhe zurückverlegt; 1942 in Ludwigsburg.
G: 1939 AEA 5 (Pilsen), 25 (Taus), 61 (Jungbunzlau), 77 (Jungbunzlau)
1940 AEA 25 (Karlsruhe), 61 (Lahr), 77 (Kornwestheim), 215 (Heilbronn), 260 (Ludwigsburg)
1942 AEA 25 (Karlsruhe), 178 (Ulm), 205 (Ulm-Wiblingen), 215 (Heilbronn)
1943 AEA 5 (Ulm), 61 (Heilbronn), 260 (Ludwigsburg)
U: Div. 155; 10. 5. 1942 Div. 405; Dez. 1942 Div. 465

Artillerie-Ers.Abt. 25 * 26. 8. 1939 in Karlsruhe, WK V, als leichte Abt.; 4. 11. 1939 nach Taus in Böhmen und 22. 8. 1940 nach Karlsruhe zurückverlegt; 22. 9. 1942 aufgelöst und der Art.Ers.Abt. 215 einverleibt.
U: Div. 155; 10. 5. 1942 Div. 405

Beobachtungs-Abt. 25 * 26. 8. 1939 in Ulm, WK V; 1. 4. 1942 umgegliedert in le. Beob. Abt. (mot.) unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr.; dazu 20. 8. 1942 ein Ballonzug aus Ballon-Bttr. 101. In Stalingrad vernichtet und 15. 1. 1943 aufgelöst (bei 305. ID).
U: 25. Inf.Div.; Dez. 1939 Heerestruppe: Frankreich, Südrußland
E: 5 Ulm, WK V; 1. 10. 1942 E 7 München, WK VII

Beobachtungs-Abt. 25 * 10. 1. 1944 bei Hgr. Süd in Rußland aus den Beob.Bttr. (Pz.) 13 und 27 der 13. und 17. Pz.Div.
U: Heerestruppe: Südrußland, zuletzt Ungarn bei 8. Armee
E: 7 München, WK VII (?)

schw. Werfer-Rgt. 25 * 10. 12. 1944 im WK XI.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Heerestruppe, Volkswerfer-Brig. 20, Saarpfalz
E: 8 Dillingen, WK VII

E. Pioniere

Pionier-Btl. 25 * 12. 10. 1937 FStO Germersheim, WK V; 1. 11. 1940 Abgabe der 2. Kp.; 15. 11. 1942 motorisiert; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet; Okt. 1944 zunächst als Pi.Kp. 25 (für die Kampfgruppe), Dez. 1944 als volles Btl. wieder errichtet.
U: 25. Inf.Div.; 25. Inf.Div. (mot.); 25. Pz.Gren.Div.
E: 5 Ulm; 15. 11. 1940 E 35 Karlsruhe, WK V

Pionier-Sonderstab 25 * 31. 7. 1944 für Generalgouvernement.
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionierstab 25 * 1. 12. 1938 in Allenstein, WK I; 1. 12. 1939 Aufstellung der Abschnittsgruppen I und II; 22. 9. 1939 auch III; 1. 5. 1944 die Kp. des aufgel. Fest.Pi.Btl. 25 direkt unterstellt.
G: 1939: I., II./F 25; dazu 1944 1.–3. Kp.
U: Frieden: Kdtr. der Bef. bei Allenstein; 1939 Grenzschutz Ostpreußen (Abschn. Süd); 6. 8. 1941 unter Fest.Pi.Kdr. I Nordrußland; 1943 Hgr. Nord (Höh.Pi.Kdr. 3), Okt. 1944 bei Hgr. A in Galizien, 1945 Schneidemühl
E: 206 (Pi.) Pisek; 15. 9. 1941 E 1 (Bau) Modlin, WK I

Festungs-Bau-Btl. 25 * 16. 5. 1942 durch die Fest.Pi.Kdtr. Königsberg aus der 3./Fest.Bau-Btl. 314 (nur Stab und 1. Kp.) und 7./Fest.Bau-Btl. 160;
Festungs-Pionier-Btl. 25 seit 19. 8. 1943; dazu am 25. 9. 1944 die in den WK XIII und XVII neu aufgestellte 2. und 3. Kp.; Mai 1944 aufgelöst und die Kp. dem Pi.Stab 25 direkt unterstellt.
U: Fest.Pi.Stab 25, Nordrußland
E: 4 (Bau) Oschatz, WK IV

Abschnittsbaustab 25 * 26. 8. 1939 im WK VI (?), 1940 wieder aufgelöst.

Bau-Btl. 25 * 26. 8. 1939 im WK III durch RAD, 20. 5. 1940 im WK III umgegliedert in Wehrmachtbtl.; 1943 die 4. Kp. durch eine Turk-Kp. ersetzt;
Baupionier-Btl. 25 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Nordrußland; 1944 unter H.Bau-Pi.Brig. 106; 1945 Kurland bei 18. Armee
E: 3 Crossen, WK III

Landes-Baupionier-Btl. 25 * Sept. (?) 1943 in Kassel, WK IX, Sommer 1944 mobil.
U: Einsatz in Kassel; 1944/45 im WK VIII (Oppeln, Glatz)

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 25 * 20. 11. 1940 im WK V aus kriegsgefangenen Franzosen.
U: WK V; 1943 WK VI Köln-Deutz; 1944 WK V Mosbach/Baden, sp. Karlsruhe; zuletzt WK XII
E: 5 (Ldschtz.) Eßlingen, WK V

F. Nachrichten

Inf.Div. Nachrichten-Abt. 25 * 15. 10. 1935, FStO Stuttgart, WK V; Nov. 1940 motorisiert;

Panzergren.Div. Nachr.Abt. 25 am 23. 6. 1943; Juli 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet; Okt. 1944 als Nachr.Kp. 25 wieder errichtet; Dez. 1944 in Grafenwöhr als Nachr.Abt. (mot.) 25 wieder aufgestellt; Febr. 1945 aufgefrischt.
U: 25. Inf.Div.; 25. Inf.Div. (mot.); 25. Pz.Gren.Div.
E: 5 Stuttgart; 1940 E 25 Karlsruhe, WK V

Nachr.Ers.Abt. 25 * 10. 6. 1940 in Josefstadt, WK V/Prot.; Aug. 1940 nach Durlach verlegt; 1942 in Kornwestheim; bildet 16. 9. 1944 die Nachr.Ers.Abt. 5 durch Umbenennung.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppen V

Feld-Nachrichten-Kdtr. 25 * 1. 6. 1940 in Hannover, WK XI; eingesetzt in Caen einschl. engl. Kanalinseln; 1944 aufgelöst.
E: 13 Hannover, WK XI

Festungs-Nachrichten-Stab 25 * 20. 4. 1944 im WK III zur Verfügung des Höh.Nachr. Führers d. Befest. Ost in Breslau, zuletzt 1945 Genthin.
E: 3 Potsdam, WK III

G. Versorgung

Vers.Einheiten 25 = 25. Inf.Div., 1940 25. Inf.Div. (mot.), 1943 25. Pz.Gren.Div.

Inf.Div. Nachschubführer 25 * 26. 8. 1939 im WK V; Nov. 1940 motorisiert;

Kdr. der Inf.Div. Nachschubtruppen 25 (mot.) seit 1. 11. 1942;

Kdr. der Pz.Gren.Div. Nachschubtruppen 25 seit 23. 6. 1943; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet; Wiederaufstellung Dez. 1944.
U: 25. Inf.Div.; 25. Inf.Div. (mot.); 25. Pz.Gren.Div.
E: 5 (Kraftf.) Villingen, 8. 11. 1940 E 25 Müllheim/Baden, WK V

Kraftfahr-Ers.Abt. 25 * 1. 4. 1940 in Wall. Meseritsch im Protektorat, WK V/Prot.; 22. 8. 1940 nach Müllheim/Baden verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.; 20. 1. 1945 beide Abt. aufgelöst und mit Kraftfahr-Ers.Abt. 5 verschmolzen.
U: Div. 155; 1. 9. 1940 Div. 165; 12. 7. 1941 Div. 155; 5. 4. 1943 Div. 405

Feldzeugstab z. b. V. 25 * 10. 11. 1939 in Hannover durch Fz.Kdo. XI; 1943/44 aufgelöst, aufgegangen in Fz.Btl. 17.
U: Heerestruppe: WK XI; April 1940 Saarpfalz; Sept. 1940 Ostfrankreich
E: WK XI

Feldzeug-Btl. 25 * 7. 10. 1940 in St. Pölten (?), WK XVII; 21. 10. 1942 3. Kp. abgegeben (wurde Fz.Kp. 51) und 20. 3. 1943 durch eine 3. (Turk.) Kp. ersetzt.
U: Heerestruppe: Ostfrankreich; 13. 6. 1942 nach Osten, Südrußland (Ob.Fz.Stb. 1, sp. 3); 1944 Budapest, sp. Hgr. Mitte; 1945 Pasewalk (Hgr. Weichsel)
E: 45 (Kraftf.) St. Pölten; 20. 1. 1943 E 17 Enns, WK XVII

H. Sicherung

Landesschützen-Rgt. 25. Sommer 1940 mobil mit Fp.Nummer, Herbst 1941 aufgelöst, keine weiteren Angaben (WK II).

Landesschützen-Btl. XXV/IV, XXV/VI, XXV/XVII s. unter IV, VI, XVII.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 25 * 31. 3. 1942 im WK V, Einsatz Minsk, wurde Febr. 1944 Kdr. f. Url.Überw. 59.
Neu aufgestellt Febr. 1944 in Norwegen (Bergen).

Wehrmachtstreifengruppe 25 * 1944/45; zuletzt in Gehlenburg/Ostpreußen (?).

Frontleitstelle 25 * 24. 4. 1942 in Karlsruhe aus den Frontleitstellen 15 Mülhausen und 82 Trier für Korück 525; 2. 5. 1942 eingesetzt in Turku/Finnland für AOK Lappland; Okt. 1944 in Narvik, Deckname Norbert; 1945 bei der 5. Pz.Armee im Westen, Deckname Wupper.

J. Kriegsmarine

25. Schiffs-Stamm-Abt. * 1. 1. 1944 in Pillau aus der 5. Ers.Mar.Art.Abt.; März 1945 nach Einsatz in Pillau aufgelöst.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 5. Schiffs-Stamm-Rgt.

25. Marine-Ers.Abt. * 15. 5. 1944 in Neustrelitz.
U: 2. Adm. d. Ostsee, 1. Mar.Ers.Rgt.

K. Luftwaffe

Fallschirm-Jäger-Rgt. 25 * Febr. 1945 aus Stab und III. Btl. (als I.) des Fallsch.Jäger-Rgt. z. b. V., II. und III. aus den auf dem Kommandoweg aufgestellten Fallschirm-Jäger-Btl. Brandenburg und Hermann. Das Fallsch.Jäg.Rgt. z. b. V. war am 25. 11. 1945 für Sonderaufgaben aufgestellt (das III. aus Personal des Kampfgeschwaders 200, es stand im Januar in Dramburg); II./25 wurde nach Breslau eingeflogen und in Fallsch. Jäger-Btl. 67 umbenannt und ersetzt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 9. Fallsch.Jäg.Div.: Hinterpommern (230 Vermißte bei Dramburg), Oder, Berlin

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 25 * Jan. 1943 in Groß-Born, Pommern, unter Verwendung des Flieger-Rgt. 13 (FStO Neubiberg; 1. 11. 1943 als Jäger-Rgt. 25 (L) vom Heer übernommen.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12

Luftwaffen-Festungs-Btl. XXV * Okt. 1944, Einsatz im Westen (Eifel ?), in die 5. Fallsch. Jäg.Div. eingegliedert und Jan. 1945 in der FpÜ gelöscht.

Flak-Division 25 (mot.)

* 1. 4. 1944 in Italien durch Umgliederung des Generals der Flakartillerie Süd (früher Flakbrigade XVII), Einsatz Oberitalien (Mailand, sp. Brescia).
U: Luftflotte 2, Feld-Luftgau-Kdo. XXVIII

Flak-Rgt. 25 * 11. 11. 1935, FStO Ludwigsburg, Luftgau VII (nur I. Abt. ohne Rgt.Stab).
Stab/Flak-Rgt. 25 * 26. 8. 1939 in Ludwigsburg, Einsatz als Flakgruppe Harz (Lv.Kdo. 8); 1944 Einsatz in der Normandie unter LXXXIV. AK. als Flak-Sturm-Rgt. (?) (nach Koch), zuletzt aber wieder ortsfest im Luftgau XI.
I./Flak-Rgt. 25 (1.–5. Bttr.) FStO Ludwigsburg; 1941 Koluft Pz.Gruppe 1 (Rgt. 37) Rußland-Süd, Rostow; 1942 Mai Flak-Div. 15 (Rgt. 7), 1943 Kiew, 1944 Jassy (Rgt. 4, Div. 15), Okt. 1944 bis Febr. 1945 Ungarn, Budapest (Post Luftgau XVII).
II./Flak-Rgt. 25 (6.–10. Bttr.), beabsichtigte Aufstellung bei Mobilmachung nicht durchgeführt, Fp.Nummern 1939 wieder gelöscht. – * 1941 durch Umbenennung der Flak-Abt. 251, Einsatz Afrika bei Flak-Rgt. 135 (19. u. 20. Flak-Div.), Mai 1943 in Tunis vernichtet. – Wiederaufstellung Sommer 1943 aus schw. Flak-Abt. 432 und den Bttr. 1, 2/891, Einsatz Südosten (Nisch, Ungarn) bei 20. Flak-Div. (Post Luftgau XVII).
III. (Scheinw.)/Flak-Rgt. 25 (11.–13. Bttr.), beabsichtigte Aufstellung bei Mobilmachung nicht durchgeführt, ausgegebene Fp.Nummern 1939 wieder gelöscht. – * Winter 1940/41 aus Flakscheinw.Abt. 508, bis 1943 als I./Flakscheinw.Rgt. 5 eingesetzt, 1943 umbenannt in Flakscheinw.Abt. 584.

Flak-Ersatz-Abt. 25. Aufgestellt in Ludwigsburg (?); 1941 als schw. Flak-Ers.Abt. in Mährisch-Ostrau, Luftgau XVII; stellte 1. 7. 1942 die schw. Flak-Ausb.Abt. 25 mit 4 Bttr. und Kraftf. Bttr. auf, die 1943 in Flak-Abt. 687 umbenannt wurde, Abt. blieb in Mähr.-Ostrau (Flak-Ers.Rgt. 6).

Luftschutz(LS)-Abt. der Luftwaffe 25 * 1942 aus der 1940 gebildeten SHD (Sicherheits- und Hilfsdienst-)Abt. der Luftwaffe 25; Einsatz in Birkenau an der Bergstraße, Bensheim und Mannheim (LS-Rgt. 6), Luftgau XIV.

Luftnachrichten-Rgt. 25 * Winter 1941/42, nur II. Abt. (4.–6. Kp.); Winter 1942/43 in Ln.Telegrafen-Bau-Abt. 8 umbenannt; 1943/44 wieder II./Ln.Rgt. 25, gehörte zum Ln.Rgt. 5 statt der dort fehlenden II. Abt.
U: Luftflotte 5 Norwegen

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 25 * 1943 aus dem Stab Luftgau-Nachrichten-Rgt. Rostow, I./Rostow (1.–3. Kp.) als I., II./Luftgau-Nachr.Rgt. Charkow (8.–10., 30.–32. Kp.) als II. und II./Rostow (20.–23. Kp.) als V. Abt.; die 11. und 12. Kp. bildeten 1943/44 die Flugmelde-Funk-Kp. 38 und 39; 1944 aufgelöst: Stab u. V. am 15. 9. 1944 durch Luftflotte 4, I. am 2. 9. 1944 durch Luftflotte 6; Kp. 8 und 9 den Ln.Rgt. 248 und 228 unterstellt; der Stab II. Abt. wurde II./Ln.Rgt. 42 des Gen. d. Deutschen Luftwaffe Nordbalkan (Fl.Korps II).
G: I. 1–3, II. 8–13, V. 20–23
U: Feld-Luftgau-Kdo. XXV, Südrußland, Südpolen

L. Waffen-SS

25. Waffen-Grenadier-Division der SS „Hunyadi" (ung. Nr. 1)

* 2. 11. 1944 in Ungarn unter Eingliederung des ungarischen Rekruten-Depots aus sich freiwillig meldenden Ungarn. — Bereits am 29. 4. 1944 war zugleich mit der Aufstellung der 22. SS-Freiw.Kav.Div. die Bildung einer **SS-Freiw.Gren.Div.** in Ungarn befohlen, die ab 1. 5. 1944 aus ungarischen Staatsangehörigen deutscher Nationalität aufzustellen war. Sie war jedoch nicht aufgestellt worden. — Die neue Division bestand dagegen aus Ungarn. Ihre Gliederung (3 Rgt. zu 2 Btl. statt 3) war anders als die vom April. Sie bestand aus:

Waffen-Gren.Rgt. d. SS 61 (ung. Nr. 1) I.–II.
Waffen-Gren.Rgt. d. SS 62 (ung. Nr. 2) I.–II.
Waffen-Gren.Rgt. d. SS 63 (ung. Nr. 3) I.–II.
Waffen-Artillerie-Rgt. d. SS 25 (ung. Art.Rgt. Nr. 1) I.–IV.
und Div.Einheiten 25

Die Fp.Nummern wurden im Dez. 1944 vergeben. Zusätzlich erhielt die Division ein SS-Waffen-Schi-Btl. (Fp.Nummern März 1945). Die Versorgungseinheiten unterstanden einem Div.Versorgungs-Rgt. Das I. Btl./Gren. 61 war Radf. beweglich.
Die aus Ungarn nach Neuhammer zur weiteren Aufstellung verlegte Division geriet in die Januarkämpfe im schlesischen Raum und wurde im Raum Roth bei Nürnberg wieder versammelt. Im Salzkammergut kam sie bei der Kapitulation im Mai in amerikanische Gefangenschaft. Die Ungarn wurden an Ungarn ausgeliefert.

Unterstellung:

1945	Jan.	in Aufst. SSFHA in Neuhammer
	Febr./März	nicht genannt
	April	in Aufst. SSFHA bis 30. 4. 1945

SS-Feldersatz-Btl. 25 * 2. 11. 1944 in Neuhammer (5 Kp.).
U: 25. Waffen-Gren.Div. d. SS „Hunyadi" (ung. Nr. 1)

SS-Panzergrenadier-Rgt. 25 * 20. 7. 1943 in Beverloo als 1. Rgt. der Pz.Gren.Div. Hitlerjugend; 22. 10. 1943 SS-Pz.Gren.Rgt. 25; Okt. 1944 nach der Schlacht in der Normandie im Raum Bremen wieder aufgefrischt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15, 16
U: 12. SS-Panz.Div. „Hitlerjugend": 1944 Normandie, Ardennen, 1945 Ungarn

SS-Polizei-Rgt. 25. Am 24. 2. 1943 erhielt das Juli 1942 in Lublin für das Generalgouvernement aufgestellte Pol.Rgt. 25 die Bezeichnung „SS", gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei, S. 93).

SS-Waffen-Schi-Btl. 25 (1. ung.) * März 1945 bei Leoben mit drei leichten, 1 schweren Jäger-Kp., nicht mehr bei der Division eingesetzt.
U: 25. Waffen-Gren.Div. d. SS „Hunyadi" (ung. Nr. 1)

SS-Divisions-Füsilier-Btl. 25 * April 1945 zu 4 Kp. aus der am 2. 11. 1944 gebildeten Div. Füs.Kp.
U: 25. Waffen-Gren.Div. d. SS „Hunyadi" (ung. Nr. 1)

SS-Panzerjäger-Abt. 25 * 2. 11. 1944 in Neuhammer zu 3 Kp.
U: 25. Waffen-Gren.Div. d. SS „Hunyadi" (ung. Nr. 1)

Waffen-Artillerie-Rgt. d. SS 25 (ung. Art.Rgt. Nr. 1) * 2. 11. 1944 in Neuhammer.
G: I. (7,5 cm Pak) 1–3, II. (le. FH) 4–5, III. (le. FH) 7–8, IV. (s.FH) 10–11
U: 25. Waffen-Gren.Div. d. SS „Hunyadi" (ung. Nr. 1)

SS-Pionier-Btl. 25 * 2. 11. 1944 zu 2 Kp. (Radf.), sp. 3 Kp.
U: 25. Waffen-Gren.Div. d. SS „Hunyadi" (ung. Nr. 1)

SS-Nachrichten-Abt. 25 * 2. 11. 1944 zu 2 Kp.
U: 25. Waffen-Gren.Div. d. SS „Hunyadi" (ung. Nr. 1)

SS-Versorgungs-Rgt. 25 * 2. 11. 1944.
U: 25. Waffen-Gren.Div. d. SS „Hunyadi" (ung. Nr. 1)

M. Verbündete

Kgl. Ungarische Feld-Art.Abt. 25 erhielt im März 1945 Fp.Nummern für Stab und 3 Bttr.; Einsatz bei der 357. Inf.Div. (8. Armee) in Nordungarn.

26

A. Kommandobehörden

Generalkommando XXVI. Armeekorps (röm. 26. AK)
(WK I, E 1 Königsberg)

* 22. 8. 1939 in Ostpreußen beim AOK 1 als Führungsstab z. b. V.; 1. 10. 1939 umgewandelt in Gkdo. **XXVI. Armeekorps.**

Korpstruppen:

Arko 113, sp. 6
Korps-Nachr.Abt. 426
Korps-Nachschubtruppen 426

Unterstellung:

b) als Gkdo. z. b. V.			
1939	Sept.	3. Armee, Hgr. Nord	Ostpreußen, Polen
b) als Gkdo. XXVI. AK			
	Dez.	6. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein
1940	Jan.	4. Armee, Hgr. „B"	Eifel
	Mai	18. Armee, Hgr. „B"	Niederlande, Flandern
	Juni	2. Armee, Hgr. „A"	Reims
	Juli/Aug.	18. Armee, OKH	Ostpreußen
	Sept./Dez.	18. Armee, Hgr. „B"	Ostpreußen
1941	Jan./April	18. Armee, Hgr. „B"	Ostpreußen
	Mai	18. Armee, Hgr. „C"	Ostpreußen
	Juni/Dez.	18. Armee, Hgr. Nord	Riga, Leningrad
1942	Jan./Sept.	18. Armee, Hgr. Nord	Leningrad
	Okt.	11. Armee, OKH	Leningrad
	Nov./Dez.	18. Armee, Hgr. Nord	Leningrad
1943	Jan./Dez.	18. Armee, Hgr. Nord	Leningrad
1944	Jan./Febr.	18. Armee, Hgr. Nord	Leningrad
	März/Juni	A.A. Narwa, Hgr. Nord	Narwa
	Juli/Aug.	3. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Litauen
	Sept./Okt.	4. Armee, Hgr. Mitte	Ostpreußen
	Nov./Dez.	3. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Ostpreußen
1945	Jan.	3. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Ostpreußen
	Febr./März	4. Armee, Hgr. Nord	Ostpreußen
	April	AOK Ostpreußen, OKH	Ostpreußen

Feld-Luftgau-Kommando XXVI

* 1. 4. 1943 in Riga für das rückwärtige Heeresgebiet der Hgr. Nord; August 1944 aufgelöst, die Außenstellen Reval und Kauen am 15. 9. 1944.
U: Luftflotte 1

B. Infanterie

26. Infanterie-Division
(WK VI, E 77 Mülheim)

* 1. 4. 1936 in Köln; 26. 9. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 39	Düsseldorf	I.–III.
Inf.Rgt. 77	Bonn	I.–III.
Inf.Rgt. 78	Aachen	I.–III.
Art.Rgt. 26	Düsseldorf	I.–III. mit I./Art.Rgt. 62
Div.Einheiten 26		

Feldersatz-Btl. wurde Jan. 1940 III./Inf.Rgt. 362 (196. ID); Febr. 1940 Abgabe II./39 als II./502 zur 290. Inf.Div. (8. Welle), wurde ersetzt; Dez. 1940 von 1/3 Div. (dar. Stab Inf.Rgt. 39, III./39, III./77, III./78) zur 106. Inf.Div. der 12. Welle, wurden ersetzt; 12. 11. 1942 Inf.Rgt. 39 umbenannt in Füs.Rgt. 39, die Div. erhielt ein Feldausb.Btl. 26 aus Sturm-Btl. 395, das Okt. 1943 an Stelle des aufgel. III./Gren.Rgt. 77 trat, die Art. Abt. I./62 wurde in IV./26 umbenannt und zur Umbildung in eine Div. n.A. 44 die Aufkl.Abt. 26 in Div.Füs.Btl. (A.A.) 26 umbenannt, die Btl. II./39, II./77 und III./78 aufgelöst (FpÜ erst Aug. 1944 ?).

Füs.Rgt. 39	I., III.
Gren.Rgt. 77	I., III.
Gren.Rgt. 78	I., II.
Div.Füs.Btl. (A.A.) 26	
Art.Rgt. 26	I.–IV.
Div.Einheiten 26	

Mit Befehl vom 31. Juli 1944 wurde die 174. Res.Div. in die 26. ID eingegliedert. Am 10. Sept. 1944 wurde sie nach den Verlusten bei Kowel durch die Heeresgruppe Nordukraine bei Radom aufgelöst; die Reste wurden in die 253. Inf.Div. eingegliedert.

26. Volks-Grenadier-Division

Die Neuaufstellung erfolgte am 17. 9. 1944 im Warthelager b. Posen aus der dort in Aufstellung befindlichen 582. Volks-Grenadier-Div. (32. Welle) mit Stämmen aus der 26. ID als Volks-Gren.Division:

Füs.Rgt. 39	I., II.	aus Gren.Rgt. 1206
Gren.Rgt. 77	I., II.	aus Gren.Rgt. 1207
Gren.Rgt. 78	I., II.	aus Gren.Rgt. 1208
Art.Rgt. 26	I.–IV.	aus Art.Rgt. 1582

Div.Füs.Kp. 26 aus Div.Füs.Kp. 582 (Nov. auf Btl. erweitert)
Pz.Jäg.Abt. 26 (mit Sturmgesch.Abt. 1026), Nachr.Abt., Pion.Btl., Felders.Btl. u. Vers.Einheiten aus 1582

Die Reste der Division kamen im Harz in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 26. Inf.Div.

1939	Sept.	z. Vfg.	5. Armee	„C"	Westen	Eifel (Trier)
	Okt.	XXIII	6. Armee	„B"	Westen	Eifel (Trier)
	Dez.	VII	16. Armee	„A"	Westen	Eifel (Trier)
1940	Jan.	VII	16. Armee	„A"	Westen	Eifel (Trier)
	Mai	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Luxemburg, Somme
	Juni	XVII	12. Armee	„A"	Westen	Aisne, Champagne
	Juli	XXIII	9. Armee	„A"	Westen	Belgien, Frankreich
	Aug.	XXXVIII	16. Armee	„A"	Westen	Belgien, Frankreich
	Sept./Dez.	XXXVIII	9. Armee	„A"	Westen	Belgien, Frankreich
1941	Jan./April	XXXVIII	9. Armee	„A"	Westen	Belgien, Frankreich
	Mai	XXXVIII	15. Armee	„D"	Westen	Belgien, Frankreich
	Juni/Sept.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Polozk, Düna
	Okt.	VI	3. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Bjeloje
	Nov./Dez.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Kalinin
1942	Jan./Juli	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Aug./Okt.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Bolchow, Orel
	Nov./Dez.	XXXV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Bolchow, Orel
1943	Jan.	z. Vfg.	8. ital. A.	„B"	Osten	Donbogen
	Febr.	z. Vfg.	2. Armee	„B"	Osten	Kursk
	März	XIII	2. Armee	Mitte	Osten	Kursk
	April/Juli	VII	2. Armee	Mitte	Osten	Kursk
	Aug.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	XII	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Okt.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Smolensk (Gorki)
	Nov./Dez.	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Smolensk (Gorki)
1944	Jan.	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Smolensk (Gorki)
	Febr./April	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Smolensk (Gorki)
	Mai	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Kowel
	Juni/Aug.	LVI	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Kowel

b) als 26. Volks-Gren.Div.

1944	Sept./Okt.	BdE				Posen
	Nov.	z. Vfg.	7. Armee	„B"	Westen	Eifel
	Dez.	LXVI	7. Armee	„B"	Westen	Eifel
1945	Jan.	XXXIX	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Ardennen
	Febr.	LXVII	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Eifel
	März	Botsch	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Rhein
	April (Kgr.)	stellv. IX	11. Armee	Ob. West	Westen	Harz

Infanterie-Kommandeur 26 * 10. 11. 1938, FStO Düsseldorf, WK VI, bildet bei Mobilmachung den Stab der 86. Inf.Div. 2. Welle.

Feldersatz-Btl. 26 * 26. 8. 1939 im WK VI; wird Dez. 1939 III./Inf.Rgt. 362 (196. ID, 7. Welle); 29. 3. 1941 abermals aufgestellt; Aug. 1944 bei Kowel vernichtet – Wiederaufstellung Okt. 1944 aus der Kampfschule 1582 (582. ID).
U: 26. Inf.Div.; Okt. 1944 26. Volks-Gren.Div.

Feld-Ausb.Btl. 26 * Winter 1942/43 aus dem Sturm-Btl. 395 zu 4 Kp.; wird im Winter 1943/44 III./Inf.Rgt. 77.
U: 26. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 26 * 26. 8. 1939 in Köln, WK VI, als Stab für die Ersatzbataillone der 26. Inf.Div. (1. Welle); 4. 11. 1939 nach Mewe in Westpreußen, 15. 2. 1940 nach Schwetz und 16. 8. 1940 nach Düsseldorf in den WK VI zurückverlegt; 16. 7. 1941 nach Valkenburg (Holland) verlegt; am 1. 10. 1942 Res.Inf.- und am 7. 11. 1942
Res.Grenadier-Rgt. 26. Das Regiment wurde in Belgien und später an der Kanalküste eingesetzt und am 1. 2. 1944 in Gren.Rgt. 115 (47. ID) umgewandelt.
G: 1939 IEB 39 (Düsseldorf), 77 (Köln-Mülheim), 78 (Mülheim/Ruhr)
1940 IEB 39 (Konitz), 77 (Schwetz), 78 (Mewe)
1940 IEB 39 (Düsseldorf), 77 (Mülheim), 78 (Wesel)
1942 IAB 77 (Maastricht), 78 (Venlo)
U: Div.Nr. 166; 1. 9. 1940 Div. 156; 1. 10. 1942 156. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 26 * 1. 10. 1934 als Inf.Rgt. Flensburg, 15. 10. 1936 Inf.Rgt. 26, FStO Flensburg (II. Schleswig, I. erst bei Mobilmachung), WK X; gab 1. 12. 1940 das III. als II./254 an die 110. ID ab, wurde ersetzt. Statt in Gren.Rgt. 26 (25. 10. 1942) wurde das Rgt. in
Füsilier-Rgt. 26 am 10. 12. 1942 als Traditionsträger des Füs.Rgt. Königin Nr. 86, Flensburg, umbenannt (AHM 12/43); Winter 1942/43 Auflösung des III. bis auf eine 15. Kp.; Okt. 1944 Auflösung des Rgts. bis auf I., das dem Gren.Rgt. 6 unterstellt wurde. Die FpÜ verzeichnet die Löschung erst April 1945.
G: 1939: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14, 15
U: 30. Inf.Div.: 1939 Schlesien, Polen, 1940 Niederlande, Belgien, 1941/43 Nordrußland (Demjansk), 1943/44 desgl. Staraja Russa, Ostrow, Kurland
E: 26 Schleswig (auch 1944), WK X

Ergänzungs-Btl. Inf.Rgt. 26 * 10. 11. 1938, FStO Flensburg, wurde bei Mobilmachung II./Inf.Rgt. 490 (269. ID).

Infanterie-Ers.Btl. 26 * 26. 8. 1939 in Schleswig, WK X; 1. 6. 1940 nach Seegard-Lager/Dänemark verlegt; April 1941 in Vordingborg, Mai 1942 in Hövelte u. Helsingör; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl. Das Ers.Btl. wurde 1. 11. nach Schleswig zurückverlegt, seit 7. 11. 1942 Gren.Ers.Btl. 26 und dann
Füsilier-Ers.Btl. 26 seit 10. 12. 1942; Sept. 1944 auf Alarm Küste mit 3 Kp. in die Niederlande, dort Okt. 1944 eingegliedert in die 190. Inf.Div. (I./1226 ?); 26. 9. 1944 in Saksborg (Nordschleswig) wieder errichtet.
U: Div. 160; 1. 4. 1943 Div. 190; 1. 11. 1944 Div. 490
Ersatztruppe f. 30. Inf.Div.; 1944 f. 290. ID und Div.Stab 612; 1945 auch f. 291. ID (WK I)

Infanterie-Ausb.Btl. 26 * 1. 10. 1942 in Hövelte/Dänemark, WK XI, 7. 11. Gren.Ausb.Btl. 26 und dann
Füsilier-Ausb.Btl. 26 seit 10. 12. 1942; Febr. 1943 in Hadersleben,

Res.Füsilier-Btl. 26 seit 7. 11. 1943, jetzt in Graerup an der Nordsee (b. Varde), wurde Febr. 1945 I./Gren.Rgt. 657 (160. ID).
U: Div. 160; 7. 11. 1943 160. Res.Div.

Jäger-Rgt. 26 (L) * 1. 11. 1943 durch Übernahme des Luftw.Jäg.Rgt. 26 aus der Luftwaffe in das Heer; Mai 1944 bei Verschmelzung mit der 12. Feld-Div. (L) aufgelöst; das I. wird II./Jäg.Rgt. 25 (L) dieser Div.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12
U: 13. Feld-Div. (L): Nordrußland (Pleskau, Ilmensee)

Grenzwacht-Abschnitt 26 * 26. 8. 1939 durch Ausb.Leiter Geldern; bildete 31. 5. 1940 Stab und Grenzwacht-Btl. A (aus III.) und E (aus I.) des Grenzwacht-Rgt. Clüver (sp. Sich.Rgt. 16).
G: I. 1—3, II. 4—5, III. 6—7
U: Kdtr. der Befestig. Aachen, 1940 Kdtr. der Befestig. Niederrhein
E: 453 Rheine, WK VI

Festungs-Rgt. 26 (nur Stab) * Sept. 1944 im WK XII und dem AOK 7 nach Bitburg zugeführt, März 1945 in Wiesbaden.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 26 * 25. 8. 1944 zu 4 Kp. für Einsatz im Westen, in Fronttruppen eingegliedert und bereits Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe

C. Schnelle Truppen

26. Panzer-Division *)
(WK III, E 9 Potsdam)

* 14. 9. 1942 in Frankreich (um Amiens) durch Ob. West aus der 23. Inf.Div. (FStO Potsdam), die aus dem Osten zurückgeführt war:

26. Pz.Gren.Brigade		
Pz.Gren.Rgt. 9	I., II.	aus Inf.Rgt. 9 (Potsdam)
Pz.Gren.Rgt. 67	I., II.	aus Inf.Rgt. 67 (Spandau)
Kradschtz.Btl. 26		aus Aufkl.Abt. 23
Panzer-Rgt. 26	I., II.	aus Stb., II., III./Pz.Rgt. 202 ab 2. 1. 1943
Pz.Art.Rgt. 93	I.—III.	aus Pz.Art.Rgt. 23 I.—III. (Potsdam)
H.Flakart.Abt. 304		
Div.Einheiten 93		

Die Panzerjäger-Abt. 93 wurde am 23. 7. 1943 Heerestruppe. Dafür wurde am 17. 10. 1944 die auf dem Kommandowege aufgestellte Pz.Jäg.Abt. 51 bei der Division etatisiert. Die bei der 6. Pz.Div. detachierte I./Panz.Rgt. 26 wurde 1945 I./Pz.Rgt. Brandenburg und dafür die I. (Panther)/Pz.Rgt. 4 noch im April als I./26 eingegliedert. Am 11. 6. 1944 wurde die Division durch Aufteilung der Gren.Brig. (mot.) 1027 verstärkt und im November 1944 durch die 20. Feld-Div. (L) aufgefüllt.

*) Staiger, Georg: 26. Panzer-Division. Ihr Werden und Einsatz 1942—1945. Podzun, Nauheim 1957.

Unterstellung:

1942	Okt./Dez.	in Aufst.	15. Armee	„D"	Westen	Frankreich
1943	Jan./April	in Aufst.	15. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Mai/Juli	z. Vfg.	—	„D"	Westen	Frankreich
	Aug.	LXXVI	—	Süd	Süden	Kalabrien
	Sept./Nov.	LXXVI	10. Armee	Süd	Süden	Salerno, Volturno
	Dez.	LXXVI	10. Armee	„C"	Süden	Volturno
1944	Jan./April	LXXXVI	14. Armee	„C"	Süden	Anzio, Nettuno
	Mai	z. Vfg.	14. Armee	„C"	Süden	Anzio, Nettuno
	Juni	I. Fsch.	14. Armee	„C"	Süden	Arno
	Juli	XIV	14. Armee	„C"	Süden	Arno
	August	Ven. Küste	10. Armee	„C"	Süden	Adria (Rimini)
	Sept./Dez.	LXXVI	10. Armee	„C"	Süden	Adria (Rimini)
1945	Jan./Febr.	z. Vfg.	10. Armee	„C"	Süden	Norditalien
	März	LXXVI	10. Armee	„C"	Süden	Norditalien
	April	I. Fsch.	10. Armee	„C"	Süden	Norditalien

Panzer-Rgt. 26 * 2. 1. 1943 in Frankreich durch Umbenennung des dort am 10. 2. 1941 err. Pz.Rgt. 202, I. aus II./202, II. aus III./202. Die I. Abt. wurde 6. 6. 1943 auf Panther umgegliedert und war vorübergehend vom 10. 9. bis 28. 10. 1943 dem Pz.Rgt. 9 (25. Pz. Div.) unterstellt. Sie wurde 1945 I./Pz.Rgt. Brandenburg (meist detachiert); dafür kam im April 1945 I./Pz.Rgt. 4 als I. zum Rgt.
G: I. 1–4, II. 5–8
U: 26. Pz.Div.: Frankreich, Juni 1943 Italien, 1943/45 Italien
E: 10 Groß-Glienicke, 25. 6. 1944 E 5 Neuruppin, WK III

Panzerabwehr-Abt. 26 * 12. 10. 1937; FStO Düren, WK VI; dazu bei Mobilmachung als 4. die 2. MGK 46;
Panzerjäger-Abt. 26 seit 1. 4. 1940; 22. 11. 1940 Abgabe der 2. Kp. als 2./Pz.Jäg.Abt. 106, wurde ersetzt; 27. 9. 1942 Abgabe der 3. als 5./Jäger-Btl. 8; 24. 8. 1943 Abt. aufgelöst bis auf eine Pz.Jäg.Kp. 26. — Wiederaufstellung März 1944 aus Stab Pz.Jäg. Abt. 262, der Kp. 26, 5./Jäg.Btl. 8 und der 3./Fla.Btl. 601; bei Kowel vernichtet. — Wiederaufstellung 17. 9. 1944 aus der Pz.Jäg.Abt. 1582 (die 2. hieß Sturmgesch.Abt. 1026).
U: 26. Inf.Div.; Sept. 1944 26. Volks-Gren.Div.
E: 6 Hamm, WK VI

Festungs-Pak-Verband XXVI (Stab) * Jan. 1945 im WK V; dazu März 1945 aus dem WK III die Fest.Pak-Kp. 1–10/XXVI. Einsatz bei Frankfurt/Oder seit 22. 2. 1945.

26. Panzergrenadier-Brigade * 27. 7. 1942 durch die 23. Div. in Frankreich als Brig.Stab für die beiden Pz.Gren.Rgt. der 26. Pz.Div. (9, 67); am 10. 11. 1942 aufgelöst.
U: 26. Panzer-Div.
E: 9 Potsdam, WK III

Schützen-Rgt. 26 * 4. 1. 1942 in Stablack durch Umgliederung des Reiter-Rgt. 22 (15. 12. 1939 errichtet); Rgt. behielt Schwadronen;
Panzergrenadier-Rgt. 26 seit 5. 7. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.

Wiederaufstellung seit 17. 2. 1943 in Frankreich beim AOK 15; 11. 4. 1943 aufgefüllt durch I./verst. Gren.Rgt. (mot.) 891.
G: I. 1–4, II. 5–8, 9. sIG, 1944 10. Fla-Schw. (!)
U: 24. Panzer-Div.: April 1942 Frankreich (Rennes), Juni Südrußland (Kursk, Stalingrad), Neuaufst. Frankreich, Sept. 1943 Oberitalien, Nov. Südrußland, 1944 Südukraine, Aug. Galizien, Okt. Ungarn, 1945 Ostpreußen
E: 413 Insterburg, WK I

Kradschützen-Btl. 26 * 15. 9. 1942 durch Umgliederung des Radf.Btl. 23 der 23. Inf.Div. (Aufstellungsort Fürstenwalde) mit 1. Pz.Späh, 4.–5. Kp.;
Panzer-Aufklärungs-Abt. 26 seit 1. 4. 1943.
U: 26. Panzer-Div.
E: 3 Freienwalde, WK III

Aufklärungs-Abt. 26 * 26. 8. 1939 in Paderborn, WK VI, durch das Kav.Rgt. 15 zu 3 Schw. (Reit., Radf., schw. Schwdr.);
Radfahr-Abt. 26 seit 1. 8. 1940 unter Abgabe der Pferde und Verstärkung auf 4 Schwadronen (3 Radf., 1 schw.) durch Radf. 296;
Aufklärungs-Abt. 26 seit 25. 2. 1941; die 1. wieder Reiter-Schw., Abgabe der 3.;
Radfahrer-Abt. 26 wieder seit Winter 1942/43 (3 Kp.);
Aufklärungs-Abt. 26 seit 1. 4. 1943;
Div.Füsilier-Btl. (A.A.) 26 (4 Kp.) seit Okt. 1943 mit Kavallerie-Tradition; bei Kowel vernichtet.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 als Füs.Kp. aus der Div.Füs.Kp. 582 im Warthelager; seit Nov. wieder verstärkt auf Div.Füs.Btl.
U: 26. Inf.Div.; Sept. 1944 26. Volks-Gren.Div.
E: 15 Paderborn, WK VI

D. Artillerie

Artillerie-Rgt. 26 * 6. 10. 1936, FStO Düsseldorf (II. Aachen), WK VI, dazu bei Mobilmachung die I./Art.Rgt. 62 Bonn als schw. Abt., die Okt. 1943 in IV./26 umbenannt wurde; 21. 11. 1940 Abgabe der II. Abt. (2., 5., 8. Bttr.) nach Wahn an das Art.Rgt. 107 der 106. ID (12. Welle), wieder ersetzt; bei Kowel Aug. 1944 vernichtet. Wiederaufstellung 17. 9. 1944 aus dem im Warthelager bei Posen in Aufstellung befindlichen Art.Rgt. 1582 der 582. ID (32. Welle).
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./62 1–3
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 26. Inf.Div.; Sept. 1944 26. Volks-Gren.Div.
E: 26 Osnabrück, WK VI

Artillerie-Ers.Rgt. 26 * 28. 8. 1939 in Düsseldorf, WK VI, als Stab z. b. V. für einen Teil der Art.Ers.Abt. des Wehrkreises; 4. 11. 1939 nach Bromberg in Westpreußen verlegt, 24. 8. 1940 zurück nach Düsseldorf; das Rgt. wurde am 5. 10. 1942 nach Aachen und am 22. 12. 1942 als
Res.Artillerie-Rgt. 26 zur 156. Res.Div. nach Namur verlegt, dann an die Kanalküste und am 1. 2. 1944 umgewandelt in Art.Rgt. 147 (47. ID).

G: 1939: AEA II./253, 254 u. Beob.Ers.Abt. 6 (sämtl. Bromberg)
1940: AEA I./169, II./211, II./253 (sämtl. Düsseldorf), 254 (Wesel)
1942: AEA 26 (Düsseldorf), AEuAA I./211 (Aachen)
1943: Res.Art.Abt. 26 und II./169
U: Div. 156; 1. 10. 1942 Div. 526; 22. 12. 1942 156. Res.Div.

Artillerie-Rgt. 26 (B) * Nov. 1942 als Brunhildeeinheit in Belgien aus dem Res.Art. Rgt. 26; Einsatz bei Div. Baltzer; 1943 wieder aufgelöst.
G: I. 1–2, II. 3–4, sp. I. 1–3, II. 4–5

Artillerie-Ers.Abt. 26 * 26. 8. 1939 in Düsseldorf, WK VI, als leichte Art.Ers.Abt.; 4. 11. 1939 nach Löbau/Westpreußen und am 14. 8. 1940 nach Osnabrück zurückverlegt; 24. 7. 1941 nach Spa als Besatzung nach Belgien, 5. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Abt. Die Ers.Abt. 26. 10. 1942 nach Düsseldorf zurückverlegt; 1943 in Rheine.
U: Div. 166; 24. 7. 1941 Div. 156; 1. 10. 1942 Div. 526; 1943 Div. 176; Okt. 1944 Div. 466

Res.Artillerie-Abt. 26 * 5. 10. 1942 in Spa, WK VI, aus der Art.Ers.Abt. in Belgien und an der Kanalküste; wurde 1. 2. 1944 I./Art.Rgt. 147 (47. ID).
U: 156. Res.Div.

Beobachtungs-Abt. 26 * 26. 8. 1939 in Lemgo, WK VI; 1. 5. 1942 umgegliedert in leichte Beob.Abt. (mot.) unter Auflösung der 1. (Verm.) Bttr., die im Herbst wieder errichtet wurde (als 4.); 27. 5. 1942 Ballonzug aus 4./Beob.Abt. 4.
U: 26. Inf.Div.; 18. 10. 1939 Heerestruppe: Frankreich, Nordrußland (18. Armee), 1945 b. XXXXVI. Pz.Kps. Warschau, Westpreußen
E: 6 Lemgo, WK VI

schw. Werfer-Rgt. 26 * 10. 12. 1944 im WK XI.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Heerestruppe, Volkswerfer-Brig. 20, Saarpfalz
E: WK VII, Werfer-Ers.Abt. 9, Lauingen

E. Pioniere

Pionier-Rgt.Stab 26 * 19. 8. 1943 aus dem Kdr. der Bautruppen 26; Febr. 1944 bei Tscherkassy vernichtet und Mai 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe Südrußland
E: 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Pionier-Btl. 26 * 6. 10. 1936; FStO Köln-Porz; gab 22. 11. 1940 Stab und 2. Kp. an das Pion.Btl. 125 nach Köln ab, wurden ersetzt; Aug. 1944 bei Kowel vernichtet und 10. 9. 1944 aufgelöst.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 im Warthelager bei Posen aus dem Pion. Btl. 1582 der 582. ID (31. Welle).
U: 26. Inf.Div.; Sept. 1944 26. Volks-Gren.Div.
E: 6 Minden, WK VI

Pionier-Ers.Btl. 26 * 23. 11. 1939 in Höxter, WK VI, für das Inf.Ers.Rgt. (mot.) z. b. V. Münster mit drei unterstellten Kp.; 1. 1. 1941 durch Eingliederung der 1. und 2. Ers.Kp. z. b. V. und der 2./69 als 1.–3. Kp. voll formiert; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Aus.Btl.

Das Ers.Btl. blieb in Höxter und wurde Febr. 1945 mobil mit Fp.Nummer.
U: WK VI; 1. 9. 1940 Div. 166; 1. 2. 1943 Div. 176; Okt. 1944 Div. 466

Pionier-Ausb.Btl. 26 * 1. 10. 1942 in Höxter, WK VI, aus dem Pi.Ers.Btl. 26 und Jan. 1943 nach Dänemark (Aarhus) verlegt;
Res.Pionier-Btl. 26 am 26. 10. 1943; Dez. 1944 in Struer. Das Btl. wurde im März 1945
Heeres-Pionier-Btl. 26.
U: 166. Res.Div.

Pionier-Sonderstab 26 * 31. 7. 1944 für das Generalgouvernement (?).
E: WK III, Fest.Pion.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionierstab 26 * 25. 1. 1939 in Gleiwitz/OS, WK VIII; 1. 12. 1939 Aufstellung der Abschnittsgruppen I. und II.; II. wurde 1. 5. 1942 I./32, dafür 15. 7. 1942 IV./20 als II./26; 15. 4. 1944 wurden die Kp. des aufgelösten Fest.Pi.Btl. 26 direkt unterstellt.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. X Breslau, 1942 Norwegen (Stavanger)
E: 8 Breslau; 6. 10. 1941 E 28 (Bau) Metz, sp. Neuhammer, sp. Schieratz, WK VIII; 1. 1. 1943 E 4 Oschatz, WK IV

Festungs-Bau-Btl. 26 * 1. 1. 1943 in Norwegen durch Insp. d. Landesbef. Nord aus Teilen (4., 6. Kp.) des Fest.Bau-Btl. 19 mit 1., 2., 4. Kp.;
Festungs-Pionier-Btl. 26 seit 19. 8. 1943, dazu 15. 4. 1944 eine 3. aus Teilen Bau-Pion. Btl. 424; Mai 1944 Stab aufgelöst und die Kp. dem Fest.Pion.Stab 26 direkt unterstellt.
U: Fest.Pion.Stab 26, Norwegen
E: 4 (Bau) Oschatz, WK IV

Abschnittsbaustab 26 * 26. 8. 1939 im WK VI aus RAD;
Kdr. der Bautruppen 26 am 1. 3. 1940 nach Umbildung durch WBK Osnabrück und Ablösung der RAD-Angehörigen; wurde 19. 8. 1943 Pionier-Rgt.Stab z. b. V. 26.
U: Heerestruppe: 1942 Südrußland (4. Pz.Armee)
E: 6 Arnsberg, WK VI

Bau-Btl. 26 * 26. 8. 1939 in Landsberg/Warthe, WK III, aus RAD-Gruppe 86; 4. 1. 1940 Austausch der RAD-Führer, Einkleidung feldgrau;
Brückenbau-Btl. 26 seit 27. 12. 1940;
Pionier-Brücken-Btl. 26 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Südrußland (Donbogen), Nordukraine (Winniza, Kam. Podolsk), Galizien (Tarnow), Oberschlesien (17. Armee)
E: 3 Crossen, WK III; E 4 (Brückenbau) Freising, Speyer, Germersheim, WK XII

Landes-Baupionier-Btl. 26 keine Angaben, Aufstellung fraglich.

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 26 * 25. 11. 1940 im WK VI.
U: WK VI Essen-Ruhr (Kdr. d. Ld.Bautruppen 3)
E: 6 (Ldschtz.) Lüdenscheid, WK VI

Technisches Btl. „Bergbau" 26 * 16. 8. 1941 im WK VI, Stab 8. 10. 1941 in Dortmund, 1. Kp. und 2. Kp. aus den BT-(Bergbau-Tagebau-)Kp. 3./6 und 3./8, die 3. am 15. 7. in Schwerte.

U: Heerestruppe: 1944 Balkan (Okt. Belgrad), 1944/45 Balkan (Hgr. F) 3. Kp. Hgr. E
E: techn. Pirna, sonst E 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

F. Nachrichten

Inf.Div. Nachrichten-Abt. 26 * 1. 4. 1936, FStO Köln, WK VI; Aug. 1944 bei Hgr. Nordukraine (Kowel) vernichtet und 10. 9. 1944 aufgelöst.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 im Warthelager bei Posen aus der Nachr. Abt. 1582 der 582. ID (32. Welle).
U: 26. Inf.Div.; Sept. 1944 26. Volks-Gren.Div.
E: 6 Münster, sp. Bielefeld, WK VI

Nachrichten-Ers.Abt. 26 * 1. 10. 1940 in Köln, WK VI; umgebildet in
Panzer-Nachrichten-Ers.Abt. 26, Köln am 1. 10. 1941; 1. 10. 1942 geteilt in Pz.Nachr.Ers.Abt. 26 und Pz.Nachr.Ausb.Abt. 26, beide in Köln.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppen VI

Feld-Nachrichten-Kdtr. 26 * 25. 6. 1940 im WK I; Einsatz Le Mans/Frankreich; 1944 aufgelöst.
E: 1 Königsberg, WK I

Festungs-Nachrichten-Stab 26 * 20. 3. 1944 im WK VIII. Einsatz Ob. Südwest (Italien, Genua), zuletzt Rovereto.
E: 8 Liegnitz, WK VIII

G. Versorgung

Versorgungseinheiten 26 = 26. Inf.Div., 1944 26. Volks-Gren.Div.

Inf.Div. Nachschubführer 26 * 26. 8. 1939 in Dortmund, WK VI;
Kdr. der Inf.Div. Nachschubtruppen 26 seit 1. 11. 1942; Aug. 1944 bei Kowel vernichtet und 10. 9. 1944 aufgelöst;
Div.Versorgungs-Rgt. 26 nach Wiederaufstellung am 17. 9. 1944 im Warthelager aus dem Div.Vers.Rgt. 1582 der 582. Inf.Div. (32. Welle).
U: 26. Inf.Div.; Sept. 1944 26. Volks-Gren.Div.
E: 6 (Kraftf.) Dortmund, WK VI

Kraftfahr-Ers.Abt. 26 * 15. 4. 1940 in Gruppe/Westpr., WK VI/XX aus Teilen der Kraftf.Ers. Abt. 6; 21. 8. 1941 nach Euskirchen verlegt; 1. 10. 1942 geteilt und 9. 4. 1943 vereinigt als Kraftf.Ers. u. Ausb.Abt. 6 Euskirchen.
U: Div. 156; 1. 10. 1942 Div. 526; Okt. 1944 Div. 476

Feldzeugstab z. b. V. 26 * 25. 1. 1940 in Dresden durch Fz.Kdo. IV; 29. 2. 1944 eingegliedert in Fz.Btl. 16.
U: Heerestruppe: WK IV; April 1940 Westen, Okt. Ostfrankreich; 10. 4. 1941 Balkan, Serbien; 16. 7. 1942 Südrußland; 23. 4. 1943 Hgr. A
E: WK IV

Feldzeug-Btl. 26 * 8. 10. 1940 in St. Pölten (?), WK XVII.
U: Heerestruppe: Elsaß; 17. 3. 1941 Nordrußland, 1944/45 Hgr. Nord
E: 45 (Kraftf.) St. Pölten; 5. 1. 1943 E 17 Enns, WK XVII

H. Sicherung

Landesschützen-Rgt. z. b. V. 26 * 6. 6. 1940 im WK II (Stettin) (nur Stab); umgegliedert in

Sicherungs-Rgt. 26 am 27. 5. 1944 in den Niederlanden, I. aus dem am 11. 3. 1943 errichteten Ldschtz.Btl. Niederlande, II. aus dem Ldschtz.Btl. z. b. V. 277 (WK II) in Amsterdam, Fla-Abt. aus der Sich.Fla-Kp. Niederlande, unterstellt Kradmelde-Kp. Niederlande (fr. 6. Ldschtz.Ndl.).
G: I. 1–4, II. 5–8; Fla-Abt. 1–2
U: Heerestruppe: Kdr. d. Truppen des Heeres in den Niederlanden, 1. 7. 1942 Wehrm. Befh. in den Niederlanden
E: 2 Stettin, WK II

Landesschützen-Btl. XXVI/IV, XXVI/VI siehe IV, VI.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 26 * 27. 3. 1942 im WK VI; wurde Febr. 1944 Kdr. f. Url. Überw. 107. Neu aufgestellt Febr. 1944 in Norwegen.

Wehrmacht-Streifengruppe 26 * Sommer 1944 in Ungarn aus dem Kdr. des Heeresstreifendienstes Ungarn; Ende 1944 aufgelöst.

Frontleitstelle 26 * 4. 8. 1941 in Paris durch Umbenennung der Frontleitstelle Paris (* 26. 4. 1940 in Düsesldorf, WK VI; Juni 1940 vorübergehend Maastricht und Lille), stellt 126 in Le Mans und 226 in St. Germain, sp. Troyes auf; Einsatz bei Mil.Befh. Frankreich (Kdt. Groß-Paris); Okt. 1944 in Koblenz bei Ob. West, Deckname Westen.

J. Kriegsmarine

Marine-Schützen-Rgt. 26 (?) Aufst. April 1945 bei Groningen beabsichtigt, Kdr. Gruber. Sonst keine Angaben.

Marine-Artillerie-Rgt. 26 * Sommer 1940 für Nordfrankreich (fehlt bei Lohmann-Hildebrand); wird Juli 1940 Kdt. der Seefront Brest.
G: MAA 260 Cherbourg, 262 Brest, 264 Lorient
U: Mar.Befh. Nordfrankreich

26. Marine-Kraftfahr-Abt. * Dez. 1942 in Montpellier/Südfrankreich; aufgelöst Febr. 1944.
U: Seekdt. Languedoc, ztw. Adm. frz. Südküste

26. Schiffs-Stamm-Abt. * 20. 8. 1943 in Wezep; Okt. 1943 in Helchteren; aufgelöst Sept. 1944 (6 Kp.).
U: 2. Adm. d. Nordsee, 2. Schiffs-Stamm-Rgt.

K. Luftwaffe

Fallschirm-Jäger-Rgt. 26 * Febr. 1945 aus dem I. und II. Btl. des Fallsch.Jäger-Rgt. z. b. V.; das III. aus dem Fallsch.Panzerjagd-Btl. 52. Die Btl. I. und II. des Rgt. z. b. V. waren am 25. 11. 1944 aus den Btl. Schluckebier und Schäfer für Sondereinsatz gebildet und hatten im Januar in Wittstock gelegen. Das Btl. III./26 wurde nach Breslau eingeflogen und in Fallsch.Jäg.Btl. 68 umbenannt. Es sollte beim Rgt. ersetzt werden.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 9. Fallsch.Jäg.Div.: Oder (Greifenhagen, Küstrin)

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 26 * Jan. 1943 in Groß-Born/Pommern unter Verwendung des Flieger-Rgt. 13 (FStO Neubiberg); 1. 11. 1943 als Jäger-Rgt. 26 (L) in das Heer übernommen.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Luftw.Feld-Div. 12: Leningrad, Wolchow

Luftwaffen-Festungs-Btl. XXVI * Okt. 1944 mit 3 Kp., Einsatz im Westen (Post über Luftgau VI), in die 3. Fallsch.Jäg.Div. eingegliedert (20. 2. 1945).

Flak-Division 26

* 1. 5. 1944 in München aus dem Stab der Flakbrigade 4; unterstellt u. a.
Flak-Rgt. 19 als Flakgruppe München-Nord
Flak-Rgt. 55 als Flakgruppe München-Süd
Am 28. 4. 1945 aufgelöst.
U: Luftgau VII

Flak-Rgt. 26 * 15. 11. 1938, FStO Bremen, Einsatz getrennt.
Stab/Flak-Rgt. 26 FStO Bremen, bildet Flakgruppe Bremen, 10. 5. 1940 Ostfriesland; nach Aufstellung der Flakbrigade VIII (5. 2. 1941) sofort in Bremen wieder gebildet (bis Kriegsende Luftgau XI, Flak-Div. 8).
I./Flak-Rgt. 26 (1.–5. Bttr.) FStO Bremen, 1939 Westwall; 1940 Frankreich, 1941 Koluft 4. Armee (Rgt. 71) Rußland-Mitte, 1944 in Bobruisk vernichtet (140 Vermißte), nicht wieder aufgestellt und in der FpÜ gelöscht.
II./Flak-Rgt. 26 (6.–10. Bttr.) FStO Oldenburg, 1940 beim II. Flakkorps (Rgt. 201) Westen, Aug. bei Calais; 1941 im II. Flakkorps (Rgt. 6) b. Pz.Gruppe 4 Rußland-Mitte; 1942 bei 12. Flak-Div. Rußland-Mitte; 1944/45 jedoch Italien (Jan. 1945 Belluno, Post über Luftgau VII).
III. (Scheinw.)/Flak-Rgt. 26 (11.–13. Bttr.) FStO Hannover-Bothfeld, sp. Bremen; Einsatz Luftgau XI, wurde 1943 Flakscheinwerfer-Abt. 581.

Luftschutz(LS)-Abt. der Luftwaffe 26 * 1942 aus der Anfang 1940 gebildeten SHD (Sicherheits- und Hilfsdienst-)Abt. der Luftwaffe 26; 1945 in München-Freimann, Pfaffenhofen und Dachau (LS-Rgt. 7) im Luftgau VII.

Flieger-Ausbildungs-Rgt. 26 * 1. 10. 1937, FStO Heiligenhafen, Kreis Oldenburg (nur Btl.),

Flieger-Rgt. 26 Heiligenhafen seit 1941; 1942 mobil mit Rgt.Stab, I. u. II. Btl. (nach Dänemark ?), 1943 in der FpÜ gelöscht, zur Aufstellung der Infanterie einer Luftwaffenfelddivision (welcher ?) verwandt.
G: I. 1–5, II. 6–10

L. Waffen-SS

26. SS-Panzer-Division

* 10. 8. 1944 durch Umbenennung der 49. Pz.Gren.Brigade, die mit Befehl v. 13. 8. in den Westen überführt wurde (Rgt. 66, 67 ?). Die Division wurde jedoch nach Einsatz in der Champagne am 8. 9. 1944 wieder aufgelöst und die Reste zur Auffrischung des Pz.Gren. Rgt. 37 der 17. Pz.Gren.Div. „Götz von Berlichingen" verwandt, ohne daß es zur eigentlichen Umbildung der Brigade in die 26. Pz.Div. gekommen war.

Unterstellung:

1944	Aug.	LXXX	1. Armee	„B"	Westen Champagne

26. Waffen-Grenadier-Div. der SS (ung. Nr. 2)

* 29. 1. 1945 in Neuhammer aus dort bestehenden Teilen ung. Formationen. Nach einer Besprechungs-Notiz v. 17. 3. stellte die Waffen-SS statt der früher zugesagten 4 Divisionen nur 2 aus Ungarn auf, die 25. SS-Waffen-Gren.Div. Hunyadi und die 26. SS-Waffen-Gren.Div. **Gombös,** das Heer weitere zwei Divisionen. Die Division wurde (ohne Namen) März 1945 in die FpÜ eingetragen, nachdem sie nach Neumarkt i. d. Oberpfalz verlegt war.

Waffen-Gren.Rgt. d. SS 64 (ung. Nr. 4) I.–III.
Waffen-Gren.Rgt. d. SS 65 (ung. Nr. 5) I.–III.
Waffen-Gren.Rgt. d. SS 85 (ung. Nr. 6) I.–III.
Waffen-Art.Rgt. d. SS 26 (ung. Art.Rgt. Nr. 2) I.–IV.
und Div.Einheiten 26

Unterstellung:

1945 März/April in Aufst. SSFHA, Aufstellungsziel: 31. 5. 1945

SS-Panzer-Rgt. 26 * Okt. 1944 in Steinhagen/Westfalen aus der SS-Pz.Brigade Groß (Kurland), I. u. II. Abt.; Aufstellung unvollendet, Reste zum Pz.Ausb.Verband Westfalen.

SS-Panzergrenadier-Rgt. 26 * 20. 7. 1943 in Beverloo als 2. Pz.Gren.Rgt. Hitlerjugend aus dem am 24. 6. in Berlin-Lichterfelde errichteten II. Ausb.Btl. der HJ. Das III. Btl. war (gp.) mit Schützenpanzerwagen ausgerüstet.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. (gp.) 9–12, 13, 14, 15, 16
U: 12. SS-Panz.Div. „Hitlerjugend": 1944 Normandie, Ardennen, 1945 Ungarn

SS-Polizei-Rgt. 26. Am 24. 2. 1943 erhielt das Juli 1942 in Drontheim/Norwegen aufgestellte Pol.Rgt. 26 die Bezeichnung „SS", gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei, S. 93).

SS-Füsilier-Btl. 26 * April 1945 an Stelle der 29. 1. 1945 zunächst aufgestellten Füs.Kp.
U: 26. Waffen-Gren.Div. d. SS (ung. Nr. 2)

SS-Panzerjäger-Abt. 26 * 2. 1. 1945 zu 3 Kp.
U: 26. Waffen-Gren.Div. d. SS (ung. Nr. 2)

Waffen-Artillerie-Rgt. d. SS 26 (ung. Art.Rgt. Nr. 2) * 29. 1. 1945 zunächst Neuhammer, dann Sulzbach-Rosenberg in der Oberpfalz.
G: I. 1–3, II. 4, 5, III. 7, 8, IV. 10, 11

SS-Pionier-Btl. 26 * 29. 1. 1945 zuerst Neuhammer, dann Sulzbach-Rosenberg in der Oberpfalz zu 2 Kp.
U: 26. Waffen-Gren.Div. d. SS (ung. Nr. 2)

SS-Nachrichten-Abt. 26 * 29. 1. 1945 zuerst Neuhammer/Schlesien, dann Sulzbach-Rosenberg in der Oberpfalz (2 Kp.).
U: 26. Waffen-Gren.Div. d. SS (ung. Nr. 2)

SS-Divisions-Versorgungs-Rgt. 26 * 29. 1. 1945 zuerst Neuhammer/Schlesien, dann Parsberg in der Oberpfalz.
U: 26. Waffen-Gren.Div. d. SS (ung. Nr. 2)

27

A. Kommandobehörden

Generalkommando XXVII. Armeekorps (röm. 27. AK)

(WK VII, E 19 München)

* 26. 8. 1939 bei Mobilmachung im WK VII; Juni 1943 bei der Heerestruppe Mitte vernichtet; 28. 7. 1944 bei dieser unter Verwendung von Restteilen der Gen.Kdo. XII und XXVII wieder aufgestellt.

Korpstruppen:

Arko 27 (nur 1939), 127
Korps-Nachr.Abt. 427
Korps-Nachschubtruppen 427
Ost-Btl. 427
Korps-Sturm-Abt. 427

Unterstellung:

1939	Sept.	A.Abt. „A", Hgr. „C"	Niederrhein
	Okt.	4. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein
	Dez.	6. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein
1940	Jan./Mai	6. Armee, Hgr. „B"	Niederrhein, Belgien
	Juni	7. Armee, Hgr. „C"	Oberrhein
	Juli/Aug.	12. Armee, Hgr. „C"	Ostfrankreich
	Sept./Okt.	1. Armee, Hgr. „C"	Ostfrankreich
	Nov./Dez.	1. Armee, Hgr. „D"	Ostfrankreich
1941	Jan./Sept.	1. Armee, Hgr. „D"	Ostfrankreich
	Okt./Dez.	9. Armee, Hgr. Mitte	Wiasma, Rshew
1942	Jan./Juli	9. Armee, Hgr. Mitte	Rshew
	Aug.	4. Armee, Hgr. Mitte	Spass-Demjansk
	Sept./Dez.	9. Armee, Hgr. Mitte	Welish, Rshew
1943	Jan./März	9. Armee, Hgr. Mitte	Welish, Newel
	April/Dez.	4. Armee, Hgr. Mitte	Newel, Orscha
1944	Jan./Juni	4. Armee, Hgr. Mitte	Orscha
	Juli	Verbleib unbekannt	—
	Aug./Dez.	4. Armee, Hgr. Mitte	Ostpreußen
1945	Jan.	2. Armee, Hgr. Mitte	Westpreußen
	Febr./März	2. Armee, Hgr. Weichsel	Westpreußen
	April	OKH Reserve	Oder (zur 3. Pz.Armee)

Feld-Luftgau-Kommando XXVII

* 1. 4. 1943 in Smolensk aus dem am 1. 12. 1941 errichteten Luftgau-Kommando Moskau (früher Luftgau-Kommando IV) in Smolensk für das rückw. Heeresgebiet Mitte; 1. 8. 1944 nach Zusammenbruch der Heeresgruppe aufgelöst; Aufgaben vom Luftgau I mit übernommen. Die Außenstelle Warschau wurde am 28. 8., der Stab des Kdr. der Feldluftgautruppen 27 am 16. 9. 1944 aufgelöst.
U: Luftflotte 6
hierbei Luftgau-Nachr.Rgt. 27

B. Infanterie

27. Infanterie-Division
(WK VII, E 40 Augsburg)

* 1. 10. 1936 in Augsburg, 26. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 40	Augsburg	I.–III. (III. erst bei Mobilmachung)
Inf.Rgt. 63	Ingolstadt	I.–III. (III. erst bei Mobilmachung)
Inf.Rgt. 91	Kempten	I.–III. (III. erst bei Mobilmachung)
Art.Rgt. 27	Augsburg	I.–III. mit I./Art.Rgt. 63
Div.Einheiten 27		

Felders.Btl. wurde Jan. 1940 I./Inf.Rgt. 331 (167. ID); Febr. 1940 Abgabe Stab Inf.Rgt. 63 und II./91 an Inf.Rgt. 522 (297. ID) der 8. Welle, wurde ersetzt; 1. 11. 1940 umgebildet zur 17. Pz.Div. unter Abgabe des Inf.Rgt. 91 als Geb.Jäger-Rgt. 91 und der III./Art. Rgt. 27 als III./94 an die 4. Geb.Div., III./40 als Kradsch.Btl. 25 an die 25. Pz.Gren.Div.

Unterstellung:

1939	Sept.	VII	z. Vfg.	Süd	Osten	Südpolen
	Dez.	z. Vfg.	12. Armee	„A"	Westen	Eifel
1940	Jan.	z. Vfg.		„B"	Westen	Eifel
	Mai	z. Vfg.	12. Armee	„A"	Westen	Luxemburg, Frankreich
	Juni	XXXVIII	4. Armee	„B"	Westen	Somme, Loire
	Juli/Sept.	XXII	2. Armee	„C"	Westen	Frankreich
	Okt.	BdE WK VII zur Umbildung			Heimat	

Feldersatz-Btl. 27 * 26. 8. 1939 im WK VII, wurde Jan. 1940 I./Inf.Rgt. 331; 15. 4. 1941 abermals errichtet, 7. 8. 1941 aufgelöst; in der Folge mehrmals errichtet und aufgelöst; 15. 6. 1943 etatsmäßig; wurde Dez. 1944 II./Pz.Felders.Rgt. 63.
U: 27. Inf.Div., ab 10. 10. 1940 17. Panzer-Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 27 * 26. 8. 1939 in Augsburg, WK VII, als Stab für die Ersatztruppen der 27. Inf.Div.; wurde 1. 11. 1941 umgebildet zum Schützen-Ers.Rgt. 27.
G: 1940 IEB 40 (Augsburg), 63 (Ingolstadt), 91 (Kempten)
U: Div. 157; 1. 4. 1940 Div. 147

Infanterie-Rgt. 27 * 1. 10. 1934 ohne Stab als Halbregiment Rostock, 15. 10. 1935 Inf. Rgt. 27; FStO Rostock (I. Güstrow), WK II; 1. 11. 1940 Abgabe des Rgt.Stabs und III. als Stab und II. an Inf.Rgt. 252 (110. ID) der 12. Welle, wurden ersetzt; 1. 9. 1942 Bildung 15. Radf.Kp. (Auflösung der 5., 6.);

Füsilier-Rgt. 27 am 10. 12. 1942 als Traditionsträger des Füs.Rgt. Kaiser Wilhelm Nr. 90 Rostock der alten Armee; 6. 4. 1943 die 7., 8. Kp., 17. 9. 1943 auch Stab II. aufgelöst; Aug. 1944 Neuaufstellung in der 30. Welle aus dem alten Rgt.; März 1945 neue Fp. Nummern.

G: 1939: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 u. (1942) 15. Radf.
1943: I. 1–4, III. 9–12, 13, 14

U: 12. Inf.Div.: 1939 Ostpreußen, Polen, 1940 Belgien, Frankreich (Somme), 1941/43 Nordrußland (Demjansk), 1944 Mittelrußland (Witebsk, Mogilew)
12. Volks-Gren.Div.: 1944/45 Westen (Aachen)

E: 27 Rostock, WK II

Infanterie-Ers.Btl. 27 * 26. 8. 1939 in Rostock, WK II; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb. Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 27, Rostock am 15. 10. 1942 und

Füsilier-Ers.Btl. 27, Rostock am 1. 2. 1943.

U: Div. 152; 1. 10. 1942 Div. 402, WK II
Ersatztruppe f. 12. ID

Infanterie-Ausb.Btl. 27 * 1. 10. 1942 in Rostock aus den vier Ausb.Kp. des IEB 27 und nach Gnesen in den Warthegau verlegt;

Grenadier-Ausb.Btl. 27 am 15. 10. 1942; stellte 9. 11. 1942 den Stab I./758 (Kriemhilde) auf;

Füsilier-Ausb.Btl. 27, Gnesen, am 1. 2. 1943; am 1. 3. 1944 aufgelöst und dem Gren.Ausb. Btl. 458 einverleibt.

U: Div. 192, WK XXI

Jäger-Rgt. 27 (L) * 1. 11. 1943 in Norwegen aus dem Luftw.Jäger-Rgt. 27 durch Übernahme in das Heer; April 1945 das III. zum Jäg.Rgt. 55 (L) (?).

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 1944 auch 13, 14

U: Feld-Div. 14 (L), Norwegen

E: WK II

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 27, aufzustellen durch den Ausb.Leiter Weiden (I. Vohenstrauß, II. Floß, III. Tirschenreuth); wurde infolge Fortfall der Grenze mit der Tschechoslowakei nicht aufgerufen (Heeresdienststelle 6). Die ausgegebenen Fp. Nummern wurden wieder gelöscht.

G: I. 1–2, II. 3–5, III. 6–17, Pak 1–28, Kraftf.Staffeln 1–4

Festungs-Rgt. 27 (Stab) * Sept. 1944 im WK XII und dem AOK 7 in den Raum nordwestl. Trier zugeführt.

U: Heerestruppe

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 27 * 25. 8. 1944 für den Westen mit 4 Kp. (Niederlande ?); Nov. 1944 in der FpÜ gelöscht.

U: Heerestruppe

C. Schnelle Truppen

27. Panzer-Division

(WK XII, E 404 Heidelberg)

* 1. 10. 1942 (auf Bef. v. 5. 9.), in Südrußland durch Umbenennung der Gruppe Michalek der 22. Panzer-Div. in 27. Panzer-Div.

Pz.Gren.Rgt. 140	I., II. von 22. Pz.Div.
Pz.Abt. 127	aus III./Pz.Rgt. 204 der 22. Pz.Div.
Pz.Art.Rgt. 127	I., II. aus Stab Art.Rgt. 677, I./Pz.Art.Rgt. 140 (aus 22. Pz.Div.) u. II./Art.Rgt. 51 (Heerestruppe)
Div.Einheiten 127	

Die Schnelle Abt. 127 war aus der Pz.Jäg.Abt. 560, das Pi.Btl. 127 aus dem Pi.Btl. 260 gebildet worden.

15. 2. 1943 (Bef. 2. 2.) wurde die Division aufgelöst und in die 7. Panzer-Div. eingegliedert; I./Pz.Gren.Rgt. 140 wurde dabei II./Pz.Gren.Rgt. 7; Pz.Abt. 127 wurde herausgezogen und nach Auffrischung in Schwetzingen der in Frankreich neu aufgestellten 24. Pz.Div. als III./24 zugeführt.

Unterstellung:

1942	Sept./Nov.	z. Vfg.	2. Armee	„B"	Osten	Woronesch
	Dez.	z. Vfg.	2. ung. Armee	„B"	Osten	Woronesch
1943	Jan.	XXIV	1. ung. Armee	„B"	Osten	Donez
	Febr.	III	1. Pz.Armee	Don	Osten	Donez
	März	ehem. 27. Pz. = Teile 7. Pz.Div.				

Panzer-Regiment 27 * 1. 10. 1940 in Paderborn, WK VI; I. aus Pz.Ers.Abt. 11 Paderborn, II. aus Pz.Ers.Abt. 25 Erlangen (WK XIII), III. aus Pz.Ers.Abt. 10 Neuruppin (WK III); 10. 8. 1941 die III. und 31. 3. 1942 die I. Abt. aufgelöst; die II. wurde I. Abt. und blieb allein bestehen; am 1. 4. 1943 wurde eine neue II. Abt. aus der am 31. 12. 1942 in Burg b. Magdeburg aufgestellten Pz.Abt. 138 gebildet, am 1. 9. 1943 auch die 8. Kp. gebildet.

G: 1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1942 I. 1–4
1943 I. 1–4, II. 5–8

U: 19. Panzer-Div.: 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942 Mittel-, seit Dez. Südrußland, 1943 Südrußland (Charkow, Shitomir), Mai 1944 Niederlande aufgefrischt, Juli 1944 Litauen (Kowno), dann Polen (Warka), 1945 Weichselbogen, Reste Schlesien (Schweidnitz)

E: 11 Paderborn, Bielefeld, WK VI

Panzerabwehr-Abt. 27 * 6. 10. 1936, FStO Augsburg, WK VII, bei Kriegsausbruch verstärkt durch 5. MGK 55 als 4. Kp.;

Panzerjäger-Abt. 27 seit 1. 4. 1940; am 15. 8. 1942 die 1./Fla. 66 als 4. eingegliedert, die 3. aus 1./Pz.Jg. 529 neu gebildet; 20. 6. 1943 die 4. (Fla) an H.Flakart-Abt. 297.

U: 27. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich
17. Panzer-Div. (10. 10. 1940): 1941 Mittelrußland (Tula), 1942 Orel, Dez. am

Don, 1943 Südrußland, 1944 Nordukraine, Galizien, Weichsel bei Baranow, 1945 Schlesien
E: 7 München, WK VII

Festungs-Pak-Verband XXVII (Stab) * Jan. 1945 im WK VII, dazu März 1945 aus WK III die Fest.Pak-Kp. 1–10/XVII, mit diesen seit 22. 2. 1945 in Festung Stettin eingesetzt (21 8, 8 Pak 43 und 14 8,8 Flak).

Schützen-Ers.Rgt. 27 * 1. 11. 1941 in Augsburg, WK VII, aus Inf.Ers.Rgt. 27 als Stab f. die Ers.Einheiten der 17. Pz.Div.; wurde 10. 5. 1942 nach München verlegt als Rgt.Kdr. der Schnellen Truppen VII.
G: 1941 Schtz. EB 40 (Augsburg), 63 (Ingolstadt)
U: Div. 147

Aufklärungs-Abt. 27 * 27. 8. 1939 in Bamberg, WK XIII, durch Kav.Rgt. 17; 11. 10. 1940 motorisiert unter Abgabe der Reiter-Schw. als 1./Aufkl.Abt. 132 und Übernahme der 2. (Pz.Späh-)/Aufkl.Abt. 7 der 2. Pz.Div. als 1. Kp.;
Panzer-Aufklärungs-Abt. 27 seit 21. 11. 1940; 1. 4. 1942 aufgelöst und in Kradschützen-Btl. 17 eingegliedert.
U: 27. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich
17. Panzer-Div. (10. 10. 1940): 1941 Rußland (Tula)
E: 17 (Kav.) Bamberg; Okt. 1940 E 7 (mot. Aufkl.) München, WK VII

D. Artillerie

Artillerie-Kdr. 27 (Arko 27) * 26. 8. 1939 in München, WK VII, als Korpstruppe für das neue XXVII. AK; 30. 9. 1939 Heerestruppe; wurde 8. 2. 1942 Höh.Arko 308.
E: 7 (Beob.) München, WK VII

Artillerie-Rgt. 27 * 6. 10. 1936, FStO Augsburg (I. Kempten), WK VII; bei Mobilmachung I./63 Landsberg als schw. Abt. zugeteilt; 1. 2. 1940 Abgabe des Stabes III. Abt. und 2. Bttr. als I. und 2./297 an die 297. ID (8. Welle); 11. 10. 1940 motorisiert unter Abgabe III. als III./Art.Rgt. 94 an die 4. Geb.Div. und Übernahme der I./63 als III. Abt.;
Panzer-Artillerie-Rgt. 27 seit 9. 5. 1942 unter Übernahme der Beob.Bttr. (Pz.) 337 als Beob.Bttr. 27.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./63 1–3
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9 und 1942 Beob.Bttr. 27
U: 27. Inf.Div.: 1939 Südpolen, 1940 Luxemburg, Frankreich
17. Panzer-Div. (10. 10. 1940): 1941 Mittelrußland (Tula); 1942 Orel, Dez. am Don; 1943 Südrußland; 1944 Nordukraine, Galizien, Baranow-Brückenkopf; 1945 Schlesien (Reste)
E: 27 Augsburg; Okt. 1940 63 Landsberg; Febr. 1941 167 Landsberg, WK VII

Artillerie-Ers.Rgt. 27 * 26. 8. 1939 in Augsburg, WK VII, als Stab für die Hälfte der Art. Ers.Abt. des Wehrkreises.
G: 1940: AEA 27 (Augsburg), 63 (Landsberg), 212 (Augsburg), 268 (Augsburg)

1942: AEA 27 (Augsburg), AEuAA 63 (Landsberg), 167 (Landsberg)
1944: AEuAA 7 (Freising), 27 (Augsburg), 63 (Landsberg), 79 (Garmisch)
U: Div. 157; 1. 4. 1940 Div. 147; 1. 10. 1942 Div. 407; Sept. 1944 Div. 467

Artillerie-Ers.Abt. 27 * 26. 8. 1939 in Augsburg, WK VII; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Abt. Die Ers.Abt. blieb in Augsburg und wurde 20. 7. 1944 Art.Ers. u. Ausb.Abt. 27.
U: Div. 157; 1. 4. 1940 Div. 147; 1. 10. 1942 Div. 407; Sept. 1944 Div. 467

Res.Artillerie-Abt. 27 * 1. 10. 1942 in Augsburg, WK VII, aus der Art.Ers.Abt. 27 und in die Ukraine nach Zwiahel verlegt; 25. 2. 1944 durch Pz.AOK 4 aufgelöst.
U: 147. Res.Div. in der Ukraine

Beobachtungs-Abt. 27 * 26. 8. 1939 in München, WK VII; 1. 6. 1942 umgegliedert in leichte Beob.Abt. (mot.) unter Auflösung der 1. Verm.Bttr., die im Herbst als 4. wieder aufgestellt wurde.
U: 27. Inf.Div.; 19. 10. 1939 Heerestruppe: Frankreich, Südrußland (17. Armee, 1942 1. Pz.Armee), 1944 Westen, 1945 Niederlande beim LXXXVIII. AK
E: 7 München, WK VII

E. Pioniere

Pionier-Btl. 27 * 12. 10. 1937, FStO Ingolstadt, WK VII;

Panzer-Pionier-Btl. 27 seit 11. 10. 1940.
U: 27. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich
17. Panzer-Div. (10. 10. 1940): 1941 Mittelrußland (Tula); 1942 Orel, Dez. Don; 1943 Südrußland; 1944 Nordukraine; 1945 Reste Schlesien
E: 7 München, WK VII; Sept. 1941 E 80 Klosterneuburg, WK XVII

Pionier-Ers.Btl. 27 * 6. 10. 1939 in Ingolstadt, WK VII, als Stab für die Pi.Ers.Kp. 157, 212, 168; 15. 12. 1940 diese als 1.—3. Kp. eingegliedert; 1. 10. 1942 aufgespalten in Ers. und Res.Btl. Das Ers.Btl. blieb in Ingolstadt und wurde 1 9. 1944 Pi.Ers. und Ausb.Btl. 27.
U: Div. 157; 1. 4. 1940 Div. 147; 1. 10. 1942 Div. 407; Okt. 1944 Div. 467

Res.Pionier-Btl. 27 * 1. 10. 1942 in Ingolstadt, WK VII, aus dem Pi.Ers.Btl. 27 und in die Ukraine nach Zwiahel verlegt; aufgelöst am 25. 2. 1944 durch Pz.AOK 4.
U: 147. Res.Div. in der Ukraine

Pionier-Sonderstab 27 * 31. 7. 1944 für das Generalgouvernement (Slomniki); Einsatz jedoch in Festung Olmütz.
E: WK III, Fest.Pion.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionierstab 27 * 1. 2. 1939 in Kreuzburg/OS, WK VIII, seit 1940 mit Abschn. Gruppen I. und II. (bish. Kdr. d. Bautruppen 79); 1. 5. 1944 die Kp. des aufgel. Fest. Pi.Btl. 27 direkt unterstellt.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. X Breslau; 1940 am Niederrhein, Westfeldzug; 1944 Nordfrankreich (AOK 15, Fest.Pi.Kdr. XVIII); 1944 Okt. Niederrhein (Fest.Pi.Kdr. XXI)
E: WK VIII, Pi.Ers.Btl. 8 Breslau, sp. WK VI Bau-Ers.Btl. 6 Arnsberg

Festungs-Bau-Btl. 27 * 27. 6. 1942 durch Umgliederung des Fest.Bau-Btl. 242;
Festungs-Pionier-Btl. 27 seit 19. 8. 1943; der Stab Mai 1944 aufgelöst und die Kp. dem Fest.Pion.Stab 27 direkt unterstellt.
U: Fest.Pion.Stab 27, Fest.Pion.Kdr. XVIII, Nordfrankreich (AOK 15)
E: 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Bau-Btl. 27 * 26. 8. 1939 im WK III als RAD Bau-Btl.; 17. 5. 1940 in ein Btl. der Wehrmacht umgegliedert; 8. 3. 1941 aufgelöst und zur Bildung der leichten Radf.Straßen-Bau-Btl. 501 (Stab, 1., 2. Kp.) und 502 (3., 4. Kp.) verwandt.
U: Heerestruppe: Belgien-Nordfrankreich
E: 3 Crossen, WK III

Landes-Baupionier-Btl. 27 * 15. 10. 1943 im WK XVIII für den WK (1. Graz, 2. Innsbruck, 3. Klagenfurt, 4. Salzburg); Einsatz 1944/45 Stab Marburg, 1. Kp. im Westen (Bonn), 4. Kp. (aus dem WK IV stammend) bei Tschenstochau.
E: 18 (Ldschtz.) Lienz, WK XVIII

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 27 * 30. 11. 1940 in Moosburg/Obb., WK VII, aus kriegsgefangenen Polen.
U: 1940 WK VI, Bochum; 1943 Friedrichshafen (Kdr. d. Ld.Bautruppen 4); zuletzt WK V
E: 7 (Ldschtz.) Berchtesgaden, WK VII

Kriegsgefangenen-Bau-Abt. XXVII * 1943 (nur Stab), gelöscht Ende 1944. Keine Angaben.

F. Nachrichten

Inf.Div. Nachrichten-Abt. 27 * 6. 10. 1936, FStO Augsburg, WK VII;
Panzer-Nachrichten-Abt. 27 seit 11. 10. 1940.
U: 27. Inf.Div.: 1939 Westpolen, 1940 Luxemburg, Frankreich
17. Panzer-Div. (10. 10. 1940): 1941 Mittelrußland (Tula), 1942 Orel, Dez. am Don; 1943 Südrußland; 1944 Nordukraine, Galizien, Baranow-Brückenkopf; 1945 Schlesien
E: 7 München, Juli 1940 E 27 Augsburg, WK VII; Okt. 1940 E 81 Weimar

Nachrichten-Ers.Abt. 27 * 1. 7. 1940 in Augsburg, WK VII, aus drei Kp. der Nachr.Ers. Abt. 7; 18. 9. 1942 umgebildet zur Nachr.Ers.Abt. 7.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppen VII

Feld-Nachrichten-Kdtr. 27 * 18. 6. 1940 im WK VIII; Einsatz Mil.Befh. Frankreich, dann im Osten (Hgr. Süd, sp. Mitte, zuletzt Neubrandenburg).
E: 28 Oppeln, WK VIII

Festungs-Nachrichten-Stab 27 * Juni 1944; Einsatz Febr. 1945 unter Fest.Nachr.Kdr. VI (Nordküste) in Rotenburg; zuletzt Meppen.

G. Versorgung

Inf.Div. Nachschubführer 27 * 26. 8. 1939 in München, WK VII, durch Kraftf.Abt. 7;
Pz.Div. Nachschubführer seit 11. 10. 1940;
Kdr. der Pz.Div. Nachschubtruppen 27 seit 1. 11. 1942.
U: 27. Inf.Div.; 11. 10. 1940 17. Panzer-Div.
E: 7 München

Fahr-Ers.Abt. 27 * 10. 4. 1940 in Freising, WK VII, aus den Fahr-Ers.Schw. 157, 212, 268; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.; beide Abt. 29. 10. nach Kempten verlegt und 15. 2. 1943 in Fahr-Ausb.Abt. 7 eingegliedert.
U: Div. 157; 1. 10. 1942 Div. 467; 29. 10. 1942 Div. 407

Kraftfahr-Ers.Abt. 27 * 10. 4. 1940 in München, WK VII, aus der 3., 4. Kp. Kraftf.Ers. Abt. 7; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.; 15. 2. 1943 aufgelöst und in Kraftf.Ers. resp. Ausb.Abt. 7 eingegliedert.
U: Div. 157; 1. 10. 1942 Div. 467

Feldzeugstab z. b. V. 27 * 1. 12. 1939 in Hannover durch Fz.Kdo. XI, 14. 3. 1944 aufgelöst und in Fz.Btl. 19 eingegliedert.
U: Heerestruppe: Westen, Frankreich
E: WK XI

Feldzeug-Btl. 27 * 31. 10. 1941 durch WK IV (1. Kp. WK I, 2. Kp. WK III), 23. 12. 1943 umb. in Fz.Park-Btl. III.
U: Heerestruppe, dem HFz.Park III zugeteilt
E: 4 (Kraftf.) Kamenz, WK IV

H. Sicherung

Landesschützen-Rgt. 27 * 23. 3. 1942 in Stettin, WK II, als Stab z. b. V.;
Sicherungs-Rgt. 27 seit 1. 6. 1942 (Stab), bildet 1943 in Dänemark den Stab des Fest. Inf.Rgt. 712.
U: Sich.Brig. 203; seit 22. 6. 1942 Sich.Div. 221 rückw. H.Gebiet Mitte
E: 2 Stettin, WK II

Kdr. für Urlaubsüberwachung 27 * 7. 4. 1942 im WK VII, Einsatz Orscha, wurde Febr. 1944 Kdr. f. Url.Überw. 55.

Wehrmacht-Streifengruppe 27 * Nov. 1944 aus der Gruppe Heeresstreifendienst beim deutschen Wehrmachtattaché Rom, Einsatz Italien.

J. Kriegsmarine

27. Schiffs-Stamm-Abt. * 1. 1. 1944 in Otterup/Fünen aus der 7. Ers.Mar.Art.Abt. (4, sp. 6 Kp.); bildete April 1945 das Mar.Schützen-Rgt. Fünen.
U: 2. Adm. d. Ostsee

27. Marine-Ers.Abt. * März 1945 in Esbjerg/Dänemark.
U: 2. Adm. d. Ostsee

K. Luftwaffe

Fallschirm-Jäger-Rgt. 27 * Febr. 1945 im Osten aus den Fallsch.Panzerjagd-Btl. 51, 53 und 54.
U: 9. Fallsch.Jäg.Div. Stettin, Küstrin

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 27 * Ende 1942 für Norwegen unter Verwendung des Flieger-Rgt. 61 (FStO Oschatz); 1. 11. 1943 als Jäger-Rgt. 27 (L) in das Heer übernommen.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12
U: Luftw.Feld-Div. 14

Luftwaffen-Festungs-Btl. XXVII * Okt. 1944 aus der Unteroffizierschule 4 der Luftwaffe (Neu-Sandez bei Krakau ?), Einsatz bei Blankenheim/Eifel im Luftgau VI, eingegliedert in 8. Fallsch.Jäg.Div. (20. 2. 1945).

Flak-Division 27

* Sept. 1944 in Ostpreußen aus dem Stab der 11. Flakbrigade, Okt. bei Lötzen, Dez. bei Liebenfelde im Verband der 3. Pz.Armee; 21. 1. 1945 in das Reich verlegt, Febr. 1945 beim Oderkorps mit

Flak-Rgt. 145	(dabei Abt. 377, 901)
Flak-Rgt. 138	(dabei Abt. 229, 12200),

April 1945 in Pasewalk mit

Flak-Rgt. 171 (v)	Greifenhagen
Flak-Rgt. 21 (mot.)	südl. Stettin

und unterstellter Flak-Brigade 6 (Stettin) — s. dort —, zugleich Armeeflakführer der 11. Armee, zuletzt in Plate bei Schwerin in englische Gefangenschaft.
U: Flakkorps II, dann Luftflotte 6

Flak-Rgt. 27 (nur Rgt.Stab) * 1941 im Luftgau VIII, 1943 auf der Krim bei 9. Flak-Div. mit den Abt. 191, 257, 293, 297, 505, auch 137, 181, 739, Mai 1944 in Sewastopol vernichtet; nach Wiederaufstellung Einsatz im Westen ebenfalls bei 9. Flak-Div. in der Saarpfalz (Post Luftgau XIV).

Luftschutz(LS)-Abt. der Luftwaffe 27 * 1942 aus der Anfang 1940 gebildeten SHD (Sicherheits- und Hilfsdienst-)Abt. der Luftwaffe 27; Winter 1944/45 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 27 * Juni 1943 durch Umbenennung des Luftgau-Nachr.Rgt. Moskau; Aug. 1944 aufgelöst: Stab 23. 10. 1944 durch Luftflotte 1, I. am 2. 9. 1944 durch Luftflotte 6.
G: I. 1—5, II. 10, 12, 20
U: Feld-Luftgau XXVII

L. Waffen-SS

27. SS-Panzer-Division

* 10. 8. 1944 durch Umbenennung der 51. SS-Pz.Gren.Brigade, die mit Befehl v. 13. 8. in den Westen überführt wurde (Rgt. 68, 69 ?). Die Division wurde jedoch nach Einsatz in der Champagne am 8. 9. 1944 wieder aufgelöst und die Reste (SS-Pz.Gren.Brig. 51) zur Auffrischung des Pz.Gren.Rgt. 38 der 17. Pz.Gren.Div. „Götz von Berlichingen" verwandt, ohne daß es zu einer wirklichen Umbildung zur Division gekommen war.

Unterstellung:

1944	Aug.	LXXX	1. Armee	„B"	Westen Champagne

27. SS-Freiwilligen-Grenadier-Div. „Langemarck"

(A. u. E.Kp. d. 27. SS-Div. Soltau)

* 19. 10. 1944 im Raum Soltau (Lüneburger Heide) auf Grund eines früheren Befehls vom 18. 9. aus der aus Kurland zurückgezogenen (6.) SS-Freiw.Sturmbrigade „Langemarck", die mit 2 Bataillonen nur die Stärke eines verst. Rgts. gehabt hatte und 31. 5. 1943 in Heidelager aus der SS-Freiw.Legion Flandern (* 15. 7. 1941) gebildet worden war. Während der Aufstellung wurde am 18. 1. 1945 die Umgliederung auf den Stand einer „Division 45" befohlen, die auch ein radfahrbewegliches Füsilier-Btl. und bei den Gren.Kp. je zwei Züge mit Sturmgewehr 1944 vorsah.

SS-Freiw.Gren.Rgt. 66	I., II.
SS-Freiw.Gren.Rgt. 67	I., II.
SS-Freiw.Gren.Rgt. 68	I., II.
SS-Artillerie-Rgt. 27	I.–IV.
Div.Einheiten 27	

Die Reste der Division kamen beim Rückzug von Stettin durch Mecklenburg in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1944	Okt./Dez.	in Aufst. BdE/HRüst Lüneburger Heide				
1945	Jan.	in Aufst. SSFHA Lüneburger Heide bis 31. 1. 1945				
	Febr.	III. SS	11. Armee	Weichsel	Osten	Pommern
	März	III. SS	3. Pz.Armee	Weichsel	Osten	Pommern
	April	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Weichsel	Osten	Pommern

SS-Feldersatz-Btl. 27 * 19. 10. 1944 mit 4 Kp. und Div.Kampfschule.
U: 27. SS-Freiw.Gren.Div. „Langemarck"

SS-Freiwilligen-Gebirgsjäger-Rgt. 27 * 22. 10. 1943 bei Durchnumerierung der Waffen-SS aus dem am 30. 4. 1943 aus muselman. Bosniaken in Südfrankreich gebildeten Kroat. SS-Freiw.Geb.Jäg.Rgt. 1;

Waffen-Gebirgsjäger-Rgt. d. SS 27 (kroat. Nr. 1) seit Juni 1944.
G: 1943 I. 1–6, II. 7–12, III. 13–18, IV. 19–23
1944 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, IG-Kp., Pz.Jg.Kp., Stabs-Jg.Kp.
U: 13. SS-Freiw. bosn.-herzegow. Geb.Div. (Kroatien); 1944 13. Waffen-Geb.Div. d. SS „Handschar" (kroat. Nr. 1); Jugoslawien, Südungarn

SS-Polizei-Rgt. 27. Am 24. 2. 1943 erhielt das Juli 1942 in Oslo aufgestellte Pol.Rgt. 27 die Bezeichnung „SS", gehörte aber unverändert zur Ordnungspolizei (s. Tessin, Ordnungspolizei, S. 93).

SS-Panzerjäger-Abt. 27 * 19. 10. 1944 bei Soltau aus der Pz.Jäg.Kp. Langemarck, jetzt mit 3 Kp.
U: 27. SS-Freiw.Gren.Div. „Langemarck"

SS-Artillerie-Rgt. 27 * 19. 10. 1944 bei Soltau.
G: I. (7,5 cm Pak) 1–3, II. (le. FH) 4–5, III. (le. FH) 7–8, IV. (schw. FH) 10–11
U: 27. SS-Freiw.Gren.Div. „Langemarck"

SS-Pionier-Btl. 27 * 19. 10. 1944 bei Soltau (2 Kp.).
U: 27. SS-Freiw.Gren.Div. „Langemarck"

SS-Nachrichten-Abt. 27 * 19. 10. 1944 bei Soltau (2 Kp.).
U: 27. SS-Freiw.Gren.Div. „Langemarck"

SS-Divisions-Versorgungs-Rgt. 27 * 19. 10. 1944 bei Soltau.
U: 27. SS-Freiw.Gren.Div. „Langemarck"

28

A. Kommandobehörden

Generalkommando XXVIII. Armeekorps (röm. 28. AK)

(WK III, E 68 Brandenburg)

* 20. 5. 1940 im Wehrkreis III; wurde Jan. 1945 Armee-Abt. Samland, sp. wieder XXVIII. AK.

Korpstruppen:

Arko 24
Korps-Nachr.Abt. 428
Korps-Nachschubtruppen 428

Unterstellung:

1940	Juni	OKH Reserve	—
	Juli	6. Armee, Hgr. „A"	Kanalküste
	Aug.	6. Armee, Hgr. „B"	Kanalküste
	Sept./Okt.	6. Armee, Hgr. „C"	Kanalküste
	Nov./Dez.	6. Armee, Hgr. „D"	Kanalküste
1941	Jan./April	6. Armee, Hgr. „D"	Kanalküste
	Mai	16. Armee, Hgr. „C"	Ostpreußen
	Juni/Sept.	16. Armee, Hgr. Nord	Kowno, Nowgorod
	Okt./Dez.	18. Armee, Hgr. Nord	Leningrad
1942	Jan./Dez.	18. Armee, Hgr. Nord	Leningrad, Wolchow
1943	Jan./Dez.	18. Armee, Hgr. Nord	Wolchow
1944	Jan./Sept.	18. Armee, Hgr. Nord	Wolchow, Pleskau
	Okt./Nov.	3. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Kurland, Litauen
	Dez.	—, Hgr. Mitte	Litauen
1945	Jan.	3. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Ostpreußen, Memel
	Febr./März	= A.A. Samland	Samland
	April	z. Vfg. OKH in Ostpreußen	(n. Bautzen beordert)

Feld-Luftgau-Kommando XXVIII

* 1. 6. 1943 in Mailand zunächst vorübergehend als Luftgau-Kommando Süd aus dem Stabe des Generals der Deutschen Luftwaffe bei Italuft (* 1940/41 als Verbindungsstab Italuft Rom); 6. 9. 1944 aufgelöst und mit dem Stabe des Kd. Generals der deutschen Luftwaffe in Mittelitalien zum Stabe des Kd. Generals der Deutschen Luftwaffe in Italien vereinigt.

U: Luftflotte 2

Ausbildungs- und Ersatz-Btl. (Ital.) Feld-Luftgau-Kdo. XXVIII; errichtet und aufgelöst Sommer 1944.

B. Infanterie

28. Infanterie-Division

(WK VIII, E 49 Breslau; 1944 E 83 Lüben)

* 1. 10. 1936 in Breslau; 1. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 7	Schweidnitz	I.–III. (I. bei Mobilmachung)
Inf.Rgt. 49	Breslau	I.–III.
Inf.Rgt. 83	Hirschberg	I.–III.
Art.Rgt. 28	Schweidnitz	I.–III. mit I./Art.Rgt. 64
Div.Einheiten 28		

Felders.Btl. wurde Jan. 1940 III./Inf.Rgt. 391 (170. ID); Febr. 1940 Abgabe II./83 als I./526 an die 298. Inf.Div. (8. Welle), wurde ersetzt; Dez. 1940 Abgabe 1/3 Division (dar. Stab Inf.Rgt. 7, III./7, III./49, I./83) an die 102. Inf.Div. (12. Welle), wurden ersetzt; 1. 12. 1941 unter Abgabe des Inf.Rgt. 7 an die 252. Inf.Div. und Umbenennung der Rgt. 49 und 83 in Jäger-Regimenter: Umbildung der Division in eine (28.) leichte Infanterie-Division mit Mittelgebirgsausrüstung.

28. Jäger-Division

(WK VIII, E 49 Breslau, Juni 1944 E 83 Lüben)

Am 1. 7. 1942 erfolgte dann auch die Umbenennung der Division selbst in eine Jäger-Division:

Jäger-Rgt. 49	I.–III.
Jäger-Rgt. 83	I.–III.
Art.Rgt. 28	I.–III. mit I./Art.Rgt. 64
Div.Einheiten 28	

Am 20. 2. 1944 wurden die 1. Lw.Feld-Division und am 28. 10. die Kampf-Marsch-Btl. 1031 und 1032 eingegliedert; auch wurde 1944 das Art.Rgt. 28 Gebirgs-Artillerie-Rgt. unter Eingliederung der I./64 als IV. Abt. Die Reste der Division kamen in Ostpreußen in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 28. Inf.Div.

1939	Sept.	VIII	14. Armee	Süd	Osten	Südpolen
	Okt./Dez.	VIII	4. Armee	„B"	Westen	Aachen
1940	Jan.	VIII	4. Armee	„B"	Westen	Aachen
	Mai	V	4. Armee	„A"	Westen	Belgien
	Juni	VIII	z. Vfg.	„B"	Westen	Frankreich
	Juli	VIII	7. Armee	„B"	Westen	Frankreich
	Aug./Dez.	VIII	9. Armee	„A"	Westen	Belgien-Nordfrankreich
1941	Jan./April	VIII	9. Armee	„A"	Westen	Belgien-Nordfrankreich
	Mai	XXXII	15. Armee	„D"	Westen	Belgien-Nordfrankreich
	Juni/Okt.	VIII	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk, Moskau
	Nov.	z. Vfg.		„D"	Westen	Frankreich

b) als 28. lei. Inf. Div.

	Dez.	VIII	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
1942	Jan.	VIII	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Febr.	z. Vfg.	—	Süd	Osten	Krim
	März	z. Vfg.	11. Armee	Süd	Osten	Krim
	April	XXXXII	11. Armee	Süd	Osten	Krim
	Mai/Juni	XXX	11. Armee	Süd	Osten	Krim (Sewastopol)

c) als 28. Jäger-Div.

	Juli	XXX	11. Armee	Süd	Osten	Krim
	Aug.	XXX	11. Armee	„A"	Osten	Krim
	Sept.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Okt.	XXVI	11. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Nov.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Dez.	I	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1943	Jan.	I	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Febr./Aug.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Sept.	LIV	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Okt.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Nov./Dez.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1944	Jan./Febr.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	März	VIII	16. Armee	Nord	Osten	Opotschka
	April	II	16. Armee	Nord	Osten	Opotschka
	Mai	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Opotschka
	Juni	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Kowel
	Juli/Aug.	LV	2. Armee	Mitte	Osten	Minsk
	Sept./Nov.	LV	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Dez.	XXXXI	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
1945	Jan.	XXXXI	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Febr./März	XXVI	4. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen
	April	XXVI	Ostpreußen	—	Osten	Ostpreußen

Feldersatz-Btl. 28 * 26. 8. 1939 im WK VIII; bildete Dez. 1939 das III./Inf.Rgt. 391 der 170. Inf.Div. 7. Welle; 25. 3. 1941 wieder aufgestellt, mehrfach aufgelöst; zuletzt 15. 8. 1943 endgültig gebildet mit 5 Kp.
U: 28. Inf.Div.; 28. leichte Inf.Div.; 28. Jäg.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 28 * 26. 8. 1939 in Schweidnitz, WK VIII, als Stab für die Ersatzbataillone der 28. Inf.Div.; Dez. 1940 nach Mörchingen/Lothringen (WK XII) verlegt; 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 28 und

Res.Grenadier-Rgt. 28 am 7. 11. 1942; das Regiment trat 10. 5. 1943 zur neuformierten 189. Res. Div. über, Dez. 1943 in Moulins; Aug. 1944 beim Rückzug aus dem Pyrenäengebiet vernichtet, erst April 1945 gelöscht.

G: 1939 IEB 7 Schweidnitz, 49 Breslau, 83 Hirschberg
1940 IEB 7 Schweidnitz, 350 Striegau, 461 Jauer
1941 IEB 7 St. Avold, 350 u. 461 Mörchingen
1943 RGB 38, 350, 461
U: Div. 168, sp. 148; 1. 10. 1942 148. Res.Div.; 10. 5. 1943 189. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 28 * 15. 10. 1935, FStO Troppau (II. Sternberg, seit 1939 Mistek/Prot., III. Neutitschein), WK VIII; 1. 11. 1940 Abgabe Rgt.Stab und III. als Stab und I./IR 233 an die 102. Inf.Div. (12. Welle);
Jäger-Rgt. 28 seit 15. 12. 1941.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (und Juni 1944 auch eine Pi.Kp.)
U: 8. Inf.Div.: 1939 Südpolen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Mittelrußland, Nov. nach Westen
8. leichte Inf.Div. (1. 12. 1941): Febr. 1942 nach Osten, Nordrußland (Demjansk)
8. Jäger-Div. (30. 6. 1942): 1942/44 Nordrußland (Demjansk, Ilmensee), April 1944 Nordungarn, Karpathen, 1945 Slowakei, Mähren
E: 28 Troppau, Metz, Troppau (auch 1944), WK VIII

Ergänzungs-Btl. Inf.Rgt. 28, FStO Leobschütz, wird bei Mobilmachung I./Inf. Rgt. 452 (252. ID) ?

Infanterie-Ers.Btl. 28 * 26. 8. 1939 in Troppau, WK VIII; 15. 12. 1940 nach Metz verlegt; Nov. 1941
Jäger-Ers.Btl. 28, Metz. 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl., das Ers.Btl. nach Schlesien, Troppau, zurückverlegt.
U: Div. 168, sp. 148; 1. 10. 1942 Div. 432
Ersatztruppe f. 8. Inf.Div., 1944 8. Jäger-Div.

Res.Jäger-Btl. 28 * 1. 10. 1942 in Metz, WK VIII/XII, aus Jäg.Ers.Btl. 28 und nach Castres in Südwestfrankreich verlegt, sp. bei Nizza; wurde Okt. 1944 II./Gren.Rgt. 281 (148. Inf.Div.).
U: 148. Res.Div.

Jäger-Rgt. 28 (L) * 1. 11. 1943 in Norwegen durch Übernahme des Luftw.Jäg.Rgt. 28 in das Heer; 1945 das III. zum Jäg.Rgt. 55 (L) (?).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 1944 auch 13, 14
U: 14. Feld-Div. (L), Norwegen
E: WK II

Grenzwacht-Abschnitt 28, aufzustellen durch Ausb.Leiter 28 Glatz I, seit Besetzung des Sudetenlandes 28 Mähr. Schönberg (I. 1–4, II. 5–6, III. 7–8); wurde infolge Fortfalls der Grenze mit der Tschechoslowakei nicht aufgerufen (Heeresdienststelle 4).

Festungs-Rgt.Stab 28 * Sept. 1944 im WK XII und dem AOK 1 in den Raum westl. Saarlautern zugeführt.
U: Heerestruppe

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 28 * 25. 8. 1944 für den Westen zu 4 Kp.; Dez. 1944 in der FpÜ wieder gelöscht.
U: Heerestruppe

C. Schnelle Truppen

Panzer-Rgt. 28 * 6. 12. 1940 im WK IX aus den Pz.Abt. C (aufgestellt d. 3. Pz.Div., WK III) und D (aufgestellt d. 4. Pz.Div., WK VIII); 1. 3. 1941 aufgelöst, I. wurde III./Pz.Rgt. 6, II. wurde III./Pz.Rgt. 18.
G: I. 1–3, II. 5–7
U: 18. Panzer-Div., nur in der Heimat
E: 1 Erfurt, WK IX

Panzerabwehr-Abt. 28 * 15. 10. 1935; FStO Breslau, WK VIII; dazu bei Mobilmachung die 3. MGK 48 als vierte Kp.;
Panzerjäger-Abt. 28 seit 1. 4. 1940; 1. 11. 1940 Abgabe des Stabes, wird ersetzt; 1. 8. 1943 die Fla-Kp. (Sf) 661 (früher 2./604) eingegliedert; seit 1941 1. (Pz.Jäg.), 2. (Sturmgesch.Abt. 1028), 3. (Fla) Kp.
U: 28. Inf.Div.; 28. lei. Inf.Div.; 28. Jäg.Div.
E: 8 Sagan, Breslau, Oppeln, WK VIII

Schützen-Rgt. 28 * 1. 1. 1941 in Neuhammer mit neugebildetem Stab aus I. und II. Kav. Schützen-Rgt. 8, FStO Cottbus, WK III;
Panzergrenadier-Rgt. 28 seit 5. 7. 1942.
G: 1941: I. 1–5, II. 6–10, 11. sIG
1942: I. 1–4, II. 5–8, 9. sIG und (1944) 10. Pi.Kp.
U: 8. Panzer-Div.: 1940 Luxemburg, Frankreich, 1941 Jugoslawien, Nordrußland, 1942 Nordrußland, Nov. Mittelrußland, 1943 Mittelrußland (Orel), Südrußland (Kiew), 1944 Nordukraine, Galizien, Nov. Ungarn, 1945 Ungarn, Oberschlesien
E: 8 Sorau, Freienwalde, Eberswalde, Schwedt, Neuruppin, WK III

Aufklärungs-Abt. 28 * 26. 8. 1939 in Oels/Schlesien aus dem Kav.Rgt. 8 Oels (2., 8. Schw.); 3. 10. 1939 aufgelöst bis auf die 2. als Radf.Schw. 28 bestehen bleibende Schwadron; die 1. (Reiter) wurde 2./Reiter-Rgt. 21.
Wiederaufstellung 4. 9. 1940 aus Stab Aufkl.Abt. 209 der aufgelösten 209. ID, die 1. (Reiter) aus den Reiterzügen der IR 304, 394, 404 dieser Division, die 2. aus der Radf.Schw. 28, 3. (schw.) neu (die Abt. hieß vorübergehend bis 12. 12. 1940 Aufkl.Abt. 228);
Radfahr-Abt. 28 seit 1. 12. 1941 und wieder
Aufklärungs-Abt. 28 seit 1. 4. 1943 (4 Schw.).
U: 28. Inf.Div., 28. lei. Inf.Div., 28. Jäg.Div.
E: 8 (Kav.) Oels

D. Artillerie

Artillerie-Rgt. 28 * 15. 10. 1936, FStO Schweidnitz (III. Hirschberg), WK VIII; dazu bei Mobilmachung die I./Art.Rgt. 64 (FStO Ohlau) als schw. Abt.; 23. 11. 1940 Abgabe der III. Abt. (2., 5., 8.) an die 102. Inf.Div. (Art.Rgt. 104), wird ersetzt; 6. 12. 1941 Umgliederung der I. u. II. zu Geb.Art.Abt. mit 2 Bttr.; 15. 6. 1943 Umwandlung der I. Abt. in lei. Art.Abt. (FH), Auffüllung der II. (Geb.) auf 3 Bttr.; 1. 5. 1942 Umbenennung der I./Art.Rgt. 64 in IV. (schw.) Abt. (FpÜ erst Mai 1944).

G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 u. I./64 1–3
1941 I. (Geb.) 1–2, II. (Geb.) 4–5, III. 7–9 u. I./64 1–3
1943 I. 1–3, II. (Geb.) 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 28. Inf.Div., 28. lei. Inf.Div., 28. Jäg.Div.
E: 28 Schweidnitz, WK VIII

Artillerie-Ers.Abt. 28 * 2. 9. 1939 in Schweidnitz, WK VIII, als leichte Art.Ers.Abt.; 25. 1. 1941 nach St. Avold/Lothringen in den WK XII verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Abt.; die Ers.Abt. 3. 12. 1942 zurück nach Schweidnitz, WK VIII.
U: Div. 168, sp. 148; 1. 10. 1942 Div. Metz; 3. 12. 1942 Div. 408

Res.Artillerie-Abt. 28 * 1. 10. 1942 in Metz, WK VIII/XII aus der Art.Ers.Abt. 28, nach Mittelfrankreich; trat 10. 5. 1943 zur neu aufgestellten 189. Res.Div., Dez. in Clermont-Ferrand; Aug. 1944 Rückzug in der Kampfgruppe Schwerin auf Belfort, dann aufgeteilt.
U: 148. Res.Div.; 10. 5. 1943 189. Res.Div.

Artillerie-Abt. 28 (B) * Nov. 1942 als Brunhildeeinheit mit 2, sp. 1 Bttr. aus der Res. Art.Abt. 28, 1943 aufgelöst, aufgegangen in 338. Inf.Division.

Beobachtungs-Abt. 28 * 15. 10. 1935; FStO Breslau, WK VIII; 1. 4. 1942 umgegliedert in leichte Beob.Abt. (mot.) unter Auflösung der 1. Verm.Bttr.; in Stalingrad vernichtet.
U: 28. Inf.Div.; Okt. 1939 Heerestruppe: Frankreich, Südrußland (Stalingrad)
E: 4 Meißen, WK IV

Beobachtungs-Abt. 28 * 24. 1. 1944 im Westen durch Umgliederung der Beob.Abt. (Pz.) 16 und 93, Stab in München durch Beob.Ers.Abt. 7.
U: Heerestruppe: Westen (Laon, Normandie), 1945 Niederlande beim LXXXVI. AK
E: 4 Meißen, WK IV

E. Pioniere

Pionier-Btl. 28 * 6. 10. 1936, FStO Brieg, WK VIII; 15. 11. 1940 Abgabe der 2. Kp. an Pi.Btl. 102, wurde ersetzt.
U: 28. Inf.Div.; 28. lei. Inf.Div.; 28. Jäg.Div.
E: 28 Breslau, WK VIII

Pionier-Ers.Btl. 28 * 28. 3. 1940 in Breslau-Cosel, WK VIII durch Umbenennung des Pi.Btl. 8 und der Pi.Ers.Kp. 62; 1. 1. 1941 nach Straßburg/Elsaß in den WK V verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; 11. 10. wieder nach Breslau und am 10. 4. 1943 vereinigt zum Pi.Ers. und Ausb.Btl. 28; 15. 8. 1944 umgegliedert in Panzer-Pi.Ers. und Ausb. Btl. 28 Breslau, zuletzt Habelschwerdt.
U: Div. 158, 1. 10. 1942 Div. 178 (mot.), 1. 4. 1943 Div. 408

Pionier-Sonderstab 28 * 31. 7. 1944 für das Generalgouvernement (Radomsko), 1945 zuletzt in Grulich/Schlesien.
E: WK III, Fest.Pion.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionierstab 28 * 1. 2. 1939 in Breslau, WK VIII; seit 1. 11. 1939 mit Abschnittsgruppen I. und II.; 15. 2. 1943 wurde I./28 in III./13 umbenannt und neu aufgestellt; Mai 1944 die Kp. des aufgelösten Fest.Pi.Btl. 28 direkt unterstellt.
U: Frieden: Fest.Pi.Kdr. X Breslau; 1940 Niederrhein (Goch, Kleve), Frankreich (Fest. Pi.Kdr. XIX), 1944 Okt. Saarpfalz (Fest.Pi.Kdr. IV)
E: WK VIII: Pi.Ers.Btl. 28, Breslau, sp. Bau-Ers.Btl. 28 Schieratz

Festungs-Bau-Btl. 28 * 1. 7. 1942 in Frankreich; neu errichtet,
Festungs-Pionier-Btl. 28 seit 19. 8. 1943; Mai 1944 Stab aufgelöst und die Kp. dem Fest. Pion.Stab 28 direkt unterstellt.
U: Fest.Pion.Stab 28, Fest.Pion.Kdr. XIX, Nordfrankreich (AOK 7)
E: 6 (Bau) Arnsberg, WK VI

Bau-Btl. 28 * 26. 8. 1939 im WK III (?) als RAD Bau-Btl.; 1940 aufgelöst.
U: Heerestruppe

Baupionier-Btl. 28/I (3 Kp.) und **28/II** (2 Kp.) * Jan. 1945 offenbar aus Bau-Ers.Btl. Schieratz.
U: Heerestruppe: Einsatz Schlesien bei Ratibor, Königshütte (XI. AK, 1. Pz.Armee)

Bau-Ers.Btl. 28 * 1. 3. 1940 in Neisse, WK VIII; Dez. 1940 nach Metz verlegt, 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Ausb.Btl.; 6. 12. 1942 beide Btl. nach Schlesien (Neuhammer-Strans) zurückverlegt und 10. 4. 1943 vereinigt als Bau-Ers. u. Ausb.Btl. 28;
Baupionier-Ers. u. Ausb.Btl. 28 am 28. 10. 1943 (Verfg. 19. 8.); schon seit 20. 1. 1943 in Schieratz; Juli 1944 geteilt in Ers.- und Ausb.Btl.; Ers.Btl. nach Königshütte, sp. Freudenthal.
U: Div. 148; 1. 10. 1942 Div. Metz; 6. 12. 1942 Div. 408

Baupionier-Ausb.Btl. 28 * Juli 1944 in Königshütte, WK VIII, durch Teilung des Bau-Pion.Ers. u. Ausb.Btl. 28.
U: Heerestruppe, zuletzt Lundenburg

Landes-Baupionier-Btl. 28 keine Angaben, Aufstellung fraglich.

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 28 * 8. 2. 1941 in Schlesien, WK VIII, aus kriegsgefangenen Polen; 1. 10. 1941 mobil mit Fp.Nummer;
Baupionier-Btl. 28 (K) seit 1944/45.
U: 1941 WK X, Hamburg-Rotenburg und Wildeshausen, 1942 Norwegen (Fest.Pi.Br. XVI), 1945 desgl. (Bodö)
E: 8 (Ldschtz.) Leobschütz, WK VIII

F. Nachrichten

Inf.Div. Nachr.Abt. 28 * 15. 10. 1935, FStO Breslau, WK VIII.
U: 28. Inf.Div.; 28. lei. Inf.Div.; 28. Jäg.Div.
E: 8 Breslau, WK VIII

Nachrichten-Ers.Abt. 28 * 1. 4. 1940 in Oppeln, WK VIII, aus Abgaben der Nachr.Ers.Abt. 8, Okt. 1940 in Neustadt; 1. 10. 1942 umgewandelt in Nachr.Ers.Abt. 8.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppen VIII

Feld-Nachrichten-Kdtr. 28 * 28. 6. 1940 im WK IX, Einsatz Mil.Befh. Frankreich; 1944 aufgelöst.
E: 9 Hofgeismar, WK IX

Festungs-Nachrichten-Stab 28 * 10. 9. 1944 für den Höh.Nachr.Führer Befestigung Ost (WK XX in Westpreußen), Febr. 1945 Kolberg, zuletzt Saßnitz.
E: 8 Liegnitz, WK VIII

G. Versorgung

Versorgungseinheiten 28 = 28. Inf.Div.; 28. lei. Inf.Div.; 1942: 28. Jäg.Div.

Inf.Div. Nachschubführer 28 * 1. 8. 1939 in Sprottau, WK VIII;
Kdr.Jäg.Div. Nachschubtruppen 28 seit Okt. 1942.
U: 12. Inf.Div.; 12. lei. Inf.Div.; 12. Jäg.Div.
E: 8 (Kraftf.) Sprottau; 5. 5. 1940 E 28 Sagan, WK VIII

Fahr-Ers.Abt. 28 * 3. 4. 1940 Oels, WK VIII, aus den Fahr-Ers.Schw. 62, 221, 252 und nach Gleiwitz verlegt, Dez. 1940 nach Metz in den WK XII; 1. 10. 1942 aufgeteilt in Ers. u. Ausb.Abt.; beide 12. 10. 1942 nach Troppau in den WK VIII zurückverlegt und am 19. 12. 1942 in Wadowitz, resp. Bielitz mit der Fahr-Ers., resp. Ausb.Abt. 8 verschmolzen.
U: Div. 148; 1. 10. 1942 Div. 432

Kraftfahr-Ers.Abt. 28 * 5. 4. 1940 in Sagan, WK VIII, aus Abgaben d. Kraftf.Ers.Abt. 8 und der Kraftf.Ers.Kp. 62; Dez. 1940 nach Straßburg in den WK V verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.; beide Abt. Okt. 1942 nach Lüben in den WK VIII zurückverlegt und 20. Febr. 1943 durch Verschmelzung mit Kraftf.Ers. resp. Ausb.Abt. 8 aufgelöst.
U: Div. 158, 1. 10. 1942 Div. 408

Feldzeugstab z. b. V. 28 * 24. 5. 1940 in Wien durch Fz.Kdo. XVII; März 1944 aufgelöst und in Fz.Btl. 23 eingegliedert.
U: Heerestruppe: Westen, Belgien
E: WK XVII

Feldzeug-Btl. 28 * 23. 10. 1941 durch WK VI (2. Kp. WK XII, 3. Kp. WK IX); 29. 11. 1943 umbenannt in Fz.Park-Btl. II.
U: Heerestruppe: Weißruthenien
E: 6 (Kraftf.) Krefeld, WK VI

H. Sicherung

Kdr. f. Urlaubsüberwachung 28 * 7. 4. 1942 im WK VIII, wurde Febr. 1944 Kdr. f. Url. Überw. 12.

J. Kriegsmarine

28. Marine-Kraftfahr-Abt. * Aug. 1943 in Toulon; aufgelöst nach der Invasion Okt. 1944.
U: Seekdt. frz. Riviera

28. Schiffs-Stamm-Abt. * 15. 10. 1943 in Sennheim/Elsaß für Ausbildung ausl. Freiwilliger der Marine; nach FpÜ Anfang 1944 in Varel/Oldenburg, sp. Wilhelmshaven (Ebkerige, Rüstersiel). Vermutl. identisch mit der nach Lohmann-Hildebrand Okt. 1944 in Wilhelmshaven-Rüstersiel aus der 8. Schiffs-Stamm-Abt. err. 28. Mar.Ers.Abt.
U: 2. Adm. d. Nordsee, 6. Schiffs-Stamm-Rgt.

28. Marine-Ers.Abt. * Okt. 1944 aus der 8. Schiffs-Stamm-Abt. in Wilhelmshaven-Rüstersiel (?), s. vorstehend (auch wegen des Nummernsprungs von 22 auf 28 Aufstellung fraglich).

K. Luftwaffe

Fallschirm-Jäger-Rgt. 28 * März 1945 bei Graz (nicht FpÜ). Deutsches Rotes Kreuz verzeichnet wenige Verluste bei St. Pölten und Brünn Febr./Mai 1945.
U: 10. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 28 * Ende 1942 für Norwegen unter Verwendung des Flieger-Rgt. 61 (FStO Oschatz); 1. 11. 1943 als Jäger-Rgt. 28 (L) in das Heer übernommen.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Luftw.Feld-Div. 14, Norwegen

Luftwaffen-Festungs-Btl. XXVIII * Okt. 1944 zugleich mit Btl. XXIV in Hubertusburg durch Unteroffizierschule 4 der Luftwaffe; Einsatz bei Roermond/Niederlande bei 344. Inf.Div., eingegliedert in die 7. Fallsch.Jäg.Div. (20. 2. 1945).

Flak-Division 28

* Okt. 1944 in Stuttgart aus dem Stab deer 9. Flakbrigade, Einsatz am Oberrhein (Elsaß und Schwarzwald), Stab Herrenalb (Febr. 1945).
U: Luftgau V, Dez. IV. Flakkorps

Flak-Rgt. 28, getrennt eingesetzt.
Stab/Flak-Rgt. 28 * Sommer 1940 in Wien als Flakgruppe Wien bis Kriegsende.
I./Flak-Rgt. 28 (1.–5. Bttr.) * 1. 11. 1943 aus der bei der Übergabe der Luftw.Feld-Div. 11 (Athen) an das Heer bei der Luftwaffe verbleibenden IV./Lw.Art.Rgt. 11; Einsatz Griechenland, Balkan (Post über Luftgau XVII).

Luftschutz(LS)-Abt. der Luftwaffe 28 * 1942/43, letzter Einsatz Febr. 1945 in Jägerndorf bei Troppau (LS-Rgt. 8) in Verlegung nach Hof in den Lg. VII.

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 28 * Sommer 1943, der Stab aus dem Stab des Luftgau-Nachr. Rgt. 12, die allein errichtete I. Abt. (1.–5. Kp.) aus der Luftnachrichten-Abt. Italien.
U: Feld-Luftgau XXVIII, Italien

L. Waffen SS

28. SS-Panzer-Division (?)

Am 10. 8. 1944 muß außer den beiden SS-Pz.Div. 26 und 27 die Aufstellung einer weiteren Division mit den Rgt.Nr. 70 und 71 geplant gewesen, aber dann nicht durchgeführt worden sein. Vermutlich sollte sie aus der um diese Zeit in Kurland aufgestellten SS-Pz.Brigade Groß formiert werden. Diese (aus den in Riga-Seelager liegenden Panzer-Ersatzeinheiten gebildet) bestand aus zwei Inf.Btl., einer Pz.Abt (4 Kp.), einer Pz.Aufkl.Abt. (3 Kp.) u. Versorgungseinheiten. Eine Bezeichnung als 28. Pz.Div. ließ sich aber nicht feststellen. Spätestens im September muß die Absicht der Bildung einer 28. Panzer- oder Panzergrenadier-Div. aufgegeben worden sein.

28. SS-Freiwilligen-Grenadier-Division „Wallonien"

(E 36 Alfeld)

* 19. 10. 1944 im Raum Südhannover auf Grund eines früh. Befehls vom 18. 9. 1944 aus der aus Nordrußland zurückgezogenen (5.) SS-Freiw.Sturmbrigade Wallonien, die nur aus zwei Bataillonen bestand. Sie war am 1. 6. 1943 in Wildflecken aus dem wall. Inf. Btl. 373 des Heeres errichtet worden.

SS-Freiw.Gren.Rgt. 69	I., II.
SS-Freiw.Gren.Rgt. 70	I., II.
SS-Freiw.Gren.Rgt. 71	I., II.
SS-Artillerie-Rgt. 28	I.–IV.
Div.Einheiten 28	

Während der Aufstellung wurde am 18. 1. 1945 die Umgliederung auf den Stand einer „Division 45" befohlen, die auch ein radfahrbewegliches Füsilier-Btl. und bei den Gren. Kp. je zwei Züge mit Sturmgewehren vorsah.
Das Regiment 71 erhielt keine Fp.Nummern. Es dürfte daher auch nicht errichtet worden sein.
Die Reste der Division kamen nach dem Rückzug von der Oder in Brandenburg in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1944	Okt./Dez.	in Aufst. BdE/HRüst Südhannover-Braunschweig				
1945	Jan.	in Aufst. SSFHA Südhannover-Braunschweig bis 31. 3. 1945				
	Febr.	XXXIX	11. Armee	Weichsel	Osten	Pommern
	März	III. SS	3. Pz.Armee	Weichsel	Osten	Pommern
	April	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Weichsel	Osten	Pommern

SS-Feldersatz-Btl. 28 * 19. 10. 1944 zu 5 Kp., keine Fp.Nummer und wohl nicht aufgestellt.
U: 28. SS-Freiw.Gren.Div. „Wallonien"

SS-Freiwilligen-Gebirgsjäger-Rgt. 28 * 22. 10. 1943 bei Durchnumerierung der Waffen-SS aus dem am 30. 4. 1943 in Südfrankreich aus muselmanischen Bosniaken gebildeten Kroat. SS-Freiw.Geb.Jäger-Rgt. 2;

Waffen-Gebirgsjäger-Rgt. d. SS 28 (kroat. Nr. 2) seit Juni 1944.
G: 1943 I. 1–6, II. 7–12, III. 13–18, IV. 19–23
1944 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, IG-Kp., Pz.Jg.Kp., Stabs-Jg.Kp.
U: 13. SS-Freiw. bosn.herzegow. Geb.Div. (Kroatien)
1944 13. Waffen-Geb.Div. d. SS „Handschar" (kroat. Nr. 1): Jugoslawien, Südungarn

SS-Polizei-Rgt. Todt (Nr. 28). Das Nov. 1942 für die Organisation Todt gebildete Pol. Rgt. 28 erhielt am 24. 2. 1943 die Bezeichnung „SS", gehörte aber weiter zur Ordnungspolizei (Tessin, Ordnungspolizei, S. 94).

SS-Panzerjäger-Abt. 28 * 19. 10. 1944 bei Alfeld zu 3 Kp.
U: 28. SS-Freiw.Gren.Div. „Wallonien"

SS-Artillerie-Rgt. 28 * 19. 10. 1944 bei Alfeld. Da nur die II. und III. Abteilung Feldpostnummern erhielten, ist anzunehmen, daß nur diese wirklich aufgestellt wurden.
G: I. (7,5 cm Flak) 1–3, II. (le. FH) 4–5, III. (le. FH) 7–8, IV. (schw. FH) 10–11
U: 28. SS-Freiw.Gren.Div. „Wallonien"

SS-Pionier-Btl. 28 * 19. 10. 1944 bei Alfeld (2 Kp.).
U: 28. SS-Freiw.Gren.Div. „Wallonien"

SS-Nachrichten-Abt. 28 * 19. 10. 1944 bei Alfeld (2 Kp.).
U: 28. SS-Freiw.Gren.Div. „Wallonien"

SS-Divisions-Versorgungs-Rgt. 28 * 19. 10. 1944. Da der Rgt.Stab keine Feldpostnummer erhielt, ist er vermutlich nicht aufgestellt worden.
U: 28. SS-Freiw.Gren.Div. „Wallonien"

29

A. Kommandobehörden

Generalkommando XXIX. Armeekorps (röm. 29. AK)

(WK IV, E 465 Naumburg; ab 8. 6. 1940 E 192 Bautzen)

* 20. 5. 1940 im Wehrkreis IV.

Korpstruppen:

Arko 102
Korps-Nachr.Abt. 429
Korps-Nachschubtruppen 429
Korps-MG-Btl. 429

Unterstellung:

1940	Juni	OKH Reserve	—
	Juli/Dez.	9. Armee, Hgr. „A"	Nordfrankreich
1941	Jan./Febr.	9. Armee, Hgr. „A"	Nordfrankreich
	März/April	17. Armee, Hgr. „B"	Generalgouvernement
	Mai	6. Armee, Hgr. „A"	Generalgouvernement
	Juni/Dez.	6. Armee, Hgr. Süd	Bug, Kiew, Belgorod
1942	Jan./Juli	6. Armee, Hgr. Süd	Belgorod
	Aug.	z. Vfg. Hgr. „B"	—
	Sept./Dez.	8. it. Armee, Hgr. „B"	Don
1943	Jan./Febr.	A.A. Hollidt, Hgr. Don	Don, Donez
	März	A.A. Hollidt, Hgr. Süd	Mius
	April/Sept.	6. Armee, Hgr. Süd	Mius
	Okt.	6. Armee, Hgr. „A"	Dnjepr
	Nov./Dez.	1. Pz. Armee, Hgr. Süd	Dnjepr, Kriwoi Rog
1944	Jan./Febr.	6. Armee, Hgr. Süd	Dnjepr, Kriwoi Rog
	März	6. Armee, Hgr. „A"	Uman
	April/Mai	6. Armee, Hgr. Südukraine	Bug, Dnjestr
	Juni/Juli	3. rum. Armee, Hgr. Südukraine	Kischinew
	Aug.	6. Armee, Hgr. Südukraine	Siebenbürgen
	Sept.	—, Hgr. Südukraine	Siebenbürgen
	Okt./Dez.	8. Armee, Hgr. Süd	Oberungarn
1945	Jan./März	8. Armee, Hgr. Süd	Gran
	April	1. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Mähren

Feld-Luftgau-Kommando XXIX

Aufstellung und Einsatz unbekannt, vermutlich Athen.

B. Infanterie

29. Infanterie-Division *)

(WK IX, E 71 Jena)

* 1. 10. 1936 in Erfurt; Herbst 1937 motorisiert. 24. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. (mot.) 15	Kassel	I.–III.
Inf.Rgt. (mot.) 71	Erfurt	I.–III.
Inf.Rgt. (mot.) 86	Mülhausen	I.–III.
Art.Rgt. (mot.) 29	Erfurt	I.–III. mit I./Art.Rgt. 65
Div.Einheiten 29		

Das Inf.Rgt. (mot.) 86 war bei Kriegsbeginn mit II./Art.Rgt. 29 zur 10. Pz.Div. in Prag kommandiert, blieb bei dieser und wurde 1940 Schützen-Rgt. 86 dieser Div; im Herbst 1940 bestand die 29. Div. aus:

Inf.Rgt. (mot.) 15	I.–III.
Inf.Rgt. (mot.) 71	I.–III.
Kradsch.Btl. 29 (neu)	
Art.Rgt. (mot.) 29	I.–III. (II. aus III., III. aus I./65)
Div.Einheiten 29	

1942 treten hinzu:

Panzer-Abt. 129	(aus I./Pz.Rgt. 39)
IV. (Flak)/Art.Rgt. 29	aus Heeres-Flakart.Abt. 313

1943 wird die Division bei Stalingrad vernichtet.

Wiederaufstellung mit Befehl vom 11. 2. 1943 in Frankreich aus der 345. Inf. Div. (mot.), die am 1. 3. 1943 in 29. Inf.Div. (mot.) umbenannt wurde.

Gren.Rgt. 15	I.–III. aus Gren.Rgt. 148 (mot.)
Gren.Rgt. 71	I.–III. aus Pz.Gren.Rgt. 152
Panzer-Abt. 129	aus Panzer-Abt. 345
Artillerie-Rgt. 29	Stab und I. aus Art.Rgt. 345
H.Flakart.Abt. 313	aus II./Art.Rgt. 345 (zunächst IV. des Art.Rgt.)
Div.Einheiten 29	aus Div.Einheiten 345

29. Panzergrenadier-Division

Am 23. 6. 1943 wurde die Division in 29. Panzer-Gren.Div. umbenannt. Im April/Mai 1944 wurde sie nach Einsatz am Brückenkopf Nettuno aufgefrischt. Die Gren.Regimenter, Pz.Aufkl.Abt., Pion.Btl. und die I. Abteilung des Art.Rgt. 29 erhielten neue Fp.Nummern.

Eine Umbenennung der Gren.Rgt. (mot.) 15 und 71 in Pz.Grenadier-Rgt. wird in der FpÜ (Dez. 1944) nicht erwähnt; dagegen erscheint im Febr. 1945 wieder eine eigene Panzerjäger-Abt. 29 bei der Division, die seit Stalingrad fehlte.

Unterstellung:

a) als 29. Inf.Div. (mot.)

1939	Sept.	XIV	10. Armee	Süd	Osten	Schlesien, Polen
	Dez.	OKH Res. b. Hann.Münden			Westen	–
1940	Jan.	OKH Res. bei Montabaur			Westen	–
	Mai	z. Vfg.	16. Armee	„A"	Westen	Luxemburg, Dünkirchen

*) Lemelsen, Joachim: 29. Division. Podzun, Bad Nauheim 1955.

	Juni	XXXIX	Guderian (12)	„A"	Westen	Rethel, Belfort
	Juli	XXXVIII	2. Armee	„C"	Westen	Ostfrankreich
	Aug./Okt.	XXXIX	2. Armee	„C"	Westen	Ostfrankreich
	Nov./Dez.	XXXXI	16. Armee	„A"	Westen	Ostfrankreich
1941	Jan./Febr.	XXXXI	1. Armee	„D"	Westen	Ostfrankreich
	März/April	z. Vfg.	—	„C"	Heimat	—
	Mai	WK IX	2. Pz.Gru.	—	Heimat	—
	Juni/Nov.	XXXXVII	2. Pz.Gru.	Mitte	Osten	Minsk, Smolensk, Brjansk
	Dez.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Tula
1942	Jan.	XXXXVII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel (Mzensk)
	Febr./Mai	XXXV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel (Mzensk)
	Juni	z. Vfg.	—	Süd	Osten	Charkow
	Juli	XXXX	6. Armee	Süd	Osten	Don
	Aug./Sept.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	„B"	Osten	Stalingrad
	Okt./Nov.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	„B"	Osten	Stalingrad
	Dez.	IV	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	XIV	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad

b) nach Wiederaufstellung

	März/Mai	z. Vfg.	—	„D"	Westen	Frankreich

c) als 29. Pz.Gren.Div.

	Juni	z. Vfg.	—	„D"	Westen	Frankreich
	Juli/Aug.	XIV	—	„C"	Süden	Apulien, Sizilien
	Sept./Nov.	LXXVI	10. Armee	„C"	Süden	Sizilien, Salerno
	Dez.	XIV	10. Armee	„C"	Süden	Cassino
1944	Jan.	XIV	10. Armee	„C"	Süden	Rom
	Febr./März	z. Vfg.	14. Armee	„C"	Süden	Nettuno
	April	z. Vfg.	14. Armee	„C"	Süden	Nettuno
	Mai	z. Vfg.	—	„C"	Süden	nöstl. Rom
	Juni	XIV	14. Armee	„C"	Süden	Apennin
	Juli	I. Fallsch.	14. Armee	„C"	Süden	Apennin
	Aug.	z. Vfg.	14. Armee	„C"	Süden	Florenz
	Sept./Okt.	LXXVI	10. Armee	„C"	Süden	Rimini
	Nov./Dez.	XIV	10. Armee	„C"	Süden	Bologna
1945	Jan.	LXXVI	10. Armee	„C"	Süden	Bologna
	Febr./April	z. Vfg.	—	„C"	Süden	Bologna, Po, Piave

Feldersatz-Btl. 29 * 9. 6. 1940 aus Marsch-Btl.; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet; wieder errichtet.
U: 29. Inf.Div. (mot.); 29. Pz.Gren.Div.

Infanterie-Ers.Rgt (mot.) 29 * 26. 8. 1939 in Erfurt, WK IX, als Stab f. die Ersatztruppen der 29. Inf.Div. (mot.); 1. 12. 1940 in den WK IV verlegt und umgebildet zum Schützen-ErsRgt. 4.
G: 1939: IEB 15 Kassel, 71 Erfurt, 86 Mühlhausen
1940: IEB 71 Jena, 86 Mühlhausen, 187 Mühlhausen, 451 Gotha
U: Div. 159; 1. 1. 1940 Div. 179

Grenadier-Ers.Rgt. (mot.) 29 * 12. 1. 1943 Erfurt, WK IX, aus dem Gren.Ers.Btl. (mot.) 52 Kassel;

Res.Grenadier-Rgt. (mot.) 29 am 22. 7. 1943 und in den Bereich Ob. West verlegt. Nach Rückführung in den WK IX am 15. 6. 1944 aufgelöst.
G: 1943 RGB (mot.) 15 und 71
U: Pz.Div. Nr. 179; 22. 7. 1943 179. Res.Pz.Div.

Infanterie-Rgt. 29 * 1. 10. 1934 als Inf.Rgt. Crossen, 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 29, FStO Guben (II. erst bei Mobilmachung gebildet), WK III; 29. 1. 1940 Abgabe des II. Btl. als I./510 (293. ID), ersetzt durch II./8 und je eine Kp. von 8, 29, 50; 27. 10. 1940 motorisiert unter Abgabe der besp. Teile an IR 416 u. 418 der 123. ID;

Grenadier-Rgt. (mot.) 29 seit 15. 10. 1943; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Neuaufstellung am 1. 3. 1943 in Frankreich durch das November 1942 errichtete Pz.Gren.Rgt. 153 (I.–III.) und Resten des alten Rgts.; 28. 4. 1944 bei Ob. Südwest aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern und auf freie Gliederung umgestellt. Die 4., 8., 12. Kp. wurden schw. Kp., eine 15. (Pi.) Kp. neu gebildet;

Panzergrenadier-Rgt. 29 seit 1. 12. 1944, aber in freier Gliederung mit drei Bataillonen.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (1944 auch 15.)
U: 3. Inf.Div.: 1939 Pommern, Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich (Champagne)
3. Inf.Div. (mot.): 1941 Nordrußland (4. Pz.Armee), Mittelrußland (4. Armee), 1942 Mittelrußland (4. Pz.A.), Südrußland (6. A.), 1943 Stalingrad, Wiederaufstellung in Frankreich
3. Pz.Gren.Div. (seit 23. 6. 1943): 1943 Frankreich, Italien, 1944 Italien, 1944/45 Westen
E: E 29 Guben, 1940 Züllichau, WK III

Ergänzungs-Btl. Inf.Rgt. 29, FStO Grünberg; wird bei Mobilmachung III./Inf. Rgt. 466 (257. ID) (?).

Infanterie-Ers.Btl. 29 * 26. 8. 1939 in Guben, WK III; 1. 12. 1940 umbenannt in Inf.Ers. Btl. 512.
U: Div. 163; 30. 11. 1939 Div. 143
Ersatztruppe f. 3. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Btl. (mot.) 29 * 1. 12. 1940 in Züllichau, WK III, aus dem aus Salzwedel, WK XI, dorthin verlegten Inf.Ers.Btl. 93; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;

Grenadier-Ers. resp. Ausb.Btl. (mot.) 29 am 7. 11. 1942; 1. 4. 1943 wieder unter einem Stab zusammengelegt und 10. 8. 1943 abermals geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. blieb in Züllichau, auch Pz.Gren.Ers.Btl. 29 genannt.
U: Div. 143; 23. 6. 1941 Div. 153; 15. 5. 1942 Div. (mot.) 233; 10. 8. 1943 Kdr. d. Panzertruppen III
Ersatztruppe f. 3. Inf.Div. (mot.)

Res.Grenadier-Btl. (mot.) 29 * 10. 8. 1943 in Züllichau, WK III, und nach Dänemark (Skanderborg verlegt; Dez. 1944 in Agerbaek, wird April 1945 I./Pz.Gren.Rgt. 83 (?).
U: 233. Res.Div. Dänemark

Festungs-Rgt.Stab 29 * Sept. 1944 und dem AOK 1 zum Einsatz in der Saarpfalz zugeführt.
U: Heerestruppe

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 29 * 24. 8. 1944 in Osnabrück, WK VI; Einsatz bei Nymwegen, 1945 mit 712. ID an der Oder.
U: Heerestruppe

Turkest. Feld-Btl. I/29 * 2. 4. 1943 in Legionowo bei Warschau in der 1. Turk. Legion für die bei Stalingrad vernichtete 29. ID; 10. 6. 1943 aufgelöst.

C. Schnelle Truppen

Panzer-Rgt. 29 * 1. 10. 1940 in Sagan aus Pz.Ers.Abt. 15, WK VIII, und Pz.Ers.Abt. 5 (Neuruppin WK III); die III. Abt. wird 1942 III./Pz.Rgt. 4; die I. wird 11. 5. 1943 Pz.Abt. 508, aber am 8. 7. wieder I./Pz.Rgt. 29; 1944 zur Ausrüstung mit Tiger-Panzern nach Frankreich detachiert und seitdem getrennt eingesetzt.
G: 1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1942 I. 1–3, II. 4–6
1943 I. 1–4 (ztw. det.), II. 5–8
U: 12. Panz.Div. (seit 10. 1. 1941): 1941 Mittel- und Nordrußland; 1942 Nordrußland (Leningrad), Okt. Mittelrußland; 1943 desgl. (Orel, Gomel); 1944 desgl., dann Nordrußland (Newel) und Kurland; 1945 Kurland. I. Abt. seit Sommer 1944 in Frankreich, Sept. bei Epinal, 1945 in Schlesien b. LVII. Pz.Kps. (Neuhammer, Sagan)
E: 10 Sagan, WK VIII (sp. Glienicke, WK III, und Zinten, WK I)

Panzerabwehr-Abt. 29 * 6. 10. 1936, FStO Erfurt, WK IX; bei Mobilmachung trat 1. MGK 59 als 4. Kp. hinzu;

Panzerjäger-Abt. 29 seit 21. 3. 1940; 27. 2. 1941 Abgabe der 3. Kp. als 3./Pz.Jg. Abt. 20, die ersetzt wurde; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung erst 10. 1. 1945 in Italien.
U: 29. Inf.Div. (mot.), 29. Pz.Gren.Div.

Panzergrenadier-Rgt. 29 (seit 1. 12. 1944) siehe Infanterie.

Kradschützen-Btl. 29 * 25. 2. 1941 im WK XI aus der 4. und 7. Kp. IR. 15 (Kassel) und der 2. u. 7./IR. 71 (Erfurt; 1941 mit der Aufkl.Abt. (mot.) 29 verschmolzen; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet;

Panzer-Aufklärungs-Abt. 29 an dessen Stelle am 1. 3. 1943 durch Umbenennung des am 24. 11. 1942 im WK IX errichteten Kradschtz.Btl. 345; wurde 1. 4. 1943 umbenannt in Pz.Aufkl.Abt. 129.
U: 29. Inf.Div. (mot.)
E: 1 Meiningen, WK IX

Aufklärungs-Abt (mot.) 29 * 12. 10. 1937, FStO Gotha, WK IX, Ende 1941 mit dem Kradschützen-Btl. 29 verschmolzen.
U: 29. Inf.Div. (mot.)
E: 4 (mot. Aufkl.) Sondershausen, WK IX

D. Artillerie

Artillerie-Rgt. (mot.) 29 * 6. 10. 1936 (III. bereits 15. 10. 1935), FStO Erfurt (III. Kassel), WK IX; bei Mobilmachung trat I./Art.Rgt. 65 Mülhausen als schw. Abt. hinzu; 1. 4. 1940 wurde die II. Abt. II./Art.Rgt. 90 der 10. Pz.Div., die III. zur II. Abt., und am 21. 1. 1941 wurde auch die I./Art.Rgt. 65 in III. umbenannt; die am 10. 3. 1942 aufgestellte H.Flakart.Abt. 313 trat 1942 als IV. 10–12 hinzu; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet;

Wiederaufstellung 1. 3. 1943 in Frankreich durch Umbenennung des Art. Rgt. (mot.) 345 und I. u. II. Abt. in Stab II. und IV. (Flak)/Art.Rgt. 29; I. u. III. am 26. 3. 1943 neu errichtet, die I. Mai 1944 in Italien mit neuer Fp.Nummer aufgefrischt.

G: 1939: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./65 1–3
1941: I. 1–3, II. 4–6, III. (s.) 7–9 und (1942) IV. (Flak) 10–12
1943: I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9

U: 29. Inf.Div. (mot.), 29. Pz.Gren.Div.

E: 29 Erfurt, WK IX

Artillerie-Ers.Abt. 29 (mot.) * 26. 8. 1939 in Erfurt, WK IX, als leichte Art.Ers.Abt. (mot.); 1. 10. 1942 geteilt und 6. 4. 1943 vereinigt als le.Art.Ers. u. Ausb.Abt. (mot.) 29, jetzt in Mühlhausen/Thür.; 1. 8. 1943 abermals in Ers. und Res.Abt. geteilt; die Ers.Abt. in Mühlhausen wurde am 19. 6. 1944 wieder le.Art.Ers. und Ausb.Abt. 29 (mot.).

U: Div. 159; 10. 1. 1940 Div. 179; 1. 4. 1943 Div. 409

Res.Artillerie-Abt. (mot.) 29 * 1. 8. 1943 in Erfurt aus der Art.Ers. u. Ausb.Abt. 29 und nach Frankreich verlegt; 1. 5. 1944 aufgelöst zur Bildung des Pz.Art.Rgt. 146 der 116. Pz.Div.

U: 179. Res.Div.

Beobachtungs-Abt. 29 * 26. 8. 1939 in Fulda, WK IX; 10. 2. 1942 umgegliedert in lei. Beob.Abt. (mot.) unter Auflösung der 1. Verm.Bttr.

U: 29. Inf.Div. (mot.), 9. 10. 1939 Heerestruppe: Frankreich, Südrußland (teilw. Stalingrad), Bessarabien (Jassy), Ungarn

E: 31 Braunschweig, 1942 E 6 Lemgo, WK VI

E. Pioniere

Pionier-Btl. (mot.) 29 * 6. 10. 1936, FStO Hann. Münden, WK IX, Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet;

Panzer-Pionier-Btl. 29. Wiederaufstellung März 1943 in Frankreich durch Umbenennung des Pi.Btl. 345 der 345. Inf.Div. (mot.); Mai 1944 neue Fp.Nummern.

U: 29. Inf.Div. (mot.); 29. Pz.Gren.Div.

E: 29 Hann. Münden

Pionier-Ers.Btl. 29 * 20. 11. 1939 in Hann. Münden, WK IX, aus den Pi.Ers.Kp. 52, 214, 251;

Panzerpionier-Ers.Btl. 29 seit 1. 10. 1941; 1. 10. 1943 geteilt und 5. 4. 1943 vereinigt als Pz.Pi. Ers. u. Ausb.Btl. 29 Hann.Münden.

U: Div 179 (mot.), 5. 4. 1943 Div. 409

Pionier-Sonderstab 29 * 31. 7. 1944 Einsatz Ostpreußen.
E: WK III, Fest.Pion.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionierstab 29 * 19. 9. 1939 aus dem am 12. 6. 1939 aus Kommandierten aufgestellten Fest.Pi.Stab Troppau, dann „Beskiden" in Freiberg, sp. Friedek/Mistek im WK VIII; dazu 16. 2. 1941 die Abschnittsgruppe I.; 26. 2. die II. aus I./16 und 1. 4. 1941 die III. durch Neuaufstellung. 20. 4. 1944 an Stelle des in 33 umgewandelten Fest. Pi.Btl. 29 das Bau-Pi.Btl. 8 mit 3 Kp. in den Fest.Pi.Stab 29 eingegliedert.
U: Heerestruppe: 1942 Mittelrußland (2. Armee, Fest.Pi.Kdr. II); 1944 Okt. Osten (Insp. d. Landesbef. Ost), Steiermark (Tettau, zuletzt Niklasdorf)
E: 8 (Pion.) Breslau, 6. 10. 1941 28 (Bau) Schieratz, WK VIII

Festungs-Bau-Btl. 29 * 1. 5. 1942 durch den Insp. der Ostbef. aus Teilen des Fest.Bau-Btl. 157 (6., 7. Kp.), der Fest.Pion.Park Kp. 8 und Abgaben der 6. Kp. des Fest.Bau-Btl. 1;

Festungs-Pionier-Btl. 29 seit 19. 8. 1943; 26. 4. 1944 Stab aufgelöst und die Kp. dem Fest. Pion.Stab 33 (nicht 29!) direkt unterstellt.
U: Fest.Pion.Stab 29, Fest.Pion.Kdr. II, Osten
E: 12 (Bau) Worms, WK XII

Bau-Btl. 29 * 26. 8. 1939 aus RAD; 31. 10. 1939 aus WK XX nach WK II zur Auflösung verlegt.
U: Heerestruppe: Polen

Landes-Baupionier-Btl. 29 * 28. 7. 1944 im Generalgouvernement bei Hgr. A aus den Ld.Bau-Pi.Kp. 1/24, 3/5 und 4/5; Einsatz bei Krakau, zuletzt Schlesien (Hgr. Mitte).
E: 28 (Ldschtz.) Schieratz, WK VIII

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 29 * 26. 11. 1940 im WK IX aus kriegsgef. Franzosen.
U: 1941 Düsseldorf, WK VI, Pi.Baustab Ruhr; 1943 München (Kdr. d. Landesbautruppen 2), 1945 Hamburg-Alsterdorf, WK X
E: 9 (Ldschtz.) Mühlhausen, Frankfurt/Main, WK IX

F. Nachrichten

Inf.Div. Nachrichten-Abt. 29 * 6. 10. 1936, FStO Erfurt, WK IX; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet;

Pz.Gren.Div. Nachr.Abt. 29. Wiederaufstellung März 1943 in Frankreich aus der Nachr. Abt. 345.
U: 29. Inf.Div. (mot.); 29. Pz.Gren.Div.
E: 9 Wetzlar, WK IX

Feld-Nachrichten-Kdtr. 29 * 14. 6. 1940 im WK X; Einsatz Mil.Verw.Bez. A Frankreich; 1944 aufgelöst.
E: 20 Hamburg-Horn, WK X

G. Versorgung

Inf.Div. Nachschubführer 29 * 26. 8. 1939 in Hersfeld, WK IX, aus der Kraftfahr-Abt. 9;

Kdr. der Inf.Div. Nachschubtruppen 29 seit 1. 11. 1942; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet; Wiederaufstellung aus Kdr. der Inf.Div. Nachschubtruppen 345; Umbenennung in

Kdr. der Pz.Gren.Nachschubtruppen 29 am 23. 6. 1943.
E: 9 Hersfeld, 15. 4. 1940 E 29 Gera, WK IX

Kraftfahr-Ers.Abt. 29 * 1. 4. 1940 in Fulda, WK IX, aus 2. Kp./9 und der Kf.Ers.Kp. 52 und nach Gera verlegt, 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt.; 20. 2. 1943 beide Abteilungen aufgelöst und in die Kf.Ers.Abt. 9 und 15 überführt.
U: Div: 179

Feldzeugstab z. b. V. 29 * 26. 5. 1940 in Wien durch Fz.Kdo. XVII; 28. 9. 1940 Fz.Stab z. b. V. 36 übernommen; März 1944 aufgelöst und in Fz.Btl. 22 eingegliedert.
U: Heerestruppe: Westen, Belgien, 29. 3. 1941 Balkan, Griechenland, 24. 10. 1941 Mittelrußland
E: WK XVII

H. Sicherung

Landesschützen-Btl. 29 ? Nach der FpÜ errichtet April 1945 mit 4 Kp. Kein Einsatz, keine weiteren Angaben. Aufstellung fraglich, Nummer ungewöhnlich.

Kdr. f. Urlaubsüberwachung 29 * 31. 3. 1942 im WK IX; wurde Jan. 1944 Kdr. f. Url. Überw. 109.

Wehrmachtstreifengruppe z. b. V. 29 * 11. 10. 1944 durch Umbenennung der Gruppe Wehrmachtstreifendienst beim WB Dänemark.

Frontleitstelle 29 * 1942 (?) aus der Frontleitstelle Neapel (* 18. 2. 1941 aus der Frontleitstelle Frankfurt/Main, WK IX); Einsatz beim Deutschen General beim Hauptquartier der ital. Wehrmacht, Okt. 1944 in Udine beim Befehlshaber Adriat. Küstenland, Deckname Saturn.

K. Luftwaffe

Fallschirmjäger-Rgt. 29 * März 1945 bei Graz (nicht FpÜ). Deutsches Rotes Kreuz meldet wenige Vermißte in Gratwin, Graz und Iglau.
U: 10. Fallsch.Jäger-Div.

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 29 * Ende 1942 für Südrußland, nahm Teile der Lw.Feld-Div. 7 auf; Herbst 1943 nach großen Verlusten im Raum Taganrog vor der am 1. 11. 1943 befohlenen Übernahme in das Heer aufgelöst.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Luftw.Feld-Div. 15, Südrußland (Mius, Taganrog)

Luftwaffen-Festungs-Btl. XXIX * Okt. 1944 zu 3 Kp., Einsatz im Westen (Post über Luftgau VI), eingegliedert in 6. Fallsch.Jäg.Div.

Flak-Division 29

* 27. 2. 1945 in Oslo aus dem Stab der Flakbrigade 14 (Änderung in FpÜ nicht mehr eingetragen)

Flak-Rgt. 83	Malsolv/Narvik (Abt. 111, 203, 341, 427, 467, 678, 679)
Flak-Rgt. 92	Stavanger (Abt. 352, 515, 526, 569, 782)
Flak-Rgt. 152	Drontheim (Abt. 265, 425, 502)
Flak-Rgt. 162	Oslo (Ab. I/15, 171, 511, 561, 562, 675, 726, 781)

Flak-Rgt. 29 * 1. 10. 1937, FStO Frankfurt/Main, getrennt eingesetzt.
Stab/Flak-Rgt. 29, FStO Frankfurt/Main, bildet bis Kriegsende die Flakgruppe Frankfurt/Main.
I./Flak-Rgt. 29 (1.–5. Bttr.), FStO Frankfurt/Main, 1939 Westwall, 1940 Frankreich, 1941 Koluft Pz.Gruppe 3 Rußland-Mitte (Rgt. 149), 1942 Rshew, 1943 Smolensk, 1945 unter 18. Flak-Division, Königsberg, Heiligenbeil, Samland.
II./Flak-Rgt. 29 bestand nicht.
III./Flak-Rgt. 29 (11.–13. Bttr.), FStO Frankfurt/Main. 1941–1943 Helle Nachtjagd als I./Flakscheinw.Rgt. 4; 1943 umbenannt in Flakscheinw.Abt. 500.

Flak-Ers.Abt. 29 * 26. 8. 1939 in Frankfurt/Main zu 5 Bttr. (5. Scheinw.); verlegt nach Berlin-Heiligensee; 1941 nach Iserlohn Lg. VI als reine Flakscheinw.Ers.Abt.; 1942 Aschersleben; stellte 1. 7. 1942 die Flakscheinw.Ausb.Abt. 29 auf, die in Flakscheinw.Abt. 669 umbenannt wurde; Ers.Abt. blieb Aschersleben.

Luftschutz-(LS)Abt. der Luftwaffe 29 * 1942/43; letzter Einsatz 1945 bei Kassel (Immenhausen, Hohenkirchen, Wilhelmsthal, Himmershausen) im Luftgau VI (LS-Rgt. 1).

L. Waffen-SS

29. Waffen-Grenadier-Div. d. SS (russ. Nr. 1)

* 1. 8. 1940 mit den Rgt. 72–74. Die Division sollte aus der in Warschau während des Aufstandes eingesetzten 6–7000 Mann starken Brigade Kaminski gebildet und mit Befehl vom 4. 8. 1944 nach Westen überführt werden. Infolge der Unzuverlässigkeit kam es jedoch nicht zur Aufstellung der Division und Überführung nach dem Westen.

29. Waffen-Grenadier-Division der SS (ital. Nr. 1)

* 9. 3. 1945 in Italien durch Umbenennung der am 7. 9. 1944 aufgestellten Waffen-Grenadier-Brigade der SS (ital. Nr. 1) in eine Division. In der FpÜ erfolgte die Umbenennung April 1945.

Waffen-Gren.Rgt. d. SS 81 (ital. Nr. 1)	I., II.
Waffen-Gren.Rgt. d. SS 82 (ital. Nr. 2)	I.–III.
Waffen-Art.Rgt. d. SS 29 (ital. Art.Rgt. Nr. 1)	I., II.

Div.Einheiten 29 (dabei ein Ers.Btl., ein Offz.Btl., ein Kdo.Ers.Einheiten und ein Rekr.Auffang-Depot in Cremona)

Die Bildung eines 3. Rgts. und die Erweiterung des Artillerie-Rgts. werden nicht erwähnt. Dagegen erscheint im April neu Stab des Füs.Btl. 29 und Stab des Vers.Rgts., eine Pion. Kp. und 1 Nachr.Kp. In der Schematischen Kriegsgliederung wird die in Italien in Aufstellung befindliche Division nicht genannt.

SS-Freiwilligen-Grenadier-Rgt. 29 (gal. Nr. 1) * 22. 10. 1943 bei Durchnumerierung der Waffen-SS aus dem in Debica seit Sept. in Aufstellung befindlichen SS-Freiw.Rgt. 1 (Gal.); das III. wurde SS-Füs.Btl. 14 und neu gebildet;

Waffen-Gren.Rgt. d. SS 29 (galiz. Nr. 1) seit Aug. 1944; nach Zerschlagung bei Brody und Wiederaufstellung in Neuhammer und der Slowakei seit 15. 1. 1945 **„(ukrain. Nr. 1)".**

G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13, 14

U: 14. Galiz. SS-Freiw.Div.; 1944 14. Waffen-Gren.Div. d. SS (galiz. Nr. 1, seit 1945 ukrain. Nr. 1); 1944 Galizien, 1945 Slowakei, Steiermark

SS-Pol.Rgt. 29. Am 26. 3. 1945 erhielt das durch die Ordnungspolizei gebildete Pol.Rgt. z. b. V. 1 der Brigade Wirth die Nr. 29, wurde aber bereits am 6. 4. 1945 als SS-Pol. Gren.Rgt. 89 in die 35. SS-Pol.Gren.Div. der Waffen-SS eingegliedert.

SS-Füsilier-Btl. 29 * April 1945.

U: 29. Waffen-Gren.Div. d. SS (ital. Nr. 1)

SS-Panzerjäger-Abt. 29 * 9. 3. 1945 aus der SS-Pz.Jäg.Abt. 59 der Waffen-Gren.Brig. SS (ital. Nr. 1).

U: 29. Waffen-Gren.Div. d. SS (ital. Nr. 1)

Waffen-Artillerie-Rgt. d. SS 29 (ital. Art.Rgt. Nr. 1) * 9. 3. 1945 aus dem Art.Rgt. 59 der Waffen-Gren.Brig. SS (ital. Nr. 1).

G: I. 1—2, II. 3—4

U: 29. Waffen-Gren.Div. d. SS (ital. Nr. 1)

SS-Divisions-Versorgungs-Rgt. 29 * April 1945.

U: 29. Waffen-Gren.Div. d. SS (ital. Nr. 1)

30

A. Kommandobehörden

Generalkommando XXX. Armeekorps (röm. 30. AK)

(WK XI, E 17 Braunschweig)

* 26. 8. 1939 bei Mobilmachung im Wehrkreis XI; Jan. 1943 als Armee-Abt. Fretter-Pico eingesetzt; Aug. 1944 bei der Heeresgruppe Südukraine vernichtet; 27. 9. 1944 aufgelöst.

Korpstruppen:

Arko 19 (nur 1939), 110
Korps-Nachr.Abt. 430
Korps-Nachschubtruppen 435

Unterstellung:

1939	Sept.	A.Abt. „A", Hgr. „C"	Niederrhein
	Okt./Dez.	1. Armee, Hgr. „C"	Saarpfalz
1940	Jan./Juni	1. Armee, Hgr. „C"	Saarpfalz
	Juli/Aug.	18. Armee, OKH	Generalgouvernement
	Sept./Dez.	4. Armee, Hgr. „B"	Generalgouvernement
1941	Jan.	z. Vfg. OKH	Rumänien
	Febr.	12. Armee, OKH	Rumänien
	März	1. Pz.Gruppe, OKH	Bulgarien
	April/Mai	12. Armee, OKH	Griechenland
	Juni/Dez.	11. Armee, Hgr. Süd	Pruth, Perekop, Krim
1942	Jan./Juli	11. Armee, Hgr. Süd	Kertsch, Sewastopol
	Aug.	11. Armee, Hgr. „A"	Sewastopol
	Sept.	18. Armee, Hgr. Nord	Leningrad
	Okt.	11. Armee, OKH (Nord)	Leningrad
	Nov.	18. Armee, Hgr. Nord	Leningrad
	Dez.	9. Armee, Hgr. Mitte	Welish
1943	Jan.	= Armee-Abt. Fretter-Pico	Don, Donez
	Febr.	1. Pz.Armee, Hgr. Don	Donez
	März/Dez.	1. Pz.Armee, Hgr. Süd	Donez, Dnjepr. Nikopol
1944	Jan./Febr.	6. Armee, Hgr. Süd	Nikopol
	März	6. Armee, Hgr. „A"	Uman
	April/Juli	6. Armee, Hgr. Südukraine	Dnjestr, Kischinew
	Aug.	Verbleib unbekannt	

Generalkommando z. b. V. XXX. Armeekorps (röm. 30. AK)

* 20. 10. 1944 als Generalkommando z. b. V. bei Bonn aus Gen.Kdo. z. b. V. LXV (schwerer V-Waffen-Einsatz).

Korpstruppen:

Arko 430
Art.Rgt.Stab 970
Korps-Nachr.Abt. 430
Korps-Nachschubtruppen 430

Unterstellung:

1944	Dez.	15. Armee, Hgr. „H"	Niederlande
1945	Jan./März	25. Armee, Hgr. „H"	Niederlande
	April	25. Armee, Ob. Nordwest	Niederlande

Feld-Luftgau-Kommando XXX

* Juni 1943 in Belgrad für Jugoslawien; 29. 8. 1944 mit dem Gen.Kdo. II. Fliegerkorps in den Stab des Komm.Generals der Deutschen Luftwaffe Nord-Balkan (II. Fl.Korps) umgegliedert.

U: Luftflotte 2, hierbei Luftgau-Nachr.Rgt. 30

B. Infanterie

30. Infanterie-Division *)
(WK X, E 6 Lübeck)

* 1. 10. 1936 in Lübeck; 26. 8. 1939 mobil mit

Inf.Rgt. 6	Lübeck	I.–III.	(III. bei Mobilmachung)
Inf.Rgt. 26	Flensburg	I.–III.	(I. bei Mobilmachung)
Inf.Rgt. 46	Neumünster	I.–III.	
Art.Rgt. 30	Rendsburg	I.–III.	mit I./Art.Rgt. 66
Div.Einheiten 30			

Jan. 1940 wurde Feldersatzbtl. zum II./Inf.Rgt. 401 (170. ID); Dez. 1940 Abgabe 1/3 Div. (dar. III./6, III./26, II./46) an die 110. Inf.Div. der 12. Welle; wurde ersetzt; 10. 12. 1942 wurde Inf.Rgt. 26 in Füs.Rgt. 26 umbenannt; 1942 die Btl. II./6, III./26 und II./46 gelöscht; bei Umbildung der Div. in eine solche neuer Art wurde Aufkl.Abt. 30 zum Div. Füs.Btl.

Gren.Rgt. 6	I., III. (1944: I., II.)
Füs.Rgt. 26	I., II.
Gren.Rgt. 46	I., III. (1944: I., II.)
Div.Füs.Btl. 30	
Art.Rgt. 30	I.–III. mit I./Art.Rgt. 66
Div.Einheiten 30	

Im April 1945 werden in der FpÜ noch II./6 und II./26 gelöscht, so daß die Div. danach nur 4 Btl. hatte.

*) Breithaupt, Hans: Die Geschichte der 30. Infanterie-Division 1939–1945. Podzun, Nauheim 1955.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	8. Armee	Süd	Osten	Polen (Bzura)
	Okt.	XXII	4. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
	Dez.	XXII	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
1940	Jan.	XXII	6. Armee	„B"	Westen	Niederrhein
	Mai	IX	6. Armee	„B"	Westen	Belgien, Flandern
	Juni	z. Vfg.	—	„B"	Westen	Belgien, Flandern
	Juli	V	9. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	Aug.	X	9. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	Sept./Dez.	V	16. Armee	„A"	Westen	Frankreich
1941	Jan./April	V	16. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	Mai	XXIII	15. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Juni/Dez.	X	16. Armee	Nord	Osten	Waldai, Ilmensee
1942	Jan./Febr.	X	16. Armee	Nord	Osten	Ilmensee
	März/Dez.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
1943	Jan./Febr.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
	März/Dez.	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
1944	Jan./Febr.	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	März	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Ostrow
	April/Sept.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Livland
	Okt./Nov.	X	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Dez.	I	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	X	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr./April	X	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Feldersatz-Btl. 30 * 26. 8. 1939 in Lübeck, WK X, wurde Dez. 1939 II./Inf.Rgt. 401 (170. ID); 20. 3. 1941 erneut errichtet, in 30. ID aufgegangen. Weitere Felders. u. Marsch-Btl. 30 desgl.; 15. 6. 1943 bei der 30. ID etatisiert.
U: 30. Inf.Div.

Inf.Feldausb.Btl. 30 * Sommer 1942 bei der 30. Inf.Div. mit 4 Kp.; dann zur Aufstellung des Feldersatz-Btl. 30 verwandt (Umbenennung FpÜ erst Febr. 1945).
U: 30. Inf.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 30 * 26. 8. 1939 in Lübeck, WK X, als Stab für die Ersatztruppen d. 30. Inf.Div.;

Grenadier-Ers.Rgt. 30 seit 7. 11. 1942; 1944 Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 30; wurde 18. 9. 1944 mobil und nach den Niederlanden verlegt, bildete Okt. 1944 das Gren.Rgt. 1225 der 190. ID (?).

Wiederaufgestellt 18. 9. 1944 aus dem Restkommando in Lübeck; 27. März 1945 mobil an die Weser (Stab, I.—III. Btl.).

G: 1939 IEB 6 Lübeck, 26 Schleswig, 46 Neumünster
1940 IEB 6 Lübeck, 46 Neumünster, 469 Eutin
1943 GEuAB 6 Lübeck, 46 Neumünster, 490 Heide
1945 GEuAB 6 Lübeck, 46 Neumünster, 490 Heide
GEB 469 Lübeck, Ldsch.Btl. 666 Lübeck

U: Div. 160; 10. 6. 1940 Div. 190; 1944 Div. 490

Infanterie-Rgt. 30 * 1. 10. 1934 als Inf.Rgt. Görlitz; 15. 10. 1935 Inf.Rgt. 30; FStO Görlitz (III. Lauban), WK VIII; 15. 11. 1940 motorisiert;
Grenadier-Rgt. (mot.) 30 seit 15. 10. 1942; Juni 1944 bei der Hgr. Mitte vernichtet.
Panzer-Gren.Rgt. 30. Die Wiederaufstellung, die am 7. 9. 1944 aus der Pz. Brigade 105 befohlen war, kam nicht zur Durchführung. Sie wurde erneut am 17. 11. in Neuhammer, seit 2. 12. in Ostpreußen befohlen und durchgeführt; März 1945 wurde die Div. dort aufgelöst. Erneute Aufstellung 13. 4. 1945 durch Heeresgruppe Weichsel aus dem Gren.Rgt. Schlesien 2 (und Teilen Gren.Rgt. Schlesien 1) der Div. Schlesien.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (sp. Fla.) und (8. 3. 1941) eine 15. schw. Kp.
1944 I. 1–4 (mot.), II. 5–8 (Radf.) nicht durchgeführt
1944 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15

U: 18. Inf.Div.: 1939 Schlesien, Polen, 1940 Niederlande, Belgien, Frankreich
18. Inf.Div. (mot.): 1941 Mittelrußland, dann Nordrußland (Wolchow), 1942/43 Nordrußland (Star. Russa)
18. Pz.Gren.Div.: 1943 Mittelrußland (Orscha), 1944 Mogilew b. 4. Armee.
Nach Wiederaufstellung 1944/45 Ostpreußen (III. bei 61. ID)

E: 30 Görlitz, WK VIII

Ergänzungs-Btl. Inf.Rgt. 30, FStO Görlitz, wurde bei Mobilmachung I./Inf.Rgt. 472 (252. ID).

Infanterie-Ers.Btl. 30 * 26. 8. 1939 in Görlitz, WK VIII, wurde 8. 12. 1939 II./Inf.Rgt. 429 und am 15. 1. 1940 neu gebildet; blieb 15. 12. 1940 als besp. Btl. in Schlesien; 26. 10. 1941 motorisiert; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. u. Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers. resp. Ausb.Btl. (mot.) 30 Görlitz 7. 11. 1942; am 10. 4. 1943 beide Btl. vereinigt zum Gren.Ers. u. Ausb.Btl. (mot) 30, zuletzt Mähr. Weißwasser.
U: Div. 158, 1. 12. 1940 Div. 178 (mot.)
Ersatztruppe f. 18. Inf.Div.

Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 30
(WK XVII, E 131 Engerau)

* 26. 8. 1939 im WK XVII durch die Heeresdienststelle 30 Krems.

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 300	I.–III.	durch Ausb.Leiter Bruck
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 301	I.–III.	durch Ausb.Leiter Mistelbach
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 302	I.–II.	durch Ausb.Leiter Znaim
Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 303	I.–III.	durch Ausb.Leiter Waidhofen

Feldpostnummern waren teilw. ausgegeben. Aufruf der Grenzwacht erfolgte jedoch nicht. Das Kdo. Grenzschutz-Abschnitt 30 wurde am 23. 10. 1939 umbenannt in Höh.Kdo. z.b.V. XXXVII.

Festungs-Rgt.Stab 30 * Sept. 1944 und dem AOK 1 in den Raum Pirmasens zugeführt; 20. 10. 1944 aufgelöst und in die 16. Inf.Div. eingegliedert.
U: Heerestruppe

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 30 * 25. 8. 1944 für den Westen durch WK XVIII, Einsatz Niederlande, zuletzt bei 331. ID z. b. V.
U: Heerestruppe

C. Schnelle Truppen

Panzerabwehr-Abt. 30 * 1. 10. 1937, FStO Lübeck, WK X, dazu bei Mobilmachung als 4. die 3. MGK 52;
Panzerjäger-Abt. 30 seit 16. 3. 1940; 9. 12. 1940 Stab und 2. Kp. zur Aufstellung der Pz.Jäg.Abt. 110 nach Oldenburg abgegeben, wurden ersetzt.
U: 30. Inf.Div. Einsatz s. oben
E: 20 Bremen, Hamburg-Harburg, WK X

Festungs-Pak-Verband XXX (Stab) * Winter 1944/45, wurde Festungs-Pak-Verband XXII; mit neuer Fp.Nummer wieder aufgestellt. Die Festungs-Pak-Kp. 1.–3./XXX aus dem WK XI standen in Italien bei Udine.

Panzergrenadier-Rgt. 30 (Herbst 1944) siehe Inf.Rgt. 30.

Kradschützen-Btl. 30 * 23. 12. 1940 im WK X durch Umgliederung des III./Inf.Rgt. 25, FStO Arnswalde (WK II); 1942 mit Aufkl.Abt. (mot.) 20 verschmolzen, wurde 29. 4. 1943 Pz.Aufkl.Abt. 120.
U: 20. Inf.Div. (mot.): 1941 Mittel-, sp. Nordrußland, 1943 Nordrußland (Wolchow), 1943 Mittelrußland
E: ?
Res.Radfahr-Rgt. 30 * 22. 2. 1943 im WK XIII zum Einsatz im Westen;
Schnelle Brigade 30 seit 7. 3. 1943; 5. 9. 1944 aufgelöst nach Vernichtung in der Normandie.
G: 1943: Schnelle Abt. 505, 507, 513, 517, 518
U: Heerestruppe: Belgien (LXVII. AK), 1943 Nordwestfrankreich (AOK 7), 1944 in Coutance (Halbinsel Cotentin) mit den Abt. 513, 517, 518
E: 17 Bamberg, WK XIII

Aufklärungs-Abt. 30 * 26. 8. 1939 in Lüneburg durch Kav.Rgt. 13 (2., 7. Schw.), WK X; 25. 9. 1939 selbständige Radf.Schw. 30 nach Auflösung des Stabes und der 3. Schwadron, die 2. (Reiter) war 7./Reiter-Rgt. 22 geworden.
U: 30. Inf.Div.

Radfahr-Abt. 30 * 7. 9. 1940 durch Umbenennung des Radf.Btl. 404 unter Übernahme der Radf.Schw. 30 als 1. Schw. mit 4 Schw.;
Aufklärungs-Abt. 30 seit 1. 4. 1943 mit 5 Schw.;
Div.Füsilier-Btl. 30 nach Umbildung der Div. auf eine Div. neuer Art 44 am 3. 11. 1943 Div.Füs.Btl. (A.A.) mit der Tradition der Kavallerie.
U: 30. Inf.Div.
E: 13 Lüneburg, WK X

D. Artillerie

Artillerie-Kommandeur 30 * 26. 8. 1939 im WK X für das XXII. AK; 1942 Mittelrußland (2. Pz.Armee), dann XXXVIII. Pz.Korps Nordrußland.
U: Heerestruppe, 1943 XXXVIII. Pz.Kps.

Artillerie-Rgt. 30 * 8. 10. 1936, FStO Rendsburg (I. Flensburg), WK X; bei Mobilmachung verstärkt durch I./Art.Rgt. 66, Neumünster, als schw. Abt.; 21. 11. 1940 Abgabe von Rgt.Stab, 2., 5., 8. Bttr. an Art.Rgt. 110, wurden ersetzt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 u. I./66 1–3
U: 30. Inf.Div.
E: 30 Rendsburg, WK X

Artillerie-Ers.Abt. 30 * 26. 8. 1939 in Rendsburg, WK X, als leichte Art.Ers.Abt.; 1. 10. 1942 geteilt; 10. 4. 1943 vereinigt als Art.Ers. u. Ausb.Abt. 30; 18. 9. 1944 auf das Stichwort „Alarm Küste" mit 2 leichten, 1 schweren Batterie in die Niederlande verlegt und in die 190. Inf.Div. eingegliedert (als I./Art.Rgt. 890 ?); 26. 9. 1944 in Rendsburg wieder aufgestellt, Ende März 1945 an der Weser eingesetzt.
U: Div. 160; 10. 6. 1940 Div. 190; 1. 11. 1944 Div. 490

Beobachtungs-Abt. 30 * 26. 8. 1939 in Bremen, WK X; 1. 4. 1942 umgegliedert in leichte Beob.Abt. (mot.) unter Auflösung der 1. Verm.Bttr.; 27. 5. 1942 Ballonzug aus 4./Beob. Abt. 4.
U: 30. Inf.Div. (mot.), Okt. 1939 Heerestruppe: Frankreich, Nordrußland, zuletzt Kurland beim X. AK.
E: 6 Lemgo, WK VI

E. Pioniere

Höherer Pionierführer 30 * 19. 8. 1943 aus dem Oberbaustab 30.
U: Heerestruppe b. Hgr. Südukraine, sp. Süd in Südrußland, Ungarn
E: 9 (Bau) Langensalza, WK IX

Pionier-Btl. 30 * 12. 10. 1937, FStO Lübeck, WK X; gab 1. 12. 1940 die 2. Kp. an Pi.Btl. 120 ab, die ersetzt wurde.
U: 30. Inf.Div.
E: 20 Hamburg-Harburg; 1. 5. 1940 E 30 Lübeck, WK X

Pionier-Ers.Btl. 30 * 20. 11. 1939 in Lübeck, WK X, aus den Pi.Ers.Kp. 2./20, 58, 225, bisher in Nienburg; 1. 10. 1942 geteilt und 7. 4. 1943 vereinigt als Pi.Ers. u. Ausb.Btl. 30 Lübeck; 17. 12. 1943 abermals in Ers. und Res.Btl. geteilt; das Ers.Btl. blieb in Lübeck, 1944 in Nienburg/Weser und ging Sept. 1944 nach Holland, dort umgewandelt in Pi.Btl. 1180. Die Wiederaufstellung des Btl. erfolgte in Nienburg, 1945 in Wittenberge (WK IV). Nur personell blieb das Btl. dem WK X unterstellt.
U: Div. 160; 10. 6. 1940 Div. 190; 1944 Div. 180, 1. 11. 1944 Div. 480

Res.Pionier-Btl. 30 * 17. 12. 1943 in Lübeck, WK X, und nach Dänemark verlegt; Dez. 1944 in Varde, wurde Febr. 1945 Heeres-Pi.Btl.
U: 160. Res.Div., Dänemark

Pionier-Sonderstab 30 * 31. 7. 1944 für Wehrm.Kdtr. Königsberg in Langwalde/ Wormditt.
E: WK III, Fest.Pion.Schule Berlin-Karlshorst

Festungs-Pionierstab 30 * 20. 6. 1941 durch Umgliederung des Fest.Pi.Kdr. XI Wien mit Abschnittsgruppen I. und II., dazu III.; Mai 1944 die Kp. des aufgelösten Fest.Pi.Btl. 30 dem Stab direkt unterstellt.
U: Heerestruppe: 1942 Mittelrußland bei 2. Armee (Fest.Pi.Kdr. II), sp. Westen (Fest. Pi.Kdr. II), dann Ob. Südwest (Fest.Pi.Kdr. XX) in Italien (zuletzt Udine, Triest), II. u. 1.–3. Kp. Westen
E: WK XVIII, Geb.Pi.Ers.Btl. 83 Schwaz, sp. Bau-Pi.Ers.Btl. 17

Festungs-Bau-Btl. 30 * 1. 7. 1942 bei Ob. West durch Umgliederung des Fest.Bau-Btl. 149;
Festungs-Pionier-Btl. 30 seit 19. 8. 1943; Mai 1944 Stab aufgelöst und die Kp. dem Fest. Pion.Stab 30 direkt unterstellt.
U: Fest.Pion.Stab 30 Mittelrußland, sp. Westen, Fest.Pi.Kdr. II
E: 12 Worms, WK XII

Oberbaustab 30 * 15. 4. 1942 bei der Hgr. Nord aus dem Brückenstab Bruns als Kdt. der Memelübergänge (dieser 9. 5. 1941 aus dem am 20. 3. 1940 errichteten Stab des Kdt. der Rheinübergänge); 19. 8. 1943 bei Übernahme der Bautruppen in die Pionierwaffe umbenannt in Höh.Pion.Führer 30.
U: Heerestruppe: Osten
E: 9 Langensalza, WK IX

Bau-Btl. 30 * 26. 8. 1939 aus RAD; 31. 10. 1939 zur Auflösung von WK XX in WK II verlegt.
U: Heerestruppe, Polen

Landes-Baupionier-Btl. (B) 30 * 31. 7. 1944 im WK III aus Teilen des Ld.Bau-Pi.Btl. 18 (2, 3, 5, 6); Einsatz in Berlin, zuletzt Mähren (XXIV. Pz.Korps).
E: 3 Crossen, WK III

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 30 * 21. 11. 1940 in Lübeck, WK X, aus kriegsgefangenen Polen;
Baupionier-Btl. 30 (K) seit 1944/45.
U: 1941 WK X Hamburg-Farmsen, 1942 Norwegen
E: 10 (Ldschtz.) Lüneburg, WK X

F. Nachrichten

Inf.Div. Nachrichten-Abt. 30 * 6. 10. 1936, FStO Lübeck, WK X.
U: 30. Inf.Div.
E: 30 Lübeck, WK X

Nachrichten-Ers.Abt. 30 * 10. 6. 1940 in Lübeck, WK X, aus der 4.–7./Nachr.Ers.Abt. 20; 1. 10. 1942 nach Hamburg verlegt und in Nachr.Ausb.Abt. 20 umbenannt.
U: Kdr. d. Nachrichtentruppen X

Feld-Nachrichten-Kdtr. 30 * 15. 6. 1940 im WK XIII, Einsatz Dijon, Mil.Verw.Bez. C Frankreich; 1944 aufgelöst.
E: 10 (Kraftf.) Hamburg, WK X

G. Versorgung

Inf.Div. Nachschubführer 30 * 26. 8. 1939 bei der Kraftfahr-Abt. 10 Hamburg;
Kdr. der Inf.Div. Nachschubtruppen 30 seit 1. 11. 1942.
U: 30. Inf.Div.
E: 10 (Kraftf. Hamburg), WK X

Nachschub-Kolonnen-Abt. 30 * Herbst 1942 mit 5 großen Kw.Kolonnen, 1943 aufgelöst und in der FpÜ wieder gelöscht. Einsatz 15. Armee, Nordfrankreich.

Heeres-Kraftfahr-Bezirk XXX * 16. 7. 1940 im WK V für Zentrakraft West (AOK 12); 10. 4. 1941 mit XXXIV zusammengelegt.
E: 25 (Kraftf.) Müllheim/Baden, WK V

Heeres-Kraftfahr-Bezirk XXX * 1. 4. 1942 aus dem am 15. 7. 1941 errichteten Vorkommando (4. 8. bis 4. 10. 1941 Vorkdo. LXXX); 18. 12. 1943 nur Kraftf.Bez. XXX;
Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Rgt. 30 seit 22. 3. 1944.
U: Zentra-Kraft Ost; 1943 Heerestruppe, Hgr. Nord, 1945 zuletzt Woldegk/Mecklb.
E: 9 (Kraftf.Park) Kassel, WK IX

Feldzeugkommando XXX. Friedensdienststelle im WK IX Kassel neben Fz.Kdo. IX.

Feldzeugstab z. b. V. 30 * 28. 5. 1940 in Breslau durch Fz.Kdo. VIII.
U: Heerestruppe: Westen, Belgien, zuletzt Neuhammer
E: WK VIII

H. Sicherung

Gruppe Geheime Feldpolizei 30 * 26. 8. 1939 im WK XVII für Grenzschutz-Abschn.Kdo. Wien.
U: Heerestruppe: Polen, Westen (1941/42 Mil.Befh. Frankreich)

Wehrmacht-Streifengruppe 30 * Jan. 1945; Einsatz im Protektorat Böhmen-Mähren.

Kdr. f. Urlaubsüberwachung 30 * 1. 4. 1942 im WK X, wurde Jan. 1944 Kdr. f. Url. Überw. 56.

J. Kriegsmarine

30. Marine-Flak-Rgt. * Mai 1942 in Narvik; April 1944 dafür mit neuer Fp.Nummer:
30. Marine-Artillerie-Rgt. in Harstadt (Seekdt. Narvik); Jan. 1945 in Lödingen.
G: MAA 511 Harstad, 514 Lofoten, 516 Lödingen, MFlakA 706 Narvik, 709 Harstad
U: Seekdt. Narvik

30. Schiffs-Stamm-Abt. * 1. 7. 1942 in Wittmund/Ostfriesland; aufgelöst 22. 4. 1945.
U: 2. Adm. d. Nordsee

K. Luftwaffe

Fallschirm-Jäger-Rgt. 30. In der FpÜ nicht mehr eingetragen; errichtet März 1945 im Raum Graz; Deutsches Rotes Kreuz meldet wenige Vermißte bei St. Pölten, Ried, Graz. Das Rgt. war als verstärktes Fallsch.Jäg.Rgt. bei St. Pölten zum Einsatz gekommen.
U: 10. Fallsch.Jäg.Div.

Luftwaffen-Jäger-Rgt. 30 * Ende 1942 für Südrußland; nahm Teile der Luftw.Feld-Div. 7 und 8 auf; Herbst 1943 nach großen Verlusten bei Taganrog vor der zum 1. 11. 1943 befohlenen Übernahme in das Heer aufgelöst.
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12
U: Luftw.Feld-Div. 15 Südrußland, II. bei Stalingrad, dann Mius, Taganrog

Luftwaffen-Festungs-Btl. XXX * Okt. 1944 zu 3 Kp., Einsatz Niederlande (Post über Luftgau VI), eingegliedert in 3. Fallsch.Jäg.Div. (20. 2. 1945).

Flak-Division 30

* März (?) in Berlin aus dem Stab der Flak-Brigade 5 (E.Tr.) als Stab für sämtliche Eisenbahnflak im Reich (Flak-Rgt. 50, 72 ?, 97 ?, 112 ?, 122 ?, 159).

Flak-Rgt. 30. Getrennt eingesetzt.
Stab/Flak-Rgt. 30 * 1939 aus dem Stab Festungs-Flak-Rgt. Eifel-Süd; Einsatz Frankreich bei Flak-Div. 9; 1943 Flak-Div. 13 in Cherbourg (mit Abt. 152, 153, 298, 653, 835, 931, 996); 1944 in Cherbourg vernichtet und aufgelöst.

I./Flak-Rgt. 30 (1.—5. Bttr.) * Sommer 1944 bei Riga aus der II./Flak-Rgt. 6 (fr. IV./Lw. Art.Rgt. 12) und Teilen der 21. Lw.Feld-Div. mit neuen Fp.Nummern; Einsatz bei 6. Flak-Div. Riga, Birsen, Kurland.

Luftschutz(LS)-Abt. der Luftwaffe 30 * 1942/43; Einsatz 1945 nicht mehr genannt, da Herbst 1944 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.

Luftnachrichten-Abt. 30 * Sommer 1944 aus dem Stab I./Luftgau-Nachr.Rgt. 12, der 2./110 und 6./35 im Westen (Niederlande ?); bildet Nov. 1944 die Fallsch.Nachr. Abt. 7 der bei Venloo aufgestellten 7. Fallsch.Jäg.Div.

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 30 * 1943 in Serbien aus dem Stab Luftnachrichten-Rgt. 120 (als Rgt.Stab), Stab II./Ln.Rgt. 110 (Stab I. Abt.) mit 1., 2., 5. Kp.; Sept. 1944 aufgelöst, der Rgt.Stab bildete Stab Luftnachrichten-Rgt. 42.
U: Feld-Luftgau-Kdo. XXX, Belgrad

Feldwerft-Verband der Luftwaffe 30 * Winter 1941/42 mit den leichten Abt. I.—III. und den schweren Abt. IV.—V.; 1944 umgegliedert in Feldwerftverbandsstab 30 und die selbständigen Feldwerft-Abteilungen I.—V./30. Einsatz getrennt, zuletzt Stab und IV. über Luftgau VII (Italien ?), I. Kurland (?), II. und V. Ostfront (Lg.Postamt IV Dresden), III. über Luftgau XI (Dänemark ?).

Feld-Flakartillerie-Schule (FAS) 30 (West) bestand 1944 in Antwerpen; nach Rücknahme der Front Herbst 1944 aufgelöst.

L. Waffen-SS

30. Waffen-Grenadier-Div. d. SS (russ. Nr. 2)

(E 35 Konitz)

* 1. 8. 1944 (Aufst.Befehl 18. 8. mit Wirkung 1. 8.) aus der in 4 Regimenter (Österreich, Gautz, Mocha, Schmidt) gegliederten Schutzmannschaft (Schuma)-Brigade Siegling, die der Ordnungspolizei unterstanden hatte und aus ukrainischen, russischen und weißruthenischen Freiwilligen bestand, die jetzt in die Waffen-SS überführt wurden.
Der Aufstellungsbefehl sah vor:

Waffen-Gren.Rgt. d. SS 75 (russ. Nr. 4) I.–II.
Waffen-Gren.Rgt. d. SS 76 (russ. Nr. 5) I.–II.
Waffen-Gren.Rgt. d. SS 77 (russ. Nr. 6) I.–II.
SS-Aufklärungs-Abt. 30 mit 4 Schw.
Waffen-Art.Rgt. d. SS 30 (russ. Nr. 2) I., II.
Pion.Kp., Nachr.Kp., Felders.Btl. und Div.Versorgungs-Rgt.

Die Brigade Siegling wurde im August von Warschau in den Raum Belfort verlegt; ein Befehl vom 18. 10. 1944 verstärkte die drei Rgt. auf je 3 Btl. und sah statt des Div. Vers.Rgts. nur einen Div.Nachschubführer vor.
Die Umgliederung zog sich bis in den Oktober hin; am 27. 8. 1944 töteten II./Rgt. 1 und I./Rgt. 2 ihre deutschen Offiziere und liefen zu den Terroristen über; rund 2300 Mann wurden als unbrauchbar und unzuverlässig an die Transport-Kdtr. Karlsruhe als Schanz-Rgt. 1 und 2 abgegeben, als Einsatz-Btl. am 12. 9. 1944 ein komb. Btl. Murawjew gebildet. Erst am 24. 10. 1944 erfolgte die Umbildung in die Rgt. 75 bis 77 (75 aus I./1 und II./2, 76 aus I. u. II./4, 77 aus Btl. Murawjew und dem Russ. (Ost) Btl. 654); am 2. 11. 1944 wurde das Rgt. 77 aufgelöst, II./77 wurde II./76, dieses I./76 und das alte I./76 aufgelöst. Am 11. 1. 1945 wurde die 30. Waffen-Gren.Div. (russ. Nr. 2) auf den Truppenübungsplatz Grafenwöhr verlegt, mit Wirkung vom 1. 1. aufgelöst, die Russen an die 600. ID des Heeres (Wlassow) abgegeben und aus Deutschen und Ruthenen dort am 15. 1. 1945 die **Waffen-Grenadier-Brig. der SS (weißruth. Nr. 1)** gebildet. Diese hatte nur ein Rgt. (I.–III.); Pz.Jäg.Abt.; Art.Abt.; Aufkl.Reiter-Schw. und Feldersatz-Btl. Am 9. 3. 1945 wurde die Brigade wieder in **30. Waffen-Gren.Div. d. SS (weißruth. Nr. 1)** umbenannt, hatte aber nur ein Rgt.

Waffen-Gren.Rgt. d. SS 75 (weißruth. Nr. 1)

Im Raum Weiden wurde die Division April 1944 aufgelöst, das deutsche Stammpersonal wurde in Ingolstadt zur Aufstellung der 38. SS-Gren.Div. „Nibelungen" verwandt.

Unterstellung:

a) als 30. Waffen-Gren.Div. d. SS (russ. Nr. 2)

1944	Sept./Okt.	z. Vfg.		Hgr. „G"	Westen	Belfort
	Nov.	nicht genannt				
	Dez.	LXIII	19. Armee	„G"	Westen	Oberrhein

b) als 30. Waffen-Gren.Div. d. SS (weißruth. Nr. 1)

1945	März/April	in Aufst. Grafenwöhr, Aufstellungsziel: 30. 6. 1945

SS-Feldersatz-Btl. 30 * Okt. 1944 mit 5 Kp. aus dem am 31. 7. 1944 in Luby-Kurki gebildeten Schuma-Ausb.Btl.
U: 30. Waffen-Gren.Div. d. SS (russ. Nr. 2; 1945 weißruth. Nr. 1)

SS-Freiwilligen-Grenadier-Rgt. 30 (galiz. Nr. 2) * 22. 10. 1943 bei Durchnumerierung der Waffen-SS aus dem in Debica seit Sept. in Aufstellung befindlichen SS-Freiw.Rgt. 2 (Gal.);

Waffen-Grenadier-Rgt. d. SS 30 (galiz. Nr. 2) seit Aug. 1944; nach Zerschlagung bei Brody und Wiederaufstellung in Neuhammer und der Slowakei seit 15. 1. 1945: **„(ukrain. Nr. 2)".**
G: I. 1—4, II. 5—8, III. 9—12, 13, 14
U: 14. Galizische SS-Freiw.Div.; 1944 14. Waffen-Gren.Div. d. SS (galiz. Nr. 1 seit 1945 ukrain. Nr. 1); 1944 Galizien (Brody); 1945 Slowakei, Steiermark

SS-Polizei-Rgt. 30. Am 16. 3. 1945 erhielt das durch die Ordnungspolizei gebildete Pol. Rgt. z. b. V. 2 der Brigade Wirth die Nr. 30; wurde aber bereits am 6. 4. 1945 als SS-Pol.Gren.Rgt. 90 in die 35. SS-Pol.Gren.Div. der Waffen-SS eingegliedert.

SS-Aufklärungs-Abt. 30 * Okt. 1944 aus der Kav.-Abt. Ragula, die am 31. 7. 1944 aus der Schutzmannschaft-Reiter-Abt. 69 gebildet worden war; hatte (19. 10.) 3 Reiter und eine Radf.Füs.Kp.; Jan. 1945 reduziert auf eine Reiter-Schwadron innerhalb der Brigade.
U: 30. Waffen-Gren.Div. d. SS (russ. Nr. 2)

Waffen-Artillerie-Rgt. d. SS 30 (russ. Art.Rgt. 2) sollte nach dem Aufst.Befehl v. 18. 8. 1944 aus 2 Abt. zu 3 Bttr. mit russ. Geschützen bestehen; aufgestellt wurde nur eine **Art.Abt. (30. SS-Div.),** die am 31. 7. als Abt. Zumplasse in Suliny aus Schuma-Btl. 56 gebildet worden war.
U: 30. Waffen-Gren.Div. d. SS (russ. Nr. 2, 1945 weißruth. Nr. 1)

GEORG TESSIN

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg 1939–1945

VIERTER BAND:

Die Landstreitkräfte 15–30

Beilage zur 2. Auflage

Berichtigungen, Ergänzungen und Neueinträge

(Für weitere Hinweise sind Verfasser und Verlag jederzeit dankbar)

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1976

Formationen „15"

zu Seite 9:
15. Panzer-Division; ändere Hinweis in der ersten Gliederungsübersicht in: „Kradschtz.Btl. 15 aus III./Inf.Rgt. 93 (FStO Salzwedel)"

zu Seite 10:
15. Panzergrenadier-Division; letzter Absatz: „Mit Befehl vom 23. 9. 1944 erfolgte die Eingliederung der Panzer-Brigade 113" (nicht: 111)

zu Seite 14:
Pionier-Btl. 15: „20. 11. 1940 Abgabe Stab und 2. Kp. an 113. Inf.Div." (nicht: 134. Inf.Div.)

zu Seite 23:
SS-Nachrichten-Abt. 15: „* Sommer 1943" (nicht: 1945)

Formationen „16"

zu Seite 24:
16. Armee (AOK 16): „* 22. 10. 1939" (nicht: 1938)

zu Seite 25 (noch: 16. Armee):
1942, März 10; ergänze: „ – **z. Vfg.:** Ma. 122"

zu Seite 26 (noch: 16 Armee):
1942, Aug. 5; ändere Ende der ersten Zeile: „123" (nicht: 129)

1944, April 15; ändere beim X. Korps: „24" (nicht: 74)

Formationen „17"

zu Seite 52:
17. Armee (AOK 17):
1943, Dez. 3; ändere beim V. Korps: „6. rum.Kav." (nicht: 5. rum.Kav.)

auf Seite 55 nachzutragen (vor „Wehrkreis XVII"):
XVII. Waffen-Armeekorps der Waffen-SS (ungar.): Ende 1944/Anfang 1945 sollte zur Führung der beiden ungarischen Freiwilligen-Divisionen der Waffen-SS (25. Waffen-Gren. Div. der SS „Hunyadi" (ungar. Nr. 1) – und: 26. Waffen-Gren.Div. der SS „Gombös" (ungar.Nr. 2)) ein Korpsstab gebildet werden; diese Absicht kam jedoch nicht zur Durchführung.

zu Seite 57:
17. Infanterie-Division; ändere dritte und zweite Zeile von unten: „am 4. 7. 1944 III. (nicht: II.) /Art.Rgt. 17 aufgelöst und durch II./Art.Rgt. 173 der 73. ID ersetzt" (nicht: gelöscht)

zu Seite 64:
Panzer-Aufklärungs-Abt. 17: „FStO Ingolstadt als II./IR 63" (nicht: IR 40)

zu Seite 70:
Landesschützen-Ers. und Ausb.Btl. II./17; ergänze: „wurde Ld.Schtz.Btl. 1096"

zu Seite 74:
Luftwaffen-Pionier-Btl. 17; berichtige: „wird 1. 11. 1943 (nicht: 1942) Pi.Btl. 17 (L) des Heeres"

Formationen „18"

zu Seite 81:
18. Armee (AOK 18):
1941, Juli 1; ergänze: „– **z. Vfg.: 254**"

1942, Febr. 6; ändere beim I. Korps: „61" (nicht: 67)

zu Seite 88:
18. Panzergrenadier-Division: ändere vorletzte und letzte Zeile in: „. . . (die zur Aufstellung in Aussicht genommene Pz.Brig. 105 war am 31. 8. 1944 nach Westen abtransportiert worden und wurde am 23. 9. 1944 aufgelöst)."

zu Seite 89 (noch: 18. Pz.Gren.Div.):
„21. 2. 1945 (nicht: März 1945) Auflösung in Ostpreußen"

Zusatz: „Die am 21. 3. 1945 befohlene Wiederaufstellung sollte in der Zeit vom 2. bis 17. 4. 1945 im Raum Eberswalde zu einem Drittel aus Resten der alten 18. Pz. Gren.Div. als OKH-Reserve erfolgen."

ändere in der zweiten Gliederungsübersicht: „Pz.Jäg.Abt. 18" (nicht: 118)

ändere Angaben der Einsatzräume bei „Unterstellung":

1940	Juni	Frankreich (Dünkrichen)
	Juli/Sept.	Frankreich (Raum Paris)
1941	Juli/Aug.	Bialystok, Minsk (Juni); Dnjepr, Düna, Smolensk, Nowgorod
	Sept./Okt.	Wolchow, Tichwin
	Nov./Dez.	Wolchow, Tichwin
1942	Jan.	Staraja Russa
	Febr./Dez.	Staraja Russa

zu Seite 90 (noch: 18. Pz.Gren.Div.):
ändere Eintrag zu „e) zweite Wiederaufstellung" in:

1945 April	in Aufst.	9. Armee	Weichsel	Osten	Eberswalde
ab 15. 4.	LVI	9. Armee	Weichsel	Osten	Oder; Berlin

zu Seite 94:
18. Panzer-Division; Neufassung 2. Absatz, Satz 1: „1942 (15. 5.) wurde das Panzer-Rgt. 18 aufgelöst; der Stab wurde zunächst Stab Panzer-Brigade 18, dann (Jan. 1943) Stab Panzer-Rgt. 9 der 25. Pz.Div.; I. wurde Pz.Abt. 160 der 60. ID (mot.); II. wurde Pz.Abt. 103 der 3. ID (mot.), und nur die III. Abt. blieb als Pz.Abt. 18 bei der Division."

Panzer-Brigade 18 (Stab); Zusatz: „Verwendet zur Aufstellung des Stabes Panzer-Rgt. 9 der 25. Pz.Div."

zu S. 101:
Inf.Div.Nachrichten-Abt. 18: „15. 11. 1940 Inf.Div.Nachr.Abt. 18 (mot.)" (nicht: 14)

Formationen „19"

zu Seite 111:
19. Armee (AOK 19); Oberbefehlshaber: „26. 3. 1945 Brandenberger, Erich" (nicht: Brandenburger)

zu Seite 114:
19. Infanterie-Division; Abgaben bei Umbildung der 19. Inf.Div. in die 19. Pz.Div.: „Inf.Rgt. 59 (ohne II.) als Schützen-Rgt. 59; III./74 und II./59 als I. und II./Schützen-Rgt. 112 . . ." (Änderung: II./59 statt III./59)

zu Seite 119:
Panzerjäger-Abt. 19: „seit 1. 4. 1940" (nicht: 1944); streichen: „1. 11. 1940 motorisiert".

zu Seite 128:
SS-Verwaltungstruppen-Abt. 19 (nicht: 18)

Formationen „20"

zu Seite 134:
20. Panzergrenadier-Division: „Am 23. Juni (nicht: Juli) 1943 wurde die 20. Inf.Div. (mot.) . . ."

zu Seite 139 (noch: 20. Pz.Div.):
1943 Juli XXXXVII (nicht: XXXXVIII)

zu Seite 151:
SS-Grenadier-Ausb. und Ers.Einheiten 20: „. . . April 1945 (nicht: 1944) mobil mit Ausb.Btl."

Formationen „21"

zu Seite 153:
21. Armee (AOK 21): „* 7. 4. 1945" (nicht: 27. 4.)

zu Seite 154:
Generalkommando XXI. Gebirgs-Armeekorps; Zusatz bei der Angabe des Einsatzraumes „Serbien, Kroatien": „zeitweise Albanien"

zu Seite 158:
Infanterie-Rgt. 21; oberste Zeile: „. . . als Stab und I./Inf.Rgt. 206 . ." (nicht: 204)

zu Seite 160:
21. Panzer-Division; Ende 2. Absatz: „(als IV./Pz.Art.Rgt. 155)" (nicht: Pz.Rgt.)

zu Seite 171:
II./Flak-Rgt. 21: „. . . Sommer 1941 umbenannt in Res.Flak-Abt. 212" (nicht: 122)

zu Seite 174:
SS-Nachrichten-Abt. 21: „* 1. 5. 1944" (nicht: 1943)

Formationen „22"

zu Seite 177:
Infanterie-Kommandeur 22: „bildete . . . den Stab der 58. Inf.Div., 2. Welle" (nicht: 22. Welle)

zu Seite 179:
Fla-Ausb.Btl. 22; Zusatz: „Aufgestellt vermutlich aus Angehörigen des Fla-Ers.Btls. 103 (Elsenborn)."

zu Seite 182:
Artillerie-Rgt. 22; letzter Satz: „Das Rgt. hatte am Schluß 4 Abt. (nicht: Bttrn.) mit I. (nicht: 1.) . . ., II. . . ., III. . . . und IV. . . ."

Formationen „23"

zu Seite 194:
Grenadier-(Feldausb.)Rgt. 23: „I. aus 9" (nicht: aus 178)

zu Seite 197:
Panzerjäger-Abt. 23: „seit 1. 4. 1940" (nicht: 1943)

zu Seite 198:
Artillerie-Rgt. 23: „* 22. 10. 1942" (nicht: 1943)

zu Seite 206:
Kdr. SS-Divisions-Nachschubtruppen 23 (?): Jan. 1945 wurden zur Aufstellung von Versorgungseinheiten für die 23. SS-Freiw.Pz.Gren.Div. „Nederland" Einheiten mit der Nummer 300 verwendet.

Formationen „24"

zu Seite 209:
24. Infanterie-Division; Zeile 3, füge ein nach „. . . an 113. Inf.Div. der 12. Welle": „, wurden ersetzt"

Zeile 5: „. . ., die III./31 (nicht: II./31) und III./32 in I. Btl. umbenannt."

zu Seite 211:
Jäger-Rgt. 24 (L); 4. Zeile: „. . . wurde auch das II. Btl. (nicht: III. Btl.) aufgelöst"

Formationen „25"

zu Seite 225:
Res.Grenadier-Rgt. (mot.) 25: „. . . und zur Wiederaufstellung des II./Pz.Gren.Rgt. 11 (nicht: 10) . . . verwandt."

zu Seite 230:
Pionier-Btl. 25; Zeile 2: „15. 11. 1940 (nicht: 1942) motorisiert"

zu Seite 232:
Fallschirm-Jäger-Rgt. 25; Zeile 3: „Das Fallsch.Jäg.Rgt. z. b. V. war am 25. 11. 1944 (nicht: 1945) für Sonderaufgaben aufgestellt worden"

Formationen „26"

zu Seite 240:
26. Panzer-Division; ändere Hinweis in der Gliederungsübersicht in:
„Kradschtz.Btl. 26 aus Radf.Btl. 23"

zu Seite 243:
Pionier-Btl. 26: „gab 22. 11. 1940 Stab und 2. Kp. an das Pi.Btl. 106 (nicht: 125) ab"

zu Seite 247:
Stab/Flak-Rgt. 26; Zusatz: „April 1945 als Stab Flakgruppe Bremen-Nord bezeichnet"

Formationen „27"

zu Seite 250:
Generalkommando XXVII. Armeekorps: „Juni 1944 (nicht: 1943) bei der Heeresgruppe (nicht: . . .truppe) Mitte vernichtet"

Formationen „28"

zu Seite 262:
28. Infanterie-Division; Abgabe Dez. 1940, darunter: „III./83" (nicht: I./83)

zu Seite 265:
Panzerjäger-Abt. 28: „. . .; seit 1944 (nicht: 1941) 1. (Pz.Jäg.), . . ."

zu Seite 266:
Beobachtungs-Abt. 28 (neu): „. . . durch Umgliederung der Beob.Bttrn. (nicht: Abt.) (Pz.) 16 und 93 . . ."

zu Seite 269:
Stab/Flak-Rgt. 28; Zusatz: „; ab 1942 als Flakgruppe Wien-Süd, ab 1. 1. 1944 als Flakgruppe Wien-West bezeichnet."

Formationen „29"

zu Seite 275:
Grenadier-Rgt. (mot.) 29: „seit 15. 10. 1942" (nicht: 1943)

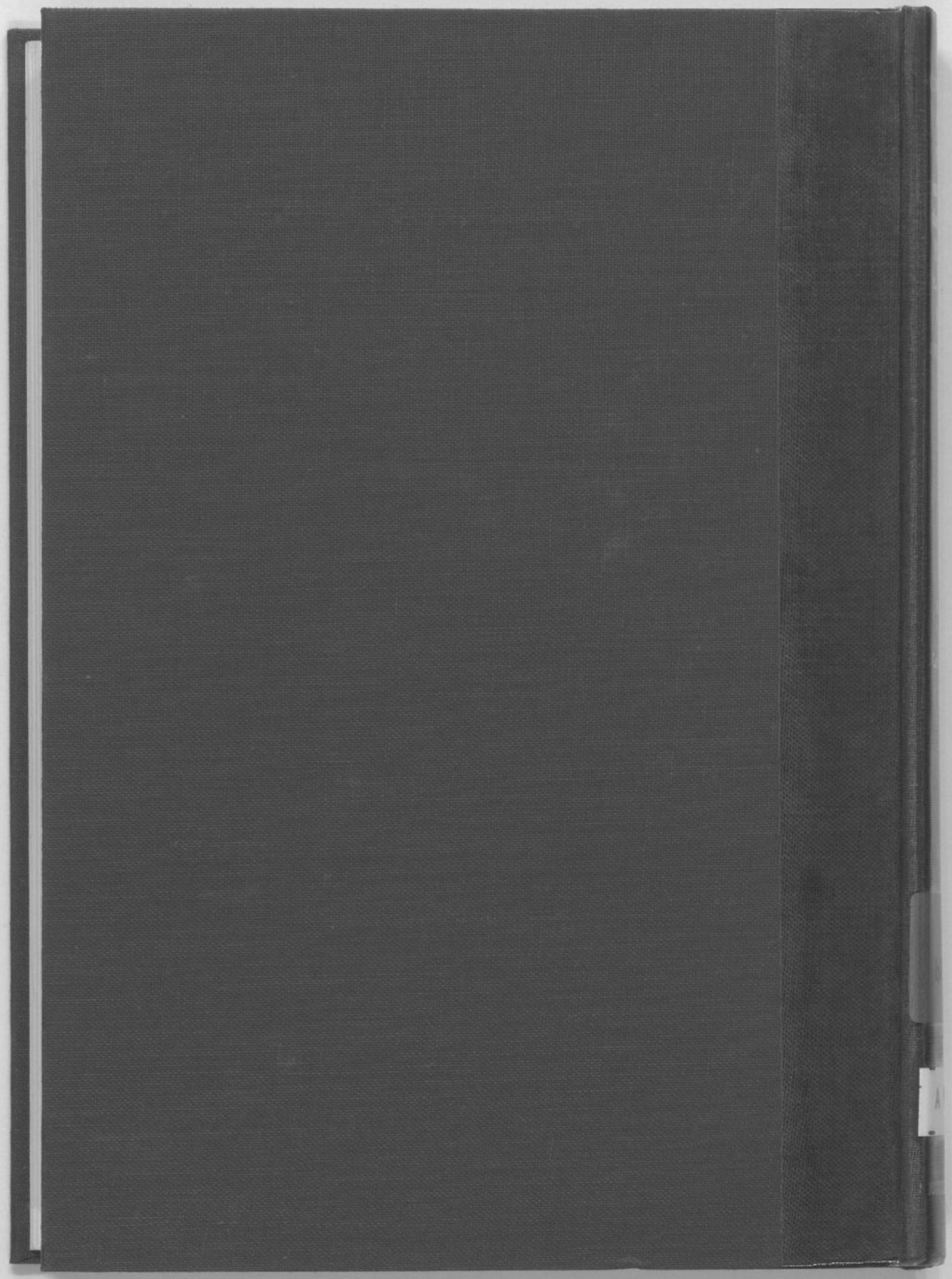
Formationen „30"

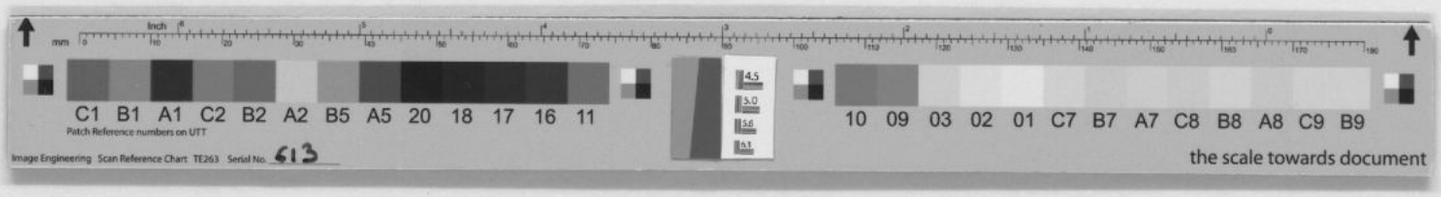
zu Seite 282:
Generalkommando XXX. Armeekorps: „Korps-Nachschubtruppen 430" (nicht: 435)

zu Seite 287:
Artillerie-Rgt. 30; Abgabe 21. 11. 1940: „an Art.Rgt. 120" (nicht: 110)

Pionier-Btl. 30; Abgabe 1. 12. 1940: „an Pi.Btl. 110" (nicht: 120)

zu Seite 291:
30. Waffen-Grenadier-Div. der SS (russ.Nr. 2); vorletzte Zeile des Textes: „Im Raum Weiden wurde die Division April 1945 (nicht: 1944) aufgelöst"




C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
Patch Reference numbers on UTT
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 613
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
the scale towards document